Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Ausnahme nach Sonn- und Festtagen ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
(nur Wochentags)
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 458. Sonntag den 22. September 1895. 89. Jahrgang.

Die nächste Nummer erscheint am Montag Abend.

Anzeigen für diese Nummer, welche in erweitertem Umfange ausgegeben wird, werden bis Montag früh 10 Uhr angenommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 25. September 1895, Abends 6½ Uhr.
im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. **Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über:** a. Rückäußerung des Rathes auf den Antrag des Collegiums wegen des gegenüber dem ehem. Eutritzscher Chausseehause zu errichtenden Volksbrausebades; b. Ankauf von 30 qm Areal von der Parcelle Nr. 309 des Flurbuchs für Fuchshain; c. Verkauf einer auf dem Plane T. V. 7483 mit a, b bezeichneten Strecke eines Feldbaumwegs an das Kirchenlehn Leipzig-Eutritzsch; d. Ankauf der Parcelle Nr. 238 des Flurbuchs für Leutzsch.

II. **Bericht des Bau- und Finanzausschusses** über ein Abkommen mit Herrn Glitzner wegen Einrichtung und Betrieb eines Volksbrausebades in dem Glitzner'schen Grundstück in Leipzig-Neuschönefeld.

III. **Bericht des Bauausschusses über** a. Nachverwilligung für Ausführung von Bauarbeiten im Grundstück des Irrenfischenhauses à Conto 7 Specialconto D I Pos. 14 „außerordentlich" des diesjährigen Haushaltsplans; b. Legung einer Rohrleitung des städtischen Wasserwerks im Kuhthurmgrundstücke; c. Ausführung von Bauarbeiten im vormaligen Rathhause zu Leipzig-Plagwitz; d. Vergütung eines Minderertrages der Ernte auf einem zum Rittergut Großzössen gehörigen Feldgrundstücke, durch welches der neue Wasserleitungskanal bei Naunhof geführt worden ist.

IV. **Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über:** a. Abbruch der Baulichkeiten des vormaligen Kupicher'schen Grundstücks in Leipzig-Volkmarsdorf, Torgauer Straße Nr. 3; b. Aenderung der Fluchtlinie an der Südseite des Täubchenweges und Ausführung verschiedener Herstellungen daselbst, sowie am Rabensteinplatze; c. Abänderung der Verbreiterung der Elisabethallee.

V. **Berichte des Oekonomie- und Finanzausschusses über:** a. Abhaltung der Bahnhofstraße; b. Abrechnung über die Pflasterung der Moltkestraße zwischen der Elisen- und der Bayerischen Straße.

VI. **Bericht des Oekonomie-, Bau- und Finanzausschusses über** die Mittheilungen des Rathes über seine Stellungnahme zu der Frage: die Anlegung von Elster-Bassins betr.

VII. **Bericht des Oekonomieausschusses** über Gewährung der üblichen Entschädigung für Herstellung der Fußwege auf einer Strecke der südlichen Seite der Reitzenhainer Straße mit Granitplatten.

VIII. **Bericht des Finanzausschusses über:** a. Gewährung des Betrages eines früher bezogenen Jagdpachtes aus den Mitteln der Kirchgemeinde an den Pfarrer der Parochie Leipzig-Lindenau; b. Pensionsordnungen für die kirchlichen Unterbeamten der Parochien Leipzig-Reudnitz, -Gohlis, -Anger-Crottendorf und -Neustadt-Neuschönefeld; c. Ueberweisung des bei der Parochialparcasse Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz im Jahre 1894 erzielten Ueberschusses an den Schulbaufonds.

IX. **Bericht des Schulausschusses** über verschiedene Stiftungsrechnungen.

X. **Bericht des Schul- und Bauausschusses über:** a. die Abrechnung über den Neubau der Abortanlage und der Turnhalle an der 22. Bezirksschule in Leipzig-Lindenau; b. die Abrechnung über den Erweiterungsbau der Turnhalle der VI. Bürger- und 6. Bezirksschule; c. die Abrechnung über den Anbau des rechten Flügels der 19. Bezirksschule in Leipzig-Eutritzsch; d. Einbau einer Wohnung für den Aufseher der XIII. Bürgerschule in das Gebäude der 24. Bezirksschule.

XI. **Bericht des Stiftungs- und Oekonomieausschusses über:** a. Herstellung des Fußweges vor der dem Johannishospitale gehörigen, an der Mühlstraße in Leipzig-Reudnitz gelegenen Parcelle Nr. 297d; b. die Abrechnung über die im Jahre 1893 auf dem Stiftgute in Dösen ausgeführten baulichen Reparaturen; c. die Abrechnung über die im Jahre 1893 auf dem Rittergute Plaußig ausgeführten Reparaturen und den Neubau eines Arbeiterwohngebäudes daselbst.

XII. **Bericht des Stiftungs- und Finanzausschusses** über Nachverwilligung zu Specialbudget „Armenwesen" Specialconto D I Pos. 27 des Haushaltsplanes auf das Jahr 1895.

XIII. **Bericht des Stiftungsausschusses** über die Rechnung über die Verwaltung des Schocht'schen Seifts in Leipzig-Gohlis auf das Jahr 1894.

XIV. **Bericht des Verkehrsausschusses** über die Mittheilungen des Rathes, daß er Abhand nehme, den internationalen Productenmarkt wieder stattfinden zu lassen.

Bekanntmachung.

Wegen Schleußenbaues wird
die Langestraße im Stadtbezirke L.-Connewitz
in ihrer Ausdehnung von dem Trenkengraben bis zur Probstheidaerstraße
vom 24. dieses Monats ab
auf die Dauer der Arbeiten für allen Fahrverkehr gesperrt.
Leipzig, den 21. September 1895.
Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 5109. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen Schleußenbaues wird
die Lützener Straße im Stadtbezirke L.-Lindenau
in ihrer Ausdehnung von der Schippe bezw. Gartenstraße bis zur Querstraße
vom 23. dieses Monats ab
bis auf Weiteres für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.
Leipzig, den 20. September 1895.
Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 5088. Dr. Georgi. Stahl.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen, am 20. November 1861 in Stötteritz bei Leipzig geborenen Kaufmann **Hugo Franz Lauterbach**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Untreue, Unterschlagung und betrüglichem Bankrutts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Leipzig, den 21. September 1895.
Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.
Haußner.

Beschreibung. Alter: 33 Jahre, Größe: ca. 1,70 m, Statur: schmächtig, Haare: schwarz und kurz geschnitten, Gesicht: länglich und abgelebt, Bart: schwarzer Schnurrbart, starker Bartwuchs, Augen: schwarz.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit sind in hiesiger Stadt in verschiedenen Restaurationslocalitäten sogenannte **Würfelautomaten** zur Aufstellung gelangt, ohne daß hierfür die polizeiliche Erlaubniß nachgesucht worden ist. Das Polizeiamt sieht sich daher veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß das Aufstellen der genannten Apparate, welche dem Glücksspiele dienen, ohne polizeiliche Genehmigung nach §. 286 Abs. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs strafbar ist, und daß daher jeder Aufsteller eines Würfelautomaten, sowie jeder Inhaber eines Restaurationslocales, in dem sich einer der gedachten Apparate bereits befindet, **sofort** zur Vermeidung weiteren strafrechtlichen Einschreitens um Genehmigung zur Aufstellung, bez. zum ferneren Stehenlassen eines Würfelautomaten bei der unterzeichneten Behörde nachzusuchen hat. Darüber, ob diese Erlaubniß zu ertheilen ist, behält man sich für jeden einzelnen Fall Entschließung vor.

Leipzig, den 20. September 1895.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 4443. Bretschneider. Dr. Heyn.

Ausschreibung.

Für den Neubau eines **Metz-Gebäudes** auf dem Areale des alten Gewandhauses in Leipzig sollen die
1) **Dachdecker-,**
2) **Klempner- und**
3) **Blitzableitungsarbeiten**
verdungen werden.

Die Anschlagsformulare nebst Bedingungen können im Baubureau, Kramerhaus, Kupfergäßchen Nr. 1, 2. Obergeschoß, gegen Zahlung von 2 ℳ zu 1) und 1 ℳ zu 2) und 3) entnommen, sowie die Zeichnungen dort eingesehen werden.

Die Angebote sind **bis zum 30. September d. J.,** Vormittags 10 Uhr an obengenannter Stelle abzugeben.

Die Auswahl unter den Bewerbern, die Theilung der Arbeiten, sowie die Ablehnung sämmtlicher Angebote wird vorbehalten.

Leipzig, am 21. September 1895.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Ch.

Ausschreibung.

Für den Neubau der 13. Bezirksschule in Leipzig-Lindenau an der Eisenbahn- und der Demmeringstraße soll die Ausführung bezw. die Lieferung vergeben werden:
a. der **Glaserarbeiten,**
b. der **Tischlerarbeiten,**
c. der **Schlosserarbeiten,**
d. der **Schulbänke,**
e. des übrigen **Schulmobiliars.**

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten, ebenso die Pläne u. s. w. liegen bei unserer Hochbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, aus und können dort eingesehen, auch die ersteren gegen Entrichtung von 2,50 ℳ zu a., 2 ℳ zu d., 1 ℳ zu b., c. und e., die auch in Briefmarken, unter Zuschlag des Mehrportos, eingesandt werden können, entnommen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
13. Bezirksschule — Glaserarbeiten u. s. w.
versehen, an oben bezeichneten Geschäftszimmer portofrei bis zum **1. October d. Js., Vormittags 10 Uhr** einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, die Theilung der Arbeiten, sowie die Ablehnung aller Angebote wird vorbehalten.

Leipzig, am 21. September 1895.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Th. 4486. Dr. Georgi. Ch.

Bekanntmachung.

Die Fußwegherstellung auf dem durch die Promenade verlängerten **Neumarkte** ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, den 14. September 1895.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 4263. 1462. Dr. Georgi. Qu.

Bekanntmachung.

Die bei Aufstellung von 5 öffentlichen dreiständigen Pißanstalten erforderlich werdenden **Erd- und Maurerarbeiten** sollen an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Erd- und Maurerarbeiten für 5 öffentliche Pißanstalten"
versehen in dem obenbezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 28. ds. Mts.** 5 Uhr Nachm. einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, alle Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 20. September 1895.
Des Rathes der Stadt Leipzig
Straßenbaudeputation.
Ic. 4553.

Brennholzauction.

Mittwoch, den 25. September d. Js. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im **Forstreviere Connewitz** in der sogenannten Nonne

ca. 150 Haufen klein gemachtes, trockenes eichenes Stockholz

unter den öffentlich im Termine aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der sogenannten nassen Wiese.

Leipzig, am 20. September 1895.
Des Raths Forstdeputation.

Pflaster-Arbeiten.

Die zur Herstellung eines Schienengeleises von der Ecke der Aeußeren Tauchaer Straße und der Ludwigstraße in Leipzig bis zur Kreuzung der Eisenbahnlinien Leipzig-Dresden und Halle-Sorau-Guben bei Paunsdorf erforderlichen Erd- und Pflasterarbeiten, sowie die Herstellung von ungefähr 30 Stück gemauerten Einsteigschächten sind — im Ganzen oder die Erdarbeiten und die Arbeiten zur Herstellung der Einsteigschächte besonders — zu vergeben.

Eine Zusammenstellung der Bedingungen ist bei der Ober-Postdirection in Leipzig — Zimmer 252 — einzusehen oder gegen 60 ₰ Schreibgebühr zu beziehen.

Unternehmer haben ihre Angebote unter der Aufschrift: „Unterirdische Telegraphenlinie in Leipzig", verschlossen und frankirt bis zum 1. October, Vormittags 11 Uhr, an die Ober-Postdirection hier einzusenden, wo die Eröffnung der Angebote zu dem angegebenen Zeitpuncte in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter erfolgen wird.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Geheimer Ober-Postrath Walter.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.
Leipzig, den 1. Februar 1895.
Die Sparcassen-Deputation.

Versteigerung.

Dienstag, den 24. September 1895, Vormittags 10 Uhr, sollen im Auctionslocale des hiesigen K. Amtsgerichts: Broschen, Armbänder, Ringe, 6 silberne Kaffeelöffel, Becher- und Banduhren, 3 Operngläser, 2 Fruchtschalen, Etuis und Brillenfutterale, 1 Geldschrank, 1 Nähmaschine, Pianinos, 1 Billard, 1 Camera mit Stativen, 1 Federwagen, 1 Coupirmaschine, kieferne Pfosten, Lehrtafeln, Waarenregale, Dreh- und Hobelbänke, Möbel u. d. A. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 21. September 1895.
Der Gerichtsvollzieher des K. Amtsgerichts das.
Wachs, Actuar.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zum evang.-luther. Confirmanden-Unterricht der Heil. Kreuz-Parochie betreffend.

Alle in **Leipzig-Neustadt-Neuschönefeld** wohnenden Kinder, welche **Ostern 1896** confirmirt werden sollen, haben sich, wenn irgend thunlich, in **Begleitung ihres Vaters oder ihrer Mutter,** an den nachverzeichneten Tagen bei einem der beiden Parochialgeistlichen unter **Beibringung einer Geburts- und Taufbescheinigung** zum Confirmanden-Unterricht anzumelden.

Beide Geistliche nehmen zu **derselben Zeit,** nämlich:
Montag, den 7. October 1895, Nachm. von 4—6 Uhr
Dienstag, „ 8. „ „ „ „ 4—6 „
Mittwoch, „ 9. „ „ „ „ 2—4 „
Anmeldungen entgegen und zwar:
Pfarrer **Pache** in der **Kirchen-Expedition,**
Diac. **Richter** im **Beichthaus der Kirche** — Eingang zur nordöstlichen Thür.

Leipzig-Neustadt, am 20. September 1895.
Das Pfarramt zum Heil. Kreuz.
Pache, Pfarrer.

Aus der Woche.

Q. Man hat die Frage aufgeworfen, wie die Krisengerüchte der letzten Tage wohl ihre Entstehung genommen haben mögen, und ist dabei auch auf England verfallen. Hierin hat man aber ausnahmsweise den „Bettern" Unrecht gethan. Die Quelle jener Nachrichten war die Luft, und die sie dort herausgriffen, sind Leute, die keine finsteren Absichten verfolgten, sondern nur ein Object für ihr Schreibbedürfniß haben wollten. Das diesen Braven an dieser Stelle bereits ausgestellte Zeugniß der Frivolität soll aber durch diese Erklärung ihres Thuns keineswegs abgeschwächt werden. In einer Hinsicht hatte die Hereinziehung Englands übrigens einen „Sinn". Eine demokratische Zeitung nämlich, die dem Freiherrn v. Marschall wegen seiner Vertretung der Handelsverträge nicht das einem hohen Staatsbeamten regelmäßig gebührende volle Maß demokratischer Abneigung zuwendet, hat versichert, die Stellung des Staatssecretairs des Auswärtigen sei gefährdet, weil man in England mit ihm nicht zufrieden sei. Das war ausgestreut in der Absicht, das nationale Selbstgefühl, das jenem Blatte selbst als ein Hohn auf die Cultur des 19. Jahrhunderts erscheint, im Interesse des Freiherrn v. Marschall anzuregen. Er hatte es gar nicht nöthig und die Demokratie hat ganz umsonst den bösen Schein auf sich geladen, als ob sich ihre Vorstellung von der natürlichen Weltführerschaft des Vaterlandes Gladstone's und sonstiger großer alter Männer abgeschwächt hätte.

Wie die Krisenerzählungen völlig unbegründet waren, so ist auch Alles erfunden, was über die Ursachen einer Kanzlerkrisis berichtet worden war. Es hat über die Frage einer gesetzgeberischen Action gegen die Socialdemokratie keine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Hohenlohe bestanden. Vielmehr herrscht Uebereinstimmung darüber, daß während der nächsten Reichstagssession von preußischer Seite in dieser Richtung weder auf dem Boden des gemeinen Rechts, noch auch durch die Einbringung eines Ausnahmegesetzes beim Bundesrathe etwas unternommen werden soll. Man ist auch an der obersten Stelle der Ansicht, daß die allgemeine innerpolitische Lage einem gesetzgeberischen Vorgehen zur Zeit nicht günstig sei. Selbstverständlich wird man aber auch die Ansichten der verbündeten Regierungen zu erfahren und mit ihnen zu einer Uebereinstimmung zu gelangen suchen.

Recht überraschend ist die Meldung der Berliner „Post" gekommen, im Reichsschatzamt werde ein Tabaksteuergesetzentwurf ausgearbeitet, um damit die Grundlage für eine Reichsfinanzreform zu schaffen. Daß die Regierungen an dem Reformgedanken festhielten, war wohl bekannt und eigentlich selbstverständlich, denn der in Preußen, Bayern und anderen Staaten augenblicklich etwas weniger bedrohlich gewordene Stand der Finanzen kann nur einen von dem Gefühl seiner Unverantwortlichkeit ganz durchdrungenen Freisinnigen beruhigen. Zudem liegt selbst jenem Zustande der Deficitlosigkeit eine Sparsamkeit im Staatshaushalt zu Grunde, die, in Preußen wenigstens, zu einer an manchen Stellen geradezu beschämenden Vernachlässigung hochwichtiger staatlicher Aufgaben geführt hat. Wir erinnern nur an die hohe Selbstbefriedigung, mit der der Cultusminister Bosse, nachdem er aus Anlaß der Vorfälle im Alexianerkloster Mariaberg die Ueberwachung der Irrenanstalten als eine höchst reformbedürftige bezeichnet hatte, dem Abgeordnetenhause mittheilte, daß es ihm gelungen sei, den Finanzminister zu bestimmen, jährlich 8000 ℳ, schreibe achttausend Mark, für diesen Zweck flüssig zu machen. Trotzdem hatte man nicht mehr erwarten zu sollen geglaubt, daß die Regierungen ein drittes Mal den Versuch machen würden, Trauben von dem Dornengestrüpp dieses 1893er Reichstags zu lesen. Ist es doch völlig klar geworden, daß es der Mehrheit vor Allem darum zu thun ist, eine Reichs-Finanzreform, auch eine mit den geringsten Steueropfern zu erreichende, zu verhindern, eben weil man im Reiche nicht reformiren, d. h. befestigen will. Es scheint aber, als ob ein erneuter Anlauf hauptsächlich deshalb unternommen werden sollte, weil man die erwähnte „Sparsamkeit" nicht mehr verantworten zu können glaubt und der Beschaffung von Mitteln durch die Convertirung der Staatsschuld sich Schwierigkeiten entgegen gestellt haben.

Herr Stöcker ist auf der ganzen Linie zur Offensive übergegangen. Das Ansinnen an die Leitung der conservativen Gesammtpartei, einen ihm (Stöcker) das ungeminderte Vertrauen votirenden Beschluß eines localen Parteiausschusses in dem officiellen Parteiorgan zu veröffentlichen, ist ein starkes, natürlich von keinem Andern als Herrn Stöcker selbst geleistetes Stück. Ob diese Verwegenheit nicht doch auf einer Ueberschätzung der Stärke seiner Position beruht, bleibt abzuwarten. Daß die Parteileitung sich der Zumuthung nicht fügen wird, kann ohne Weiteres angenommen werden. Es fragt sich nur, in welcher Form sie die Ablehnung erfolgen läßt; an ihr wird man erkennen, ob Stöcker seinem Zweck, die ihm nicht holden Elemente in der Partei nach dem Vorbilde seines im Verlust gerathenen Mitstreiters Hammerstein durch Verbreitung von Furcht niederzuzwingen, erreicht hat oder nicht. Wenn die conservative Partei den Rath des „Reichsboten", die „Methode zu revidiren", befolgen will, wird ihr Herr Stöcker durch seinen Pressionsversuch den Entschluß erleichtert haben. Freilich sollte man meinen, es hätte ihr auch bisher nicht allzu schwer fallen können. Sie wird hoffentlich zu vornehm sei, um es gelten zu lassen, daß die maßlose Hetze der Freisinnigen sie — durch die Erzeugung eines Rückschlags — behindert habe, oder gar die rückhaltlose Kennzeichnung des Frhrn. v. Hammerstein, die auch von anderer Seite erfolgt ist. Da wir wieder bei dieser Persönlichkeit angelangt sind, so mag noch festgestellt werden, daß es nichts als Klatsch ist, wenn die demokratische Presse andeutet oder gar behauptet, Hammerstein habe auf Hintertreppen Fühlung mit der höchsten Stelle unterhalten können. Das war zu keiner Zeit möglich. Dort war für ihn seit Jahren nichts als tiefstes Mißtrauen übrig, und nirgends mag man von dem Ausgange des Mannes weniger überrascht gewesen sein, als an jener Stelle.

Deutsches Reich.

* **Leipzig,** 21. September. Die „Leipz. Volksztg." berichtet: Der Reichstagsabgeordnete Seifert erhielt von seinen Wählern durch einen Beschluß der Parteiversammlung im 19. sächsischen Wahlkreise (Schneeberg-Stollberg) ein „Vertrauensvotum". Die Versammlung erklärte: „In Erwägung, daß sein Verhalten am 2. September in Chemnitz „hinlänglich geklärt" ist, spricht die Versammlung sich dafür aus, daß das Vertrauen in unseren Genossen Seifert durchaus nicht erschüttert ist."

B. C. **Berlin,** 21. September. Die Verhandlungen im Reichstage über Gewährung von Beihilfen und Unterstützungen an Kriegsveteranen haben zu Tage treten lassen, daß über den gegenwärtigen Bestand des Reichsinvalidenfonds vielfach unrichtige Auffassungen bestehen. Der Fonds ist durch Reichsgesetz vom 23. Mai 1873 zu dem Zweck geschaffen, die Bestreitung derjenigen Ausgaben sicherzustellen, welche dem Reiche in Folge des Krieges von 1870/71 nach dem Gesetze, betreffend die Pensionirung und Versorgung der Militairpersonen ꝛc., vom 27. Juni 1871 zur Last fallen. Die Höhe des Fonds ist damals auf 187 Millionen Thaler = 561 Millionen Mark bemessen worden. Zur Bestreitung der Ausgaben sollten alljährlich seine Zinsen und ein Theil des Capitalbestandes derart verwendet werden, daß der Fonds unter allen Umständen bis zum Aussterben des letzten Empfangsberechtigten zulänglich wäre. Laut der neuesten, auf den Stand am 30. Juni 1894 bezüglichen Bilanz besaß der Fonds nach einem Activbestand von rund 442 Millionen. Diesem steht der Capitalwerth der dem Fonds obliegenden Verbindlichkeiten mit rund 359 Millionen gegenüber, so daß sich rund 83 Millionen Mark Ueberschuß ergeben. Von der letzteren Summe sind inzwischen durch das Reichsgesetz vom 22. Mai 1895, welches insbesondere Beihilfen für gänzlich erwerbsunfähige und bedürftige Kriegsveteranen vorsieht, etwa 40 Millionen gebunden. Hierunter ist derjenige Capitalbetrag zu verstehen, welcher erforderlich ist, um durch alljährliche Verwendung seiner Zinsen und eines Theils des Capitals die aus dem letztbezeichneten Gesetz sich ergebenden Ausgaben zu bestreiten, und zwar so, daß dieser Capitalbetrag mit dem Aussterben des letzten Empfangsberechtigten aufgezehrt sein soll. Somit verbleibt von jenen 83 Millionen Ueberschuß nur noch ein Capital von 43 Millionen Mark. Letzteres würde — ebenfalls unter dem Gesichtspuncte des allmählichen Aufzehrens bis zum Aussterben des letzten Empfängers im jährliche Aufwendungen umgesetzt und unter fernerer Berücksichtigung der Möglichkeit, daß die gegenwärtigen Geldverhältnisse zu einem Rückgang des Zinsfußes führen können — eine Summe ergeben, die zur Deckung von künftig vielleicht eintretendem Mehrbedarf für einige bereits gesetzlich festgelegte Ausgabezwecke nur etwa ausreichen möchte. Aus Vorstehendem erhellt, daß die Annahme, man könne mit so zu sagen ungemessenen Mitteln des Fonds rechnen und darauf weitere, über die gegenwärtig feststehenden Ausgabezwecke hinausgehende Ansprüche an denselben stützen, völlig ungerechtfertigt ist.

△ **Berlin,** 21. September. Die „Nordd. Allg. Ztg." hat aus Anlaß einer in einer Berliner Schwurgerichtsverhandlung zu Tage getretenen Meinungsverschiedenheit zweier irrenärztlicher Sachverständiger eine Betrachtung angestellt, die aus mehrfachen Gründen zum Widerspruch herausfordert. In einem Puncte ist ein solcher bereits in der „Nationalzeitung" erfolgt, welche die Berechtigung zu der Behauptung, „in staatlich überwachten preußischen Anstalten könne es keine Geheimnisse geben", unter Hinweis auf die Vorgänge im Alexianerkloster Mariaberg in Zweifel zieht. Die Erinnerung an jene Vorgänge hätte aber auch davon abhalten sollen, jedes in Laienschriften bekundete Interesse an der Handhabung der Irrenpflege in einzelnen Fällen als sachlich und moralisch minderwerthig herabzusetzen. Denn der

SLUB
Wir führen Wissen.

Mariaberger Unfug ist durch die Schrift eines Nichtfachverständigen ans Licht gezogen worden, und zwar im harten Kampfe gegen die vom Staate zur Sicherung einer sachgemäßen Behandlung irrenärztlicher Fälle bestellten Sachverständigen. Es ist ferner die Thatsache nicht völlig gleichgiltig, daß in einem der Fälle, auf die die „Nordd. Allg. Ztg." als Beispiel tadelnswerther Einmischung der Presse andeutungsweise hinzeigt, die Art und Weise, wie das Gutachten eines ärztlichen Sachverständigen zu Stande gekommen war, von einem preußischen Gerichte eine strenge Beurtheilung erfahren hat. Unleugbar bemächtigt sich häufig blohe Scandalsucht solcher Dinge, und selbstverständlich hat die Presse die Pflicht, die allergrößte Vorsicht walten zu lassen, wo sie auf dem Gebiete der Irrenpflege ein Anrufen der Oeffentlichkeit im Interesse eines Hilflosen gelegen glaubt. Aber das noli me tangere, das die „Nordd. Allg. Ztg." für die Gutachten und Entscheidungen von Irrenärzten reclamirt, kann man um so weniger zugestehen, als die Auseinandersetzungen des Blattes zu der Schlußfolgerung drängen, daß nicht nur die Presse, sondern die gesammte Laienwelt, insbesondere aber die Richter sich Schweigen aufzuerlegen haben, wenn in irgend eine Angelegenheit das psychiatrische Moment hineingespielt oder hineinzuspielen scheint. Das Blatt führt aus, da, wie der von ihm angezogene Schwurgerichtsfall zeige, ärztliche Sachverständige irrten, so müßten Männer ohne besondere wissenschaftliche Vorbildung, für deren Urtheil weder die subjectiven, noch die objectiven Voraussetzungen gegeben seien, nothwendigerweise irren. Die Consequenz, welche die „Nordd. Allg. Ztg." ausdrücklich zu ziehen unterläßt, ist, daß Laiengerichte nicht urtheilen dürfen, wenn die Frage der Zurechnungsfähigkeit zu entscheiden ist. Diese Logik drängt aber weiter, und zwar zur Verwerfung von aus Irrenärzten gebildeten richterlichen Collegien für die Rechtsfälle, in denen das Vorhandensein einer psychischen Störung behauptet wird. Denn auch „Männer von höchster Besonnenheit und wissenschaftlicher Sachkunde können nach eingehendster Untersuchung der klar vorliegenden Thatsachen in ihrem Urtheil weit von einander abweichen." Es ist nicht ersinnlich, wie ein gerichtliches Urtheil und noch dazu ein solches, das keine Anfechtung erfahren hat, vielmehr nach dem übereinstimmenden Antrage von Staatsanwaltschaft und Vertheidigung ergangen ist, der „Nordd. Allg. Ztg." den Anlaß bieten könnte, solche Fragen anzuregen. Man wird sich doch wohl nie und nirgends dazu entschließen, von der Fehlbarkeit der Sachverständigen auf die Nothwendigkeit der Fernhaltung der Laien zu schließen, sondern nach wie vor, und in der Frage der Entmündigung angeblich Geisteskranker hoffentlich mehr als bisher, das Laienelement heranziehen. Eine praktische Nutzanwendung dürfte sich aber aus der Auseinandersetzung des Blattes doch ziehen lassen. Wenn ausgezeichnete Psychiater irren können, so ist diese Möglichkeit bei Aerzten von mangelhafter psychiatrischer Ausbildung noch weit näher liegend. Daß die Letzteren unter den Polizeiärzten in Preußen die große Mehrzahl bilden, ist eine sowohl von der Aerztewelt als dem Herrn Minister Dr. Bosse anerkannte Thatsache. Es ist weiter anerkannt, daß der Uebelstand seine Grundursache in dem Medicinalverwaltungssystem hat, das mit den wichtigsten Functionen der staatlichen Medicinalpflege Aerzte betraut, die als Entschädigung für diese Thätigkeit kaum mehr als den Kreisphysikustitel und die Beamtenverantwortlichkeit erhalten. Sollen Bedenken gegen die Zustände im Irrenwesen beseitigt werden, so würde mit einer an diesem Puncte einsetzenden Reform mehr gethan sein, als mit Auseinandersetzungen wie die der „Nordd. Allg. Ztg.".

†† **Berlin**, 21. September. Wenn gegenwärtig von einzelnen Blättern der Versuch gemacht wird, nachzuweisen, daß die Zahl der in Betrieben vorkommenden Unfälle nicht gegen früher und namentlich gegen die Zeit vor Einführung der Unfallversicherung zugenommen habe, so muß diese Beweisführung als vollständig verunglückt bezeichnet werden. Man hat allerdings keine vollständige Statistik über die sämmtlichen in den gewerblichen und landwirthschaftlichen Betrieben vorkommenden Unfälle, sie ist aber für die entschädigungspflichtigen Unfälle in den Rechnungsergebnissen der Berufsgenossenschaften vorhanden und diese ergiebt zweifellos, daß sich diese Unfälle nicht nur absolut, sondern auch im Verhältniß zu der Zahl der versicherten Personen jährlich beträchtlich steigern. Selbst die schweren, d. h. diejenigen Unfälle, welche den Tod oder dauernde Erwerbsunfähigkeit im Gefolge haben, sind, obschon sie im Verhältniß zu der Zahl der gesammten entschädigungspflichtigen Unfälle stetig zurückgegangen sind, absolut gestiegen. Nun ist nicht anzunehmen, daß das Verhältniß zwischen der Zahl der entschädigungsberechtigten und nicht berechtigten Unfälle sich in Folge der Unfallversicherung, von der Simulation abgesehen, wesentlich verändert hat. Es muß deshalb geschlossen werden, daß trotz der namentlich von den gewerblichen Berufsgenossenschaften gepflegten Unfallverhütung die Zahl der in den Betrieben vorkommenden Unfälle überhaupt in den letzten Jahren sich stark vermehrt hat. Es ist gewiß, daß hierbei verschiedene Ursachen mitwirken, wie dies ja auch eine vom Reichs-Versicherungsamt bei den Berufsgenossenschaften vor Jahren veranstaltete Erhebung ergeben hat. Ebenso sicher aber ist auch, daß Sorglosigkeit und Leichtsinn der Arbeiter zu diesen Ursachen gehören. Sind doch im Jahre 1887, dem einzigen, für welches eine solche Statistik vorliegt, über 20 Procent sämmtlicher vorgekommener entschädigungspflichtiger Unfälle direct auf die Schuld der Arbeiter zurückzuführen gewesen. Bei dieser Sachlage ist es nicht verwunderlich, wenn die früher nicht gerade in weiten Kreisen beliebte Idee der Differenzirung in der Entschädigung verschuldeter und unverschuldeter Unfälle immer mehr Anhänger gewinnt. Wäre den Versicherten von vornherein klar, daß ein Selbstverschulden des Unfalles eine Minderung der zu erwartenden Rente herbeiführt, so würde eine ganze Anzahl von jetzt noch vorkommenden Unfällen in der Folge vermieden werden. Bei den Vorarbeiten zur Revision der Unfallversicherung, wie sie gegenwärtig vorgenommen werden, dürfte sicherlich auch diese Frage zur Erörterung gelangen.

Y. **Berlin**, 21. September. (Telegramm.) Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge erfreut sich der **Kaiser** in Rominten des besten Wohlseins. — Die Kaiserin gedenkt sich in den nächsten Tagen nach Grünholz in der Provinz Schleswig-Holstein zum Besuche ihrer Schwester zu begeben.

⋊ **Berlin**, 21. September. (Telegramm.) Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin hielt sich diese Woche in Berlin auf und präsidirte einer Sitzung des Ausschusses der deutschen Colonialgesellschaft.

⊙ **Berlin**, 21. September. (Telegramm.) Wie der „Reichsanzeiger" meldet, hat sich zur **Untersuchung des Eisenbahnunfalles bei Lederau** der vortragende Rath im Reichseisenbahnamte Semler gestern an Ort und Stelle begeben.

B. **Berlin**, 21. September. (Privattelegramm.) Wiederholt ist das hohe Interesse hervorgehoben worden, welches **klerikale** Blätter anläßlich des **Hammerstein-Krachs** daran bekunden, daß die conservative Partei so bleibe, wie sie in den letzten Jahren gewesen. Die Gründe liegen auf der Hand. Eines des Centrums-Organe ging dieser Tage so weit, den Staatsanwalt anzurufen — nicht etwa gegen den Freiherrn von Hammerstein, sondern gegen die Leute, welche die Geheimnisse desselben und seiner Freunde ausplaudern. Ein anderes, die „Köln. Volksztg.", tritt für Herrn Stöcker gegenüber der conservativen Parteileitung ein, indem es schreibt:

„Stöcker hat im Lande und namentlich auf dem Lande einen starken und zuverlässigen Anhang, der durch den Waldersee-Brief und das Geschrei darüber nicht irre zu machen ist. Sollte die conservative Parteileitung, was nicht unmöglich erscheint, doch noch einmal schwach werden und aus „höheren" und höchsten Rücksichten Stöcker bei Seite schieben, so wird sie einen starken und zweifellos den thatkräftigsten Bruchtheil der Partei im Lande so schwer vor den Kopf stoßen, daß es leicht einen „Krach" geben kann. So viel, wie er selbst und seine Anhänger glauben, bedeutet freilich Stöcker nicht; auch steht er nicht mehr auf der früheren Höhe; konnte er es doch bei den letzten Wahlen nicht einmal mehr zu einem Reichstags-Mandat bringen. Immerhin bedeutet er in der Partei noch ein Princip, und seine Abschüttelung den Gegnern oder Anderen zu Liebe würde auf eine grundsätzliche Verschlechterung der Partei hindeuten."

B. **Berlin**, 21. September. (Privattelegramm.) Einen stürmischen Verlauf nahm eine am Freitag stattgehabte, sehr zahlreich besuchte Versammlung der **socialdemokratischen Gastwirthe Berlins**. Grund hierzu bot die Thatsache, daß 5 Mitglieder des Vereins der socialdemokratischen Gastwirthe am Sedantage illuminirt hatten. Folgende Resolution wurde angenommen: „Collegen, denen nachgewiesen wird, daß sie oder ihre Kinder sich an patriotischen Veranstaltungen betheiligt haben, werden in Anbetracht dieser Gesinnungs-Lumperei aus dem Verein ausgeschlossen."

— Den deutschfreisinnigen Blättern, die sich über den Stöcker'schen Brief aus dem Jahre 1888 und die von ihm empfohlene „Taktik" aufs Tiefste empört zeigen, rückt Franz Mehring in der socialdemokratischen „Neuen Zeit" das Folgende vor:

„Hätte der Schreiber dieser Zeilen irgend einen Anlaß, Herrn Stöcker aus der Patsche zu helfen, so könnte er aus demselben Jahre 1888, aus dem Herrn Stöcker's Brief datirt ist, Briefe ganz gleichen Inhalts produciren, mit den beiden kleinen Unterschieden nur, daß sie erstens nicht von conservativen, sondern von freisinnigen „Führern" verfaßt und zweitens nicht vom 14. August, sondern vom 14. März datirt sind. Der Schreiber dieser Zeilen redigirte damals ein bürgerlich-demokratisches Blatt (Berliner „Volkszeitung"), das der Kaiser und die Kaiserin Friedrich regelmäßig lasen, und hatte in diesem Blatte, wie es sich vom demokratischen Standpuncte aus gehörte, das von dem christlich-conservativen Politiker Geffcken verfaßte Regierungsprogramm einer nicht eben wohlwollenden Kritik unterzogen. Darauf wurde er von den „maßgebenden" Geistern des Freisinns brieflich und mündlich beschworen, die heilige Sache doch nicht so unverantwortlich zu compromittiren; gewiß sei an den Programm nichts dran, aber man dürfe doch dem Kaiser Friedrich, von dem sich damals der Freisinn einen Himmel voller Geigen versprach, nicht vor den Kopf stoßen. In welchem Umfange die freisinnige Presse sich damals hütete, um in Herrn Stöcker's Sprache zu reden, den Kaiser zu „reizen", um „das Spiel nicht zu verlieren", weiß jeder, der die Regierungszeit Kaiser Friedrichs mit erlebt hat. Sie trieb es eigentlich noch ärger als Stöcker fünf Monate später."

— In seiner letzten Sitzung hat der Hauptvorstand des evangelischen Afrikavereins mehrere Beschlüsse gefaßt, die ein erfreulicher Beweis der regen Thätigkeit des Vereins sind. Auf Grund der Ermittelungen, die der Hauptvorstand wegen Anlegung einer Freistätte für befreite Sclaven in Ostafrika an Ort und Stelle hat anstellen lassen, hat zunächst der Ankauf des nöthigen Landgebiets beschlossen werden können. Damit ist der entscheidende Schritt zur Ausführung des Erstlingsunternehmens des evangelischen Afrikavereins gethan. Ferner wird sich der Verein mit einer Summe von 400 ℳ an den Kosten des Drucks eines Wörterbuches der Bantu-Dialekte betheiligen, das ein gediegener Kenner dieser Dialekte, Missionar Brinker, in Stellenbosch (Deutsch-Südwestafrika) bearbeitet hat. Endlich sei noch hervorgehoben, daß die in Folge des Aufrufs des Vereins zur Linderung der Hungersnoth in Ostafrika eingegangenen Gelder zu gleichen Theilen zwischen den beiden deutschen Missionsgesellschaften, deren Arbeitsfeld durch die Heuschreckenplage besonders schwer heimgesucht war, zur Verwendung im Sinne der Geber vertheilt worden sind.

* **Spandau**, 19. September. Nachdem die Entlassungen von Arbeitern in den Militairwerkstätten jetzt abgeschlossen sind, läßt sich übersehen, in welchem Maße die Betriebe eingeschränkt worden. Das Feuerwerkslaboratorium hat seinen Arbeiterbestand um die Hälfte verringert; statt 3000 sind noch 1500 Personen darin beschäftigt. Die Munitionsfabrik hat von 3500 Arbeiterinnen gegen 800 entlassen, dazu etwa 100 Männer, meist Handwerker; in der Artilleriewerkstatt ist die Arbeiterzahl von 2500 auf 900 herabgesetzt worden. Die Gewehrfabrik arbeitet schon seit der Fertigstellung des jetzigen Infanterie-Gewehrs (seit 1892) mit schwachem Betriebe (ungefähr 1000 Arbeiter). Einen beständigen, ziemlich lebhaften Betrieb hat die Geschützgießerei nebst Geschoßfabrik, während die beiden Pulverfabriken (für altes und neues rauchloses Pulver) schon seit längerer Zeit mit wenigen Hundert Leuten arbeiten.

* **Hannover**, 20. September. Allgemeines Aufsehen erregt hier eine Verfügung des Polizeipräsidiums gegen einen aus etwa 70 Personen aller Stände und Parteischattirungen bestehenden Verein, die „Gesellschaft für philosophische Erörterungen". Obwohl in derselben rein philosophische Fragen erörtert wurden, hatte das Polizeipräsidium dennoch die Ueberwachung der Sitzungen durch zwei Polizeibeamte angeordnet. Dagegen hatte der Vorstand des Vereins durch alle Instanzen Beschwerde erhoben mit dem Erfolge, daß der Oberpräsident von Bennigsen die Verfügung der Polizei aufhob, da der Verein nicht als ein solcher anzusehen sei, in welchem öffentliche Angelegenheiten besprochen werden. Damit glaubte der Verein die Sache erledigt, war aber nicht wenig erstaunt, in der nächsten Sitzung abermals zwei Polizeibeamte zu erblicken, welche nach dem „B. Tgbl." erklärten, daß das Polizeipräsidium neuerdings die Ueberwachung der Sitzung angeordnet habe. Da nun seit der Verfügung des Oberpräsidenten keine Vereinssitzung stattgefunden hat, ist man in dem Verein gespannt, welche neuen Gründe das Polizeipräsidium von Hannover für seine neuerdings erlassene Verfügung anführen wird. Natürlich ist sofort wieder Beschwerde eingelegt worden.

△ **Braunschweig**, 20. September. Die von der Berliner Parteileitung herausgegebene Maifestzeitung wurde bekanntlich auch hier von der Polizei mit Beschlag belegt und gegen den Verbreiter derselben, den Erwerbslosen Stegmann, das Strafverfahren auf Grund des §. 130 eingeleitet. Die zweite Strafkammer des hiesigen Landgerichts lehnte seiner Zeit die Eröffnung des Hauptverfahrens ab, da sie den objectiven Thatbestand des Vergehens nicht für vorliegend erachtete. Die von der Staatsanwaltschaft gegen diesen Beschluß beim Oberlandesgerichte eingelegte Revision hatte den Erfolg, daß die Strafkammer sich heute abermals mit der Angelegenheit zu beschäftigen hatte. Staatsanwaltschaft wie Revisionsinstanz waren der Ueberzeugung, daß der Inhalt der Maifestzeitung geeignet sei, in maßloser, haßerregender Weise den Classenkampf zu schüren. Der Vertreter der Ersteren beantragte daher, von einer Geldstrafe, die ja doch von den Arbeitergroschen, resp. von der Parteicasse bezahlt werde, abzusehen und den Angeklagten zu einem Monat Gefängniß zu verurtheilen, eventuell aber auf die Einziehung und Unbrauchbarmachung der sämmtlichen Exemplare zu erkennen. Das Gericht maß indeß der durch Zeugenaussagen erhärteten Behauptung des Angeklagten, daß er von dem Inhalte der Zeitung keine Kenntniß gehabt habe, Glauben bei und sprach ihn kostenlos frei, lehnte auch den weiteren Antrag auf Einziehung der vorhandenen Festzeitungsnummern ab.

* **Elberfeld**, 20. September. Amtsgerichtsrath Dr. Reinhold in Barmen hat die ihm von der nationalliberalen Partei des Wahlkreises Elberfeld-Barmen angetragene Landtagscandidatur zum Bedauern seiner Parteifreunde abgelehnt.

* **Oels**, 21. September. (Telegramm.) Das amtlich festgestellte Resultat der am 17. d. M. im Wahlkreise Groß-Wartenberg-Oels stattgehabten Reichstagsersatzwahl ist Folgendes: Abgegeben wurden insgesammt 13254 Stimmen. — Hiervon erhielt v. Kardorff (deutsche Reichspartei) 6873, Puchstein (deutsch-sociale Reformpartei) 3865, Dr. Doormann (freis. Volkspartei) 2306 und Gießmann (Socialdemokrat) 206 Stimmen. Zersplittert sind 4 Stimmen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

— **Ein Lichtblick für Magenleidende!** Ein einfaches Nahrungsmittel, das nicht verdaut zu werden braucht. Wie es kommt, daß durch Nutrol das Körpergewicht zunimmt. Die beste Erholung für einen ermüdeten Rücken ist Ruhe. Haben Sie schon jemals daran gedacht, daß es auch Ruhe ist, was der Magen eines Magenkranken nöthig hat? Um leben zu können, muß man Nahrung zu sich nehmen, und jede Nahrung muß verdaut sein, wenn sie vom Organismus aufgenommen werden soll; daher giebt es nur eine Möglichkeit, den ermüdeten Verdauungsorganen Ruhe zu gönnen, und zwar die, daß man seine Zuflucht nimmt zu einer bereits künstlich verdauten Nahrung, die sofort vom Organismus aufgenommen wird, ohne daß der Magen irgend welche Arbeit zu verrichten hat. Nutrol hat diese Eigenschaft, und dasselbe ist nicht allein an sich ein wichtiges Nahrungsmittel, sondern enthält außerdem die Bestandtheile, welche für die Verdauung anderer Speisen im Magen wesentlich sind. Der Hauptbestandtheil des Nutrol ist künstlich verdautes Stärkemehl, und da das Stärkemehl die natürliche Quelle des Fettes ist, ist es nicht zu verwundern, daß die Leidenden bei Gebrauch desselben außerordentlich schnell an Gewicht und Körperfülle zunehmen. In wohlthätiger Weise läßt es die Verdauungsorgane ausruhen, und sichert doch dem Körper eine wirksame Nahrungszufuhr, ohne Rücksicht auf den geschwächten Zustand der Organe. Der Erfolg des Nutrol ist fast unmittelbar bemerkbar. Die erste Dosis beseitigt die gewöhnlichen Symptome der Verdauungsstörungen, alsbald erfolgt eine schnelle Zunahme des Körpergewichts und das Gefühl allgemeiner Kräftigung als Resultat des wohlthätigen Einflusses auf die Verdauungsorgane. Herr Werkmeister S. Kletsche aus Herrenskretschen schrieb am unter Datum des 30. August 1895 folgenden Brief: „Der Unterzeichnete, welcher zu öfteren Malen schon seit Jahren mehr oder weniger an Verdauungsbeschwerden leidet, kann das von der Firma **Klewe & Co. in Dresden** erzeugte „Nutrol" nach eigener Ueberzeugung bestens empfehlen. Schon nach dreimaligem Gebrauch verspürte ich sofort auffallenden Erfolg, indem ich Speisen, die mir sonst nicht bekamen, behielt, und ist seitdem, nach fortgeführtem Gebrauch, meine Verdauung eine derartige, daß ich wohl zufrieden sein kann, und dieses künstlich verdaute Nahrungsmittel auch künftig beibehalten werde." **Klewe & Co.** senden Ihnen gern eine Abhandlung darüber, wenn Sie die Freundlichkeit haben, Ihre Adresse anzugeben. **Grosso-Niederlagen:** in Leipzig bei **C. Berndt & Co.**, Pfaffendorfer Straße Nr. 20; **Engel-Apotheke**, Markt Nr. 12.

Grösstes Specialgeschäft für Seidenstoffe, Sammete u. Plüsche
Seidenhaus
Freund & Thiele
in **Leipzig.**
Proben nach Auswärts umgehend portofrei.
Eingang entzückender **Neuheiten** für
Ball-, Gesellschafts-, Braut- und Strassen-Toiletten.
Unsere Waaren haben wir — infolge grosser Abschlüsse vor der Preiserhöhung der Rohseide — noch nach der **alten** Calculation **äusserst billig** ausgezeichnet und **empfehlen** wir:
Neuheiten für Tanzstunden-Kleidchen
das Meter ℳ 1,25, 1,50, 1,60, 1,80, 2,— u. s. w.
Neuheiten für Ballroben in glatt und gemustert
das Meter ℳ 2,—, 2,25, 2,50, 2,75, 3,— u. s. w.
Neuheiten für Gesellschaftsroben in glatt, carrirt u. gemust.
das Meter ℳ 2,50, 2,80, 3,—, 3,30, 3,50, 3,80 u. s. w.
Neuheiten für Strassentoiletten in glatt, gestreift u. gemust.
das Meter ℳ 1,80, 2,—, 2,25, 2,50, 2,80, 3,—, 3,50 u. s. w.
Neuheiten für Brauttoiletten in glatt und damassirt
das Meter ℳ 2,—, 2,50, 3,—, 3,50, 4,—, 4,50 u. s. w.
Neuheiten in schwarzen und weissen Seidenstoffen.
Ganzseidene: Merveilleux, Armures, Pignés, Damaste, Moirés u. s. w.
Plüsche, Sammete und Kleider-Velvets
in unübertroffenen Farbensortimenten von ℳ 1,80 an.
Neu aufgenommen
und in besonders grosser Auswahl:
Unterröcke, Schürzen, Kopfchâles, Echarpes, Herren- und Damen-Cachenez.
Bei **Probenbestellung** bitten wir um Angabe des Genres.
Seidenhaus Freund & Thiele,
Leipzig, Hainstr. 16/18, Hôtel de Pologne.

Patent Bureau Joh. Friedr. Wallmann & Co. BERLIN N.37 Filiale-Leipzig Nr. 23 Grimmaische Str.

PATENTE schnell und sorgfältig durch: Richard Lüders Patent-Büreau Görlitz
Vertreter für **Leipzig: F. W. Graupenstein**, Packhofstr. 11/13.

Patent-Bureau Sack, Leipzig. Besteht seit 1878.
Patent- Gebrauchsmuster- und Markenschutz in allen Ländern gut und schnell.
Besondere Neuheitsabtheilung zur Einführung geschützter Erfindungen.
Ständig durch größere Neuheitengruppen in der dauernden Gewerbe-Ausstellung vertreten.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt
J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Electr. Klingel- u. Telephon-Anlagen fertigt und reparirt **E. Meyer sen.**, Pfaffendorfer Str. 7.

Patent. **Das ewige Feuer,** Patent.
Grude-Ofen, mit Platten und Rost.
A. Reulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 79.
Leipzig, Färberstraße 16 u. Reichsstraße 26.

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Zum Bier, Wein, Nachtisch sind
Heinrichsthaler Fettkäse:
Kronenkäse, Camembert, Frühstückskäschen außerordentl. empfehlenw., erhältl. in fast sämmtl. Delicateß-, Butter- und Käse-Handlungen

Karl Schröder & Co.
Leipzig,
Schloßgasse Nr. 11.
Kronleuchter
für **Gas, elektrisches Licht** und **Petroleum** in größter Auswahl.

Neues Theater.

Sonntag, den 22. September 1895.
Anfang ½7 Uhr.
260. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Zum ersten Male:
Der Geigenmacher von Cremona.
Oper in 2 Bildern von François Coppée und Henri Beauclair.
Deutsch von Max Kalbeck. Musik von Jenö Hubay.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Pangner.

Personen:

Taddeo Ferrari, Geigenmacher	Herr Wittekopf.
Filippo, seine Schüler	Herr Demuth.
Sandro, seine Schüler	Herr Bucar.
Giannina, seine Tochter	Frl. Dönges.
Der Bürgermeister	Herr Reibel.
Die Innung der Geigenmacher, Volk ꝛc.	

Im 2. Bild: Italienischer Nationaltanz, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Ziebig, Frl. Hruby, Herrn Strigel, sowie den Damen des Corps de Ballet.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Der Militairstaat.
Lustspiel in 4 Acten von Gustav von Moser und Thilo von Trotha.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Gustav Haller, Commissionsrath	Herr Ernst Müller.
Mathilde, seine Frau	Fr. Römer.
Nelly, seine Tochter	Fr. Franck.
August Nordmann, Gutsbesitzer	Herr Krause.
Asta, seine Tochter	Frl. Müller.
Hans Vogel, Besitzer einer Chocoladenfabrik	Herr Eichfeldt.
Max Starke, Director	Herr Hänseler.
Döring, Sanitätsrath	Herr Normann.
Waldemar Müller, Postsecretair	Herr Kienscherf.
Emmy, seine Frau	Frl. Rudolfi.
Rettig, Inspector	Herr Prost.
Karl Lachmann, Diener	Herr Thiele.
Bertha, Jungfer	Frl. Schröder.
Eine Modistin	Frl. Mylius.
Buchholz, Unterofficier	Herr Bärwinkel.
Hanke, Gefreiter	Herr Wack.
Erster Soldat	Herr Neumann.
Zweiter Soldat	Herr Schröder.
Zwei Mägde	Fr. Hofer. Fr. Schröder.

Soldaten. Mägde.
Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: 1., 2., 4. Act in Berlin, 3. Act ein Rittergut bei Berlin.
Nach der Oper und nach dem 2. Act des Lustspiels finden längere Pausen statt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 23. September 1895.
Anfang 7 Uhr.
261. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Die Journalisten.
Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freytag.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Berg, Oberst außer Diensten	Herr Krause.
Ida, seine Tochter	Frl. Müller.
Adelheid Runeck	Frl. Mancke.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Greiner.
Professor Oldendorf, Redacteur der Zeitung Union	Herr Taeger.
Conrad Bolz, Redacteur der Zeitung Union	Herr Stephany.
Bellmann, Mitarbeiter der Zeitung Union	Herr Hänseler.
Kämpe, Mitarbeiter der Zeitung Union	Herr Kienscherf.
Körner, Mitarbeiter der Zeitung Union	Herr Bacal.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer der Zeitung Union	Herr Wack.
Müller, Factotum der Zeitung Union	Herr Bärwinkel.
Blumenberg, Redacteur der Zeitung Coriolan	Herr Thiele.
Schmock, Mitarbeiter der Zeitung Coriolan	Herr Körner.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Ernst Müller.
Lotte, seine Frau	Frl. Lauterbach.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Friese.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Schröder.
Fritz, sein Sohn	Herr Neumann.
Justizrath Schwarz	Herr Normann.
Eine fremde Tänzerin	Frl. Schröder.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Prost.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Schmiedecke.
Ein Gast	Herr Richter.

Ressourcegäste. Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 24. September: (262. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Bei Sedan.** Hierauf: **Sicilianische Bauernehre.** (Cavalleria rusticana). Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 22. September 1895.
Anfang ½8 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:
Die Chansonnette.
Operette in 3 Acten von Victor Léon und H. v. Waldberg.
Musik von R. Dellinger.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.

Personen:

Marchese Bonelli, Generaldirector der Transalpinen-Bank in Turin	Herr Searle.
Rodolpho, sein Sohn, Lieutenant bei den Bersaglieri	Herr Vorberger.
Antonio Mazzucchetti, Bankbeamter	Herr Franck.
Teresina, seine Frau	Frl. Wollner.
Thaddeo Vinanti	Herr Greiner.
Rinetta, seine Tochter, Chansonnettensängerin	Frl. Wrada.
Trombini	Herr Beinckmann.
Miß Bay, Athletin	Frl. Bale.
Bagatella	Frl. Büttner.
Coletta	Fr. Henning.
Signor Brighelli	Herr Neumann.
Signora Brighelli	Frl. Pohle.
Signorina Sidonia Maffi	Frl. Friese.
Signor Cartuccio	Herr Beyer.
Signora Cartuccio	Fr. Renner.
Signor Pavone	Herr Sommer.
Signora Pavone	Frl. Behr.
Signor Aquato	Herr Walther.
Signora Aquato	Frl. Simon.
Pietro, Kammerdiener bei Bonelli	Herr Wack.
Lisa, Stubenmädchen bei Mazzucchetti	Frl. Deral.
Ein Diener der Transalpinen-Bank	Herr Bärwinkel.
Ein Bahnhofsportier	Herr Stick.
Ein Träger	Herr Renner.
Zwei Herren	Herr Sommer. Herr Keller.
Ein Diener	Herr Schröder.

Officiere. Herren und Damen vom Theater und Ballet. Diener Reisende. Bahnpersonal. Hotelportiers.
Die Handlung spielt: Im 1. Act in Mailand im Palazzo Bonelli, im 2. Act in der Wohnung Mazzucchetti's in Turin und im 3. Act auf dem Turiner Bahnhof. — Zeit die Gegenwart.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 23. September.
Anfang ½8 Uhr.
Der Obersteiger.
Operette in 3 Acten von M. West und L. Held.
Musik von Carl Zeller.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.

Personen:

Fürst Roderich, Majoratsherr . . . . . Herr Bauberger.
Die Comtesse Fichtenau . . . . . Frl. Wrabo.
Bergdirector Funck . . . . . Herr Searle.
Elfriede, seine Frau . . . . . Frl. Buse.
Martin, Oberfteiger . . . . . Herr Franck.
Nelly, Spitzenklöpplerin . . . . . Frl. Wildner.
Tschiba, Saltenadjunct . . . . . Herr Brinckmann.
Dusel, Materialien-Verwalter . . . . . Herr Unger.
Strobel, Wirth . . . . . Herr Henning.
Babette, dessen Stubenmädchen . . . . . Frl. Wirke.
Kilian, Einsiedler, Nepomuk, } Bergknappen . . . . . Herr Schröder. Herr Wippel. Herr Bürwinkel.
Bergknappen, Bürger, Festgäste, Bergelven, Spitzenklöpplerinnen.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschliessern.
Gewöhnliche Preise.
Einlass ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 24. September **Der Herr Senator.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Stadtgarten-Theater (Klostergasse 13)

Literarisch-dram. Verein „Schiller".
Sonntag, den 22. Sept. 1895:

„Die Ehre".

Einlass ½7 Uhr, Anfang ½8 Uhr, Ende ½11 Uhr.
Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr.

Landwirthschaftliche 3% Pfand- und Creditbriefe,

mündelsicher, jetziger Cours ca. 97%, hält zu **Prima-Anlagezwecken** bestens empfohlen die Geschäftsstelle des Vereins

Blembel, Erttel & Co.

Bankgeschäft, Neumarkt 18.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämmtlichen **Curse für Anstands- und Tanzunterricht** für junge Damen, Herren und Kinder **Anfang November** beginnen. Unterricht in Privathäusern wird auf Wunsch gern ertheilt. — Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

Frau Clotilde verw. Hartmann geb. Sutor,
Balletmeisterin, langjähriges Mitglied der Leipziger Stadttheater.
Wintergartenstrasse No. 7, II. Etage links.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich **Anfang November** wieder einen **Cursus** für **Anstands- und Tanz-Unterricht** für junge Damen, Herren und Kinder eröffnen werde. Auf Verlangen bin ich gern bereit, in Privathäusern Unterricht zu ertheilen. Hierauf Reflectirende ersuche ich ergebenst, ihre Anmeldungen in meiner **Wohnung, Löhrstrasse 8, I. Etage,** von 11 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. gütigst machen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Frau **Hermine** verw. **Door.**

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass unsere sämmtlichen **Unterrichts-Curse** für **Erwachsene, Kinder und Privat** auch in diesem Jahre **Anfang November** beginnen.

A. M. de Groot und Frau.

Gefl. Anmeldungen werden in unserer Wohnung, **Lehmann's Garten,** Villa Friederiel, p. r., täglich 11—6 Uhr entgegengenommen.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Hochverehrlichen Interessenten zeige hiermit ergebenst an, dass meine diesjährigen **Wintercurse** am — **14. October** — beginnen und werden gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung — **Alexanderstrasse No. 9, II.** (Nähe der Erdmannstrasse) — von 1—6 Uhr erbeten.

A. Schrell, *Herm. Friedel's Nachfolger.*

Emil Köllner, Leipzig,
Telephon Amt I, 525. Waldstrasse 62.
Specialitäten:
Holzcementdächer, einfache u. doppellagige Dachpappendächer, Asphaltirungen u. Isolirungen j. Art.
Künstliche Teichabdichtungen, Trockenlegen von Grundwasser beeinflusster Kellerräume unter Garantie.
Instandhaltung von **Pappdedachungen** auf lange Zeit zu festen Sätzen. Feinste Referenzen von Kaiserlichen, Königl. und Städtischen Behörden und Privaten.

Tapeten-Ausverkauf.

Wegen Verlegung unseres Geschäfts nach **Markt 13** verkleinern wir unsere Läger und verkaufen deshalb unsere älteren Bestände an Tapeten zu halben Preisen aus.

Conrad & Consmüller,

Petersstraße 41,
neben der Reichsbank.

Aufbewahrung der Pelzsachen betreffend.

Unsere geehrten Kunden, welche uns ihre **Pelzsachen** zur Aufbewahrung übergeben haben, erlauben wir uns hierdurch ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass durch vergangenen langanhaltenden Winter sich theilweise mehr grössere Reparaturen als sonst erweisen; um nun dieselben bei Beginn des Winters sorgfältig ausgeführt zur Ablieferung bringen zu können, bitten wir, sich darauf beziehende Bestellungen uns recht bald zukommen zu lassen.

September 1895.

Hochachtungsvoll
die Kürschner-Innung zu Leipzig.
Mitgl.-Verz. siehe Adressbuch Seite 456.

HAUPT-MÖBEL-MAGAZIN
MARKT 8, HAINSTRASSE 1 (BARTHEL'S HOF).

TISCHLERWERKSTATT: PLAGWITZER STR. 18.
TAPEZIERERWERKSTATT: PONIATOWSKYSTR. 5.

Das natürliche Mineral-Wasser der „Friedrichsquelle"
in Türrenberg a/S. ist seines erfrischenden Wohlgeschmackes wegen in kurzer Zeit **eines der beliebtesten Tafelwässer** mit Kohlensäure geworden und wird wegen seiner guten Heilwirkungen auf die Athmungs- und Unterleibs-Organe vielfach ärztlich empfohlen.
Zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen oder direct vom Lager der „Friedrichsquelle" Gerberstraße 56, Leipzig. — Telephon: Amt I, Nr. 1476.

Carl Winkelmann

Petersstrasse 27. (3 Rosen.) Telephon Amt I No. 891.

Tapeten

Ausverkauf
der Bestände beendigter Saison.
— Rester 1—20 Rollen. —

Kunstmöbel-Fabrik

Robert Schumann,

Decorations-Atelier.

Specialgeschäft
für Ausstattung
einfacher und feiner Wohnräume.
Permanente Ausstellung.
Leipzig
Lange Strasse 7.

Teint-Erneuerungs-Seife
aus reinem Olivenöl und Pflanzenstoff gegen alle Hautunreinheiten.
Zu allen einschlägigen Geschäften zu haben.

MEY & EDLICH, LEIPZIG, Neumarkt 20-22

Königlich Sächsische und Königlich Rumänische Hoflieferanten.

Abtheilung: Kunstguss- und Bronze-Waaren.

Bronze-, Messing- und Terracotta-**Wandbilder**
in reizenden Mustern von ℳ 2.— an.

Kupfer-, Messing- und Silber-**Bowlen**
in reichhaltigster Auswahl und jeder Preislage.

No. 3062. **Etagère,** vernickelt und goldbronzirt, mit durchbrochenen Platten, 75 cm hoch, Plattengrösse 29 cm, sehr elegant, ℳ 35.50.

No. 3184. **Wand-Decoration,** silbergrau bronzirt, in feiner Ausführung, ganze Höhe 90 cm, ℳ 14.50.

No. 2690. **Bowle** (ähnlich aus Kupfer), für ca. 9 Flaschen, in hocheleganter Ausführung, mit Glas-Einsatz, 43 cm hoch, ℳ 37.50.

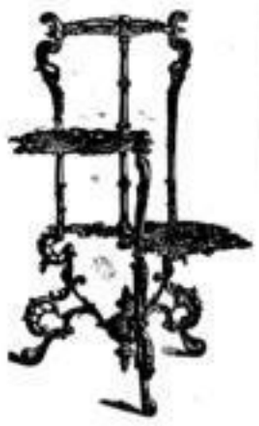
No. 3158. **Tafelaufsatz,** Gold bronzirt, mit brauner Figur, 88 cm hoch, ℳ 27.—.

No. 3096. **Barometer m. Thermometer,** 79 cm hoch, in feinster Ausführung, Gold u. Silb. bronzirt, ℳ 30.—.

No. 3035. **Tafelaufsatz** in hocheleganter Ausführung, 68 cm hoch, mit braun- und rosalinfarbener Figur auf imitirter Onyxkugel, u. Opalglasschale ℳ 40.—.

No. 7713. **Spiegel,** facettirtes Glas, Figur rosalinfarben od. bar bellenne, Fuss und Ranke Gold bronzirt, 57 cm hoch, ℳ 20.—.

No. 3106. **Wand-Decoration,** Peitschenhalter, hochelegant, polirt und vernickelt, Halter (Hufnagel) goldgelb, ganz besonders für Sportsmänner geeignet, Peitschenlänge 65 cm, ℳ 24.—.



No. 3066. **Etagère,** polirt, vernickelt und gold-grün bronzirt, in hocheleganter Ausführung, 82 cm hoch, ℳ 17.50.

Wollgarne!

14	16	16 Concurrenz	16 T.	16 Consum.	16 In.	16 A I.	18 u. 20 u. s. w.	Häkel-Rockwolle Ia.
1.60	2.00	2.30	2.35	2.60	2.90	3.75	4.35	3.25 per Pfd.

Specialität: Echt schwarz Wollgarn. — 16 Consum- und 16 Concurrenzwolle, sehr empfehlenswerth.

Echt schwarz woll. Strümpfe, engl. lang. Alter

1	2–3	3–4	4–5	5–7	7–9	9–11	12–14 Jahren.
30	35	40	45	50	55	60	65 ₰.

Hacke und Spitze verstärkt!

Große Auswahl in besseren Qualitäten, mit **Doppelknie** ꝛc. Socken, Damen-Strümpfe, Unterzeuge, Handschuhe, Capotten, seidene Tücher.
Fertiggestickte Schuhe 50, 75, 100 ₰ ꝛc. **Träger 50 ₰. Vorgez. Leinen-Stickerei.**

I. Geschäft Neustädter Steinweg 27. **Otto Fuchs,** II. Geschäft Frankfurter Straße 22. III. Geschäft Lützen.

Wiener Bazar

Johannisplatz 3. Elsner & Cerf. **Johannisplatz 3.**

Beste Bezugsquelle für Gelegenheitsgeschenke in **Kurz-, Galanterie-, Bijouterie- u. Lederwaaren, Luxus-** und **Bedarfs-Artikeln, Spielwaaren, Haus-** und **Wirthschaftsgegenständen etc.** zu den Preisen von 0.50, 1.00, 2.00, 3.00, 5.00 u. 10.00 Mk.

Kunstgusswaaren, Zierkannen, Pendulen, Schreibzeuge, Leuchter etc. etc.

Ausnahme-Preise

auf

Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche,

die wir als ältere Muster ausrangirten, um schnell gründlich zu räumen.

Gardinen, einzelne **Restfenster,** desgl. **einzelne Portièrenshawls,** — ältere oder **etwas fleckige Teppiche ganz bedeutend unter Preis!**

Unsere neuesten Muster bei größter Auswahl zu **billigsten** Preisen.

Alle Möbelstoffe, einfarbige oder bunt, erlassen wir, trotz der letztwöchentlichen Preissteigerung der Garne, zu **bisher äußerst billigen** Preisen.

A. Drews' Nachf., Meusel & Co., Königsplatz, dicht an der Pferdebahn-Wartehalle,

Gardinen- und Portièren-Fabrik, gegr. 1869.

35

Elegante Neuheiten in Mädchen-Kleidern
für 2 bis 17 Jahr fertig und nach Maass,
Elegante Mädchen-Winter-Mäntel und Jaquets,
Neuheiten in Knaben-Anzügen
für 2 bis 18 Jahr fertig und nach Maass,
Elegante Knaben-Paletots
für 2 bis 18 Jahr
fertig u. nach Maass.

J. Piorkowsky,
Petersstrasse 35,
vis-à-vis der Ledig-Passage.

E. Bachmann & Reiter,

Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,
Leipzig-Reudnitz,

Lutherstrasse, an der Pferdebahnlinie Augustusplatz-Neuschönefeld, Haltestelle „Tauchaer Thor", Fernsprecher Amt I. No. 205

empfehlen sich zur Lieferung **compl. maschineller Einrichtungen, Dampfkessel, Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten, Pfannen** und **Apparate für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brennereien** und **Färbereien,** sowie zur Ausführung sonstiger in das Fach der Kesselschmiede schlagender Arbeiten. Für **Brauereien: Kühlschiffe, Rührwerke, Centrifugalpumpen, Pumpwerke etc. Transmissionen neuester, bester Systeme.** Ausser **neuen Locomobilen** empfehlen solche in verschiedenen Grössen **auch leihweise,** entweder für directe Kraftübertragungen oder zur Dampfabgabe. **Locomobilen** in Verbindung mit **Centrifugalpumpen** zu Entwässerungs- und **Bewässerungszwecken,** für die grössten Verhältnisse passend.

Complete landwirthschaftliche Maschinenbetriebe. Mühleneinrichtungen.

Tapeten.
Inventur-
Ausverkauf.

Um Raum für neue Waare zu schaffen, verkaufen wir Reste u. Bestände vergangener Saison zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

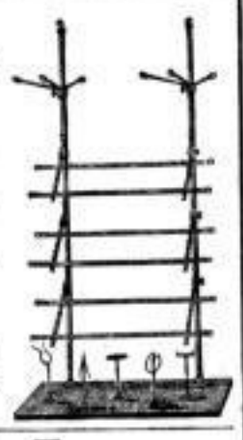
Meissner & Müller,
Schloßgasse 5.

Confections-Büsten, Wachsköpfe,

Kleider-Bügel,
Nickel- und Messing-Schaufenster-Gestelle,
alle Schaufenster-Decorations-Utensilien,
Reclame-Zugabe-Artikel, Plakate,
Reclame-Geschäftskarten für alle Branchen.
Specialität von

E. R. Hoffmann, Leipzig, Grimmaische Str. 13.

Preislisten gratis und franco. Fernspr.-Amt I, Nr. 1480.



Garantirt zuverlässig richtig gehende:
Nickel-Remontoir-Uhren v. ₰ 7 an,
Silberne Remontoir-Uhren v. „ 10 „
Goldene Remontoir-Uhren v. „ 20 „
Uhrketten, Kapseln, Schlüssel, Zeiger, Gläser.
Reparaturen an Uhren aller Art werden unter Garantie der Zuverlässigkeit billigst und schnellstens ausgeführt.

Richard Trümpy,
Uhrmacher,
Leipzig, Barfussgässchen 4.

Um vor dem Umbau unseres Geschäftslocales das Lager möglichst zu räumen, verkaufen wir — bis Ende dieses Monats

Möbelstoffe,
darunter Reste in Damast, Rips, Crêpe, glattem und gewebtem Plüsch,
Teppiche, Tischdecken, Vorlagen, Gardinen, Portièren und Portièrenstoffe
zu außergewöhnlich billigen Preisen und machen das geehrte Publicum besonders auf diese selten günstige Einkaufsgelegenheit aufmerksam.

Schäfer & Thomas, Brühl 45, gegenüber der Guten Quelle.

Robert Kiehle

Königl. Sächs. Hoflieferant

Nähmaschinen-Fabrik

hält seine **bewährten** und **beliebten Erzeugnisse** zu reellen Preisen empfohlen und ladet zur Ansicht und Probe alle Interessenten ein.

Fabrik: **Turnerstrasse.**
Detail: **Thomasgasse.**

Filz-
waaren von
Ferdinand Fischer in Pegau
empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu billigsten Fabrikpreisen
Unger, Königsplatz 5.

Ausstellung

von

Damen-Hüten.

Reichhaltigste Auswahl
schöner aparter Façons
in einfachem bis feinstem Genre.

Gustav Kreutzer, Königl. Hoflieferant, Grimmaische Str. 16.

Mellin's Nahrung

für **Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.**
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darm-Krankheiten.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und **ökonomischer als mehlhaltige Nährmittel.**
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.
Niederlagen in Leipzig in den bekannten Apotheken und Drogerien.

Original-Nova.
Beste, billigste und dauerhafteste Maschine f. Famil., Confection und Gewerbtreibende.
Allein-Verkauf für den Bezirk Leipzig.
W. Gundelach, Reichsstraße 21.
Haupt-Depot der Seidel & Naumann-Masch.

Gebr. Just, Leipzig,
Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

F. A. Siegel
Nicolaistrasse No. 4.
Ecke vom Nicolaikirchhof,
empf. bei streng reeller Bedienung sein
Uhren-, Gold- u. Silber-Waaren-Lager
Neuarbeiten. Reparaturen.

Hierzu acht Beilagen und **für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage der Firma **Friedr. Siemens** in **Dresden-A.**

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 458, Sonntag, 22. September 1895.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Karlsruhe**, 20. September. Wie officiös mitgetheilt wird, hat die Regierung der Eppinger Getreide-Absatz-Genossenschaft einen staatlichen Zuschuß zu den Einrichtungs- und Verwaltungskosten bewilligt. Außerdem ist dem landwirthschaftlichen Bezirksverein Buchen ein Staatszuschuß von 2500 ℳ zur Vertheilung von Prämien für gemeinschaftlichen Verkauf bewilligt worden. Die hierfür aufgestellten Bedingungen lauten:

1) Nur Landwirthe können prämiirt werden und auch diese nur für den Absatz der selbstgezogenen Frucht.

2) Die Zahl der Landwirthe, die an dem gemeinschaftlichen Verkauf betheiligt ist, darf unter 5, die verkaufte Menge unter 200 Centner nicht heruntersinken.

3) Die Fruchtarten, für deren Absatz Prämien gewährt werden, sind: Weizen, Roggen, Spelz, Hafer.

4) Der Verkauf muß an Händler oder Müller oder Verbraucher, als welcher namentlich auch öffentliche Verwaltungen in Betracht kommen, erfolgen.

5) Die Prämie beträgt für 200 Centner einer und derselben Fruchtart 10 ℳ.

* **Stuttgart**, 20. September. Im Königreich Württemberg sind bereits gesetzliche Maßnahmen zum Schutze der Bauhandwerker in Geltung. Es besteht die rechtliche Verpflichtung einer Unterpfandbestellung der Bauunternehmer auf das zu errichtende Gebäude zu Gunsten einer Forderung für geleistete Arbeit oder gelieferte Materialien. Diese Vorschrift hat sich bestens bewährt. In ganz Württemberg sind seit zwanzig Jahren nur ganz vereinzelte Fälle von Schädigungen der Bauhandwerker infolge des unvermeidlichen Baucredits vorgekommen. Diese Feststellung ist von großem Werthe, da sie auf Grund thatsächlicher Erfahrungen den Beweis liefert, daß die Einräumung einer Sicherungshypothek für Bauhandwerker und Baulieferanten diese gegen eine Schädigung durch die Unternehmer wohl zu schützen geeignet ist. In gewissen Fällen hat sich in Württemberg auch die Vormerkung von Bauforderungen bei der den Baucredit vermittelnden Bank als zweckmäßig und vortheilhaft erwiesen. Doch kann diese Art der Sicherstellung natürlich nur auf dem Wege privater Vereinbarung erfolgen. Jedenfalls können die württembergischen Erfahrungen einen werthvollen Fingerzeig bieten, um die Mißstände auf diesem Gebiete zu beseitigen.

* **Straßburg i. E.**, 20. September. Die reichsländische Gewerbesteuervorlage, die demnächst zur Veröffentlichung kommen wird, setzt als regelmäßigen Steuersatz zwei Procent der Ertragsfähigkeit fest. Für kleinere Betriebe ist ein geringerer Steuersatz, für ganz kleine Betriebe Steuerfreiheit vorgesehen. Hausirgewerbe und Wanderlager werden besonders besteuert werden.

* **Augsburg**, 20. September. Der Landtagsabgeordnete v. Vollmar hat laut den hiesigen „Neuesten Nachrichten" erklärt, gegen das norddeutsche Agrarprogramm der socialdemokratischen Partei ernste Bedenken zu hegen. Dem bayerischen Landtag will Herr v. Vollmar unter allen Umständen beiwohnen, namentlich der Budgetdebatte.

* **München**, 20. September. Die Münchener Tapezierergehilfen hielten am Mittwoch im „Kreuzbräu" eine von etwa 200 Personen besuchte Versammlung ab, in welcher mitgetheilt wurde, daß die auf Einführung der neunstündigen Arbeitszeit und Abschaffung der Accordarbeit abzielenden Forderungen der Gehilfen von einem Theile der Meister bewilligt worden seien, während andere sich reservirt verhielten und ein weiterer Theil, darunter die größeren Geschäfte, die Forderungen rundweg abgelehnt habe. Die Versammlung beschloß deshalb fast einstimmig, sofort in den Streik einzutreten.

Oesterreich-Ungarn.

* **Zenta**, 21. September. (Telegramm.) Der Kaiser traf heute früh 7 Uhr hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Chef des Generalstabes Freiherrn von Beck, vom commandirenden General Prinzen Lobkowitz und von Deputationen des Comitats, der Stadt und benachbarter Orte, sowie von Vertretern aller Riten empfangen und von einer außerordentlich großen Volksmenge mit jubelnden Eljenrufen begrüßt. In seiner Erwiderung der Huldigungsansprache des Obergespans des Bacs-Brodrogher Comitats sprach der Kaiser seinen Dank für die Huldigungen und seine Freude aus, bei der Erfüllung seiner Pflicht als oberster Kriegsherr nach der historisch denkwürdigen Stadt Zenta zu kommen. Dann ritt der Kaiser, von der Volksmenge mit stürmischen Zurufen begrüßt, durch die reich geschmückte Stadt nach dem Uebungsplatze, wo er das Schlagen einer Kriegsbrücke in Augenschein nahm.

* **Pest**, 21. September. (Telegramm.) Ein gemeinsamer Hirtenbrief des ungarischen Episcopats mahnt die Gläubigen, die Absicht der Ehe zuerst dem Geistlichen mitzutheilen, damit derselbe die Hindernisse beseitige und die Copulirung vorbereite. Es soll dann erst die Absicht der Verheirathung bei dem Standesamte angemeldet werden. Nach der Ceremonie im Standesamte soll das Brautpaar sofort die kirchliche Trauung in Anspruch nehmen und sich nicht vorher als Ehepaar betrachten. Diejenigen, welche die kirchliche Trauung nicht in Anspruch nehmen, werden von allen Sakramenten, auch der Taufe, dem kirchlichen Begräbnisse und den kirchlichen Aemtern ausgeschlossen. Die Gläubigen werden auch an die Unlösbarkeit der Ehe erinnert, so daß eine Wiederverehelichung geschiedener Personen gegen Gottes Gebot ist. Doch werden die Gläubigen bezüglich der Eheschließung im Standesamte darauf hingewiesen, daß auch in anderen katholischen Ländern die Katholiken die vom Gesetze geforderten Förmlichkeiten befolgen, um der Ehe die staatliche Giltigkeit zu sichern.

Frankreich.

* **Paris**, 21. September. (Telegramm.) Zwischen den Ministern des Krieges, der Marine und den Colonien ist ein Conflict ausgebrochen, da alle drei sich gegenseitig die Verantwortung für die Katastrophen in Madagaskar und den schlecht organisirten Rücktransport der Kranken zuschieben. Der Colonialminister wurde zuerst in der von dem Kriegsminister inspirirten Presse angegriffen; er vertheidigte sich in einer officiösen Note, in der er die Schuld der Kriegsverwaltung zuschob. Infolge dessen drohte der Kriegsminister mit seiner sofortigen Demission. Der Ministerpräsident wird die Angelegenheit Dienstag im Ministerium zur Sprache bringen. Die entrüstete öffentliche Meinung fordert aber die Opferung irgend eines Sündenbocks. (B. L.-A.)

Italien.

* **Rom**, 21. September. (Telegramm.) Der König, die Königin und der Kronprinz empfingen heute im Laufe des Vormittags die Präsidentschaft des Senats und 50 Senatoren, die Präsidentschaft der Kammer und etwa 150 Deputirte, ungefähr 200 Bürgermeister und Präsidenten der Provinzialräthe. Der König antwortete auf die Glückwünsche und bemerkte, daß die nationalen Kundgebungen und die Ausdrücke der Treue zum Könige am gestrigen Tage Alles überstiegen hätten, was er je gesehen habe. Er hob die zahlreiche Betheiligung des Parlaments hervor und dankte den Senatoren und Deputirten für ihre gemeinschaftliche Huldigung am heutigen Tage. Das Königspaar und der Kronprinz unterhielten sich alsdann herzlich mit allen Anwesenden.

* **Rom**, 21. September. Ueber die Rede Crispi's, die durch ihre Klarheit, mit der er das Verhältniß des Staates zur Kirche zeichnete, allgemein freudig überraschte, äußern sich bisher nur wenige Zeitungen. Die clericale „Voce della Verità" spricht Crispi einfach die Competenz ab, die Lage des Papstes zu beurtheilen. „Don Chisciotte" nennt sie eine Sammlung von abgebrauchten Phrasen, einen gesprochenen Leitartikel und vermißt in ihr jede Spur von Begeisterung und Schwung. Das „Giornale" sagt: Crispi habe neuerdings bewiesen, daß das Papstthum sich nie in einer besseren Lage befunden als jetzt, und nunmehr sei die Frage, ob endlich ein zukünftiger Papst, diese Wahrheit eingestehend, Friede mit Italien schließen oder durch seine Gegnerschaft Italien zur Aufrechterhaltung seiner Einheit und zur Zurücknahme der großen, der Kirche gewährten Freiheiten zwingen werde.

Asien.

* **Petersburg**, 21. September. (Telegramm.) Der „Nowoje Wremja" wird aus **Japan** über Wladiwostok im Drahtwege gemeldet: Das japanische Parlament bewilligte neben anderen außerordentlichen Ausgaben für die Flotte einen Credit von 200 Millionen Yen zum sofortigen Baue neuer Kriegsschiffe. Es wurde beschlossen, die Flotte um 4 Hochseepanzer, 10 Küstenpanzer, 31 Torpedokreuzer und 50 Torpedoboote zu vergrößern.

* **London**, 21. September. (Telegramm.) Wie den „Times" aus **Hongkong** gemeldet wird, beschenkte der Literaturkanzler bei den jährlichen Prüfungen in Kanton Tausende von Studenten mit einer in Verse gebrachten Ausgabe einiger kaiserlichen Verordnungen, in welchen gewisse heterodoxe Lehren, die nicht genau bezeichnet werden, mit denen aber offenbar das Christenthum gemeint ist, streng verurtheilt werden. In den Verordnungen heißt es: „Jene dumme Rasse achtet nicht auf das eigene Leben, da sie vorgiebt, als unsterbliche Männer und Frauen wieder aufzuerstehen. Sie thut sich zusammen und geberdet sich gleich den Thieren. Ich, der Kaiser, befehle den Behörden, dieses Gewürm auszurotten, die Schlangen zu tödten und sie den Wölfen und Tigern vorzuwerfen."

Afrika.

* **London**, 21. September. (Telegramm.) Zu der Angelegenheit des im **Congostaat** hingerichteten Händlers Stokes schreiben die „Times", England wünsche, daß die vollste Untersuchung aller Umstände eingeleitet, alle materiellen Thatsachen durch stricte Beweise festgestellt werden, so daß Hauptmann Lothaire vollauf Gelegenheit habe, seine Vertheidigung vorzubringen. Wenn diese Vertheidigung den maßgebenden Gerichtshof befriedigt, werde England dessen Entscheidung bereitwillig anerkennen; andernfalls werde England befugt sein, zu verlangen, daß Lothaire angemessen bestraft, den Angehörigen von Stokes eine gehörige Schadloshaltung gewährt werde. (Voss. Ztg.)

* **Paris**, 21. September. (Telegramm.) Die „Agence Havas" veröffentlicht eine Mittheilung aus **Madagaskar** vom 19. d. Mts., in welcher die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß die Armee bald Tananarivo erreichen werde; das sei aber auch die höchste Zeit, da die Armee in schneller Auflösung begriffen sei. Alle Hospitäler seien mit Kranken überfüllt, das ärztliche Personal sei ungenügend, trotzdem sei die Sterblichkeit nicht so groß, wie man vermuthen könnte. Von militairischen Unternehmungen ist in den Mittheilungen nichts erwähnt. Die Mittheilung erwähnt noch, daß es den Zeitungsberichterstattern verboten ist, sich zu den Vorposten zu begeben."

Colonial-Nachrichten.

* Aus Transvaal wird uns von einem Ansiedler über den Stand der dortigen Landwirthschaft ein Bericht zugeschickt, der auch von weitergehendem Interesse sein dürfte. „Wir haben" schreibt er, „ein für die Landwirthschaft ausgezeichnetes Klima. Bis jetzt ist in unserem Gebiet noch wenig Anderes als Getreide und Haferheu erbaut worden, aber lediglich wegen der vielen Nachfrage nach diesen Producten und der hohen Preise für dieselben. Letztere werden sich allerdings nicht lange mehr aufrecht erhalten, woraus der Vortheil zu erwarten ist, daß der Landwirth seinen Betrieb auch auf andere Culturen ausdehnen und damit seinen Grund und Boden rationeller ausnutzen muß. Zwei große Hindernisse beim Ackerbau sind eine Wucherpflanze, Hexenkraut genannt, und der Mangel an animalischem Dünger, indem die Viehzucht noch immer ziemlich vernachlässigt ist. Dem Düngermangel helfen wir bisweilen durch Einsaat von Erbsen ab, die, wenn sie bis zur Entwickelung der Hülse gekommen sind, eingeackert werden. Der Getreideertrag auf unserem District beträgt ungefähr 6000 Sack; es kann jedoch leicht das Dreifache bis Vierfache hervorgebracht werden. Es winkt also hier dem Landwirth eine vielversprechende Zukunft, die sich auch in einer bereits constituirten Ackerbaugesellschaft ausspricht. Ebenso werden im Juni landwirthschaftliche Ausstellungen abgehalten, mannigfaltiger und reichhaltiger, als man glauben sollte. Neuerdings ist, und zwar im Januar, auch mit Gartenbau-Ausstellungen begonnen worden. Die Regierung hat der Ackerbaugesellschaft eine Jahresunterstützung von 10 000 ℳ gewährt. Landwirthschaftliche Rechte können gegen verhältnißmäßig niedrige Kosten erlangt werden. Wir haben hier noch Platz für Hunderte von Ansiedlern, einen guten Markt und Eisenbahnverbindungen mit Häfen und Binnenstädten. Dazu kommt, daß die Lebensbedürfnisse in Folge der Goldminen-Industrie fortwährend zunehmen. Die Ankunft der Expedition einer deutschen Colonisations-Gesellschaft aus Sachsen, die in Chemnitz ihrem Sitz hat, wurde hier vielfach mit Freuden vernommen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Breslau**, 21. September. (Telegramm.) Der Homerübersetzer Wilhelm Ehrenthal ist gestern in Liegnitz gestorben.

* **Bern**, 21. September. (Telegramm.) Der internationale thierärztliche Congreß ist heute in Interlaken geschlossen worden. Der nächste Congreß findet 1899 in Baden-Baden statt.

Unterrichtswesen.

* **Leipzig**, 21. September. Der „Stenographen-Club Gabelsberger" eröffnet Mittwoch, den 2. October d. J. in den zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Räumen der „Handels-Akademie" neue Unterrichtscurse zur Erlernung sowohl wie zur Fortbildung in der Gabelsberger'schen Stenographie, und zwar stehen diese unter Leitung der Herren Behrendorf und Richter. Die Unterrichtscurse finden zwei Mal wöchentlich, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10 Uhr Abends, statt.

Leipzig, 21. September. Unsere jungen Kaufleute können nicht oft genug daran erinnert werden, wie wichtig es für sie ist, sich gediegene Fachkenntnisse anzueignen. Es ist eine bekannte Thatsache, daß für untergeordnete kaufmännische Stellungen im Verhältniß ein viel größeres Angebot und eine viel reichere Auswahl an jungen Kräften vorhanden ist, als für solche meist hoch salarirte Stellungen, in welchen gediegene Sprach- und Fachkenntnisse erforderlich sind. Die engere Vereinigung im Verbande Deutscher Handlungsgehülfen ist seit mehreren Jahren mit Erfolg bemüht, den hiesigen Verbandscollegen durch Fortbildungscurse Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Kenntnisse zu bieten. Im Inseratentheile der heutigen Nummer erläßt sie aufs Neue eine Einladung zur Betheiligung an den Unterrichtscursen, welche jetzt wieder eröffnet werden. Es dürfte der jungen Handelswelt zum eigenen Besten gereichen, von dieser günstigen Gelegenheit recht fleißigen Gebrauch zu machen.

Sprachcurse an der Leipziger Handelsakademie.

Der „Russische Sprach-Club" eröffnet am Mittwoch, 2. October a. c., wieder einen neuen Vierteljahrescursus. Der bekannte Leiter, Herr G. Werkhaupt, kaiserl. russ. Gymnasial-Professor, ladet hierzu alle Lernlustigen, die die russische Sprache in ihrer Berufsthätigkeit nöthig haben, und auch solche, welche die Sprache zur Erweiterung ihrer Kenntnisse lernen wollen, ein. Die Curse finden zwei Mal wöchentlich in den Abendstunden von 8—10 Uhr statt. — Der „Club français, sans gêne" eröffnet mit Montag, 30. September a. c., wieder einen neuen Vierteljahrescursus, unter Leitung Mr. Adrien Wagnon, docteur en philosophie. Die Curse finden Montags, Dienstags, sowie Donnerstags von 8—10 Uhr Abends statt. — Unter der bewährten Leitung des Herrn Göpfert beginnt am 30. September a. c. ein neuer Unterrichtscursus in der englischen Sprache und zwar für Anfänger und Fortgeschrittene. Daran wird sich ein Cursus anschließen, der nur der Conversation und der Correspondenz gewidmet sein soll. Diese freien nicht schulmäßigen Unterrichtsstunden, welche sich immer auf den Zeitraum eines Vierteljahres erstrecken, finden zwei Mal wöchentlich von 8 bis 10 Uhr Abends statt. — Anmeldungen werden zu den drei erwähnten Cursen sofort erbeten und zwar sind solche Marienstraße 28 anzubringen.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Verwaltung der Zölle und indirecten Steuern. Befördert: der Nebenzollamtsassistent Löffler zum Assistenten bei dem Hauptsteueramte Dresden, der Nebenzollamtsassistent Frenzel zum Assistenten bei dem Hauptzollamte Annaberg, der Nebenzollamtsassistent Dützschold zum Assistenten bei dem Hauptzollamte Leipzig, der Steueraufseher für den Bureaudienst Geßner zum Assistenten bei dem Nebenzollamte I Tetschen, der Grenzaufseher für den Bureaudienst Börner zum Assistenten bei dem Nebenzollamte I Bodenbach, der Grenzaufseher für den Bureaudienst Hentschel zum Assistenten bei dem Nebenzollamte I Voitersreuth. — Angestellt: der in Wartegeld stehende Hauptamtsassistent Obercontroleur Rostosky als Assistent bei dem Hauptsteueramte Dresden, der Hauptamtsaccessist Lagerheim als Steueraufseher, der Hauptamtscopist Augustin, die Vicefeldwebel Freudenberger und Matthes, sowie der Militairanwärter Hoffmann als Grenzaufseher. — Pensionirt: der Hauptamtsassistent Funkhänel in Dresden, der Hauptamtsassistent Sändler in Leipzig, der Steueraufseher Helm in Naundorf. — Gestorben: der Untersteuereinnehmer Riedel in Frohburg, der Untersteuereinnehmer Hähle in Weißenberg, der Steuerreceptor Sickert in Taucha.

Schulwesen.

-+ **Halle a. S.**, 20. September. Der Cultusminister hat die von den hiesigen städtischen Behörden beliebte Umwandlung der Bürgerschulen in Mittelschulen genehmigt. Dieselbe vollzieht sich in der Weise, daß vom 1. April 1896 ab die untersten fünf Classen der Bürgerschulen zu Mittelschulclassen avanciren, während dies bei den vier oberen Bürgerschulclassen nach und nach, von Jahr zu Jahr geschieht. Die Mittelschullehrer erhalten eine Functionszulage von 150 ℳ, sofern sie die Prüfung nicht bestanden haben, und von 450 ℳ, sofern sie die Prüfung als Mittelschullehrer bestanden haben. Der Schwerpunct liegt in der Erhöhung des Schulgeldes. Es wird in Zukunft ein solches erhoben in Höhe von 36 ℳ für das erste, 28 ℳ für das zweite und 20 ℳ für das dritte Kind für Einheimische; bisher wurden an Schulgeld gezahlt 20 ℳ bezw. 14 ℳ bezw. 8 ℳ. Auswärtige müssen zahlen 48 ℳ bezw. 36 ℳ bezw. 24 ℳ, früher 45 ℳ bezw. 36 ℳ bezw. 18 ℳ. Ein großer Theil der Bürgerschaft ist mit dieser Umwandlung nicht einverstanden, ihr Protest, sowie der der Halleschen Lehrerschaft hat nichts geholfen.

Sport.

500-Km-Zeitfahren des Gau 21 „Sachsen" des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Zur Ergänzung des Berichtes in der gestrigen Abendnummer theilen wir noch die Namen und Zeiten derjenigen Fahrer mit, welche bis zum Schluß der Controle am Ziel (Neuer Gasthof zu Paunsdorf) eintrafen und demnach noch Ehrenurkunden erhalten:

	Ankunft	Fahrzeit
15) H. Schulze-Leisnig	9:48:50	27:23:50
16) W. Baumann-Griesheim . .	11:10:—	28:25:—
17) E. Hermsdorf-Hainichen . .	11:24:30	28:39:30
18) C. Lautermann-Darmstadt .	11:30:30	29:—:30

—d. **Weltradfahrt eines Taubstummen.** Ein Taubstummer Namens A. G. G. Sutherland-Royaards aus Amboine (Niederl. Ostindien) hat sich in Amsterdam einigen Sportsleuten gegenüber anheischig gemacht und zwar gegen eine Wette von 3000 ℳ auf dem Fahrrad eine Weltreise zu machen, ohne Geld mitzunehmen. Herr Sutherland-Royaards ist jetzt auf dieser Reise begriffen. Am 14. August Nachmittags verließ er per Rad Amsterdam, traf gestern, Sonnabend, in Leipzig ein und machte auch der Redaction des „Leipziger Tageblattes" einen Besuch. Herr Royaards wird sich durch Vorträge u. s. w., selbstverständlich nur unter Taubstummen, Geld zu verdienen suchen. Der kühne Radfahrer ist außer seiner holländischen Muttersprache der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, ist Ehrenmitglied mehrerer Taubstummenvereine und war 14 Jahre Redacteur der holländischen Gartenbauzeitung „Floralia". Während seines Aufenthaltes in Leipzig wohnt Herr Royaards bei Herrn Buchheim, Windmühlenstraße 32.

* Aus Athen wird geschrieben: Die Vorarbeiten für die vom 5. bis zum 15. April 1896 in der griechischen Hauptstadt stattfindenden olympischen Spiele nehmen einen günstigen Verlauf. An denselben werden aus allen Ländern Europas Theilnehmer erwartet, welche in einen Wettkampf in den verschiedenen Sportgattungen mit einander eintreten werden. Infolge der Bereitwilligkeit der bemittelten Classen Griechenlands ist auch die finanzielle Seite des Unternehmens bereits gesichert. Von allen Seiten liefen große und kleine Gaben ein; der in Alexandrien lebende Patriot Averoff stellte dem Unternehmen eine Summe von 600 000 Drachmen zur Verfügung, die für den Wiederaufbau des panathenäischen Stadion (Rennbahn) verwendet werden. Die Regierung versprach ebenfalls ihre moralische Unterstützung und ward durch die Ausgabe einer Reihe von Erinnerungs-Briefmarken in den Stand gesetzt, dem Unternehmen auch materiell zu helfen, ohne das Budget zu belasten. So beläuft sich die bisher gesammelte Summe auf mehr als eine Million Drachmen. Den Glanzpunct der Feste werden die athletischen Kämpfe im Stadion bilden. Das Stadion wird auf Grund des alten Planes von Herodes Atticus restaurirt, es erhält eine prächtige Marmorbekleidung aus pentelischem weißen Marmor. Die Arbeiten schreiten rüstig vorwärts; bei denselben werden interessante Reste des antiken Baues zu Tage gefördert, die natürlich intact gelassen werden.

Verkehrswesen.

* Wie die königl. Eisenbahndirection zu Halle bekannt giebt, wird vom 1. October d. J. ab die auf den Strecken Halle-Berlin, Leipzig-Zerbst, Leipzig-Eilenburg, Leipzig-Corbetha, Halle-Cottbus-Sagan, Halle-Leipzig, Jüterbog-Röderau, Zossen-Elsterwerda, Dessau-Cöthen, Roßlau-Kohlfurt bereits eingeführte Bahnsteigsperre auf die nachbezeichneten Strecken ausgedehnt: Wannsee-Belzig-Sangerhausen-Nordhausen, Halle-Hettstedt, Cottbus-Guben, Königswusterhausen-Görlitz, Lübbenau-Kamenz (ausschl.), Frankfurt a. O.-Großenhain (ausschl.).

"✕" **Weimar**, 20. September. Die Einführung der vierten Wagenclasse auf den in diesem Jahre verstaatlichten drei thüringischen Privatbahnen, wofür die Fahrkarten bei den Stationscassen bereits eingegangen sind, wird für die ärmere Bevölkerung eine sehr wesentliche Erleichterung bringen. Beträgt doch die Ermäßigung gegen den derzeitigen Fahrpreis der dritten Classe auf der Werrabahn 50 Proc., auf der Weimar-Geraer Bahn 55 Proc. und auf der Saalbahn sogar 57 Proc. Einige Beispiele mögen dies darthun: Die Fahrkarte 3. Classe Eisenach-Hildburghausen kostet 3 ℳ 80 ₰, diejenige 4. Classe 1 ℳ 90 ₰; Weimar-Gera

Feuilleton.

Ein Tag aus dem Leben eines deutschen Kaufmanns in den Tropen.

Nachdruck verboten.

Eine schwüle, drückend heiße Nacht ist entflohen. Mit dunkelrother, scharf abgegrenzter Scheibe erhebt sich die Sonne aus dem wie todt daliegenden Meere und wirkt schon im Beginn ihrer Laufbahn mit einer Alles versengenden und lähmenden Kraft auf denjenigen, sei es Mensch oder Thier, der ihrem unbarmherzigen, zerstörenden Lichte nicht entfliehen kann. Sie würde aus dem Unglücklichen, der sich ihr schutzlos preisgeben müßte, in drei Tagen ein gleichgiltig dahinwelkendes Wesen machen, das sich früh erhebt, todtmüde nach einer lähmenden Nachtruhe, um schon wieder die Abendstunden zu erwarten, die ihm Ruhe geben sollen und es doch nicht vermögen.

Maracaibo liegt in Venezuela, und zwar ist es eine ganz ansehnliche Stadt im Golf des gleichen Namens. Bei der Aussprache des Namens liegt der Ton auf dem zweiten a und nicht auf dem folgenden i.

Maracaibo ist eine der bedeutendsten Handelsstädte Venezuelas, mit circa 30 000 Einwohner, von denen gegen 200 Fremde sein mögen. Die wichtige Stellung verdankt es dem Kaffee, der, in Kolumbien und im Kordillerengebiet gebaut, über Maracaibo seinen Weg ins Ausland nimmt und besonders in den Vereinigten Staaten wegen seines reinen Geschmacks sich großer Beliebtheit erfreut. Der gesammte Kaffeeexport ruht in deutschen Händen, die damit auch Herren des Import- und Exportgeschäfts von Waaren sind, da jeder hacendero im Innern seine tienda mit Waaren hat, die er mit dem von ihm gebauten Kaffee bezahlt. Ein Charakteristikum für Maracaibo wie für ganz Venezuela überhaupt ist das vollständige Fehlen der Engländer und ihres Einflusses, und das Ansehen des Deutschen selbst in den kleinsten Nestern des Landes.

Es ist früh 6 Uhr. Die Läden der Geschäftsräume sind eben geöffnet. Die peones, zu deutsch Hausknechte, haben die schweren Thüren ausgehoben und dafür zum Schutz gegen die Strahlen der Sonne jedes Fenster, jede Thür mit einer Art Sonnensegel versehen, die wenigstens eine Zeit lang dem Inneren der Räume eine gewisse Frische erhalten. Die peones sind noch dabei, in große Behälter aus einer Art Tropfstein Wasser aus dem Flusse zu füllen, damit es, so destillirt, zum Trinken tauglich wird und gleichzeitig kühl bleibt. Da kommen nach und nach die ersten jungen Deutschen, die im Hause angestellt sind, zu Pferde herbei, einzeln, zu zweien, wie sie der Spazierritt in der Frühe zusammengeführt hat; sie machen Halt vor der caballeriza, geben ihre Pferde zur Pflege ab und vertheilen sich dann auf die Geschäfte, in denen sie thätig sind. Die Deutschen, obgleich eine höhere Stellung einnehmend, als die eingeborenen Commis, sind immer die ersten im almacén; sie sind schon eine Weile in Thätigkeit, da kommen, immer hübsch gemüthlich, nur nicht mit Ueberstürzung, die edlen Dons, in Lackstiefeln, die unvermeidliche Cigarrillo im Munde, lebhaft gesticulirend und disputirend; natürlich ist es wieder die leidige Politik, die die Gemüther erregt, ein Revolutiönchen, das in der Cordillera aufgetaucht ist, giebt viel zu erörtern: ist General Don Alcibiades Eduardo Orestes Uzcategui Fonseca de Cornevales der richtige Mann, oder soll man dem edlen Pericles José Maria Davila, der außer Politik auch eine Schneiderei „El Gentleman" betreibt, seine Stimme geben. Die Meinungen sind sehr getheilt, der Eine will seinen Credit bei besagtem Schneider nicht schwinden sehen, der andere Biedermann ist schon bei so mancher kleinen Dolchaffaire gut davongekommen, da der tapfere General ihm Gönner war. Dem Kampf der Parteien macht das Erscheinen des Principals ein Ende. Jeder begiebt sich an seinen Platz, und eine Zeit lang herrscht Todtenstille, der Eine der Venezolaner arbeitet wirklich, der Andere hat einen schweren Kopf von der Paranda der letzten Nacht, wie man die Trinkgelage hier nennt, deren Folgen sich übrigens weit schlimmer und nachhaltiger offenbaren, als in unserer gemäßigten Zone, und sehr oft am Abend ein böses Fieber oder Dysenterie zeitigen. — Die Stille und emsige Thätigkeit wird nur von dem mißtönenden Geschrei der Maulthiere unterbrochen, das einen nur etwas nervösen Menschen umbringen kann. Als ob ein Wesen ersticken wollte und die letzten Athemzüge zum Besten gebe, so klingt das Gebrüll der Mulas; man möchte aufspringen und ihnen zu Hilfe eilen. Sie stehen da zu Hunderten um die Markthalle herum, an jeder Seite Waaren im Gewichte von mindestens 25 kg tragend, außerdem noch mit 2 Menschen auf dem Rücken; die Proletarier der Thierwelt. Gegen 7 Uhr ist es, da bringt die Post aus dem Inneren, die eben ein berittener Bote gebracht hat, Leben in die Einzelnen. Mit Spannung werden die Berichte der Filialen im Inneren durchflogen; diese berichtet von einer ausgiebigen Kaffee-Ernte, jene hat mal wieder von einem Erdstoße zu berichten, die Venezuela so oft heimsuchen und schon enormen Schaden angerichtet haben. Eine dritte Filiale, berüchtigt wegen ihres schlechten Klimas, meldet eine neue Fieber-Epidemie, die schon viele Opfer gefordert hat. Kurz, an Ueberraschungen, guten und schlechten, ist kein Mangel, nun heißt es, mit den gegebenen Factoren rechnen, und bald merkt man überall emsige Thätigkeit. Dieser macht die Aufträge und Verschiffungen ins Innere fertig, Jener geht zum Regierungspräsidenten, um mit ihm über die Lage zu conferiren, und den unparteiischen Standpunct der Fremdencolonie zu betonen, zum 100. Male vielleicht. Auf der Aduana, dem Zollhause, kommen auch schon auf Dampfwagen mächtige Kaffeetransporte an, die der eingelaufene Steamer gebracht hat, und werden auf Lager genommen. Die Beamten, mit der Grandezza und Gelassenheit von Fürsten, sitzen am Eingang, rauchen, politisiren, aber arbeiten nicht. Dafür erhalten sie ihr Gehalt ja auch nicht.

Im Store, in welchem das Handlungshaus seine Waaren lagern hat, und in dem auch der Verkauf stattfindet, treffen schon Käufer ein und treffen ihre Wahl, oder auch nicht. Ein Deutscher begrüßt sie da, macht gleichsam die Honneurs, in den überschwänglichen Ausdrücken, die das Spanische so liebt, ich küsse Ihre Füße, und wie all diese Formeln lauten mögen. Und was sind das für Damen, die da manchmal erscheinen, um sich ein schönes lila baumwollenes Gewand zu erobern. Freilich nicht immer fehlt die Blüthe des weiblichen Geschlechts, auch diese besucht oft den Store, um da ihre Wahl aus erster Hand zu treffen. Dann kommen sie hereingeschwebt, die typischen Gestalten, von denen schon so viel gesungen wurde. Und es giebt wirklich wunderbar schöne Frauen unter ihnen, mit prachtvollen schwarzen Augen, schön geschwungener Nase, kleinen, schmalen Händchen und dito Füßchen, und mit einem unbeschreiblich graziösen, wie schwebenden Gang; alle diese Eigenschaften einer echten Venezolanerin geben ein Gesammtbild, das die vielgerühmte Grazie und Leichtigkeit der Französin weit hinter sich läßt. Und fast ausnahmslos trifft man unter den guten Familien einen natürlichen Sinn für geschmackvolle Kleidung und harmonische Farbenzusammenstellung, daß man oft erstaunt, wie mit ganz einfachen Mitteln, durch Anbringen einer Falte, durch den Zuschnitt eines Kleides, ganz hervorragende Effecte erzielt werden. Freilich, vollkommen ist auch hier nichts, einer sehr großen, entstellenden Geschmacklosigkeit huldigt jede señora und señorita, die auf sich hält, das ist die Art und Weise, wie die Schminke gebraucht wird. In ganz unglaublichen Quantitäten, fast fingerdick, wird sie im ganzen Gesicht verrieben. Eine Donna, bei welcher das Gesicht im Laufe des Tages in Folge der Hitze einen Theil seiner Puderschönheit eingebüßt hat und ein dicker Streifen Puder mit einem Streifchen brauner, natürlicher Haut abwechselt, ist kein anbetungswerthes Geschöpf mehr.

In buntem Wechsel zieht jetzt die Menge der Käufer in den Store, um zu kaufen, zu handeln und zu feilschen in einer Ausdehnung, von der unsere ehrsamen Hausfrauen, die

3. Classe 3 ℳ 20; 4. Classe 1 ℳ 40 ₰; Jena-Rudolstadt 3. Classe 2 ℳ 80 ₰, 4. Classe 1 ℳ 20 ₰.

* **Karlsruhe**, 20. September. Aus der Sitzung des badischen Eisenbahnrathes sind die Mittheilungen der Generaldirection über die mit den Kilometerheften gemachten Erfahrungen von besonderem Interesse. Seit Einführung, also seit dem 1. Mai bis Ende August wurden 30 863 Hefte im Betrag von 887 629 ℳ abgesetzt und zwar 0,71 Proc. für die erste, 27,55 Proc. für die zweite und 71,74 Proc. für die dritte Wagenclasse. Die Zahl der Hefte mit Rabatt betrug 2372 mit einem Betrag von 19 175 ℳ. Die Generaldirection giebt dabei zu, ohne einen ziffernmäßigen Nachweis über die finanzielle Wirkung der neuen Einrichtung liefern zu wollen, daß die Wirkung „keine ungünstige" gewesen. In der Besprechung der Kilometerhefte ging die allgemeine Meinung dahin, den Rabatt fallen und eine Ermäßigung der Preise eintreten zu lassen. Nach den bisherigen Verlautbarungen wird die Generaldirection den Preis der 1000 Kilometer für die dritte Classe von 25 auf 20 ℳ herabsetzen, so daß ein Heft dritter Classe 20, ein solches zweiter 40 und eines erster Classe 60 ℳ kostet.

Die Eröffnung des XVII. Congresses der Association Littéraire et Artistique Internationale in Dresden.

Dresden, 21. September. Heute Mittag 12 Uhr fand in dem festlich geschmückten Saale des Gewerbehauses die feierliche Eröffnung des XVII. Congresses der „Association littéraire et artistique internationale" statt. Derselben wohnten der König, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Staatsminister, das diplomatische Corps, die Spitzen der Behörden und zahlreiche Schriftsteller von nah und fern bei. Der Schatzmeister des Congresses Banker Hahn brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den König aus. Sodann begrüßte der Justizminister Dr. Schurig die Versammlung Namens der Staatsregierung mit einer Ansprache, in der er die friedliche Natur der Aufgaben des Congresses beleuchtete. Der Oberbürgermeister Beutler gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Dresden die erste deutsche Stadt sei, in der der Congreß tage. Im Namen des Dresdner Ortsausschusses sprach Dr. Schramm, im Namen des Arbeitsausschusses sprachen Rechtsanwalt Schmidt-Leipzig, Pouillet-Paris und Advocat Wauwermans-Brüssel, ferner Advocat Chaumat-Paris und Desjardin, letztere beiden im Auftrage des französischen Cultusministeriums. Im Auftrage der griechischen Regierung begrüßte Consul Lenos, Namens der italienischen Viceconsul Locella die Versammlung. Nach einer Ansprache des Mailänder Verlegers Hoepli erklärte Pouillet-Paris die Sitzung für geschlossen. Allen Rednern ward lebhafter Beifall zu Theil.

Dresden, 21. September. Bei der Galavorstellung im Hoftheater wurden die Theilnehmer am Congreß, für welche das Parquet vollständig vorbehalten war, ebenso wie die übrigen Theaterbesucher in den Logen und Rängen von einer glänzenden Lichtfülle überschüttet. Die Herren vom Civil in Frack und weißer Binde, die Militairs in glitzernden Uniformen und die Ränge von reizendem Damenflor in reichster Toilette besetzt, boten ein entzückendes Bild. Das Eintreffen des Königs Albert in der Hofloge brachte Schweigen in die vielsprachige Unterhaltung. Nach dem Ausbringen des Hochs auf den König intonirte die Musik die Sachsenhymne, welche von der Festversammlung stehend gesungen wurde. Als Galavorstellung hatte die Generaldirection Shakespeare's „Sommernachtstraum" mit der neuen 15000 ℳ kostenden Ausstattung gewählt. Alle Hauptrollen lagen in den Händen erster Kräfte, so daß das Zusammenspiel eine Glanzleistung unseres Hoftheaters bildete. Zwischen dem zweiten und 3. Acte empfing der König die Spitzen des Congresses. Dieselben wurden von dem Monarchen durch huldvolle Ansprachen ausgezeichnet. Nach der Vorstellung vereinigten sich viele der Theilnehmer zu Zusammenkünften in den hervorragenderen Restaurants Dresdens.

Vermischtes.

— **Berlin**, 21. September. Durch unglückliche Familienverhältnisse verursacht ist der Selbstmord, welchen der Oberstlieutenant und Director der Militaireisenbahn, Bahr, in seiner in Schöneberg, Hauptstraße 2, eine Treppe hoch gelegenen Wohnung am Mittwoch Abend verübt hat. Bahr, der als tüchtiger, wenn auch als sehr strenger Officier gilt, und im Feldzug von 1870 das Eiserne Kreuz erworben hat, war vor etwa zwei Jahren von seiner, dem Anschein nach von ihm sehr geliebten Frau geschieden worden. Seither lebte er allein und hatte die Gewohnheiten eines Sonderlings angenommen; so durfte weder die Dame, welche seine Wirthschaft führte, noch auch nur sein Bursche, jemals sein Zimmer betreten. Seine vier Töchter, von denen die beiden jüngsten noch die Schule besuchen, waren außerhalb Berlins untergebracht worden; die beiden älteren Schwestern leben in einem Pensionat in Rom, während das jüngere Schwesterpaar neuerdings zu der Mutter übergesiedelt ist, nachdem diese in jüngster Zeit eine neue Ehe mit einem Arzt eingegangen ist. — Seit ihrer Verheirathung hatte B. seine ehemalige Frau, mit der er bis dahin noch ab und zu zu einer Besprechung zusammengetroffen sein soll, nicht mehr gesehen. Da die pecuniären Verhältnisse des Verstorbenen durchaus geordnete sind, auch eine andere Veranlassung für einen Selbstmord nicht zu ersehen ist, wird angenommen, daß der Kummer über sein durch die Wiederverheirathung seiner Frau unwiderruflich zerstörtes Familienglück ihn in den Tod getrieben hat. Am Mittwoch Abend empfing Herr Oberstlieutenant B. den Besuch seines Adjutanten, welchen er erklärte, daß er sich krank fühle, und den er daher bat, einen Militairarzt aus der Caserne zu besorgen. Seine Wirthschafterin hatte er vorher angewiesen, ihr Zimmer unter keinen Umständen zu verlassen. Dem jungen Officier gab er den Drücker zu seiner Wohnung mit. Als der Arzt nach einiger Zeit in Gesellschaft des Adjutanten eintraf, fand man B., der sich unterdessen eine Kugel durch den Kopf gejagt hatte, noch am Leben, jedoch in hoffnungslosem Zustand vor. Erst nach drei Stunden trat der Tod ein. Seinem Wunsche entsprechend wurde der Verstorbene am Donnerstag auf dem Kirchhof der Sophiengemeinde gebracht, auf dem die Beisetzung erfolgen wird. Dieselbe soll nach dem Eintreffen der beiden älteren Töchter, die aus Rom erwartet werden, vor sich gehen.

— Einen höchst interessanten, im weiteren Verlauf ziemlich aufregenden Anblick hatten am Freitag gegen 9 Uhr früh die wenigen Passanten des Lützowplatzes an der Herkulesbrücke in Berlin. Schreiber dieses bemerkte zufällig, wie ganz hinten, von der Schleuse her, ziemlich hoch in der Luft zwei Puncte schnell sich näherten; es waren, wie sich unschwer erkennen ließ, zwei Enten. Hinter, aber unter ihnen eilte ein dritter Vogel her, der sich plötzlich mit gewaltigem Schwunge seiner Flügel über sie erhob und, um den dadurch eingebüßten Raum einzuholen, wie ein Pfeil hinter den augenscheinlich von ihm Verfolgten herschoß. Die eine Ente bog links nach dem Thiergarten ab, die andere, dicht gefolgt von ihrem unbarmherzigen Feinde, senkte sich allmählich in schiefer Richtung nach dem Canal zu; immer kleiner wurde der Raum zwischen ihr und dem anderen, einem Habicht, wie sich endlich genau erkennen ließ. Da auf einmal, gerade hinter der Herkulesbrücke und über dem Canal, fuhr die Ente mit ihrem langen Halse nach unten und stürzte sich vor dem nur noch wenige Meter hinter ihr herfausenden Räuber, thurmhoch noch, jäh in den hochaufspritzenden Canal. Der Habicht schien sie noch im Fallen erfassen zu wollen, denn pfeilschnell schoß auch er schräg nach unten. . . . Da, ein dumpfer Stoß, und mitten auf der Brücke fast lag, noch einmal mit den gewaltigen Flügeln schlagend, der Räuber, der, in seiner Gier und Verfolgungswuth toll und blind, sich an dem Kopfe des steinernen, den Löwen würgenden Herkules den Schädel eingestoßen hatte. Es war ein prachtvolles Exemplar, ein Hühnerhabicht, wie ein Sachverständiger behauptete, größer als eine Krähe, und seine Flügel hatten eine Spannweite von wohl einem Meter. Der vorerwähnte Sachverständige, ein Generalstabsofficier, der mit seinem Burschen vorbeigeritten kam, und dessen Pferd sich bei dem Herabschießen des Habichts fast überschlagen hätte, sprang vom Pferde und nahm den königlichen Vogel mit, vermuthlich um ihn ausstopfen zu lassen.

— **Neustadt a. O.**, 20. September. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhofe. Eine Anzahl aus Sprottau entlassene Reservisten wartete auf dem Bahnhofe, um ihre Reise nach der Heimath mit dem um 8½ Uhr von Breslau hier eintreffenden Zuge fortzusetzen. Im Uebermuth und anscheinend in angeheitertem Zustande stieß ein Reservist einen dicht neben dem Gleise stehenden Kameraden, den Kanonier Robert Fischbock aus Wischen, Kreis Meseritz, rückwärts so unglücklich, daß derselbe in die Maschine des in diesem Augenblick einfahrenden Breslauer Zuges fiel, welche ihn 50 Meter weit mitschleppte und ihn schrecklich zurichtete. Das rechte Vorderrad der Maschine fuhr dem Unglücklichen den einen Fuß glatt ab und zermalmte außerdem beide Beine vollständig, auch der Kopf wurde schwer verletzt. In einem traurigen Zustande wurde der Verunglückte aus den Rädern der Locomotive gezogen, während die übrigen Reservisten und mit ihnen der Schuldige mit diesem Zuge, ohne sich um das geschehene Unglück weiter zu kümmern, weiter fuhren. Der Verunglückte behielt seine volle Besinnung, bis er um 8½ Uhr ins hiesige Krankenhaus gebracht wurde; gleich nach seiner Einlieferung aber wurde er durch den Tod von seinen Leiden erlöst.

G. B. Es ist gewiß ein merkwürdiger Zufall, daß sich vor 25 Jahren an dem nämlichen Tage und zu der nämlichen Stunde, wo sich jetzt die Eisenbahn-Katastrophe bei Oderan zutrug, ganz das gleiche Unglück für einen Militairzug ereignete. Damals war es ein französischer Militairzug, und die Katastrophe ereignete sich bei Tours. Die Zeitungen berichteten aus Tours, 20. September 1870, Folgendes: „Das Tagesgespräch bildet heute ein betrübendes Eisenbahnunglück, das 11 Todte und 23 Verwundete gekostet hat. Ein von Tourdan und in der Nacht über Vendôme kommender Eisenbahnzug, der die letzten Pariser Flüchtlinge mit sich führte, stand auf dem Bahnhofe von Plessis-lez-Tours, wo sich die Eisenbahn nach Nantes abzweigt. Auf dieser Bahn kam plötzlich mit vollem Dampfe ein Militairzug angefahren und lief auf den stehenden Zug auf, den er theilweise zertrümmerte. Unter den Getödteten befindet sich Herr Duval vom Journal des Débats, unter den Verwundeten seine Frau. Wenn Herr Thiers (der sich eben auf dem Wege nach Tours befand, um der Nebenregierung Bericht über seine Vermittelungsbemühungen in London zu erstatten) pünctlich gewesen wäre, so hätte er sich auf dem verunglückten Zuge befunden, er traf aber erst heute Morgen zwischen 5 und 6 Uhr hier ein, um von hier seine Rundreise nach den neutralen Hauptstädten fortzusetzen."

— **New-York**, 21. September. (Telegramm.) Der Herzog von Marlborough hat sich mit Fräulein Vanderbilt, der Tochter William Vanderbilt's, verlobt. Die Hochzeit wird vor Ende dieses Jahres hier stattfinden.

Literatur.

Unter dem Titel „Eins ist noth" läßt der als gediegener Kanzelredner wohlbekannte Superintendent zu Grossenhain D. theol. Woldmar Harig die früher erschienenen zwei Bände seiner Predigten, deren erster schon seit längerer Zeit vergriffen ist, zu einem vollständigen Jahrgang vereinigt, in zweiter um das Doppelte vermehrter Auflage im Verlage von Hermann Starke (C. Klinkicht) in Grossenhain erscheinen. Das ganze Werk wird 69 Predigten umfassen und bei einem Umfange von 45 Druckbogen in 10 Lieferungen zu je 80 ₰ erscheinen, während nach Vollendung des Druckes das Werk in 2 Halbbänden 9—10 ℳ kosten wird. — Die vorliegenden 6 Lieferungen, von denen Nr. 1 und 2 in diesem Blatte schon ausführlich gewürdigt wurden, lassen erkennen, daß diese Predigten in der packenden Fassung der Disposition, in ihrer schlichten und doch klein Sprache, in ihrer lebendigen, aus dem vollen Leben schöpfenden Darstellung, die ebenso der festeren Begründung im Glauben, wie der Befriedigung der innersten Herzensbedürfnisse zu dienen bemüht ist, ganz hervorragende, werthvolle Gaben sind, die in weitesten Kreisen bekannt zu werden verdienen. Besonderer Hervorhebung werth sind die Gelegenheitspredigten (Kaisers und Königs Geburtstag, Confirmation, Missionspredigt), die in der Sammlung Aufnahme gefunden haben. P. D.

* * *

Die Christliche Welt. Herausgeber Pfarrer D. Rade in Frankfurt a. M., Verleger Fr. Wilhelm Grunow in Leipzig. Nr. 38. Inhalt: Gruß aus dem Westen. — Die Unvernunft des Unglaubens. — Pestalozzi ein Vorbote der Innern Mission. — Pastor von Bodelschwingh und die Innere Mission. — Schloß Berdorf. — Das neue amerikanische Gegenstück der Jünglingsvereine in seinem Werth und Unwerth für deutsche Verhältnisse. — Ein Lehrbuch der Innern Mission. — Von der evangelischen Kirche in der Provinz und Stadt Posen: Zweite Hälfte. — Verschiedenes: Eine vortreffliche Uebersicht; Die älteste deutsche Monatsschrift für Innere Mission; Leitfaden der Innern Mission; Werkstätten evangelischer Liebesthätigkeit; Im Dienste der Liebe; Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb; Gesellenheime in Berlin; Ueber das christliche Gemeinschaftswesen; Von Robertson's socialpolitischen Reden — Cultung — Tageszeitung betreffend — Zur Beachtung. Gleichzeitig wird Nr. 38 der „Chronik der christlichen Welt", Herausgeber Pastor E. Foerster in Hirschberg i. Schl., Verleger Fr. Wilh. Grunow in Leipzig, ausgegeben.

* * *

In Conrad Weiske's Buchhandlung (Gg. Schmidt) in Dresden erschienen: **Das Landesbrandversicherungswesen; Das Königl. Sächs. Hypothekenrecht.** (Beiträge über Gesetzeskunde und Verwaltung. Heft 10/11.) Beide Hefte sind ein neuer Beweis dafür, daß der Verein der Finanz-Beamten zu Dresden, welcher diese Hilfsmittel für die Beamten-Prüfungen herauszugeben unternommen hat, wirklich Zweckentsprechendes schafft. Die Hefte sind Allen zu empfehlen, die sich mit der Kenntniß der Gesetzgebung Sachsens vertraut machen wollen, und sichert der billige Preis à Heft 40 ₰ die weiteste Verbreitung.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† In den Heizungen, die in der Gegenwart große Anerkennung und Verbreitung gefunden haben, gehört die Gasheizung und es muß als zeitgemäß bezeichnet werden, wenn sie einer Betrachtung unterzogen wird. Wie bekannt, hat es sich nun die weitbekannte Firma **Friedr. Siemens**, Fabrik patent. Beleuchtungs- und Heizapparate in Dresden, sehr angelegen sein lassen, der Gasheizung mehr Achtung zu verschaffen und sie volksthümlich zu machen. Sie besitzt eine bedeutende Fabrik, deren Thätigkeit eine weitverbreitete ist; nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande werden die Gasöfen der Firma Friedr. Siemens gern angeschafft. Dabei ist die Fabrik unausgesetzt darauf bedacht, ihre Fabrikate zu verbessern und die unter dem Namen Regenerativ-Gasöfen verdienen ganz besonderer Beachtung. Die Heizwirkung ist eine schnelle, auch sind die Oefen mit Wärmeregulator und Wasserzusatz versehen, um die Temperatur stets auf gleicher Höhe zu halten, sowie den nöthigen Feuchtigkeitsgrad der Luft aufrecht zu erhalten. Diese Oefen heizen vorzüglich durch strahlende Wärme. Die Oefen werden in geschmackvoller Form, einfach und reich verziert, geliefert, die dazu geeignet ist, Wohnräume auszuschmücken. Die von der Firma herausgegebenen mit zahlreichen Abbildungen ausgestatteten Schriften, insbesondere auch der Prospect, der sich als Extrabeilage bei den Exemplaren der Stadtauflage der vorliegenden Nummer befindet, bestätigen das Gesagte und mögen allen Interessenten hiermit zur Einsichtnahme empfohlen sein.

† Leibnitz-Cakes wurde auf der Lübecker Ausstellung mit der goldenen Medaille aufgezeichnet.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Uebersichtlichkeit ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verklausulirungen und unverbindliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Dresden**, 21. September. Die königliche Generaldirection der sächsischen Staatsbahn theilt Folgendes mit: Die gestrige Mittheilung über das Eisenbahnunglück bei Oderan beruht auf den Angaben der Organe, die an Ort und Stelle in Thätigkeit waren und von denen man annehmen konnte, daß sie hinreichend unterrichtet waren. Nach den neueren Erhebungen stellt sich nun heraus, daß glücklicher Weise die Opfer des Unfalls weniger zahlreich sind, als in jener Mittheilung angegeben war. Nach diesen Erhebungen, mit deren Ergebniß auch die Angaben der Militairverwaltung im Wesentlichen übereinstimmen, sind von den Soldaten 7 Mann getödtet und einer nachträglich noch gestorben, 3 sehr schwer und 34 Mann leicht verwundet worden. Von dem Fahrpersonal ist ein Bremser tödtlich verletzt und zwei Schaffner und 1 Bremser leicht verwundet.

□ **Berlin**, 21. September. (Privattelegramm.) Die Regierung plant die Verlegung des botanischen Gartens nach Dahlem und die Errichtung eines pharmaceutischen Instituts in Steglitz.

-?- **Hamburg**, 21. September. (Privattelegramm.) Die vom „Echo de Paris" veröffentlichten, angeblich echten Telegramme und Briefe des alten Kaisers und Bismarck's an den König von Belgien erklären die „Hamburger Nachrichten" für Erfindung.

K. **Köln**, 21. September. (Privattelegramm.) Die „Köln. Ztg." meldet: Frau Stambulow hat thatsächlich von einigen Augenzeugen die Mittheilung erhalten, daß sie die Mörder Stambulow's kennen und bereit sind, ihre Aussagen abzugeben, jedoch nur nach Rücktritt der heutigen Regierung, welche bisher nicht den Beweis geliefert habe, persönliche Sicherheit im Lande zu gewährleisten und deren Polizei eine verdächtige Nachlässigkeit in der Verfolgung der Mörder gezeigt habe. Daß der bisher geäußerte Verdacht betreffs der Urheber und der Ausführer des Mordes ein falscher gewesen ist, soll aus den an Frau Stambulow gerichteten Mittheilungen hervorgehen.

* **Paris**, 21. September. Eine amtliche Depesche aus Majunga vom 20. d. M. meldet, daß General Duchesne während des Marsches auf Antananarivo keine Nachrichten wird senden können. In der Depesche verlangt General Duchesne ein Hospitalschiff für die Ueberwinterung. Er lehnte die Anwerbung chinesischer Kulis ab, von welchen er die Einschleppung der Cholera befürchtet, und hofft bald Eingeborene als Recruten einstellen zu können. Der General gedenkt demnächst die Spitäler in Majunga und Amkaboka zu verlassen und einem großen Theil der Kranken in Nossi-Bé und Nossi-Komba unterzubringen.

* **Paris**, 21. September. Der „Temps" veröffentlicht einen Brief aus Marokolog vom 18. August cr., der die verfügbaren Mannschaften des Generals Duchesne auf 4500 und die madagassischen Streitkräfte auf ungefähr 5000 Combattanten schätzt. — Der Correspondent der „Agence Havas" schreibt, daß der Correspondent des „Berliner Tageblattes", Eugen Wolff, der erlassenen Ordre zuwider auf Seitenwegen die Vorpostenlinie erreicht habe, aber auf Befehl des Generals Duchesne genöthigt wurde, anzuhalten und das Hauptquartier abzuwarten.

* **Paris**, 21. September. Auf Ersuchen der japanischen Regierung wurde der französische Ministerresident in Bangkok, Hardouin, ermächtigt, die Interessen der japanischen Unterthanen in Siam wahrzunehmen.

* **Rom**, 21. September. In der Rede, welche der König heute Vormittag an die Abordnung der Deputirtenkammer hielt, führte er aus: Die durch die Deputirten ihm dargebrachten Glückwünsche hätten für ihn einen sehr hohen Werth. Es sei eine Bekräftigung seiner Empfindungen, welche stets sein Haus mit den Hoffnungen und Geschicken des Volkes vereint hätten. Das Gefühl der Heimischkeit habe in diesem Augenblicke neuerdings die feierlichste Weihe erhalten. Unter allen Kundgebungen der Liebe und Treue aber, welche ihm in diesen Tagen zu Theil geworden, habe diejenige der Deputirten vor Allem sein Herz warm berührt. Der einmüthige Ausdruck vertrauensvoller Hingebung, sowie die machtvolle Kundgebung des Nationalgefühls bilde die größte Stärke des Volkes und gebe ihm sichere Gewähr für die fernere Wohlfahrt des Vaterlandes und der Stadt Rom, welche unter so lebhaftem Beifall der civilisirten Welt an Italien zurückgegeben worden sei.

* **Staleybridge**, 21. September. Aus Anlaß eines Ausstandes in der Carrbrook'schen Druckerei kam es zu Arbeiterunruhen, infolge dessen berittene Schutzleute in die Stadt einrücken mußten. Der Minister des Innern wurde um Gewährung weiteren polizeilichen Schutzes ersucht. Die Unruhen sollen dadurch veranlaßt sein, daß die Ausständigen die Neueingestellten zu arbeiten verhinderten.

* **Stockholm**, 21. September. Der Archäologe, Professor an der hiesigen Universität und Mitglied der schwedischen Akademie Victor Rydberg ist heute Nachmittag gestorben.

* **New-York**, 21. September. Wie die „World" aus Shanghai meldet, wurde die deutsche Missionsstation in der Nähe von Swatau geplündert.

* **Tanger**, 21. September. Meldung des „Reuter'schen Bureaus": Die marokkanische Regierung hat nunmehr den britischen Vice-Consul in Fez amtlich anerkannt.

---

sich glücklich fühlen, bei einem Kaufe von 20 ℳ ganze 50 ₰ abgehandelt zu haben, sich keine Vorstellung machen. Die Elle eines jener schreiend bunten Batiststoffe, mit denen sich die schwarzen Schönen mit Vorliebe behassen, kostet 15 Cents; unter Jammern und Klagen bietet der Käufer 7½ Cents. Und nun geht's in buntem Wechsel, bei welchem sich ausgezeichnete Charakterstudien machen lassen, in die Höhe mit dem Preis, und der bewegliche Käufer, der unaufhörlich von seinem Ruin spricht, bildet einen in der That schreienden Gegensatz zu dem Deutschen, der allem Ansinnen auf rebajo ein stoisches „no" Señor entgegensetzt. Schließlich einigt man sich denn auf einen Nachlaß von ¼ Cent, und im Frieden trennen sich die aufgeregten Parteien.

Eine Indianerfamilie aus einem der Pfahldörfer im Innern tritt ein und vertheilt sich in ihrer ganzen Stärke, Vater, Mutter, zwei große Kinder und zwei kleine nackte Babies, im ganzen Store, hier mit bewunderndem ah und sehnsüchtigem ojalá ein buntes türkisches Taschentuch musternd, dort einen eleganten Damenhut aufprobirend und dabei immer bereit, Kleinigkeiten, die sich in der weiten indianischen Tracht so schön verbergen lassen, mitgehen zu heißen. Aus dem Contor, wohin die Ankunft des Wigwams gemeldet wurde, kommt Verstärkung für die Verkäufer; hier und dort steht Einer an einem unbeobachteten Plätzchen, um, wenn eine der Schönen sich gegen das siebente Gebot vergehen will, ruhig an sie heranzutreten und sie mit der ruhigsten und natürlichsten Liebenswürdigkeit von der Welt zu bitten, die Kleinigkeit wieder herauszugeben, die da eben verschwunden sei. Einer freundlichen Bitte können auch diese indianischen Kinder nicht widerstehen, mit einem naiven Lächeln und bedauerndem Blick lassen sie sich das schöne Gut abnehmen, das sie beinahe so billig gehabt hätten. Endlich hat sich der „weiße Adler", der, eingedenk ruhmreicherer Vorfahren in den ewigen Jagdgründen, sich eines stolzen, aristokratischen Wesens befleißigt, für ein orangegelbes Stück Drill entschieden, das den beiden Babies zur künftigen Folie ihrer jugendlichen Schönheit dienen soll. Nach langem Feilschen und nicht, ohne daß das eine der Kinder erst einmal vollständig in das Zeug eingewickelt worden ist, wodurch die Waare natürlich nicht besser wird, ist man einig geworden, bezahlt seine Schulden mit unglaublich schmierigen Kupfermünzen und strebt dem heimischen Wigwam zu. In bunter Folge wechselt so das Bild im Waarenraum, um erst am späten Nachmittag einer gewissen Stille zu weichen, die benutzt wird, um die Trümmer vom Schlachtfelde des Waarenaustauschs zu beseitigen.

Im Comptoir sind inzwischen einige Geschäftsfreunde aus dem Innern angekommen; Don Alcibiades, Don Miguel, Don Ulisses, Don Achilles treten ein; so unscheinbar, ja ärmlich sie äußerlich erscheinen, so bedeutende Grundbesitzer sind diese hacenderos meistens; der Werth ihrer Plantagen beläuft sich fast stets auf Hunderttausende, und da lassen sie sich denn auch nichts abgehen; was das Leben in den Tropen bieten kann, das setzen diese verkappten Crösusse dem Besucher vor, der vielleicht Sonntags zu Einem hinausreitet, um den Tag dort zu verbringen. Da geht es nie ohne Sect, Rotherer und Cliquot, ab, auch fehlt nie die größte Delicatesse, echtes deutsches Bier, noch dazu auf Eis, sowie die feinsten französischen Weine. Ein solcher Tag zählt, was materielle Genüsse anbetrifft, nie zu den verlorenen. Die geistigen Darbietungen stehen freilich nicht auf gleicher Höhe, aber das ist auch nicht zu verlangen, das unerschöpfliche Thema, das Geschäft, läßt kaum etwas Anderes aufkommen, und dann, in Politik mischt sich ein Fremder, kurzweg Aleman, d. h. Deutscher genannt, überhaupt nicht. — Es kommt aber auch noch eine zweite Sorte von Geschäftsfreunden aus dem Innern, um im Store zu kaufen. Das sind die tenderos, d. h. Leute, die nur ein Waarengeschäft besitzen, aber keine hacienda, und daher auch nicht so vermögend sind wie die Ersteren. Sie werden mit derselben Höflichkeit vom Principal begrüßt, obgleich oft genug ein Gauner schlimmster Sorte es ist, der in diesem Augenblicke nach südamerikanischer Mode stürmisch umarmt, auf den Rücken geklopft und ein Mal über das andere „mein theurer, geliebter Freund" genannt wird, dem man „sein Haus und Alles, was darin ist, zur Verfügung stellt" und der gleichzeitig im Store mit den Worten, deutsch natürlich, eingeführt wird: „Passen Sie auf, der Kerl stiehlt wie ein Rabe." Auf diese Weise hat man die beste Gelegenheit, Schauspieler zu werden, den betreffenden Ehrenmann ein Mal über das andere „caballero", „amigo mio" zu nennen und gleichzeitig ein Auge auf seine Begriffe von Mein und Dein zu haben.

Im Contor herrscht indessen buntes Leben. Mit Musikbegleitung, anders thut es der General und Stadtcommandant nicht, hoch zu Roß, schimmernd und strahlend in der Goldstickerei seiner Uniform, hält er und begiebt sich in das Contor, um mit dem weniger goldstrotzenden, aber nichtsdestoweniger recht mächtigen deutschen Kaufmann zu conferiren über Stadtangelegenheiten, Politik und sonstige Dinge, bei deren Durchführung er des meistens thatkräftigen Beistandes seitens der Fremden allerdings entbehren muß, jedoch ganz befriedigt von dannen zieht, nachdem er sich versichert hat, daß man seinen Absichten wenigstens nicht feindlich gegenübersteht.

Nach kurzer Pause von 11—12 Uhr, während welcher der Principal mit den Deutschen oben frühstückt, während die Venezolaner zu diesem Zweck ihre hatos aufsuchen, bringt ein glühend heißer Mittag die Fortsetzung der Arbeit. Die Sonne steht jetzt im Höhepunct ihrer Macht. Ihr hält nichts, kein Eis, keine noch so fest verschlossene Thür, keine Leinwand mehr Stand, sie dringt überall durch und legt sich mit lähmender Gewalt auf die Glieder. Wer sich ihr jetzt unbedeckten Hauptes auch nur eine Viertelstunde aussetzt, der kann sicher sein, am Abend liegt er fieberkrank darnieder, nach 24 Stunden ist er, bei der Gewalt, mit der die Krankheit in diesem Falle auftritt, eine Leiche. Kein Mensch läßt sich darum auch zu dieser Zeit draußen sehen. Die Stadt gleicht einer Todtenstadt. Der arme Europäer besonders leidet schwer; der Schweiß fließt ihm in Strömen übers Gesicht und hindert fast jedes Arbeiten. Auch diese Stunden gehen vorüber. Die Kraft der Sonne wird schwächer, und damit gewinnt die Thätigkeit wieder die Oberhand. Jetzt kommt ein kleiner Indianerjunge, stumm wie ein Fisch, bietet er seine Waare an, einen wunderbar schönen bunten Papagei, dessen einzige Sprachleistungen in einem Schatz jener klangvollen Schimpfwörter besteht, die der spanischen Sprache so zur Zierde gereichen. Auch Gürtelthiere und Waschbären führt der Sohn des großen „Falkenauge" mit sich; er läßt sie ganz harmlos in dem weiten Raum umherlaufen, um sie dann unter dem Hallob des gesammten Personals wieder einzufangen. Schließlich nimmt man dem kleinen Menageriebesitzer ein Gürtelthier ab, um ihn los zu werden, uneingestanden wohl auch, um einen guten und billigen Braten zu haben.

Der Tag, d. i. die Thätigkeit im Geschäft, neigt sich um 5 Uhr seinem Ende zu. In fast grauer Färbung, unscheinbar, als schämte sie sich ihrer verheerenden Thaten, guckt die Sonne ins Meer und verwandelt fast ohne Dämmerung den Tag in die Nacht. Am tropischen Nachthimmel erstrahlt das Kreuz des Südens in seiner wunderbaren Reinheit. Einige Stunden bringt der junge Deutsche nun noch in der Erholung von der Arbeit zu, er besucht den deutschen Club, um seiner Vorliebe für Billard, Clavierspiel oder Lecture Nahrung zu geben oder einmal wieder in reeller deutscher Politik sich zu ereifern. Oder er reitet auf seinem Pferde zu einer tertulia, Abendgesellschaft, und hält da vor den vergitterten offenen Fenstern, an denen leise und graziös die „stolzen Donnen kosen", wie Ludwig Eichrodt so schön sagt, und huldigt der Minne; wenngleich es heißt, daß unsere kühlen Deutschen dies Spiel nur als Mittel betrachten, um die Sprache noch besser zu lernen. Es ist nicht undenkbar.

Bald macht sich aber die Müdigkeit mit Macht geltend, Einer nach dem Andern wandert nach Hause, denkt dort vielleicht noch einen Augenblick mit Sehnsucht an sein liebes Deutschland, in dem noch so Vieles anders und meistens besser ist; dann kriecht er hinter sein Moskitonetz und in die Hängematte, und wieder ist ein Tag im Leben eines Deutschen in den Tropen vorüber.

Paul Grosser.

SLUB
Wir führen Wissen.

Liszt-Verein.

Es sollen in der kommenden Saison

sechs Concerte

stattfinden, für welche die Damen
Sofie Menter, k. k. Kammervirtuosin,
de Ahna-Strauss, k. Hofopernsängerin,
Denis-Stavenhagen, grossherzogliche Kammersängerin, die Herren: **Friedheim, Reisenauer, Sapellnikoff, Stavenhagen** als Pianisten, Capellmeister **Pohle,** Hofcapellmeister **Richard Strauss, Siegfried Wagner,** Hofcapellmeister **Felix Weingartner,** Hofcapellmeister **Zumpe** als Dirigenten ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Den bisherigen Mitgliedern und Abonnenten bleiben ihre Plätze bis Montag, den 23. d. M. Abends reservirt, mit diesem Zeitpuncte beginnt der Allgemeinverkauf.

Die Preise der Plätze sind entsprechend der Vermehrung der Concerte folgendermassen normirt: Logenplatz 12 ℳ, Tribüne 10 ℳ, Parquet 10 ℳ, I. Platz 7 ℳ 50 ₰, II. Platz unnumerirt 5 ℳ.

Die Billetausgabe findet von heute an in **Klein's Kunsthandlung, Universitätsstrasse No. 5,** statt.

Der Vorstand.

Liszt-Verein.

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens:

Fest-Concert

(1. Abonnements-Concert)

Dienstag, den 1. October, Abends 7½ Uhr

Alberthalle.

Mitwirkende: Herr Kammersänger **Carl Dierich.** Herr **Alfred Reisenauer.** — Die Männerchöre **„Concordia"** und **„Leipziger Männerchor".** — Die verstärkte Capelle des **134. Regiments.**

Dirigent: Herr Hofcapellmeister **Felix Weingartner.**

Programm.

Faust-Symphonie für grosses Orchester und Orgel, Tenorsolo und Männerchor.
Clavier-Concert A dur.
Lieder mit Pianofortebegleitung.
Don-Juan-Fantasie.
„Hungaria", symphonische Dichtung.

Sämmtliche Compositionen von Franz Liszt.

Concertflügel: **Julius Blüthner.**

Der Billetverkauf beginnt **Dienstag, den 24. ds.,** in **Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstrasse. 1 Logenplatz 3 ℳ, Parquet und Tribüne 2 ℳ, I. Platz 1 ℳ 50 ₰, II. Platz 1 ℳ, Galerie 75 ₰.

Grosses Concert

veranstaltet vom

Verbande Deutscher Zither-Vereine

im

Theatersaale des Krystall-Palastes zu Leipzig

am Montag, den 23. September 1895. — Anfang: Abend präcis 8 Uhr.

Verbands-Dirigent: Herr Musikdirector **Gustav Herrmann-Berlin.**

Mitwirkende: Frau **Louise Formhals**-Leipzig, Gesang; Herr **Edmund Bischoff**-Leipzig, Clavier; **Verbandsmitglieder** aus Berlin, Braunschweig, Breslau, Bunzlau, Chemnitz, Danzig, Erfurt, Frankfurt a. M., Leipzig, München, Plauen, Wien, Wurzen etc.

Programm.

I. Theil.

1. **Ein Dorffest,** für 1 Streich-, 1 Alt- und 2 Discantzithern von P. Höfle. Ensemble von **70** Zithern.
2. **Rêverie** von H. Vieuxtemps. Ausgeführt auf der Schoossvioline von Herrn **Max Schulz-Berlin** mit Clavierbegleitung des Herrn **Edmund Bischoff-Leipzig.**
3. **Arie** aus **„Glöckchen des Eremiten"** von Mailart. Gesungen von **Frau Louise Formhals.**
4. **G-dur-Concert** von J. Haustein. Discantzithersolo des Herrn **Ant. Smetak,** Mitglieds des Wiener Zither-Reformvereins.
5. **Ave Maria** von Fr. Schubert. Für 2 Violinen, 1 Streich-, 1 Alt-, 3 Discantzithern und Harmonium gesetzt von P. Rudigier. Ausgeführt vom Club **Leipziger Zitherfreunde,** Dir.: T. Voigt.
6. **Der Kir'tagsang,** Romantisches Tongemälde für 2 Streich-, 1 Alt- und 3 Discantzithern von J. Haustein. Ausgeführt vom Zither-Verein **„Arion"** zu Leipzig, Dir.: Carl Schindler.

II. Theil.

7. **Nordische Romanze,** für 1 Alt- und 3 Discantzithern von J. Pugh. Ausgeführt vom **Leipziger Zitherverein 1885,** Dir.: H. Schwarz.
8. **Klänge aus dem Thüringer Wald** von Th. Geipel. Duett, ausgeführt auf der Concert- und Altschoossvioline von Herren **M. Schulz** u. **O. Heinrichs**-Berlin mit Clavierbegleitung des Herrn **Edm. Bischoff-Leipzig.**
9. a) **Feldeinsamkeit** von J. Brahms. b) **Der Gärtner** von R. Kahn. c) **Wiegenlied** von H. Schlemüller. Gesungen von **Frau Louise Formhals.**
10. **Der Waldsee,** Tongemälde von Franz v. P. Ott. Discantzithersolo des Herrn Rich. Biel-Leipzig.
11. **La Galante,** Grazioso von H. Hummel. Für 2 Schlagzithern gesetzt von H. Thauer. Herren H. Thauer-München und R. Biel-Leipzig.
12. **Chevaulegeur-Marsch** für 1 Streich-, 1 Alt- u. 2 Discantzithern von H. Thauer. Ensemble von **70** Zithern.

Preise der Plätze: Sperrsitz 1.50 Mk., Parquet und Mittelbalcon (numerirt) 1 Mk., Seitenbalcon numerirt 75 Pfg., unnumerirt 50 Pfg.

Billets sind vorher in der Musikalienhandlung des Herrn **A. Kabatek,** Neumarkt No. 15, II, sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren **Max Muth,** Petersteinweg 18, und **Hermann Dittrich,** Weststrasse 32, und am Concertabend an der Casse zu haben.

Albert-Halle.

Freitag, den 11. October 1895, Abends 7½ Uhr pünctlich

Concert

der

Berliner Philharmonischen Capelle.

Dirigent: Hofcapellmeister Professor **Carl Schroeder.**

Solisten: Fräulein **Erika Wedekind** aus Dresden,
Herr Hofconcertmeister Professor **Carl Halir** aus Berlin.

Eintrittskarten: Loge u. Fremdenloge à 5 ℳ; Parquet 4 ℳ; I. Platz 2.50 ℳ; II. Platz 1.50 u. 1 ℳ; Galerie u. Stehplätze à 75 ₰, sowie ausführliche Programme sind in der **Klein'schen Kunsthandlung,** Universitätsstrasse (Telephon-Amt I, No. 2155) zu haben.

Bekanntmachung.

Die hauptsächlich für den **Großhandel** bestimmte, mit **Eisenbahnanschluß,** sowie **Gefrier-** und **Kühlanlagen** versehene **Hauptmarkthalle** hier wird voraussichtlich im December dieses Jahres eröffnet werden.

Wir laden hiermit zur **Beschickung derselben mit Lebensmitteln** ein und ersuchen, **Anmeldungen auf Verkaufsstände oder Räume im Keller oder in der Gefrier- und Kühlanlage** möglichst bald bei der **Inspection der Markthalle auf dem Antonsplatze** zu bewirken.

Dresden, den 14. September 1895.

Der Rath der Königlichen Haupt- u. Residenzstadt Dresden.
Beutler.

San.-Rath Dr. Preller's

Kur- und Wasserheilanstalt, Ilmenau.

Für Nervenleiden, Rheumatismus, Verdauungsstörungen ꝛc. **Mai-October.** Prospecte **Dr. med. Piper,** dirigir. **Arzt.**

Elite-Concert

Alberthalle

Donnerstag, den 3. October 1895,
veranstaltet vom Hausväterverband im 3. Bezirk der St. Nicolaigemeinde zum Besten seiner Armenpflege.

Mitwirkende:
Frau Steinbach-Jahns,
Frau Teresa Carreño,
Herr Kammersänger Eugen Gura.
Herr Kammervirtuos Florian Zajic
Männergesangverein „Concordia".

Preise der Plätze:
à ℳ 3, 2½, 2, 1½, 1 und 50 ₰.

Billets sind zu haben: **Krystallpalast, Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstr., **Hinrichs'sche Buchh.,** Grimmaische Str., Ernst Enge, Grimm. Steinw. u. Markt 1, Wilhelm Kessler, Tauchaer Strasse 13. **Franz Jost** nur für Conservatoristen.

Versteigerung.

Montag, den 23. dss. Mts., Vormittags 10 Uhr gelangen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts, hier, Möbel, Betten, Haus- u. Küchengeräthe, 1 Concertflügel u. v. a. G. meistbietend gegen sofortige Zahlung zur Versteigerung.

Leipzig, den 18. September 1895.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts daselbst.

Auction.

Montag, den 23. Septbr. vom **Vorm. 10 Uhr** an kommen **Windmühlenstraße Nr. 42** (aus der Firma **Johannes Müller**) eine hochfeine **Materialwaaren-Ladeneinrichtung,** bestehend aus: **Kasten- und Fachregalen, Ladentafeln, 2 Schaufenster-Gaslampen, 1 fünfarm. Kronleuchter ꝛc.,** öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Römhild, Localrichter.

Versteigerung.

Am **Montag, den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr** sollen hierselbst, **Weststr. 26, 3. Etage** als zum **Werner'schen Nachlaß** gehörig:

div. Möbel, Kleidungs- u. Wäschestücke, sowie ein noch gut erhaltenes **Pianino, 1 gold. Herren-Remontoiruhr ꝛc.**

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Trautschold, Localrichter.

Nachlaß-Auction.

Montag, den 23. d. M., früh 9 Uhr sollen **Johannisplatz 21, 2 Tr.: Möbel, Betten, Bettstellen mit Matr., Kleidung, Wäsche, Küchen- und Hausgeräthe** und dergl. versteigert werden.

Richter, Localrichter.

Auction.

Mittwoch, den 25. Sept., Vormittags 9½ Uhr kommen **Mühlstraße Nr. 10** in **L.-Neureudnitz** (im Restaurant) 100 Stück Restaurationsstühle, **Schreibsecretaire, Schreibpulte,** Salonspiegel, 1 großer Küchenschrank, Ledersophas, 1 Auszieh(?)tisch, 1 Taufente(?) mit Fauteuils und Großvaterstuhl, **Kinderwagen,** 1 Servirtisch, Restaurations- und Tischlampen, diverse Roth- und Weißweine, Cognac, sowie 1 Partie Biergläser ꝛc. öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Römhild, Localrichter.

Wichtig für Familien!

Grosse Auction.

Montag, den 23. Sept., nur früh 10—1 Uhr kommt der Rest nur hochmoderner Winterjackets, Radmäntel, Capes, Costumes, seid. Plüschkragen, Golfs ꝛc. zur Versteigerung **Ritterstr. 7, 1. Et.**

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Große Wäsche- und Kleiderstoff-Auction.

Montag, den 23. d. M., von 10—1 und **3—6 Uhr** versteigere in meinen Auctionshallen zur **Centralhalle** 10 Dtzd. **Herrenkragen,** 15 St. crimmoll. **Kleiderstoffe,** 10 Dtzd. **Tischtücher,** 6 Dtzd. **Servietten,** 10 Dtzd. **Handtücher, feinste Damast-Bettbezüge, Betttücher,** großer Posten **Matratzen-Drell** in allen Farben, abgepaßt zu 7 und 14 Mtr., 5 Dtzd. garnirte **Damenhüte** und **Baretts, wollene Kindersachen, Höschen, Kleidchen, Jäckchen** u. v. a. m.

Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Nachlass-Auction.

Morgen Montag, den 23. Sept., **Nachm. 3 Uhr** gelangen hier **Grafstraße 14,** im Laden, **4 Bettstellen mit Matratze, zwei Bettstellen ohne Matr., 2 Chaiselongues, 1 Sopha, 6 Sessel, 1 Banksopha** (2 m), **10 Stühle, 3 Tische, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kleiderständer, eine Brückenwaage m. Gew., 1 Satz Kegel mit Kugeln, 14 Bd. Brockhaus' Lexikon** u. and. div. Sachen zur Versteigerung.

Carl Frohberger, conc. Auctionator u. Taxator.

Geschäftslocal Nicolaistraße 18.

Auction.

Auctionssaal: Nicolaistraße 18.

Dienstag, den 24. Sept., **Nachm. 3 Uhr**

30 Dtzd. Schäfte, zugeschnitten bis zur Naht, 500 Fl. Ungarwein, Normal- u. Sporthemden, Burschenhosen u. and. div. Sachen, desgl.

1 Ladentafel (Tischform) 3½ m l.

Carl Frohberger, conc. Auctionator und Taxator.

Auctionen

aller Art, sowie einzelne Gegenstände zur Auction, ganze **Wirthschaften, Nachlässe, Waaren-Posten** aller Branchen ꝛc. ꝛc. übernimmt fortwährend das

Auctionslocal Nicolaistraße 18.

Carl Frohberger, conc. Auctionator und Taxator.

Vorschuß gewährt in jeder Höhe.

Activa.	Rechnungs-Abschluss per 31. März 1895.				Passiva.		
	ℳ	₰	ℳ	₰		ℳ	₰
Grundstück und Gebäude	268 380	21			Actien-Capital	600 000	—
Maschinen und Utensilien	307 769	07	576 149	28	Accepte	87 720	—
Waaren-Bestände	101 582	26			Conto-Corrent-Creditores	259 765	64
Cassa	6 495	37					
Wechsel	1 639	22					
Vorausbez. Versich.-Prämien	1 183	86					
Conto-Corrent-Debitores	228 881	92	339 782	63			
Verlust			31 553	73			
			947 485	64		947 485	64

Debet.	Gewinn- und Verlust-Conto.				Credit.		
			ℳ	₰		ℳ	₰
Fabrikations-Verlust			10 895	16	Verlust	31 553	73
Handlungs-Unkosten			12 751	01			
Versicherungs-Prämien			1 070	49			
Gründungskosten			5 000	—			
Zinsen			1 444	12			
Steuern			392	95			
			31 553	73		31 553	73

Mittweida, 2. Mai 1895.

Baumwollweberei Mittweida.

C. Kopf.

Vorstehenden Abschluß mit Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie die hierüber geführten Geschäftsbücher und die per 31. März a. c. aufgestellte Inventur habe ich geprüft und richtig befunden.

Mittweida, 6. Juli 1895.

K. Adolf Schmiedgen,
vereideter Revisor.

Baumwollweberei Mittweida.

Nach den in der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung vorgenommenen Wahlen zum Aufsichtsrath besteht derselbe wie bisher aus den Herren:

Curt Backofen, Fabrikbesitzer, **Mittweida,**
Carl Beckmann, Kaufmann, **Leipzig,**
Wilhelm Decker, Commerzienrath, **Mittweida,**
Oskar Meyer, Bankier, **Leipzig,** und
Leberecht Steinegger, Spinnereidirector, **Mittweida.**

Vorsitzender ist Herr
Commerzienrath **Wilh. Decker**
und dessen Stellvertreter Herr
Bankier **Oskar Meyer.**

Mittweida, den 16. September 1895.

Der Aufsichtsrath.
Wilh. Decker, Vorsitz.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. October a. c. fälligen Coupons und ausgeloosten Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse fortdauernd zur Auszahlung:

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen (Dresden) Pfand- und Creditbriefe,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichische Silber-Rente,
Römische 4% Stadt-Anleihe,
Rumänische 5% amort. Rente,
Russische 4% consol. Eisenbahn-Obligationen,
Sächsische Wollgarn-Fabrik (vorm. Tittel & Krüger) 4% Schuldverschreibungen.

Leipzig, den 21. September 1895.

H. C. Plaut.

Leipziger Pferde-Eisenbahn

Wegen Verlegung der Schienenkreuzung vor der Grimmaischen Straße **werden die Wagen der Linie Gohlis-Connewitz** vom 23. ds. Mts. ab auf die Dauer vorgenannter **Arbeiten zwischen** dem Magdeburger Bahnhof und dem Königsplatz **durch die Bahnhofstraße** verkehren.

Leipzig-R., 21. September 1895.

Die Betriebsdirection.

Begründet im Jahre 1883.

Bankgeschäft Paul Kupz & Co.,

Commandit-Gesellschaft,

Telegr.-Adresse: Controlor. **Berlin W., Jäger-Strasse 24, I.** Fernsprecher Amt I, No. 2418.

Zahlstelle für alle fälligen Coupons und Dividendenscheine.

Coulante Ausführung **aller Börsenaufträge per Cassa, ultimo.**
Specialität: **Prämiengeschäfte (begrenztes Risico bei jeder Speculation),** so bei

	per ult. October ca. M.	Novbr. ca. M.	Decbr. ca. M.
St. 50 **Franzosen** (Oest. Staatsb.-Act.)	500	700	950
- 50 **Oest. Credit-Act.**	391	587	663
je M. 15,000 **Discont., Dresdn., Deutsche Bk.**	450	600	750
- - 15,000 **Harpen. Bergwerk, Hibernia**	562	712	862
- - 15,000 **Bochumer Guss**	600	787	937
- - 15,000 **Laurahütte-Act.**	562	750	900
- - 15,000 **Dortm. Union**	487	687	787
- - 15,000 **Dortm.-Gronau Eisenbahn**	337	487	637
Lstr. 1000 **6% Mexikaner**	250	400	550
Doll. 5000 **Canada**	500	700	900
Pesos 5000 **Buenos-Ayr.**	250	400	550
St. 50 **Türk. Loose**	150	212	275
M. 15,000 **Nordd. Lloyd, Hamb.-Amer. Packetf.**	487	687	787

Unser die **umfassendsten Informationen** enthaltender, die muthmassliche Entwicklung der **Tendenz** und **Coursentwickelung streng sachlich** besprechender **„Börsenbeobachter",** sowie unsere **soeben** erschienene Schrift: **„Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte",** ebenso **Geschäftsplan gratis u. franco. Geschäftsplan.**

Sonderzug

des

Leipziger Lehrer-Gesang-Vereins nach Wien.

Abfahrt Sonnabend, den 28. Sept., 12.41 Mittags. **Theilnehmerkarten** für Nichtsänger (III. Cl. 21 ℳ, II. Cl. 34 ℳ) können noch gelöst werden **Montag,** den 23., und **Dienstag,** den 24. Sept., zwischen 7 und 8 Uhr Abends **Kramerstraße 4.** Gültigkeit 9 Tage.

LEIPZIG — LONDON

via Vlissingen — Queenboro

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Leipzig Abfahrt 11.05 Vm., London Ankunft 8.45 Vm.
" " 7.50 Nm., " " 9.30 Nm.

Preis I. Classe Einfach Mk. 84.80, I. Classe Retour Mk. 119.80,
II. " " " 59.20, II. " " " 84.—.

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Vom 1. October durch neue grosse Raddampfer im Nachtdienst Beschleunigung der Reisedauer.

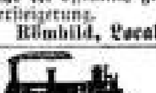
Näheres bei **Brasch & Rothenstein.**

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. „Zeeland".

Nachlass-Auction.

Dienstag, den 24. Sept., Vorm. 10 Uhr kommen **Sternwartenstraße Nr. 32** (im Restaurant) **Federbetten, Sopha, Tische, Stühle, Schreibtische, Regale, Kleidungsstücke u. Wäsche, sowie 2 große Ringe Gummischläuche ꝛc.** öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Römhild, Localrichter.



Am 1. October d. J. tritt ein anderweiter Fahrplan der Züge in Kraft. Der die diesseitigen Strecken und einen größeren Theil der anschließenden Bahnen umfassende Taschenfahrplan ist voraussichtlich vom 27. d. M. ab bei sämmtlichen diesseitigen Fahrkarten-Ausgaben und Bahnhofsbuchhändlern zum Preise von 10 ₰ käuflich zu haben.

Ebenso erscheint **das Norddeutsche Eisenbahn-Cursbuch** voraussichtlich am 27. d. M. und ist zum **Preise von 50 ₰** bei allen Fahrkarten-Ausgabestellen der diesseitigen Bezirks, sowie auf den größeren Stationen der Directionsbezirke Altona, Berlin, Cassel, Erfurt, Frankfurt a/M., Halle, Hannover und der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn, bei den Bahnhofs-Buchhändlern des diesseitigen Bezirks und im Buchhandel käuflich zu haben.

Magdeburg, den 19. September 1895.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Weser-Zeitung

Bremen.

Die **Weser-Zeitung** erscheint täglich in 3 Ausgaben Morgens, Mittags und Abends.

Die **Weser-Zeitung wird zu den gediegensten und angesehensten liberalen Organen** der deutschen Presse gezählt.

Sie enthält: Vornehm und **sachlich abgefaßte Leitartikel,** deren Werth in **allen Kreisen** und allen Parteien größte Anerkennung gefunden hat; **wissenschaftliche und belletristische Feuilletons** aus der Feder **erster Autoren; eigene Drahtberichte über die Parlamentsverhandlungen** in der Abend-Ausgabe, **vollständige Parlamentsberichte** in der Morgen-Ausgabe; **hauptstädtische Correspondenzen** über alle politischen, künstlerischen und literarischen Vorgänge; **Correspondenzen aus allen** für die politische und wirthschaftliche Entwickelung unseres Vaterlandes **bedeutenden Plätzen;** zuverlässige **fachmännische Correspondenzen** über alle Vorkommnisse in der Kais. deutschen **Marine** und in den **Kriegsflotten aller Nationen.** Größere Artikel aus der Feder hervorragender Marine-Schriftsteller; umfangreiche, zuverlässige **Schiffslisten** und **Seeberichte;** vielseitige (besonders eigene telegraphische) **Berichte vom Fonds-, Industrie-, Waaren- u. Frachtenmarkt;** zuverlässige **Saatenstands- und Ernteberichte** aus allen Ländern.

Abonnementspreis für ¼ Jahr ℳ 7 bei allen Postanstalten.

Probenummern auf Wunsch.

Ein **Insertionsorgan ersten Ranges** ist die Weser-Zeitung durch die Unterhaltung eines ganz bedeutenden Leserkreises bei dem gebildeten kauffräftigen Publikum.

Anzeigen die Petitzeile 25 Pf.

Bremen.

Exped. d. Weser-Zeitung.

Bücher zu Geschenkzwecken, wie für den tägl. Gebrauch, zum Studium wie zur Unterhaltung kauft man vortheilhaft bei

E. Lucius Burgstr. 24, Schulstr.-Ecke.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Das Eisenbahn-Unglück

bei Oederan, Preis 10 ₰, bei **Franz Radestock,** Nicolaistr. 21. Colporteure gesucht.

Naturheilanstalt Coburg

in herrlicher Lage. Anwendung milder Wasser- und Diätcuren, Kneipp'scher Curen, der Massage ꝛc. **Hervorragende Erfolge** bei Nerven-, Haut-, Frauen- u. inneren Leiden. Mäßige Preise. Aerzte. Prospect frei.

Frauenarzt Dr. Sachse

von der Reise zurück.

„Meteor“ Gas Glühlicht

Es betragen	Lichtstärke in erster Stunde	Gasverbrauch pro Stunde	mithin 1 Hefnerkerze pro Stunde Gasverbrauch	nach 106 resp. 100 Stunden	bei Gasverbrauch von
bei einem grossen **Gas** Schnittbrenner	**16,25** Hefnerkerzen	**300** Liter	**18,05** Liter	—	—
bei einem grossen **Gas** Rundbrenner .	**30,18** Hefnerkerzen	**300** Liter	**9,94** Liter	—	—
bei **Auer**	**64,93** Hefnerkerzen	**130** Liter	**2,—** Liter	**58,4** Hefnerkerzen u.	**106,5** Lt.
bei **Meteor**	**68,—** Hefnerkerzen	**91,5** Liter	**1,34** Liter	**63,04** Hefnerkerzen u.	**91,5** Lt.

„Meteor“ übertrifft somit alle bisher existirenden Gas-Glühlichtkörper

an Lichtstärke — an Gasersparniss — an Andauer der Lichtstärke

über 65% Gasersparniss gegen Gasrundbrenner.

Ein completer Gasglühlicht-Apparat (Glühlichtstrumpf, Brenner, Cylinder) inclusive Montage kostet

5 Mark

Ein Glühlichtstrumpf ohne Brenner und Cylinder kostet 1,50 Mark.

Bestellungen bis zu 10,000 Apparaten gelangen sofort zur Ablieferung.

Vertretungen in allen Städten Deutschlands, wo solche noch nicht vorhanden, sind zu vergeben.

Continental-Gas-Glühlicht-Actien-Gesellschaft „Meteor“

vorm. Kroll, Berger & Co.

Berlin N., Brunnenstrasse 25. Fernsprech-Anschluss: Amt III, 234.

Vertreter in **Leipzig: W. & R. Göbel, Jacobstrasse 1,** Amt I, 2274.

Zur Mäuseplage

empfehlen **Wasmuth's**

Saccharin-Strychninhafer

als einziges sicher wirkendes Mittel bekannt.

Nach Aussagen erster Autoritäten erzielt man bei Anwendung von **Wasmuth's Saccharin-Strychninhafer** tausendfachen Nutzen!

Preise in plombirten Originalsäcken:

5 Kilo Mk. 7,50; 25 Kilo Mk. 35,—; 100 Kilo Mk. 120,—.

Ganze Gemeinden und landwirthsch. Vereine erhalten bei Bezug grösserer Posten Preisermässigung!

Giftlegeapparate à Mk. 3, 4 Stück 1 Postcollo.

Bei Anwendung dieses Giftlegeapparats ist die Vergiftungsgefahr für Feldhühner und andere nützliche Thiere ausgeschlossen.

Ihr **Saccharin-Strychninhafer** war von ausgezeichneter Wirkung.
Kl.-Milkau bei Erlau, 16. Sept. 1895. **A. Winkler.**

Senden Sie mir nochmals sofort ... Kilo Ihres **Saccharin-Strychninhafers**; der bereits verbrauchte hat gut gewirkt.
Rieder am Harz, 16. Sept. 1895. **Wilh. Trolldenier.**

Ihr **Saccharin-Strychninhafer** findet überall vollste Anerkennung und wird allen anderen Giftsorten vorgezogen, da bei keinem der bisher gebrauchten Gifte ein so grossartiger Erfolg constatirt worden ist.
Zipsendorf bei Meuselwitz, 19. Sept. 1895. **Max Findeisen.**

A. Wasmuth & Co., Ottensen-Hamburg.

Die so beliebt gewordenen

Münchener Lodden-Joppen für Knaben

von 7 bis 14 Jahren, gleich praktisch für **Haus** und **Garten** wie für **Schule** und **Tummelplatz**, **flott, kleidsam, dauerhaft** und **wohlfeil** (10 ℳ, kurze Hosen dazu 6½ ℳ), empfiehlt

Theodor Pfitzmann Nachfolger,
E. Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,
Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Heinr. Ernst Poerschmann, Nicolaistrasse 4.
Specialität:
Pneumatische, selbstthätige, geräuschlose Thürschliesser.
Bewährtestes System, **neuester** Construction.
Mehrjährige Garantie. Prospecte frei.

En gros. En détail.
Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle.

Künstl. Blumen und Pflanzen, Arrangements

in reizenden Neuheiten nach den neuesten Pariser Mustern

Jardinièren, Blumenkörbe, Blumenbouquets, Ampeln, höchst naturgetreu, Blumen-Garnituren für Ballkleider, leicht und duftig,

Hutschmuck, Silberkränze

in stets grösster Auswahl.
Blumenfabrik
Oscar Jope,
Détail-Verkauf Markt, Rathhaus.

ZEITZERstr. **57** R.KOPP LEIPZIG

TAPETEN
MUSTER KOSTENLOS

Accord-Zithern,

mit **12** u. **23** Manualen, die **besten** und **vollkommensten** der Jetztzeit, unter Garantie sehr leicht und ohne Lehrer zu erlernen, bezieht man am billigsten in der **Musikinstrumenten-Handlung** von

Peter Renk,
Neumarkt 19a.

Thurmuhren

für Kirchen, Schulen, Fabriken, Güter etc.
liefert in solider Ausführung

Emil Müller jr.,
Thurmuhrenbauanstalt,
Leipzig, Erdmannstrasse.

Interessenten zur Besichtigung dringend empfohlen.

Ausstellung
— vollständiger —
Zimmer-Einrichtungen

Dieselbe bietet, übersichtlich geordnet, eine Auswahl von 40 Zimmereinrichtungen in einfach bürgerlicher und reicher vornehmer Ausführung in allen Preislagen.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von 500 Mark bis 10000 Mark.

Heinrich Barthel

Decorateur.
Möbel-Fabrik und Lager
Petersstrasse 44, I. u. II. Etage.

Neu! Neu!

Wagenplanen

aus grün präparirtem, wasserdichtem Segeltuch.

Diese neue grüne Imprägnirung verleiht dem Gewebe eine absolute Wasserdichtigkeit und zwar in einem Maasstabe wie sie bisher noch durch keine Imprägnirung erreicht worden ist, macht jedes Gewebe vollständig unverfaulbar und unverrottbar, so daß z. B. Decken oder Zelte in nassem Zustande zusammengerollt längere Zeit liegen bleiben können, ohne dem Verderben ausgesetzt zu sein.

Pferde-Regendecken

aus grauem, schwarzem oder braunem Segeltuch, mit Leinen oder Biber gefüttert, von Mark 6 an.

Wollene Pferdedecken

in allen Größen und Preisen vorräthig.
Muster und Prospecte gratis und franco.
Höchste Auszeichnungen, Medaillen und Ehrendiplome.

Georg Burhop, Leipzig, Hainstraße Nr. 10,
Planen-, Zelte- und Pferdedecken-Fabrik.
Fernsprecher Amt I, 2228.

Kohlen, Briketts u. Preßtorf

offerirt noch zu **äußerst billigst gestellten Sommerpreisen.** Indem von Seiten der Werke schon in aller Kürze bedeutende Preiserhöhungen angezeigt worden sind, so ist die Deckung für den Winterbedarf gegenwärtig sehr zu empfehlen.

Robert Rössner,
Comptoir und Lagerplätze Leipzig-Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 19—23.
Bestellcomptoir Leipzig, Frankfurter Straße 9, im Laden.

Nur solide

Photographische Apparate

eigener Fabrikation, sowie sämmtliche Bedarfsartikel für Berufs- und Liebhaber-Photographen

Chr. Fr. Winter.

Grösste permanente Ausstellung und Verkauf
LEIPZIG,
Schillerstr. 5, part. u. 1. Et.

Eigene neuerbaute Fabrik mit Dampf- und Wasserbetrieb „Göltzsch-Werk“ Falkenstein i. V.

Grosse reichillustrirte Preisliste gratis und franco.

Haarschmuck

Ringnadeln, Schildkrotnadeln, Goldstifte, Goldkämmchen, Seitenkämmchen, Haarpagen

Neuheit
wieder eingetroffen:
Wiener Frisur-Monteur
(Patent Stockinger)
elegant und praktisch, für jede Frisur passend, empfiehlt **billigst**

Rudolph Ebert,
5 Thomasgässchen 5.

Motard's
Stearinkerzen

vorzügl. Qualität
in netto ½ Kilo Packung 70 ₰, bei Abnahme von 5 Packet 65 ₰. Packung zu **5, 6** u. **8** Stück

empfiehlt

Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zur Landtagswahl.

X. **Dresden**, 20. September. Nur noch wenige Wochen trennen uns von der Wahlschlacht, die lebhafter als in früheren Jahren zu werden verspricht. Der Grund hierfür liegt in dem Umstand, daß bei den früheren Wahlen gewöhnlich nur zwei, in Ausnahmefällen höchstens drei Parteien um die Palme des Sieges stritten. Heute erscheinen Conservative, Nationalliberale, Freisinnige, Reformer und Socialdemokraten auf dem Plane, nachdem sie schon seit einem Jahre in regster Vorarbeit begriffen gewesen sind, um in den verschiedenen Wahlkreisen ihre Anhänger zu sammeln und zu organisiren. Die Socialdemokratie hat in allen Wahlkreisen eigene Candidaten aufgestellt, von den Freisinnigen erscheinen Zählcandidaturen und nur einige ernst zu nehmende Nennungen. Die Reformer haben seit einem Jahre eine Organisation über alle in Frage kommenden Wahlkreise ausgedehnt, um, wenn möglich, auch in allen Wahlkreisen mit Candidaten auftreten zu können. Anfangs schien es, als sollten die Nationalliberalen keine harten Kämpfe zu bestehen haben, da sie nur drei Sitze gegen die Socialdemokraten zu vertheidigen hatten und hierbei der Unterstützung der Conservativen sicher waren. In letzter Stunde treten denselben aber Candidaten der Reformer, im Wahlkreise Dresden III auch noch ein freisinniger Gegner gegenüber. Ebenso werden die Conservativen in einzelnen Kreisen einen harten Standpunct haben, um ihre Sitze gegen den Ansturm der Reformer und Socialdemokraten zu vertheidigen.

Interessant dürfte ein Rückblick auf die Wahlbewegung im Jahre 1889 in denjenigen Kreisen sein, in denen gegenwärtig die Wahlvorbereitungen in umfassendster Weise getroffen werden. Die Zahl der Stimmberechtigten in allen Wahlkreisen betrug damals 169 770, von welchen 75 839 von dem Stimmrechte Gebrauch machten. Die Wahlbetheiligung war bei den damaligen Wahlen eine regere, denn es gaben 43,53 Proc. der Wähler Stimmzettel ab, während 1883 nur 36,81 Proc. und 1877 nur 30,52 Proc. der Wahlberechtigten von dem Stimmrechte Gebrauch machten. Eine Vermehrung der Wahlberechtigten gegenüber der Zahl von 1883 fand in 25 Wahlkreisen statt und nur in einem, dem 4. ländlichen Wahlkreise (Löbau und Bernstadt), war die Ziffer um eine Kleinigkeit geringer. Mit einem Plus von über 2000 trat die Vermehrung besonders hervor im 2. Wahlkreise der Stadt Dresden, im 2. Wahlkreise der Stadt Leipzig, dem die bisher ländlichen Ortschaften Reudnitz und Anger-Crottendorf zugewachsen waren, und im 2. Wahlkreise der Stadt Chemnitz. Auch in einigen ländlichen Wahlkreisen, so im 12., 15., 31., 36. und 41. war ein beträchtliches Plus der Stimmberechtigten zu bemerken. Die geringste Wahlbetheiligung wurde im 15. ländlichen Wahlkreise (Freiberg), nämlich 20,32 Proc., festgestellt. Gering war auch die Wahlbetheiligung im 42. ländlichen Wahlkreise (Eibenstock, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt), nämlich 23,66 Proc., und im 6. ländlichen Wahlkreise (Neusalza, Schirgiswalde), nämlich 21,83 Proc. Die stärkste Wahlbetheiligung mit 65,4 Proc. zeigte sich in Chemnitz II und nächstdem eine recht rege Betheiligung im 13. städtischen Wahlkreise Rochlitz rc. (62,32 Proc.), im 2. Wahlkreise der Stadt Leipzig (59,76 Proc.) und im 20. städtischen Wahlkreise Eibenstock rc. (59,13 Proc.).

Im Vergleiche zur Wahlbetheiligung im Jahre 1883 fanden namhafte Steigerungen im 2. Wahlkreise des platten Landes Großschönau-Ebersbach (um rund 36 Proc.), im städtischen Wahlkreise Eibenstock rc. (um rund 33 Proc.), im 2. Wahlkreise der Stadt Leipzig (um rund 26 Proc.), im 16. städtischen Wahlkreise Crimmitschau, Werdau rc. (um rund 23 Proc.), im 13. städtischen Wahlkreise Rochlitz rc. (um rund 20 Proc.) statt, wogegen im 3. und 5. städtischen Wahlkreise, im 5., 6. (rund 32 Proc.), im 12., 15. und 44. Wahlkreise des platten Landes die Wahlbetheiligung eine geringere war.

Vermischtes.

— **Breslau**, 20. September. Der in einem hiesigen Versicherungsbureau beschäftigte 21 Jahre alte Schreiber Ernst Scholz unterhielt seit längerer Zeit mit der 19 Jahre alten Schneiderin Gertrud Friedrich ein Liebesverhältniß. In den letzten Tagen faßten nun Beide den Entschluß, gemeinschaftlich ihrem Leben ein Ende zu machen, da ihnen die Vereinigung im Leben versagt war. Scholz bewohnte bei einer Frau Hoppe, An den Casernen 7b, ein kleines Gemach, wo ihn heute Vormittag seine Geliebte besuchte. In der zehnten Stunde erdröhnten plötzlich zwei Schüsse, und als die erschreckten Hausbewohner herbeieilten, sahen sie die jungen Leute blutend am Boden liegen. Beide waren noch bei Besinnung; das Mädchen rief wiederholt: „Gebt Wasser, ach ich brenne!“ Eine Schußwunde zeigte sich bei dem Mädchen dicht über dem Magen, während sich Scholz die Kugel über dem Herzen in die Brust gejagt hatte. Von der Polizei wurden sofort ein Arzt und die Sanitätsabtheilung der Feuerwehr zur Hilfeleistung gerufen. Zunächst wurde den Verletzten die sorgsamste ärztliche Hilfe zu Theil. Auf Tragbahren wurden dann Beide nach dem Allerheiligenhospital gebracht. Das Mädchen, dessen Verletzung besonders schwer war, soll bereits verschieden sein.

— **Paris**, 20. September. Der deportirte frühere Hauptmann Dreyfus hat Kleidungsstücke aus Europa erhalten, in denen angeblich wichtige Papiere eingenäht waren, diese wurden beschlagnahmt. Es wurde dem Gefangenen gestattet, sich Conserven von seiner Familie schicken zu lassen. — In der Ausstellung in Bordeaux brach gestern Nachmittag eine heftige Feuersbrunst in der elektrischen Abtheilung aus. Anfangs mangelte Wasser, gegen Mitternacht gelang es den Dampfspritzen, das Feuer einzuschränken. Der Schaden ist sehr bedeutend. (Voss. Ztg.)

— **Eine Zahnschmerzen-Epidemie** ist gewiß ein seltenes Vorkommniß in der pathologischen Chronik. Von den englischen Truppen, die aus Tschitral zurückkehren, wird eine solche Epidemie gemeldet. Das Uebel trat ganz in der Form einer Infectionskrankheit auf und ergriff Officiere wie Soldaten in der heftigsten Art. Die Aerzte, denen der Vorgang ganz neu war, sind mit ihren Forschungen über die Entstehung und den Verlauf der Krankheit noch nicht zu Ende gelangt, dagegen wird nächstens die interessante Statistik über die Krankheitsfälle erscheinen.

— **Den theuersten Weinkeller** besitzt der rumänische Staat, der allerdings nicht gern zum Eigenthümer dieser Rarität geworden ist. Ein zwischen Galatz und Barbosch erbauter Eisenbahn-Tunnel kann nämlich nicht befahren werden, da wegen seiner schlechten Bauart viele Erdrutschungen vorgekommen sind. Dieser Tunnel ist 870 Meter lang und sollte zur Abkürzung der Linie Galatz—Braila dienen. Die Herstellungskosten betrugen beinahe 4 Millionen Francs. Schließlich mußte der Tunnel einem Weinhändler für eine jährliche Pacht von sechstausend Francs überlassen werden. Der Tunnel, in dem über viertausend Fässer untergebracht werden können, ist somit im Verhältniß zu dem Pachterlös der theuerste Weinkeller der Erde.

Literatur.

Die Sächsischen Herrscher, ihre Familien und Verwandten, von Oskar Bater, Hofsecretair. Rudolstadt a. d. Saale 1895. Preis 5 ℳ. Selbstverlag des Verfassers. Der Herausgeber dieses Werkes hat sich bereits durch seine Stammtafel des Hauses Schwarzburg auf dem Gebiete der fürstlichen Genealogie rühmlich bekannt gemacht. Seinen Fleiß und seine sorgsamen Forschungen kennzeichnen auch vorliegende tabellarische Zusammenstellungen, die nicht allein für den Geschichtsfreund, sondern auch beim Studium und dem Unterricht in der Vaterlandskunde von Werth sein dürften. Sie umfassen sieben Abtheilungen und zwar „die alten Markgrafen der Ostmark und von Meißen; die alten Herzöge von Sachsen bis zu den Askaniern; die Herzöge von Sachsen und Sachsen-Lauenburg, die Markgrafen von Brandenburg und die Grafen von Orlamünde aus Askanischem Geschlecht; die Wettiner; die Landgrafen von Thüringen aus Salischem (Fränkischem) Stamm und die Grafen von Henneberg.“ Als Beilagen fünf Stammtafeln. -o.

Arithmetische Aufgabe Nr. 488.

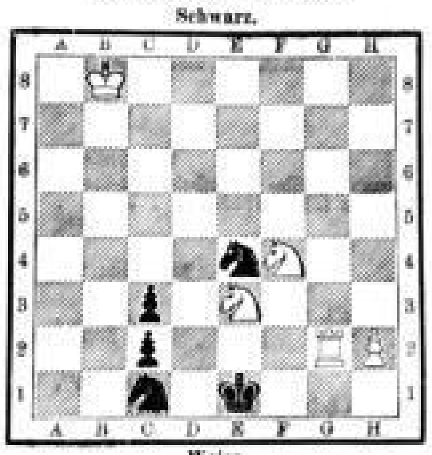
A. besitzt eine gewöhnliche Waage mit 2 Waagschalen, ferner 6 verschiedene Gewichte, von welchen jedes eine Anzahl ganzer Pfunde wiegt. Mit diesen 6 Gewichten kann er jeden Betrag von 1 Pfund bis 360 Pfund, also 1 Pfund, 2 Pfund, 3 Pfund, 4 Pfund, 5 Pfund bis 360 Pfund abwiegen. Wie schwer ist jedes Gewicht und wie fängt er es an, um z. B. mit denselben 95 Pfund oder 286 Pfund zu wiegen?

Schach.

Aufgabe Nr. 1243.

Von J. Mieses in Leipzig.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt (5 + 5 = 10).

Lösung von Nr. 1241.

1. Sa3—c4	Lf7—e6
2. Dd6—d5†	Le6—d5 oder Ke4—f5.
3. Lg6, resp. f3‡.	
1.	f4—e3
2. Se6—c5†	Ke4—f5
3. Sc4—e3‡.	
1.	Lh5:
2. Se6—c5†	Kf5
3. Dd6—e6‡.	
1.	Sf3—e5
2. Se6—c5†	Kf5
3. Dd6—e5‡.	
1.	g5—g4
2. Se6—c5†	Ke4—f5
3. Dd6—f4‡.	

Die Schachgesellschaft **Augustea** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Merkur (der Thomaskirche gegenüber). Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Hervorragend grosse Auswahl

in

Damen-Mänteln, Jackets und Umhängen,

Damen-Kleidern für Haus und Promenade,

Damen-Kostümen nach den neuesten Pariser Modellen,

Mädchen-Mänteln, Jackets und Kleidern,

Knaben-Anzügen, Mänteln und Ueberziehern

empfiehlt

Aug. Polich.

Auswahlsendungen werden, um jedem Kunden die gesammte grosse Auswahl zeigen zu können, und weil die Gegenstände durch wiederholtes Verpacken erfahrungsgemäss leiden, nicht gemacht.

Abtheilung für Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe.

Zum Umzuge und zu Neueinrichtungen empfiehlt:

Gardinen in weiss und crême
Fenster von ℳ 2,50 bis 120,—.
Gardinenstoffe | in weiss, crême, bunt,
Vitragenstoffe | in klaren und dichten Geweben.
Portièren und **Uebergardinen**
Paar von ℳ 6,— bis 85,—.
Lambrequins in klaren Stoffen
und wollenen Fantasiegeweben.
Rouleaux, Fensterschutzvorhänge,
Portièren und Uebergardinenstoffe.

Tischdecken, Stück von ℳ 2,75 bis 85,—.
Sophadecken, „ „ ℳ 1,25 an.
Kameeltaschen.
Möbelstoffe in Wolle, Fantasie, Plüsch u. s. w.
Teppiche in reichster Auswahl und in allen Arten und Grössen, Stück von ℳ 6,50 bis 450,—.
Divandecken, Stück von ℳ 11,— bis 100,—.
Reisedecken.
Kinderwagendecken.
Schlafdecken.

Vorlagen, Stück von ℳ —,95 bis 17,50.
Angora-Felle, Fantasiefell-Vorlagen.
Cocos- und **Japanmatten.**
Läuferstoffe in grosser Auswahl ℳ —,75 bis 9,—.
Congressstoffe in weiss, crême, bunt, glatt und à jour.
Parade-Rückenkissen, Schlummerkissen,
Fussbänke u. s. w. **Zier-** u. **Schutzdeckchen.**
Gardinen- u. Portièrenhalter.

Aug. Polich

Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei.

Bilanz-Conto
am 30. Juni 1895

Debet.

	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
Fabrikgrundstück-Conto: Buchwerth am 1. Juli 1894	89 736	15		
Abschreibung 1 %	897	35	88 838	80
Fabrik- und Wohngebäude-Conto: Buchwerth am 1. Juli 1894	338 064	75		
Rückstellung vom vorigen Jahr	20 000	—		
	318 064	75		
Neubau	53 734	33		
	371 799	08		
Abschreibung	21 799	08	350 000	—
Teichs-, Brunnen-, Bassin- u. Wasserleitungs-Conto: Buchwerth am 1. Juli 1894	40 000	—		
Zugang	464	10		
	40 464	10		
Abschreibung 2 %	809	30	39 654	80
Maschinen-Conto: Buchwerth am 1. Juli 1894	230 000	—		
Zugang	117 854	90		
	347 854	90		
Abschreibung 15 %	52 178	25	295 676	65
Beleuchtungs- und Heizungs-Anlagen-Conto: Buchwerth am 1. Juli 1894	20 000	—		
Zugang	30 990	46		
	50 990	46		
Abschreibung 20 %	10 186	06	40 744	40
Utensilien- und Werkzeug-Conto: Buchwerth am 1. Juli 1894	10 443	15		
Zugang	1 562	75		
	12 005	90		
Abschreibung 20 %	2 401	20	9 604	70
Pferde-, Geschirre- und Wagen-Conto: Buchwerth am 1. Juli 1894	4 055	90		
Abschreibung 20 %	811	20	3 244	70
Fabrikations-Conto: Vorräthe			16 156	—
Waaren-Conto: Waaren- und Garnvorräthe			137 559	25
Bankguthaben abzügl. Creditoren			103 640	08
Debitoren-Conto: Außenstände			364 154	75
Cassa-Conto: Baarbestand			5 377	72
Wechsel-Conto: Wechselbestand abzügl. Discont			60 913	70
Effecten-Conto: Werthpapiere			8 775	—
Versicherungs-Conto: Vorausbezahlte Prämien			4 014	—
			1 528 355	05

Credit.

	ℳ	Pf.
Actiencapital-Conto	1 000 000	—
Hypotheken-Conto: Thorey	285 000	—
Prämienfonds-Conto: Disponibler Fond	5 421	—
Reservefonds-Conto	29 639	05
Specialreservefonds-Conto	18 191	35
Conto Dubiose	6 000	—
Gewinn- und Verlust-Conto: Reingewinn 1894/95 ℳ 181 113.37, Saldo vom vorigen Jahre „ 2 990.28	184 103	65
	1 528 355	05

Vorstehende Bilanz habe ich eingehend geprüft, mit den ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern verglichen und in allen Theilen mit denselben übereinstimmend und richtig befunden.

Falkenstein i/V., den 23. August 1895.

Ed. Kühn,
beim Königl. Land- und Amtsgericht zu Leipzig verpflichteter Sachverständiger für kaufm. Buchführung und Rechnungswesen.

Gewinn- und Verlust-Conto
am 30. Juni 1895.

Debet.

	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
Debitoren-Conto: Verluste			2 185	17
Unkosten-Conto: Gehalt, Spesen, Steuern, Reparaturen, Versicherung rc.			82 387	61
Interessen-Conto: Zinsen abzügl. Coursgewinn an verkauften Werthpapieren			3 213	19
Abschreibungen:				
Fabrikgrundstücks-Conto 1 %	897	35		
Fabrik- und Wohngebäude-Conto	21 799	08		
Teichs-, Brunnen-, Bassin- und Wasserleitungs-Conto 2 %	809	30		
Maschinen-Conto 15 %	52 178	25		
Beleuchtungs- u. Heizungs-Anlage-Conto 20 %	10 186	06		
Utensilien- und Werkzeug-Conto 20 %	2 401	20		
Pferde-, Geschirre- und Wagen-Conto 20 %	811	20	89 082	44
Reingewinn 1894/95	181 113	37		
Saldo vom vorigen Jahr	2 990	28	184 103	65
	184 103	65		
vertheilt sich wie folgt:				
5 % von ℳ 181 113.37 **Reservefond** ℳ 9 055.65				
5 % Dividende „ 50 000.—	59 055	65		
	125 048	—		
5 % v. ℳ 122 057.72 **Specialreservef.** ℳ 6 102.85				
8 % „ „ „ **Aufsichtsrath** „ 9 764.60				
15 % „ „ „ **Direct. u. Beamte** „ 18 308.65	34 176	10		
	90 871	90		
9 % Superdividende	90 000	—		
Vortrag auf neue Rechnung	871	90		
			360 972	06

Credit.

	ℳ	Pf.
Saldo vom vorigen Jahre	2 990	28
Teichs-, Brunnen-, Bassin- und Wasserleitungs-Conto: Wiesenertrag	600	—
Wechsel-Conto: Ueberschuß	1 258	70
Fabrikations-Conto: Bruttogewinn	356 123	08
	360 972	06

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto habe ich eingehend geprüft, mit den ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern verglichen und in allen Theilen übereinstimmend und richtig befunden.

Falkenstein i/V., den 23. August 1895.

Ed. Kühn,
beim Königl. Land- und Amtsgericht zu Leipzig verpflichteter Sachverständiger für kaufm. Buchführung und Rechnungswesen.

Der Vorstand der Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei.
Emil Thorey. Fritz Thorey.

Leset die Berliner Morgen-Zeitung!!

Die großen politischen und socialen Gegensätze, von denen unsere Zeit erfüllt ist, bedürfen zu ihrer Ueberwindung der Hingabe des gesammten Volkes. Jeder von uns fühlt auf die eine oder andere Weise die Fortdauer dieser Gegensätze mehr oder weniger störend, und Niemand kann sich der Parteinahme und der Theilnahme an den politischen und socialen Kämpfen des Tages entziehen. Niemand findet sich heute in diesem Durcheinander, diesem Wirrwarr der Tagesströmungen zurecht. Die „Berliner Morgen-Zeitung“ dient ihren Lesern als **sicherer Kompaß**, mit dessen Hilfe der Rathlose und der Richtung Unkundige sich **rasch orientirt.** Wir Alle müssen hinein in den Kampf; Niemandem ist Ruhe noch Rast gegönnt. Wohl aber können wir dafür sorgen, daß wir Ueberblick über das Kampffeld gewinnen. Die „Berliner Morgen-Zeitung“ will diesen Ueberblick verschaffen; sie hebt ihren Leser auf eine höhere Warte, von der aus er das Ganze überblickt. Diesen Vorzug vermag nur eine größere Zeitung wie die „Berliner Morgen-Zeitung“ ihren Lesern zu bieten, deren Verbreitungsgebiet **das ganze Deutschland** ist. (Im Winter: ca. 150,000 Abonnenten.)

Die **„Berliner Morgen-Zeitung“** nebst **„Täglichem Familienblatt“** kostet **vierteljährlich** nur **1 Mk.**

An die
Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.

Der Unterzeichnete wünscht die Zusendung einer
Probenummer
der „Berliner Morgen-Zeitung“ nebst „Täglichem Familienblatt“.

Ort: Name:

Mit 3-Pfg.-Marke zu frankiren!

Bestellungs-Formular für die Post.

(Name, Stand und Wohnort) ______

bestellt hiermit für das IV. Vierteljahr 1895
1 „Berliner Morgen-Zeitung“
nebst „Täglichem Familienblatt“
Vierteljährlich 1 Mark (und 40 Pfennig für das Bringen).

Quittung.
Obige ______ Mark für IV. Quartal 1895 sind heute richtig bezahlt.

______, den ______ 1895.

Kranke! Sicherste Hilfe!

Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung.
Bilz’ Naturheilanstalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 2 approbirte Ärzte. Platz für 100 Kurgäste. Prospekte frei.
Bilz, Das neue Naturheilverfahren. Weltberühmtes Gesundheitsbuch, hat Tausende aufgegebene Kranke noch gerettet. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, lehrt auch Kneippkur, Massage, Heilgymnastik, Krankenkost und Schutz gegen Krankheiten rc. In wenig Jahren von 250-300 Familien gekauft, bester Beweis für dessen Vorzüglichkeit. 1800 Seiten, 500 Abbildg. Preis geb. Mk. 9.—, in Heften à 50 Pf. zu bezieh. durch alle Buchhandl. u. Bilz’ Verlag, Dresden-Radebeul u. Leipzig.

In Gemäßheit des Anleihe-Planes sind in der am 18. September a. c. stattgefundenen zweiten Auslosung unserer 4½ procentigen Schuldverschreibungen folgende Nummern zur Rückzahlung per 31. December 1895 gezogen worden:

16 75 78 79 80 94 96 97 113 143 147 151 153 182 187 195 198 214 238 244
259 279 287 303 308 321 334 359 383 404 408 414 452 463 477 486 520 523
553 561 606 640 643 667 691 713 726 772 776 785 789 803 812 814 830 840
844 858 867 874 887 899 916 921 929 934 1014 1073 1084 1090 1103 1114
1134 1144 1147 1168 1184 1213 1216 1236 1240 1265 1282 1300 1314 1321
1342 1348 1349 1350 1360 1369 1398 1406 1422 1426 1453 1487 1494 1495.

Die Verzinsung dieser Schuldverschreibungen hört mithin am 31. December 1895 auf und werden die Capitalbeträge gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen und der Zinsscheine vom 31. December a. c. ab von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig zurückgezahlt.

Von den am 13. August vor. Jahres zur Rückzahlung per 31. December 1894 ausgeloosten Schuldverschreibungen sind die Nummern:

35 201 212 285 291 317 354 402 469 598 658 678 799 851 995 1008 1060
1166 1231 1312 1400

noch nicht zur Einlösung vorgezeigt worden. Diese Stücke werden vom 31. December 1894 ab nicht mehr verzinst.

Leipzig-Plagwitz, den 21. September 1895.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co.

Leipziger Düngerexport-Actiengesellschaft.

Die Inhaber der mit 75 % eingezahlten Interimsscheine unserer Gesellschaft werden hierdurch aufgefordert, gegen Einlieferung derselben und Restzahlung von 25 % —
ℳ 300.— Capital,
„ 9.50 Zinsen 4 % vom 1. Januar bis 15. October,
ℳ 309.50

die neuen Actien an der **Cassa der Credit- und Sparbank zu Leipzig** in der Zeit vom **10. bis 15. October a. c.** in Empfang zu nehmen.

Auf spätere Einzahlungen werden 6 % Verzugszinsen pro anno vom 15. October a. c. in Anrechnung gebracht.

Leipzig, den 19. September 1895.

Der Aufsichtsrath.
Lieberoth-Leden, Vorsitzender.

Die Königl. Sächs. Altersrentenbank

gewährt feste Renten auf Lebenszeit und bietet damit älteren alleinstehenden Personen Gelegenheit, sich vor
schwankenden Coursen und Zinsreductionen in bester Weise
zu schützen. — Der Einkauf ist jederzeit zulässig, empfiehlt sich aber besonders jetzt, da auf bis 30. Septbr. c. gemachte Capital-Einlagen den 31. Decbr. c. schon die erste Rentenzahlung erfolgt und somit Zinsen nicht verloren gehen.
Zur Entgegennahme von Einzahlungen und Ertheilung jeder näheren Auskunft erbietet sich kostenfrei die Agentur von

Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

„National-Zeitung“
in Berlin.

Die **„National-Zeitung“**, das Morgens und Nachmittags, während der parlamentarischen Verhandlung auch in einer **dritten** (Abend-) Ausgabe erscheinende reichshauptstädtische Organ der nationalliberalen Partei, ladet zum **Abonnement auf das bevorstehende neue Quartal** ein.

Die politische Gestaltung der Gegenwart verleiht den von der „National-Zeitung“ vertretenen Bestrebungen neue und erhöhte Bedeutung; es ist mehr als jemals nothwendig, die liberalen und nationalen Errungenschaften gegen neue Gefahren mit Entschiedenheit und doch mit der maßvollen Sachlichkeit zu vertheidigen, welche der Auffassung der gebildeten Volksclassen entspricht und allein Erfolg verheißt. Insbesondere empfehlen wir die „National-Zeitung“ deshalb zum Abonnement in den **Landestheilen und Städten, wo kein nationalliberales Blatt besteht** und es dem gemäßigten nationalgesinnten Liberalismus daher an einer Vertretung in der Presse mangelt, überhaupt aber denen, welche in einem **Berliner** Organ ihrer Richtung die politische Bewegung, wie sie sich in erster Reihe in der Presse der Hauptstadt darstellt, verfolgen wollen.

Die „National-Zeitung“ erörtert ihren alten liberalen Traditionen gemäß, aber allezeit maßvoll und sachlich, die inneren und die ausländischen politischen, wirthschaftlichen und socialen Angelegenheiten in zahlreichen, selbstständigen Artikeln, zum Theil aus der Feder berufener Fachmänner. Sie hat hervorragende **militairische Mitarbeiter**; sie bringt regelmäßige Berichte aus der Commission für das **bürgerliche Gesetzbuch. Correspondenten in allen Theilen Deutschlands**, in den Hauptstädten des **Auslandes**, sowie in den **deutschen Colonialgebieten** unterstützen die Redaction. Die von einem eigenen parlamentarischen Bureau erstatteten **Berichte über die Verhandlungen des Reichstags und Landtags** werden in der **dritten Ausgabe Abends versandt**, so daß sie **am nächsten Morgen überall im Lande in den Händen der Leser sind.**

Der **Handelstheil** der „National-Zeitung“, dessen Börsenwochenberichte sich eines altbewährten Ansehens erfreuen, unterrichtet eingehend und unparteiisch über alle Vorgänge auf den Gebieten der Börse und des Waarenhandels.

Das **Feuilleton** der „National-Zeitung“ giebt in Aufsätzen erster Schriftsteller ein Bild der gesammten Cultur-Entwickelung. Der erzählende Theil bringt Romane und Novellen hervorragender Autoren.

Abonnements-Preis bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs und Oesterreich-Ungarns pro Quartal 9 ℳ. — Die zum 1. October neu hinzutretenden Abonnenten erhalten bei Einsendung der Postquittung schon jetzt die „National-Zeitung“ **gratis** und **franco** zugesandt, ebenso den erschienenen Theil des laufenden Romans. **Inserate** finden durch die „National-Zeitung“ in gebildeten, kaufkräftigen Kreisen wirksamste Verbreitung.

Expedition der „National-Zeitung“.
Berlin W., Mohrenstraße 59.

Als die **tonangebenden, elegantesten Modenzeitungen** empfehlen wir zum Abonnement:

Der Bazar
Illustrirte Damen-Zeitung.
Erscheint alle 8 Tage — Preis ¼jährl. 2½ Mark

oder

Die elegante Mode
Illustrirte Zeitung für Mode u. Handarbeit.
Erscheint alle 14 Tage — Preis ¼jährl. 1¼ Mark.

Beide Zeitungen bringen kolorirte Stahlstich-Modenbilder, correcte Schnittmuster, und gelten als die ersten Modenjournale Deutschlands; sie zeichnen sich durch die elegante Einfachheit der Toiletten und durch nützliche Handarbeits-Vorlagen aus.

Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden die am **30. September** bez. **1. October d. J.** fälligen **Zins-Scheine** der nachstehenden Effecten:

* Altenburger Actien-Brauerei-Schuldverschreibungen,
* Annaberger Stadt-Anleihe-Obligationen,
* Carlsbader Stadt-Anleihe-Obligationen,
  Deutsche Celluloid-Fabrik-Partial-Obligationen,
* Deutsche Hypothekenbank **Meiningen** Pfandbriefe,
* Geraer Jute-Spinnerei- und Weberei- 4½% Obligationen,
* Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein-Schuldverschreibungen,
* Kammgarn-Spinnerei Wernshausen Prioritäten,
* Landwirthschaftl. Credit-Verein im Königreiche Sachsen Credit- u. Pfand-Briefe,
* Leipziger Pferdebahn-Schuldverschreibungen II. Em.,
  Lombardische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
* Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Prioritäten,
  Oesterreichische Silberrente,
* Pommersche Hypotheken-Actien-Bank-Pfandbriefe,
  Preussische Boden-Credit-Actien-Bank-Pfandbriefe,
* Raab-Oedenburg-Ebenfurther Eisenbahn-Prioritäten,
* Rumänische 5% amort. Rente,
  Russische 4% consol. Anleihe,
* Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger Schuldverschreibungen,
  Schweizerischen Nordostbahn Prioritäts-Obligationen,
* Warschau-Terespoler Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
  Werrabahn-Prioritäts-Obligationen,
* Württembergische Hypothekenbank-Pfandbriefe

* Hiervon auch die **verloosten** Stücke.

bereits von heute ab, bez. bei Fälligkeit **eingelöst** bez. angekauft.

Leipzig, den 22. September 1895.

Becker & Co.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Wir zeigen hierdurch an, daß der Umtausch der zur Convertirung angemeldeten 5%igen Schuldscheine unserer beiden Anleihen gegen solche unserer neuen 4%igen Anleihe vom

23. September a. c.

ab bei den Zahlstellen unseres Vereins bewirkt werden kann.

Der Umtausch findet in der Weise statt, daß gegen Einlieferung von

je ℳ 300 unserer 5%igen Anleihe vom Jahre 1865 (gelb)

nebst Zinsleiste, der gleiche Betrag in unserer 4%igen Anleihe mit Zinsen ab **1. Juli a. c.**, sowie ℳ 1.50 in baar, als 1% Zinsdifferenz vom **1. Juli** bis **31. December a. c.**, und gegen Einlieferung von

je ℳ 300 unserer 5%igen Anleihe vom Jahre 1872 (grün)

nebst Zinsleiste und Zinscoupons **per 1. October a. c.** und ff. der gleiche Betrag in unserer 4%igen Anleihe mit Zinsen ab **1. Juli a. c.**, sowie

ℳ 3.75 als 5% Zinsen vom **1. April** bis **30. Juni a. c.**,
„ 3.— „ 1% Zinsdifferenz vom **1. Juli** bis **30. Juni 1896**

zus. ℳ 6.75 baar ausgehändigt wird.

Zwickau, den 18. September 1895.

Das Directorium des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

E. Brückner. H. Winker.

Die

Norddeutsche Allgemeine Zeitung

erscheint in Morgen- und Abend-Ausgabe
(wöchentlich 12 Mal).

Das Blatt bringt

dem Leser:
unwandelbares Eintreten für Kaiser und Reich, conservative Tendenz, **zuverlässigste** politische Information, erschöpfende Beleuchtung aller wirthschaftlichen und socialen Interessen, ausführliche Parlamentsberichte, reichhaltiges Feuilleton, prompte Personalnachrichten, Theaterberichte, alles Wissenswerthe aus Stadt und Land, Wissenschaft und Kunst, Verkehr und Handel, Verloosungstabelle, wöchentlich eine landwirthschaftliche Beilage u. A.

dem Inserenten:
einen ausgedehnten Leserkreis in den besten Gesellschaftsklassen, sorgfältigste typographische Ausstattung auf gutem Papier, pünctliche Erfüllung aller Aufträge, angemessene Bedingungen für laufende Anzeigen.

Preis:
40 Pfennig für die fünfgespaltene Petitzeile.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:

Berlin: durch die Post . . . . 8,— Mark } incl. Bestellungsgebühr.
Berlin: „ „ Zeitungsspediteure 7,50 „ }
Deutsches Reich und Oesterreich-Ungarn: 7,50 Mark excl. Bestellungsgebühr.
Uebriges Ausland mit entsprechendem Postaufschlag.

— Einzelne Nummer 10 Pfg. —

Bestellung kann durch jede Postanstalt und jeden Zeitungsspediteur erfolgen, **Inseratenaufträge** durch jede Annoncen-Expedition und die

Expedition der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung,
Berlin SW. 48, Wilhelmstraße Nr. 32.

Theresienhof bei Goslar am Harz. | Luftkur- und Wasserheilanstalt. Sommer- und Winterkuren. Prospecte durch Besitzer Dr. med. Gellhorn.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch gestatte ich mir, den geehrten **Familien** die ergebene **Anzeige**, daß meine neuen Curse für **Damen**, **Herren** und **Kinder Mitte October** und **Anfang November** beginnen.

Arrangements für **Familien** und **Privat-Cirkel**, sowie **Privatunterricht**. — Für die Herren **Studirenden** und **Gymnasiasten Extra-Curse.**

Gefällige **Anmeldungen** bitte von **12—6** Uhr in meiner Wohnung **Härtelstraße 4, II.**, gütigst zu bewirken.

Hochachtungsvoll **F. Wesner.**

Billige Ausgabe

Billigstes Modenblatt der Welt!
(mit bunter Fächer-Vignette)

Verlag: JOHN HENRY SCHWERIN.

75 Pf. vierteljährlich.

Das eleganteste, billigste und vornehmste Modenblatt der Welt.

GROSSE MODENWELT (mit bunter Fächer-Vignette)
Verlag JOHN HENRY SCHWERIN.

Alle **14 Tage:** in Grossfolio-Format 8 Seiten Moden- u. Handarbeiten, Genrebilder, erste Pariser Modelle, sowie alle 14 Tage: doppelseit. Schnittmuster-Bogen; vierteljährlich vielfigürliches Stahlstich-Modencolorit. Die 1 Mk.-Ausgabe, welche bestehen bleibt, enthält ausserdem alle 14 Tage reich illustr. Belletristik u. Frauen-Zeitung, sowie vierteljährl. 2 vierseit. Extra-Handarbeiten-Beilagen u. 2 Stahlstich-Modencolorits u. hat:

140,000 Abonnenten!! **75 Pf.** vierteljährlich.

Gratis-Probenummern d. „Grosse Modenwelt", bill. Ausgabe, durch alle Buchhandlungen. Abonnements zu 75 Pf. ebendaselbst, bei der Post und durch **John Henry Schwerin, Berlin W. 35,** Steglitzer-Strasse 11.

☞ Man achte genau auf den Titel: Verlag John Henry Schwerin, Berlin!

„Grosse Modenwelt" mit bunter Fächer-Vignette!

Die Inhaber von

Northern Pacific Railroad IIId. Mortgage Bonds

und

Certificaten des Consolidated Mortgage Committee von IIId. Mortgage Bonds

werden hierdurch erinnert, dass das Gericht (the United States Circuit Court)

Herrn van Nostrand, Vorsitzender des unterzeichneten Comités,
als Vertreter der III. Mortgage Bonds,

und **Herrn Adams,** Mitglied des Consolidated Mortgage Comité,
als Vertreter der Consolidated Mortgage Bonds

im Concurs-Verfahren zugelassen hat.

Laut den Satzungen des Adams- oder des Consolidated Mortgage Comités sind die Certificat-Inhaber berechtigt, ihre Bonds von der Mercantile Trust Comp. während des Monates September zurückzuziehen gegen Zahlung der Comité-Kosten, welche $ 3.— pr. Bond nicht übersteigen sollen.

Deutsche Inhaber von, bei dem vorerwähnten Comité deponirten **IIId. Mortgage Bonds** sollten darauf bestehen, ihre Bonds von der Berliner Depotstelle zurückzuziehen, um sie bei dem IIId. Mortgage-Comité zu deponiren, weil ein gemeinsames Vorgehen seitens der IIId. Mortgage Bonds-Inhaber diese **jetzt** in den Stand setzen wird, eine, ihren Interessen entgegenstehende Reorganisation zu verhindern.

Die Depotstelle des unterzeichneten Comités

New-York Guaranty & Indemnity Company
No. 65 Cedar Street, New-York

nimmt sowohl die Bonds als auch die Adams-Certificate der IIId. Mortgage Bonds zum Umtausch gegen ihre eigenen Certificate entgegen.

New-York, 30. August 1895.

Northern Pacific Railroad
IIId. Mortgage Bondholders Protective Committee.

Evans R. Dick. **Max Ruckgaber jr.**
Charles B. Van Nostrand. **Charlemagne Tower jr.**
John L. Nisbet, Secretair, 40 Wall Street, New-York.

Referenz: Joh. Berenberg, Gossler & Co., Hamburg.

Bis 8. October verreist.
Dr. med. Schellenberg.

Zahntechnisches Atelier von Gebrüder Ludewig
L.-Neustadt,
Eisenbahnstr. 51, I.,
Nürnberger Str. 3, II.,
Ecke Johannisplatz.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. b. Betäub. unter ärztlicher Assistenz.
Paul Rech, Grimmaische Straße 26.
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke. Telephon: **Filiale:** S. I. 1530. **Gohlis, Leipziger Straße 6, I.**

Zahnartist Reinhold,
Königsplatz 15, Café Royal,
empfiehlt sich zur Ausführung **einfacher wie feinerer zahnkünstlerischen Leistungen** zu soliden Preisen.

Künstliche Zähne,
Umarbeitungen, Plomben etc.
Mässige Preise.
A. Stolper,
Hainstr. 26, II.

● **Stottern** ●
wird nach einem physiologisch begründeten rationellen Verfahren schnell und sicher geheilt. **Alb. Neumann'sches Institut, Leipzig, Mozartstraße 4.**

Special-Arzt **Dr. Meyer,** | Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr.,
heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände, nach **langjähr. bewährt. Methode**, bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen**; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von **12—2, 6—7**; **(auch Sonntags).** Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. **Weststr. 20**, 7—8 und 5—9 Abends.

Warzen, Finnen und Haut-Ausschläge behandelt F. Kasperowski, Neumarkt 17, II. Spr. 10—4.

Erste Sächs. Pferdezucht-Ausstellung
in Dresden
unter dem Protectorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogs zu Sachsen.

Lotterie-Ziehung im October 1895.

Loose à **3 Mark** (11 Loose 30 M.)

2500 Gewinne im Werthe von M. 94,610.
Haupttreffer M. 10.000. 5.000.

in den mit Placaten versehenen Handlungen und im Secretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoriastrasse 26, part.

Vormals DDr. Schreber-Schildbach'sche
orthopädische Heilanstalt.
10 Zeitzer Strasse 10.

Wie im vorigen Winter sollen auch im kommenden Winterhalbjahre in der Anstalt des Unterzeichneten sogenannte

hygienische Turncurse

für Damen, wie auch für Herren stattfinden. Dieselben bezwecken: Turnen zur allgemeinen Kräftigung und Erholung für nicht speciell Leidende unter Auswahl und Anordnung der Uebungen nach ärztlichen Gesichtspunkten. Die Uebungen finden statt unter Leitung einer an der Anstalt angestellten und speciell geschulten geprüften Turnlehrerin für Damen, und eines ebensolchen Turnlehrers für Herren.

Jeder Cursus findet 2mal wöchentlich statt, Abends 6¼ bis 7¼ Uhr an zu bestimmenden Tagen. Eventuell könnte auch ein Vormittags-Cursus eingerichtet werden.

Auf entsprechende Gruppirung der Theilnehmer dem Alter und den gesellschaftlichen Kreisen nach wird Rücksicht genommen.

Aerztliche Untersuchung findet, ausser auf besonderen Wunsch, **nicht statt.**

Persönliche Anmeldung beim Unterzeichneten zu den unten angegebenen Zeiten ist **erforderlich** und erbeten.

Nähere Auskunft über Preis etc. wird auf Wunsch ertheilt.

Die **Damen-Curse** sollen **mit Mittwoch, den 3. October, Abends 6¼ Uhr** beginnen.

Dr. med. Dolega.
Sprechzeit 12—1 und 2½—3 Uhr.

Görbersdorf i. Schl.
Dr. **Brehmer's** Heilanstalt
für Lungenkranke
mit Zweiganstalt für Minderbemittelte.
Chefarzt Dr. W. Achtermann, Schüler Brehmer's.
Aeltestes Sanatorium — gute dauernde Erfolge.
— Aufnahme zu jeder Zeit. —
Sommer- und Winter-Cur.
Illustrirte Prospecte durch die Verwaltung.

Augenarzt Dr. med. **Friedr. Küster**
wohnt jetzt **Mozartstrasse 9.**

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. Windmühlenstraße 18, I., 8—2 u. 6—9 Uhr Abends. Sonntags von 8—3 Uhr.

Gesichtshaare
werden dauernd entfernt durch **Elektricität.**
Leipz. Elektrotherapeutische Anstalt W. Kühn, Kurprinzstraße 20.
Prospecte gratis! Anmeld. erforderlich!

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode**
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gründlich Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht rc. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2, 5-8. Sonnt. 10-1 Uhr; nach ausw. briefl.

Schumann für Geschlechts-, Blasen-, Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit, auch Enthaarungen, **Flechten,** Nervenleiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzünd., Blasenleiden rc. ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11 b. 1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.
Ranstädter Steinweg 5.

Damm
für Geschlechtskrankheiten, geheime Unterleibs-, Hautkrankheiten, Harn-, Blasen-, besonders chron. Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Mannesschwäche Querstraße 3, I., 8—10 u. 5—8, **und Ritterstr. 3, III.,** v. 1/2 11—1/2 1 u. Nachm. v. 1/2 3—5 Uhr.

Marie verw. Thümler,
ärztlich gepr. Masseuse, Zeitzer Straße 18, empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Aerztlich ausgebildete geübte **Masseuse** empfiehlt sich Carolinenstr. 23, H. III. r.

Alleinst. bess. Dam., welche an Rheum., Ischias rc. leid., Mass. u. Pflege nöthig haben, halte m. Pens. nach d. allgem. Grunds. der naturgem. Lebens- u. Heilweise eingerichtet, verb. mit Massageanstalt, sowie milder Wasser- u. Dampfanwendung bestens empf. C. Finn, Bayersche Str. 38, II.

Pension.
1—2 auswärtige Schüler können Aufnahme finden in einer Familie, Nähe des Augustuspl. wohnend. Bad u. Turnapparate im Hause, Mitbenutzung d. Claviers, strenge Aufsicht, event. Nachhilfestunden vom Sohn (Primaner). Gefl. Off. sub C. D. 838 „Invalidendank", hier erbeten.

Technikum mit höchster Auszeichnung **Strelitz** Zwei Bahnstunden von Berlin.
Elektro- und Maschinen-Ingenieur-, Bahn-, Baugewerk-, Werkmeister- und Architektur-Schule.
Tägl. Eintritt. Dir. Hittenkofer.

Berlin W., Zietenstrasse 22,
im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause.
Militär-Pädagogium
von **Dir. Dr. FISCHER.**
1888 staatl. concess. für alle Militär- und Schulexamina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. 1894 bestanden 3 Abiturienten, 135 Fähnriche, 19 Primaner, 2 Obersecundaner, 7 Einjährige, 1 Untersecundaner, meistens nach 1 bis 3 Monaten. Prospecte unentgeltlich.

Dr. Harang's
Einj.-Freiw.-Institut,
Halle a/S., Jägerplatz 21.
Begr. 1864! Staatl. Aufsicht! 4 Cl., 8 akad. geb. Lehrer. Vorbereitung f. höh. Schulen. — Seit Ostern 1894 bis jetzt bestanden 27 Einj., 4 Sec., 3 Obersec., 2 Prim. Pension. Prospect.

Suche Hilfe bei Schularbeiten eines 7class. Knaben. Adr. erb. m. Beschäftigungsnachw. u. Honorar-Angabe sub H. H. Postamt 12 lag.

Zur Nachhilfe für einen Quartaner wird
ein Primaner
gesucht. Meldungen mit Preisangabe unter A. 4648 an Rud. Mosse, Leipzig.

„Handels-Akademie" v. Dr. Hubert, Marienstr. 23, I.
Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Kalligraphie, Stenographie — Englisch, Französ., Italien., Spanisch, Russisch — Beginn: Montag 30. Sept. 8—10 Uhr Abends und täglich.
Freie Curse in akademischer Form.

Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Unterricht für Erwachsene.
Schönschnellschreiben,
Richtigschreiben, Richtigsprechen, Buchführung, Briefstil, Rechnen rc. Auskunft und Prospecte kostenlos.

Jede schlechte Schrift
wird in kurzer Zeit durch gründl. Unterricht in eine schöne, coulante kaufm. oder sonst beliebige Schrift umgewandelt.
E. Schneider, Centralstr. 5.

Doppelte Buchhaltung.
Zu einem Privat-Cursus sucht tüchtiger, praktisch gebild. Lehrer noch einige Theilnehmer. Adr. u. A. 893 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Dam. u. Herr., w. s. an ein. engl. Anfangs-Cursus beth. woll., f. s. meld. jed. Dienstagabend v. 8—9 U. Petersteinweg 10, Restaurant.

Genesungsheim Crostewitz
für erholungsbedürftige Frauen.
Pflegegeld wöchentlich 10 ℳ, bei Einzelzimmer 12,50 ℳ. Anmeldungen Roßstraße 14.
Der Verein für Innere Mission.

Zu jeder Jahreszeit gleich günstige Erfolge.
Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt
Dresden-N.
Aerztliche Behandlung durch das Diätetische Heilverfahren. Durchaus vorzügliche Heilerfolge in allen, selbst den hartnäckigsten Krankheiten, wie Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Säfteverderbniß rc. Mäßige Preise. Prospect frei. Schrift: Dr. Kles' Diätet. Kuren, Schroth'sche Kur rc. 8. Aufl., Preis 2 ℳ durch jede Buchhandlung, sowie direct.

Pestalozzistiftung — Leipzig,
evang. Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für solche 10—16jähr. Knaben aus gebildeten Ständen, welche einer besonderen Leitung und Beaufsichtigung bedürfen. — Durch ernste und consequente Zucht, welche getragen wird von väterlichem Wohlwollen und mütterlicher Sorge, erstreben die im Institute thätigen Erzieher die sittliche und geistige Hebung der denselben anvertrauten Zöglinge. Letztere werden an strenge Ordnung, Pünktlichkeit, Bescheidenheit und an geregelte und anhaltende Thätigkeit gewöhnt. Der Schulunterricht wird im Institutsgebäude von dem Director und 5 Lehrern ertheilt. Das Schulziel entspricht dem der höheren Bürgerschule, eingeschlossen Unterricht in französischer und englischer Sprache und Buchführung. Die Schüler erhalten somit eine ausreichende, möglichst abgeschlossene Schulbildung, die sie für das praktische Leben tüchtig und geschickt macht, die dieselben befähigt, später auch die technisch schwierigeren Berufsarten auf gewerblichem Gebiete zu erwählen oder sich dem Bureau- oder Contordienst (Verwaltungsbeamter, Kaufmann) zu widmen oder auch nach ihrer Entlassung aus der Anstalt noch eine Handels-, Gewerbe- oder Baugewerkschule behufs specieller Ausbildung zu besuchen. Solche Schüler, welche sich durch Fleiß und gute Leistungen hier auszeichnen, werden soweit vorbereitet, daß sie sich noch das Zeugniß für den 1jähr. Militairdienst erwerben können. — Die Schularbeiten werden unter Aufsicht angefertigt, wie überhaupt die Ueberwachung der Knaben eine stete und sorgfältige ist. — Der Körperpflege wird, wie in jedem wohlgeordneten Haushalte, ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet (kräftige Kost, Bäder, Exercirübungen, Spaziergänge).
Gesuche um Aufnahme (Prospecte kostenfrei) an Director Demuth.
Der Vorstand: Geh. Kirchenrath Prof. Dr. theol. Hofmann; Oberjustizrath Hertel; Fabrikbesitzer Flinsch; Justizrath Berger; Rechtsanwalt Schreffler; Archidiakonus Lic. Dr. Suppe; Dr. med. von Zimmermann.

Verein für Familien- und Volkserziehung,
Weststraße Nr. 16.
A. Seminar für Kindergärtnerinnen (errichtet 1872) für Familienerziehung, für Leitung von Kindergärten.
B. Lyceum für Damen (errichtet 1879):
1) Wissenschaftliche Unterrichtscurse.
2) Lehrcurse im Modelliren und Zeichnen.
Anmeldungen von Schülerinnen für die genannten Anstalten werden täglich von 3—4 Uhr Nachmittags Simsonstraße 10, II., entgegengenommen. Pension im Vereinshaus.
Der Vorstand:
Henriette Goldschmidt, Vors.

Das Kindergärtnerinnen-Seminar des Fröbel-Vereins
(Seeburgstrasse 27)
nimmt zu Michaelis Schülerinnen auf, die sich zu Leiterinnen von Kindergärten und zu Erzieherinnen in der Familie ausbilden wollen.
Vorzügliche Stellung garantirt.

Der zum Seminar gehörige Kindergarten nimmt jeder Zeit Zöglinge auf. „Gesunde Räumlichkeiten. Besondere Berücksichtigung der körperlichen Pflege."
Angelika Hartmann, Seminar-Vorsteherin.

Steiner-Reinhold'sche höh. Töchterschule, Querstraße 23, I.
Anmeldungen für Michaelis 1895 nehmen wir täglich von 3—4 Uhr in unserer Wohnung, Querstraße 28, II. l. entgegen.
Aufnahme finden Mädchen von 6—16 Jahren.
M. Steiner. O. Reinhold.

v. Steyber'sche höhere Mädchen-Schule und Pensionat
Nordstraße 23.
Anmeldungen von Schülerinnen für die 10 Classen der Anstalt nimmt täglich entgegen *Hedwig Dan,* Vorsteherin.
Sprechstunde 12—1 Uhr.

Teichmann'sche Privatmädchenschule,
Bahnhofstraße 5c.
Auf Wunsch errichtet der Unterzeichnete im Winterhalbjahr einen „Fortbildungs-Cursus" für junge Mädchen. Unterrichtsfächer: Aufsatz, Literatur, Französisch, Nadelarbeiten, auf Wunsch auch einfache Buchführung, Stenographie und Anstandsunterricht. — Unterrichtszeit: Nachmittags. Anmeldungen werden gefälligst bis Ende September erbeten. W. Metz, Director.

Dumas'sche höhere Mädchenschule
Kurprinzstrasse 2, III.
Anmeldungen für das Winterhalbjahr werden angenommen Dienstag, Donnerstag und Freitag von 3—5 Uhr. Jenny Dumas.

Büttner'sche höh. Mädchenschule,
L.-Gohlis, Schillerstrasse 7.
Anmeldungen für die Classen 10—1 werden Dienstag und Freitag 3—5 Uhr im Schullocale entgegengenommen. Mathilde Büttner,
Wohnung: L.-Gohlis, Lange Str. 70.

Buchführung für Kaufleute und Gewerbetreibende.
Montag, den 23. c., Abends 1/2 9 Uhr eröffne ich im „Eldorado", Pfaffendorfer Straße, einen Unterrichtscursus in
einf. u. dopp. Buchführung, Wechsellehre u. Geschäftskunde.
Dauer des Cursus bei wöchentlich einem Unterrichtsabend ca. 1/4 Jahr.
Anmeldungen erbitte ich am ersten Unterrichtsabend oder nach meiner Wohnung L.-Neustadt, Bussestraße 6, II. R. Taeuber, prakt. Buchhalter.
Honorar und Lehrmittel zusammen 12.— ℳ

Zschocher's Musik-Institut
Töpferplatz 3, 1. Et. Gegründet 1846. Töpferplatz 3, 1. Et.
Unterricht in Clavier (Solo- u. Ensemble-Spiel), Violine, Theorie und Gesang (Solo und Chor). Elementar-Unterricht und höhere Ausbildung.
Die Theilnahme am Damenchor (Uebungsstunde Montag 5—6 Uhr) steht auch Nichtmitgliedern des Instituts offen.
Näheres durch Prospect. — Gef. Anmeldungen sind erbeten Vormittags 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr. Joh. Zschocher und Theod. Raillard, Dir.

Musik-Institut
Albertstr. 27. **Max Katzsch** Albertstr. 27.
Elementarunterricht und höhere Ausbildung.
Unterrichtsfächer: Clavier, Violine (Haus-, Kammer- und Concert-Musik unter Berücksichtigung classischer Werke älterer u. neuerer Zeit), Harmonium, Theorie und allgemeine Musik-Wissenschaft. Ensemblespiel zu 4, 6 u. 8 Händen, sowie Duos, Trios, Quartette etc.
Honorar monatl. 7 1/2—12 Mk. incl. Noten.
Aufnahme neuer Schüler (Anfänger u. Vorgeschrittene) am 1. u. 15. jed. Monats.
— Für Damen Separat-Curse. — Prospecte frei. —

Wahls'sches Musik-Institut
Körnerstrasse 24, I., a. d. Zeitzer Strasse.
Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Harmonium, Cello, Flöte und Theorie. Elementarunterricht und höhere Ausbildung. Gef. Anmeldungen von 11—5 Uhr erbeten. Prospect frei.

Buchführung, Rechnen, Schön- und Schnellschreiben lehrt gründlich u. billig bei Theilzahlung Neuschütz, Reichsstr. 1, III.

Ein Engländer
eröffnet am 1. October d. J. Curse in englischer Sprache bei wöchentlich 2 Stunden. Honorar monatlich 5 ℳ. Die Curse werden für Anfänger und Vorgeschrittene eingerichtet. Der Unterricht wird nach eigener, bewährter, leicht faßlicher Conversationsmethode geleitet. Offert. sofort u. X. Filiale, Königspl. 7.

The Berlitz-School of Languages
20 Kurprinzstrasse 20, I.
Englische | Curse beg. tägl. Specialc. für Französische | Dam. Nach der Meth. Berlitz lernt der Schüler v. der ersten Lection an frei sprechen. Probelection gratis, Prosp. gr. u. fr. Uebersetz. in all. Sprachen w. schnellst. bes.

Fräulein von Struve
ertheilt deutschen, englischen und französischen Unterricht in Grammatik, Lesen, Literatur, Aufsatz, Declamation und Unterhaltung. Der Unterrichts-Curs beginnt 1. October.
Ferdinand-Rhodestraße 21, p.

Englisch lehrt staatlich gepr. Lehrerin, welche mehrere Jahre in England gelebt hat. Meth. Toussaint-Langenscheidt. *Davidstrasse 6, p.*

English Convers. for Ladies & Gentlem. Wednesday from 6—8 Johannisg. 4, III.

Englischer Sprach-Cursus, 3 ℳ monatl. Altenburger Schießkeller, Gerbée, Spr.-Prof.

Engl. u. franz. Unterricht zu mäßigem Preis Gustav Adolphstraße 38, 1. Et. rechts.

Londoner ertheilt Englisch Johannisg. 4, III.

Englisch Neumarkt 28, III.

Engländer erth. Engl. Off. u. X. Fil. Königspl. 7.

Zu feinem Cirkel f. engl. u. franz. Convers. u. Lecture w. noch einige Damen ges. Gef. Vorstell. Weststr. 85, II.

Ladies and gentlemen who intend to enter in a convers. club may call for Tuesday at 9 p. m. 10 Peterssteinweg (Rest.).

Zwei Herren gesetzteren Alters
wünschen Unterricht in englischer Sprache — besonders Conversation — zu nehmen bei einem Engländer oder einer Engländerin. Erfahrung im Unterricht erwünscht. Genügende Vorkenntnisse im Englischen sind bei den Suchenden vorhanden. Offerten erbeten unter R. 155 an die Expedition dieses Blattes.

Dr. phil. wünscht mit Herrn od. Dame, Engländer oder Am., engl. Unterricht gegen deutschen auszutauschen. Offerten sub R. 185 in die Expedition dieses Blattes.

Internationales
Sprach-Institut
G. von Sudthausen,
Kurprinzstr. 9, I.
Anerkannt
Erstes Institut Leipzigs.
Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.
In 3 Monaten
wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen unübertreffl. Methode garantirt fliessend sprechen und correspondiren gelehrt. Hunderte amtl. begl. Zeugnisse. Keine Prospecte. Anfr. nur persönl.

Sprach-Institut
The Etienne College of Languages
Kleine Burggasse 8, I.
vis-à-vis dem Kgl. Amtsgericht.
Curse beg. jede Woche in Französisch, Englisch, Deutsch, Italien., Span., Russ. ohne Grammatik. Separatcurse f. Dam. Freies Sprechen nach der ersten Stunde garant. 2 Probest. frei. Manverl. Prospect.

In Plagwitz-Lindenau
beginnen am 1. October
— Abendcurse —
in der franz., engl. und span. Spr. Anmeld. Harkortstr. 25, I., bei H. Richter.

Ein Gelehrter aus Toulon, der sich hier aufhalten will, um gründl. d. deutsche Sprache zu lernen, wäre nicht abgeneigt, in einer Familie gegen Beköstigung Unterricht i. d. franz. Sprache zu ertheilen. Näheres Carolinenstraße 20, pt.

Eine Pariserin ertheilt franz. Unterricht. Soirées françaises für Damen und Herren. Universitätsstraße 2, III., Ecke Grimm. Str.

Français
grammaire et conversation par une dame de Genève Härtelstrasse 3, I.

Französisch u. Englisch lehrt gebl. u. zu mäß. Preis eine ält. Dame Alexanderstr. 4, I. l.

Junge Lehrerin aus Paris lehrt Französisch. Off. u. Q. 155 Exp. d. Bl.

Zwei j. Kaufl. w. gründl. Unterricht in franz. Sprache bei tücht. Lehr. od. Lehrerin. Off. R. K. Hertels Ann.-A., Katharinenstr. 21.

Am 2. October wird ein Cursus in der
Italienischen Sprache eröffnet.
ℳ 5.— per Monat.
Mittwoch u. Sonnabend von 8—1/2 10 Abends.
Antonio C. Canola,
Peterskirchhof 5, 1. Etage links.

Italiener aus Rom lehrt franz. u. ital. in Gramm., Conv. u. Handelscorr. Körnerstr. 30, III.

Am 23. September wird ein neuer Cursus in der spanischen Sprache eröffnet.
ℳ 5 per Monat. Montag und Donnerstag von 1/2 10 bis 11 Abends.
Antonio C. Canela,
Peterskirchhof 5, I. links.

Spanisch lehrt Don L. Pérez de Castro, Rossstrasse 11, 1. Et. links.

Ein Spanier ertheilt spanischen, portugies., franzis. und italienischen Unterricht Peterskirchhof 5, I. links.

Russisch u. Französisch d. akad. geb. Russen. Ausgez. Referenzen. Th. N. A., Zeitzer Str. 5, II.

Musik-Institut Kleinod.
Aufnahme neuer Schüler f. Gesang (nach italienischer Methode), Clavier und Geige. Nur Einzelunterricht bei sehr mäßigem Honorar durch vom Ministerium bestätigte Lehrerinnen und Lehrer. Allmonatl. Vortrags-Abend im Institut Dorotheenstr. 10.

Erste u. anerkannt beste Lehranstalt für Zuschneidekunst.
Die Moden-Akademie zu Leipzig
Arndtstrasse 30b. Arndtstrasse 30b.
Staatlich bestätigte, unter fachmännischer Aufsicht u. Leitung stehende Hochschule für das gesammte Schneidergewerbe. — Verbandslehranstalt.
In der Zuschneidekunst für Herren-, Damenschneiderei, Wäsche u. s. w. umfassendste Ausbildung ohne Hilfsmittel, nach Alb. Thiel's wissenschaftl. Quadrat-Zuschneidesystem, nach dem man sofort mit unübertrefflichem Erfolge zuschneidet. Grösste Einfachheit und Sicherheit. Eingeführt in ersten Geschäften Deutschlands und des Auslandes. Anerkannt vorzüglichste Damencurse ohne Concurrenz in gesonderten Lehrräumen. Vollendetste Ausbildung zu reellen Honoraren. Würdigen Unbemittelten Preisermässigung. — Ende eines Cursus nach erlangter Reife. — Keine Nachzahlungen. — Gründlichste Anfertigungs- und Buchführungscurse etc. — Erste Stellungen für Zuschneider und Directricen kostenlos. — Atelier für Modelle.
Zur gef. Beachtung! Die M.-A. z. L. ist die einzige fachmännisch geleitete Akademie für das gesammte Schneidergewerbe. Man achte genau auf Titel und Strasse. Die Reclamen gewisser Lehranstalten, bezw. sog. „Akademien", beruhen, hinsichtlich deren Leistungen und Besuch, auf Irrthum. — Wir verweisen auf unseren Aufsatz: „Ueber Hochschulen für das Schneidergewerbe; ein offenes Wort an die Staatsregierungen."
Der Director: **Alb. Thiel.**

Musik-Institut
Gustav Schmidt,
Nürnberger Strasse 27, II., Ecke der Königsstrasse.
Am 1. October beginnen neue Curse in Clavier, Gesang, Violine, u. Theorie. — Honorar: 8 ℳ p. Mon. — Gef. Anmeldungen werden erbeten Wochentags von 10 bis 5 Uhr. Gustav Schmidt.

Höhere Musik-Schule, Thalstr. 1.
Am 1. October beginnt das Winterhalbjahr. Die Aufnahme kann zu jeder Zeit Wochentags erwirkt werden. Prospect kostenlos. Carl Schütze, Director.

Telephon: Amt I, No. 1064.

Telephon: Amt I, No. 1064.

Eröffnung eines neuen
Tages- und Abend-Cursus
zur gründlichen Erlernung der
Remington-Schreibmaschine
unter Leitung von Fachleuten.
NB. Die Nachfrage nach geschickten Remington-Maschinen-Schreibern wächst von Tag zu Tag, und eröffnet sich hierdurch ein angenehmer und gewinnbringender Erwerbszweig für junge Herren und Damen, welche auf der Remington gut bewandert sind.
Glogowski & Sohn,
Abthlg.: Schreibmaschinen.
Augustusplatz Nr. 1, Eingang Johannisgasse Nr. 8.

Die Wintercurse für Landschaftsmalerei u. Zeichnen
beginnen in meinem Atelier **am Montag, den 7. October.** Mai und Juni Aufnahmen im Freien. Anmeldungen erbitte ich mir schriftlich.
Otto Leu,
Unterrichtsatelier: Plagwitzer Straße 27, II.,
Privatatelier: Plagwitzer Straße 27, Gartengebäude.

Unterricht
im Zeichnen und Aquarelliren
ertheilt
Lina Burger, Leplaystr. 12, II.

Carola-Verein.
Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule. Handarbeits-Lehrerinnen-Seminar. Tages- u. Abendhaushaltungsschule.
Harkortstraße und Kleine Burggasse 2.
Das 21. Schuljahr beginnt am 2. October. Neue Curse in allen Abtheilungen und Lehrfächern — auch Einzelcurse für Wäschenähen und Schneidern — gewähren gründliche Ausbildung für Haus und Beruf.
Prospecte und Anmeldungen durch das Bureau der Anstalt.
Frau Auguste Busch, Oberin.

Frauen-Industrie-Schule
von **A. Lippert,** Floßplatz 13,
bewährter Unterricht in allen Handarbeiten, Maschinennähen, Zuschneiden.

Zu dem
Handarbeits-Unterricht für Erwachsene und Kinder
von **Ottilie Gau,** Pfaffendorfer Straße 7, III.
beginnen am 1. October neue Curse, außer Weiß- und Maschinennähen wird Unterricht in allen nur vorkommenden Hand- u. Luxusarbeiten ertheilt. Zu sprechen täglich bis 4 Uhr.

Unter Oberaufsicht des Königl. Sächs. Ministeriums.
Deutsche Schneider-Akademie,
(Promenade) 3 An der Pleisse 3, neben der Centralhalle,
(vis-à-vis der Matthäikirche).
Unstreitig grösste und besuchteste Lehranstalt für das
Damenschneidergewerbe, Wäsche etc.
Die Anstalt bietet bekanntlich in Folge ihres einzig dastehenden, in der Praxis glänzend bewährten Zuschneide-Systems die höchste zeitgemäss-fachl. Ausbildung zu Directricen, Zuschneiderinnen, Vorarbeiterinnen etc., sowie für den Privatgebrauch. Curse von 20 ℳ an! Fachl. massgebende Urtheile v. ersten Fachleuten auch hier am Platze! Ausk. sof.! Antritt täglich. Ausf. Lehrprogramm gratis. Die Direction.

Akademisches
Lehrinstitut f. Damenschneiderei
Neumarkt 1. Frau A. Mann, Neumarkt 1.
Einzig preisgekröntes Schnittzeichnen-System.
Tages- und Abend-Curse im Schnittzeichnen, in der Damenschneiderei, Kinder- u. Mäntel-Confection.
Antritt jederzeit. Ausführliche Prospecte zur Verfügung.

Kunst-Verein.

Sonderausstellung von Oswald Gottfried.

Leipzig, 21. September. Oswald Gottfried, der vor Jahresfrist zum ersten Mal mit einigen Arbeiten in Del Vecchio's Kunstsalon in die Oeffentlichkeit trat, hat jetzt eine ansehnliche Zahl seiner Werke im Kunst-Verein zu einer interessanten Sonderausstellung vereinigt.

Unser Künstler, der im Jahre 1869 zu Leipzig geboren ist, hat seine ersten Studien an der hiesigen Kunst-Akademie gemacht, ging dann später nach Weimar, um dieselben besonders unter Frithjof Smith fortzusetzen, und hat zur Zeit seinen Aufenthalt in München genommen. Veranlagung und Neigung haben ihn zu der Bildnißmalerei geführt, und wenn man seine auf diesem Gebiete gemachten Studien betrachtet, so wird man die Ueberzeugung gewinnen, daß ihm auf der eingeschlagenen Bahn die Erfolge nicht fehlen können. Lieferten schon die wenigen im vorigen Jahre ausgestellten Arbeiten Gottfried's einen Beweis für sein tüchtiges Können, so tritt dieses aus seiner jetzigen Separatausstellung noch ungleich bedeutsamer hervor. Ueberall gewahren wir eine auf treue Wiedergabe der Natur gerichtete Darstellungsweise, volle Beherrschung der Form und gewissenhafteste Durchbildung, feine Empfindung für die Farbe und eine freie malerische Behandlung, die sich in breiter, flüssiger Pinselführung kenntlich macht. Gleichwie sein Colorit sich frei hält von billig erkauften Farbengegensätzen, so ist auch die Art seines Vortrags immer geschmackvoll. Die hier befindlichen Arbeiten sind, neben einigen landschaftlichen Studien, zumeist Bildnisse und Studienköpfe. Bewegt sich seine Auffassung in den beiden Kniestücken — Bildnissen eines Herrn und einer Dame — trotz aller Vorzüge in der Wiedergabe der Persönlichkeiten noch in durchaus conventionellem Gleise, so macht sich bereits in den beiden Brustbildern zweier Herren eine völlig freie künstlerische Darstellung geltend. Gewiß darf man hierbei nicht verkennen, daß die Macht der Gewohnheit, die unsere Sitten beherrscht, keinem bildenden Künstler sich fühlbarer macht, als dem Bildnißmaler. Sicherlich wäre der Werth gar vieler Portraits ein weit größerer, wenn das in den Ketten der Gewohnheit liegende Publicum dem Künstler mehr Rechte einräumte und ihm die häufig recht erschwerenden Vorschriften ersparte. Ist die farbige Darstellung in den erwähnten Kniestücken eine fast gleichförmige, so erklingen die Farbentöne in den Brustbildern des hochbejahrten Herrn und noch mehr in dem Bilde eines Herrn in mittleren Jahren ungleich lebhafter, so daß sie, in Verbindung mit einer kraftvollen Charakterisirung, uns wahrhaft lebensvolle Charaktere vor Augen führen. Die energische Thatkraft des in den besten Jahren stehenden Mannes sowie die stille Beschaulichkeit des Alters gelangen hier zu vollendetem Ausdruck. Ein prägnantes Erfassen des Individuellen tritt auch in der Portraitstudie eines Herrn in Rembrandtbelenchtung hervor. Könnten die warmen Schattentöne des Fleisches auch durchsichtiger erscheinen, so zeigt die Wiedergabe des Dargestellten ein volles Erfassen seiner Charaktereigenschaften.

Aus den zahlreichen Studien, die aus männlichen und weiblichen Portraitskizzen und einem vorzüglich gemalten weiblichen Act bestehen, wollen wir nur einige hervorheben; so namentlich die durch außergewöhnliche Tonschönheit sich auszeichnenden Studien eines jungen Mädchens im blauen Kleide mit weißem Häubchen und eines anderen mit röthlichem Haar. Nicht minder werthvoll sind die beiden Pastelle „Dame mit Hut" und ein „Profilkopf", die den Künstler als sicheren Beherrscher auch dieser Technik zeigen. Die Landschaftsstudien, die nur die Erscheinung in großen Zügen wiedergeben wollen, lassen den jeweiligen Stimmungsgehalt der Natur sehr anschaulich hervortreten. Selten haben wir einen jungen Künstler sein vorgesteckstes Ziel so sicher verfolgen sehen, wie Oswald Gottfried, und so dürfen wir der Hoffnung Ausdruck geben, daß wir von ihm noch manche werthvolle künstlerische Gabe zu verzeichnen haben.

Ernst Kiesling.

67. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

8. u. H. **Lübeck**, 20. September. Die heutige letzte Hauptversammlung begann mit einem Vortrage von Professor Dr. Rudolf Credner (Greifswald): „Ueber die Ostsee und ihre Entstehung". Das Gebiet der Ostsee ist der classische Boden, an den sich immer von Neuem die Frage der Niveauveränderungen geknüpft hat. Die biologischen Untersuchungen der Kieler Commission haben bezüglich des Salzgehaltes und seiner Vertheilung, der Temperaturverhältnisse, seiner Lebewesen ꝛc. höchst interessante Beobachtungen hervorgebracht. Redner geht sodann auf eine Schilderung des Werdeprocesses ein, den unser Binnenmeer durchzumachen hatte, ehe es seine heutige Gestalt erhielt. Er beschäftigt sich zunächst mit den Tiefen- und Bodenverhältnissen der Ostsee. Die geologische Beschaffenheit des Meeres zerfällt in zwei Theile. Nach Norden bis nach Finnland und dem weißen Meere hin zieht sich eine krystallinische Gesteinmasse, welche einen der ältesten Bestandtheile Europas bildet. Der südliche Theil der Ostsee wird von einer späteren Perioden, hauptsächlich der tertiären, entstammenden Gesteinsbildung (Kalkstein, Sandstein ꝛc.) zusammengesetzt; dies Gebiet ist im Gegensatz zu dem uralten Theile in späteren Zeiten durch Meeresüberfluthungen entstanden. Die quartäre Periode brachte dann noch ein vorwiegend mergeliges, thoniges Gestein, welches sich als Deckgebilde darüber gelagert hat und uns heute einen interessanten, lehrreichen Anhaltspunct zu Schlüssen über die jüngsten geologischen Vorgänge giebt. Die quartären Bildungen zeigen sich theilweise als Schuttablagerungen, die als Ueberbleibsel der Moränen zu betrachten sind. Es ist der Beweis geliefert worden, daß in diesen Gebieten mehrmalige Vergletscherungen stattgefunden, die sich mindestens zweimal bis tief in die norddeutsche Tiefebene hineingezogen haben. Im Ganzen ist eine viermalige Vereisung unserer Gebiete anzunehmen. Sie wurde eingeleitet durch den sog. Schonengletscher, der auf Schonen seinen Anfang nahm. Bei der Untersuchung der Entstehungsgeschichte des Binnenmeeres in seiner jetzigen Gestalt erörtert Redner zunächst die Frage, welchen Vorgängen die Ostsee ihre Hohlform verdankt, und sodann untersucht er, wie in diesem Becken das heutige Meer geschaffen worden ist. Er schreibt die wesentliche Kraft für die Ausgestaltung den Einwirkungen der gewaltigen Eismassen zu. Von der Auflösungskraft des Eises giebt der baltische Höhenzug ein Bild, der aus den Ablagerungen des Eises, aus dem vom Eise anderwärts abgelösten und fortgeführten Gesteinsmassen, vorwiegend aus Moränenproducten, Schuttmassen, gebildet wird. Hier entstanden die Moränenlandschaften, welche in der holsteinischen Schweiz in ihrem ganzen unruhigen Charakter zur Veranschaulichung gelangen. Es bewährt sich hier wieder der Ausspruch eines der größten Geologen, daß nicht der Zufall die Ländermassen zusammengefügt hat, sondern daß jede Gliederung sich nach naturgemäßen Vorgängen gebildet hat, und daß wir danach streben sollten, die Ursachen zu erforschen. Im zweiten Theile seines Vortrages geht der Redner auf die Untersuchung ein, wie sich in dem tektonisch-glacial geschaffenen Becken das Meer gebildet hat. In der Entstehung der Ostsee sind mehrere Etappen zu beobachten, zunächst ein Eismeer, bevölkert mit einer hochnordischen Thierwelt, dann ein Binnensee mit Süßwasserfauna. Die Entwickelungspuncte gehen aus den fossilen Ablagerungen hervor. Die Veränderungen waren verursacht durch Niveauverschiebungen. Es sind zwei Senkungsperioden zu verzeichnen. In einer neueren Periode beginnt das Meer nach Süden vorzudringen, so daß die eigenthümlichen flußartigen Rinnen im südlichen Theile des baltischen Meeres entstehen. Spätere Senkungen ermöglichten das Eindringen des Salzwassers aus der Nordsee, das in neuester Zeit durch noch nicht zum Stillstand gelangte Hebungen wieder beeinträchtigt worden ist. (Lebhafter Beifall.) Den nächsten, letzten Gegenstand der Verhandlungen betrug ein Vortrag von Professor Dr. Wilhelm Ostwald (Leipzig) über: „Die Ueberwindung des wissenschaftlichen Materialismus". Der Vortragende gleitet zu Beginn seiner Ausführungen eine Entstehungsgeschichte der mechanistischen Auffassung der Dinge der Welt. Man bemerke meistens nicht, wie hypothetisch solche Auffassungen sind. Er müsse betonen, daß eine Bestätigung für den Schluß, daß alle Dinge, wie Licht, Wärme, Elektricität ꝛc. darstellbar seien durch mechanische Formeln, niemals nachweisbar geworden sei. Mit der Thatsache, daß unsere physische Welt sich nicht durch mechanische Formeln darstellen lasse, sei das Urtheil des wissenschaftlichen Materialismus gesprochen. Es handele sich nicht darum, daß wir in einem Bilde die Wirklichkeit darstellen, sondern wir sollen die Wirklichkeiten selbst, Realitäten finden. Wir brauchen den Weg nicht mit der Entsagung zu gehen, daß vielleicht erst der Enkel zur Erkenntniß kommen werde, wir sind selbst in der Lage, zur Erkenntniß der Dinge zu kommen. Es ist das keine neue Entdeckung, wir sind seit einem halben Jahrhundert in deren Besitz. Als Julius Robert Mayer die energischen Formeln entdeckte, hatte er diesen Weg schon beschritten. Was wir von der Außenwelt erfahren, geschieht nur durch die Eindrücke der Energie der Dinge. Wir können den Begriff der Materie aufgeben, weil wir in dem Begriff der Energie sowohl Alles haben, was uns die Materie geben sollte, als auch vieles Andere noch, was uns der Begriff Materie nicht geben konnte. Die Widersprüche, welche uns in den Begriffen Kraft und Stoff entgegentreten, haben wir vermieden und können an die Dinge der Welt unmittelbar herantreten. In der Zusammenstellung und Gegenüberstellung der verschiedenen Energiearten gelangen wir zur Erkenntniß. Wir haben den Vortheil der naturgetreuen Schilderung. Wir fragen nicht mehr nach Atomen, die wir nicht nachweisen, und nicht nach Stoffen, die wir nicht messen können. Der Begriff der Energie beherrscht die methodische, die gesammte Physik und bildet den wesentlichsten Inhalt derselben. So wesentlich die Vortheile der Energetik gegenüber dem Materialismus sind, so müsse doch anerkannt werden, daß auch deren Hauptprincipien nicht vollständig zur einheitlichen Erkenntniß genügen. Es werden neue Erkenntnißpuncte entdeckt werden müssen, von denen die Energetik nur einen Theil bildet. Aber die Wissenschaft schreitet unablässig fort, und in diesem Sinne sei auch der von ihm (Redner) erörterte neue Weg in der Erkenntniß aufzufassen. (Lebhafter Beifall.)

Sodann nahm der erste Vorsitzende Geh. Hofrath Professor Dr. Wislicenus (Leipzig) das Wort, um dem hohen Senat und der Bürgerschaft den Dank für die gastliche Aufnahme und für die überaus lebhafte Förderung der Gesellschaft auszusprechen. Nach weiteren Dankesworten wurde gegen 1 Uhr Mittags die 67. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte geschlossen.

Vermischtes.

— Die von Balqué's Reisebureau, Dresden Struvestraße 13, Anfang September veranstaltete zehntägige Gesellschaftsreise nach Paris unter der persönlichen Leitung des Herrn Balqué ist soeben beendet. Um nun mehrfachen diesbezüglichen Wünschen zu entsprechen, wird Herr Balqué am 3. October abermals eine Reise nach Paris veranstalten. Ferner sind für den October noch folgende Reisen geplant: am 5. October nach Italien bis Rom und Neapel, einschließlich Riviera (San Remo, Mentone, Monte Carlo, Monaco, Nizza), 38 Tage Dauer; am 5. October nach Oberitalien, einschließlich Riviera bis Nizza, 16 Tage Dauer. Zu bemerken ist, daß der Besuch Italiens und der Riviera im Herbste weit schöner ist, als gemeiniglich geglaubt wird, ja es giebt viele, welche die Herbstzeit dem Frühlinge vorziehen. Ferner ist am 4. October eine Gesellschaftsreise in Aussicht genommen nach Spanien mit Ausflügen nach Tanger (Marokko) und Algier, Dauer 40 Tage und 50 Tage. — Näheres über die einzelnen Reisen bezüglich der Kosten ꝛc. ist durch Balqué's Reisebureau zu erfahren.

-s- **Halle a. S.**, 19. September. Die Geschwister Fräulein Röser hierselbst hatten der Stadt ein auf dem Bölbergerwege befindliches, ihnen gehörendes Haus vermacht, mit der Bestimmung, dasselbe als städtische Waisenanstalt einzurichten und als solche weiterzuführen. Zu den Einrichtungskosten gaben die Genannten einen nicht unbedeutenden Beitrag. Jetzt ist nun die Anstalt so weit hergerichtet, daß sie ihrer Bestimmung übergeben werden kann. Zunächst werden 5 Waisenmädchen, die hier geboren sind, Aufnahme finden, späterhin mehr. — Dann befindet sich hierselbst noch ein Kinder-Asyl, ein stattliches, aus den Mitteln der Schmidt-Stiftung erbautes und unterhaltendes Gebäude, in dem eine ganze Anzahl von ihren Eltern aus irgend einem Grunde verlassenen Kinder Aufnahme gefunden haben. — Endlich besteht hier noch ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, hierselbst ein Waisenstift zu errichten. Seit Jahren hat dieser Verein so gut wie nichts von sich hören lassen, er verfügt über einen angesammelten Fonds von etwa 15 000 ℳ

— **Neustadt** i. Meckl. Städtische technische Lehranstalten. In Anwesenheit des Herrn Landbaumeisters und Gewerbeinspectors Hennemann als Commissars des großherzoglich schwerinschen Ministeriums wurden am 11. und 12. September die Schlußprüfungen abgehalten. Von 60 Prüflingen erhielten 57 das Zeugniß der Reife. Hierbei war die Baugewerk- und Bahnmeisterschule mit 10, die Tischlerschule mit 2, die höhere Maschinenbau- und elektrotechnische Schule mit 35, die Maschinenwerkmeisterschule mit 10 Candidaten betheiligt. Dem Maschinentechniker Johannes Flosky aus Sagan und dem Kunsttischler Wilhelm Winkelmann aus Osterburg konnten infolge hervorragender Leistungen in ihrem Fache Empfehlungsbriefe für die Militair-Ersatz-Behörden ausgefertigt werden behufs Unterstützung ihres Gesuchs um Ertheilung des Berechtigungsscheines zum Einjährig-Freiwilligen-Militairdienst. Die 10 Prüflinge der Baugewerkschule erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife in den theoretischen Fächern der innerhalb des Verbandes deutscher Baugewerkvereine angeordneten Meisterprüfungen. Das Wintersemester beginnt am 4. November, der Vorunterricht zu demselben am 14. October.

— **London**, 17. September. Vor den Geschworenen der alten Baily wird gegenwärtig gegen Robert Coombes verhandelt, den dreizehnjährigen Jungen aus Plaistow, der, wie seiner Zeit berichtet wurde, seine Mutter durch einen Messerstich ins Herz ermordet hat. Der jüngere Bruder, der dem jugendlichen Muttermörder die grauenvolle That eingegeben haben soll, wurde außer Verfolgung gesetzt und Robert Coombes' anfängliches Schuldgeständniß vom Richter als nicht gemacht betrachtet, um auf dem Wege des Kreuzverhörs eine Untersuchung des Geisteszustandes des Angeklagten zu ermöglichen. Dabei scheint sich denn zu ergeben, daß Robert Coombes nicht immer geistig zurechnungsfähig ist. In mancher Beziehung ist er ein überaus geweckter Junge, der gleichzeitig eine Reihe von Schwindeleien mit einer geradezu erstaunlichen Umsicht ausgeführt oder auszuführen versucht hat, in anderen Beziehungen scheint aber Geisteskrankheit erwiesen zu sein. Coombe's Mutter war hysterisch, er selbst ist mit Hilfe der Zange zur Welt gebracht worden und trägt an seinem Schädel Eindrücke des Instruments. Er litt häufig an Kopfschmerzen, war von häuslichen Schularbeiten entbunden, und Eltern und Mitschüler waren ärztlich davor gewarnt worden, ihn auf den Kopf zu schlagen, da er nervösen Anfällen unterworfen war. Er leidet an Gehörhallucinationen und seine Augenpupillen sind ungleich geöffnet. Nur unter der Annahme von Geisteskrankheit ist auch folgender Brief zu verstehen, den der unglückliche Junge am Tage vor Beginn der Verhandlungen gegen ihn an den Pfarrer seines Ortes, Prediger Shaw, richtete. Das in psychiatrischer Beziehung interessante Schriftstück lautet, wie folgt: „Lieber Herr Shaw! Ich erhielt Ihren Brief vergangenen Dienstag. Ich glaube, daß ich gehenkt werde, aber ich mache mir nichts daraus, wenn ich nur ein gutes Frühstück bekomme, ehe sie mich aufknüpfen. Wenn sie mich nicht baumeln lassen, so glaube ich, werde ich Selbstmord begehen, — das ist dann gerade so gut. Ich werde mich selbst erwürgen. Ich hoffe, bei Ihnen ist Alles wohl. Ich werde Montag zur alten Baily zur Verhandlung geschickt und hoffe, daß sie ihr beiwohnen werden. Ich glaube, sie werden mich zum Tode verurtheilen; wenn sie es thun, so schreie ich allen Zeugen „Lügner" ins Gesicht. Mit freundlichem Gruß Ihr treuer Freund R. A. Coombes." Dem Brief angefügt waren zwei sauber ausgeführte Zeichnungen. Erstes Bild: Der Gang zum Schaffot mit drei Personen; darunter folgender Testamentsentwurf: „Ich vermache Dr. Walker (dem Gefängnißarzt) 1000 Lstr., Mr. Hay (einem Freund) 2000 Lstr., dem Prediger Mr. Shaw 5000 Lstr., meinem Vater 60 000 Lstr., jedem der Gefängnißwärter 300 Lstr." Zweites Bild: Aufgeknüpft! Die Darstellung eines Gehenkten mit der Unterschrift: „Guter Kerl. Hier baumelt nichts." P. S. Verzeihen Sie, daß der Galgen etwas schief ausgefallen ist; ich war zu schwer, weshalb er sich verbog. Ich vermache Ihnen 5000 Lstr. gez. Sharmann, Rechtsanwalt. R. Coombes. Ihrer Majestät Gefängniß Holloway, den 14. 9. 95." Dieselbe Gleichgiltigkeit für seine Lage, die sich in diesem Briefe bekundet, legte der Junge auch während der Verhandlungen an den Tag. Offenbar ist, daß seinem an sich schwachen Gehirn durch Lesen von Schauerromanen — sogenannten „penny dreadfuls" — vollends der Rest gegeben worden ist. Der entsetzliche Muttermord in Plaistow hat daher das Gute im Gefolge, daß in England der Kampf gegen die Hintertreppenromane wieder lebhafter in die Hand genommen worden ist. Wie inzwischen aus London drahtlich gemeldet worden ist, haben die Geschworenen Robert Coombes als unzurechnungsfähig erklärt und der Anstalt für irrsinnige Verbrecher überwiesen.

— **Amerikanisches Gold für europäische Titel.** An vollen Geldsäcken fehlt es der amerikanischen Sheddy-Aristokratie nicht, aber an hochtönenden Titulaturen, und daher kommt es, daß die Millionenmädel jenes Landes ihre Lebensgefährten nur selten unter den Söhnen der Heimath wählen, sondern ihres Herzens Sehnsucht sehr häufig danach trachtet, sich mit dem guten amerikanischen Dollar ein mehr oder weniger gezacktes Krönlein im Auslande zu erkaufen. Zwar wird bei den meisten dieser Ehen stets betont, daß die betreffenden jungen Leute in innigster Liebe einander zugethan sind und daß diese Ehe nicht im Entferntesten eine Geldheirath zu nennen sei. Aber wie lange diese Liebe manchmal währt, darüber lesen wir leider nur zu oft in allen Zeitungen. Kaum sind die Honigmonate dahin geflossen, so treten schon alle möglichen ehelichen Zwiste ein; man beginnt zunächst ein getrenntes Leben zu führen, versöhnt sich vielleicht auch noch ein paar Mal, infolge Vermittelung der anderen Familienmitglieder, die jegliches Aergerniß vermieden sehen möchten, aber schließlich ist man doch so weit auseinander, daß man auf Scheidung drängt. Und die Folge dieser krankhaften Titelsucht der amerikanischen Mädchen ist — getäuschte Lebenshoffnung. Ein findiger Kopf hat auf Dollar und Cent ausgerechnet, daß seit dem Jahre 1859 zweihundert Millionen Dollars unserem Lande entführt worden sind, um als Mitgift die nach der alten Welt verheiratheten amerikanischen Mädchen zu begleiten. Von dieser gewaltigen Summe sind allein 80 Procent in den letzten Jahren aus unserem Lande gewandert; das zeigt, daß die Titelsucht, anstatt abzunehmen, sich immer steigert. Es würde zu weit führen, um die ganze Liste der „reichen Partieen" hier aufzuführen. Es sei nur kurz erwähnt, daß von den Millionenbräuten 46 England zu ihrer Heimath auserkoren. 12 erwählten ihrem Gatten aus dem französischen Adel, je 3 bekamen ein deutsches, russisches, italienisches und spanisches Krönchen, während nur je 2 sich entschlossen, nach Oesterreich und Holland mit ihrem Gelde zu gehen. Daß weitaus der größte Theil derselben Vertreter des englischen Adels zu Gatten auserkor, möchte wohl vor Allem auf die Sprachverwandtschaft zurückzuführen sein. Unter allen Erbinnen steht die jetzige Gräfin de Castellane, ehemalige Miß Anny Gould, mit einem Vermögen von 15 Millionen Dollars oben an.

Literatur.

Otto Spamer's Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. Kein Werk der technischen Literatur hat in den abgelaufenen Jahrzehnten so bahnbrechend für das Wissen zu wirken vermocht, so dauernd die weitesten Kreise zu gewinnen gewußt, als das im Verlag von Otto Spamer erschienene Buch der Erfindungen. In einer Zeit ins Leben gerufen, wo Technik und Industrie noch im Werden und Wachsen begriffen waren, vervollkommnet und ausgebaut im Einklang mit den Errungenschaften der folgenden Zeit hielt es gleichmäßig Schritt mit den Erscheinungen des Tages, die oft in gewaltigen Erfindungen die Welt in Erstaunen setzten. Es gewann eine Popularität, deren sich kaum irgend eine andere buchhändlerische Publication auf dem Gebiete der technischen Literatur rühmen darf. Und was verhalf dieser „Standardwerke" zu seinem Weltruf? Zunächst die Gediegenheit in der Bearbeitung des Stoffes, dann die Zuverlässigkeit der Darstellung der verschiedenen technischen Gebiete und des weiteren eine dem Fachmann wie dem Laien anmuthende vornehme Sprache. Der rastlose Fortschritt, in welchem sich unsere moderne Technik befindet, die auf allen Arbeitsgebieten erreichen Verbesserungen der Productionsweise, die sich mehrenden erstaunlichen Erfindungen, drängten indessen zu einer grundlegenden Aenderung der Gesammtanlage des Werkes und zu einer Erweiterung seines Umfanges. So erscheint denn das altbewährte Werk, nachdem es bereits in über einer Million Bänden in acht Auflagen über die Erde gewandert, in seiner jetzigen neunten Auflage, aber in völlig verjüngter Gestalt, innerlich und äußerlich. Die bereits zur Ausgabe gelangten zwei Hefte bestätigen auf das glücklichste, wie ernst es die Verlagsbuchhandlung mit ihren Aufgaben genommen hat, um das Verständniß für die großen industriellen Zustände und Ereignisse der Gegenwart in weiteste Kreise zu tragen. Dabei ist dem Werke trotz seiner vollständigen Umgestaltung ein im besten Sinne populärer Charakter bewahrt geblieben. Das Buch der Erfindungen, das zu einer wahren Geschichte der Cultur, zu einem Denkbuch der Arbeit des mechanischen und geistigen Fortschritts wird, nimmt in seiner neuen Auflage durchaus praktische Gesichtspuncte zum Ziel, indem es gewisse Industriegruppen, soweit sie durch die Wahl der Rohstoffe, durch die Art der Bearbeitung und Organisation einander zu nähern sind, zusammenstellt und damit ein Bild von wirklichem Leben vermittelt. Fachmänner allerersten Ranges sind für die Bearbeitung der einzelnen Bände gewonnen. Bürgen sie, wie schon die ersten Hefte beweisen, für die hohe Gediegenheit des geistigen Inhaltes, so ist andererseits dem künstlerischen Inhalt des Werkes durch Illustrationen und Chromotafeln glänzendste Ausführung in vollendetster Weise Rechnung getragen. Das Buch der Erfindungen wird, das ist gewiß, in seiner jetzigen Gestalt von der ganzen gebildeten Welt, wie von allen wissensbedürftigen Kreisen mit offenen Armen empfangen werden. —m.

* * *

Die schönsten Sagen und Märchen der Inseln Usedom und Wollin. Nach alten Chroniken bearbeitet und herausgegeben von William Forster. Swinemünde, Verlag von Heinrich Dehne. Sechs alte Sagen sind es, welche die Verfasserin in echt volksthümlicher Weise hier wiedererzählt. Sie hat sich in die alten Chroniken versenkt und aus diesen behaubten, vergilbten Folianten einen köstlichen Schatz schöner Märchenpoesie gehoben, der nun alte und junge Herzen, die nicht allzu sehr von des Gedankens Blässe angekränkelt sind, erfreuen und anregen soll. Das Buch wird diesen seinen Zweck nicht verfehlen. Es ist nicht eben leicht, Märchen wiederzuerzählen, und die Meisterschaft, welche Musäus, Grimm, Bechstein und Andere in dieser Kunst erlangten, offenbarte sich darin, daß sie nahe zu bleiben verstanden, daß man den Erzählern glauben konnte, daß sie selbst an das Wunderbare ihrer Mären glaubten. Diesen naiven Ton schlägt auch William Forster mit Glück an. Bekanntlich verbirgt sich hinter diesem Pseudonym die Dresdner Schriftstellerin Maria Mancke. Das empfehlenswerthe Buch beginnt mit einer Erzählung der von deutschen Dichtern oft behandelten Sage: „Vineta". Dann folgen: „Alte der Golzburg bei Swinemünde entstanden ist", „Der Heckethaler", „Störtebeck, „Der Seeschader", „Der Baumfriedhof bei Misdroy" und „Die Jungfrau vom Jordanlee".

Herm. Pilz.

Um Irrthümern vorzubeugen und mehrfachen Nachfragen zu begegnen

gestatte ich mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass sich mein anfangs August d. J. eröffneter, auf Grund langjähriger Erfahrungen gegründeter

Grosser Baby-Bazar

allein nur Markt, Bühnengewölbe 2, befindet,

ein Zweiggeschäft von mir hier am Platze nicht besteht,
und dass ich alle in dies Fach einschlagenden Artikel und **Ersten Neuheiten** vom einfachsten bis zu den hochelegantesten in anerkannt grösster Auswahl führe.

Alexander Enders

Markt, Bühnengewölbe 2.

NB. Meine 4 grossen Schaufenster bitte gefl. in Augenschein nehmen zu wollen.

PROSPECT.

Leipziger Elektricitäts-Werke.

Die von der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und der **Leipziger Immobiliengesellschaft**, beide in **Leipzig**, der **Dresdner Bank** in **Dresden**, der **Direction der Disconto-Gesellschaft** in **Berlin** und dem Bankhause **von Koenen & Co.** in **Berlin** am 24. November 1894 errichtete und am 18. December 1894 in das Handelsregister zu Leipzig eingetragene Actiengesellschaft unter der Firma

Leipziger Elektricitäts-Werke

bezweckt die gewerbmässige Ausnutzung des elektrischen Stromes zur Beleuchtung und Kraftübertragung und der damit zusammenhängenden Geschäftszweige im jetzigen und künftigen Weichbild der Stadt Leipzig und in deren nächster Umgebung.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Leipzig, ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Das Actiencapital beträgt **2,000,000 Mark**, zerlegt in 2000 auf den Inhaber lautende vollgezahlte Actien über je 1000 Mark. (Die vier Einzahlungen von je 25 % erfolgten am 24. November 1894, 22. Januar, 8. April und 12. Juni dieses Jahres.)

Die Auszahlung der Dividendenscheine erfolgt in Leipzig, Dresden und Berlin; die diesbezüglichen Bekanntmachungen werden im „Deutschen Reichsanzeiger", im „Leipziger Tageblatt", in der „Berliner Börsenzeitung" und in dem Amtsblatt des Rathes der Stadt Dresden erlassen.

Dividendenscheine, welche nicht innerhalb vier Jahren nach ihrer Fälligkeit erhoben worden sind, sind werthlos, und verfallen die betreffenden Beträge zu Gunsten der Gesellschaft.

Alleiniger Vorstand ist Herr Emil Kuchenmeister.

Den Aufsichtsrath bilden die Herren Bankdirector Max Huth, Justizrath Dr. Ludolf Colditz, Paul Bassenge, sämmtlich in Leipzig, Bankdirector G. Klemperer in Dresden, Bankdirector C. Erich, Bürgermeister a. D. Dr. Joseph Rosenthal, Professor Emil Budde, sämmtlich in Berlin.

Die Gesellschaft ist mit Zustimmung des Rathes der Stadt Leipzig in alle diejenigen Rechte und Pflichten eingetreten, welche die Firma **Siemens & Halske** in Charlottenburg gegenüber der Stadtgemeinde Leipzig durch einen am 27. December 1893 abgeschlossenen Vertrag übernommen hat.

Auf Grund des angezogenen Vertrages ist die Firma Siemens & Halske nach dem Abschluss desselben sofort zur Erbauung der elektrischen Anlage, aus einer Hauptstation zur Erzeugung der Kraft und einer Unterstation mit grossen Accumulatoren-Batterien und den dazu gehörigen Maschinen und Apparaten zur Stromvertheilung bestehend, geschritten. Diese, mit den neuesten Erfahrungen der Technik ausgestattete Anlage ist nach dem System Siemens & Halske in einem solchen Umfange erbaut worden, dass sie bei hinreichender Reserve für den Betrieb von circa 13,000 gleichzeitig brennenden Glüh-Lampen zu je 16 Normalkerzen Leuchtkraft oder deren Aequivalent im Strom ausreicht. Diese Ziffer der brennenden Lampen würde einer Zahl von circa 30,000 installirten Lampen gleichkommen. Bis heute sind über 31,000 Glühlampen à 16 Normalkerzen, bez. deren Aequivalent angemeldet worden, so dass schon jetzt die Vorbedingung für eine gedeihliche Entwickelung des Unternehmens gegeben erscheint.

Die gesammten Anlagen, einschliesslich des z. Zt. 170 Kilometer betragenden Leitungsnetzes, sind so weit fertig gestellt worden, dass am 24. v. Mts. zunächst mit der Beleuchtung der in dem Abkommen mit dem Rathe vorgesehenen Strassen und Plätze begonnen werden konnte; die Abgabe von Strom zu Privatzwecken hat am 31. August begonnen und wird mit dem Anschluss der einzelnen Grundstücke an das Kabelnetz fortgefahren.

Für die Benutzung der öffentlichen Strassen, Plätze u. s. w. hat die Gesellschaft der Stadt Leipzig ausser den örtlichen und allgemeinen Steuern und Abgaben eine jährliche Vergütung von 16⅔ % der gesammten Brutto-Einnahme zu leisten.

Neben der Abgabe aus dieser Brutto-Einnahme hat die Gesellschaft der Stadt Leipzig einen Antheil am Reingewinn zu gewähren. Die Verpflichtung hierzu beginnt, sobald der jährliche Reingewinn 6 % übersteigt, dergestalt, dass die Stadt Leipzig an einem Ueberschuss von über 6 % mit 40 %, über 7 % mit 50 %, über 8 % mit 60 %, über 9 % mit 66⅔ % participirt.

Als Reingewinn wird der Ueberschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben, nach Abzug des erwähnten Antheils der Stadt an der Brutto-Einnahme und den erforderlichen Abschreibungen, angesehen. Zum Zwecke von Erneuerungen und Amortisationen kann die Gesellschaft jährliche Abschreibungen im Betrage bis zu 6 % des ursprünglichen Werthes der Gesammtanlage unter Zurechnung der Aufwendungen für die im Laufe der Jahre erfolgten Erweiterungen vornehmen. Die Jahresbilanzen sind dem Rathe der Stadt Leipzig jeweilig zur Genehmigung vorzulegen.

Von dem Reingewinn werden zunächst mindestens 5 % zum gesetzlichen, lediglich zur Deckung von Bilanzverlusten bestimmten Reservefonds abgegeben, bis derselbe ein Zehntel des Actiencapitales erreicht hat.

Von dem alsdann noch verfügbaren Gewinnbetrag erhalten:

1. die Mitglieder des Aufsichtsrathes 5 %,
2. Die Mitglieder des Vorstandes und die Angestellten der Gesellschaft bis zu 10 %,
3. Die Actionaire der Gesellschaft eine Dividende bis zu 6 %. Uebersteigt die den Actionairen zu gewährende Dividende die Höhe von 6 %, so erhält die Stadtgemeinde Leipzig von einem derartigen Ueberschuss die vorerwähnten Antheile, während die Restsumme entweder als eine weitere Dividende zur Vertheilung an die Actionaire gelangt, oder gemäss §. 30 der Statuten durch Beschluss des Aufsichtsrathes zur Stellung etwaiger sonstiger Reserven Verwendung findet.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die der Gesellschaft durch diesen Vertrag ertheilte Concession gilt auf die Dauer von 35 Jahren vom Tage des Betriebsbeginnes an gerechnet. Die Stadt Leipzig behält sich jedoch das Recht vor, nach Ablauf von 10 Jahren, vom Beginne des Betriebes an gerechnet, von der Gesellschaft die Uebertragung des Eigenthums der gesammten Anlage und die Abtretung der Rechte aus allen auf diese Anlage sich beziehenden Verträgen zu verlangen. Macht die Stadt Leipzig von diesem Rechte Gebrauch, so hat sie der Gesellschaft eine Abfindungssumme zu gewähren, die sich deckt mit dem Herstellungspreise der Anlage, jedoch abzüglich einer die inzwischen eingetretenen Werthsminderungen ausgleichenden Vergütung. Diese Vergütung wird in der Weise berechnet, dass für jedes Jahr seit der Betriebseröffnung ein bestimmter Theil des Herstellungspreises und zwar für das 1. und 2. Jahr je 1 %, für das 3. bis 8. Jahr je 1½ %, für das 9. und 10. Jahr je 2 %, und für das 11. bis 35. Jahr je 3 % abgesetzt und von der seitens der Stadtgemeinde Leipzig zu zahlenden Abfindungssumme gekürzt wird.

Nach Ablauf der festgesetzten Vertragsdauer geht das gesammte Werk in betriebsfähigem Zustande zu dem sich ergebenden Preise in das Eigenthum der Stadtgemeinde über, dafern die Stadtgemeinde Leipzig nicht von der Gesellschaft die Weiterführung des Betriebes unter den bisherigen Bedingungen auf einen Zeitraum von höchstens 15 Jahren verlangt. Die Uebernahme der Anlage kann alsdann jedoch nur nach Ablauf von je fünf Jahren erfolgen; der zu zahlende Preis vermindert sich alsdann um weitere je 6⅔ % pro Jahr, während nach 50 Jahren, vom Beginn des Betriebes der Anlage ab gerechnet, die gesammten Anlagen kostenlos in das Eigenthum der Stadt übergehen.

Mit Rücksicht auf dieses Recht der Stadtgemeinde Leipzig zur käuflichen Uebernahme des Leipziger Elektricitäts-Werkes ist gemäss §. 30 der Statuten die Errichtung eines Tilgungsfonds vorgesehen, der entsprechend den von der Stadt Leipzig zu gewährenden jährlichen Abfindungen dotirt und beim Uebergang des Werkes in den Besitz der Stadt an die Actionaire vertheilt wird. Die diesem Tilgungsfonds aus den Jahreserträgnissen zu überweisenden Beträge sind — gemäss §. 32 der Statuten — in deutschen Staatspapieren oder in mündelsicheren, nicht länger als einjähriger Kündigungsfrist unterliegenden Hypotheken anzulegen; in gleicher Weise ist mit den auflaufenden Zinsen aus diesen Werthen zu verfahren.

Die Betriebsführung der Anlagen des Leipziger Elektricitäts-Werkes erfolgt nicht durch die Gesellschaft selbst, sondern im Auftrag der letzteren durch die Firma Siemens & Halske in Berlin, zu Sätzen, welche sich nach den innerhalb eines Jahres nutzbar an die Consumenten abgegebenen Hektowattstunden regeln; diese Sätze sind in einem zu diesem Zwecke mit der genannten Firma abgeschlossenen Betriebsvertrag niedergelegt.

Exemplare der Statuten und des Vertrages der Stadt Leipzig mit der Firma Siemens & Halske in Charlottenburg liegen bei der Casse der Leipziger Elektricitäts-Werke, sowie bei den Subscriptionsstellen zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, 13. September 1895.

Leipziger Elektricitäts-Werke.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes beabsichtigen wir die Actien der Leipziger Elektricitäts-Werke an den Börsen in Leipzig und Dresden zur Einführung zu bringen und stellen hierdurch die gesammten

2000 Stück Actien = Nominal Mark 2,000,000

unter nachfolgenden Bedingungen zur Subscription:

I.

Die Subscription findet

am 23. September 1895

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und
„ „ Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

während der üblichen Geschäftsstunden statt. Der frühere Schluss der Subscription ist jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

II.

Der Subscriptionspreis ist auf 120 Procent, zuzüglich Stückzinsen zu 4 Procent vom 1. September 1895 bis zum Tage der Abnahme, festgesetzt.

III.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 Procent des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder in börsengängigen Effecten zu hinterlegen.

IV.

Die Zutheilung, welche dem freien Ermessen einer jeden Zeichnungsstelle überlassen ist, erfolgt nach Schluss der Subscription unter directer Benachrichtigung an die einzelnen Zeichner.

V.

Die zugetheilten Actien sind gegen Zahlung des Subscriptionspreises, zuzüglich Stückzinsen bis zum Zahlungstage, in der **Zeit vom 27. September bis 5. October** d. J. abzunehmen.

Leipzig und **Dresden**, 16. September 1895.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Dresdner Bank.

Harlemer Blumen-Zwiebeln.

Nur englische Qualität, das ist die Auslese der schönsten, vollkommensten und ausgereiftesten Zwiebeln, das Beste, das Hollands Culturen bieten.

Hyacinthen für Gläser, in 140 der besten Sorten und schönsten Farbenschattirungen, à Stück von 25 ₰ an.
Hyacinthen für Töpfe in 166 prächtigen Sorten aller Farben, von 15 ₰ an.
Hyacinthen für Gräber in schönsten hellen Farben.
Hyacinthen für Gärten von 10 ₰ an.
Hyacinthen-Neuheiten, das Prachtvollste der letzten Jahre, à Stück von 60 ₰ an.
Tulpen für Töpfe, gefüllte und einfache, in den prächtigsten Farben und Sorten pro Dutzend von 50 ₰ an.
Tulpen für den Garten, gefüllte und einfache.
Tulpen für Gräber, schönste Farben und Sorten.
Crocus, für Töpfe, großblumige.
Crocus, großblumige, für Gärten.
Narzissen, gefüllte und einfache.
Tazetten, wohlriechende.
Schneeglöckchen, gefüllte u. einfache.
Schneeglöckchen, riesenblumige.
Schneeglöckchen, gewöhnliche, Wald.
Scilla sibirica, schön blaue.
Trauben-Hyacinthen, blau und weiß.
Jonquillen, gefüllte und einfache.
Ranunkeln, gefüllte.
Anemonen, gefüllte und einfache.
Kaiserkronen, beste Sorte.
Chionodoxa Luciliae, Schneeglanz, hellblau.
Maiblumen, großblumige.
Lilien, diverse Sorten.
Arum sanctum, Trauer-Calla.
Japan. Feen-Wasserlilie.

Gemischte Sortimente von Blumenzwiebeln aus Sorten zum Treiben.

1 Collection für 6 Mark
enthält:
12 Sorten Hyacinthen, 12 Tulpen, 12 Crocus, 6 Narzissen, 6 div. Zwiebeln.

1 Collection für 10 Mark
enthält:
18 Sorten Hyacinthen, 18 Tulpen, 20 Crocus, 8 Narzissen und Tazetten, 10 div. andere Zwiebeln.

Aus Rummelzwiebeln für Gartencultur.

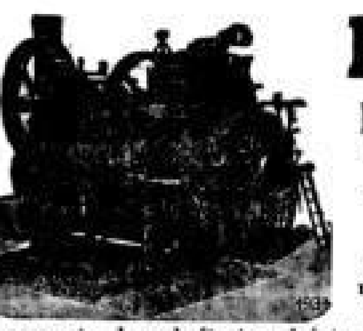
1 Collection für 6 Mark
enthält:
20 Hyacinthen, 25 Tulpen, 75 Crocus, 10 Narzissen, 25 div. Zwiebeln.

1 Collection für 10 Mark
enthält:
40 Hyacinthen, 50 Tulpen, 100 Crocus, 25 Narzissen, 50 div. Zwiebeln.

Hyacinthen-Gläser,
Hyacinthen-Töpfe,
Hyacinthen-Halter,
Hyacinthen-Düten,
Hyacinthen-Erde,
Erdbeerpflanzen,
Spargelpflanzen,
Weihnachtsrosen
u. s. w.
Kataloge gratis und franco.

Emil Doss Nachf.

Inh.: Moritz Bergmann,
Blumenzwiebelhandlung,
Leipzig,
8 Neumarkt 8.
Dresden. Halle a. S.



R. WOLF

MAGDEBURG-BUCKAU.
Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln,
von 4—200 Pferdekraft,
sparsamste, dauerhafteste u. leistungsfähigste Betriebsmaschinen für **Landwirthschaft, Gross-** und **Kleinindustrie.**

WOLF'sche Locomobilen **siegten** auf **allen** in Deutschland stattgehabten internationalen Locomobil-Concurrenzen.

Sämmtliche seit mehr als **30** Jahren aus der Fabrik hervorgegangenen Locomobilen (mehrere Tausend) **sind gegenwärtig noch in Benutzung.**

R. WOLF baut ferner: **Ausziehbare Röhrenkessel, Dampfmaschinen, Centrifugalpumpen** und liefert: **Dreschmaschinen bester Systeme.**

In **Leipzig** und **Vororten** sind **über achtzig Wolf**'sche **Locomobilen** im Betriebe.

Leder-u. Treibriemen-Fabrik J. F. FUCHS LEIPZIG

Inländischer Betrieb! Solidität u. Preiswürdigkeit unerreicht!
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkauf u. Export.
fertigt als Specialität:
Treibriemen für Lichtbetrieb
sowie
Treibriemen für ausserordentliche Kraftübertragungen
jedem Betriebe entsprechend sachgemäss hergestellt
in reiner Eichenlohgrubengerbung nach bewährten Methoden unter Benutzung aller neueren Hülfsmittel.
Imprägnirte wasserdichte Riemen (sog. Dauerleder-Riemen)
für feuchten Trieb oder feuchtes Klima.
Laufleder, Nitschelhosen, Continue- und Schlagriemen
in bewährt exactester Ausführung.
Leder-Bandagen, Rundschnure, Näh- und Binderiemen
aus Fettgar- und Transparentleder in allen Längen und Breiten.
Rostrichter Sohl-, Walross-, Büffelleder etc.
für Pumpenklappen, Manschetten, Polirscheiben und andere technische Zwecke.
Riemenspanner D. R.-P. 31127, Riemenkitt, Riemenverbindungen
für einfache und Doppel-Riemen.
Uebernahme von Riemen-Reparaturen ganzer Betriebe.
Proben, Prospekte, Preislisten, Voranschläge über Einrichtung ganzer Betriebe gratis und franko.
Telephon nach allen mit Leipzig angeschlossenen Orten Amt I No. 71.

Junker & Ruh-Öfen

Feinste Regulirfeuerung, Wärme-Circulation.

Sehr bedeutende Heizkraft. Ventilation.

die beliebtesten Dauerbrenner
mit Mica-Fenstern von
Junker & Ruh
in Karlsruhe (Baden).

Ein grosser Vorzug der **Junker & Ruh-Öfen** gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Über 65,000 Stück im Gebrauch.
Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse!

Vertretung:
C. Höhmann & Co., Leipzig, Königsplatz 2, I.

Schumann's Elektrizitätswerk

Mittelstrasse.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung, Kraftübertragung und Galvanoplastik.

Installation
von
Hausanschlüssen
an die städtische Centrale.
Kostenanschläge
gratis.

J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Specialfabrik von Universal-Petroleum-Motoren.

Stehende und liegende Anordnung. Beste, billigste und einfachste Hilfsmaschine für jedes Kleingewerbe, Landwirthschaft, sowie für Bootsbetrieb.

Gas-Motoren
desgleichen bewährten Systems.

Günstige Zahlungsbedingungen. Weitgehendste Garantie.
Prospecte und Anschläge gratis und franco. Patente in allen Staaten.

Die praktischsten
Universal-Heisswringmaschinen und Waschmaschinen
in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Wasch- und Wringmaschinen-Fabrik von
Alb. Bernstein,
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.
Gummiwalzen, sowie Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgeändert.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 11. September 1895 *)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

Die Stadtverordneten haben zugestimmt

a. der provisorischen Einrichtung von 4 Classenzimmern in einer Turnhalle der 13. Bezirksschule in Leipzig-Lindenau mit 2340 ℳ a conto Schuldaufwands. Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen, sowie dem gemischten Schulausschuß Kenntniß zu geben.

b. der Verbreiterung der Hauptstraße in Leipzig-Anger-Crottendorf mit 3500 ℳ Aufwand aus den bei Vergebung der Pflasterungsarbeiten (Conto 38 Pos. 77) gemachten Ersparnissen von 4480 ℳ Sie haben hierbei dem Rathe zur Erwägung gegeben, ob es sich nicht empfehle, durch Beseitigung des Vorgartens und der Bäume vor der Polizeiwache in der Zweinaundorfer Straße dort eine Eckverbrechung vorzunehmen und das Trottoir hereinzurücken. Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen. Der Erwägungsantrag gelangt an die Straßenbaudeputation.

c. der Pflasterung eines Fußwegs zwischen der Hauptstraße und der Zweinaundorfer Straße mit Schlackensteinen II. Classe mit 1500 ℳ Kosten aus dem bei der Pflasterung der Hauptstraße gemachten Ersparnissen.

Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

2) Man nimmt Kenntniß von dem Dankschreiben der Frau verw. Commerzienrath Dodel für die Theilnahme des Rathes aus Anlaß des Ablebens ihres Ehegatten.

3) Auf die von dem Gutsbesitzer Pflaume in Böhlitz-Ehrenberg contra die Stadtgemeinde Leipzig wegen Wiederherstellung eines früherem Zustandes, Schadenersatz und Schutzvorrichtungen gegen fernere Schäden erhobene Klage beschließt man einzugehen.

4) Die Stadtverordneten haben zur Einrichtung des dem statistischen Amte provisorisch überwiesenen Locales im Grundstücke Thomaskirchhof Nr. 25 bereits 500 ℳ Kosten verwilligt.

Da aber nach den neuen gefaßten Beschlüssen das statistische Amt nicht blos vorübergehend, sondern bis auf Weiteres definitiv in diesen Räumen bleiben soll, so werden weitere Bauexpansionen und Anschaffungen nothwendig.

Die Kosten hierfür betragen 1311 ℳ Dieselben werden bewilligt.

Soweit die Stadtverordneten bereits Zustimmung ertheilt haben, ist Verordnung zu erlassen.

5) Das Seguip'sche Legat für die Thomasschule wird angenommen.

Es ist öffentlich zu danken und den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

6) Man nimmt Kenntniß von der stattgefundenen Revision des Rathsbräuers, die dessen Richtigkeit ergeben hat.

7) Zur Vornahme der Vergebung der Maurerarbeiten zum Neubau eines Volksbrausebades an der Pettzscher Straße wird die Section ermächtigt.

8) Es folgt die Vergebung der Macadamisirung der Straße VIII des südlichen Bebauungsplanes in der beantragten Weise.

9) Auf ein specielles Gesuch hin beschließt man, den Lehrern an der katholischen Schule dieselben Vergünstigungen (Befreiung ihrer Söhne vom Schulgeld) zu gewähren, wie den Lehrern unter städtischem Patronat, welche im Patent vom 2. Januar 1892 enthalten sind

10) Auf das Gesuch des Pächters der Gohliser Mühle um Verlängerung des im nächsten Jahre ablaufenden Pachtvertrags beschließt man, die Verpachtung unter jährlicher Kündigung bis auf Weiteres fortzuführen.

Zu den Beschlüssen unter 3, 4 und 9 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Vom 14. September 1895.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Kenntniß von der Einladung zur Vorführung des gesammten Betriebsmaterials der Leipziger Dünger-Export-Actien-Gesellschaft am 15. d. Mts.

2) Das Gesuch der vereinigten Meßinteressenten der Filzwaaren- und Schuhbranche um Verlegung der Herbstmesse in die früher übliche spätere Jahreszeit gelangt an die Handelsdeputation.

3) Zur Errichtung einer kirchlichen Gemeindepflege in der Lucasparochie beschließt man, in Conto 7 des nächstjährigen Budgets einen laufenden Beitrag der Stadtgemeinde von 600 ℳ — und zwar von da ab jährlich — einzustellen.

4) Die auf das Jahr 1894 abgelegte Rechnung über den Verwaltungsaufwand des Stadtsteueramtes wird im Sinne des Gutachtens der Finanzdeputation genehmigt und gelangt als Unterlage zur Stadtcontrolrechnung.

5) Ebenso wird die Rechnung über das Hesse'sche Legat für das Johannishospital pro 1894 genehmigt. Dieselbe geht nach achttägigem Auslegen an die Stadtverordneten zur Justification.

*) Eingegangen bei der Redaction am 20. September.

6) Das Gesuch der Fleischerinnungen zu Leipzig um Ueberlassung von Localen zur Verwerthung der Häute und Felle des von ihnen geschlachteten Viehes wird im Sinne des Gutachtens des Schlachthofdirectors genehmigt.

7) Die Einführung der Wasserleitung in die Gärten des Vereins „Garten-Vereinigung Saxonia" auf dem Bleicher'schen Baublock wird in Gemäßheit des Gutachtens des Wasserwerkes genehmigt.

8) Der Kirchenvorstand zu Leipzig-Kleinzschocher soll vom evangel.-luther. Landesconsistorium ein Darlehn von 1000 ℳ erhalten.

Es wird hierzu auch die Unterschrift der politischen Gemeindevertretung geleistet. Die Unterschrift wird zu geben beschlossen.

9) Herr Director Dr. Wychgram bittet wegen der von den Stadtverordneten abgelehnten Pos. 56 „892 ℳ außerordentlich" des Specialbudgets „Höhere Schule für Mädchen" zu remonstriren unter ausführlicher Begründung seines Antrags.

Man beschließt, unter Aufhebung des früheren Plenarbeschlusses, dem Gesuche zu entsprechen.

10) Der Beschluß der Volksschulrentenbanken-Deputation, an der 11. Bezirksschule eine Neueindeckung mit 4596 ℳ Kosten vorzunehmen, wird nachträglich genehmigt.

Zu den Beschlüssen unter 7, 8 und 10 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Kaufmännischer Verein.

Aus dem über die 38. Verwaltungsperiode vorliegenden Bericht geht hervor, daß der gegenwärtige Mitgliederbestand sich aus 8 Ehrenmitgliedern, 6 stiftenden, 99 außerordentlichen und 1611 ordentlichen, insgesammt 1724 Mitgliedern, zusammensetzt. Es steht indessen diese Ziffer noch lange nicht in dem rechten Verhältniß zu der in Leipzig vorhandenen Zahl von selbstständigen und angestellten Kaufleuten. Gerade die letzteren sollten es nicht versäumen, von einer ihren Interessen dienenden Institution Gebrauch zu machen, die es sich in entgegenkommendster Weise angelegen sein läßt, dem jungen Kaufmann nach vollbrachtem Tagewerke anregenden Verkehr mit Standesgenossen bei unterhaltendem und edlem Spiele oder lehrreicher Lectüre zu bieten.

Schon dies allein müßte genügen, um jedem jungen Kaufmann den Weg zum Kaufmännischen Vereine zu zeigen, wie viel mehr aber noch die Gelegenheit, sein Wissen zu erweitern und seinen Geist zu bilden, mit denen der Verein von seinem Bestehen an so segensreich gewirkt hat.

Nach dieser ethischen Richtung hin sind dem Kaufmännischen Verein hohe Verdienste zuzuweisen. Er hat auch in seinem abgelaufenen Vereinsjahre, wo seine Mitglieder 24 Vorträge entgegennahmen, wesentlich zur Belebung der Vereinsthätigkeit beigetragen. Seine Bibliothek erreichte die Höhe von 6358 Bänden. Auch wurde die den Mitgliedern zur Fortbildung in fremden Sprachen gebotene Gelegenheit, wie sie der Verein in seinen von den Herren A. Regen, J. Montgommery und M. E. Geoche geleiteten französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprachvereinigungen besitzt, zahlreich benutzt.

Zur Erweiterung der allgemeinen Bildungszwecken im Kaufmännischen Verein dienenden Einrichtungen wurde zu Anfang dieses Jahres unter der erfolgreichen Leitung des Herrn Oberlehrer Arthur Keßler ein Lehrgang in der Gabelsbergerschen Stenographie eingerichtet.

Bei der Abtheilung für Stellenvermittelung liefen 751 Bewerbungen ein, wogegen 834 Anmeldungen offener Stellen vorlagen. Davon wurden 121 durch die Vermittelung des Vereins placirt.

Das Stammvermögen des Vereins beziffert sich auf 70 000 ℳ; hierzu treten die Selle-Stiftung mit 5000 ℳ, die Kramer-Innung-Stiftung mit 20 000 ℳ und die Leithold-Stiftung mit 3000 ℳ Der Verkehr im Vereinshause erhielt sich im laufenden Vereinsjahre ungefähr auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr. Seine Steigerung wird um so erwünschter sein, als der Castellan Herr Max Hoffmann sich redlich Mühe giebt, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Aus Allem wird ein rüstiges Vorwärtsstreben des Vereins und eine eifrige Erfüllung seiner Aufgaben im Dienste der heranwachsenden jungen Kaufmannswelt ersichtlich. —m.

Vermischtes.

— **Chinesische Spiele und Anderes.** Im Saale 14 der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung hat soeben Dr. Michael Haberlandt die Neuaufstellung der seit dem Jahre der Eröffnung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (1889) in Wien angelangten chinesischen Sammlungen durchgeführt. Die Anordnung der Sammlung, die 15 Collectivnen umfaßt, geschah nach einem ganz analogen Plane, als er in der japanischen Aufstellung zum Ausdruck kommt. Das Aufstellungsprincip ist ein rein ethnographisches, kein kunstgewerbliches, wozu bei einer chinesischen Sammlung allerdings einige Verlockung bestehen möchte. Als besonders wünschenswerth ihrer relativen Vollständigkeit halber erscheint die Sammlung chinesischer Spiele, Brettspiele, Vexirspiele, physikalische und Hazardspiele umfassend, deren Erläuterung jedenfalls lebhaft interessiren dürfte. „Belagerungsschach" wird, wie Dr. Haberlandt, einer der tüchtigsten österreichischen Ethnographen, mittheilt, mit 360 schwarzen und weißen scheibenförmigen Sehsteinen auf einem Brett von 361 Vierecken gespielt. Die 360 Sehsteine repräsentiren ein Jahr mit seinen Tagen und Nächten, es wird dem großen Kaiser Yao (2300 v. Chr.) zugeschrieben. „Elephantenschach", wird mit 32 beinernen Sehsteinen gespielt; dieses Spiel wird auf 1120 v. Chr. zurückgeführt. „Zettel für Yuang yuen", ein Kartenspiel aus Bambus, 64 Stück, wird mit 4 Würfeln gespielt; die rothen sind die höchsten Würfe. „Yuang-yuen" ist die Bezeichnung für denjenigen, welcher aus der letzten und höchsten Staatsprüfung als Primus hervorgeht. Es bedeutet also so viel als „der Beste". Ein anderes, in der Sammlung befindliches Spiel „Karten der acht Charaktere" wird mit 128 Stück gespielt. Die „Tabelle der Rangerhöhung chinesischer und westlicher Beamten" wird mit 4 Würfeln gespielt, die rothen gelten für die höchsten Beamten. Bei einem Würfelspiel mit Napf und Tasse werden die kleinen Würfel in die Tasse und sodann auf den Tisch geworfen, die großen schüttelt man in den Händen und wirft sie sodann in den Napf. Ueber das in China sehr beliebte Hazardspiel „Fag-tan" giebt Dr. Haberlandt folgende interessante Aufklärung: Man spielt dasselbe auf einem Tische, in dessen Mitte ein viereckiger Unterlatz aus Metall oder Holz, 1 Fuß im Quadrat, liegt. Die vier Seiten sind mit den Ziffern 1—4 numerirt. Beim Spiel sind gewöhnlich drei der Eigenthümer anwesend; der Erste fungirt als Croupier, der Zweite prüft die Einsatzgelder und der Dritte führt über den Gang des Spieles Buch und zahlt die Gewinne aus. Die Spieler sitzen oder stehen um den Tisch herum, und der Croupier legt eine Hand voll ungezählter Kupfermünzen vor sich hin, bedeckt sie aber sofort mit einem Metallbecher, damit die Spieler sie nicht zählen können. Diese legen nun ihre Einsätze auf beliebige Seiten des Gewertbrettes, worauf der Croupier den Becher aufhebt und den Haufen von Kupfermünzen zählt, indem er mit einem dünnen langen Stäbchen je vier Münzen absondert. Bleibt ein Bruchtheil übrig, so verliert jeder seinen Einsatz, bleibt ein Kupferstück übrig, so gewinnt derjenige, welcher auf die Ziffer 1 gesetzt hat; bleiben 2 oder 3, so erhält er seinen Einsatz. Hat Jemand 2 oder 3 besetzt, so gewinnt er, falls 2 oder 3 Münzen übrig bleiben. Von den Gewinnen zieht der Croupier 8 Procent ab, um die Auslagen für die Erhaltung dieser Spielsaloons zu bestreiten. Das „Fan-tan" hat jedoch verschiedene Spielarten; so wird bei einem der Einsatz zwischen zwei Nummern des Gewertbrettes gesetzt: entspricht der dem Croupier beim Zählen des Kupfergeldes übrig bleibende Rest den betreffenden Nummern, so gewinnt man den Betrag des Einsatzes, andernfalls verliert man denselben. Ueber eine in der chinesischen Sammlung des kunsthistorischen Hofmuseums befindliche, vollständig eingerichtete kleine Hauscapelle, ein Geschenk des Herrn Hennigsen in Shanghai, bemerkt Haberlandt, daß der Gott, dem dieses Tempelchen geweiht ist, der einzige anerkannte Gott des Reichthums ist. Die im Tempel aufgestellten Implemente weisen allerdings mehr auf eine andere Gottheit „Tching-Hoan", den Genius der Mauern und Stadtgräben, hin, von dem es heißt, daß seine Tempel wie die Magistratsräume eingerichtet sind. Der Hauptgott sitzt auf einem Armstuhl, mit der Tuschschale und dem Pinsel vor sich, mit den Waffen und den Schriftrollen, wie sie sich in unseren Tempeln finden. Auch die eigenthümliche Leibbinde oder der Gürtel, wie ihn unser Idol besitzt, ist der amtliche Gürtel, wie er noch zur Zeit der Ming-Dynastie von den Beamten getragen wurde. Ueber sechs alte chinesische Gemälde, die das Wiener kunsthistorische Hofmuseum von Dr. F. Hirth in Changking zum Geschenk erhalten hat, die aber bergeit noch nicht zur Ausstellung gebracht worden sind, seien einem von dem Spender an Dr. Haberlandt gerichteten Schreiben folgende hochinteressante Bemerkungen entnommen: Eines unter diesen sechs Bildern, ein Rollbild aus Papier, mit Ueberzug von Seidengaze, darauf in zarter Farbengebung „Tien-kuan", eine mythische Person, dargestellt ist, wird nach einer offenbar nachträglich aufgetragenen Inschrift dem größten Maler der Dynastie Ming, Tang Yin (von 1470—1523) zugeschrieben. Die Siegel sind vermuthlich echt, doch nicht zu entziffern. Unter der jetzigen Inschrift hat früher eine andere, wahrscheinlich verblaßte, gestanden. Das Bild konnte seinem wahrscheinlichen Alter nach, wie auch noch seinem sonstigen Werthe recht gut von Tang Yin herrühren. Ein zweites Gemälde aus dem 16. Jahrhundert, auf Seide gemalt, 2,75 m lang, mit Darstellung aus dem Kaiserpalast der Dynastie Han, ist ein Originalgemälde von Shi-ie, dem zweitgrößten Maler der Dynastie Ming, zu Ende des 16. Jahrhunderts. Das Bild ist charakteristisch für seine Manier, besonders sind dies die Frauengestalten mit ihren großen Hauptouren. Ebenfalls dem 16. Jahrhundert gehört namentlich das dritte Gemälde auf Seide, mit symbolischer Darstellung des „Glück, Segen und langes Leben", einem oft behandelten Vorwurf älterer und neuerer Maler. Ein Bild auf Papier mit Stillleben, Blüthenbäume mit Fasanen darstellend, aus dem Jahre 1767 datirt, dient besonders den Zusammenhang zwischen der chinesischen und der japanischen Malerei ins Licht zu stellen und die Abhängigkeit der letzteren nachzuweisen. Man muß in der That auf die älteren und besseren Leistungen der chinesischen Malerei reflectiren, um hier die deutlichen Vorbilder für den japanischen Malerstil zu finden. In letzter Beziehung ist auch das sechste Bild, ein Papiergemälde, mit Darstellung von zwei Figuren unter einem Baum, von Interesse. Sein Maler Lien-Ho soll früher Schweinehirt gewesen sein, wurde jedoch bald in einen buddhistischen Mönchsorden aufgenommen und starb vor etwa 10 Jahren in hohem Greisenalter. Seine Bilder sind in Mittelchina in großer Anzahl vorhanden und erfreuen sich eines bedeutenden Rufes.

— **Eine Bismarckanekdote** bringt der Pariser „Gaulois" unter dem Titel „Jagdgeschichte". Hier ist sie: Vor einigen Tagen haben wir hier von der Rolle gesprochen, die der Herzog von Gramont bei der Kriegserklärung von 1870 gespielt hat. Es ist die Annahme erlaubt, daß die sehr lebhafte Antipathie, die der Herzog gegen Herrn v. Bismarck empfand, mit der Schroffheit, die er bei den Unterhandlungen mit Preußen in jener denkwürdigen Epoche an den Tag legte, im Zusammenhange stand. Die erste Ursache die man für diese Antipathie angiebt, soll folgende gewesen sein: Im Jahre 1868 war der Herzog von Gramont Vertreter Frankreichs am Wiener Hofe. Als leidenschaftlicher Jäger versäumte er keine der kaiserlichen Jagden, zu denen er regelmäßig eingeladen wurde. An einem Decembertage erging wieder eine Einladung seitens des Oberstjägermeisters des Kaisers an die Botschafter, einer kaiserlichen Jagdpartie in der Lobauinsel beizuwohnen. Die Botschafter hatten die Ermächtigung, sich bei diesen Gelegenheiten von einem Freunde begleiten zu lassen. Der französische Botschafter folgte der Einladung und führte einen seiner Secretaire mit sich, dem wir diesen Bericht verdanken. Der preußische Botschafter seinerseits erschien mit dem Grafen von Bismarck, der sich gerade vorübergehend in Wien aufhielt. Die Jagd ergab überaus reiche Resultate und der Herzog von Gramont zeichnete sich, wie gewöhnlich, durch seine Geschicklichkeit aus. Auf der Schußliste wurden ihm 94 Stück Wildbret zugeschrieben. Nach ihm kam Graf Bismarck mit 92. Herr von Gramont erhielt bereits von allen Seiten Complimente zu der Ueberlegenheit, die er gezeigt, als ein verspäteter Forstgehilfe an Herrn von Bismarck herantrat und zu ihm sagte: Herr Graf, ich habe noch sechs Stück, die Ihnen gehören. „Ah, so bin ich diesmal der König der Jagd", rief Herr von Bismarck triumphirend aus. „92 und 6, das macht 98 Stück. Der Herzog von Gramont hat nur 94 aufzuweisen. Ich wußte wohl, daß ich ihm überlegen bin." Der Herzog war wüthend, daß die Glückwünschenden sich von ihm ab- und dem preußischen Ministerpräsidenten zuwandten. Er bezeugte deutlich seine üble Laune über seinen Mißerfolg und wurde von diesem Tage an Herrn von Bismarck immer feindlicher gesinnt. Als zwei Jahre später Herr von Gramont als französischer Minister des Aeußeren die bekannten Forderungen an Preußen richtete, stand er vielleicht noch unter dem Eindruck seiner jägerischen Niederlage in Wien. Das wäre gewiß nicht das erste Mal, daß kleine Ursachen große Wirkungen hervorgebracht hätten

Literatur.

Der **Lahrer Hinkende Bote für das Jahr 1896** ist soeben erschienen. Auch dieser neue Jahrgang des bekannten Volkskalenders steht inhaltlich seinen Vorgängern ebenbürtig zur Seite. Der Hinkende bietet seinen Freunden wieder eine Fülle vortrefflichen Lesestoffes dar, der in den langen Winterabenden manche Stunde auf das Beste ausfüllen vermag. In erster Reihe sei auf die prächtigen Erzählungen hingewiesen, die, mögen sie länger oder kürzer, ernsteren oder humoristischen Inhalts sein, sich doch alle in gleicher Weise durch ihre Gediegenheit und ihre Volkstümlichkeit auszeichnen. Die Weltbegebenheiten des verflossenen Jahres werden in der hergebrachten populären Form dargestellt. Der Große Volkskalender des Lahrer Hinkenden Boten bringt weiteren werthvollen Lesestoff. **

Am gestrigen Tage eröffneten wir in sämmtlichen **Parterre-** und **1. Etage-Räumen** des neuerbauten Hauses

Windmühlenstrasse No. 4 u. 6 (im Neubau)

vis-à-vis der Markthalle — unmittelbar am Königsplatz

ein **grosses Sortimentsgeschäft**

der Garn-, Posamentir-, Kurz-, Putz-, Weiss- u. Wollwaaren-Branche, sowie Wäsche-Ausstattungen und aller Leinen- und Baumwollwaaren.

Langjährige Erfahrungen und hinreichende Mittel setzen uns in den Stand

zu hier noch nie gekannt billigen Preisen

verkaufen zu können, und bitten wir ein geehrtes Publicum, sich von unserer Leistungsfähigkeit gütigst überzeugen zu wollen. Der Vielfältigkeit unserer Artikel wegen unterlassen wir es, hier Preise anzuführen, sind jedoch gern bereit, Preisverzeichnisse zu verabreichen.

Schneiderinnen u. Modistinnen erhalten neben unseren billigen Preisen noch **extra Rabatt.** — Sämmtliche Artikel sind mit deutlich lesbaren, streng **festen Verkaufspreisen** versehen.

Gebr. Joske, **Windmühlenstrasse (im Neubau)** unmittelbar am Königsplatz.

Jagd-Artikel

Hühner- und Hasen-Taschen, Patronen-Gürtel, Gewehr-Futterale, Jagd-Stühle etc.

empfiehlt **Moritz Mädler**

8 Petersstraße 8.

SLUB
Wir führen Wissen.

Table d'hôte 1 Uhr,
à Couvert 3 ℳ

Déjeuners à la fourchette. — Soupers von ℳ 2,50 an.

Hôtel Sedan

Haus I. Ranges

empfiehlt
seine vollständig neu hergestellten Räumlichkeiten bestens zur Abhaltung von Hochzeiten, Familienfestlichkeiten aller Art etc.

Prachtvoller grosser Speisesaal mit Nebenräumen. — Elegantes Restaurant. Vorzügl. Weine.

Erlangen.

„Hôtel u. Restaurant z. Eisenbahn“.

Neu erbaut, schönstes Local der Stadt, direct am Bahnhofsplatze. Comfortable eingerichtete Fremdenzimmer mit französischen Betten.
Hochachtend Georg Förtsch.

Lehrinstitut für Damenschneiderei von M. Leutert, Lehrerin,
Braustrasse 8, III.
Gründlichste Ausbildung im Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigung nur eigener Garderobe. Prospecte zu Diensten. Beste Empfehlungen. Beginn neuer Curse 1. u. 15. j. Mon.

Geehrten Familien und werthen Interessenten zur ergebenen Nachricht, daß ich meine nächsten größeren Curse für

Tanz- u. Anstands-Unterricht

für Damen und Herren (Lehrstunden wöchentlich 2 Abende) am
16. October eröffne.
Einen Nachmittags-Cursus (nur Sonntags) für solche Personen, welche Wochentags verhindert sind, eröffne am 13. October (Lehrstunden von 3—5 und 5—7 Uhr). Gefällige Anmeldungen, auch für Wochentags-Nachmittags-Curse und Einzelunterricht (ältere Personen ganz separat), sowie Nachhilfestunden für beliebige einzelne Tänze nehme von 11—3 Uhr täglich, oder 7—9 Uhr Abends persönlich entgegen.
Hochachtungsvoll **Gustav Engelhardt,**
Turnerstraße 5, I. (vis-à-vis der Städt. Turnhalle). Unterrichtssaal im Hause.

Tanz-Unterricht

von G. Preller,
Grimmaische Str. 22, Sprech- u. Anmeldez. tägl. v. 11—4 Uhr.
Heute beginnt ein Sonntags-Cursus. | Am 24. September beginnt ein Wochentags-Cursus.
Extrastunden zu jeder Zeit. Walzer lehre in einigen Stunden gründlich.

Befähigt, allen Anforderungen an einen tüchtigen Tanzlehrer entsprechen zu können empfiehlt sich — zur Ertheilung v. Tanzunterricht in Familienkreisen ꝛc., sowie zum Arrangement und Leitung von Bällen und Festlichkeiten jeder Art —
hochachtend
Leipzig, Kochstr. 48, III. **E. v. Pelchrzim,** Sprechzeit: täglich 11—3 Uhr.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.
Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

Saxlehner's Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „Andreas Saxlehner“ tragen.

SCHERING'S **PEPSIN-ESSENZ**
nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.
Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch dieses angenehm schmeckende Wein binnen kurzer Zeit beseitigt.
Preis p. ½ Fl. 3 M., ½ Fl. 1,50.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theerseife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Percent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.
Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.
Zu haben in Leipzig Engelapotheke, Dr. E. Mylius, Neue Börsen-Apotheke, Albert-Apotheke, Hirsch-Apotheke und in vielen Apotheken aller grösseren Städte des deutschen Reichs.

Gründl. Unterricht im Gesang
ertheilt nach vorzüglicher Methode
Marie Laube, Gesanglehrerin,
Gutritzscher Straße 12, 1. Et. links.
Sprechstunde von 10—12 Uhr Vorm.

Gesangsunterricht
nach bewährter Methode ertheilt Frau verw.
Dr. Kirsten, Colonnadenst. 32, II.
Zu melden jeden Vormittag.

Gesangschule v. Paul Merkel. Ausbildung f. Oper, Unterricht an Dilett. Albertstr. 25b. Eintritt jederzeit.

Unterricht im Clavierspiel
ertheilt
Emmy Eissner, Sidonienstr. 47, parterre.

Conservat. gebild. Clavierlehrerin, w. m. Lust u. Liebe unterr. u. ihre Schüler z. Ueben anzuregen versteht, f. noch 2—3 Schüler. Hon. 8 ℳ monatl. Adr. u. O. 225 Exped. d. Bl.

Conservat. gebild. Musiklehrer ertheilt gründl. u. gewissenhaft Clavierunterricht u. Musiktheorie Weststraße 38, I. rechts.

Gut empf. Clav.- u. Gesanglehrerin wünscht frei gewordene Stunden neu zu besetz. Hon. mäß. Anm. 11—1 Uhr Vorm. Sophienplatz 1, III. l.

Tücht. Clavierlehrerin erth. Unt., mon. 5 ℳ (einschl. Not.). B. E. 703 „Invalidendank“, hier.

Vorzügl. Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht wird erth. Johannisgasse 13, I.

Tücht. Clavierlehrerin, welch. m. g. Erfolg unterr. w. n. 12 St. bes. z. b. Wintergartstr. 11, II.

Clavierunterr. erth. e. D. Alexanderstr. 48, I. r.

Clavier- u. Violin-Unterr. Turnerstr. 1, p. l.

Zwei Gewandhausorchester-Mitglieder empfehlen sich als Lehrer für Violine und Violoncello. Werthe Adressen Goethestraße Nr. 5, Cigarren-Geschäft.

Conservator. gebild., sehr tücht. Violin- u. Clavierlehrer empf. sich. Hon. mäßig. Turnerstr. 20, p. l.

Violin-Lehrer empf. f. Petersteinw. 10, 4. Et.

Violin- u. Clavierunterricht gut u. billig Sellerhausen, Schützenhausstraße 2, IV. W.

Gewissenh. Viol.-Unt. erth. e. Gewandhausorchestermgl. Adr. u. P. 216 Exp. d. Bl.

Mandoline- u. Guitarre-Unterricht
erth. gebl. Otto Schick, Hohe Straße 52. Unentgeltlichen Unterricht erth. an 2 Herren im Mandolinespiel, die schon etwas Violine gespielt haben, ebenso an 2 Herren Guitarreunterricht, die schon Guitarre oder Clavier gespielt, auch stelle ich die Instrumente.

Unterricht in Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Gouache- und Brandmalerei ertheilt Gert. Bahndorf, Humboldtstr. 9, III.

Empfehle mein
Institut
zur schnellen Erlernung der Photographie-Retouche für Amateure und Damen, welche sich behufs weiteren Erwerbs dieser Branche widmen wollen. Eintritt jeder Zeit. Meldungen Vorm. von 10—12 Uhr Zeitzer Straße 29, parterre.
Hochachtend
Frau Hof-Photograph
A. Bohne.

Unterricht in Damenschneiderei incl. Schnittzeichnen u. Zuschneiden ertheilt jederzeit Anna Küntzel, Blumengasse 4, p.

Monatlicher Putzcursus.
Pauline Küntzel, Centralstr. 1, pt., ertheilt jederzeit gründl. Unterricht in d. Putz-Confection.

Weißnähen und Sticken
wird gründlich gelehrt
Gottschedstraße 10, part. rechts.

J. Mädch. l. d. feine Damenschneid., sowie das Schnittzeichnen gebl. erl. Erdmannstr. 8, III.

Geschlossener Cursus für Putz f. noch Theiln. Näh. Humboldtstr. 16, III. r.

Unterricht in weibl. Handarbeiten erth. Elsbeth Bahndorf, Humboldtstr. 9, III.

Handarbeitsunterricht wird Kindern ertheilt Weststraße 38, I. rechts.

Unterricht in Papierblumen.
Reizende Geschenk., passend zu Hochzeits-, Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenken. Angenehmer Nebenverdienst f. Damen.
Der Cursus betr. 5 ℳ (Vorausbez.), Zeitdauer bis zur vollständ. Erlernung. Jeden Montag u. Dienstag Abends von 7—9 Uhr vom 1. October ab.
Desgl. Unterricht in Handarb. u. Blumen für Kinder, mon. 1 ℳ, Mittwochs u. Sonnabends von 2—4 Uhr vom 2. October ab.
Anmeldungen nimmt an allen Wochentagen entg. Frl. C. Beck, Sidonienstr. 9, III.

Tanz-Unterricht.
Mein I. Privat-Cursus für sämmtliche Gesellschaftstänze beginnt Dienstag, den 1. October. Anmeldungen werden Bücherstraße 45, pt. erbeten. M. Hruby, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht
von Herm. Papst, Mittelstr. 11,
Extrastunden erth. z. jeder bel. Tageszeit. Neue Ab.-Curse Anf. Oct. Honorar 10 ℳ

Tanz-Unterricht J. Horsch, Centralstraße 9. Sonnt.-Nachm.-Cursus 4—6 Uhr. (Hon. 10 ℳ). Mittw. 2. Oct. 1. Nachmitt.-Cursus 4—6 Uhr. Aufnahme jederzeit.

Klagen, Gesuche, Testamente, Käufe, Rath. Privat. v. Berg, Webergasse 8.

Gedichte, Tafellieder, Prologe, Toaste ꝛc. An der Pleiße 9G, b. Winterling.

Hausverwaltung
sucht geschäftskundiger Beamter als Nebenbeschäftigung zu übernehmen. Offerten unt. H. 32 an d. Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Hausverwaltungen werden zuverlässig u. baldigst besorgt Matthäikirchhof 4, ½ p.

Der Inhaber einer Schreibstube sucht mit Firmen irgendwelcher Branche behufs Anfertigung von Adressen ꝛc. in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten unter V. 4644 an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.

Claviersimmer Steinecke
wohnt Gottschedstraße Nr. 4, parterre.

Gebrüder Gabriel,

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik,
15 Neumarkt, 1., 2. u. 3. Etage, Neumarkt 15,
Special-Magazin für
Brautausstattungen — Wohnungseinrichtungen.
Bedeutende Auswahl. — Einfache und reichste Ausführung. — Mäßige Preise.
Referenzen über gelieferte Einrichtungen. — Anerkannt solide Bezugsquelle. — Kataloge gratis und franco

Mein gesetzlich geschütztes Haarkräuteröl, mit 3 Diplomen und goldenen Medaillen prämiirt, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Universal-Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses in einigen Jahren einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Unzählige Dankschreiben, welche zur Einsicht aufliegen, beweisen, welche überraschende Erfolge damit erzielt wurden, wie es bei Männern, Frauen und Kindern beim Beginn des Kahlwerdens sowohl am Hinterkopf wie an der Stirne neuen Haarwuchs bewirkt, so bei stellenweisem Verluste unbedingten Ersatz, auch zur Förderung des Bartwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preis 1 und 2 ℳ pr. Fl., die dazu gehörige wiederholt prämiirte Kräuterseife als feinste Toiletteseife für unreine Haut und Kopfwaschungen unentbehrlich 35 u. 50 ₰. M. Hollup, Stuttgart. Niederlage in Leipzig: Engel-Apotheke, Markt 12; Otto Eckardt, Drog., Schützenstraße 15; G. Liebner, Grimmaischer Steinweg 10; C. Stuck Nachfolger, Petersteinweg 2; P. Hahnemann, Taucharer Straße 6; Hofapotheke zum weissen Adler.

H. R. Heinicke, Chemnitz.

Wilhelmplatz 7. ✱ Fernsprecher 439.
Specialgeschäft für
Fabrikschornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.
Errichtet in allen industriellen Staaten runde Schornsteine aus gelben wetterbeständigen und säurefesten Radialthonsteinen.
Führt Dampfkesseleinmauerungen u. Maschinenfundamente durch hierin geübte Leute aus.
Liefert rauchverzehrende Roste.
Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe für die Kgl. Halsbrückner Schmelzhütten ausgeführt.
Illustrierter Prospekt u. Anschläge kostenfrei.

Gerhardt & Oehme,

Leipzig-Lindenau.
Gas- u. Petroleum-Motore
Betrieb auch durch das billige deutsche Petroleum (Solaröl), einfachste, beste und
billigste Kraft für jeden Betrieb.
Feinste Referenzen.
Illustrirte Prospecte gratis.
Vertreter gesucht.

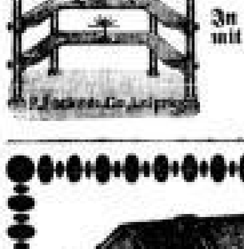
HEINRICH LANZ,

MANNHEIM & BERLIN.

Welt-Ausstellung Antwerpen 1894 „Grosser Preis“

Einzige höchste Auszeichnung für Lokomobilen für industrielle Zwecke

Lokomobilen von 2—150 Pferdekräften.
Special-Abtheilung für Industrie.
In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfanlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.



Schaufenster-Gestelle

neuesten Genres.
In hochf. Vernickelung oder Goldlackirung in Verbindung mit geschliff. Glas und Spiegel fertigen auch nach besonderen Angaben
Paul Focke & Co.,
Erdmannstraße 16. I. Telephon 2242.

Eduard Tovar,

Petersstr. 36. Passage.
Magazin
kunstgewerbl. Gegenstände.
Specialität:
Lederwaaren und Reiseartikel
3- u. 1-Mark-Abtheilung.

Mehr Licht! Weniger Petroleum! Fast kein Zerspringen!
Sparsame Hausfrauen
verwenden an Stelle der gewöhnlichen Kniffcylinder für Lampen mit Rundbrenner nur noch

Patentkugelcylinder

(D. R. P. 76356), den vortheilhaftesten und im Gebrauch billigsten Cylinder.
Vorzüge: Herrliches weisses Licht! Fast kein Zerspringen! Keine Explosion möglich! 25 % Petroleum-Ersparniss. Aeusserst bequemes Auslöschen; ein leiser Hauch in die schräge Oeffnung genügt.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Grützner & Winter, Glashüttenwerk, Deuben, Bez. Dresden.

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau von 380 ℳ an.
Ohne Anzahl. à 15 ℳ monatl.
Kostenfreie, 4wöch. Probesend.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Puppen-Fabrik und -Klinik
A. Welst, Petersstr. 8, II., Café National.

Ohne Concurrenz!!
Färbt wollenes Kleid nach Wunsch für 2,50 ℳ, Damen-Mantel 2,25 ℳ, Herren-Anzug 3,75 ℳ, sowie Möbelstoffe, Tischdecken zu billigsten Preisen. Herren-Anzug reinigen 2 ℳ, Damen-Kleid reinigen 2 ℳ. Annahme im Betriebslocale
Dufourstrasse 3.
Ernst Kästner.
Keinen Laden.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack-Leih-Institut Rich. Voigt, Matthäikirchhof 2.

Anzüge nach Maß offerirt preiswerth Rich. Voigt, Matthäikirchhof 2.

Pelzjacken, neu wie alt, werden billig u. sauber gefertigt Dorotheenstraße 8, III.

Perücken,
Toupets und Scheitel,
für Damen und Herren,
fertigt gutsitzend nach eig. patentirten Modellir-Verfahren, prämiirt mit golden. u. silb. Medaillen, Preismedaille Weltausstell. Antwerpen 1894.
P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Dauerhaft — schnell — billig — sauber

Herrensohlen	ℳ	2,25
Damen	„	1,50
Knaben	„	1,50
Kinder	„	v. 1,— an

Erste Leipziger mech. Besohlungs-Anstalt,
Schuhmachergäßchen 11.

Was ist Kefyr?
Interessante Broschüre versendet umsonst
Erste Kaukasische Kefyranstalt Breslau, Zwingerstr. 22.

Für Rettung von Trunksucht!
versend. Anweisung nach 18jähriger approbirter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel ꝛc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Riesengebirge).

Sommersprossen
verschwinden binnen 10 Tagen vollständig. Büchse 2,00 und 3,00.
(Kein Geheimmittel.)
Adlerapotheke Dresden-F.
Depot: Hofapotheke Leipzig.

Apotheker Ernst Raettig's
„Dentila“
zuverlässiges Mittel gegen
„Zahnschmerz.“
Echt zu haben pr. Fl. 50 Pfg.
In Leipzig in der Albert-Apotheke, Ecke der Zeitzer- und der Emilienstraße; — Engel-Apotheke am Markt.
In Markranstädt in der Apotheke.

Ueber P. Kneifel's
Haartinctur
Hrn. P. Kneifel in Dresden! Im Hinblick auf den ganz unerwarteten Erfolg, den ich nach jahrelangem, gänzlich vergebl. Gebrauch der vielen angepries. Haarwuchsmittel durch Ihre vortreffliche Tinctur gefunden, drängt es mich, Ihnen dafür meine Anerkennung auszusprechen. — Nachdem das Ausfallen meiner immer mehr dahin geschwundenen Kopfhaare schon nach Gebrauch einiger Fl. nicht nur aufhörte, sondern auch die bereits stark gelichteten Stellen sich wieder mit jungen Haaren bedeckten, habe ich nun nach fortgesetztem Gebrauch wieder wie früher mein schönes volles Haar; der Erfolg war für mich thatsächlich ein wunderbarer. Indem ich Ihnen durch Erlaubniß der Veröffentl. dieses Schr. hiermit meinen Dank abstatte, thue ich dies um so lieber, als ich bei dem vielen Schwindel auf diesem Gebiete mit Empfehlung dieses ausgezeichneten Cosmeticums allen Haarleidenden einen wirklichen Dienst zu erweisen hoffe. — Hochacht. Heinrich Freiherr von Lindenau, Karlsruhe, den 21. Juni, Hirschstr. 83.
Obige Tinct. (amtlich geprüft) ist in Leipzig nur echt bei Pfitzmann Nachf. E. Schimpke, Kgl. Hoflief., Neumarkt, Ecke der Schillerstr. In Flac. zu 1, 2 u. 3 ℳ

Nach wie vor

ist die im Jahre 1876 von uns erfundene und in allen Welttheilen verbreitete

Universal-Metall-Putz-Pomade,

welche wir aus den feinsten Rohstoffen in rother u. schneeweißer Farbe herstellen, das **allerbeste, einzig zweckentsprechende Metall-Putzmittel.**

Alle ähnlichen Erzeugnisse,

wenn auch anders benannt, sind keine neuen Erfindungen, sondern **Nachahmungen** unserer **Universal-Metall-Putz-Pomade,** deren große Vorzüge sie nicht annähernd erreichen.

Um nun nicht minderwerth. Nachahmungen zu erhalten, bitten wir beim Einkauf auf unsere Firma u. Schutzmarke genau zu achten.

Adalbert Vogt & Co.,
Berlin-Friedrichsberg.
Aelteste und grösste Putzpomade-Fabrik.

Veilchen-Seife
Rosen-Seife
Honig-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.: Hofapotheke z. weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederl.), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen- und und Schiller-Apotheke.

Plüss-Staufer-Kitt

ist das Allerbeste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Holz, Geschirr ꝛc.

Echt in Gläsern zu 30 u. 50 ₰ in Leipzig bei den Herren
C. Berndt & Co., Humboldtstr. 7.
Paulus Heidenreich, Weststraße 39.
Aug. Hübner Nachf., Nürnberger Str. 2.
Bruno Göttlich, Drog., Promenadenstr. 14.
Oscar Prehn, Drog. z. Flora, Grim. Str. 7.
Jacobi & Schröter, Neumarkt 10.
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 52.
Max Damm, Drog., Marienplatz.
A. Niedlich, Burgstraße 10.
H. Dohmen, Kurprinzstraße 17.
Saxonia-Drogerie, Tauchaer Str. 13.
Hinkel & Kutschbach, Petersstraße 36.
Fr. Hesselbarth, Brühl 6.
C. W. Scheffler, Grimmaische Str. 13.

Viel besser als Putzpomade
ist
Globus-Putz-Extrakt
von Fritz Schulz jun., Leipzig.

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.
Nur echt mit Schutzmarke:
Globus im rothen Streifen.
Erhältlich in Dosen à 10 und 25 ₰ in den meisten durch Placate kenntl. Droguen-, Colonial-, Seifen-, Kurz- und Eisenwaarengeschäften.

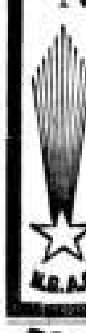
Möbelplüsche glatt und façonnirt, bunt gewebte Plüsche (Moquettes), angepasste Kameeltaschen, **Plüschdecken, Leinenplüsche,** Woilrops-Granat u. Satins. **Seiden-Plüsche,**
Kleider-Sammet (Velvet)
glatt, gerippt und bedruckt in reichster Farbenwahl.
Mantelplüsche
aller Art, glatt, Krimmer etc. versende zu Fabrikpreisen direct an Private. Muster franco geg franco
E. Weegmann, Bielefeld.
Umfärbungen in eigener Färberei.

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Haar- u. Kleiderbürsten, ff. Büffelkämme, Seifen ꝛc. empf. Minna Kutzschbach, Reichsstr. 1, a. R. 55.

Aschegruben
und Schleusendeckel in allen Größen und Stärken billigst bei
Julius Böhm,
Alter-Straße 15.

Größere Posten
Eichen und Kiefern,
darunter Schiffbauholz, verkauft
Rittergut Kortnitz bei Sprottau.

Neue Gasglühlicht-Act.-Ges.



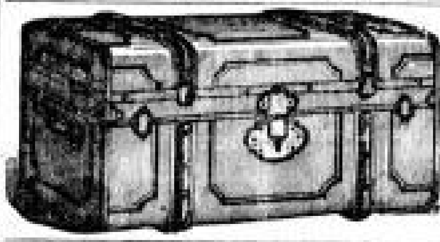
Berlin W., Leipzigerstr. 34.
Fernsprecher: Amt I, No. 1682.
Unsere
Triumph-Spiritus-Glühlichtlampe
in der Praxis einzig bewährtes System, erspart 25% gegen Petroleum bei bedeutend grösserer Leuchtkraft.
Jede Petroleumlampe kann ohne Weiteres mit unserem Glühlichtapparat versehen werden.
Unser Gas-Glühlicht übertrifft alle anderen an Leuchtkraft, Dauerhaftigkeit der Glühkörper und Gasersparniss.
Installateuren hohen Rabatt. — Prospecte gratis und franco.

Photograph. Apparate

für Amateure.
Platten, Copirpapiere, Cartons, Copirrahmen, Chemik. u. Lösungen chem. rein, sowie sämmtliche Utensilien empfiehlt
Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg 1.
Dunkelkammer z. Verfügung. Preisc. grat. u. franco.

Eisschrank-Fabrik

Franz Weber, E. Stuck's Nachf., Leipzig,
Georgenstraße 12 (Nähe Krystall-Palast) Georgenstraße 12
empfiehlt reichhaltiges Lager von
Eisschränken, Aufwasch-Apparaten, Küchen- und Vorsaalschränken
in vorzüglicher Construction und nur solider Ausführung.
Alte Eisschränke werden mit in Zahlung genommen.
Reparaturen prompt und billig.



Koffer und Taschen
eigenes Fabrikat.
Billige Preise. Gr. Auswahl.
H. Rust,
Petersstraße 6.

Erste Leipziger Wein-Kelterei

der
Internationalen Wein-Gross-Handlung
Neumarkt 38, **F. O. Schulze,** Petersstr. 37,
Durchgang. Oenolog. Durchgang.

Moselweine	per Fl. v. M 0,60 an	Malaga u. Portwein	per Fl. v. M 1,75 an
Rheinweine	0,75 -	Sherry u. Madeira	1,75 -
Rotweine	0,75 -	Samos u. Wermutwein	1,25 -
Champagner, deutsch	2,25 -	Cognac	2,00 -

Most à Liter M 0.80 oder per Champagnerflasche M 0.70.
Probirstube von früh 7—8 Uhr Abends.
Versand in Kisten von 6 Flaschen an.
Ueber alle anderen Sorten verlange oder lasse man sich Preiscourant zusenden.

Kraft Bier

Ross' Kraftbier.

Flüssiges Fleisch-Peptonat.
Ein aussergewöhnlich wirksames, Appetit anregendes Nährmittel für **Blutarme, Magen- und Lungenleidende, schwächliche Kinder, Reconvalescenten** aller Art, nach **Blutverlust,** sowie nach allen **Erschöpfungskrankheiten.**
Von den **ersten ärztlichen Autoritäten** Deutschlands und Oesterreichs aufs Wärmste empfohlen. Drucksachen darüber gratis zur Verfügung.
Niederlage in Leipzig: C. Jäger, Salomonis-Apotheke.
L. Ross & Co., Hamburg.

---

200 Centner hochfeine
Schwedische Preisselbeeren
in Kisten von 120 Pfund verkauft sehr billig
Franz Kühn, Markthalle, Engrosplatz.

Zur Herbstpflanzung
empfehle hochstämmige, großfrüchtige **Stachelbeeren,** per Stück 75 ₰ bis M 1,50.
Carl Ebert, Oetzsch-Leipzig.

Bachem's
SECT
C. Bachem & Cie. Hochheim a/M.
Anerkannt sehr preiswerth.
Nur natürliche Flaschengährung. Bezug durch alle Weinhandlungen.

Specialität
Culmbacher Exportbier,
ärztlich empfohlen, liefert 18 Flaschen für 3 M frei ins Haus
M. Goldberg, Bierhandlung,
Eisenstraße 30.

Alpenkräuter Fl. 1,25,
Echter Stonsdorfer Bitter Fl. 1,25,
Gilka (Getreide-Kümmel) Fl. 1,40,
Trakehner Kümmel Fl. 1,25,
Aromatique v. Lappe Fl. 1,40,
„Advocat",
Holländischer Eier-Cognac,
1/1 Fl. 3,75, 1/2 Fl. 2,00, 1/4 Fl. 1,25.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1,
gegenüber dem Alten Theater.

E. Teitge,
Grosse Tuchhalle,
empfiehlt sich zur Lieferung v. feinen
Conditoreiwaaren
zu
Geburtstagen, Gesellschaften ꝛc.

Pfälzer Cur- u. Tafeltrauben
per Postcolli 3,50 M gegen Nachnahme franco versendet **Joh. Linkenhöl,**
Neustadt a. d. Haardt, Rheinpf.

Weintrauben,
täglich frisch geschnitten,
Postkiste 3 M 50 ₰ franco empfiehlt
R. Gneist, Laucha a U.

Schwedische Preisselbeeren,
frisch eingetroffen, allerfeinste Waare, verkauft à Centner nur M 13.50, à 1/4 Centner M 3.50.
Rich. Kleeberg,
Böttchergäßchen 9.

Kartoffeln werden ruthenweise vergeben Ecke Koch- u. Kaiser-Wilhelmstr.

Emmerling's Kinder-Nähr-Zwieback
Bitte versuchen Sie
ist unerreicht. Zu haben à Packet 30 und 10 ₰ in Leipzig in den Filialen von **Gebr. Kiessel;**
den Verkaufsstellen der **Holl. Butter-Comp. Ackermann & Co. Nachf.**
Kurprinzstr. 13, Tauchaer Str. 10, Zeitzer Str. 37, Gerberstr. 17, Ranstädter Steinweg 9;
in **Volkmarsdorf:**
Conradstr. 55, Eingang Elisabethstr.;
in **Plagwitz:**
Rob. Beyrich, Zschochersche Str. 55;
in **Lindenau:**
E. F. Leibnitz Nachf., Gemeindeamtsstrasse 16.

150–200 Liter Vollmilch
hat im Ganzen oder kleineren Posten, zwei Mal täglich lieferbar, nach Leipzig-West, abzugeben
Rittergut Großdölzig. Reinicke.

Delic. Sauerkraut
unübertroff. in Geschmack u. Schnitt

	Eimer Po 110 Pfd.	1/2 Ank.	1/4 Ank.	1/8 Ank.	Post-Dose
	M 7.50	4.50	3.—	—	1.50
Salzgurken		7.50	5.—	3.25	1.50
Essiggewürzgurk.		6.—		3.50	2.10
Pfeffergurk., klein		8.50	5.—		2.80
Senfgurken, hart		11.—		6.75	3.50
gr. Schnittbohnen		6.25	4.—		2.15
Preisselbeeren in Raff.				7.20	3.75
Perlzwiebeln, Mixpickles					4.95
Vierfrucht, fst. Compot					4.75
Pflaumen i. Essig u. Zuck.					3.50
Pflaumenmus Netto Ctr 18.—					2.25
Brabanter Tafel-Sardellen					7.—

Apfel-Gelée, Kaiser-Marmelade in Eimern von 25 Pfd. Brutto 7 M, 10 Pfd. Brutto 3.25 M.
Preisliste auch über **Spargel, Erbsen, Bohnen, Früchte** in Büchsen etc. gratis u. franco. Alles incl. Gefäss ab hier. Nachnahme oder vorherige Kasse.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Alb. Keim & Co., Cons.-Fabr.,
Magdeburg.

Verkäufe.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 Teleph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens 3/4 des hier verkäufl. Grundbesitz.

Grundstücke in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Vorsichtsmaßregeln gegen Verluste u. Unannehmlichkeiten bei Käufen und Verkäufen von Häusern, Landgütern, Grundst., Fabr., Geschäften u. Waaren aller Art von Trempenau. Enthält alle gesetzl. Best., Grundbuch- u. Hypothekenwesen, Contracte aller Art. Preis geh. M 1,50, geb. M 1,90 in Buchh. v. Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.

Villen-Bauplatz,
nahe Wald u. Pferdebahn u. Charlottenhof gelegen, bill. zu verk. Off. u. Q. 236 Exp. d. Bl.

Raschwitz-Oetzsch.
Die schönsten zwei Villenplätze hat zu verkaufen P. Wüstner,
L.-Anger, Eichoriusstr. 11, part.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze,
an der Eisenbahnstraße und Nachbarstraßen gelegen, sind zu verkaufen.
Näh. Eisenbahnstraße 78, im Contor, oder bei Herrn Geometer **W. Herbst,** Leipzig-Reudnitz, Kuchengartenstraße 7.

Bauplätze
Löhr-, Keil- u. Nordstraße verkäuflich. Näheres Bahnhofstraße 6, Beyrich.

Bauplätze
am Floßplatz, verl. Sidonienstraße 61—65, zu verkaufen **Gustav-Adolphstraße Nr. 13.**

Fabrik-Bau-Areal, nahe Bahnhof Plagwitz, in jeder beliebigen Größe billig zu verkaufen. Offerten unter Q. 237 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauareal in Leipzig-Gohlis, ca. 1800 □m bei 32 m Straßenfront in der Nähe der Actien-Brauerei bill. z. verk. Besitzer Reichsstr. 6, I. H.-M.

Bauplätze in Lindenau verkauft billig **Emil Halle,** Leipzig, Hohe Straße 7.

L.-Schleussig
zu verkaufen **zwei Bauplätze** an der elektr. Bahn, Sonnenseite, mit **concess. Zeichnung.**
P. Junghans, Leipzig, Dufourstr. 1.

Garten Nr. 40 am Nordplatz zu verk. Näheres Eutritzscher Straße 7, II. links.

Bauplätze.

Einzelne Bauplätze und ganze Blocks in der Südvorstadt Alt-Leipzigs, in Leipzig-Schleußig, sowie in Schönau an fertigen Straßen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Villa an der Carl-Tauchnitz-Strasse
zu verkaufen,
10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Centralheizung, große heizbare Veranda und Garten.
Auskunft ertheilt Architekt **Max Pommer,** Leipzig, Plagwitzer Str. 51 b.

Zu verkaufen:
Einfamilienhäuser,
herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholze.
Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bedeckte Veranda.
Auskunft ertheilt Architekt Max Pommer, Plagwitzer Str. 51 b.

Grundstücks-Verkauf.
Das unter Nr. 15 an der Friedrich-Liststraße allhier gelegene, über 1000 Geviertmeter Bodenfläche haltende **Haus- und Gartengrundstück** ist zu verkaufen durch
Rechtsanwalt **Tscharmann,** Brühl 71.

Günstiges Angebot!
Ein hochherrschaftliches Grundstück
in feinster Wohn- und Geschäftslage einer Stadt mit über 30,000 Einwohnern, vor ca. 15 Jahren alles neu massiv gebaut, soll für den Preis von 76,000 M bei 12—15,000 M Anzahlung (Rest auf längere Jahre unkündbar) verkauft werden.
Dasselbe hat einen Flächenraum von ca. 2500 □-Mtr. und **eignet sich zu jedem größeren Geschäft,** da großer Hof, bedeutende Lagerräume, Stallungen ꝛc. vorhanden sind. Die Gebäude stehen ohne Keller mit 61,000 M in der Feuercasse. Außer den Geschäftsräumen und eigener großer, herrschaftlicher Wohnung mit schönem ca. 1/4 Morgen großen Garten bringt dasselbe 1200 M Miethe pro anno. Reflectanten werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre **Z. 5911** an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Auf Beschluß der Gläubigerversammlung soll das zur
Ernst Friedrich'schen Concursmasse
gehörige **Brau- und Mälzereigrundstück** in Mitte der Stadt
Markneukirchen
öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden. Dieses Grundstück mit großem Garten umfaßt eine Gesammtfläche von ca. 2110 Quadratmeter, in letzter Zeit hauptsächlich zum Mälzen benützt, hat eine eigene, sehr ergiebige, ausreichende Wasserleitung und ist fachmännischerseits auf 49 370 M taxirt worden.
Angebote sind bis **10. October** cr. bei Unterzeichnetem anzubringen, woselbst auch jede weitere Auskunft vorher bereitwilligst ertheilt wird.
Markneukirchen i. S., am 19. September 1895.
A. Würker, Concursverwalter.

Ein Fabrikgrundstück,
an zwei bebauten Straßen in Lindenau gelegen, mit 12—15pf. Dampfmaschine, Kessel, Transmission, ca. 1100 qm Areal und ca. 240 qm Arbeitsräume enthaltenden Gebäuden ist für nur 45 000 M bei 10 000 M Anzahlung durch uns zu **verkaufen.**
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Einem
gut situirten Hôtelier
bietet sich Gelegenheit, ein neu zu errichtendes
Hotel I. Ranges resp. Restaurant oder Weinhandlung
und in bester Lage Breslaus zu erwerben **oder zu pachten.**
Offerten unter **Z. 2295** an **Rudolph Mosse, Breslau.**

Bauplätze,
L.-Lößniger Grenze, in großer Auswahl, günstige Bedingungen, geringe Tiefe, verkauft Giebner, Tölig.

Ein auf dem Areale hinter der Gasanstalt nach Eutritzsch zu gelegener **Garten** ist sofort oder später zu **verkaufen** bez. zu **verpachten.** Rechtsanwalt Schumann, Klostergasse 9, II.

Mein in **Saalfeld,** Thüringen, romantisch gelegenes Besitzthum
„Schlößchen Kitzerstein"
bin ich Willens **zu verkaufen.**
Dasselbe enthält zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen mit 14 Piecen, anschließendes bewohntes Nebengebäude, reichliche Stallungen, zwei schöne Gärten, umfaßt über 9000 qm und ist durch Mauern vollständig von der Stadt abgeschlossen. Prachtvolle Aussicht, gesunde Lage.
Selbstkäufer belieben sich zu wenden an Frau **Schimmelschmidt, Saalfeld,** Saale.

Herrschaftssitz
in Thüringen, nahe einer Residenz in landschaftlich sehr angenehmer Lage, mit altem, restaurirtem Schlößchen — früher Fürstensitz — 38 Hektar Feld und 9 Hektar Wiesen, Alles in bestem Stande, bin ich beauftragt sofort zu verkaufen.
Leipzig, Friedrich-Liststraße 32, I.
C. Rohland.

Vertausche Rittergut, Provinz Sachsen, 1 1/2 St. v. Bahn v. hier, mit 40,000 M Hyp. belast., auf 1 oder mehr. Zinsh. Adr. unter R. 165 in die Expedition dieses Blattes erb.

Rentabl. herrschaftl. Landgut
v. 350 Morg. **schönst.** Kleebod., großartige Rieselwies. u. Wald, zwisch. Hamburg u. Kiel, **hochromant.** a. eig. A. See u. Wald **gelegen,** schön geleg., eig. waldr. Geg., eig. **vorzügl. Jagd,** gr. Gewinn bring. Fischerei, schöne Gebäude u. **einträgl. Kornwassermühle,** ist **besond.** Verhältn. halber **incl. sämmtl. brill.** leb. u. todt. Inv. u. Ernte für **nur** 125,000 M bei ca. 40,000 M Anzahl. **sof.** zu kaufen.
Ed. Reimers, Buchhandlung,
Barmstedt (Holstein).

Ein **Mühlengut,** 3 Stunden von Leipzig, mit 55 Morgen Feld u. Wiesen I. Klasse, massiven Gebäuden, Windmühle mit neuem Jalousiezeug, Walzenwerk ꝛc. soll für 45 Mille Mark bei 1/5 bis 1/4 Anzahl. sofort **verkauft** werden. Näheres mündlich oder schriftlich Leipzig, Dufourstr. 1, III., bei **F. Jope** zu erfragen.

Am Johannapark gelegen
hochherrschaftl. Zinsvilla sehr billig zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Villa-Connewitz.
Das Grundstück **Königsstraße 40,** direct am Wald gelegen, mit altem Baumbestand, schönstes Areal, 4000 □m groß, für Villa, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Selbstreflect. an **P. Wüstner, L.-Anger,** Eichoriusstraße 11, part.

Im inneren Südwestviertel
ist ein über 6% rentirendes bess. Grundstück mit mittl. Wohnungen zu verkaufen. Für Capitalisten vorzügliche Anlage. Anfragen erbeten u. **H. 14 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Verk. schöne **Villa mit groß. Garten** in **Gohlis bei mäßiger Anzahlung. Das Uebrige mit 3 1/2 % Verzinsung.**
H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Erbregulirungshalber
ist ein eleg. **Eckgrundstück** in nächster Nähe **Promenade u. Rosenthal** sehr preiswerth **zu verkaufen.** Gute Vermiethung. **Preis** 180,000 M, Anzahlung 30,000 M, verzinst sich mit netto 8—10%. Lage des Grundstückes ist eine vorzügliche an frequenter Hauptstraße. Reflect. (Selbstkäufer) belieben Adressen unter **Z. 6. 485** an **„Invalidendank", Leipzig,** abzugeben.

Reichsstr. Grundstück, für jedes Geschäft passend, sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Herrschaftshaus in der Weststraße sehr preiswerth zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Gutes Zinshaus
sofort zu verkaufen.
Jauchzer, Brandvorwerkstraße 2.

Verkaufe in bester Lage solide Grundstücke mit u. ohne Garten, mit 6 u. 6 1/2 % Ertrag.
F. Röser, Friedrich-Liststraße 1, I.

Im Ostviertel
gelegene, gut verzinsl. Haus-Grundstücke in allen Preislagen sind zu verkaufen durch den Hausbes.-Ver., Reudnitz, Rathhausstraße 24.

Zinshaus im Osten, schön frei gelegen, 7% rentirend, zu verk. Off. unter W. **4646 Rud. Mosse, hier.**

Veränderungshalber ist ein 1891 neuerbautes
Wohnhaus
mit Thoreinfahrt, großem Hof, Stallung, schöner, großer u. heller Werkstatt u. Garten, für 13 000 M zu verk. u. kann sofort übern. werden. **F. Marx,** Böttchermeister, Zerbst.

Ein prachtvolles, 6% verzinsl. **Haus,** ganz neu gebaut, ist für d. Selbstkostenpr. 40,000 M b. 2—3000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. u. P. 99 Expedition dieses Blattes erb.

Solides Grundstück,
in schönster freier Wohnlage von Alt-Leipzig, 6 1/4 % Verzinsung, bei 12—17 000 M Anz., direct vom Besitzer zu verkaufen. Offerten unter R. 198 Expedition dieses Blattes.

Ein älteres **Grundstück** m. gr. bebauungsfähigen Garten, zwischen zwei Straßen gelegen, 10 Min. von innerer Stadt, f. billig zu verk. Agenten verb. Off. u. K. bei E. Fort, Nicolaistr. 51.

Kl. u. gr. Zinsh. wegzugsh. spottb., 6—7% verz., zu vk. Hyp., Bpl. ꝛc. in J. gen. Adr. S. 6 Käfer, Zeitz. Str. 35.

Gr. Zinsh., über 6% rent., m. Einf., Niederl. u. Bild., geg. wenig belast. Baupl. zu verk. Adr. S. 1 Käfer, Zeitz. Str. 35.

Für Droschkenbesitzer!
Ein in Leipzig-Schleußig, Donaustraße gelegenes **Hausgrundstück** mit Stallung und Remise ist für eine Sparcasse bei **10 000 M Anzahlung billigst zu verkaufen** durch
Lindner & Co., Leipzig, Reichsstr. 17, I.

Mittleres Haus mit Garten, **Villa,** sof. beziehbar, **Bauareal** jed. Größe, Bedingung günst. Näh. **Schlicke,** Stellmacher, Leutzsch.

SLUB
Wir führen Wissen.

Grundstücksverkauf
Düben a/Mulde.

Ein in der besten Lage Dübens gelegenes städtisches Grundstück mit großem Hofraum und einer daranstoßenden großen Reitbahn versehen (Gesammtfläche 2135 qm), zu Fabrikzwecken vorzüglich geeignet, ist freihändig zu verkaufen. Düben hat Bahnverbindung mit Eilenburg und erhält solche zum 1. October auch mit Wittenberg-Berlin. Nähere Auskunft ertheilt **der Magistrat.**

Ein mittl. **Wohnhaus** mit schön. Garten in **Dessau** ist sof. unter günst. Bed. zu verkaufen. Offerten u. R. 131 an die Expedition d. Bl.

Für Aerzte.

In einer kleinen Stadt einer sehr wohlhabenden Gegend Mitteldeutschlands ist, da der jetzige Inhaber persönlicher Verhältnisse halber wegzuziehen beabsichtigt, Praxis und neues, im besten Zustande befindliches Hausgrundstück eines Arztes unter sehr günstigen Bedingungen an einen Collegen baldigst zu vergeben.
Reflectanten belieben sich zu wenden unter K. an **Rudolf Mosse, Gotha.**

In einer mittl. Stadt Sachsens ist ein
Geschäfts-Haus,
wo **Schnittwaaren-Geschäft mit circa 30000 ℳ Umsatz** übernommen w. kann, mit 30000 ℳ Anzahl. zu **verkaufen.**
Offerten sub **N. 1908** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Jung. Conditor ist Gelegenheit geboten, sich in einer Stadt bei Leipzig durch Erwerb eines geeign. Grundst., Hauptlage, bei wenig Anzahl. selbständig zu machen. Concess. liegt vor, Concurr. nicht vorh. Off. u. P. 4145 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Am Markt ist ein gut rentirendes, für großes Detailgesch. od. Bäcker, Fleischer, bess. Restaurant vorzüglich pass., mittleres **Grundstück** bei 10000—15000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Nur Selbstrefl. erf. Näh. unt. **G. 13 Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier.

Bäckerei-Grundstück
in einer kleinen Stadt, gute Lage, Anzahlung nach Uebereinkommen, billig zu verkaufen. Adressen erbeten **Reudnitz,** Luthersstr. 30, parterre rechts, **A. Kahle.**

Landbrod-Bäckerei-Verkauf
mit starker Kundschaft in Leipzig, mit seinem Brodwagen, 1 Pferd, 1 Acker Feld u. Wohngebäuden, 11 Jahre i. Besitz. Pr. 23000 ℳ, Anz. 6-8000 ℳ. N. d. Wilh. Franke, Leipz., Elisenstr. 23.

Günstig für Fleischer.
Verkaufe mein gut gebautes **Haus** an der Hauptstraße, mit Laden u. großem Hofraum, welches sich gut verzinst, in Vorort Leipzigs mit 4000 Einwohnern. **Preis 40000 ℳ,** Anzahlung 6000 ℳ. Offerten unter R. 109 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Haus mit kl. Prod.-Gesch., Alt-Leipzig, 7 % rent., verkäufl. Anz. v. 10000 ℳ bringt nachweisl. 14 %. Adr. unter **M. J.** sind an den **„Invalidendank“, hier,** abzugeben.

⊙ **100,000 Mark Verdienst.** ⊙
● **Gr. Zinsh.,** pass. f. Restaur. u. Fabrik (4 Min. v. Krystall-Pal.), Arealwerth 184,000 ℳ, Brandc. 147,000 ℳ, also Gesammtwerth 331,000 ℳ, ist bei geringer Anzahl. für 210,000 ℳ wegzugsh. zu verk. Adr. u. S. 3 **Küster,** Zeitzer Str. 35.

Kl. Restaurations-Grundstück
(Vorort) bei 3—4000 ℳ Anzahl., **Geschäft flott und an frequenter Lage.**
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

Hausgrundstück in guter Lage der inneren Vorstadt, mit Einfahrt, großen und vorzüglichen Lagerkellereien, Verkaufsladen u. Restauration, Nähe der Markthalle zu verkaufen. Adressen unter R. 174 d. d. Expedition d. Blattes erbeten.

Restaurations-Grundstück
im Ostviertel bei ca. 15,000 ℳ Anz. sof. zu verkaufen. Off. sub R. 213 Exp. d. Bl. erb.

Restaurationszinshaus zu verk., nehme außer 10,000 ℳ baar Object mit an. Off. u. K. P. 55 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Hotelverkauf.
Haus 1. Ranges,
Special-Hotel für Geschäftsreisende, in blühender Provinzialstadt, mit hohem Reingewinn, will ich äußerst preiswerth verkaufen. Hypotheken fest, Restkaufgeld 4½ %. Zahlungsfähigen Selbstkäufern Näheres unter R. 10 in die Expedition dieses Blattes erb.

Hotel-Verkauf.
Verkaufe krankheitshalber mein an der Bahnlinie Leipzig-Chemnitz gelegenes **Hotel.** Sichere Existenz, passend für junge Leute. Anzahlung 8—10000 Mark. Näheres unter **B. F. 727 „Invalidendank“, Leipzig.**

Gasthof
in gr. **Kirchendorfe** in d. Nähe Leipzigs an verkehrsr. Str. geleg., mit Saal, Kegelbahn, Garten, ca. 1 Acker Feld u. Wiese, ist Familienverhältnisse halber sof. f. den billigen, aber fest. Preis von 26000 ℳ zu verkaufen. **Adr.** unter N. N. 100 postlagernd **Lausigk.**

Ein Gasthaus,
Stadt Nossen, frequente Lage, unweit des **Bahnhofs, Fremden-Verkehr,** vollständige **Concession, Schlachten,** Uebernachtung, Garten und Saal ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten unter Z. 5889 in die Expedition dieses Blattes.

Gasthaus gold. Pflugk
sofort zu übernehmen. Im Grundstück besteht **Schuhfabrik,** die flotten Verkehr schafft, **daher** sehr vortheilhaft. Brauereien, Gastwirthe rc. werden gebeten, mit mir in directe Unterhandlung zu treten.
R. Dobriner, Leipzig, Münzgasse 7.

Ein gut gehendes
Restaurant
in **Dessau,** passend für ruhige Leute, ist sofort auf ein größeres Geschäft zu **vertauschen, ev. auch frei zu verkaufen.**
Offerten unter Z. 5981 an die Expedition dieses Blattes.

Conditorei und Café.
In einer bedeutenden Fabrikstadt Sachsens ist eine seit 20 Jahren in flottem Betrieb befindliche Conditorei mit Café **(feines Bestellungsgeschäft)** krankheitshalber mit Haus- und Gartengrundstück sofort zu verkaufen.
Preis 43,500 Mark. Anzahlung 20,000 Mark. Offerten unter der Chiffre **H. G. M. 1146** Hauptpostamt Leipzig bis 25. September erbeten.

Ausgezeichnetes
Café, Conditorei mit Restaurant
gegen Casse billig zu verkaufen. Off. unter **D. 4628 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Nachweislich gut gehendes Restaurant ist wegen Todesfalls der Frau zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter R. 133 in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Restaurant sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **K. G.** Ann.-Exped. **Altner, Gohlis,** erbeten.

Mittleres **Restaurant** krankheitshalber sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter R. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Krankheitsh. verk. mein gut g. **Restaurant,** kein Bierzwang. Off. an **Andreas,** Eisenbahnstraße 128, p., Volkmarsdorf.

Flottgehendes Flaschenbiergeschäft sofort krankheitshalber zu verkaufen. Näheres **Südstraße 18, III. links.**

Fleischerei-Verkauf oder Verpachtung.
In neuerbautem Hause ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Fleischerei** in einer **Garnisonstadt** Sachsens, nächste Nähe der Casernen und in der Hauptstraße nach dem Bahnhofe gelegen, vorzügliche Geschäftslage, zu verkaufen oder an einen jungen, strebsamen Mann **sofort** zu verpachten.
Reflectanten belieben ihre Adressen unter Z. 5844 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine Fleischerei
in einem Vororte Leipzigs ist mit allem Inventar, einschl. Pferd u. Transportwagen, sofort billig zu verkaufen. Näheres durch Rechtsanwalt Dr. **Lengnick,** Concursverw., Brühl 22.

Für einen jung. **Kaufmann** der Colonial-, Materialwaaren- rc. Branche bietet sich zum 1. April 1896 Gelegenheit, in einem Eckladen, beste Geschäftslage, ein Geschäft derart zu errichten (2 Jahre ist eines darin). Adr. u. **C. E. 842 „Invalidendank“,** hier.

Geschäftsverkauf
meines langjähr. besteh. Materialw.- u. Spirit.-Gesch. an lebhaftester Ecklage mit ca. 34,000 ℳ nachweisl. Ums. Schöne anstoß. Wohn. m. Gärtchen bei billiger Miethe. Refl. mit 6- bis 7000 ℳ m. s. u. V. 4448 bei **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Sehr gut. alt. **Material-,** Prod.- u. Grünw.-Geschäft, auch Schlachten, tägl. Ums. ca. 60 ℳ, Miethe 600 ℳ, Woh. m. l. billig zu verk. Erford. ca. 3500 ℳ. Off. P. 4639 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Productengesch., Branntwein-, u. W. Schlacht., v. Fleischerb., Pr. 1600 ℳ, Miethe 600 ℳ, sof. z. verk. Näh. Friedrich-Liststraße 12, pt., b. Krystallpal.

Laden, leer, zu Prod.-Gesch., früh. Goldgrube, mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. Lützowstr. 40.

Productengeschäft, gutgeh., g. Lage, Eckladen mit Schlachth., ist nur Familienverhältn. halber zu verk. Näh. Ritterstr. 15, III. rechts.

Producten-Geschäft
in guter Lage von **Reudnitz** ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.
Zu erfragen **Reudnitz,** Augustenstr. 9, p. r.

Productengeschäft mit Nebenbranchen per 1. Oct. anderweit zu vergeben. 20 Jahre altes Geschäft. Brüderstraße 19, I.

Wegen **Todesfalls** verkaufe ich mein gut eingerichtetes, seit 1868 bestehendes
Colonialw.-Geschäft,
beste Lage, gute Zukunft, Umsatz ca. 30,000 ℳ, Miethe 1350 ℳ incl. Wohnung. Gef. Off. sub **W. 100** erb. Leipz. Annoncen-Exp., Naschmarkt 3.

Gutgeh. **Material- und Producten-Geschäft** mit Schlachte-Einrichtung u. gutem Bierumsatz ist Familienverh. halber billig zu verkaufen. Offerten unter M. K. 115 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

In **Schkeuditz** ist ein kleineres **Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft** sofort oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ungefähr 1000 ℳ nöthig. Näheres Leipzig, Marschnerstraße 4, II. rechts.

Sichere Existenz.
Ein im **besten Gange befindliches altes renommirtes Agentur- und Commissions-Geschäft** (Spirituosen, Cigarren u. Producten) mit **fester u. guter Kundschaft** ist Verhältnisse halber per bald oder später abzugeben. Zur Uebernahme sind 6—8000 ℳ erforderlich.
Selbstreflectanten belieben gefl. Offerten unter **E. u. C. 304** im **„Invalidendank“, Leipzig,** niederzulegen.

Ein in **mittl. Garnison-** u. **Fabrikstadt** Sachsens gelegenes, nachweislich rentables
Cigarr.-Geschäft
mit anstoßender hübscher Wohnung ist per sofort oder später preiswerth zu
verkaufen.
Billige Miethe, beste Lage, gute Engros-Kundschaft in nächster Umgebung. Erforderlich 3—4000 ℳ. Näheres durch
Gustav Schmieder, Oschatz.

Für Buchbinder.
Kl. Fabrikationsgeschäft ohne Concurrenz mit sämmtlichen Einrichtungen und Maschinen für 4000 ℳ **zu verkaufen.** Risico ausgeschlossen, weil Cassageschäft. Noch sehr vergrößerungsfähig. Jährl. Reingewinn nachweislich 1500—2000 ℳ. Adr. u. R. 226 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchbinderei mit Dampfbetrieb, die 15 Leute beschäftigt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter R. 180 Expedition dieses Blattes erbeten.

Inseratenunternehmen (localer Art) für 300 ℳ zu verkaufen. Off. unter R. 145 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Aelteres Institutsunternehmen,
rentabel eingeführt, in Provinzialstadt Sachs. verkäufl. unter vorh. Unterweis. Private od. Kaufm. mit kl. Capital bevorzugt. Off. sub **E. 4026** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Günstiger Verkauf
Eine kleinere landwirthschaftliche **Maschinenfabrik** mit Motorenbetrieb, unmittelbar an der Bahn gelegen, welche den Bau, Verkauf und die Reparatur landwirthschaftlicher Maschinen jeder Art bei ausgedehnter **Kundschaft** mit Erfolg betrieb, soll wegen Auseinandersetzung der Inhaber billig verkauft oder bei Ankauf der Werkzeugmaschinen verpachtet werden. Im letzteren Falle genügen zur Uebernahme ca. 8—10000 ℳ.
Nähere Auskunft ertheilen
L. Schlender & Co. in Liquid.,
Delitzsch
Paul Starckloff.

Fabrikverkauf!
Seltene Gelegenheit. Um ein Special-Patent, welches nicht in unsere jetzige Fabrikation schlägt, auszubeuten, beabsichtigen wir unsere flott gehende, absolut schuldenfreie, mit gutem Nutzen arbeitende **Fabrik** zum Preise von ℳ 50,000 sofort zu verkaufen. Off. erb. unter Z. 238 in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
Wegen Todesfalls ist in bester Lage Leipzigs ein seit 50 Jahren bestehendes flottes **Geschäft** der **feinen Messerschmiede-, Gummiartikel- u. chirurg. Instrumentenbranche** preiswerth **zu verkaufen.**
Gefl. Anfragen unter R. 160 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit 40 Jahren bestehendes **Geschäft** in lebhafter Lage Leipzigs, **Haus- und Küchengeräth-Branche,** ist zu verkaufen. Offerten unter R. 240 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sichere Existenz
bietet ein in einer Residenzstadt Thüringens gel. und nur wegen Krankheit verkäufliches flottgehendes **Bijouterie-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft.** Zur Uebernahme 6000 ℳ erforderlich.
Gefl. Offerten erbeten in die Annoncen-Annahme Bayerische Straße Nr. 50b.

Schnittwaaren-Geschäft in Vorort Leipzigs, beste concurrenzfreieste, lebhafte Straße, mit Nebenbranchen, sehr erweiterungsfähig, auch f. Putzmacherin sehr gut passend, da keine in Nähe, ist andauernder Krankheit der Frau halber äußerst bill. z. vk. Off. u. P. S. 10 hauptpostl. erb.

Ein groß., alt. **Weißw.-Gesch.,** sehr rent., dessen Besitzer sich z. Ruhe setzen wollen, soll preiswerth verkauft werden. Capital von circa 70,000 ℳ erforderl. Sehr zu empf. für zwei strebsame junge Leute. Gef. Off. T. W. 11 80 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Für Sattler oder Täschner.
Ein seit 16 Jahren besteh. **Reiseartikel-** und **Lederwaaren-Geschäft** per sofort zu verkaufen. Off. unter R. 234 Exped. d. Bl.

Sattlerei-Verkauf. Eine flotte Sattlerei in gr. Kirchdorfe S.-A. u. 500 Einw., feste Kundschaft, 4 Ritterg., ist m. f. Handwerksz., Waaren u. Vorr. sof. zu verk. Uebern. 1500 ℳ. Off. unt. R. 171 P.-A. Lucka, S.-A. Ag. verb.

Wagnerei,
die einzige in einer Stadt von 10,000 Einw., Kundschaft zu 5 Gehilfen, mit ganz enormen Holzvorräthen, Werkzeugen und Einrichtung,
ist sofort mit 750 Fl. verkäuflich.
Adr. **Wagnerei, Italienerstraße 12, Villach.**

Schlosserei.
1 gangb. Schloss. mit gut. Kundsch., auch für Specialit. pass., zu vk. Gohlis, Hallesche Str. 23.

Sehr nahrhaftes
Brennmaterialien-Geschäft
mit bedeutender Sommer- und Winterkundschaft und zwei Detail-Verkaufsstellen in Residenzstadt Thüringens zu verkaufen.
Offerten von Selbstreflectanten erbeten u. Z. 5843 durch die Expedition dieses Blattes.

Eingericht. Fabrikation
mit Patent, tägl. Bedarfsartikel, für 4500 ℳ sofort zu verkaufen. Reingewinn über
200 Procent.
Off. erb. u. Q. 60 Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.
Zur Leitung des commerziellen Theiles und besseren Ausbeutung bereits bestehender und noch herauszunehmender Patente für die Papier- und Textil-Industrie wird ein Kaufmann mit 40—50 Mille Mark als thätiger Theilhaber von einem Fabrik-Geschäft gesucht. Off. unter R. 216 Expedition dieses Bl. erb.

Theilhaber
mit ca. 15—20,000 ℳ wird von einem tüchtigen Fachmann, Inhaber einer seit circa 25 Jahren bestehenden Fabrik für Eisenconstruction rc. behufs Erweiterung und besserer Ausnützung von Special-Artikeln gesucht. Gef. Off. u. R. 168 Exp. d. Bl. erb.

Stiller Theilhaber!
Wegen Ausscheidens eines Commanditisten, sowie wegen nöthiger Vergrößerung der Fabrikation wird ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von 40—50 Mille Mark für ein älteres Fabrikationsgeschäft gesucht. Verlust ausgeschlossen, hohe Verzinsung wird garantirt. Adr. sub R. 111 in die Exped. d. Bl. erb.

Möbelfabrik, 50,000 Umsatz, sucht wegen Betriebserweiterung thätigen **Theilnehmer,** Fachmann oder Kaufmann, mit ca. 5000 ℳ Caution. Adr. u. **E. 11** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Theilhaber.
Behufs größerer Ausbeutung eines sehr rentablen Fabrikationsgeschäftes wird ein **thätiger Theilhaber** mit ℳ 10—20000 Einlage per sofort gesucht. Offerten unter Z. 5895 an die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber.
Zur Fabrikation von Specialmaschinen für Buchbindereien und Druckereien suchen zwei erfahrene Practiker einen Theilhaber mit ca. 20000 ℳ Vermögen. W. Adressen unter R. 165 in die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.
Selbstständiger Kaufmann sucht einen Theilhaber mit 4000 ℳ zur Errichtung einer Filiale der Lebensmittelbranche in sehr guter Lage. Off. u. R. 162 an die Expedition d. Bl.

Einem Metallgießer
mit einigen Tausend Mark ist Gelegenheit geboten, sich an einer nachweislich, mit guter Kundschaft, gut eingerichteten **Metallgießerei zu betheiligen.** Offerten erbeten unter **L. W. 4990** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Associe-Gesuch.
Inhaber einer größeren, langjähr. besteh. **Kunstschmiedewerkstatt** sucht einen theor. und pract. erfahrenen Fachmann als Associe mit einer Einlage von 15—20000 ℳ.
Offerten sub **H. U. 971** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.**

Commanditist
mit 75—100 Mille von einem Fabrikbesitzer, Textil-Export, gesucht.
Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, sub U. 981.

12—15000 Mark
Nutzen p. anno.
Tüchtiger junger **Kaufmann** mit **5** bis **10000 ℳ** zur Uebernahme einer **Filiale patentirter Fabrikate gesucht.**
Offerten unter **J. O. 7839** an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Besitzer von 2 Bauplätzen in Leipzig-Vorort, gute Miethslage, **sucht einen Theilnehmer mit 3—4000 ℳ** disponiblem Vermögen, welches sofort sichergestellt werden kann, zum Erbauen von 2 Wohnhäusern.
Offerten unter **R. 166** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber
gesucht! Langjähr. Reisender der Wollbr. sucht m. einig. Mille Mark Eintritt in ein Agentur od. ähnl. Geschäft. Gefl. Off. sub R. 152 in die Expedition d. Blattes erbeten.

☛ Gute Zinsen ☚
sind durch st. **Betheiligung an sol. Geschäft sofort** und **sicher zu verdienen.** Adressen unter N. 9 in die Exped. d. Bl. erbeten.

☛ **Vermög. Theilhaber** zur Begründ. einer mittl. **Buchdruckerei** (genügende Aufträge gesichert) von tüchtigem Fachmann gesucht. Off. u. A. V. 666 **„Invalidendank“,** Leipzig.

Theilhaber zu einem **Leipziger**
Bäckerei-Grundstück
ges. m. 10,000 ℳ Einlage. Off. u. **B. O. 773 „Invalidendank“, Leipzig.**

Capitalkräftiger Kaufmann gesucht zur Errichtung eines wirklich rentablen
Fabrikationsgeschäfts.
Suchender ist tüchtiger Fachmann. Gefl. Off. unter R. 156 an die Expedition d. Bl.

Tücht. Verkäufer kann sich sofort mit mäß. **Capital** an lucrat. Engros- und Agent.-Geschäft d. Text.-Branche **betheiligen** u. w. Angeb. d. d. Exp. d. Bl. unter R. 225 erb.

Compagnon mit Capital zu einem gewinnbringenden Unternehmen gesucht. Off. unt. Z. 4617 an **Rud. Mosse, hier.**

Gewandhaus-Concert.
Die Hälfte eines Saalplatzes ist abzugeb. Gefl. Adressen befördert unter V. W. 9 die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gewandhaus-Concert.
2 nebeneinander gelegene Saalplätze sind zur Hälfte 1895/96 zu vergeben.
König-Johannstraße 10, II.

Vorzügliche Oelgemälde
erst. Meister zu verk. Ausgestellt Südstraße 28.

3 hochf. **Salon-Bilder** s. b. verk. Weststr. 52, I. lks.

Briefmarken-Album billig zu verkaufen Alexanderstraße 41, part. l.

Alfred Merhaut,
Hoflieferant **Petersteinw. 18.**
Flügel, Pianinos, Estey-Orgeln,
Harmoniums von ℳ **80** an.

Flügel, Pianinos, Harmoniums in reicher Auswahl stets vorräthig bei **C. A. Klemm,** **Neumarkt 28 (Hohe Lilie).**

Engl. Salon-Flügel
verk. unter Garantie **Härtelstraße 17, pt.**

Flügel für Lernende für 80 ℳ zu verkaufen Ranstädter Steinweg 12, IV.

Pianino, prachtvolles Salon-Instrument, edler großer Ton, vorzgl. Fabrikat, umzugshalber außergewöhnlich billig zu verkaufen Reudnitz, Senefelderstraße 2, part. r.

Pianinos, Flügel, Harmoniums
verk. f. bill. um eine Etage zu räumen, **R. Bachrodt Nachf., Pfaffend. Str. 3.**

Pianino, kreuzs., sehr schöner Ton, billig zu verkaufen Nürnberger Str. 39, II.

Pianino **wenig gebr., verk. preiswerth Härtelstraße 8, II.**

Ziemlich neues **Pianino billigst** zu verkaufen Zeitzer Straße 8, III. lks.

Pianino, gebraucht, noch wie neu, billig zu verk. Rudolphstr. 8, III. l.

Pianinos, **neu u. gebr., best. Fabr.,** edl. Ton, l. bill. Elsterstr. 8, II.

1 Pianino, f. gut erh., ist auß. bill. zu verkaufen **Leipzig-Reudnitz,** Chausseestr. 40, I. l.

Partieposten
reinw. engl. Cheviot, doppeltbr., 75 Pfg. Meter,
Damentuche mit Noppen, doppeltbr., 75 Pfg. Meter,
Damentuche, glatt, doppeltbr., 60 Pfg. Meter.
Marie H. Knauth, Thomasgäßchen 7, I.

Möbel
der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft Rabenau
Zimmer-Einrichtungen jeden Styles,
Polster-Garnituren mit Seiden- und Plüschbezügen,
Paneel-Sophas — bequeme Divans,
Betten und Matratzen
in nur solidester Ausführung empfiehlt wegen Local-Veränderung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Tapezierer Reichsstraße Nr. 2 — **Carl Hoss** — Decorateur Ecke Grimmaische Str.

Möbel-Magazin
Reichsstraße 33 **C. Aug. Beyer,** Reichsstraße 33.
Solide Bedienung. — Garantie. — Mäßige Preise.

Möbel
in streng solider Ausführung
Riedel & Böhme,
Katharinenstraße 27, I.

1 f. g. geb. **Pianino** f. b. Weststr. 52, 1. Et. links.

Gute **Pianinos** bill. zu verk. Bayer. Str. 17, p.

Feines **Pianino** zu v. Poniatowskistraße 7, p.

Ausgez. Pianino, 370 ℳ, Leplaystr. 10, III. l.

Verk. b. g. **Pianino, Geige** Erdmannstr. 1, I. r.

Gut erh. Pianof. b. z. verk. Schreberstr. 8, 3. Et. r.

Umzugsh. **Pianino** spottbillig Turnerstr. 1, p. l.

Ein fast neues **Harmonium** (Hofbergorgel), 6 Register, u. eine gute alte **Violine** sind wegzugshalber billig zu verk. Weststr. 4, I. rechts.

Violine,
echte „Jannarius Gagliano“, ist zu verkaufen, Preis: 4000 ℳ. Friedrich-Liststraße 3.

Violine bill. zu verk. Turnerstraße 1, pt. l.

Cello, gespielt, billig zu verk. Musikalienhandlung **E. Grude,** Hospitalstraße 15.

Concertzither m. Mech., gebr., b. Burgstr. 18, III.

Vorzgl. Conc.-Zither, 15 ℳ, Pfaffend. Str. 7, H. I.

f. Zither (Tiefenbr., München), nur 15 ℳ, eleg. **Polyphon,** 22 ℳ, bill. Tauch. Str. 17, III.

Concert-Zither mit Mechanik, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen Emilienstraße 27, III. l., bei **H. Isaak.**

Bauern-Musik (Automat), fast noch neu, verkaufe veränderungshalber billig.
Restaurant Volland, Barfußberg.

Gelegenheitsk. Gr. **Spieldose** m. 3 Glocken, 8 Stck. sp., bill. Markt 17, Hotzgewölbe, A. Leder.

Ein tadelloses
Billard,
complet, steht billig zu verkaufen. Offerten unter **A. R. 12** an **Rud. Mosse, Altenburg.**

1 Singer-Nähmaschine, gut erhalten, kauft zu hoh. Preis Brendel, Nürnberger Str. 16, I.

N.-M.-Masch. z. vk. 2.-Ang., Bernhardstr. 12, I. l.

Singernähmasch. verk. Friedr.-Auguststr. 10, p. r.

Eine der 40 cm breite **Strickmaschine** ist für 60 ℳ zu verk. Sophienstr. 38, II., Hinterhaus.

Physikalisches Laboratorium.
Elektrische, optische u. akustische Apparate sind bei bedeutendem Nachlaß sofort zu verkaufen Brüderstraße 1, I.

Fracks, Gesellsch.-Anzüge, Ueberz., bill. zu verk. u. verleih. Windmühlenstr. 13, I.

Günstiger Gelegenheitskauf.
2 hochfeine dunkle **Winter-Paletots,** nach Maaß gef., nicht getragen, sehr billig zu verkaufen Eberhardstraße 11, 4 Tr. r.

Ein **Sommerüberzieher** und **2 Röcke** zu verkaufen Bergstraße 23, im Laden.

Ein Sommerüberzieher, Jacket u. Weste, wie neu, billig zu verkaufen Härtelstr. 9, prt. links.

Emaill. Kochgsch., Haus- u. Küchengeräthe, Alles neu, verk. mit 10 % Rabatt auf bisher. Preise. **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Für Familien und Brautleute.
Wegen Abbruchs des Hauses, in dem sich ein Theil meiner Lagerräume befindet, verk. mein gr. Lager v. **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren, ganze Zimmereinrichtungen** zu bed. ermäß. Pr. **O. Hageborn,** Tap., Nordstr. 3.

Zum bevorstehenden
Umzug
versende meine neueste **Tapetenmusterkarte** mit **Fabrikpreisen** an event. Interessenten auf gefl. Verlangen
kostenfrei
und halte mich bei Bedarf empfohlen.
E. Voigt, Tapetenversandt, **Leipzig, Brühl 4.**

Um mein großes Lager
etwas zu verkleinern, verkaufe von heute ab zu wirklich auffallend billigen Preisen gut gearbeitete **Möbel,** Spiegel u. Polsterwaaren, Kleiderschränke v. 20 ℳ, Verticow v. 25 ℳ, schöne gr. Pfeiler-Spiegel 10 ℳ, feine Marmor-Waschtische 30 ℳ u. versch. Auch sind viele, viele wenig gebr. Möbel- u. Polsterw. spottb. zu vk. **Paul Brendel,** Nürnb. Str. 16, I. u. II.

Salon-, Wohn- und Schlafzimmereinricht., sowie einz. Buffets, Schreibtisch, Verticow, Spiegel, Stühle, Garnitur empfiehlt in solider Waare sehr billig Kappes, Tischlermeister, Elisenstraße 12/14.

Möbel, **Spiegel und Polsterwaaren**
empfiehlt in allen Preislagen billigst,
f. Plüschgarnituren von 100 ℳ an,
Krause, **auch gegen Theilzahlung. Humboldtstraße Nr. 18.**

Für Brautleute u. Familien eleg. u. einf. **Möbel,** neue u. gebr. Kleid.-, Küchen- u. Vorsaalschr. v. 12 ℳ, Commod. v. 10 ℳ, Verticow, Tische, Stühle v. 2 ℳ, Sopha v. 15 ℳ, Bettst. m. Mtr. v. 8 ℳ, Federb. bill. Härtelstr. 8, p., A. Markh.

Viele Möbel,
gute Polsterwaaren u. **Spiegel,** 1 Geldschr., 1 Pianino verk. wegen Umzugs zu äußerst bill. Preisen **Nürnberger Str. 54,** im Part., im Saal. u. in 1. Etage, Ecke Liebigstr.

Vollständige elegante Einrichtung von 5 Z. u. Küche, nur ½ Jahr in Gebrauch, ist an Private zu verkaufen. Besichtigungszeit 9—3 Uhr Lampestraße 10, I. r.

Umzugsh. gute Nußb.-Möbel billig zu verk. Buffet m. Marmorpl. 80 ℳ, Coulissent., Dam.-Schrbt., K.-Tauf. g. erh. Pianino, Lampestr. 12, III.

Möbel, **Spiegel und Polsterwaaren**
empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Verschied. feine **Möbel, Schränke, Kronleuchter** rc. sind bill. abzug. Kramerstr. 4, III.

Möbel zu verkaufen wegen Mangels an Raum Markthallenstraße 10, I.

Gute gebr. u. neue Möbel, Spieg., Bett, sowie versch. Andere zu verk. Bayerische Str. 17, prt.

Möbel aller Art, neu u. gebr., f. u. geringe, Polsterwaar., Spieg. rc. Sternwartstr. 47, Hof.

Aelt. Möbel zu verk. Alexanderstr. 40, II. links.

ff. Nussbaum-Buffet
wegen Platzmangels aus **Privathaus** zu verkaufen. Näheres Gohlis, Hauptstraße 12, I. l.

Kleiderschrank, 1 r. Tisch z. v. Leplaystr. 10, III. l.

1 eschener Kleiderschrank, do. Commode, do. Schreibtisch m. Aufsatz, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 2 Bettst. m. Matr., Stühle u. A. bill. z. verk., desgl. gr. Cactus, sch. Exempl., Gerberstr. 35, b. Wirth.

Kleidersecretair, neu, 21 ℳ, Verticow 28 ℳ, Commode 10 ℳ, Sopha 15, 18, 25 ℳ, Ottomane, neu, 26 ℳ, Spiegel 3 ℳ.
Bayerische Straße 24.

2 Zeichentische,
Bücherschrank, Mappenschrank, Reißbretter, Böcke u. s. w., 9—12, 2—7, Weststr. 74, I. r.

Wegzh. 1 Com., 1 Waschk., 1 Bettst. Gr. Fleischg. 7, I. r.

1 Hrn.-Schreibtisch, 1 Ausziehti., 4½ m l., 1½ br., 1 Spiegelschr., 1 Waschk., 1 Bockleiter billig zu verk. **Zirrgiebel,** Kurprinzstr. 10, I.

Gutrh. Nußb.-Hrn.-Schreibt., Mah.-Kleid.-Secr. 25 ℳ, schön. Caul 22, gr. Vorr.-Schr. 30 ℳ, groß. Nußb.-Wäschesch., sch. Ueberzieh., 3 ℳ, Tepp. 4 ℳ, gr. Oelbild s. bill. Körnerstr. 9, part.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Ueberwölbung des Pleißenmühlgrabens vor dem Reichsgerichtsgebäude.

Nachdem diese Ueberwölbung vollendet und hierdurch ein des neuen Reichsgerichtsgebäudes würdiger Vorplatz geschaffen worden ist, dürfte es vielleicht auch für weitere Kreise von Interesse sein, dieser in verhältnißmäßig kurzer Zeit fertiggestellten Leistung mit einigen Worten zu gedenken. Wir glauben hiermit den Wünschen Vieler entgegenzukommen, da jene bisher ungewöhnliche Ausführung Aufsehen erregte und die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden allenthalben in Anspruch nahm.

In früheren Zeiten hätte man eine solche Fluß-Ueberwölbung nur mittels Werksteine ausführen können, später hätte man vielleicht eiserne Träger mit dazwischen eingespannten Mauersteingewölben verwendet, gegenwärtig wird sie aber aus schwachem Eisen und Stampfbeton hergestellt. Diese Materialien haben überhaupt in der jetzigen Bautechnik eine große Bedeutung gewonnen, sie finden zahlreiche Verwendung, und mit ihnen werden Constructionen ausgeführt, an die man früher nicht denken konnte.

Die 133 m lange und 11 m breite Ueberbrückung des Pleißenmühlgrabens zwischen dem königl. Landgericht und dem neuen Reichsgerichtsgebäude ist denn auch aus diesen Materialien hergestellt worden, sie ist eine sogen. „Hängegurt-Trägerdach" nach dem System des Herrn Professor M. Möller von der technischen Hochschule in Braunschweig und ward durch die hiesige Firma Rud. Wolle ausgeführt. Dieses System hat wegen seiner Einfachheit und Dauerhaftigkeit eine schnelle Verbreitung gefunden, so daß in den letzten zwei Jahren ungefähr 80 Bauwerke mit der genannten Tragconstruction ausgeführt wurden. Die Ueberbauung unseres Pleißenmühlgrabens hat nur sechs Wochen Zeit in Anspruch genommen, und wenn wir nun diese Ausführung näher betrachten wollen, so sei zunächst erwähnt, daß auf den schon vorhandenen Ufermauern in Entfernungen von 1,15 m Flacheisen in 32 cm Breite, 2 cm Stärke, 12,5 m Länge aufgelegt wurden. Sie bildeten die quer über das Wasser hinüberreichenden „Traggurte", die durch ihre eigene Last einen Bogen von etwa 80 cm Tiefe nach unten bilden ließen. Dieser wurde nun mit dem Beton — einer Mischung von Steinstücken und Cementmörtel — ausgestampft, der sehr schnell erhärtet und eine feste tragfähige Verbindung der beiden Ufermauern ergab. Ueber diese Traggurte wurden nun wagerecht in der Längsrichtung des Flußlaufes eiserne Schienen von 10 cm Höhe gelegt und ebenfalls mit diesem Cementbeton ausgestampft. Es entstand hierdurch eine nach oben wagerecht fest zusammenhängende und vollständig tragfähige Fläche von circa 1500 Quadratmeter Ausdehnung, die jeder Belastung Widerstand leisten wird. Selbstverständlich waren zu dieser Ausführung verschiedene Hilfsconstructionen und Gerüste nöthig; dieselben bestanden aus Holz, hatten Aehnlichkeit mit umgelegten Kähnen und waren auf in den Fluß gerammten Pfählen befestigt. Es waren dies die sogenannten „Lehrgerüste", die nach Vollendung der Arbeit wieder beseitigt werden konnten.

Noch sei erwähnt, daß das zur Verwendung gekommene Eisen vollständig in den Cementbeton eingehüllt ist und deshalb nicht rosten kann, selbst die oben genannten eisernen Traggurte erhielten eine Drahtnetz-Umhüllung und sind von unten mit Cementmörtel verputzt, so daß sie nicht von der Feuchtigkeit des Wassers angegriffen werden können. Die Ausführenden haben für diese Ueberbrückung eine zwanzigjährige Garantie zu leisten.

Der bemerkenswertheste Vorzug dieser neuen Construction besteht nicht allein in der schon erwähnten Einfachheit und Haltbarkeit, sondern auch in ihrer Wohlfeilheit und schnellen Ausführbarkeit.

Noch sei erwähnt, daß diese nun vollendete Ueberbrückung oberhalb eine Abdeckung von Asphaltsteinen erhielt. Dieselben besitzen eine Stärke von 5 cm, sowie eine Größe von 20 cm, nach Länge und Breite, sie werden pflasterartig von den Firmen Weber und Tagmann auf die vorgenannte Betonirung verlegt und ergeben eine gleichmäßige wasserdichte Fläche, die zugleich das Geräusch des Straßenverkehres nicht aufkommen läßt.

Sämmtliche Ausführungen erfolgten im Auftrage des Rathes der Stadt Leipzig und werden sich gewiß als zweckmäßig bewähren.

H. Altendorff.

Leipziger Thierschutzverein.

Zu den Annehmlichkeiten, welche die Haltung und Pflege kleinerer Hausthiere gewährt, steht leider oft die Kenntniß ihrer Lebensbedingungen seitens der Besitzer in einem grellen Widerspruch. Es giebt namentlich in einer großen Stadt wie unser Leipzig eine Menge von Personen, welche ein warmes Herz für die Thierwelt besitzen und thätig an den verschiedenartigen Aufgaben der Thierschutzvereine mitarbeiten, zu Hause aber wird der unglückliche Canarienvogel neben den glühenden Ofen aufgehängt oder in den heißen Sommertagen der Sonne ausgesetzt, geradeso wie der bedauernswerthe Goldfisch, der in seiner engen Kugel aus Mangel an Sauerstoff den Erstickungstod in der traurigsten Form erleidet.

Wie oft hat man in größeren Thierkliniken Gelegenheit zu beobachten, zu welchen Quälereien die sogenannten Thierliebhabereien selbst bei gutherzigen Besitzern führen! Da werden die Stubenvögel unter scheinbar ganz günstigen Verhältnissen gehalten, trotzdem geht einer nach dem andern ein, weil der Besitzer keine Ahnung hat, daß die Ritzen der Käfige von blutsaugenden Milben (Dermanyssus) wimmeln, welche freilich nicht auf dem Vogel selbst ihren ständigen Aufenthalt nehmen, sondern nächtlicher Weise auf Raub ausziehen. Da wimmeln die Volièren und Legenester des Zier- und Hausgeflügels von allerlei Ungeziefer, daß man dem Eigenthümer wünschen möchte, einmal eine Nacht in seinem Geflügelstall zuzubringen. Da wird ein Hund, der, was bei dieser Thiergattung ziemlich häufig vorkommt, an Krebs leidet, aus Furcht vor der anfangs ganz unbedeutenden Operation, so lange ohne Hülfe gelassen, bis das arme Thier an Säftevergiftung qualvoll stirbt, oder bis der üble Geruch des sich zersetzenden Krebses das ganze Haus verpestet. Dasselbe gilt von der bei Hunden gleichfalls häufig vorkommenden Mundfäule, die ihren Grund meist darin hat, daß den Thieren Zucker, Kuchen und dergleichen Leckerbissen täglich verabreicht werden. Oder das Thier ist mit Räude angesteckt — es giebt in Leipzig und Umgegend Hunderte von räudigen Hunden — einer Krankheit, welche durch Milben, die von einem Hund auf den andern überkriechen, hervorgerufen wird. Dann wird gewöhnlich von „Schärfe des Blutes" geredet und dem Thiere — einem Fleischfresser! — gerade diejenige Nahrung entzogen, welche er am nöthigsten braucht — das Fleisch. Die Räude aber entwickelt sich ungestört weiter, bis eine Heilung entweder unmöglich oder nur durch viele Wochen dauernde Behandlung zu erreichen ist.

Der Leipziger Thierschutzverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, hier belehrend und, soweit seine Kräfte reichen, helfend einzugreifen, einmal durch regelmäßige Mittheilungen an die Presse, später durch Monatsversammlungen, welche Ende October ihren Anfang nehmen werden. Schon jetzt seien alle Thierfreunde auf diese Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

Ein weiterer Punct, der das Eingreifen des Leipziger Thierschutzvereins nothwendig gemacht hat, ist das Vorhandensein herrenloser Thiere in unserer Stadt. Soweit dies die Hunde anbetrifft, wird ja in bekannter Weise durch Einfangen der Thiere Abhülfe geschaffen. Leider geschieht dies nicht bezüglich der Katzen. Es giebt, wie zahlreiche Anzeigen an den Leipziger Thierschutzverein beweisen, Leute genug, welche sich ihrer Katzen einfach dadurch entledigen, daß sie die Thiere aussetzen. Kein Wunder, wenn ein solches Thier von dem in ihm schlummernden Naturtriebe Gebrauch macht und durch Vogelfang in unseren Gärten und Wäldern sein Leben zu fristen sucht. Der Vorstand des Leipziger Thierschutzvereins hat beschlossen, solche herrenlose Thiere auf seine Kosten tödten zu lassen. Die Tödtung wird in der Veterinärklinik der Universität mittels Blausäure ausgeführt gegen Abgabe eines Giftscheins, welcher bei jedem Vorstandsmitgliede des Leipziger Thierschutzvereins zu erhalten ist.

Der Vorstand des Vereins besteht zur Zeit aus den Herren: Dr. Robert Klee, Vorsitzender, Johannisallee 23; Rittergutsbesitzer Erich Ackermann in Gundorf, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden; Nutzholzhändler Wilh. Rüb, L.-Reudnitz, Oststraße 46, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden; Redacteur C. W. Laue, Johannisgasse 8, Cassirer; Kaufmann Gustav Krieg, Bahnhofstraße 2, Stellvertreter des Cassirers; Max Rabe, Ferd.-Rhodestraße 7, II., Schriftführer; Bezirksthierarzt Dr. Naack, Windmühlenstraße 46, Stellvertreter des Schriftführers.

Fahrplan-Aenderungen.

Der am 1. October d. J. in Kraft tretende Winterfahrplan der königl. sächsischen Staatseisenbahnen bringt wiederum verschiedentliche zum Theil nicht unwesentliche Aenderungen in den Zugläufen. Wir geben im Nachstehenden an der Hand des neuen Fahrplanes eine Uebersicht der für Leipzig Interesse habenden Zugsänderungen, wie solche vom 1. October d. J. ab eintreten werden.

Linie Leipzig-Reichenbach i. V.-Hof und Eger.

Auf dieser Linie kommen die Schnellzüge Nachts 12,29 von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, nach Reichenbach i. V. bez. Eger und Vorm. 10,52 von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, ebenfalls nach Reichenbach i. V.-Eger in Wegfall, in der Gegenrichtung wird der Nachm. 6,07 von Eger-Reichenbach i. V. hier ankommende Schnellzug eingezogen. Der Abends 10,57 von Eger abgehende, Nachts 1,20 in Reichenbach i. V. eintreffende Schnellzug, welcher dort an den früh 3,22 auf hiesigem Bayerischen Bahnhofe anlangenden Schnellzug anschließt, wird zwischen Eger und Reichenbach i. V. wegfallen.

Der jetzt früh 4,30 von Reichenbach i. V. abgehende Zug nach Eger mit Anschluß in Plauen, oberer Bahnhof, nach Hof soll von Reichenbach i. V. 15 Minuten später, früh 4,45, abgelassen werden.

Der jetzt Abends 6,30 von Eger nach Reichenbach i. V. abgehende Zug (Ankunft daselbst Abends 11,08) wird künftig Abends 6,26 in Eger abgefertigt und Abends 10,43 in Reichenbach i. V. angebracht werden.

Die Personenzüge ab Eger Vorm. 8,47, in Plauen, oberer Bahnhof, Vorm. 11,23, in Reichenbach i. V. Nachm. 12,09 und ab Reichenbach i. V. Vorm. 9,19, ab Plauen, oberer Bahnhof, Vorm. 10,00, in Eger Nachm. 12,37 kommen zwischen Reichenbach i. V. und Plauen, oberer Bahnhof, in Wegfall. Den Anschluß ab Plauen vermittelt bei erstgenanntem Zuge der Nachm. 12,17 von Plauen, oberer Bahnhof, abgehende, Nachm. 1,04 in Reichenbach i. V. eintreffende Personenzug, während in der Gegenrichtung die Verbindung durch den Vorm. 8,02 von Reichenbach i. V. abgehenden, Vorm. 8,55 in Plauen, oberer Bahnhof, ankommenden Personenzug, bezw. durch den Vorm. 9,09 von Reichenbach i. V. abfahrenden, Vorm. 9,44 in Plauen, oberer Bahnhof, anlangenden Schnellzug vermittelt wird.

Auf der Linie

Leipzig-Borna-Chemnitz

werden die Sonn- und Festtagspersonenzüge Nachm. 9,05 ab Kieritzsch, Nachm. 9,46 in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Nachm. 6,25 ab Chemnitz nach Cossen, Nachm. 7,24 ab Cossen nach Chemnitz, Nachm. 8,43 ab Chemnitz nach Narsdorf und Nachm. 10,22 ab Narsdorf nach Chemnitz eingezogen. Der Nachm. 10,56 von Chemnitz nach Cossen verkehrende Zug wird nur bis Burgstädt geführt, und der jetzt Nachm. 11,50 von Cossen nach Chemnitz fahrende Personenzug verkehrt nur noch ab Burgstädt, und zwar fährt derselbe Nachm. 11,45 ab Burgstädt, Nachts 12,19 in Chemnitz. Der Zug Nachm. 5,55 ab Wittgensdorf nach Cossen (Anschluß ab Chemnitz Nachm. 5,28), welcher im Sommer nur Werktags geht, wird im Winterfahrplan täglich befördert.

zwischen

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz

kommen die Sonn- und Festtagspersonenzüge ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Nachm. 9,23, in Meuselwitz Nachts 11,15 und ab Meuselwitz Nachm. 9,55, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Nachts 11,39 in Wegfall. Ebenso wird der früh 5,45 von Zwenkau nach Gaschwitz gehende Zug vom 1. October d. J. ab eingezogen.

Auf der Linie

Zeitz-Altenburg

wird zwischen Zeitz und Rehmsdorf ein neuer Haltepunct Techwitz eröffnet, an welchem die Züge früh 5,17, Vorm. 8,27, Nachm. 2,04 und Nachm. 5,46 ab Zeitz und Vorm. 8,11, Vorm. 11,59, Nachm. 5,17 und Abends 10,28 in Zeitz im Bedarfsfalle anhalten werden.

Für die Linie

Wilkau-Kirchberg-Wilzschhaus

ist durch die Späterlegung des jetzt Vorm. 7,10 von Wilkau nach Wilzschhaus verkehrenden Zuges auf 8,16 ab Wilkau eine günstige Verbindung von Leipzig (früh 4,58 ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Vorm. 7,26 ab Werdau, Vorm. 7,54 ab Zwickau, Vorm. 8,11 in Wilkau) hergestellt worden. Die Frühverbindung nach Leipzig ist durch Späterlegung des jetzt früh 4,39 von Schönheide, früh 6,24 von Kirchberg abgehenden Zuges ebenfalls günstiger geworden, man braucht künftig erst früh 5,26 von Schönheide, früh 6,57 von Kirchberg abzufahren, um über Zwickau-Werdau Vorm. 10,35 in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, eintreffen zu können. Durch eine Beschleunigung des jetzt Nachm. 6,15, künftig Nachm. 6,14, von Wilzschhaus, Nachm. 6,38 (statt 6,41) von Schönheide und Nachm. 8,06 (statt 8,37) von Kirchberg abfahrenden Zuges wird in Wilkau der Anschluß an den künftig Nachm. 8,34 von Wilkau nach Zwickau-Werdau fahrenden Zug erreicht, welcher Verbindung an den Nachts 11,58 in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, ankommenden Zug vermittelt.

Von besonderer Wichtigkeit sind auch die im bevorstehenden Fahrplane auf der

Linie Leipzig-Riesa-Dresden

eintretenden Aenderungen.

Wie bereits von uns berichtet, wird eine Vermehrung der Zugsverbindungen zwischen Leipzig und Dresden eintreten, und zwar werden neue beschleunigte Personenzüge mit folgenden Fahrzeiten eingerichtet werden: ab Leipzig, Dresdner Bahnhof, Vorm. 10,10, in Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, Mittags 12,25, mit Halten in Borsdorf, Wurzen, Dahlen, Oschatz, Riesa, Priestewitz und Coswig, und ab Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, Abends 10,15, in Leipzig, Dresdner Bahnhof, Nachts 12,29, mit Halten in Coswig, Priestewitz, Riesa, Oschatz, Dahlen und Wurzen. Die neuen Personenzüge vermitteln in Dresden Anschluß nach bez. von Görlitz-Breslau, nach bez. von Schandau-Bodenbach, in Coswig nach bez. von Meißen und in Priestewitz nach und von Großenhain.

Ferner wird der jetzt Abends 11,45 von Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, abgelassene, früh 2,50 in Leipzig, Dresdner Bahnhof, ankommende Personenzug künftig erst früh 12,15 von Dresden-Neustadt abgehen und früh 3,8 in Leipzig, Dresdner Bahnhof, ankommen. Der Riesa-Dresdner Zug, welcher jetzt Vorm. 11,20 von Riesa abgeht, wird im neuen Fahrplan den Bahnhof Riesa erst Mittags 12,0 verlassen und statt 12,48 erst 1,18 in Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, bez. 1,33 in Dresden-Altstadt anlangen.

Der Zug, welcher jetzt Nachm. 5,5 von Leipzig, Dresdner Bahnhof, nach Wurzen abgeht, wird künftig erst Nachm. 5,26 vom Dresdner Bahnhofe hier abgefertigt und Abends 6,17 nach Wurzen kommen. Die Aenderung wird insbesondere für die Bewohner von Baalsdorf, Sommerfeld, Borsdorf ꝛc., deren Kinder Leipziger Unterrichtsanstalten besuchen, willkommen sein, weil der Unterricht vielfach erst um 5 Uhr Nachmittags zu Ende geht und den Schülern nun Gelegenheit geboten ist, sofort nach Hause fahren zu können. In Wegfall kommt der Abends 7,40 von Dresden-Altstadt bez. 7,58 von Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, abgehende, Abends 9,45 hier eintreffende Schnellzug.

Auch auf den übrigen Linien der sächsischen Staatsbahnen sind verschiedentliche Aenderungen eingetreten, namentlich haben die Verbindungen zwischen Chemnitz und Hohenstein wesentliche Vermehrungen erfahren.

Technisches.

£ **Leipzig**, 21. September. Bisher sind in unserer Stadt Fußwege vielfach aus Bernburger Mosaiksteinen hergestellt worden, und seit einigen Jahren hat man begonnen, diese Steine in den Brüchen von regelmäßiger viereckiger Form herzustellen, wozu gerade dieses Material sich sehr eignet. Diese regelmäßige Form gab aber einigen Fabriken Veranlassung, das Material künstlich nachzuahmen, und schon mehrfach ist anderwärts derartiges Pflaster aus künstlichen Steinen, welche kleinen Ziegelsteinen gleichen, zur Ausführung gelangt. Bisher haben die Fabriken in der Umgebung von Meißen, z. B. Buschbad, diese Pflasterziegel für Fußwege von blendend weißer Farbe, jedenfalls unter Zusatz eines chamotteartigen Materials, und so fest geliefert, daß die Versuche damit sehr zufriedenstellend ausgefallen sind. Die Bauleitung der neuen Halle für die Dauernde Gewerbeausstellung hat daher dieses Material benutzt, um eine Einfassung der Halle als Abwässerung herzustellen, und steht wohl zu erwarten, daß dieser Versuch vielfach Veranlassung bieten wird zu weiterer Verwendung dieses recht praktisch erscheinenden Materials.

Literatur.

„Heimchen am Herd". Unter diesem Titel beginnt in dem renommirten Verlag des „Universum" in Dresden eine illustrirte Familien-Zeitschrift zu erscheinen, welcher wir nach Einsicht der uns vorliegenden ersten Nummer einen großen Erfolg mit Sicherheit prophezeien dürfen. „Billig und gut" sind ja zwei Begriffe, die sich nur in den seltensten Fällen vereinigen lassen, nun, in Hinsicht auf „Heimchen am Herd" wird sich auch der kritischste Beurtheiler zur rückhaltlosen Anerkennung der Bestrebungen gezwungen fühlen, welche den obengenannten Verlag zur Herausgabe der neuen Zeitschrift bewogen haben: nämlich der großen Menge für billigsten Preis (10 ₰ pro Wochennummer, 3 Bogen Groß-Quartformat), eine Unterhaltungslectüre zu schaffen, wie sie von anderer Seite annähernd vorzüglich ausgestattet nicht geboten werden kann. Probenummern, welche das Gesagte vollauf bestätigen, können unsere Leser durch jede Buchhandlung zur Ansicht erhalten, weshalb wir von einem näheren Eingehen auf den textlichen wie illustrativen Inhalt absehen. **

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 14. bis 21. September 1895.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
14. Sept. zum 15. Septbr.	27	26	1
15. „ „ 16. „	15	15	—
16. „ „ 17. „	20	20	—
17. „ „ 18. „	22	21	1
18. „ „ 19. „	14	14	—
19. „ „ 20. „	19	19	—
20. „ „ 21. „	25	23	2
	142	138	4

(Eingesandt.)

In letzter Zeit ist viel davon die Rede gewesen, wo man am besten Aufforstungen und Anpflanzungen im städtischen Gebiet vornehmen könnte. Mit solchen Anlagen sollte naturgemäß der waldarme Osten bedacht werden. Thatsächlich ist auch ein schüchterner Anfang gemacht worden. An der Torgauer Straße hinter der Verbindungsbahn ist ein kleines Stück Erde mit Anpflanzungen bedacht worden.

Wenn man auf der Karte das große östliche Häusermeer mit den wenigen grünen Gärtchen oder Friedhöfe bedeutenden Fleckchen überblickt, so leuchtet einem sofort ein, daß für die öffentliche Gesundheitspflege im Osten durch Anlage größerer Parke etwas gethan werden muß.

Neuerdings sollen nun in der Nähe von Stötteritz in Verbindung mit dem Schlachtendenkmale größere Flächen aufgeforstet werden.

Stötteritz gehört nicht zur Stadt, liegt sehr hoch und deshalb an und für sich gesund und weit vom bebauten Stadtterrain entfernt. Nun soll auch seine unmittelbare Umgebung mit Parkanlagen bedacht werden.

Vielen Bewohnern des östlichen Viertels scheinen Anpflanzungen im eigentlichen Osten, etwa vor und hinter der Verbindungsbahn, jetzt dringender geboten, so sehr auch das Denkmalsproject erwünscht ist. Dem Vernehmen nach hat die Stadt in letzter Zeit in der Nähe der Verbindungsbahn Arealerwerbungen zu geringen Preisen gemacht. Es ist der Wunsch Vieler, daß nunmehr wenigstens diese Flächen für Parkanlagen reservirt, bezw. in kürzester Frist aufgeforstet werden.

E. E.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173
(Amt I.)

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein. Peckhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. I. Bürgersch. B. Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Gewerbe- und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Geöffnet täglich von 12 bis 1 und 6 bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr, Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum (Thomaskirchhof 16, gegenüber der alten Thomasschule) ist tägl. v. 10—½1 Uhr und außerdem noch Dienstags u. Donnerstags v. 4—6 Uhr Nachm. geöffnet. Telephon-Amt I. 2506.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, 11 (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Museum für Völkerkunde geschlossen.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung** eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 10 Uhr geöffnet.

Marine-Panorama, Krystallpalast. Geöffnet: Sonntags von ½11 Uhr ab, Wochentags von 9 Uhr ab.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum**, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Auf der Dauernden Gewerbeausstellung bin ich durch reichhaltiges Musterlager in **Gummi- u. Asbest-Fabrikaten** sowie **Treibriemen** aller Art vertreten.
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche,
die besten und billigsten.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"**, **32** Neukirchhof **32.** Beerdigungsanstalt.

Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
zu billigsten Preisen bei
Waage & Pflüger. Ranstädter Steinw. 27.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hausanschlüsse
E. Otto Wilhelmy, Inselstrasse 6.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- u. Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb., Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE
Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Special-Haus
für
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen,
Tapeten, Linoleum.
Wilhelm Röper
(Inhaber Rossdeutscher & Stelter),
Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Andreas Engen (Peterstr. 44, Leipzig)
Saison-Neuheiten
in Herren- und Knaben-Hüten,
sowie Herren- und Knaben-Mützen aller Art
in jeder Preislage.

Haupt-Lager der rühmlichst bekannten **Pegauer Filzschuhwaaren** von Ferdinand Fischer.

Hochelegante Kleiderstoffe sind neu eingetroffen.
Erstes Special-Reste-Geschäft
S. Hodes, Neumarkt 2, 1. Et.,
Ecke der Grimmaischen Strasse.

Wegen
Geschäftsaufgabe
verkaufe ich kolossal billig:
einen 145 cm hohen, 240 cm langen und 70 cm breiten
Confections-Schrank
mit Glasrollthüren,
einen eleganten, fast neuen, dreitheiligen
Spiegelschrank,
sonst ℳ 220, jetzt ℳ 120,
Rollständer, Büsten, Bügel, Reisekoffer, Decorations-Attrapen rc.
Carl Tüscher,
Grimm. Steinweg 2,
gegenüber dem Hauptpostamt.
Modewaaren und Confection.

Spiegel, Spiegel, Spiegel, große Pfeiler-Spiegel von 10 ℳ an billig zu verkaufen **Nürnberger Straße 16, 1. Et.**

F. Plüschgarn., Trumeau, Verticow, Spiegel, versch. best. Möbel, Gardinen bald. Räum. äußerst bill. Emilienstr. 12, I. l.

Günstige Gelegenheit! F. Salon-Plüschgarnitur so bald als möglich wegen eingetretener Verhältnisse billig zu verk. Hospitalstr. 2, b. Hausmann.

1 hochf. **Salon-Plüschgarnitur** f. 95 ℳ, reich geschn. Buffet 160 ℳ, groß. Trumeau 60 ℳ, f. Plüsch-Ottomane 55 ℳ, Bett., Schrank, 2 franz. Bettst. m. M. 72 ℳ, Tische, Stühle, Spiegel, Waschtisch m. Marmorpl. und versch. bill. zu verk. Eberhardstr. 4, I. lts.

ff. Plüschgarnitur, Trumeau, Gardin., eichene Einrichtung, nußb. franz. Matratzen-Betten, Marmorwaschtisch, Stühle, Ottomane, Schreibtisch, Verticow, Buffet sehr billig An der Pleiße 2g, part.

Plüschgarn., Kleidersecr., Vertic., Ottom., Spieg. m. Schränkch., Nachttischch., 13, Etageren, Bouf.-, Kldr.-u. Küchenschr., Waschtisch, Bett m. M., Tisch, Stühle, verschied. spottb. Sternwstr. 77, p. r.

Neue Plüschgarnitur, Rococoform, verk. ganz billig **Winkler,** Sidonienstr. 31, H. p.

Ottom., Bettst., Matr., Küchenschr., Commod., Vorsaalschr., Ausziehtisch, Kleidersecr., Waschtisch billig zu verk. Alexanderstr. 41, p. l.

Schöne Ottomane b. Hallesche Str. 3, III. l.

F. fast n. Ottomane b. zu vk. Bayerische Str. 37, p.

Ausverkauf Ottoman., Bett., Kleiderschrank, Spiegel Moritzstraße 3, part.

8 Stück gut erhaltene alte **Sopha-Ottomanen sind wegen Platzmangels sofort billig zu verkaufen Nürnberger Straße 16, I.**

1 Sopha, wenig gebraucht, zu verkaufen **Töpferstraße 4, III. l.**

Abreise halber **Sopha** f. 23 ℳ Hohe Str. 6, I.

Wegen vollständ. Räumung der Wohnung billigst zu verkaufen: **3 Sopha** von 20 ℳ, **3 Bettstellen mit Matr. u. Federbetten** zu jedem Preis, **Tische, Stühle, Gardinen** u. div. andere Sachen **Kochstraße 1, I.**

1 guterhalt. Sopha, Mah.-Stühle, Großvaterstuhl bill. zu vk. Blücherstr. 17, IV. l., Bergner.

2 Soph. u. 1 Kinderbettst. bill. Dresd. St. 4, Hg. III.

Aus Privath. 2 Sopha, Tische, Matratze, Bücherregal **Querstraße 33, 3. Etage.**

Umzugshalber 1 Chaiselongue f. Herrenzimmer, hocheleg. Plüschgarnitur, neu, Schlafsopha **Königsstraße 4, III.** Vormittags 10—12 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.

2 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Verticow, 1 Schrank 20 ℳ, **1 Tisch, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Spiegel,** lang, **1 Plüschgarnitur,** fast neu. **L.-Volkmarsdorf,** Eisenbahnstr. 100, I.

2 Bettstellen zu verk. Brandvorwerkstr. 35, III.

Zu verk. 1 franz. Mahag.-Bett, Sophas, Stühle, Waschtische u. s. w. Zeitzer Str. 2, III.

Geldschrank,
fast neu, mittl. Größe, wegen Mangel an Platz preismäßig zu verkaufen Täubchenweg 1. **Martin.**

18 Geldschränke, darunter 9 Kästner, sehr billig zu verk. **Roßstraße 17, Cigarren-Geschäft.**

Gut. Geldschrank zu verk. **Bayer. Str. 17, p.**

Für Drogisten.
Neue Ladeneinrichtung, nur ½ Jahr im Gebrauch, ist sehr billig zu verkaufen. **Meißen. Emil Koch.**

Laden-Einrichtung, 2 feine Regale, verstellb., 7 Meter lang, 1 Muster-Etagère, 1 Glasschrank mit Uhr sehr billig, auch jedes allein, abzugeben. **Paul Schwenke,** Augustusplatz 1.

Wenig gebrauchte Laden-Einrichtung, passend für jede Branche, ist preiswerth zu verkaufen **Dauelsberg & Marx,** Dorotheenstraße 2.

Doppel-u. einf. Pulte, Schreibt., Ladent., Kast.-u. Fachr., Glsch., Brück.-u. Tafw. Sternwstr. 47, H.

1 Ladentafel fast neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Albertstraße 16, parterre.**

Zu verkaufen **starke, brt., gut gehalt. Regale** Kreuzstraße 36.

4 Stück **Ladenregale,** fast neu, billig zu verkaufen. Näh. L.-Gohlis, Marienstr. 14, I. r.

Kast.-u. Fachregale, Ladentaf. Elisenstr. 46, p.

Käserei-Einrichtung Verhältn. halber sof. bill. zu verk. Der Betrieb kann im alten Loc. ev. weitergef. werden. Offerten unter H. 60 hauptpostlagernd.

Einpferdiger Gasmotor,
wenig gebraucht, zur Zeit noch in Betrieb, ist wegen Anschaffung eines 3pferdigen Motors preiswerth abzugeben. Angebote unter **Z. 5865** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein 2-Flammenrohr-Kessel
von 50 qm Heizfläche und 4 Atm. Ueberdruck, in gutem Zustande befindlich, ist wegen Vergrößerung der Anlage sofort preiswerth zu verkaufen. **Uhlig & Weiske,** Dampfmühle Laußigk.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei Paul Kühn, Peterstr. 24.

Klempnerwerkzeuge, sow. Gaskronen, Lampen u. Blechwaaren bill. zu verk. **Turnerstr. 15, p.**

Eine sechspferdige
Wanddampfmaschine,
noch im Betriebe zu sehen, und ein
Cornwallkessel
von 15 □M. Heizfläche, Beides noch vollständig intact, ist wegen Anschaffung einer größeren Anlage sehr **billig** zu
verkaufen.
Frankenau bei Mittweida i/S.
Bärensprung & Starke,
Ges. m. beschr. Haftung.

1 Dynamo-
Original-Gramme-Maschine, 2 Jahre in Betrieb, wie neu, 85 Ampère 110 Volt, complet mit Zubehör,
20 Bogenlampen
v. 6—10 Ampère, 2 **Glühlampen** 16 N. K., sowie div. Leitungsmaterial habe ich wegen Betriebsaufgabe äußerst preiswerth abzugeben.
Georg Friedrich Giesecke,
vorm. Vogel & Co.,
Leipzig-Neusellerhausen.

1 Dampfmaschine,
neu, stehend, Zweicylinder-, 8—12 HP, complet, tadellose Ausführung,
2 Dampfspeisepumpen,
stehend, 120 mm Pumpencyl.-Durchm., 250 mm Hub, 9000 Liter stündlich ausr., hat äußerst preiswerth abzugeben
Georg Friedrich Giesecke,
vorm. Vogel & Co.,
Leipzig-Neusellerhausen.

1 schmiedeeis. Vorwärmer,
1250 mm Durchm., 2,5 m hoch, complet mit Armatur, gebraucht, aber bestens erhalten,
1 schmiedeeis. Behälter,
1600 mm Durchm., 3750 mm hoch, ca. 1400 kg,
1 Dampfspeisepumpe,
120 mm Pumpencyl.-Durchm., 250 mm Hub, 9000 Liter stündl., stehend, gebraucht,
Transmissionen
verschiedenster Art hat äußerst preiswerth abzugeben
Georg Friedrich Giesecke,
vorm. Vogel & Co.,
Leipzig-Neusellerhausen.

Eine gr. Partie
Treibriemen
verschiedenster Längen, Breiten und Stärken verkauft äußerst preiswerth
Georg Friedrich Giesecke,
vorm. Vogel & Co.,
Leipzig-Neusellerhausen.

Gut gehalt. **Bierapparat u. Eiskasten, 3 Bänke** sind zu verk. Offerten u. S. 247 Petersteinweg 11, Annoncen-Annahme, erb.

1 Cylinder-Gas-Löthgebläse,
1 kleine Drehbank,
1 einarmiger Balancier,
sämmtl. Gegenstände noch neu. R. 105 Exp. d. Bl.

Wringmaschinen, gut rep., zu 6, 8, 10, 12 ℳ, sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei **A. Bernstein, Gerberstraße 38, Hof.**

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. A. Höhl, Ranst. Steinw. 44.

1 Gasofen, fast neu, ca. 80 Cubikmeter heizend, billigst zu verkaufen Salzgäßchen 6, im Laden.

1 fl. Gasherd, sowie
1 Gasplättapparat mit 2 Plätt. billig abzugeben Löhrstraße 13, 3. Et. rechts.

Mehrere schöne **Koch- und Heiz-Oefen** sind billig zu verkaufen Ulrichsgasse 54, Hof.

Ein gut erhaltener **Thonofen** mit Kochröhre billig zu verkaufen Dorotheenplatz 5, p.

Soldatenkisten
in **Auerbach's Hof, Gewölbe 57,** billig.

Leere Weiß- u. Rothweinfl. Moltkestr. 7, I. r.

1 gußeiserne Wendeltreppe,
1,40 m Durchm., 4 m hoch, zu verkaufen. **Carl Ahlemann,** Thomasgasse 11.

Eisernes Bassin
zu verkaufen
Lindenau, Angerstraße 22.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines allseitigen **Baugeschäftes** verkaufe ich zu billigen Preisen meine trockenen Vorräthe von **geschnittenen Eichen** in allen Stärken, **Buchen, poln. Kiefern, Fichten-Bretter** 3 cm, **schwed. Kief., Hobeldielen** 4 cm, **fertige Thüren, 4 Treppen, Kippkarren, 2 Rammgerüste** und sonstige Geräthschaften.
Naumburg a/S. C. **Riedling senior.**

65 Stück Fahrpfosten, einige Karren u. 2 Sturmlampen sind zu verkaufen. Näheres Gohlis, Braustr. Nr. 1 i. G.

Umzugshalber ist eine **Polsterthüre** zum Abhalten von Zug und Geräusch billig zu verkaufen Königstraße 14, II.

Gartenlaube,
sowie ein dauerhaftes Turngerüst sind auszugshalber billig zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 28, III.

Futtermöhren
billig zu verk. bei **Böhme,** Gasth. gold. Laute.

Landauer, Halbchaise, Jagdwagen, Parkwagen, zweispänn. Kutschgeschirr, Sattel billig zu verkaufen Aeußere Hallesche Straße 2e.

Eleg. Glasland., Halbchais., Park-, Kutsch.- u. Ponyw., Kummet-, Sielengesch. bill. Nordstr. 17.

Gigs, engl. u. eig. Fabrikat, **Specialfabrik Rich. Dreyhaupt,** Eutritzsch-Leipzig, Delitzscher Str. 43.

Auf Abbruch
sofort zu verkaufen ein grosser Schuppen. Näheres Matthäikirchhof 32, im Comptoir.

Barth's Kinderwagen sind allen voran!
Wer einen Kinderwagen in meinem Detail-Geschäft kauft, erhält das Beste, was im Kinderwagenbau geleistet werden kann, dafür bürgt der allbekannte Ruf meiner Firma.
Rob. Barth, Teleph. I. 1580.
Detail-Verkauf: **Kurprinzstrasse 24.**
Lager für die hiesigen Händler: Windmühlenstraße 21, I.

Zwei hochelegante Kronleuchter — für elektrisches und Gaslicht eingerichtet — sind billig zu verkaufen Kurprinzstraße Nr. 9, II. l.

Bei dem am 20. und 21. d. M. stattgefundenen
500-Kilometer-Zeitfahren
ist als **Erster** Köcher, Friedenau, **auf Brennabor,** als **Dritter** Seiler, Burau, **auf Germania** durchs Ziel gegangen. Ferner folgten noch auf **Brennabor** der **Sechste,** der **Achte,** der **Neunte,** der **Elfte** und auf **Anker** der **Zehnte ohne Maschinenwechsel** durchs Ziel.
!!! Solche Erfolge sind noch nicht dagewesen !!!
Alleinverkauf:
Bruno Zirrgiebel, Leipzig-R.

Empfehle einen **großen frischen Transport hochedelster**
erstclassiger ungarischer Gestüts-Pferde
in allen Farben und Größen unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.
J. Rosenfeld,
Pferdehandlung, Leipzig — Ungarn,
Aeußere Hallesche Straße 2e.
Telephon Amt I, Nr. 1560.

Abbruch.
Leipzig, Waldstraße 51
sind ca. 1100 Ctr. **I Träger** in Längen von 4—5 m und Steghöhen von 0,24, 0,26, 0,42½, 0,47½ cm, **25 Eisensäulen** von 3½—4 m Höhe und 0,18—0,25 cm äußerem Durchmesser. Ferner eine compl., der Neuzeit entsprech., aus 32 Kastenständen besteh. **Pferdestalleinrichtung,** 7 St. 14 □m große **Wellblechthore,** passend als Scheunen- oder Feldscheunenthore, sowie **Balken, Sparren, Säulen, Fenster, Bretter, Thüren** und eine **Blitzableiteranlage** von ca. 200 m langem, 0,08 mm starkem Kupferdraht **billig zu verkaufen.** Da das Abbruchsprojekt erst vor 4 Jahren erbaut, so ist noch alles wie neu.

1 neuer, 8 m lg. Möbelwagen, 1½-Lowry u. Sandw., Kastenkarr. rc. z. verk. Lößniger Str. 4.

Zu verk. 1 zweisp. Packetw., 1 zweisp. Federrollw., 1 dreizölliger Rungenw., alle gebraucht Kohlenstraße 2.

2 l. gebr. **Geschäftsrollwagen,** 1- u. 2sp. z. fahren, bill. z. verk. Gohlis, Hall. Str. 60, Hof.

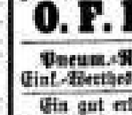
Bericht. Federkasten-Wagen zu verkaufen Mendelssohnstraße 10, I. links.

2räder. Geschäftswagen, für Bäcker, Buchbinder rc. pass., **Handleiterwagen** verkauft **Neuschönefeld,** Clarastraße 9.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 48.

Saison-Ausverkauf
neuer 1895er Prima-Fahrräder zu außergewöhnlich billigen Preisen bei Auswahl wie in Hochsaison. Nur erstclassige Maschinen. Preislisten und Lernen frei.
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz.

Fahrräder in allen Preislagen,
Nähmaschin., Wringmaschin.
Große Reparatur-Werkstelle.
Wringwalzen-Neubezug.
Arthur Klarner, Wächterstr. 8/10.



Fahrräder sollen wegen vorger. Saison sehr **billig** verk. werd. **W. Gundelach,** Reichsstr. 21. **Reparaturen** sämmtl. Masch. schnell u. gut.

Gebrauchte Fahrräder jeder Art auf Lager; auch verkaufe alle 1895er Modelle zu sehr herabgesetzten Preisen.
O. F. Eule, Dorotheenpl. 1.

Pneum.-Rover, 5mal gef., zur Hälfte des Eink.-Werthes zu verk. Matthäikirchhof 9, III.

Ein gut erhalt. **Kissen-Rover** für 60 ℳ zu verkaufen Kreuzstraße 11, parterre.

Pneumatic-Rover, wenig gef., sehr bill. zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

Rover, Pneum., Opel, fast neu, 145 ℳ, mit allem Zubeh. Seb.-Bachstraße 37, I. lts.

Rover billig Sternwartenstr. 35. **Herling.**

Pneum.-Rover billig zu verk. Wiesenstr. 16, I.

Kissenrover bill. zu verk. Roßstr. 17, part. rechts.

Pneumatic-Rov. (W. & Z.) 115 ℳ Turnerstr. 1, p. l.

Pneumatic billig Elsterstraße 19, 2. Etage.

Ein Pferd,
brauner Wallach, 4 J. alt, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. **Lengnick,** Brühl 22.

1 Paar schwere Arbeitspferde, Franz., 1 Paar leichtere desgl. i. g. billig zu verkaufen Gustav-Adolphstraße 9.

Braune Stute, 6 Jahre alt, mittl. Schlag, für schweren und leichten Zug passend, gesund und fromm, billigst für **825** ℳ zu verkaufen
C. **Weber,** Markthallenstraße 16.

Ein Pferd,
älteres, schwerer Zieher, verkauft billig L.-Kleinzschocher. **Keller.**

Ein starkes **Arbeitspferd,** Franzose, schwerer Zieher, ist zu verkaufen. Zu erfr. Sternwartenstraße 65, II. l. Preis 500 ℳ.

Foxterrier, 10 W. alt, billig zu verkaufen Lange Straße Nr. 22, rechts III.

1 gebr. **Spitz** u. 1 gebr. 4eckiger **Blasebalg** billig zu verk. Lößniger Straße 4, Schmiede.

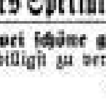
Perlhühner, ausgew. u. kräftig z. Zucht, zu verkaufen Humboldtstraße 18, 1. Etage.

Rosa-Kakadu,
prachtvoll im Gefieder, außerordentlich zahm und etwas dressirt, ist zu verk. Off. erb. u. „Papagei" an Volkm. Küster, Zeitzer Str. 35.

Gr. Ausw. sprech. **Papageien, Harzer Canarien** v. 5 ℳ an, **Vogelkäfige** v. 20 ₰ bis 60 ℳ, **Thier- u. Vogelfutterhandl. Bode Nachf.,** Leipzig, Dorotheenstr. 1.

Zoolog. u. Vogelfutter-Handlung
7 **Königsplatz** 7
empf. gut spr. **Papageien,** alle Arten **Zier- u. Singvögel, Käfige, Aquarien** rc., **wie bekannt das beste, staubfreie Vogelfutter, echt italienische Goldfische.**

Leipziger Vogelfutterhandlung



J. Lackner,
früher langjährige Verkäuferin v. **Oscar Reinhold.**
29 Nicolaistraße 29.
Erstes Specialgeschäft dies. Branche

Zwei schöne große Vogelbauer rc. sind billigst zu verkaufen
Südstraße 72, parterre.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Geld in jeder Höhe auszuleihen zu 3¾, u. 4%, auf I. u. II. Hypotheken u. günst. Beding. **Capitalisten weise kostenfrei mündelsichere Hypotheken nach.**
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Webstuhl-Actien
(Schönherr) gesucht. Off. u. P. postlag.

Cession.
Ich beabsichtige, die zwei ersten auf meinem Geschäftshaus lastenden Hypotheken (24,000 Regierungs-, 13,500 Privatgelder) in nur eine mit 3¾% zu verzinsende umzuwandeln. Es stehen hinter dieser Hypothek noch 30,000. Gef. Offerten unter **P. S. 18925** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau, Sa.,** erbeten.

Accept-Credit
wird coulant und discret gewährt. Gefäll. Offerten sub A. G. 7 an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Suche ℳ 150,000 à 3½ bis 4% erststellig direct. Adr. „L. 25" „Invalidendank", hier.

1. Hypothek 120,000 ℳ à 3¾% ges. zum 1. 4. od. 1. 7. l. J. Off. unter **B. R. 775** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

100000 Mark
werden **sogleich** gegen nahezu **mündelmäßige hypothekarische Sicherheit** auf ein **hochrent. Hausgrundstück** in **vorzügl. Lage Leipzigs** (unweit der Promenade) zu billigen Zinsen **direct zu leihen gesucht.** Offerten unter **Z. F. 484** an den **„Invalidendank"** in **Leipzig** erbeten.

Aus Privathand
suche ich per 1. Oct. od. spät. 85,000 ℳ als 1. Hypothek bei 4¼% Zinsen auf mein Neu-Leipziger Grundstück, da eine weit größere retourzahlen will; an 2. Stelle stehen noch über 40,000 ℳ. Gef. Offerten sub J. 6304 an **Rud. Mosse, hier,** erb.

Auf ein rentables Fabrik-Etablissement der Textilbranche werden Mark 36—40,000 gesucht, welche hypothekarisch sichergestellt werden. Gef. Anerbieten sub R. 159 an die Expedition d. Blattes.

Suche auf mein Grundstück **12—16,000 ℳ** als II. Hypothek. Offerten erb. sub S. S. **Petersteinweg** 11, Annoncen-Annahme.

Solide Capitalanlagen zu 6—10 % pro anno
bietet die in grossartiger Entwickelung begriffene
Goldminen-Industrie.
Sachgemässe Informationen ertheilen
Schöber & Dönitz, Bankgeschäft, Dresden.

Ich habe wieder für Hamburger Rechnung
ca. 3 000 000 Mk. à 3¾ %
auf eine Reihe von Jahren in ersten Hypotheken und zu den bekannten Bedingungen per Januar, April oder Juli 1896 auszuleihen. Zinszahlung und Capitalzahlung per Reichsbank.
N. J. Kallmes,
Hamburg, Alterwall 40.

30,000 Mark
werden gegen sehr gute Verzinsung auf ein feines, gut rentirendes, inmitten der Stadt Leipzig gelegenes Hausgrundstück gesucht. Offerten u. R. 179 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

25 000 Mark werden sofort auf 2. Hypothek auf Leipziger Grundstück gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter M. 10 an die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

25—30,000 Mark zu 4¼% als II. Hypothek auf ein **größeres, feines Zinshaus, beste Stadtlage,** sucht ein größerer Grundbesitzer. Adr. sub **G. 145** im **„Invalidendank", hier,** erbeten.

22,000 ℳ suche ich per 1. October auf mein hochrentables besseres Zinshaus in feiner Wohnlage Alt-Leipzigs zur Retourzahlung einer II. Hypothek. Off. erbitte sub G. 6309 an **Rud. Mosse, hier.**

22,000 Mark
auf gute 2. Hypothek hinter 40,000 ℳ Sparcassengeld auf Bäckereigrundstück, Eckhaus in belebt. Straße Leipzigs, sof. od. 1. Jan. ges. Werthe Off. u. G. 1. Filiale, Königsplatz 7.

18,000 ℳ zu 3¾% per 30. Dec. d. J. werden als 1. alleinige Hypothek auf ein **Hausgrundstück** in der Nordvorstadt gesucht. Brandcasse ca. 33,000 ℳ.
Gef. Offerten unter Sch. 18 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Mark 14,000 à 4 %
I. Hypothek auf Wohnhaus in Stahmeln (Taxe 20,000) ges. **A. Starke,** Ranst. Steinw. 2, II.

Capitalgesuch!
Auf ein in einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens gelegenes, über 6000 qm großes **Grundstück,** auf welchem jetzt Gärtnerei betrieben und welches nächstes Jahr mit einer Villa bebaut wird, werden zur Auslösung darauf haftender höherprocentiger Hypotheken **10,500 Mark zu 3 Proc., höchstens 3½ Proc., an 1. Stelle ab 1. April 1896,**
event. früher gesucht.
Gefällige Offerten, nur vom Selbstdarleiher bis 26. September unter „Hypothek" Z. 287 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Mark 9—10,000 als I. Hypothek auf ein sehr solides Grundstück in Schönau vom Erbauer gesucht. Agenten verbeten. Offerten postl. Plagwitz V. I.

8000 Mark
werden auf sichere 2. Hypothek hinter Sparcassengeld auf Landgrundstück sofort oder später aus Privathand **zu leihen gesucht.** Offerten unter G. **4631** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

7-8000 Mark
als I. Hypothek auf Grundstück, Nähe Leipzigs, per 1. Januar 96 vom Selbstdarleiher auf längere Zeit feststehend gesucht. Agenten verbeten. Gef. Offerten unter **O. 4638** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

6000 Mk. gute II. Hypothek auf neugebautem Grdstck. Leipzigs hinter 1. Cassenhypothek sind zu cediren. Offerten unter Q. 151 in die Expedition d. Bl. erb.

3000 Mark.
Wer leiht einem tüchtigen Geschäftsmann zur Vergrößerung seines Geschäfts **3000** ℳ auf ein Jahr zu mäßigem Zinsfuße, bewillige Eintragung auf zwei schöne, fast neue Hausgrundstücke. Werthe Offerten unter R. 139 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine 2. Hypothek von 3000 Mark wird auf ein neu erbautes Grundstück per sofort oder 1. Oct. aus Privathand gesucht. Taxe 102½ Tausend. Offerten u. R. 210 Expedition dieses Blattes erbeten.

3000 ℳ innerh. Brandcasse auf II. Hyp. **sofort gesucht.** Off. J. 8333 Rud. Mosse, hier.

Welche vorurtheilsfr. Dame würde e. Cavalier (Mediciner) 2000 ℳ leihen, wenn ihr dafür Herz und Hand geboten würde? Ernstgem. Off. u. R. 167 in die Expedition d. Bl. erb.

Wer vermittelt einem jungen anst. Kaufm., welcher sich in gut. gesich. Stellung befindet, **ein Darlehn** von 600—700 ℳ, welches derselbe zur Uebern. einer besseren Stellung benöthigt, gegen pünctl. monatl. Rückzahlung u. entspr. Vergütung? Offerten sub R. 197 Expedition dieses Blattes erb.

Ein Kaufmann wünscht ein Darlehn von 500—1000 Mk. gegen gute Sicherheit und gute Zinsen. Offerten unter R. 173 in die Expedition ds. Blattes.

Wer leiht einer jungen Wittwe auf die Dauer von 6 Monaten gegen zehnfache Sicherheit 4—500 ℳ gegen hohe Zinsen. Offerten unter R. 223 in die Expedition dieses Blattes.

Eine strebsame Frau sucht gegen hohe Zinsen und Sicherstellung gegen Pfand **300** ℳ auf ein Jahr. Adressen beliebe man Eberhardstraße Nr. 11, IV. rechts, niederzulegen.

300 Mark von Geschäftsführer in ganz sicherer Stellung gegen sein Accept per 25./12. 95 wegen Verheirathung gesucht. Gef. Offerten unter R. 187 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Geschäftsmann sucht sofort gegen Sicherheit **200** ℳ zu leihen. Gefäll. Offerten sub Buchmann hauptpostlagernd.

100—150 Mark von solidem strebs. Mann auf 3 Monate gesucht. Offerten sub R. 195 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Best. sit. Dame b. um ein Darlehn v. 100 ℳ geg. Cönd. d. Wirthsch. und pünctl. Rückzahl. Offerten erbeten unter „100" hauptpostlag.

Junger Mann bittet Edeldenkende um ein **Darlehn** von **100** ℳ gegen doppelte Sicherheit, oder wer verbürgt sich nach dieser Höhe? Off. unter R. 147 Expedition d. Bl.

75 Mark zu 10% Zinsen auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Werthe Offerten unter W. 5 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

J. Mann bitt. um 50 ℳ Darl. Adr. u. M. H. postl.

Anst. Mädchen bitt. Edeld. um ein Darlehn v. 50 ℳ gegen pünctl. Rückzahlung. Off. u. O. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

J. Mann s. **30** ℳ Darl. Off. u. M. Postamt I.

Geb., aber arme alleinst. Wittwe s. 15—20 ℳ Darl., pctl. Rück. Off. u. R. 186 Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann bittet Edeld. um ein kl. Darlehn von 10 ℳ. Off. unter E. H. 5 postlagernd Plagwitz niederzulegen.

Alleinst. Dame in gr. Noth bittet um kl. **Darlehn.** v. D. Postamt 7, lagernd.

Junge Beamtenfr. bittet herzlich um ein Darlehn. Größ. Sicherheit, pünctl. Rückzahl. Offerten unter A. M. hauptpostlagernd.

Hypotheken- und Commanditcapital
von Banken und Privaten in jeder Höhe unter coulanten Bedingungen zu vergeben. Financirung u. Umgründung grosser lucrativer Unternehmungen. Off. sub S. 3803 an Heinr. Eisler, Frankfurt a M.

Sparcassen- und Bankgelder
zu 3¾, u. 4%, sowie Privatgelder auf I. Hypoth. sind unter günstigsten Bedingungen u. langjährig feststehend **zu vergeben durch**
Max Bösenberg,
Stephanstr. 8, III., Tel. I, 1234.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin.
Für obige Gesellschaft vermittelt **hypothekarische u. Communal-Darlehne** provisionsfrei zu zeitgemäßen Bedingungen **Wilhelm Ryssel, Leipzig,** Theaterplatz 1.

Instituts- u. Privat-Capitalien
sind erststellig zu 3¾%, auf 5—10 J. unkündbar **auszuleihen. R. Klotzsch,** Hohe Str. Nr. 32, Assecuranz- u. Hypotheken-Bureau.

Erststellige Hypothekdarleihen auf Hausgrundstücke in Leipzig durch die Allgemeine Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe unter **günstigen** Bedingungen auf längere Zeit unkündbar. Näheres beim General-Agenten der Anstalt **Emil Halle,** Hohe Straße 7, part.

Bank-, Cassen- u. Institutsgelder von 3¾% ab sind hypothek. **auszuleihen** d. d. **Allgem. Handbes.-Ver.,** Ritterstr. 4.

Hypotheken vermittelt Hausbes.-Verein Reudnitz, Rathhausstr. 24.

M. 2 Millionen
Bankgelder
à 3½ — 3¾ %
auf **Leipziger Grundstücke,** auch **Neubauten** (auf Grund concessionirter Pläne), in **I. Hypotheken,** 10—15 Jahre unkündbar, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen **auszuleihen.**
Alexander Strauss
Reichsstr. 25. Telephon 1721.

Mark 250,000 habe ich erststellig per sofort oder später auszuleihen. Off. unter P. 100 **„Invalidendank",** hier.

180,000 Mark
zu 4% dauernd auszuleihen. Gesuche unter W. V. W. postlagernd **Chemnitz** erbeten.

Mk. 25000, ganz oder getrennt, und
Mk. 10000
sind gegen gute II. Hypotheken sofort auszuleihen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Gegen 1. Hypothek
20—30,000 Mark zu vergeben.
Offerten mit näh. Angaben u. C. D. M. 211 in die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 14, erb.

12—15,000 Mk. auf 2. Hyp. per 1. Oct. od. spät. auszuleihen. Adr. u. **C. G. 849** an **„Invalidendank",** hier.

10,000 ℳ sofort auf gute II. Hypothek, längere Jahre feststehend, zu vergeben. **C. Wallner, L.-Plagwitz,** Zschochersche Str. 8.

Kaufgesuche.

Wasserkraft
mit entsprechender Fabrikanlage zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. mit näheren Angaben über Größe der Gebäude und Stärke der Wasserkraft unter R. 193 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht wird im Westviertel oder in Plagwitz eine **Villa** mit größerem Garten. Offerten beliebe man unter Q. 197 Expedition d. Bl. niederzul.

Eine hübsch gelegene, nicht zu große **Villa** wird zu kaufen gesucht. Adr. unter R. 247 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht großes Haus mit Garten im Nordviertel, jetzt oder später zu übernehmen. Offerten unter R. 90 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein. Geschäft suche ich
Nähe Augustusplatz
ein Grundstück sofort zu kaufen und leiste jede gewünschte Baarzahlung. Gef. Off. erb. an **Rud. Mosse** unter **W. 6022.**

Kaufe **Grundstück** in **Alt-Leipzig**, zum Betrieb eines **Wein-Restaurants** geeignet, bei M 30 000 Baarzahlung, **wenn noch m. schuldenfreien Bauplätze in freier, prachtvoller Lage von Gohlis, am Rosenthal gelegen,** mit in Zahlung genommen werden. Gefl. Offerten wolle man unter **T. 980** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** richten.

Garten-Grundstück.
Behufs Errichtung einer **Naturheilanstalt** suche in **Plagwitz, Gohlis** oder **Connewitz**, ein dazu passendes **Grundstück mit Garten** (kann auch Villa sein) zu kaufen. **Verkaufs-Anträge** erbitte mir direct zu übermitteln. **C. Wallner**, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 8.

Als Selbstkäufer suche ein Restaurat.-Grundstück, 6½% von ca. 60 000 M bei 12 000 M Anzahlung zu kaufen. Versichere Discretion. Offerten unter R. 249 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gutgehendes kleines
Hotel oder **Restaurant**
zu kaufen oder zu pachten gesucht. Agenten verbeten. — Offerten unter C. 11237 postlagernd **Zwickau.**

Ein **Gasthof** in verkehrsreicher Stadt wird zu kaufen gesucht. Off. unter Z. A. 70 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14.

☞ **Restauration** mit oder ohne **Grundstück** in Alt-Leipzig von zahlungsfähigem Käufer gesucht durch
O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

Restauration!
Kleineres Local, inmitten der Stadt, wird sofort zu kaufen gesucht. Off. u. R. H. 100 **Hertel's Ann.-Ann.**, Katharinenstr. 21.

Restauration oder Gasthof
in oder bei Leipzig zu **kaufen** oder **pachten** gesucht. Offerten unter **K. 40** durch **Ernst Schütze**, Ann.-Exp., Promenadenstr. 7, erbeten.

Junge Dame sucht **kleines fein. Geschäft** zu kaufen, vom. Wasch- und Plätt-Geschäft. Suchende würde event. auch die Leitung einer Filiale übernehmen. Caution kann gestellt werden. **Gef. Offerten u. O. G. ‡‡ 500 postlagernd Werdau** erbeten.

– Kleineres Productengeschäft sofort zu kaufen ges. Off. P. 24 Grimmaisch. Steinw. 4, Cig.-Gesch.

Verloren hat das große Loos Derjenige, welcher nichts wagt. Ein unverheirath., repräsentationsf. j. Kaufmann, evang., 33 J. alt u. möchte mir mit vorläufig **15 bis 20,000 Mark** eine gesicherte, achtbare Existenz gründen. Da ich kaufm. Kenntnisse u. höhere Schulbildung, aber keine Waarenkenntnisse besitze, so möchte ich mit Inhabern ganz reeller christlich. Geschäfte behufs Uebernahme i. Verbindung treten, wenn mir ein vorheriger dreimonatlicher Aufenthalt behufs Einarbeitung oder eine mehrmonatliche Unterstützung des bisherigen Besitzers zugesichert wird. Am liebsten wäre mir ein feines flottgehendes Geschäft der **Handschuh- und Cravattenbranche, feineres altes Parfümerie- oder Thee-Geschäft,** aber auch allen anderen Vorschlägen schenke ich Beachtung, event. trete auch mit feiner, achtbarer, branchekundiger Dame, welcher bei capitalkräftiger Unterstützung die Uebernahme eines flottg. Geschäftes in Aussicht stünde, in Verbindung und wäre dann **spätere Heirath** nicht ausgeschlossen. Da ich sehr vorsichtig, so finden nur ganz reelle Angebote, welche klar und deutlich gefaßt sind, Berücksichtigung. **Bei guten Objecten kann später mehr Capital eingelegt werden, eventl. wird Haus mit gekauft.** Bevorzugt Sachsen, Hannover, Rheinland, Westfalen. Agenten verbeten. Off. u. Z. 288 in die Exped. d. Bl. erb.

Kauf-Gesuch.
Capitalist mit ca. 100—150,000 M sucht ein **Fabrikations-** oder **Handelsgeschäft** der Industriebranche — Garne, Stoffe ꝛc. — zu übernehmen oder ein in diese Branche einschlagendes **Patent** zu verwerthen. Suchender war längere Zeit in Skandinavien und möchte am liebsten dorthin operiren.
Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse sub **B. 8. 776 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Amateur
sucht mit Capital thätige Betheiligung an nachweisbar rentablem photographischen Geschäft. Offerten mit genauen Angaben unter F. L. 100 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Ein 35jähr. Kaufmann, bewährte sprachkund. Arbeitskraft mit vielseit. Erfahrung u. auch nicht ohne techn. Kenntn. s. m. M 50 000
thätige Betheiligung
an nachweisl. rentabl. Unternehmen.
Möglichst ausführliche Anerbietungen unt. **N. 4637** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Junger Kaufmann, Mitte Dreißiger, gelernter Eisenhändler, gegenwärtig Procurist eines angesehenen Hauses, wünscht sich mit 15—20,000 Mark an solidem Unternehmen still oder thätig
zu betheiligen.
Ausführliche Offerten unter C. D. 75 an die Annonc.-Ann. Weststr. 32, erb.

Meyer's u. Brockhaus' Convers.-Lexikon kauft die Buchhandlg. v. Max Busch, Sternwartestr. 44.

Leipz. Tageblatt, Bücher aller Art kauft zu höchst. Preis W. Radestock, Kupferg. 12, p.

Ankauf aller Univ.-Lehrbücher und grösseren Werke. **Krüger & Co.,** 12 Kurprinzstr. 12.

Bücher, sowie **ganze Bibliotheken** kauft stets das **Antiquariat Königsstrasse 19.**

Bücher u. **Bibliotheken** kauft d. Antiquariat Markt 3, Koch's Hof.

Maculatur-Einkauf.
Tageblatt, Zeitungen, Briefe, Scripturen, Contobücher ꝛc. kaufen zu höchsten Preisen
F. J. Schirmer & Co., Salomonstr. 8,
früher Johannisgasse Nr. 24.

Kl. Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht Lange Straße Nr. 9, I. rechts.

Gebr. **Pianino** zu kauf. gesucht Turnerstr. 1, p.

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes **Harmonium, Haus-Orgel,** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis, Größe und Farbe ꝛc. unter R. 176 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Harmonium zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis abzugeben Turnerstraße 1, part. l.

Fabrik-Uhr zu kaufen gesucht mit **Schlagwerk.** Offerten u. R. 22 in die Expedition dieses Blattes.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab. **Ed. Kösser**, Magazing. 13, Christl. Gesch.

Getragene **Herren- u. Damengarderobe, Schuhwerk, Möbel, Betten, Wäsche, Leihhausscheine** kauft **Lory**, Kl. Fleischerg. 21, p.

Getr. g. Ueberz. z. kaufen ges. Off. Q. 44 Exp. d. Bl.

Wer verk. 1 Waffenrock f. Postunterbeamten? Adr. u. P. O. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein gutgehaltener **Schuppenpelz,** (Reisepelz) wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Längenangabe Leibnizstr. 4, III., erbeten.

Eine gebrauchte **Jagdtasche** u. 2 lederne **Jagdgewehrfutterale** zu kaufen gesucht. Gef. Anerb. mit Preisangabe L.-Gutritzsch, Delitzscher Straße 36, Contor.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Wirthsch., Herrenkleid., Gold, Silber, zahlt **Bräutigam**, Härtelstr. 8, p., N. Marktb.

Möbel, Betten, g. Wirthschaft. f. zu höchstem Preis **Körltzsch**, Sternwartenstraße 77, pt.

Möbel kauft stets **Schramm**, Bayer. Str. 17, p.

Gebr. Möbel, Sopha f. Medrak, Gerberstr. 52.

Cylinderbureau
in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Adr. abzugeben Eisenstraße 36, III. rechts.

Gut erh. **Plüschottomane** zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. Albertstraße 18, I. r.

Sopha z. k. gesucht ein 2- od. 4rädr. **Federhandwagen** Sternwartenstr. 77, p. r.

Gesucht 2 Doppel- u. 2 E. Pulte, 3 Laden- u. 2 Packtafeln, v. Regale u. 1 Geldschrank. Adr. unter **O. 190** Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte Pulte sucht **Grimmer**, Neumarkt Nr. 10, II.

Deutzer Gasmotor,
2—6 PS., liegend, wird gegen Cassa sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Alter und Preisangabe unter N. R. 276 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Dresden** erbeten.

Zu kaufen gesucht **1 Gasmesser** von 5 bis 10 Flammenzahl
A. Gentzsch, Gohlis, Hallesche Str. 59.

Brehmer'sche
Cartonecken-Drahtheftmaschine
gegen Cassa zu kauf. gesucht. Off. u. **R. G. 388 „Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Alte Öfen kauft Nürnberger Straße 16, I.

S. lange, gutgehaltene **Zinkbadewanne** zu kaufen gesucht Lößniger Straße 4, II.

Wendeltreppe, ca. 3½ m hoch, aus Eisen oder Holz, zu kaufen gesucht.
Offerten unter K. F. postlag. Plagwitz.

Gesucht 20 Stück Eichelh. **Doppelfenster,** 100 brt., 190—205 hoch. Off. mit Preisang. u. A. B. Cigarren-Gesch., Promenadenstr. 24, erb.

Gebrauchte **Arbeits-Lampen** für Gas gesucht L.-Reudnitz, Gemeindestraße 8, H. I.

Abgebr. Glühlamp. kft. u. holt ab. Off. u. C. 108 in die Filiale, Königsplatz 7, erb.

Weinfässer kauft **Fr. Beyer**, Querstraße 2.

Ein eiserner Aschenkübel zu k. gesucht im **„Rheingold“**, Preußergasse Nr. 12.

Gebr. Deckplatten für Brunnen zu kaufen gesucht **Gasthof goldne Laute.**

Eine größere **Halbchaise,** bequemer Rücksitz mit Rückenlehne, sehr gutes Material, wird gegen eine kleinere leichte Halbchaise **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter **R. U. 781 „Invalidendank“, hier,** erbeten.

Für meinen Bedarf suche ich aus **Privathand einen gut erhaltenen Wagen (Halbchaise, Jagdwagen ꝛc.)** zu kaufen.
Gef. Offerten unter Chiffre R. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebrauchtes, noch vollständig gut erhaltenes **Dreirad** wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter **Z. 5922** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 gut erh. **Kinderw.** (Dreirad) zu kaufen gesucht. Adressen Postamt 5, II. r. erbeten.

Federwagen, 2- oder 4rädrig, z. zu kaufen Sternwartenstraße 77, part. r.

Ges. **1 Pony,** nicht z. klein, 8—12 J. (Fehler-Ang. erford.), nebst Geschirr, sowie 1 Breakwag., mögl. hint. z. öffnen, Plane z. Abknöpfen. Off. m. Preis b. 24. 9. Mittag abz. Antonstr. 4, I. Milchg.

1 Dame w. einen ganz kl., ausgew. dunklen Seidenspitz zu kauf. Adr. L. Nordstr. 4, Cig.-G.

Thüringen.
Ein Kfm., 30 J. alt, ev., in sich. Lebensstell., mit Jahreseink. v. M 4500.—, sucht sich zu verehelichen. Junge Damen bis zu 28 J., mit Verm. u. einf. häusl. Erzieh., welche diesem ernstgem. Gesuch näher treten wollen, werden geb., ihre Adr. unter Klarlegung ihrer Verh. unter N. W. 281 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Dresden niederzulegen. Vermittler ausgeschlossen, während event. Bericht. von Verwandten angenehm.

Ein Wittwer, Anf. 40er J., Tischler, möchte sich m. e. Tischlerswittwe od. e. Mädch., w. Lust u. Liebe z. Geschäft hat, verheir. **Gef. Angebote** unter R. 140 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Selbstständiger junger **Kaufmann**, 26 Jahre alt, Besitzer eines gutgehenden Geschäfts auf dem Lande, **sucht behufs baldiger**
Verheirathung
die Bekanntschaft einer jungen Dame ähnlichen Alters mit einigem Vermögen.
Gefl. Offerten möglichst mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse hierauf reflectirender Damen unter Z. 5932 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Vermittler verbeten.

Ein junger **Bäckermeister** von angenehmem Aeußern, in einer schönen Residenzstadt Thüringens, mit einem Grundstück im Werthe von 60,000 M, feiner Bäckerei u. Conditorei im flotten Betriebe, wünscht, da er weder Eltern noch Geschwister hat, die Bekanntschaft einer tüchtigen und liebenswürdigen jungen Dame, um sich zu verheirathen.
Näheres unter Z. 5934 an die Expedition dieses Blattes.

Geisteskrankheit ist ein oft unheilb. Uebel, das vielfach durch rohes Gehetz u. intrigantes Vorgehen herzloser Geschöpfe entsteht — und da die Gesetze dagegen wenig Schutz gewähren — gehen Viele elend zu **Grunde.** — Ich widerstand — aber **halbtodt gehetzt** — sehne ich mich nach Ruhe — und einer Frau mit Rittergut oder Villa. Gef. schriftl. Offerten sub Z. 282 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Heirath.
Ein junger Beamter wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame im Alter von 23 bis 27 Jahren behufs späterer Verheirathung zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Offerten nebst Bild unter **Z. 286** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Wittwer, 37 J., von gutem Charakter, feste Stellung, mit 3 Kindern im Alter von 7, 9 und 12 J., möchte sich wieder **verheirathen.** J. Wwe. ohne Kinder od. ält. Mädchen dienenden Standes, nur von gutem Charakter, wollen ihre Adresse unter R. 207 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Reelle Heirath. J. Mann in 30er J. mit gut. Geschäft, w. sich bald auf d. Wege verheirathen. Damen mit etw. Vermög., die d. Gesuch Vertrauen schenken, w. geb., ihre w. Off. u. R. 227 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

J. Mann s. anst. Mädchen mit etwas Vermögen zu **heirathen,** auch dien. Standes. Ernstgem. ausf. Off. Roßmarkt 3 erbeten.

Profess., 28 J., w. sich mit Mädchen od. Wittwe mit Vermögen, wenn auch älterer, bald zu **verheirathen.** Off. unter R. 230 Exp. d. Bl. erb.

☞ **Angenehme Partien!**
Nur für bessere, solide Kaufleute, sowie **höhere Beamte** jeden Alters, biete ich bei sofortiger Einführung **nur standesgemäße Partien. Frau Feigel,** Härtelstraße 13.

Heirath. **160** reiche Partien sende zur Auswahl. Offerten **Journal Berlin-Charlottenburg 2.**
Herren Retourmarke erb., Damen umsonst.

Damen bess. Stände bietet gw. Heirath geeign. Gelgh. **Runow,** Körnerstr. 20, Gg. I.

Aufrichtig.
Ein geb. wirthsch. Frl. m. f. Aussteuer, v. liebev. Char., mittl. F., Ende 20er, s. d. **Bek. eines fr. sol.** besseren Herrn in s. Stell. **behufs sp. Verheirathung.** Verm. verb. Offerten unter R. 204 Exped. d. Bl. erb.

Frl., schöne Figur, 30 J. alt, mit reicher Wäscheaussteuer u. kleinem Vermög., wünscht sich mit älterem Herrn in guten Verhältniss. zu verheir. Wittwer bevorzugt. Off. bitte unter **R. 206** an die Expedition d. Blattes bis 26. d. M. niederzulegen.

Geb. j. Dame mit sich. Existenz, Leiterin e. hies. größ. Gesch., kaufm. u. musik. geb., angen. Aeußere u. gut. Charakter, wünscht mit e. geb. Herrn, Kaufm. od. Beamter, beh. Verheirathg. in Correspondenz zu treten. Nichtanonyme, ernstgemeinte Offerten, mögl. mit Bild, unter R. 177 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Für j. Dame mit 180,000 M wird passende Partie gesucht. Offerten A. W. M. postlag. Frankfurt a/M.

Damen finden liebev. discr. Aufnahme auf längere od. kürzere Zeit bei **Fr. Streller,** Bez.-Hebamme, **Großbardau** bei Grimma.

Privatentbindung. Dam. f. anst. discr. frdl. Pens. Bad in eigen. Hause. Preis mäßig. Näh. u. **R. 22** postl. Ober-Lößnitz bei Dresden.

Damen finden fr. u. discr. Aufn. bei verw. **Knukel,** Hebamme, Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

Ein **Knabe,** 1½ J. alt, ist an anst. kinderl. Leute in Pflege zu geben, Leipzig oder Vorstadt. Off. u. R. 101 Expedition d. Blattes.

F. 1 Kn. 1½ J. w. recht liebev. g. chr. Pfl. ges. Mon. 10 M Adr. unt. F. 60 Hauptpost niederz.

Liebevolle Ziehmutter ges., Kind 4 Mon. L.-Neusellerhausen, Torgauer Straße 8, H. p.

Fächerfalten-Plissé,
ganze Rocklänge, 6 u. 8ef., Fledermaus-Kragen, Ausschlagen sämmtl. Stoffe, Repar. sämmtl. Nähmasch. Oel, Nadeln ꝛc.
W. Gundelach, Reichsstr. 21.

Elegante Damenkleider fertigt nach neuesten Façons gutsitzend und billig Sachse, Johannisplatz 19, II.

Damengarderobe wird gut und preiswerth angefertigt Braustr. 8, III. links.

Eine perfecte Schneiderin empf. sich zur Anf. eleg. u. einf. Damen- u. Kindergarderobe in u. außer dem Hause
Plagwitzer Straße 5, II. l.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zur Anfert. von Damen- und Kindergarderobe in u. a. d. Hause **F. Werner,** Weststr. 86, p. r.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Alexanderstr. 45, p., Vdh.

Gutarb. Schneiderin sucht noch in Fam. zu arb. Eisenstr. 33, im Laden.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich bei bill. Arbeit in u. außer dem Hause Rabet 58, I.

Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause, Brüderstraße 19, 3. Etage links.

Näh-Frau empf. sich in u. außer dem Hause **Naundörfchen 20, I., Hth.**

Wäsche w. schön gestickt Frankfurter Str. 31, IV.

Strümpfe werden in all. Stärken gestrickt u. angestrickt Burgstr. 8, II.

Gardinen werden gut gespannt Reudnitz, Chausseestr. 19, 4. Etage rechts. **Geschw. Weckssung.**

E. Waschfr. u. L. sucht noch mehr **Wäsche** gründl. z. wasch. u. z. bleichen. Adr. bittet man u. E. Vogt in der Bäckerei Blasig, Petersstr. 1, niederzul.

Eine zuverläss. Frau v. Lande sucht **Wäsche** zum **waschen** und **bleichen.** Adr. erb. bei Frau **Schreiber,** Erdmannstr. 13, part.

Wäsche z. Plätten w. angen. Mittelstr. 18a, IV.

Agenturen.

General-Vertreter
für Leipzig und Umgebung
wird von einer elektrischen
Glühlampenfabrik
ersten Ranges gesucht. Bevorzugt werden solche Bewerber, die mit der elektrischen Branche bereits Verbindungen haben.
Offerten sofort unter **H. 37944a** an **Haasenstein & Vogler,** Act.-Ges., Leipzig.

Größte Erfindung der Neuzeit!
Für unseren neuen patentirten Petroleum-Gas-Kocher „Rex“ ohne Docht, ohne Pumpe, unexplodirbar, ohne Ruß, Verbrauch 1½ Pfennig pro Stunde, suchen wir
General-Verkäufer
in allen Städten.
H. Propfe & Co., Hamburg.

Eine für bessere Sachen in jeder Hinsicht leistungsfähige **Schuhfabrik** Sachsens sucht für ihre zum Theil gut eingeführte Tour in **Thüringen,** Süddeutschland, Rheinland und Westfalen einen mit der dortigen Kundschaft bekannten, tüchtigen
Vertreter.
Reflectirt wird nur auf eine erste Kraft, welche beste Erfolge nachweisen kann und beliebe man Offerten unter Z. 5902 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Eine in **Bankreisen** und bei **Grabdenkmalhändlern** bekannte Persönlichkeit als
Vertreter
gesucht.
Granitschleiferei Wölfel & Herold, Bayreuth.

Per 15. October oder 1. November cr. suche ich für **Leipzig** und Vororte einen jungen soliden **2. Vertreter der Colonialwaaren-Branche.** Anfangsgehalt M 1500 p. a. und kleine Provision.
Herren aus der Branche, welche bei der Kundschaft eingeführt sind, erhalten den Vorzug.
Offerten erbitte unter **R. 188** durch die Expedition dieses Blattes.

Vertreter-Gesuch.
Die Vertretung einer leistungsfähigen **Maschinenfabrik** ist an einen geeigneten Herrn, welcher regelmäßig die Fabriken hier und Umgegend besucht und gut eingeführt ist, zu vergeben. Ein Ingenieur würde event. bevorzugt. Offerten unter **M. 3321** an **Rudolf Mosse, Berlin.**

Eine leistungsfähige Fabrik **feiner Fleischwaaren** mit Dampfbetrieb sucht für **Leipzig** einen
Vertreter.
Derselbe muß die Delicatessengeschäfte genau kennen, tüchtig und zuverlässig sein und in geordneten Verhältnissen leben, da er event. das Incasso besorgen soll. Offerten sub **B. 8** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

„Weißbier-Verlag“
zu vergeben von neu errichteter Brauerei, welche ein **ganz besonderes, vorzügliches, gehaltreiches Weißbier** braut. Meldung geeigneter Reflectanten u. **L. Q. 4968** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Ein Hauptagent
für den Bezirk Leipzig wird von einer alten Viehversicherungs-Gesellschaft a. G. gesucht. Offerten sub **Z. 6** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Lebens-Versicherung.
Einige **Hauptagenturen** mit **Incasso** sind von einer bedeutenden, gut eingeführten Gesellschaft in **Leipzig und Vororten** zu vergeben. Bewerber, auch acquisitorisch leistungsfähig, wollen ihre Offerten mit Angabe von Referenzen sub **F. 4607** niederlegen bei **Rud. Mosse, Leipzig.**

Eine **Feilen- u. Werkzeugfabrik** sucht einen tüchtigen
Agenten
gegen hohe Provision.
Fr.-Off. sub **M. 6654** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Agenten-Gesuch.
Angesehene Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für Leipzig und Vororte einige rührige Agenten gegen hohe Provision.
Offerten sub R. R. 4 in die Filiale dieses Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Vertretung.
Ein Herr aus bess. Stande, der in Folge seiner früh. geschäftl. Thätigkeit in gut. Weise eingeführt ist, wünscht gute Vertretung für Frankfurt a/M. und Umgebung zu übernehmen. Caution kann in belieb. Höhe gestellt werden. Geringere Verb. ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre **A. Z. 12 postlag. Offenbach.**

Tüchtige solide Vertreter
für Accordzithern, Würfel- und Musik-Automaten und sonstige sensationelle Neuheiten für das Gastwirthschaftsgew. in ganz Deutschland gesucht.
J. D. Wünsch, Leipzig, Fabrik u. Lager von Musikinstr. u. Automaten. **Gegr. 1870.**

Tüchtige Acquisiteure
finden bei erstclassigen Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaften unter günstigsten Bedingungen angenehme Stellung.
Offerten unter Angabe von Referenzen niederzulegen sub **M. 950** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig.

Vertreter-Gesuch.
Von einer größeren mech. Kammgarnweberei **Greiz-Geraer Artikel — spec. Nouveautés — wird eine erste Kraft als Provisionsreisender bei Spesenvergütung** für das Königreich **Sachsen** und ev. **Böhmen** gesucht.
Herren, welche die bessere Detailkundschaft genannter Länder schon seit längerer Zeit besuchen und genau kennen, belieben sich zu melden unter Chiffre **M. A. ‡‡ 18** durch **Rudolf Mosse, Greiz.**

Vertrauensstellung event. Betheiligung
wird **intelligentem, strebsamem Kaufmanne,** welcher über **20,000 M** verfügt, repräsentationsfähig und von **gewandten Umgangsformen** ist, geboten.
Nur Offerten unter **specieller Darlegung seitheriger Thätigkeit** und mit Referenzen werden sub **B. J. 740** durch den **„Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Export!
Firmen, welche in dieser Richtung Verbindungen suchen, wollen behufs persönlicher Offerten werthe Adressen unter R. 142 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Vertretungen
leistungsfähiger Firmen, hauptsächlich der
Textil-Branche,
übernimmt gut eingeführtes Agenturgeschäft
für Lodz,
event. ganz Polen. Prima Referenzen.
Offerten sub **J. W. 7824** befördert **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Ein älterer, tüchtiger Kaufmann, mit den Platzverhältnissen vollständig vertraut, sucht für Hamburg die Vertretung guter leistungsfähiger Häuser.
Gefl. Offerten erbeten unter S. 8639 durch Heinr. Eisler, Hamburg.

Amerika.
Junger erfahrener und mit den amerikanischen Verhältnissen vertrauter **deutscher Kaufmann** wünscht die
Filiale oder Vertretung
eines durchaus **leistungsfähigen ersten Hauses** für die **Vereinigten Staaten** zu übernehmen. Höchste Referenzen.
Offerten unter **„New-York 30“** an den **„Invalidendank“, Chemnitz,** erb.

Bäckerei-Filiale
sucht **E. Becker,** Bäckermstr., Antonstraße.

Ein Kaufmann sucht **Nebenverdienst** als **Agent, Buchhalter, Correspondent** ꝛc., auch würde derselbe gern die **Verwaltung** von **Grundstücken** ꝛc. **übernehmen.** Gefl. Offerten sub **K. 8** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Agent,
der Schlesien und Posen seit 25 Jahren regelmäßig 4mal jährlich bereist und eine Firma in Greiz-Geraer Artikeln während 15 Jahren vertritt u. einen großen Umsatz erzielt, sucht, da er diese abgeben will, ein erstes Haus in dieser und verwandter Branchen.
Offerten sub **K. 2326** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Mutter u. Tochter suchen eine Filiale, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Off. u. A. Ch. 247 Petersteinw. 11, Ann.-E.

Offene Stellen.

Stellesuchenden
Handlungsgehilfen
empfiehlt seine Dienste der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).**

Verein für **Handlungs-Commis** von **1858.**
Hamburg, Gr. Bäckerstraße 32.
Etwa 50,000 Vereinsangehörige.
Kostenfreie Stellenvermittelung:
in 1894: **4034** Stellen besetzt.
Pensions-Casse
(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung);
Kranken- und Begräbnißcasse, e. H.
Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur **2.50 M**

Verein Merkur
Kaufm. Verein Nürnberg
Mitgliederzahl ca. 4000
(Abtheilung für Stellenvermittlung mit Anschluss von 42 kaufmänn. Vereinen).
Der Verein empfiehlt stellensuchenden Kaufleuten seine Dienste.
Stets ca. 200 Vacanzen zu besetzen bei **kostenfreier** Vermittlung für Principale und Mitglieder.
Mitgliedsbeitrag **Mk. 6.— p. a.**
Reglement gratis und franco.

☞ Stellung erhält Jeder schnell überall hin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

☞ Wer schnell u. mit geringsten Kosten **Stellung finden** will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Eßlingen a. N.

Gesucht wird ein **Neu-Philologe** als **Hauslehrer** zum 1./10. von der Militair-Vorbereitungs-Anstalt in Wetzlar.

Ein Clavierspieler ges. Münzgasse 1.

Ein tüchtiger Pianist per 1. Oct. ges. **„Rheingold“**, Preußergasse 12.

Vertrauensstellung.
Ein cautionsfähiger Kaufmann gesetzten Alters, repräsentable Persönlichkeit, wird zur
Leitung eines Fabrikgeschäfts
sofort gesucht. Kenner der Fahrradbranche bevorzugt. Anfangsgehalt 2000 M.
Offerten sub **M. D. 503 „Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Wir suchen für unsere
Cement-Fabrik
einen energischen
kaufmännischen Leiter.
Reflectanten wollen sich bei den Herren **Bernhd. Loose & Co.** in **Bremen** melden.
Bremer Portland-Cement-Fabrik „Porta“.

Ein Berliner Tapisserie-Engros-Geschäft sucht für
Reise und Lager
einen in der Branche erfahrenen jungen Mann per 1. Januar.
Offerten unter **Z. 5888** an d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine leistungsfähige Schirmfabrik sucht zu Anf. December, event. Anfang Januar einen tüchtigen Reisenden (Christ) für eine eingeführte Tour in Nord- u. Mitteldeutschland; derselbe muß mit Erfolg für den Artikel gereist haben.
Meldungen bef. Rudolf Mosse, Berlin SW., sub J. Y. 7633.

Reisender-Gesuch
für **Colonialwaaren- und Landesproducten-Engros-Geschäft** per ersten October oder später, dauernde Stellung zugesichert. Off. u. **Z. u. 47828** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Zum baldmögl. Antritt sucht eine leistungsfähige **Kafferösterei** für hier und auswärts einen fleißigen, gewandten, bei der Kundschaft gut eingeführten **Reisenden.**
Offerten mit Zeugnißabschr. sub **B. H. 731 „Invalidendank“, Leipzig.**

Reisender-Gesuch.
Für ein **Mineralöl-Engros-** und **Kohlen-Versandtgeschäft** wird z. 1. Novbr. event. früher ein tüchtiger, junger, gewandter Kaufmann als **Reisender** gesucht. Herren, welche mit der Branche vertraut sind und mit Erfolg bereits gereist haben, wollen ihre Offerten unter **R. M. 200** an **Rudolf Mosse, Weißenfels a/S.,** mit Gehaltsansprüchen und Photographie einsenden.

Reisende, Agenten u. Platzvertreter m. d. nöth. Routine können bei sehr hoher Provision viel verdienen, gut gehender Artikel, besteht fast jeder Soldat. Arbeitsfeld Casernen. Refl. wollen Zeugnißabschr., Lebenslauf ꝛc. unter A. V. 12 Postamt 12 lagernd einsenden.

Glacéhandschuh-Fabrik,
leistungsfähig in bill. Qual., wünscht Muster mitzugeben. Offerten unter **A. O. 14** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Provisions-Reisende
für hiesigen Platz zum Verkauf eines Consum-Artikels an Private gesucht.
Offerten u. **R. T. 780 „Invalidendank“, hier,** erbeten.

Bis spätestens zum 1. April 1896 suche ich für meine
Rohtabak-Handlung
einen mit der Branche vertrauten
Reisenden.
Gehalt zahle ich den Leistungen entsprechend. Ueber die bisherige Thätigkeit erbittet sich Mittheilungen unter Zusicherung v. Discretion
Carl A. Thiele,
Dresden-N.

Für ein großes bewährtes
Inseratunternehmen
für Export wird ein branchekundiger
Reisender,
1te Kraft, per 1. October oder später gesucht.
Offerten sub **H. Qu. 1681** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kinderwagen.
Gut eingeführter **Reisender** gesucht, welcher gegen hohe Provision einen neuen gern gekauften Artikel für Kinderwagen mit übernehmen will. Adressen u. **K. W. 2818** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reisender
gesucht für mein **Tuch- und Buckskin-Engros-Geschäft**
Eduard Michael,
Töpferstr. 8, Leipzig.

Tüchtiger Reisender auf
Roststäbe
gegen hohes Fixum und Provision gesucht. Eingeführter Techniker bevorzugt. Off. sub **N. 4614** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Für kleine Reisen u. Stadtkundschaft wird ein gewandter **j. Mann,** am liebst. aus Kurzwaaren- oder verwandter Br. p. 1. Oct. a. c. gesucht. Adr. unter H. R. 20 an Klemm's Sortiment, Universitätsstraße 1, erbeten.

Buchhandlungs-Reisende,
gebildet, auf neues, concurrenzloses, prachtvoll illustr., **glänzend eingeführtes Werk bei außergewöhnlichem Verdienst gesucht.**
Näheres Mittwoch 11—1, 3—5 Uhr im **Schwarzen Brett** bei **Brandner.**

Flotter Correspondent,
welcher fliegend stenographirt, wird gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten u. R. 80 in die Exped. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Per sofort
2 intellig. redegew. Herren, die Deutschland bereits zum Theil bereist haben, zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen, patentamtl. geschützt. und von jedem Wirth wie Colonialwaarengeschäft gern gekauften Artikel, gegen gutes, sicheres Einkommen und auf event. mehrjährige Stellung gesucht.
Off. nebst Zeugnißabschr. erb. sub Z. 5936 an die Expedition dieses Blattes.

Eine größere Handelsmühle sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen, in der Mehlbranche erfahrenen, möglichst cautionsfähigen
Verkäufer
für die Bäckerkundschaft. Offerten erb. unter C. D. 203 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig.

80 Buchhandlungs-Reisende u. Abonnentensammler ges. Friedrich-Auguststr. 10, p. r.

Ein Leipziger
Grosso- u. Export-Haus
sucht für 1. November a. c. eine geschäftsgewandte
kaufmännische Kraft
im reiferen Alter für Buchhaltung, deutsche und leichte englische und französische Correspondenz. Gehalt nach Uebereinkunft.
Offerten sub R. K. 550 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Wir suchen für unser Berliner Haus
einen ersten Buchhalter
für doppelte Buchführung.
Der Posten erfordert einen gesetzten Mann von gründlicher Fachkenntniß und Geschäftserfahrung und bietet einem solchen Aussicht auf dauernde Stellung. Berücksichtigt werden nur Reflectanten, die in einer gleichen Vertrauensstellung sich bereits bewährt haben.
Leipzig, Brühl 23.
Heymann, Walter & Co.,
Manufacturwaaren en gros.

1. Novbr. jüngerer Commis für Kleiderstoffe und Confections gesucht. — Solche, welche ausschließlich in der Branche gearbeitet, wollen sich mit Zeugnißabschriften u. R. 212 Expedition dieses Blattes melden.

Ein junger Commis
für Comptoir sof. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter F. 20 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Jüngerer, tüchtig. Comptoirbeamter mit guter Handschr., bei den Eltern wohnend, z. bald. Antritt gesucht. Selbstgeschr. Off. mit Lebenslauf unter C. B. 815 „Invalidendank", Leipzig.

Gesucht wird von einer Seifenfabrik z. Antr. für Ende Oct. ein jung. tücht. Commis für den Versandtposten u. z. Besuchen d. Stadtkundsch. Derselbe muß Straßen d. Stadt u. Vororte genau kennen. Bewerbungen mit Zeugnißabschrift. u. R. C. 91 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Mann mit guter Handschrift, welcher in Maschinenfabriken oder in ähnlicher Branche, besonders für Materialienverwaltung längere Zeit thätig gewesen ist. Nur Solche wollen sich melden, welche tadellose Zeugnisse aufweisen können. Selbstgeschriebene ausführliche Offerten unter W. 147 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für unser Getreidegeschäft einen mit der Branche vertrauten jüngeren
Commis.
Gebr. v. Rauchhaupt,
Freyburg (Unstrut).

Für ein Tücherfabrikationsgeschäft im Vogtland wird ein
junger Mann
für den Versandt zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Z. 5920 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren-Geschäft und Lotterie-Collection in einer Mittelstadt Sachsens suche ich per 15. October einen gut empfohlenen, zuverlässigen jungen Mann als gewandten, freundlichen Verkäufer. Off. erbitte unt. V. 982 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Commis-Gesuch.
Junger flotter Verkäufer der Colonialwaaren-Branche, welcher gute Empfehlungen besitzt, findet sofort Stellung.
Offerten sub A. C. 862 an „Invalidendank" Chemnitz.

Für großes, auswärtiges Mode- u. Manufacturwaarenhaus wird per sofort oder 1. October
tüchtiger jüngerer
1. Verkäufer
(Decorateur)
gesucht. Offerten mit Zeugnißcopien, Photographie und Gehaltsansprüchen sub K. L. 974 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ein Commis
für besseres Colonialwaaren-Geschäft per 1. October als Verkäufer gesucht. Offerten unter K. 4860 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Für ein Engrosgeschäft wird ein in Comptoirarbeiten bewanderter junger Mann als Hilfsarbeiter für sofort gesucht. Adressen unter R. 169 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann mit vorzüglicher Handschrift und leichten Contorarbeiten vertraut per 1. October gesucht. Adr. unter R. 184 in die Expedition dieses Blattes.

Schreiber
mit schöner Handschrift, an flottes correctes Arbeiten gewöhnt, findet dauernde Stellung. Nur Solche, welche über Ia.-Zeugnisse verfügen, wollen Zeugnißabschrift und Bewerbungsschreiben u. Chiffre C. A. 814 an den „Invalidendank", Leipzig, einsenden.

Ein Schreiber
kann auf einem Fabrikcontor dauernde Stellung finden. Adressen mit Gehaltsansprüchen sub R. V. 9 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Schreiber od. Bursche, w. schon i. Compt. thätig, find. Stellung. Nur Anerbiet. mit Gehaltsanspr. berücksichtigt unter A. F. 12 Annoncen-Annahme, Naschmarkt 3.

Geübte Stempelschneider
finden angenehme, dauernde Stellung in Wilhelm Woellmer's Schriftgießerei, Berlin SW.

Tüchtiger, exacter
Maschinen-Zeichner
gesucht. Offerten sub H. 4632 an Rud. Mosse, Leipzig.

Zum baldigen Antritt wird ein militairfreier
Lithograph
gesucht, welcher mit der Asphaltätzung vollständig vertraut, im Entwerfen geübt und in Gravur, Feder- und Kreidemanier tüchtig ist. Selbstgefertigte Muster nebst Gehaltsansprüchen sind zu senden an
A. Rietz & Sohn
in Naumburg a. S.

Chromolithograph
zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten u. K. A. 2861 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Dresden.

Tücht. Lithographen
für kartographische Gravir- und Feder-Arbeiten zum baldigen Antritt gesucht.
Gefl. Anerbietungen mit Mustern und Gehaltsansprüchen erbitten
Leipzig.
Giesecke & Devrient.

Kupferdrucker
finden bei uns dauernde Stellung. Elektrochem. Gravieranstalt, Berlin, Beuthstr. 20.

Tüchtige Vorrichter
suchen Vereinigte Dampf-Buchbindereien Baumbach & Co.

Für leichte, aber sauber auszuführende Handarbeit suche ich in dauernde Stellung gewissenhaften jungen Mann, allenfalls gelernten Buchbinder. Bei Meldung Zeugnisse mitbringen.
Firma Oscar Sperling.
Abtheilg. Stempelfabrikation.
L.-Reudnitz, Brommestraße.

Junge 16jährige Arbeiter
finden in unserer Stanzerei-Abtheilung Beschäftigung. Gustav Bähr & Co., Alte Elster 6/7.

Für eine Buchbinder-Calico-Fabrik wird ein
Stärkmeister
bei hohem Gehalte gesucht.
Offerten sind unter Chiffre Z. 5921 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Galanteriearbeiter a. Plüsch u. Segelt. sucht G. Seglitz, Georgenstraße 20 b.

Ein tüchtiger
Feinmechaniker,
welcher i. der elektrotechnischen Branche bewandert sein muß und durchaus selbstständig Arbeiten ausführen kann, damit derselbe einer Reparaturwerkstatt als Werkführer vorstehen kann, wird bei hohem Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Rich. Seifert & Co., Hamburg.

Tüchtige selbstständige Monteure
für elektrische Licht- und Kraftanlagen für dauernd gesucht. Reise wird vergütet.
Julius Kalb & Co.,
Düsseldorf.

Tüchtige Gasschlosser
für dauernde Arbeit sucht
Gasanstalt Halberstadt.

Tücht. Bauschlosser sofort ges. Werner, Sellerhausen, Schützenhausstraße 16.

1 tüchtiger Schlosser gesucht Dufourstr. 19.

Tüchtige Kesselschmiede finden dauernde Beschäftig. Treiger & Schwager, L.-Reudnitz.

Ein tüchtiger Klempnergehilfe erhält Arbeit. E. Günzel, Möckern.

Tischler u. Holzbildhauer sucht Heinr. Bauer, Colonnadenstraße 14.

Accurate Tischler sucht
Hof-Pianoforte-Fabrik
Julius Kreutzbach.

Bautischler gesucht Südstraße Nr. 69.

Tücht. Tischler sucht Bauer, Colonnadenstr.

Tischler auf weiße Möbel gesucht Leipzig-Neuschönefeld, Clarastraße 32.

Einen Glasergesellen sucht L.-Volkmarsdorf, Torgauer Straße 23.

1 Glasergeselle gesucht (Winterarbeit) Zwenkau, Marktgasse 306.

Tücht. Glasergeh. sucht Weidner, Wechslerstr. 3.

2 Glasergehilfen s. Schröder, Wiesenstr. 19.

Gesucht wird bei dauernder Beschäftigung sofort **ein guter Sattlergehilfe** auf Wagenbau, der ziemlich selbstständig arbeiten kann, verheirathet sein, bei A. Lieberknecht, Wagenbauer, Crimmitschau.

Tücht. Tapezierergehilfen sucht L. Naumann, Tapezierermstr., Hohe Str. 21.

Einen Tapezierergeh., sauberen Arbeiter, sucht P. H. Kaul, Hainstraße 4.

Tüchtiger Tapezierergehilfe sofort gesucht. Aug. Krippendorf, Weststraße 54, parterre.

Tapezierergehilfe s. Tapez. Moritzstr. 8, part.

Tücht. Malergehilfen sofort gesucht Max André, Gohlis, Untere Georgstraße 7.

Malergehilfen sucht K. Präger, Magazinstr. 9.

Ofensetzer
stellt ein Ofenfabrik, Blücherstraße 39.

Ein tücht. Schneider a. W. ges. Humboldtstr. 28.

Tücht. Küchenchef u. jüngeren Kellner sucht sofort. Photogr. u. Abschrift zu senden Lessmann's Bar, Zwickau, Marienstr. 20.

Lehrling
mit guter Schulbildung, Alter 16 bis 18 Jahre, für Lager und Contor, event. auch Verkauf gesucht.
Gardinen-Fabrik A. Drews Nachf.
(Paul Mensel & Co.)

Für ein feines Herrenmodewaarengeschäft wird per 1. October dss. ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter R. 242 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schiffsjungen werden placirt auf Segelschiffen u. Dampfern, wenn genügende Mittel zur Ausrüstung vorhanden, von
Heinr. Meyer, Herrengraben 66,
Hamburg.

Suche für mein Möbelstoff- u. Teppichgeschäft en gros et en détail einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
G. H. Schrödter,
Neumarkt 33.

Lehrling
für ein Engros-Geschäft gesucht. Off. unter R. 224 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Gesucht per 1. October d. J. für unser Comptoir ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann. Militair-Berechtigungsschein erforderl. Selbstgeschriebene Offerten unter Q. 99 an die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
Ich suche f. mein Agentur- u. Comm.-Geschäft p. 1. Oct. c. 1 Lehrling mit guter Schulbild. Off. sub C. 100 Postamt III.

Für das Contor einer Maschinenfabrik in Vorstadt Leipzigs wird per 1. October a. c. ein Lehrling gesucht. Offer. unter R. 118 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Drogen-Detail in Leipzig Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Adressen sub R. 116 Expedition dieses Blattes erb.

Für mein Colonialw.- u. Delicatessen-Geschäft suche einen Lehrling aus achtbarer Familie. Kost u. Wohnung frei im Hause.
Otto Franz,
Frankfurter Straße 1, am Denkmal.

Größ. Drogen-Geschäft sucht p. 1. Oct. ein.
Lehrling
mit gut. Schulbild. a. achtbar. Familie. Kost u. Logis auß. d. Hause. Tüchtige theoret. u. prakt. Ausbild. unt. pers. Anleit. d. Besitz. Off. an Apoth. Bujakowsky, Kl. Burggasse 8, part.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung und Handschrift wird als Lehrling oder Schreiber per sofort auf ein kaufm. Contor gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter R. 237 in die Expedition dieses Blattes erb.

Lehrling sofort gesucht Hugo Seidel, Elsterstraße 14, Ecke Prom.-Str., Colonialwaaren- u. Delicat.-Handlung.

Einen Steindruckerlehrling sucht Aug. Kürth, Dörrienstraße Nr. 9.

Gesucht
ein Sohn achtbarer Eltern als
Vergolder-Lehrling.
Pietro Del Vecchio,
Rahmenfabrik.

Lehrling gesucht Schlosserei u. Fabrik L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 70.

Ein Glaser-Lehrling gesucht L.-Reudnitz, Grenzstraße 30, part.

Gesucht sogleich auf 8—14 Tage 2 junge Leute, die sich jeder Arbeit unterziehen. Zu melden Wächterstraße 6.

Markthelfer,
der das Packen versteht, wird gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften unter H. 20 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Markthelfer sucht Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Zum sofortigen Antritt wird ein Markthelfer gesucht, Stellung dauernd. Gedienter Soldat, welcher schon in der Möbelbranche war und mit Pferden umzugehen weiß, wird bevorzugt. Max Scherz,
Leipzig-Plagwitz, Carl-Heinestraße 61.

Für ein Ledergeschäft branchekundiger Markthelfer gesucht.
Offerten unter R. 222 Expedition d. Bl.

Große Chromodruckerei sucht gegen hohen Lohn intelligenten, eingerichteten
Packer,
welcher schon in der Branche thätig gewesen. Offerten sub R. 148 Expedition d. Bl. erb.

Gesucht wird ein kräftiger Mann, der in Ofenarbeit bewandert ist.
Georgenstraße 1B, Eisenhandlung.

Ein Auflader wird gesucht Gerberstraße 5.

Gesucht ein **Kutscher** für schweres Fuhrwerk Körnerstr. 17.

Hausl. sucht nach ausw., Bierfahrer, beide geb. Sold., s. sof. Jähring, Burgstr. 9.

2 Knechte aufs Land gesucht
Burgstraße 9, 1 Tr. rechts.

Knechte sucht sofort Gerberstraße 20, I.

Zum sofortigen Antritt wird für eine Buchhandlung ein Contorbursche gesucht, welcher Ostern 1895 die Schule verlassen hat. Zu melden früh 8 Uhr Gutenbergstraße 6, III. r.

Arbeitsb. gesucht. Ed. Treu, Maler, L.-W., Kirchstraße 98, I.

Ges. 1 Arbeitsbursche, kurze Zeit, Löhrstr. 1, II.

Ein Bursche, der schon tapeziert hat, wird zur Aushilfe gesucht Brühl 35, 2 Treppen.

Kräftiger Arbeitsbursche gesucht Montag früh Frankfurter Straße 13.

Ein Hausbursche wird gesucht
Entritzscher Straße 15, part.

Gesucht
per 1. October für bessere Destillation junger gewissenhafter Hausbursche von 16—17 J. Zu melden Schützenstraße 9, 2 Treppen r.

Laufbursche
von 14—15 Jahren, mit guter Handschrift, der auch leichte Contorarbeit verlangt wird, unter bescheidenem Anfangslohn sof. gesucht, ev. zur Aushilfe Thalstraße 15, I.

Für eine Fabrik in Plagwitz wird ein
Laufbursche
bis 15½ Jahre, nicht älter, gesucht. Derselbe muß eine schöne Handschrift haben, gut rechnen und bestens empfohlen sein, da er auf dem Comptoir mit verwendet werden soll. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre R. 140 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jüngeren Laufburschen.
Geyer & Schumann, Petersteinweg 19.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren sofort gesucht Kurstraße 20, III. rechts.

Für eine Buchhandl. wird ein Laufbursche gesucht, welcher die Fortbildungsschule verlassen hat, aber nicht über 18 J. alt ist. Zu melden früh 8½ Uhr Gutenbergstraße 6, III. r.

Erzieh., feine Haushält., kaufm. Stell. Placir.-Instit. nur f. Dam. geb. Stände (Fr. Sander), Härtelstr. 8, I., i. u. empf. Dam.

I. bess. Placir.-Institut v. Frl. Wolf, Ritterstr. 15, III., empf. sich all. Stellensuch. Damen.

Suche ein Fräulein für Kinder im Alter von 6—13 Jahren, welches denselben Anfangsunterricht im Clavierspiel ertheilen kann, im Nähen, etwas Schneidern u. Haushalt bewandert ist. Offerten mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr., Alter, bish. Thät. erb. unter R. 168 in die Expedition dieses Blattes.

Ein älteres Fräulein
zur Beaufsichtigung dreier Kinder und zur häuslichen Arbeit gesucht sofort oder 1. October.
A. Wagner, Hotel de Prusse.

Zu 4 Kindern gebildetes Mädchen gesucht, dasselbe muß der Hausfrau behilflich sein u. Schularbeiten überwachen, Dienstmädch. wird gehalten, Davidstr. 9, II., 9—12 Uhr.

Aeltere Repräsentantin mit bescheidenen Ansprüchen für ein Pfarrhaus auf d. L. ges. Offerten unter Z. 5928 an die Exped. d. Bl.

Buchhalterin,
firm in dopp. Buchführ., ges. Selbstgeschr. Off. mit Gehaltsanspr., nur solche w. ber., u. C. L. 13 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Gesucht
wird ein junges Mädchen aus guter Familie mit schöner Handschrift für Comptoirarbeiten. Angebote u. R. 218 Exped. d. Bl. erbeten.

Für unsere Abtheilung Damen-Confection suchen wir per sofort eine durchaus tüchtige
Verkäuferin.
Angenehme Stellung. Offert. nebst Photogr., Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen erbeten an
Loewenstamm & Weltmann,
Meißen i. S.

Für mein Modewaaren- und Confections-Geschäft suche ich per sofort oder 1. October cr. eine
tüchtige Verkäuferin.
Eugen Ebstein,
Burgstädt i/Sachsen.

Verkäuferin für Conditorei und Confitüren und ein Dienstmädchen per 1. October u. ausw. ges. Näheres Bayerische Straße 46, II. links.

Verkäuferin,
perfect, für Delicatessen und feinen Fleischaufschnitt gesucht. Off. unter C. S. 110 postlagernd Weimar.

Für ein größeres und feineres Delicatessengeschäft wird per bald oder später eine tüchtige erfahrene
Verkäuferin
gesucht. Off. erb. u. F. 12 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

2 Verkäuferinnen für größere Conditorei Leipzigs per 1. October gesucht. Offerten u. X. 16 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

1. Oct. o. sp. ges. 1 anst. sol. j. Mädch. z. Verkauf und häusl. Arbeiten. Zu melden Montag Kaiser Wilhelm-Str. 1, i. Materialw.-Gesch.

Für mein Delicatessen- u. Fischwaarengeschäft suche für sofort oder 1. October eine
jüngere Verkäuferin.
Zu melden Sonntag, 9 bis 10 Uhr Vormittags.
Adolf Bartels, Blücherstraße 31, I.

Lernende Verkäuferin für Putz-, Posamenten- und Wäschegeschäft gesucht.
Offerten unter R. 192 in die Exped. d. Bl.

Lernende Verkäuferin für Damen-Confection von guter Figur findet sofort Stellung. Off. u. C. M. 50 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Ein junges Mädchen aus guter Fam. findet angenehme Stell. als Lernende mit Anfangsgehalt Paul Winter, Grimm. Steinw. 20.

Zum sofortigen Antritt suchen wir für unser Lager eine mit der Blumen- und Federnbranche vertraute junge Dame.
Erhardt & Grimme,
Promenadenstrasse 2.

Ein hiesiges Versandtgeschäft sucht zum baldigen Antritt eine
Lageristin,
welche im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sowie an flottes, selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist, dauernd zu engagiren.
Nur Solche, welche schon ähnlichen Posten bekleideten, wollen Zeugnißabschriften unter R. W. 799 in der Expedition des „Invalidendank", Leipzig, niederlegen.

Directrice.
Gesucht wird zum 1. October ev. später eine ältere Dame als Directrice für die Expeditions-Abtheilung. Thätige, mit allen Comptoirarbeiten vertraute und mit besten Referenzen versehene Bewerberinnen wollen sich melden unter R. 217 in die Expedition dieses Blattes.

Corset-Directrice
bei hohem Gehalt für rheinische Fabrik gesucht. Vorstellung Sonntag
Müller's Hôtel,
Neukirchhof Nr. 13.

Suche per sofort oder später mehrere tüchtige
Verkäuferinnen,
die in der Posamenten-, Weiß- und Wollwaarenbranche gründlich erfahren sind. Bevorzugt werden Solche, die auch in der Tapisseriebranche und Leinen-Stickerei genau kundig sind.
Oskar Salamann, Colonnadenstraße 5/7.

Verkäuferin,
1. Kraft, wird nach hier zum sofortigen Antritt für feines Pelzwaarengeschäft gesucht.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißcopien und Gehaltsansprüchen unter R. 191 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche zum möglichst baldigen Antritt bei hohem Salair
Erste Wäsche-Directrice.
Genaue Kenntnisse der Damen-, Kinder- und Bettwäsche-Anfertigung ist Bedingung.
Benno Schenk, Breslau.

Selbstständ. arbeitende, tüchtige
Putzmacherin
für neu zu errichtend., bess. Gesch. in Dresden ges. Offert. u. S. G. 609 „Invalidendank", Dresden.

Lernende für Damenschneiderei u. Schnittzeichnen gesucht Königstraße 23, H. I.

Lernende f. Damenschn. ges. Blumeng. 4, part.

Accurate tüchtige Taillenarbeiterin findet dauernde Beschäftig. Nur solche mögen sich melden An der Pleiße 1, II.

Perfecte Taillenarbeiterinnen
sucht Rudolph Schenk, Goethestr. 9.

Posamenten-Arbeiterinnen,
oder nur solche, welche in
Gorlnäherei
vollständig geübt sind, gesucht. Anton Oehler, Grimmaische Straße 4, Eingang Hausflur.

Geübte Maschinennäherinnen
für Tricotagen, auf Kettelstich (Wilcox-Maschine) und Knopflochmaschine (Singer) finden dauernde Beschäftigung und werden solche bevorzugt, welche auf Dampfnähmaschine schon gearbeitet haben.
Anton Ch. Striedter, Leipzig-Gohlis,
Blumenstraße 14.

Auf Pelznähmaschine geübte Näherinnen sucht Max Barthel, Brühl.

Punctirerin findet sofort Stelle Blumengasse 1, I.

Geübte Drahthefterinnen
in gutlohnende und feste Stellung suchen für Berlin
Vereinigte Dampf-Buchbindereien
Baumbach & Co., Leipzig.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen sucht A. Lechner, Plagwitz, Merseburger Straße 23.

Arbeiterinnen gesucht
Leipziger Papierwaaren-Fabrik
Friedr. Proessdorf, Wolfsstraße 23.

Colorirerin stellt ein Günther, Waldstraße 68. Zu melden Contor.

Zur Besorgung meiner Gardinen-Spannerei brauche ich sofort eine tüchtige erfahr. Frau, welche sich vor keiner Arbeit scheut, bei hohem Lohn. Persönliche Meldungen
Windmühlenstraße 22, I.

Ein junges fleiß., ordnungsl. Mädchen gesucht Puppen-Fabrik, Petersstr. 3, 3 Tr.

Frauen w. Montag früh 6 Uhr an meiner Scheune, Thonberg, zum Bedienen der Dampfdreschmaschine angenommen. F. Schnurrbusch.

Anst. u. zuverläss. Mädchen od. Wittwe in den 30er od. 40er J., ohne Anhang, m. nur besten Zeugn., w. z. Führ. d. einf. kl. Haushalts eines ält. Herrn gesucht. Off. mit Gehaltsang. unter R. 211 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Fräulein
aus gebildeter Familie, welches in der Küche vollständig erfahren ist, wird zur Unterstützung der Hausfrau baldmöglichst zu engagiren gesucht. Haasenstein & Vogler, A.-G., in Chemnitz nehmen Offerten nebst Zeugnißabschriften unter V. 4735 entgegen.

Gesucht per sofort für auswärts eine perfecte Kochmamsell zur Stütze der Hausfrau mit Familienanschluß. Persönl. vorzustellen
Weststraße 40, I.

5 Mamsells f. kalte Küche u. neb. Chef, und 3 Buffetmamsells f. Bahnhöfe gesucht. Frau Kirsch, Burgstraße 16, II.

Mamsell, die den Milchverkauf leiten kann, Federviehzucht versteht und in der feinen Küche erfahren ist, sofort f. größ. Rittergut ges. Reichsstr. 37, Mädchenheim.

Mamsells f. kalte Küche u. Buffet sucht zum 1./10. 95 Jähring, Burgstraße 9.

Daheim, Plagwitz, Zschochersche Straße 18, sucht Köchinnen, Stuben- und Dienstmädchen, auch können daselbst noch mehrere Mädchen, welche ins Geschäft gehen, Aufnahme finden. (Volle Kost und Logis, wöchentlich nur 4 ℳ)

Erfahrene Köchin
gesetzten Alters, die in besserer Familie gewesen u. einen kleinen Theil der Hausarbeit übernimmt, per 1. October gesucht. Gute Behandlung u. hoher Lohn für entsprechende Leistung zugesichert. Zu meld. Vormittags bei Frau Director Doughty, Lindenau, Friedrich-Auguststr. 7, I.

Gesucht zu einzelnen Leuten eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Mit guten langjährigen Zeugnissen zu melden
Mittelstraße 25, 1. Etage.

Herrschaftsköchin
zum 1. October gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche an
Oststr. 4. Frau von Prollius
geb. von Leipziger.

Köchin, Zimmermädch. f. H. Hotel gesucht d. Frau Domke, Schnorrstr. 4, Haus a. G.

Perfecte Köchin
gesucht für 1. October zu einzelnen Leuten. Näheres Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Suche perfecte Köchin in feine Häuser 1. October Leplaystraße 5, Hof 2. Etage.

Eine perfecte
Restaurations-Köchin
findet für 1. October in einem besseren Restaurant nach auswärts gute Stellung. Offerten unter Z. 5935 Exped. d. Bl. erb.

Tüchtige Köchinnen, die etwas Hausarbeit mit übernehmen, sucht zum 1. Octbr. nach Zwickau, Dresden, Pillnitz, Riesa, Dessau, Torgau für adelige Herrschaftsh., hoher Geh. u. dauernde Stell., Reisevergüt., hier, Bureau Mädchenheim, Reichsstraße 37.

Mädchen bis zu 25 Jahren, welches gut bürgerlich kochen kann, angenehme Persönlichkeit, für einzelnen feinen Herrn nach auswärts gesucht Alexanderstraße 23, II. r.

Gesucht sofort ein Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt.
Gasthof Rückmarsdorf.

Ein ord. braves Mädchen, das selbstst. bürg. gut koch. kann u. ein. Theil der Hausarb. ordentl. verrichtet, sofort ges., bei 80 Thlr. u. dauernder Zufriedenh. mehr. Mit g. Z. a. s. H. zu m. Montag fr. 8-11 u. 2-4 Plagw. Str. 53, Villa.

Ein im Kochen erf. j. Mädchen, bis 17 Jahre, wird zum 1. Octbr. gesucht. Mit Buch zu meld. Südstr. 71, III. l.

Ein erf., fleißiges Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann u. alle Hausarb. übernimmt, wird gegen guten Lohn b. einer alten, alleinstehenden Dame zum 1. od. 15. Octob. gesucht. Mit Buch zu melden Petersstraße 28, 2 Treppen.

Fleißiges, sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und 3 Kinder von 4 bis 8 Jahren bezüglich der Schularbeiten beaufsichtigen kann, sofort oder 1. October bei gutem Lohn gesucht. Offerten unter R. 133 in d. Expedition dieses Blattes.

Zum 15. October suche ich ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit besorgt. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich melden von Vormittags 9 Uhr an Königstraße 10, 2. Et.

Mädch. f. Küche, Haus u. Stuben sucht Frau Rodes, Poststr. 16, Hof II.

Zur Aushilfe ein ord. Mädchen gesucht f. Küche u. Haus Lange Straße 8, I.

Ein älteres Dienstmädchen für Küche und Haus wird per 1. October zu miethen gesucht Georgenstraße Nr. 14, im Restaurant.

Ges. ein j. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusl. Arb. Blücherstr. 20, p., l. G.

Krankheit halber wird ein anst. reinliches Mädchen für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Kaiser-Wilhelmstr. 53, I. lks.

Gesucht zu einz. Dame ein Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugn. Kl. Fleischergasse 4, II. links.

Gesucht ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für Küche u. Haus Wächterstr. 6.

Erfahrenes Mädchen
für Küche u. Haus sofort oder später gesucht. Kaufm. Adolph Kramer, Wagn. Str. 11.

Suche für sofort für Hotel 1. Ranges ein älteres, zuverlässiges Mädchen oder Fräulein zur Besorgung der Wäsche und Stütze der Hausfrau. Hauptbedingungen sind: perfect plätten und ausbessern. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden unter Z. 5927 an die Exped. d. Bl.

2 tücht. Zimmermädchen f. auswärtige Hotels sofort gesucht Reichsstraße 37, Mädchenheim.

Marienheim (Inn. Mission)
Lindenstr. 2, I. (Ecke d. Nürnb. Str.) vermitt. ord. Haus- u. Stubenmädchen, Köchinnen, Kinderfrl. kostenlos bald. Stelle Schreibgeb. 50 ₰. Auch gute Kost u. Wohn. (tägl. 60 ₰.)

Suche zum 1. Octbr. nach Rochlitz i. S.
tüchtiges Hausmädchen
für Haus- u. Küchenarbeit, auch mit Wäsche u. Plätten vertraut. Gehalt 40 Thlr.
Frau von Schönberg,
z. Z. Norderney, Villa Marina.

Hausmädchen nach dem Rhein sucht sof. Frau A. Bürwinkel, Gerberstraße 20, I.

Jung. ord. Mädch. f. häusl. Arbeit u. Bedienen der Gäste ges. Kl. Fleischerg. 20, part.

Mädch. f. H. ges., L. 40—50 Th. Alexandstr. 23, II. r.

Ein ordentl., fleiß. Mädchen von 15 bis 17 Jahren, welches Lust hat, mit nach auswärts zu gehen, wird zum 1. October gesucht Gohlis, Johann-Georgstr. 24, I.

Ges. 1 brav. Mädch. zu 2 ält. Leut., g. dauernde Stelle, jetz. 4 Jahre da Löhrstraße 13, part. l.

Für 1. October ein fleißiges, kräftiges Mädchen gewünscht Hainstraße 2, III., r.

Ein junges Mädchen von auswärts findet gute Stell. Plagwitz, Zschochersche Str. 25, p.

Jüngeres saub. Mädchen wird per sofort oder 1. Oct. gesucht Elisenstr. 60, II., Mitte.

Ges. krankheitsh. 1 fr. Mädch. in ang. St. s. 8 L., 45—50 Thlr. S. Gust.-Adolfstr. 44, III. r.

Tüchtiges Mädchen
im Alter v. 17—20 Jahren, am liebst. vom Lande, wird z. 1. Octbr. gesucht bei Robert Funke, Colonialw.-Handl., Lindenau, Gundorfer Str. 15.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Alles, mit guten Zeugnissen, Löhrstraße Nr. 2, II.

Ein j. Mädchen für kleinem Haushalt gesucht Reudnitz, Oststraße 46, 4. Etage.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen findet z. 1. Octbr. guten Dienst. Mit Buch zu melden Markt 9, 3. Et. rechts.

Fleiß. ord. Dienstmädchen m. gut. Zeugnissen gesucht Emilienstraße 44, I. r.

Dienstmädch. z. einz. Leut. u. Mädch. f. Rest. u. Bäck. sucht sof. u. später Nicolaistraße 22, III.

Ein zuverlässiges erfahrenes **Kindermädchen** wird für den ganzen Tag gesucht Nordstraße 58, III. rechts.

Gesucht ein Dienstmädchen (über 20 J.) für Kinder und Hausarbeit sofort oder zum 1. October. Brandes, Cyrenak's Garten 9, II. r.

Ein 14jähriges Mädchen zum Ausfahren eines kleinen Kindes gesucht Thalstraße 10, 2 Tr. links.

Stallmägde bei hohem Lohn z. Neuj. gesucht Burgstr. 9, I. r.

Eine unabhängige Frau zur Aufwartung gesucht Körnerstraße 39, I.

Stellegesuche.

Für Kaufleute und andere Berufsarten.
Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg.
Stellenvermittlung für Chefs, wie Bewerber kostenfrei.
Pensionskassen etc.
Auskunft durch die Hauptverwaltung u. d. Zweigvereine.

Ehemaliger Buchhändler, Anfangs der 30er, mit bester Allgemeinbildung, der aus den modernen Hauptsprachen flott übersetzt, jahrelang im Auslande lebte, das intern. Bank- und Börsenwesen gut kennt, tüchtiger Corrector, sucht Stellung als Hilfsredacteur bei einer großen oder als
Redacteur
bei einer mittleren Zeitung. Gefl. Anerbieten sub „Zuverlässig R. 42" an die Expedition d. Blattes.

Masch.-Techniker, flotter Zeichner, sucht Nebenbeschäftigung. Gef. Off. sub Y. Z. 54 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Techniker (M.), militairfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung im Hoch- oder Tiefbau. Gefl. Off. unter R. 72 in die Expedition dieses Blattes.

Wolle.
Reisender, welcher seit 6 J. die Spinnereien, Tuch- u. Hutfabriken Deutschlands u. Böhmens regelmäßig besucht, mit dem Bedarf und den Creditverhältnissen vertraut und mit der Kundschaft gut bekannt ist, wünscht sich zu verändern.
Gefl. Offerten unter R. 144 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger, erfahrener Reisender,
Mitte 30er, mehrere fremden Sprach. mächt., mit seltenem Verkaufstalent u. tadellos. Ruf sucht Stelle in einem renomm. Hause in einer beliebt., auch Weinbranche als Stadt- oder ausw. Reisender.
Off. unter R. 194 in die Exped. ds. Bl.

Junger militairfr. **Buchhalter,** vertraut mit sämmtl. Contorarbeit, Ia.-Zeugn., sucht Engagement per 1. October cr. Gef. Offerten erb. sub R. 245 Expedition dieses Blattes.

Ein älterer, höchst solider Kaufmann sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung. Derselbe ist mit Buchführung, Correspondenz u. Cassenwesen vollständig vertraut u. würde eventuell auch stunden- oder tageweise Beschäftigung annehmen. Werthe Offerten unter R. 158 Expedition dieses Blattes erb.

Ein mit der doppelten Buchhaltung nebst Abschlüssen u. mit der englischen u. französischen Correspondenz u. Stenographie vertrauter, gut empfohlener verh. Kaufmann sucht Stellung. Gef. Off. unter Q. 188 in die Expedition dieses Blattes.

J. verh. Mann s. St. als Cass. od. Exped. in Buchh. Off. Lindenau, Gutsmuthsstr. 46, I. l.

Erfahr. Kaufmann sucht Beschäftigung. Zu erfr. Nicolaistr. 32, Productengeschäft.

20 Mark Belohnung
Demjenigen, welcher einem jungen Mann Stellung in dem Comptoir eines Fabrikgeschäftes nachweist. Offerten unter L. R. 4982 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten.

Junger Mann, 22 Jahre alt, v. Militair entlassen, mit der Colonial- u. Papierwaarenbranche gut vertraut, in Buchführung und allen Contorarbeiten erfahren, tüchtiger Verkäufer, sucht, gestützt nur auf Pa.-Referenzen, mögl. dauernde Stell. für Contor, Lager, Reise oder als Verkäufer sof. oder später. Gef. Off. erbitte u. S. 100 postlag. Quedlinburg a/H.

Junger Mann,
17½ J. alt, der ein Realgymnasium bis zur Untertertia mit gutem Erfolge bes. und nach diesem die Contorarbeiten einer Spielwaarenfabrik selbstständig geführt hat, sucht anderweit Stellung. Off. u. Z. 285 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, Ende 20er, mit besten langjährigen Zeugn., sucht Stelle als Lagerist, Cassenbote, Markthelfer oder dergl. Werthe Offerten unter O. W. 68 an L. Sperling, Plagwitz, Mühlenstraße Nr. 27, erbeten.

Junger gebildeter Mann, 23 Jahre alt, militairfrei, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung in einem Tuch- oder Garn-Engrosgeschäft Leipzigs. Derselbe war längere Zeit im Ausland, spricht und schreibt englisch, französisch und spanisch und ist in allen Contorarbeiten, Buchführung, Correspondenz bewandert. Bescheid. Gehaltsanspr.
Werthe Adressen unter S. A. 112 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Buchdruckerei-Factor,
perfect in allen Satzarten, Druck, Correctur, Calculation rc., völlig selbstständig und zuverlässig, wünscht sich zu verändern.
Offerten unter Q. 105 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

I. Accidenzsetzer
sucht als solcher oder zur Leitung einer mittleren Druckerei Engagement. Offerten erbeten unter Q. 106 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Commis!
Suche für meinen Sohn, der seine praktische Lehrzeit u. Handelsschule absolvirt hat, p. sofort oder bald bei bescheid. Forderung Stellung zum Zwecke seiner Weiterbildung. Gefl. Off. sub R. 248 in die Expedition d. Blattes.

Schreiber, 20 J. alt, sucht sof. o. sp. Stell. Gefl. Off. u. R. 189 Exp. d. Bl.

Erfahr. jung. Mann sucht Nebenbeschäftig. in schriftl. Arbeiten, eventuell Buchführung, Hausverw. rc. (Anspr. besch.). Gefl. Anerb. unter R. 200 Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mann, 21 Jahre, welcher 6½ J. bei Magistrat u. Amtsgericht gearbeitet, sowie dopp. Buchführung und Correspondenz erlernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung in letzterem Fache eine Volontairstelle gegen freie Station. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerte wolle man unter Chiffre Z. 239 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein verheiratheter Landwirth, mittlerer 30er, kaufmännisch gebildet, sucht irgend welche Stellung. Caution in jeder Höhe kann geleistet werden. Beste Referenzen u. ausgezeichn. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. erb. unter R. 8 an die Expedition d. Blattes.

Werkmeister,
37 Jahre alt, verheirathet, im Mühlen-, Turbinen-, Werkzeug-, Holzbearbeitungs- u. allgemeinen Maschinenbau erfahr., sucht baldigst Stellung. Gefl. Offerten unter N. S. 10 an L. A. Klepzig, Leipzig-Gohlis, erbeten.

Junger Mann, militairfrei, mit Fahrstuhl-Anlage, Transmission u. Riemenwesen vertr., sucht Stellung gleich w. Art. Off. u. B. W. 1000 R. Altner, Eutritzsch, Delitzscher Straße 5.

J. kräft. Mann, gel. Zimmerm., sucht Beschäftigung in einer Fabrik od. als Markthelfer oder sonst dergl. Werthe Offerten u. K. 100 postlagernd Belgershain.

Ein j. verheir. Mann, gelernter Gärtner, w. sich kein. Arbeit scheut, sucht Beschäft. irgend welcher Art, selb. ist in schriftl. Arb. auch bew. Gef. Off. erb. unter R. 228 in die Exped. d. Bl.

Erstes Vermittlungs-Bureau
von H. Beyer, Querstr. 8, empf. stets für In- u. Ausland männl. u. weibl. Personal für Hotels, Restaur., Cafés, sowie für Priv. u. Geschäfte unter reeller Bedienung.

Ein Buffetier,
der seine Dienstzeit beendet hat, sucht Stell. Caution u. gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erb. an Helbig, Reuß., Marienstraße 50, III.

50 Mark Demjenigen, der mir eine Buffetierstelle oder eine flotte Cantine nachweist. Adressen unter F. 110 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Lehrlings-Stelle in Fabrikcontor oder Geschäft für kräftigen, freundlichen Knaben mit besseren Schulkenntnissen, 15½ J. alt, ges. Adr. u. G. H. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Junger Mensch, 15 J., sucht Stellung als Schreiberlehrl. Off. u. R. 205 Exp. d. Bl. erb.

Für einen Knaben, welcher bis nächste Ostern die städtische Gewerbeschule besucht, suche von da ab Stelle als **Tapeziererlehrling.**
Gef. Off. u. K. Paffens. Str. 8, Cig.-Gesch., erb.

Hausmannsposten
suchen kinderlose Leute. Zimmerer, sofort oder später. Werthe Adressen erb. Aurelienstraße 33, I., Lindenau.

Ein zuverlässiger junger Mann, 26 Jahre alt, unverheirathet, gedienter Artillerist, seit 1½ Jahren in größerer Fabrik als Bote u. Hausmann beschäftigt, sucht baldigst anderw. Stellung als
Hausmann, Portier oder dergl.
Auf Wunsch kann persönl. Vorstellung erfolgen. Werthe Offerten bitte unter Z. 284 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Empf. gebet. Herrsch. Geschäftsd. j. Art, Kutsch., Hausd. rc. Leipz. Stell.-Bur.-G. Körnerstr. 20, Eg.

Diener, 3 Jahre in jetziger Stelle, sucht per 1. Oct. anderw. Stell., gute Zeugnisse, Empf. und Bild. Brandvorwerkstr. 52, H. I. rechts.

Markth., Kutscher, Kellerarb., Hausdiener, Burschen empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Ein kräftiger 19jähriger Bursche sucht Stellung als Markthelfer. Gefl. Offerten unter C. 196 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ordentl. Mensch sucht Stelle irgend welcher Art, g. Zeugn., auch Caution kann gestellt werden. Offerten u. E. 29 Promenadenstraße 7, Annoncen-Expedition.

Ein j. Mann, ged. Soldat, gew. Officiersbursche, mit besten Zeugn., sucht bald. Stellung als Markthelfer oder dergleichen. Offerten u. R. 233 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zuverlässiger Mann, verheirathet, sucht Stellung als
Markthelfer oder Lagerarbeiter.
Off. u. L. U. 4985 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Ein Mann, 52 Jahre alt, sucht bei bescheid. Ansprüchen irgendwelche Beschäftigung, sei es hier oder auswärts. Gef. Offerten erbitte unter R. 154 in die Expedition ds. Blattes.

20 M Belohnung Demj., welcher einem gesund., kräft. Mann, 30 J. alt, dauernden Arbeitsposten verschafft. Offerten erb. unter A. B. 4 Filiale dies. Blattes, Königsplatz 7.

Arbeiter, mehrere Jahre in Weinhandlung, Destillation, Essig-Spritfabrik thätig gewesen, sucht per 1. Oct. anderweitig Stellung, am liebsten in Leipzig. Offerten unter E. 500 postlagernd Naumburg a S. erbeten.

Suche Stelle als Hausbursche in Rest. oder Flaschenbierhandl. Off. Schützenstr. 9, III. l.

16jähr. kräft. Bursche s. sof. St. als Lauf- od. Arbeitsbrsch. Gohlis, Johann-Georgstr. 22, p. r.

Gebildete alleinstehende Dame, 32 J., sucht für d. g. od. h. Tag Stellung als Empfangs- od. Hausdame. Gef. Off. unter M. E. 20 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Junge Dame,
welche die Buchführung gelernt, sucht bis 1. Octbr. Stellung nach Leipzig als Cassirerin oder ins Contor. Gefäll. Offerten unter A. A. 2852 an Rud. Mosse, Dresden.

Junges Mädchen, mit Uebertragen der Bücher, Lohn- und Krankencassenw., sowie allen übrigen Contorarbeiten vertraut, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter F. 15 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Jung. Mädchen, 20 J., mit doppelter Buchf., Stenographie u. Schreibm. vertr., sucht baldigst Stell. Gefl. Off. u. M. R. 63 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Junges Mädchen, mit Kenntn. in d. einf. u. dopp. Buchführ., s. Stell. auf Contor od. Lager, wenn mögl. in kaufl. Blumen. Off. unter R. 201 Expedition dieses Blattes erb.

Eine junge kaufmännisch gebild. Dame sucht für Januar 1896 Stellung auf Comptoir, möglichst halbe tageweise. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten erbeten unter R. 117 in die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen, mit besten Empfehlungen versehen, stenographiekundig u. im Bedienen der Remington-Schreibmaschine bewandert, sucht bald Stellung in kaufmännischem Comptoir oder im Bureau eines Rechtsanwalts. Werthe Adr. unt. V. Z. 224 an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein j. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, woselbst sie Kost und Logis hat, event. kann s. Hauswirthschaft mit übernehmen. Offerten T. M. 100 postlagernd.

Suche für meine Tochter von 17 Jahren, welche als Verkäuferin in einem besseren Wäsche-Geschäft gelernt hat, Stellung als solche. Werthe Off. erbeten Hohe Str. 27b, Tischlermeister Nüssenbach.

Tücht. Verkäuferin f. Colonial-, Delic.- oder Buttergesch. s. Stell., g. Zeugn. stehen zur Verf. G. Off. u. R. 209 Exped. d. Bl.

Geb. Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stell. als Verkäuferin. Gefl. Off. u. R. G. W. 408 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Jung kräft. Mädch. s. Stell. als Verkäuferin i. Zucker- od. Schnittw.-Gesch. m. Anfangsgehalt per 1. od. 15. Oct. Gefl. Off. u. S. 97 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Verkäuferin.
Ein j. Fräulein, welches über sechs Jahre in Conditorei Dresdens thätig war, sucht 1. October passende Stellung. Adr. erb. u. N. U. 279 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Tücht. Verkäuferin mit best. Zeugn. und Refer. sucht per bald Stellung. Off. u. G. 11 durch die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

J. Mädch., w. läng. Zeit in einem Galant.-, Spiel- u. Kurzw.-Gesch. a. Verkäuferin thät. w., wünscht anderw. Stellung. Off. u. R. 132a. d. Exped. d. Bl.

Ein Mädch. mit gut. Zeugn. sucht sof. Stell. in Bäckerei od. Fleischer-Filiale als Verkf. d. Frau Rodes, Poststr. 16, H. II.

Suche für meine 16j. Tochter, welche Lust hat als Verkäuferin, zum 1. Oct. Stelle mit Anfangsgehalt. Off. u. R. 210 Exped. d. Bl. erb.

Putz.
Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht sofort Stellung als zweite Arbeiterin. Familienanschluß erwünscht. Gef. Off. u. G. E. 298 Rud. Mosse, Werdau.

Anständ. unabh. Frau in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschaft. od. Pflegerin bei gut situirtem Herrn oder Dame. Adressen bitte an Fr. Böttcher, Mühlengut Röthen bei Rötha zu senden.

Anständ. Bürgerstocht., 24 J., f. Küche u. Wirthschaft tücht., s. St. als Wirthschafterin. Zu sprech. Nachmitt. von 4—6 Liebigstraße 7, II., Fuchs.

Empf. j. Wirthsch., 24 J., mit 2000 Thlr. Verm., Beamte bevorz., ohne Kinder Leplaystr. 5, H. II.

J. Frau, gel. Köchin, sucht Stell. als Wirthschafter. Off. u. 100 R. R. postl. Gohlis.

Ein Fräulein aus guter Familie, in allen häuslichen, besonders in der Küche erfahren, auch sehr kinderlieb, sucht baldmögl. Stellung zur Führung eines Haushalts (zur Hilfe für die gröberen Arbeiten beanspruchend) oder zur Unterstützung der Hausfrau. Gef. Off. erb. u. R. 76 an die Expedition d. Blattes.

Eine ält., besser gebild. Person, in all. Zweigen des Haushalts erfahren u. selbstständig, wünscht den Haushalt einer Dame od. eines Herrn, auch mit Kind., geg. bescheid. Entschäd., event. freie Station, selbstst. zu führen. Werthe Adressen u. R. 241 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Privat-Institut Mädchenheim, Centor Reichsstr. 37, empf. f. sofort u. spät. Wirthschaft., Stützen, Kinderfrl., Köchin., Stubenmädch., Kindermädch., Haus- u. Küchenm., Bonnen, Erzieherin., sowie sämmtl. Hotelpers. für d. In- u. Ausland, schnellste u. billigste Placirung für Dienstsuchende.

Geb., besch., häusl. Mädchen, 25 J. alt, Waise, s. bald. Stell. als Stütze in g. bürg. Fam. oder zur Führ. ein. kl. Haush. bei einz. Dame od. ält. Ehepaar. Geh. n. beanspr., aber Familienanschl. erb. Auf Wunsch eine kl. Pens. monatlich gez. Off. Promenadenstr. 41, II.

Anst. ordnungsliebend. Mädchen, 18 Jahre, sucht per 1. od. 15. Oct. Stellung bei bess. Herrschaft als Stütze der Frau od. Stubenmädchen. Näheres Gohlis, Braustr. 9, Hof II. rechts.

Fräulein sucht Stelle als Stütze u. gleichzeitiger Mithilfe im Geschäft. Gef. Off. u. A. K. 346 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Für ein 16jähriges, gebildetes Mädchen aus guter Familie (Halbwaise), welches bereits ein Jahr außer dem Hause war und seit Ostern das Weißnähen und Plätten erlernt hat, wird Stellung in guter Familie als
Stütze
mit Familienanschluß gesucht. Gefl. Off. unter Z. 5933 Expedition dieses Blattes erb.

Eine Dame (Braut), 18 Jahre, sucht zum 15. October oder 1. November Stellung als Stütze der Hausfrau. Pastoren- oder Förster-Familie bevorzugt.
Familienanschluß erwünscht.
Offerten bitte einzusenden unter Chiffre Z. 5929 in die Expedition dieses Blattes.

Einfaches, gebildetes Mädchen, welches schon als Stütze der Hausfrau thätig war, sucht passende Stellung. Werthe Offerten erbeten u. Adresse Elise Liebold, Frankenberg in Sachsen, Markt.

Gesucht für 1. Oct. a. c. Stellung für eine
selbstständige Köchin,
welche auch Plätten versteht. Offerten erb. an Friseur Rud. Dietzmann, Gera, Reuß, Torgs.

Empf. 2 Köchinnen für gute bürgerl. Küche, 6 Mädch. für Küche u. H., konn. bürg. kochen, 4 Stubenmäd. f. sof. o. sp., vorzügl. J. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich Wilhelmine Kelterborn, Arndtstraße 25a, Hof III.

Köchin, welche auch etwas Hausarb. m. übernimmt, od. z. Alleindienen bei kinderl. Herrsch. sucht Stellung pr. 1. Oct. Blumengasse 5, p. l.

Stellung sucht eine erfahrene **Köchin.** Off. unter L. 102 Marthahaus erbeten.

J. anständ. Mädchen sucht per 1. Octbr. Stellung für K. u. H. bei besserer Herrschaft. Gef. Offerten u. M. W. 73 hauptpostlag. erb.

Einf. Mädch. 24 J., 4 u. 1½ j. Zgn., sucht i. bess. Fam., f. St. f. K. u. H. Gohlis, Gartenstr. 9, Bäck.

21jähriges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle für Küche u. Haus bei einzeln. Leut. Offerten erb. Hausmann Seb.-Bachstraße 7.

E. sehr ord. 18j. Mädchen m. gt. Zgn. f. St. f. Küche u. Haus Gustav Adolfstraße 44, III. r.

Best. bess. Mädchen v. ausw., m. g. Zgn. versehen, sucht Stellung hier oder ausw. als Stubenmädchen oder in kinderloser Familie für Küche und Haus. Adr. unter R. 196 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. kräft. Mädchen v. ausw. in wirthsch. u. weibl. Handarb., a. Plätten erf., sucht bald Stell. in bess. Familie. Freundl. Behandl. w. hoh. Lohn vorzez. Näheres bei Lehrer Fischer, Kohlgartenstr. 1, I., nahe d. Tauch. Thor.

Ein junges Mädchen, im Plätten, Serviren und Nähen bewandert, sucht Stellung als Stubenmädchen oder für Kinder. Gef. Offerten unter St. 276 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Suche für ein tücht., fleiß. Mädchen eine Stelle als Stubenmädchen in besserem Hause. Dieselbe kann nähen, Glanz plätten, sticken u. ist auch sonst in häusl. Arb. bew. Zu erfr. bei Frau Dr. Huberti, Marienstr. 23, I.

Ein junges Mädchen, welches schneidern kann, sucht für sofort Stellung als Hausmädchen oder Jungfer.
Gef. Offerten erbeten an Hebig, Dessau, Neue Reihe 14, II.

Junge Mädch. mit g. Zgn. empf. für alle häusliche Arb. Nicolaistraße 6, II.

Empf. tücht. Mädchen f. Priv., Rest. u. Bäck., g. Zeugn., sof. u. spät. Nicolaistr. 22, III.

Einf., recht braves Mädch. m. gut. Zgn. f. E. f. Alles, hat auch Kinder gern Löhrstr. 13, p. l.

Ordentl. Mädchen, 20 J., sucht Stell. i. Rest. Mont. 10 U. z. spr. Leplaystr. 5, H. II. Graichen.

Mädch., 15 J., sucht leichte Stelle zu einzeln. Leuten. Zu erfr. Berliner Straße 44, II. lks.

Ein j. fl. Mädchen f. bess. Stell. bei einz. Dame od. inkl. Haush. Reudn., Grenzstr. 19, II. r.

Empf. 1. Oct. gute Dienstmädch. Leplaystr. 5, H. II.

Fleiß. recht saub. Dienstmädchen m. gut. Zeugn. s. bald. Stelle Emilienstraße 44, I. r.

Ein geb. j. Mädchen
mit gut. Zeugn. sucht zum 1. Oct. Stelle zu g. Kindern u. als Stütze der Hausfrau auch ausw. Zu erfr. Hohe Str. 41, p. l.

J. kräft. Mädch., kinderlieb, s. St. Rosenthalg. 5, II. l.

2 Hausmägde, kräftig u. gute Melkerinn., auf Rittergut, suchen Stelle sof. Pers. zu sprech. Sonntag früh 10 Uhr, desgl. ein ält. Mädchen für Restaurant, auch mehrere Küchen- u. Kindermädch. Ranstädter Steinw. 24, I. Frau Schöne.

E. arbeits. unabh. Fr. s. Beschäft. in Wäsch. u. Reinemachen Gemeindestraße 21, H. 2 Tr.

Anst. Frau sucht Beschäftig. im Reinemachen, Wäsche. Selb. vers. die f. Küche. Werthe Adressen bitte abzugeben Gohlis, Lindenthaler Straße 11, Milchgeschäft.

Anst. Frau sucht Beschäftigung im Reinemachen, auch Plätten bei besserer Herrschaft Webergasse 10, 4 Treppen.

Reit., zuverl. Person sucht Aufwartung Vor- oder Nachm. Nürnb. Str. 59, part. l.

Miethgesuche.

Ich beabsichtige ein Restaurant auf Bierpacht zu übernehmen, resp. zu kaufen. Agenten bleiben unberücksichtigt. Gefl. Off. sub S. 957 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Suche zum 1. October eine gut gehende Bäckerei zu pachten. Offerten mit Preis u. R. 208 in die Expedition dieses Blattes erb.

Parterrewohnung in freqn. Lage zu Geschäftszwecken, event. mit gr. Werkstatt, per 1. April 1896 gesucht. Adr. sub Q. 242 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Papier-Detail-Geschäft
wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten mit näherer Angabe des Preises rc. unter Z. 283 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Laden
in erster Geschäftslage, am liebsten Petersstraße, per 1. April 1896 zu miethen gesucht. Offerten unter R. 231 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Boden zu miethen gesucht. Fr. Beyer, Querstr. 2.

Laden f. Droguerie, mögl. concurrenzfr. Lage, zu mieth. ges. Off. P. Nipper, Seiferitz, erb.

Gesucht Räumlichkeiten m. Wohnung z. Wurstmacherei, auch ist Grundstückskauf nicht ausgeschlossen. Off. Elisenstraße 47, part.

Wurstküche mit Rauchkammer per 1. Oct. gesucht. Offerten unter R. V. 790 „Invalidendank", hier, erbeten.

Schlachthaus,
geräumig, mit Rauchkammer und Keller wird sofort zu miethen gesucht. Wohnung pr. 1./1. 96. Off. an Rob. Reinhardt, Königsplatz 4, IV.

Große Niederlage oder Keller (Weinkeller) auf ½ Jahr sofort zu miethen gesucht. Adr. unter R. 181 in die Exped. d. Bl. erb.

Eine bayer. Brauerei sucht zum Betriebe des Flaschenbiergeschäfts eine große
Kellerei
mit Eiskeller und den dazu erforderlichen Räumen, möglichst auch Stallung für 2 Pferde, sowie für den Vertreter
Wohnung
per sofort oder 15. November a. c. zu miethen. Offerten mit Angabe der Räume u. Miethzins unter R. 246 in die Exp. d. Bl. erb.

Großer frostfreier Keller zu Kartoffeln im Südviertel zu miethen gesucht von Wilh. Albrecht, Leutzsch, Hauptstraße 75.

Parterre-Logis
sucht per 1. April 96 einz. f. Dame z. Alleinbewohnen, Nähe Alt. Theater in bess. Haus, bestehend aus 2 gr. Z., Kamm., Küche und Bad. Preis 450 M. Genaue Offerten mit Preis erbitte unter „Logis 450" in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ges. wird ein geräum. Part.-Logis, vorub., mit eig. hell. Waschh., N. d. Kr.-P., f. 4—500 M. Gef. Off. u. R. 235 Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April oder 1. Januar eine Wohnung von 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmern, Küche, Badestube, Mädchenkamm., Boden, Keller, event. mit Gärtchen, in schöner Lage (nicht innere Stadt). Offerten mit genauer Beschreibung u. billigster Preisangabe unter E. F. 80 an die Annonc.-Expedition, Weststraße 32 erbeten.

Für 1. April 1896 wird im Westviertel eine herrschaftl. Wohnung ges., 6—7 Zimmer, Garten oder Veranda erwünscht. Preis ca. 1800 M. Adr. u. A. S. 22 Annoncen-Exped., Weststr. 32.

Wohnung, circa 6 Zimmer mit Zubehör, oder kleines Haus, in Plagwitz, Lindenau, Zschocher, Schleußig, Connewitz oder Gohlis geleg., mit schatt. Garten f. Ostern 96 gesucht. Off. u. H. E. G. H. Fil., Universitätsstr. 1, erb.

Gesucht per 1. April 1896 eine Wohnung im Nordviertel von ca. 7 heizbaren Zimmern, möglichst mit Gartenbenutzung. Offerten sub G. 4487 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Für ein junges Ehepaar ohne Kinder wird per Novbr. eine Wohnung in feinem Hause im Süd- od. Westviertel (od. Vorort) für 600 bis 800 M gesucht; Balcon od. Gart. erwünscht. Off. u. R. 182 Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht per 1. April 1896 eine Wohnung im Westviertel von 4—5 Zimmern und Zubehör, wenn möglich mit Bad. Preis circa 800 M. Adressen unter L. 100 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Concerthausviertel
Wohn. ges. z. April 1896, 7—8 Zimm., Bad, g. Lage z. Abvermiethen. Off. m. genauer Beschreib. u. Preis unter R. 219 Exped. d. Bl.

Gesucht eine Wohnung per 1./4. 1896, circa 700 M, 5 Zimmer und Zubehör, mit Balcon od. Garten, in den Vororten Leipzigs. Adr. u. R. 172 Expedition dieses Blattes erb.

Kl. Logis od. 2 unmöbl. Zimmer 3. Etg. mit separ. Eingang sofort zu miethen gesucht. Off. unter R. 202 Expedition d. Blattes.

Leute ohne Kinder suchen kl. Logis, bis 180 M. Offerten unter B. N. 766 an den „Invalidendank", Leipzig.

Meinerseits, der Neuzeit entsprechendes Logis sofort oder 1. 10. ges. Concert- od. Westviertel. Off. mit Preis u. S. 17 Fil., Königsplatz 7.

Gesucht w. v. e. Dame ein kl. fein. Logis. Beding.: Closet im Logis, 500—700 M, per 1. April. Adr. u. M. A. 15 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Junge Leute suchen kl. Logis 1. Octbr. Off. unter R. 214 Expedition dieses Blattes.

Eine kl. Wohnung wird z. 1. Oct. gesucht. Off. unt. W. 6 Fil. Katharinenstr. 14 erb.

1 Logis mit Werkstelle wird zu miethen gesucht. Adr. unter R. 164 Exped. d. Bl.

St., K., K. i. d. Nähe d. Hauptpost v. Familie, 2 erw. Kind., z. mieth. ges. Off. R. 150 Exp. d. Bl.

Leute o. K. s. 1. Octbr. Wohnung i. Pr. bis 240 M. Adr. erb. u. R. 244 Expedition d. Bl.

Gesucht von einem Kaufmann eine
elegante Garçonwohnung
im Nordviertel, bestehend aus 2 großen Zimmern, als einzige Vermiethung bei ruhigen Leuten. Adressen bittet man in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14 sub R. 11. 50 abgeben zu wollen.

Elegante Garçonwohnung,
3 Zimmer, Sonnenseite, Nähe Lange Straße, gesucht. Dresdner Straße — zwischen Salomon- und Inselstraße — bevorzugt.
Offerten mit Preisangabe sub R. 84 in Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein besserer Kaufmann sucht dauernd ein ungestörtes Garçonlogis (1—2 Zimmer) in der Nähe des Königsplatzes. Reinl. und gut möbl. Bedingung. Offerten mit Preis unter C. A. 90 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Kaufmann sucht Garçonlogis, zwei Zimmer, eins mit Berliner Ofen, einzige Vermiethung, mehrfrei, Saal- und Hausschl. Offerten mit Pr. für Kaffee und Bedienung unt. M. H. 207 Fil., Katharinenstraße 14.

Junger Kaufmann sucht bill. Garçonlogis, Nordviertel, Humboldt- u. Pfaff. Str. Vorzug. Gef. Off. u. M. 5 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Garçonlogis gesucht, Monat 15 M, Nähe des Amtsgerichts oder Westv. Offerten unter R. 208 in die Expedition ds. Bl. erb.

Herr sucht p. sof. Garçonlogis, Nähe d. Bleichenb. Off. m. Preisang. unt. M. P. 33 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14 erbeten.

Ges. p. 1. Oct. von anst. Kaufmann i. Südv. saub. Garçonlogis bei ord. Leuten. Off. mit Preisang. incl. Kaff. E 90 Zeitz. Str. 35, Cig.-Gsch.

Sep. Garçonlogis mit Schlafz. ges., Nähe Sidonienstr. Off. R. 157 Exped. d. Bl. erb.

Leere Stube mit Alkoven oder kl. Logis wird für eine anständige, d. z. j. Dame per 1. Octbr. zu miethen gesucht. Adr. erbeten unter R. 229 in die Expedition d. Bl.

Für einen Arzt werden zur Abhaltg. der Sprechstunde 2 fein möbl. Zimmer (Nähe d. Augustusplatzes od. inn. Stadt) zum 1. Octb. zu miethen gesucht. Offerten sub R. 175 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann sucht per 1. October möblirtes Zimmer. Mitbenutzung eines Claviers erwünscht.
Gefl. Anerbieten unter Z. 5930 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nähe der Hauptpost wird 1. October ein einfenstriges, separates Zimmer bis 2. Et., monatl. 12—13 M, zu miethen gesucht. Adr. unter R. 137 an die Exped. d. Bl.

1 leere Stube f. 2 j. Herren ges. West- od. Nordv., sep. Eing. erw. Gefl. Off. unter E. C. 8, Weststr. 32, Annoncen-Exp., erbeten.

Herr sucht im Westviertel möbl. Zimmer mit Pianino, letzteres nicht unbedingt. Gef. Off. mit Preisang. u. L. R. 1008 Westplatz 32.

Leere Stube von ält. Herrn 1. October zu miethen gesucht. Off. mit Preis u. Z. R. 720 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Fräul. f. fr. möbl. St., Pr. 10 M, Nähe inn. Stadt. Adr. W. Sternwartenstr. 37, Bäckerl.

Kl., leere Stube v. e. Hrn. in d. Nähe d. Hauptpost ges. Off. m. Preisang. u. R. 151 Exp. d. Bl.

Leere Stube Nähe Königsstr. gesucht. Off. mit Preis unter R. 149 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht freundl. möbl. Schlafstelle mit Ofen, Nähe Dorotheenplatz. Off. mit Preisang. u. R. 178 in die Expedition d. Blattes erb.

Für einen jungen Franzosen, welcher hier einige Semester studiren will, suche ich **Pension** in guter Familie, in welcher derselbe, durch Familienanschluß, gleichzeitig sich im Deutschen vervollkommnen kann. Gef. Offerten u. R. 78 Expedition d. Bl. erbeten.

Für zwei jüngere Beamte wird in der Nähe des Blücherplatzes billige und gute Pension gesucht. Off. mit Preis unter K. O. 248 Fil., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein Vereinszimmer, 30—40 Personen fassend, für Mittwoch u. Freitag gesucht. Off. unter D. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Vermiethungen.

60 Pferdekräfte, à 200 Mark per Jahr, in hellen, großen und kleinen [illegible] Fischer & Kürsten.

Möbel-Leih-Magazin
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 33,
vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Zimmer-Einrichtungen und einzelne Gegenstände.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit und ohne Orgel-Pedal, vermiethet C. A. Klemm, Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Pianinos u. Flügel vermiethet billigst, neue u. gebrauchte, Erdmannstraße 14.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Pianinos verm. billig Erdmannstr. 14.

Pianino zu verm. Hospitalstraße 25, I. lks.

Dreirad, zweisitzig, billig zu verleihen Erdmannstr. 16.

Atelier
Constantinstraße Nr. 6 (L.-Reudnitz), für Maler oder ähnliche Branchen passend, hell und schön gelegen, ist mit Wohnung für sofort oder später preiswürdig zu vermiethen.
Näheres Constantinstraße 14, part. links.

Ein neu eingerichtetes
Café-Restaurant,
event. mit Hotel, in bester Lage Frankfurt a. M., ist preiswürdig zu verpachten. Offerten unter O. Schaller, Moselstraße 14, Frankfurt a. M.

Gast- u. Logirhaus
in Leipzig-Altstadt, neugebaut, ist an tücht. Wirth sofort zu vermiethen od. zu verkaufen. Adr. sub C. 9 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig.

Zu vermiethen ab 1. October 1896 direct an leistungsfähige Brauerei kleinere, aber sehr belebte
Restauration
in einer der Hauptstraßen der inneren Stadt in bester Lage. Selbstreft. wollen Adr. unt. A. Z. 91 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, niederl.

Kostenfreier Nachweis

leerstehender bez. zu vermiethender Wohn- und Geschäftslocale an Miethlustige durch Vorlegung der in unserem Bureau, Ritterstraße 4, I. Stock, geführten, nach Preis und Stadtvierteln geordneten **Wohnungslisten.**

Von Hausbesitzern oder Administratoren, die Wohnungen zur Vermiethung aufgeben, sind folgende **Gebührensätze** zu entrichten:

20 ₰ Einschreibegebühr für jede Meldung und außerdem für je 100 ℳ des angegebenen Miethzinses von Vereins- bez. Verbandsmitgliedern 10 ₰, von Nichtmitgliedern 20 ₰.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere Miethverträge, Hausmannsverträge, Hausordnungen, Miethzins-Quittungsbücher, Miethabschlüsse, Miethkündigungen, gerichtliche Formulare, Hausverwaltungsbücher, Rathgeber für Hausbesitzer, Albrecht's Hauslisten, div. Placate etc. zur gefälligen Benutzung.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig, Ritterstr. 4, I.

In der Landhaus-Colonie „Marienhöhe",

nahe dem Napoleonsteine u. dem städt. Wasserw., 5 Min. von der Endstation der Pferdeb. entf., auf d. höchst. Puncte in d. Umgeb. Leipzigs, steht eine Anzahl Landhäuser a. d. Naunhofer Str. mit 7 u. 11 theils gr. Zim., bzw. gr. Küch., vorz. Kell., Clos. mit Wassersp. z. Verk. ev. zu verm. Näh. Ausk. erth. d. Bes. König-Johannstr. 17, pt.

Geschäfts-Räume.

Reichsstraße 45, I. Obergeschoß, 5 Räume, per 1. 10. 1895, ℳ 800.
Promenadenstr. 17, Eckladen mit Kellerei, event. Wohnung, per sofort.
Schützenstr. 10, großer Eckladen mit Zubehör, ℳ 2700, p. 1./4. 96 bez. früher.
Nürnberger Str. 22, Zwischenstock, 2 Räume etc., zu Contorzweck., p. sofort.
Südstraße 75, Laden, per sofort, ℳ 200.
Südstr. 77, H.-Geb., Kell., Erd- u. I. Ob. z. gewerbl. Zwecken ganz o. getheilt, p. sof.

Wohn-Räume.

An der Promenade, Theaterg. 2, herrsch. Wohn. in III. Etage l. (Tr. A), 6 Zim. u. reichl. Zub., ℳ 1200, pr. sofort.
Matthäikirchhof 26 (Tr. C), V. Oberg., kl. Wohnung, ℳ 120, per sofort.

Westviertel.

Centralstraße 7, hohes Parterre, 10 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, nebst Souterrain u. reichl. Zubehör p. sofort.
Gottschedstraße 14 (Ecke Promenadenstr.), I. Ob. rechts, 6 Z., Bad etc., per sofort.
Promenadenstr. 17, Erdgeschoß links, 4 Zimmer etc., ℳ 800, per sofort.
Leßingstraße 1, Parterre links, 3 Zimmer etc., 520 ℳ, per sofort.
Ranstädter Steinweg 46, II. Oberg. links, 5 Zimmer, Bad etc., per sofort.
Weststraße 78, I. Obergesch. links, 3 Zimmer etc., ℳ 525, per sofort.
Weststr. 78, H.-Geb., I. Oberg. links, 2 Zim., 1 Kam., 320 ℳ, per 1. 10. 95.
Fregestraße 9, III. Oberg. rechts, 4 Zimmer etc., ℳ 500, per 1. 4. 96.
Waldstr. 51, versch. Wohnungen im I., II. und IV. Obergeschoß, enthaltend 3 u. 4 Zimmer etc., per sofort bez. 1. 10. 95, ℳ 530, 500 u. 450.

Ost- bez. Südviertel.

Querstr. 31, H.-Geb., II. Oberg., 3 Zim. etc., ℳ 400, 1. 10. 95.
Königsstr. 14, II. Obergesch., enth. 7 Zim., Bad etc., ℳ 2000, per 1. 10. 1895.
Nürnberger Straße 22, I. Oberg., 10 Z., 3 Kam., Bad etc., ℳ 2400, p. sofort.
Nürnberger Straße 22, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad etc., per sofort.
Friedrich-Liststr. 17, Part., 6 Zim., Veranda, Garten etc., ℳ 1200, per sofort.
Emilienstraße 36, H.-Geb., I. Ob. r., 3 Zim. etc., ℳ 360, per sofort.
Emilienstraße 36, H.-Geb., III. Ob. r., 3 Zim. etc., ℳ 330, per 1. 4. 96.
Sophienstraße 31, IV. Oberg. links, 3 Zimmer etc., ℳ 270, per 1. 10. 95.
Lützowstraße 3, II. Oberg. r., 3 Zim. etc., ℳ 300, per 1. 10. 95.
Schenkendorfstr. 31, III. Oberg. r., 3 Zim. etc., ℳ 400, p. 1. 10. 95.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstr. Nr. 6, Telephon Amt I, Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltungen.

Zu Speicher oder Fabrik.

Gustav-Harkortstraße 7, am Zeitzer Thor, ist vom 1. April 1896 ab das als Speicher gebaute Souterrain, Parterre u. 1. Etage, mit Aufz., ca. 500 qm, auch noch erweiterungsfähig, bis jetzt als Landesproducten- und Einlage-Geschäft benutzt, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Vorderhaus 1. Etage.

Die Villa

Zeitzer Strasse 34,

enthaltend 21 Zimmer, reichliches Zubehör, großer Garten, eventuell Pferdestallung und Kutscherwohnung, ist per 1. April 1896 zu vermiethen. Besichtigung Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Die Villa wird auch getheilt, das heißt, Parterre und 1. Obergeschoß einzeln vermiethet. **Anton Berndt**, Gottschedstraße 6, part.

In bester Geschäftslage,
Ecke der Thomas- u. Klostergasse,
im Neubau, sind per 1. April 1896 noch
einige prachtvolle Geschäftsräume,

mit Centralheizung, elektrischer und Gas-Beleuchtung, Fahrstühlen etc. ausgestattet, an solide Firmen zu vermiethen.
Auskunft ertheilt die Firma **Berndt, Lax & Co.**, Reichsstraße 2, I.

Sophienstraße 27 die 1. u. 2. Etage für Geschäfts- od. gewerbl. Zwecke per 1. April 1896 zu vermiethen. Vorhanden sind: Betriebskraft, elektrische Beleuchtung und Dampfheizung. Näheres daselbst parterre, im Comptoir.

Geschäftsräume.

Grimmaischer Steinweg 9, rechtsseit. Hofgeb., helle, 400 qm große Niederlagsräume mit Aufzug, passend für Buchhändler etc., sofort zu beziehen.

Wohnräume.

Grimmaischer Steinweg 9, 3. Stock, Vorderh., 6 zweifenstr. Zimmer, 3fenstr. großer Speisesaal, Küche, Kammern und Zubehör, sofort zu beziehen.

Poststraße 10, 3. Stock, 2 zweifenstr. Zimmer, Kammern, Küche u. s. w., 480 ℳ jährlich, sofort zu beziehen.

Näheres in der Auskunftsstelle des Postamts 1 am Augustusplatze (Eingang im Posthofe).

Dorotheenstrasse 2

sind 480 qm grosse, helle Geschäftsräume im Entresol und ein an der Promenade gelegener Laden, durch bequeme Treppe mit dem Entresol in Verbindung, sofort oder später zu vermiethen durch den Besitzer **Architekt Jacobi.**

Geschäftslocalitäten
Kurprinzstraße 13,

1. Etage, Eckhaus, 15 Fenster Straßenfront, Wasserversorg., getheilt oder im Ganzen per 1. October zu vermiethen. Näheres bei Herrn Ualang dort in vierter Etage.

Geschäfts-Local centralster Lage, Ecke Harkortstr. u. Plützgasse an Prom., Part., ev. m. 1. Et., an Bank- od. Engros-Gesch. zu verm. Näh. im Compt. Bayerische Straße 77, G. A. Jöres.

Neubau, Klostergasse Nr. 8/10, inmitten der Stadt, 1. u. 2. Etage als Geschäftslocale, Expeditionen etc. zu vermiethen.

Brühl 70

sind ein grosser Laden und die in Verbindung stehende ganze erste Etage per 1. April 1896 zusammen oder getrennt als Geschäftslocale zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage im Contor.

Großer eleganter
Geschäftsladen

mit drei großen Oberbau- und drei Tiefbauschaufenstern, ca. 500 qm Grundfläche enthaltend, großem hellen Souterrain, in bester Geschäftslage Königsplatz 15 (Blaues Roß) sofort oder später zu vermiethen.

Sidonienstrasse 63, Hinterhaus, sogleich 2. Geschoß, 120 qm helle Werkräume 500 ℳ

Bäckerei zu verm., 1800 ℳ, gute Lage. Offerten unter **B. P. 774** an den „Invalidendank", Leipzig.

Zu verpachten
eine kleine Metallwaaren-dreherei mit Kraft.
Angebote unter Z. 5918 Exp. dss. Bl.

Eine flotte Schmiederei
ist sofort zu verpachten. Auskunft ertheilt Fr. Müller, zur Haltestelle in Altmittweida.

Geschäftslocal!
Am Ranstädter Steinweg,
Ecke Jacobstraße, sind die jetzt an Herrn W. R. Göbel vermietheten Parterre-Locale (großer Laden mit drei Schaufenstern, größerer Hinterstube und großer Niederlage im Souterrain, das durch Fahrstuhl mit dem Laden verbunden) per 1. April 1896 für ℳ 2000.— resp. ℳ 1800.— zu verm.
Näh. d. Hausmann Jacobstraße 1.

Centralstraße Nr. 3
schöne Parterreloc., 6 gr. Z. u. Zubehör, für Geschäftszwecke vorzüglich geeignet, zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Langbein & H. Theile,** Schloßgasse 2, II.

Geschäfts- oder Arbeitsräume
Liebigstr. 5, ca. 900 qm, für ruh. Betrieb ganz od. getheilt zu verm. Näh. Härtelstr. 10, Compt.

Schöne Part.-Räume, circa 400 qm, mit Contor, großer Hof und bequeme Einfahrt, vermiethet billig **Reudnitz,** Lutherstraße Nr. 22, im **Restaurant.**

2. halbe Etage, beste Geschäftslage, Ecke Petersstraße u. Schloßgasse 2, sofort zu vermiethen durch Hausmann.

Passende Räumlichkeiten zu Eisen- u. Metallhandlung im Ostviertel per 1. April zu vermiethen, auf Wunsch mit Logis. Adressen unter A. K. 23 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Magazingasse 4
Geschäftslocal sofort zu vermiethen, auch mit einem Hof. Wird nach Wunsch vorgerichtet. Näheres beim Hausmann.

Thomaskirchhof 14
ist das Geschäftslocal part. od. 1. Et. mit Niederlage u. 1 Wohn., H.-H. II., per 1./4. 1896 zu verm. Näh. 1. Et., b. C. H. Voigt.

Ranstädter Steinweg 29
ist ein geräumiges Gewölbe für 1100 ℳ vom 1./10. c. ab zu vermiethen.
Justizrath Dr. Langbein & H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Laden, hell, geräumig, für jedes Geschäft passend, mit zahlreichen Nebenräumen, event. auch mit freundl. **Wohnung** ist **Humboldtstr. 20** preiswerth zu verm. Besichtigung das., in 2. Etage zu erfragen.

8 Rudolfstraße 8
Nähe Pleißenburg, an der kathol. Kirche,
ff. Eckladen
mit Wohnung u. Kellern zu vermiethen.

6 Brüderstrasse 6
zwei schöne geräumige Läden, direct an der Markthalle, für jedes Geschäft passend, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Königsplatz 14, Bäckerei.

Nürnberger Str. 8
(Ecke Johannisgasse)
ein geräumiger heller
Laden
mit großem Schaufenster per sofort anderweit **zu vermiethen.**

Größerer heller Laden
m. **Wohnung,** beste Geschäftslage **Grimma's,** ist Ostern zu vermiethen. Angebote an **Winkler, Grimma, Lange Str. 466.**

! **Eckladen in der Markthalle** ist für gleich oder später **billig zu vermiethen.**
Näheres durch **Aug. Polleh.**

Ein schöner Laden mit Comptoir in guter Lage ist wegen Umzugs nach unseren vergr. Räumen sofort zu verm. Kurprinzstr. 24, **Falz & Werner.**

Laden
mit kl. Wohnstube oder Contor sofort zu vermiethen Sternwartenstr. 39/41. Auch ist daselbst eine Ladentafel zu verkaufen.

1 Laden mit großem Schaufenster, schöner Wohnung, für jedes Geschäft pass., ist per 1. April 1896 billigst zu vermiethen **Nordstraße 45, 3. Etage links.**

Laden, schöner groß., zu jedem Geschäft pass., **Blücherstraße 17, beste Verkehrslage,** per 1. October zu vermiethen.

Schöner Laden
Colonnadenstraße 20 per 1. April 1896 event. per sofort zu vermiethen.
Näheres Elle Elster 3, part. r.

Südstr. 63 u. 81 frdl. Läden u. Wohn. zu verm. sof. od. sp., Pr. 300-1000 ℳ Näh. b. Hausm.

Eckladen für Materialw. m. gr. Wohn., 750 ℳ. Näh. Eilenstraße 26, 1. Etage.

Kl. Laden a. Westplatz Promenadenstr. 37, ev. m. Logis, Niederl. o. Werkst.

Laden mit daranstoß. **Wohnung** zu verm. Näheres Bayerische Straße 77, im Laden.

Kl. Laden mit Zub., sowie mittl. u. kl. Logis sof. o. sp. bill. z. verm. N. Nordstr. 38, I.

Zu verm. **großer Laden,** 550 ℳ Blücherstr. 10.

Laden m. Stube, Küche, 380 ℳ, sof. Moritzstr. 8, p.

Laden mit Wohnung Moltkestraße 34.

Ein Laden
nebst Zubehör und Wohnung, passend zum Betriebe ein **Fleischerei,** in **L.-Neuschönefeld,** Eisenbahnstraße, gelegen, ist sofort zu vermiethen. Näheres durch
Rechtsanwalt Dr. Lengnick, Brühl 22.

Ein **Laden** mit Wohnung **in Gohlis,** passend für jedes Geschäft. Näheres L.-Gohlis, Hallesche Straße 59, p. l.

Als Contor oder Geschäftslocal ist die 1. Etage Kurprinzstraße 19 **billig** zu vermiethen. Näheres daselbst.

Dorotheenstrasse No. 2
Laden mit grossem Schaufenster und ca. 32 qm grossem Nebenraum zu vermiethen durch **Architekt Jacobi.**

Sehr heller Arbeitssaal,
nebenliegende Comptoirräume und event. Wohnung Wächterstraße 24/26 per 1 April event. früher oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausm.

Sidonienstrasse 61, Hinterhaus, sogleich **3. Geschoß,** 250 qm helle **Werkräume,** auch theilbar, 1000 ℳ

Sehr helle gewerbliche Räume, ca. 700 qm, sind Windmühlenstr. 42, im Hintergebäude 2. u. 3. Etage, zusammen oder getheilt zum 1. October zu vermiethen. Die Räume sind jetzt als Pianofortefabrik vermiethet. Näh. beim Besitzer, Floßplatz 32, I.

Alexanderstrasse 40B,
zwischen Promenaden- und Mendelssohnstr., ist per 1. October die der Neuzeit entsprechend hergerichtete ganze **Parterre-Wohnung,** bestehend aus vier 2fenstrigen Zimmern nach der Straße und einem 1fenstrigen nach dem Garten zu gelegen, sowie Badezimmer, Mädchenkammer, Küche und 2 Keller, für nur ℳ 900.— per Jahr zu vermiethen. Näheres zu erfahren im selben Hause 1 Treppe rechts oder in meinem Contor, Reichsstraße 6, Ecke Schuhmachergäßchen.
Carl Scheller, in Firma Carl Häuser.

Schwägrichen-Strasse 9,
in nächster Nähe d. Reichsgerichts u. d. Concerthauses, mit freier Aussicht auf d. Johannapark u. Villen der Tauchnitzstraße, sind im neuerb. freisteh. Hause vornehme, reichausgest. Wohnungen mit Einrichtung für Gas u. elektr. Beleuchtung im Erd- u. I. Obergeschoß Joh. oder Mich. 1896 u. im III. Obergeschoß (größere Hälfte) Ostern 1896 zu vermiethen. Zu jeder Wohnung gehören 8 bez. 10 Z., Erker, gr. helle Diele, gr. Veranda, Garten u. reichl. Wirthschaftsr., — gr. Küche, a. Wunsch mit Gasherd, Speisek., Mädcheng. u. Dienerstube, 2 Keller, Bodenr., Bodenzimmer, Bad mit Fliesenausst., amerik. Closets. — Waschraum u. Trockenboden im Hause. Besichtigung jeder Zeit. Pläne zur Verfügung. Etwaige Wünsche werden berücksichtigt. Näheres d. Regierungsbaumeister **Vogel,** Nürnb. Str. 59, I.

Ferdinand Rhodestrasse 17 ist das sehr schöne **Parterre,** 4 Zimmer mit Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näh. beim Hausmann im Hintergebäude.

Zu vermiethen
durch die Verwaltung der Dr. Schwabe'schen Grundstücke in Leipzig, Querstraße Nr. 5.

Straße	Haus-Nr.	Räumlichkeiten	Stockwerk	Preis	Bezugszeit
Weststraße	76	3 Zimmer, 2 Kamm., 2 Alkoven, Speise- u. Mädchenk., Küche, Keller,	Part. rechts	650 ℳ	sofort od. später
Inselstraße	13 (Gartengeb.)	3 Zimmer, 1 Kamm., Küche, Keller, Boden	1. Et. rechts	450 ℳ	sofort od. später
Blumengasse	13	2 Zimmer, 2 Kamm., Küche, Keller, Boden	1. Et. rechts	360 ℳ	sofort od. später
Blumengasse	13 (Hintergeb.)	1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller, Stall	Part. rechts	150 ℳ	1. October 1895.

Die Miethräume sind durch Vermittelung der Hausmeister der betr. Grundstücke zu besichtigen.

Schenkendorfstrasse 11b Villentheil, 2 Wendeb., sonn. **Hochparterre** per 1. October, helles Entrée, Salon, Garten, 840 ℳ

Gottschedstr. 5 per 1. Januar **Hochparterre** mit Gärtchen, 6 Zimmer, Veranda, Bad etc., 1400 ℳ

Herrschaftliches Hochparterre,
Schleußiger Weg, Eingang Braustraße 2, 7 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Garten, für 1500 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Neumarkt 16, II., oder Braustraße 2, I.

König-Johannstraße Nr. 16
Hochpart., 1 vierfenstr. Salon, 5 zweifenstr. und 3 einfenstr. Zimmer, Bad, Veranda, Küche, Mädchenk., 2 Keller, Boden u. sonstiges Zubehör 2250 ℳ
1. Etage, 1 Salon mit Erker, 1 Speisez., desgl. 5 zweif. Zimmer, Bad, Veranda, Küche, Mdchk., 2 Keller, Boden u. sonst. Zub., ev. m. Garten 2400 -
2. Etage, desgl. . . . . 2200 -
3. Etage, desgl. und 1 einfenstriges Zimmer . . . . . 2100 -
Näheres **König-Johannstraße Nr. 14, part. links, im Atelier.**

In dem herrschaftlich, frei und sonnig gel. Eckgrundstück **Weststraße 70, Parterre,** enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, **große Veranda, Garten,** zum Preise von 1900 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **List,** Markt 8 — Hainstraße 1.

Schwägrichenstrasse No. 11
zu vermiethen:

1. Geschoß, bestehend aus 10 Zimmern, 1 Garderobenzimmer, 1 Vorplatz mit 2 daranstoßenden Verbindungsgängen, Bad, Küche, Speisekammer, Mädchenstube u. 2 getrennten Closets nebst Vorplatz mit Waschraum, dazu Waschküche, Kellerräume u. Bodenraum für die Wirthschaft, sowie Garten und Kinderspielplatz.

2. Geschoß, bestehend aus denselben Räumen,
Linkes Erdgeschoß, bestehend aus der Hälfte vorbenannter Räume.
Linkes 3. Geschoß, bestehend aus desgl. Räumen.

Schwägrichenstr. 17 vornehme Wohnungen
Hochparterre, 8 Zimmer mit Balcon, Veranda und Garten, verbunden mit dem Untergeschoß, bestehend aus Wirthschaftsräumen, großem Contor mit Privatzimmer und separatem Eingang.
1. Etage, 12 Zimmer mit Erker, Balcon, Veranda und Zubehör.
3. Etage, 8 Zimmer mit Balcon, Veranda, verbunden mit Obergeschoß, bestehend aus 4 Zimmern.
3. Etage, 7 Zimmer mit Balcon, verbunden mit Obergeschoß, 3 Zimmer.
Fernsprecher 3085.

Parterre mit Glasveranda und Garten
(6 Zimmer und reichliches Zubehör enthaltend) in **Friedrich-Liststraße Nr. 17** per sofort zu vermiethen. Preis 1900 ℳ **Anton Berndt,** Gottschedstraße Nr. 6.

Bismarckstraße 13, Ecke Davidstraße 1, zu vermiethen:
Parterre links mit Garten ℳ 2000,
Parterre rechts - 850,
1. Etage mit Veranda - 3800.

König-Johannstr. 13 Parterre, 6 Zimmer, Zubehör, Garten, pr. 1/10, oder später zu verm., 1800 ℳ Näh. das.

Graffistraße Nr. 44
getheilt. Part. u. 4. Etage, herrsch. einger., im Preise von 700—850 ℳ per 1. April 1896 zu vermiethen. Maurermeister **Hentschel,** Chausseestraße 18. Telephon 485.

Hospitalstraße 28, I.
gegenüber dem Buchhändlerhause, mit freundlicher Aussicht nach dem Johannisthale, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Bad und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Moschelesstraße Nr. 7, Villenseite, freie Lage, 1. Etage
zu vermiethen vom 1. April 1896.
6 Zimmer und große, gedeckte, heizbare Veranda nebst Zubehör. Besichtigung 11—1 Uhr. Zu melden beim Besitzer 2. Etage.

Weststraße 10 ist die 1. Etage, 5 Zimmer u. Zub.,
Aussicht nach dem Johannapark, zu verm. Näh. bei **Krug & Mundt, Petersstr.**

Vornehme 1. Etage, 1500 Mark, Aussicht Johannapark, 11 Zimmer, Loggia, Balcon, sofort oder später zu vermiethen.
Schwägrichenstraße 15. **Schmidt & Johlige,** Architekten.

Mozartstrasse 7. Herrschaftliche Wohnungen, 6 resp. 7 Zimm. und Zubehör, mit Veranda und Aussicht nach Concerthaus, in 1. Etage per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen beim Architekt **Georg Friedrich** daselbst, 1. Etage. Telephon 3085.

In bester Buchhändlerlage
sind **Johannisgasse Nr. 4,** unmittelbar am Augustusplatze, Comptoir- und Lagerräume in 1. Etage, zu denen besonderer Aufgang führt, zu vermiethen. Näheres daselbst bei der Hausmannsfrau.

Contor an der Börse.
Bockhofstraße Nr. 3 ist ein Contor mit größeren Niederlagen per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Contor von **A. Krobitzsch.**

Zu Bureau- oder Geschäftszwecken, auch zu Läden geeignet, ist Nähe d. innern Stadt, Reichs- u. Amtsgerichts ein geräum. freundliches **Parterre** per 1. April 96 zu verm. Zu erfr. u. R. 190 Exped. d. Bl.

Fabrikgebäude,
zu jedem Geschäft passend, auch getheilt, zum Oct. zu verm. Näh. b. Hauswirth Dufourstr. 15.

Crusiusstraße — Täubchenweg.
Schöne helle Fabriksäle 3. Stock, 860 □m, sind im Ganzen oder getheilt sofort oder später zu vermiethen. **Elektr. Kraft, Licht, Dampfheizung, Fahrstuhl vorhanden.**
Gustav Fritzsche, Königl. Hofbuchbinder.

Kleiner Fabrikraum, Werkstelle per sofort zu vermiethen Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße Nr. 16.

In Lindenau
gegenüber 3 Linden, an der Pferdebahn gelegen, sind geräumige Localitäten, für **Essigfabrik, Senffabrik, Destillation, Bierniederlage** oder dergl. besonders geeignet, nebst **groß. Keller u. Comptoirräumen,** zusammen über 400 qm groß, sowie **schöne Wohnung** im Parterre: 4 Zimmer nebst Zubehör, sofort od. später zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Kretschmer,** Neumarkt 16, II.

Ein Arbeitssaal
in 2. Etage, hell und sauber, ca. 230 □m Flächenraum, mit Dampfheizung, Lastenaufzug, **event. Dampfkraft,** in vorzüglicher Lage von Plagwitz sofort zu vermiethen. Näheres **L.-Plagwitz, Carl Heine-Straße 41.**

Helle, trock. **Arbeitsräume** mit Schuppen, Lagerkeller und Hofraum sofort oder später zu vermiethen Lange Straße Nr. 35, I. Et.

Souterrainraum von ca. 40 qm Fläche, hell, an der Straßenfront gelegen, ist als **Werkstatt** für **Schuhmacher** oder als **Niederlage** sofort zu vermiethen. Näheres **Parthenstraße 5,** beim Hausmann.

Helle Werkstatt
am Westplatz, **Colonnadenstr. 27 u. 34,** gut passend für Maler, Tapezierer, Tischler, Glaser etc., auch als Niederl. Näh. 5. Bei.

Körnerstraße 18
1 Werkstatt, 16 m l., Part., mit oder ohne Wohn., sofort zu verm. Näh. daselbst 1. Et.

Schmiedewerkstatt
mit gr. Hofraum, in guter Geschäftslage, worin seit langen Jahren eine lebhafte **Schmiede mit 2 Feuern** besteht, ist sofort oder später zu vermiethen. Offerten erbeten unter R. 108 Expedition dieses Blattes.

Werkstelle, Keller, Logis sof. Eutritzscher Str. 10.

Werkstelle für Tapezierer etc.
mit hübscher Wohnung zu vermiethen
L.-Reudnitz, Victoriastraße 15.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 13,
1 Werkstelle (50 □m), passend für Schlosser, Klempner u. s. w., per sofort zu vermiethen. Näheres bei **A. Kellitz,** Petersstraße 18.

L.-Lindenau, Harkortstr. 9
trockene, helle u. gr. Werkstatt m. gr. Hofraum ist äußerst bill. p. sof. od. spät. zu verm. Näh. beim Hausm. das. od. Adm. **Credit- u. Sparbank, Abth. f. Grundst.-Verw., Neumarkt.**

Für Kohlenhändler.
Brandvorwerkstr. 12 geräumige Kohlenschuppen mit großem Hof, worin seit Jahren **Kohlenhandel betrieben wurde,** sowie **helle Werkstelle (4 Fenster) sofort oder später** zu vermiethen. **Näheres daselbst Glaserwerkstatt.**

Johannisg. 13, Hh., pt., 2 Räume a. Niederlage od. Werkstatt für ruh. Gewerbe sof. od. sp. zu verm. Zu erfr. Alexanderstr. 11, **F. Erbe.**

Gartenstraße 6 zwei **helle Souterrains** zu Niederlagen oder **Werkstellen.**

Trockner Keller,
geräumig, mit gutem Zugang, zu vermiethen Johannisgasse Nr. 4, am Augustusplatz. Näheres bei der Hausmannsfrau.

Der bisher von einer Weinhandl. benutzte
Weinkeller
wird zum 1. October 1895 miethfrei. Näh. beim Hausmann Sophienstr. 28, Vorm. von 10 Uhr ab od. Adm. **Credit- u. Sparbank, Abth. für Grundstücksverw., Neumarkt.**

Lagerkeller p. 1. Oct., Saal, Stube, Brüderstr. 19. I

Stallung
mit Wagenremise, Sophienstr. 28, per 1. Oct. 1895. Näh. beim Hausmann das. od. Adm. **Credit- u. Sparbank, Abth. für Grundstücksverw.,** Neumarkt.

Stallung u. Zubehör für 5 Pferde sof. oder später, Wohnungen Ostern 1896 zu vermieth. **Schenkendorfstr. 51.** Näh. Eilenstr. 59, **Nödel.**

Stallung
für zwei Pferde zu vermiethen. Zu erfragen Bäckerei, Reudnitz, Melanchthonstraße 1.

Elsterstrasse No. 6,
neben der Loge
ist das freundliche **Parterre-Logis** vom 1. October a. c. ab (event. auch früher) zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 5 Zimmern, Corridor, Küche, Mädchenkammer u. Waterclosel, sowie ferner dazu gehörig: zwei Keller und ein schöner Garten vor dem Hause. Näheres beim Hausmann daselbst oder Nordstraße 12, part.

Nordstraße Nr. 54
ist ein eleg. **Hochparterre** für 700 ℳ per 1. October zu vermiethen. Besichtigung Vormittags. Näheres 2. Etage rechts.

Elsterstr. 9 und Promenadenstr. 23 zu verm. **2 schöne Hochparterre,** jedes **5 Zimmer, Veranda und Vorgarten** nebst **Zubehör, für ℳ 1000 und 1200.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6
herrschaftliche 1. und 2. Etage mit Balcon, Speisesaal, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie ½ 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Bismarckstrasse 6
ist die große herrschaftliche Wohnung im I. Obergeschoß, 10 Zimmer und Salon, per 1. October zu vermiethen. Auf Wunsch mit Stallung und Zubehör. Zu besichtigen jeder Zeit. Näheres beim Besitzer Brühl 32, I.

Mühlgasse 12 zum 1. Octbr. 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, 3 Kammern, heller Vorsaal ꝛc., 1000 ℳ. Näheres parterre, Brodfabrik.

Löhrstrasse 15 herrschaftliche 1. Etage zum 1. April zu vermiethen. Preis 1500 Mark.

Humboldtstr. 2, direct am Rosenthal, prachtvolle Lage, sofort oder später 1. Etage, vollständig neu hergerichtet, zu vermiethen, 8 Zimmer, darunter großer 3fenstr. Salon, Eckfalon, sowie Badezim., Speisekammer, 2 Keller u. Boden, 2 Closets. Preis u. Näheres 3. Etage beim Besitzer, dessen Wohnung event. abgegeben wird.

Hainstrasse 25, 1. Etage
sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Holzhändler Kühl, Reudnitz, Chausseestr.

Am Reichsgericht, Wächterstr. 28, ist per 1. April eine herrschaftliche 1. Etage zu vermiethen. 6 Zimmer, Bad ꝛc. Preis 1500 ℳ.

Gartenstraße 6 eine 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Kammern, Balcon ꝛc., für ℳ 800, per 1. October. Näheres 1. Etage links.

In freier und gesunder Lage,
Schenkendorfstraße 59, sind per 1. October oder später 2 schöne und geräumige Wohnungen zu vermiethen, die neu hergerichtet werden.
1. Etage (3 Zimm., Closet u. reichlich Zubehör), ℳ 450.—,
3. Etage (5 Zimm., Closet u. reichlich Zubehör), ℳ 620.—.
Näheres beim Besitzer, Körnerstraße 68, im Contor.

Hochstraße 20, I., 3 zweif. u. 2 einf. Stuben, Küche, großer Vorsaal, reichl. Zub., Nähe Scheibenholz, Rennbahn, 1. Oct. oder später, billigst.

An Rosenthal u. Zöllnerstraße, nahe der innern Stadt,
Pfaffendorfer Str. 24, Ecke der Uferstraße, frei gelegen, mit herrlicher Aussicht, ist zu verm.: die 1. Etage, herrschaftl. einger., 8—9 Zimm., mit gr. Salon, Bad u. all. Zub., mit gr. Balcon, per 1. Oct. od. später f. 2100 ℳ. Näh. das. b. Hausm. od. b. F. Nyssel's Erben, Theaterplatz 1.

Bayerische Str. 20, I. Salon, 4 zweifenstr., 2 einf. Stuben, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, großer Boden, sofort oder 1. October, sehr billig.

Königsplatz 15 ist die herrschaftl. 2. Etage, best. aus 2 Salons, 4 Zimmern, Bad und Zubehör, Preis 2000 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

Ranstädter Steinweg 6 ist eine schöne sonnige Wohnung, halbe 2. Etage, neu vorgerichtet, per 1. October oder später für 420 ℳ zu vermiethen.

Härtelstraße Nr. 12 in ruhigem, feinem Hause ist per sofort oder später die ganze 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, reichlichem Zubehör, mit Parquet, Gas, Wasser, Stuck ꝛc. versehen, zu verm. Näh. daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Lessingstrasse 22
ist die sehr schöne zweite Etage, 8 Zimmer mit Zubehör, Veranda, per 1. April 1896, auf Wunsch bedeutend früher zu vermiethen. Näh. b. Besitzer, Erdgeschoß.

Leplaystrasse 1, Ecke Kurprinzstr.,
ist die hochelegante 2. Etage (10 Zimmer und Zubehör) sofort oder später wegzugshalber zu vermiethen, ferner ebendaselbst
die sehr geräumige 1. Etage,
10 Zimmer u. Zubehör, als Wohnung oder als Geschäftslocal, Bureaux für Banken, Versicherungsgesellschaften etc. per October cr.
Näheres bei Chr. Fr. Winter, Schillerstrasse No. 5.

Lampestrasse No. 9,
2. Etage 1 Logis, 5 Zim., Badezim. u. reichl. Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Herrn Kaufmann Bochow u. an der Panorama-Caffe.

Emilienstrasse No. 9,
Nähe der Zeitzer Str., Reichsger. u. Concerthaus, ist die herrschaftl. 2. Etage (1 Saal, 4 drei-, 2 zwei- und 4 einfenstr. Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör nebst großem Garten), sowie die Hälfte der 1. Etage (6 Zimmer und Zubehör) zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann und Roßplatz 6, III.

Zu vermiethen
Concertviertel, Haydnstr. I,
½ 2. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche und Speisekammer, per 1./10. 95 oder später für ℳ 850 jährlich. Näheres im Hause selbst, Hof, Souterrain, beim Hausmann, oder bei Architekt Rosenberg, Stephanstraße 8, III.

Bahnhofstrasse 9,
schönste Lage an der Promenade, ist die herrschaftliche, sehr geräumige 3. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Wiesenstr. 20, Sonnenseite, Nähe Johannapark,
3. Etage, 4 zweif. Zimmer, 1 einf., 2 Kam., Küche u. Zubehör (Alles in bestem Stande, Berl. Oef., Linol.), f. 875 ℳ zu verm., ev. Gärtchen mit Laube. Z. erfr. Weststr. 45, Compt., Hof.

Bismarckstrasse 6
im 3. Obergeschoß Wohnung v. 6 Zimmern u. Zubehör mit herrlicher Aussicht zu verm.

Colonnadenstr. 32, { a. Westplatz, III. links, 3 Zimmer u. Zubehör, 460 ℳ, wird neu vorgerichtet, October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Flossplatz 34 ist wegen Todesfalls die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Mädchenstube, 2 Balcons, Veranda, gr. Corridor, Badestube u. reichl. Zubehör, den 1. April 1896 für 2000 ℳ zu vermiethen. Die 2. Etage, welche gleiche Räume hat, ist jederzeit zu besichtigen.

Weststr. 27, III. { zwei sehr geräumige Wohnungen, 800 ℳ und 1000 ℳ, per 1. October oder später. Näh. das. 1. Et.

Nordplatz No. 1 schön gelegen, ist eine 4. Etage, 5 Zimmer, 450 ℳ, zu verm. Näheres beim Hausmann.

Promenadenstr. 5, 4. Et., ger. Wohnung per 1. October cr. preiswerth zu verm. Näh. b. Hausm. part. l.

Grassistrasse 44,
in nächster Nähe vom Reichsgericht und Concerthaus,
hochherrschaftliche Wohnungen,
8 Zimmer, Erker, Balcon, Veranda, Garten und Zubehör, per 1. April 1896 zu vermiethen. Maurermeister Hentschel, Chausseestr. 13. Telephon 485.

Gottschedstrasse 10 sind schöne Wohnungen ev. mit Garten per 1. October ev. früher zu vermiethen. Näheres parterre rechts bei Herrn Lorenz.

Floßplatz u. Nähe neu vorgerichtete Wohn. per sofort u. später im Preise von 500 u. 380 ℳ ev. m. Garten. Näh. b. Bel., Floßplatz 11, I.

Thomasiusstraße 7, Ecke Lessingstr., Sonnenseite, herrschaftl. Logis, 5 Zimmer, Bad, Wasserclosef und Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage links.

Braustraße, Ecke Schleußiger Weg,
schöne sonnige Wohnungen, 4 Zimmer, Balcon, Zubehör, 700 u. 600 ℳ, frdl. Wohnungen zu 380, 280 ℳ sofort u. 1. October. Näheres Braustraße 1, 3. Etage, Mitte.

Beethovenstrasse 13 herrsch. Wohn., 13 bez. 6 Zimmer, Bad, Balcons, mitten in Gärten gelegen, reizende Aussicht, zu verm. Näh. beim Hausmann od. im Comptoir, Bayerische Str. 77, G. A. Jörn.

Reudnitz, Kapellenstr. 5
sind in ruhiger Lage, mit herrlicher Gartenaussicht, elegant eingerichtete Wohnungen mit alth. Oefen u. Stuck im Preise von 280—600 ℳ per 1. October zu verm. Näheres daselbst.

Leipzig-Reudnitz, Cichoriusstraße 11,
wegzugshalber zum 1. October ½ 3. Etage in besserem Hause zu vermiethen, Preis 380 Mark, schöne, freie, ruhige Lage. Näh. beim Besitzer daselbst parterre.

In meinem Hause L.-Gohlis, Lange Straße 47b, || schöne ruhige Lage, ist das Hochparterre mit Veranda und Garten, für 1250 ℳ per 1/10. 1895 und die 1. Etage für 1300 ℳ per 1./4. 1896 zu vermiethen.

L.-Gohlis, Dorotheenstrasse No. 17,
an die Schreberplätzen angrenzend, mit Blick auf die Felder, sind in 1. Etage links, angebaute Seite, 2 St., K., K., Keller, Boden, bill. per 1. Oct. c. zu verm. Eingang früher gestattet. Wohnung wird in Ordnung gebracht. Besichtigung daselbst jederzeit.
K. Seyfarth, Moltkestraße 23.

Hochherrschaftliche Wohnung am Rosenthal
König-Johannstraße 19, 1. Etage (Eckhaus), sofort oder später. Preis 2800 ℳ. Näheres im Nebenhaus Nr. 17, parterre.

Leipzig-Gohlis
Turnerstraße 24 u. 26, „Villa Luise und Josepha", herrliche Lage am Rosenthal, sind noch 2 herrschaftl. eingericht. Wohnungen mit Bad, Waschküche, Trockenboden und schönem Garten im Preise von 1550 und 1750 ℳ incl. Dampfheizung per sofort zu verm., desgleichen ebendaselbst Ecke Sedan- und Turnerstraße gute Wohnung per 1. October a. c. im Preise von 700 bis 1500 ℳ. Fernsprechanschluß im Hause. Näheres daselbst durch den Besitzer
Architekt Dieszner.

Gohlis, Hauptstr. 23 u. 23b, Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit Erker oder Veranda, am Rosenthal u. Pferdebahn gelegen, Preis 700, 600, 475, 340, 290, 270. Näheres Nr. 23, Gartengeb. I. links.

L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 11, 2legante Et., vildenart. Haus, frei u. gri. gel., 7 Zim. mit Bad u. reichl. Zub., Gart., Alles b. Neug. entspr. einger., p. 1. Oct. f. 700 ℳ zu bez. Näh. b. Bes., Delitzscher Str. 1, p. l.

L.-Reudnitz, Cichoriusstr. No. 12,
Neubau, in schönster Lage, von herrschaftlichen Gärten und Gärtnerei umgeben, sind Wohnungen mit Gärtchen per 1. April 1896 zu vermiethen.

Villenwohnung
in Leutzsch, Bahnhofstraße Nr. 20, herrschaftlich eingerichtet, per 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres bei J. Türke, Leutzsch, Weststraße 9.

Weststr. 52 per 1. Octbr. Parterre l. 3 Zimm., 2 Kn., 1 Alkoven u. Zubeh., 500 ℳ. G. Gargenverm. m. zu übern.

Gustav Adolphstraße
schönes Parterrelogis, best. aus 3 heizb. Zimmern u. Zubeh., zum Preise v. 400 ℳ zu verm. Näh. Gustav Adolphstr. 56, I, l.

Kochstraße 52,
am Schmuckplatz, gegenüber der Andreaskirche, ist eine Parterre-Wohnung zum Preise von 550 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen vom 1. October cr. ab die Hälfte des Parterre von Uferstraße 17, auch zu Geschäftsräumen passend. Auskunft giebt der Hausmann und R.-Anw. Dr. Kormann (Universitätsstraße Nr. 4, II.).

Im alten Rathshofe an der Promenade ist eine sehr schöne Parterrewohnung für 600 ℳ zu Wohn- oder Geschäftszwecken zu vermiethen. Zu erfragen an der Caffe des Sophienbades.

Südstraße 25 { schönes Hochparterre, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zub., für 450 ℳ per 1. Oct. ob. früher.

Uferstraße 3 Parterrelogis, auch zu Contor passend, für 500 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Nürnberger Str. 8
(Ecke Johannisgasse)
ist die geräumige, herrschaftliche
erste Etage
(7 Zimmer, Bad und Zubehör) per sofort od. später anderweit zu vermiethen. Miethpreis 1300 ℳ p. a. Näheres daselbst.

Nürnberger Str. 51
schöne
½ I. Etage,
4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör sofort oder später zu vermiethen.

Moltkestr. 5
ruhiges, angenehmes Wohnen, 1. Et., 2 St., 1 K., 1 Mb.-K., 1 Kch., 1 Keller u. Zub., p. 1. Oct. 1895 billig anderweit zu verm. Näh. b. Verw. Heilmann das., II., od. Allgem.-Credit-u. Spar-Bank, Abth. f. Grundst.-Verw., Neumarkt.

Löhrstraße Nr. 11, in nächster Nähe der Promenade und des Alten Theaters, ist eine hochherrschaftliche erste Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, für 2900 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann. Klingel zu demselben in der Hausflur.

Familienwohnung.
Im Grundstück Moschelesstraße 14 ist sofort oder später die rechte Hälfte der 1. Etage des Vorderhauses für 400 ℳ jährlich durch mich zu vermiethen.
Leipzig, den 21. September 1895.
Rechtsanwalt Martini.

Inselstraße 9
ist eine halbe erste Etage mit Erker- und Bade-Zimmer, ganz neu hergerichtet, der Neuzeit entsprechend gebaut, per sofort oder später für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst parterre rechts.

Carolinenstr. 13 in der Villa sind die 1. u. 2. Etage, je 6 Z. u. reichl. Zub. enth., auf Wunsch mit Garten u. Stall f. 2 Pferde, m. Wagenremise f. 750 u. 800 ℳ zu verm. d. d. Hausm. das.

Sophienstrasse 60
ein freundl., neu vorger. Logis 1 Treppe im Hinterh., mit Straßen- u. Gartenaussicht, für 320 ℳ sof. o. sp. z. verm. Näh. Zeitzer Str. 1, I. r.

3 Logis zu vermiethen:
1. Et., Balcon, 550 ℳ } per 1. April 96,
1. Et., - 450 - }
4. Et., - 240 - sofort beziehbar.
A. Kalb, Eisenbahnstraße Nr. 10.

Mühlgasse Nr. 8, I. rechts.
Freundliches Logis, 5 Fenster Front, ist verhältnißhalber per 1. October cr. für 450 ℳ pro anno zu vermiethen.

Elisenstraße 71
per sof. od. sp. ½ 1. Et., neu vorgerichtet, 3 u. 2 Z., 2 Kamm., Küche u. Zub., Berl. u. Altd. Oefen.

Windmühlenstr. 56
per 1. October a. c. 1. Etage rechts zu vermiethen. Näheres Kreuz-Apotheke.

6 Brüderstrasse 6
½ 1. Et. 725, 2. Et. 750 ℳ, neu vorger., sof. oder später. Ausk. Königspl. 14, Bäckerei.

Weststr. 75 1. Et. herrsch. Wohn., Glasveranda ꝛc., Part. ebenso mit Garten 1. Oct. od. sp. zu verm.

Südstrasse 27
1. Etage, große Wohnung, 6 Fenster (Berl. Oefen), für 600 ℳ sof. od. später zu verm.

Kreuzstr. 27, 1. Etage, ganz oder getheilt, 700 oder 550 ℳ, sofort oder später.

Eisenbahnstr. 27 1. April 1896 1. Et., Erkalon, 6 St., 1 Kn., Bad u. Zubehör, zu verm. Näh. 1. Et. r.

Familienwohnung 1. Etage rechts zum 1. October, 675 ℳ, Elisenstraße 45.

Sophienstr. 34 b. 1. Etage, 460 ℳ, 3 Z., K., K., Dachk., K., 1. Octbr. zu vermiethen.

Frdl. 1. Et. m. Garten im Pr. 450 ℳ z. verm. Näheres Brandvorwerkstraße 8, 1. Etage.

Auenstraße 52 ½, 1. Et., 3 Z. u. Zub., 450 ℳ, 1./10. Zu besicht. 9—2 Uhr. Näh. p. l.

Fregestr. 18 ½ 1. Et. 3 Z. u. Z., 440 ℳ, ½ 3. Et. dgl. 410 ℳ zu verm.

Elisenstr. 60 ½ 1. Et., 2 St., 2 Kn., K. u. Zb. p. 1/10 z. v. Z. erfr. 1. Et. r.

Hohe Straße 6, 1. Et., Logis 60 u. 70 Thlr.

Braustraße 4, 2. Geschoß, 5 Zimmer, Zubehör, 690 ℳ,
Dufourstraße 24, parterre, 5 Zimmer, Zubehör, 650 ℳ,
Dufourstraße 26, parterre, 5 Zimmer, Zubehör, 600 ℳ,
zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer,
Neumarkt 16, II., oder Braustraße 2, I.

Ranstädter Steinweg No. 29.
In diesem solid gebauten Hause ist eine comfortable Wohnung, Balconzimmer, sieben weitere Zimmer und Zubehör, in 2. Etage, Mitbenutzung des Waschhauses und Trockenbodens, für 1212 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwälte Justizrath Dr. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Löhrstraße 11, im Gartengebäude, ist eine sehr freundliche halbe II. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, hübschem Balcon und herrlicher Aussicht nach großem Parke, für 650 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann im 4. Stock. Klingel in der Hausflur.

Brandvorwerkstraße 36
zum 1./10. c. oder spät. sonnige Familien-Wohnung in 2. Etage für 190 ℳ u. Werkstelle oder Niederlage im Part. für 80 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann im Sout.

Sidonienstrasse 15
ist die zweite Etage rechts für jährlich 650 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Schumann,
Klostergasse 9, II.

Lortzingstrasse 17,
2. Et., ist an einzelne Leute eine Wohnung für 400 ℳ zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Lange Strasse No. 6.
Eine halbe 2. Etage, 3 zwei-, 2 einfenstrige Zimmer nebst Zubehör, ruhig und gesund, im Gartengeb., zu vermiethen.
Näheres im Contor von Cl. Müller.

340 ℳ freundl. Logis 2 Treppen per 1. Oct. o. zu vermiethen
Nordstraße Nr. 14.

Zu vermiethen per 1. October oder später eine 2. Etage für 400 ℳ. Zu erfragen Thalstraße 32, Restaurant.

Sophienstr. 26, Ecke Elisenstraße, 2. Etage, 4 Zim., Balcon, neu vorgerichtet, sofort oder später zu verm. Hausmann 4. Et. lks. (Klingel.)

Elisenstr. 46 halbe 2. Etage, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 4 heizb. Zimm., 2 Kamm., Küche und Zub., sofort oder später. Näh. part.

Schöne halbe 2. Et. p. 1. Jan., ev. früher od. sp. an einz. Leute zu verm. Näheres Fürstenstraße 6, II. links.

Kochstr. 1 2. Et., 5 Zimm., viel Zubehör, Pr. 750 ℳ, angenehmes Wohnen, auf sogleich oder später.

Zwi. Ecklogis in 2. Et., 3 St., 3 Kam. u. Zub., 500 ℳ, ½ 3. Et., 3 Stub. u. Zub., 410 ℳ z. 1. Oct. Näh. Elisenstr. 26, I.

Frankfurter Straße 21
ist die neu herger. II. Etage, enth. 6 heizb. Zimm. u. reichl. Zub., zu verm. Näh. 1. Et.

Halbe 2. Etage, 3 Stub., neu einger., 400 ℳ, sofort Hohe Straße 19, I.

Südstr. 24 eine schöne Wohnung, 2. Et., 5 Fenster, 525 ℳ, zu verm.

Sch. Wohn. in 2. Et. Wächterstr. 24 u. 26 p. 1. April für 750 ℳ zu verm. Näh. Hausm.

Moltkestr. 34 frdl. Logis 2. Et. 3 Z. u. Zub.

Plagwitzer Straße 27,
prachtvolle Aussicht,
ist die ½ 3. Etage per 1. April 1896 zu vermiethen. Preis 650 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmeister Gabriel, Souterrain.

Packhofstraße 3, an der Börse.
Umstände halber ist die 3. Et. des Vordergebäudes, besteh. aus 4 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmern, Alkoven, gr. zweifenstr. Vorzimmer und reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Pr. 1000 ℳ. Näh. das. 2. Et.

Lampestr. 5 ist 1. Oct. ½ 3. Et., best. aus 3 zweifenstr. und 1 einfenstr. Stube, Bodeg. u. Zubehör, auch Garten, für 700 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann 4. Et.

Lange Str. 15, III.
elegante Wohnung mit Balcon, 5 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen.

Thomasiusstr. 15
ist zum 1. October die 3. Etage links für 680 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre rechts.

Bayerische Straße 24
ist eine ganze 3. Etage, 4 Stuben, 2 Kamm., Küche, Speisekammer ꝛc., für 650 ℳ sofort zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Magazingasse 4
3. Etage, 800 ℳ, neu vorgerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Hausm.

Petersstrasse 34, Drei Könige.
die halbe 3. Etage des rechten Seitengebäudes, neu vorgerichtet, preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Eine 3. Etage,
nach der Promenade gelegen, sowie ein kleines Logis, ist 1. October 1895 zu vermiethen.
Kleine Fleischergasse 6, 1. Etage links.

Arndtstr. 39, in fein., nur v. 4 Fam. bew. Hause ll. herrsch. 1. od. 3. sonn. Et., 4 heizb. Zim., Wasserclos., reichl. Zb., 480 od. 560 1./10. od. sp.

Sophienstrasse 38
½, 3. Etage, 400 ℳ, zu verm. Näh. part.

Liebigstr. 5, Hofgeb. 3. u. 4. Et., je 3 St., Kam., Küche, Kell. u. Bod., 300 u. 330 ℳ, 1. Oct. u. sof. z. v. R. Härtelstr. 10, Cont.

Wohnung im Südviertel, Vorderhaus III. Per 1. October auf ½ Jahr billiger. Zu erfr. Südstr. 22, Hof, Jäger.

Sternwartenstr. 47, dicht b. Markthalle, frdl. Wohnung, 3. Et., Preis 400 ℳ, per 1. Oct. Näheres 1. Et. Montag z. Ansicht.

Lampestr. 12, III., 4 Zim., 2 Ka. ꝛc. ℳ 820 per 1. Oct. oder später.

Per 1. Oct. frdl. Wohn. 3 Tr., Straßenstr., zu vm., Pr. 228 ℳ, Friedrich-Liststr. 12, II.

Weststr. 84 ½, 3. Et., 2 St., 2 K., K. u. K., 420 ℳ, sof. od. spät. Näh. part.

Zu verm. ½ 3. Et., 375 ℳ Eutritzscher Str. 3, p.

Ecke Lampestr. — Sidonienstr. 67 I. fein. Hause ist ½ 4. Etage, nachd. Sonnenseite gelegen, enthaltend 2 Zimmer, 2 Kamm., Küche, Speisek., Veranda und großen Corridor für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst bei dem Hausmeister Bornkäl im Souterrain.

Kochstraße 19,
Eckhaus, ist 1 Wohnung in 4. Etage im Preise von 375 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Grassistraße Nr. 36
IV. Etage ℳ 460 per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder an der Caffe im Panorama.

Eberhardstrasse 11
ist die vierte Etage l. für jährlich 350 ℳ und im Hinterhaus die zweite Etage für jährlich 300 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Schumann,
Klostergasse 9, II.

Per 1./10. eine IV. Etage, enthalt. 2 2fenstr. Stuben, 2 1fenstr. Stuben, 2 Kamm., Küche u. reichl. Zubeh., für 380 ℳ. Zu erfr. das. beim Besitzer, Elsterstraße 45.

Am Johanna-Park
gelegen, ist eine halbe 4. Etage preiswerth p. 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres Marschnerstraße 2, beim Hausmeister.

Leplaystraße Nr. 8
1. October ½ 4. Etage für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausm. 1. Souterr.

König-Johannstraße 13, 4. Et., sehr geräumig, 400 ℳ, p. 1./10. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Nordstr. 26 Logis, 4. Etage, 2 Zimmer, 2 Kammern, 360 ℳ, 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Spiegel, 4. Etage.

Eine Wohnung 4. Etage, passend für einzelne Leute, für 225 ℳ zu vermiethen Lange Straße 6, bei Cl. Müller.

Jablonowskystr. 3, dicht b. Markthalle, 1 frdl. Wohnung, 4. Et., Pr. 210 ℳ, sogleich zu beziehen. Näheres daselbst b. Hausmann.

Humboldtstr. 20, 4. Et., 3 gr. St., K., K., Bod., preisw. Näh. das. II. r.

Jun. Löhrstr. 8 eine 4. Et., 450 ℳ, 1. Oct. z. verm. Näh. das. part. r.

Eutritzscher Str. 10 ½, 4. Et., 2 Stb., 2 Kam. ꝛc.

Tauchaer Str. 32/34
und Lange Str. 43/47
sind Wohnungen im Preise von 300 bis 550 ℳ per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres im Productengeschäft Alb. Schlag, Lange Str. 47.

Czermak's Garten Nr. 9 und 11
sind sofort und vom 1. October 1895 ab verschiedene Wohnungen zu vermiethen durch
Justizrath Bürwinkel,
Brühl 28, Tr. B, II.

Wohnungen in jeder Preislage sind zu vermiethen durch das Bureau des Miethervereins bei G. Bothe, Rathhaus, Bühnengewölbe Nr. 3, und G. Herzog, Reudnitz, Chausseestr. 1. Miethverträge sind im Bureau zu haben.

Hohe Straße 27
Logis per 1./10. zu vermiethen, 2 zwei- u. 1 einfenstrige Stube, 1 Kammer, Küche u. Z.
Näheres dort Hausmann Stanke.

An der Pleisse 9,
Lurgenstein's Garten, ist sofort od. später eine Wohnung für 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Berliner Straße 24
sind Wohnungen im Preise von 220 ℳ bis 600 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Blücherstr. 15 sind 2 frdl. Logis zu 350 u. 315 ℳ zu verm. Näh. 2. Et.

Querstraße 3,
beste Geschäftslage, sind zwei freundliche Wohnungen preiswerth p. 1. October a. c. zu vermiethen. Näh. das. im Contor part.

Aeußere Tauchaer Straße 14
sehr schöne Wohnungen, 360 und 400 ℳ, incl. Gas und Wasser, neu vorgerichtet.

Ein freundl. Logis, 2 Stub., 2 Kamm., Küche, Keller, Boden, sofort zu vermiethen. Preis 300 ℳ, Südplatz 7, Hgbd. III. r.

Noch nicht ausgez. sch. einger. Wohn. in hübsch. H. der Wiesenstraße 19 b jetzt oder später. Näh. 1. Etage r.

Arndtstraße 9
Wohnungen zu 240, 265, 285 u. 320 ℳ 1. October zu vermiethen.

Versetzungshalber
für 300 ℳ 2 Stuben, 2 gr., 2 kl. Kammern u. f. w., Elsterstr. 40, pt., beim Hausmeister.

Sternwartenstraße 51
freundl. Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, sofort od. Neuj. Näheres 1. Et. l.

Carolinenstraße 23
ein vorgerichtetes Logis sofort zu beziehen, 525 ℳ. Zu erfragen H. part. rechts.

Logis, 1 Stube, 1 Km., 1 K., 1 K. p. sof. z. verm. Preis 168 ℳ. Lützowstraße 38.

Sofort zu vermiethen hübsche Et., 400 ℳ
Hohe Straße 19, I.

Dufourstraße 19 freundliches Familienlogis zu verm. Näheres bei Friedrich.

Eberhardstraße 10 freundl. Logis zu 285 ℳ für sofort oder später. Näh. II. lks.

Humboldtstr. 25 Logis preiswerth für 930 ℳ. Daselbst part.

Lampestraße 8 herrschaftliche Wohnung mit Garten 1100 Mark.

Kreuzstraße 34 Logis per 1. October zu vermiethen. Näheres 2. Etage rechts.

Logis 300 ℳ per 1. October zu vermiethen Moritzstraße Nr. 17.

Lange Straße Nr. 24
freundl. Logis für 270 ℳ zu vermiethen.

Zu vermiethen 2 Wohnungen p. 1. Oct. o. sp., Pr. 240 u. 300 ℳ, Erdmannstr. 5, b. Hausm.

Kl. Logis, 180 ℳ, Ulrichsgasse 20, Hof, sofort zu verm. Sternwartenstraße 19, part.

Humboldtstr. 33 Wohng. von 310 bis 490 ℳ 1./10. zu verm. Näh. das. III. lks.

Bayer. Str. 25 drei Logis, Pr. 480, 450, 250 ℳ. Zu erfragen parterre.

Bayer. Str. 25 z. vm. 3 Logis, 480, 450, 250 Erfr. p.

Reudnitz, Nostitzstraße 41,
ist ein hochgel. Parterre-Logis in feinem, ruhigem Hause, best. aus 2 zweifenstr. und 2 einfenstr. Z., Küche, Keller u. Vorsaal u. kl. Gärtchen, für 380 ℳ zu verm. Näh. das. parterre bei Herrn Löwenberg.

Schöne Familienwohnungen,
5 Z., 2 K., Bad u. Garten, dgl. 3 Z., 2 K. u. reichl. Zub., part., 1. u. 2. Et. 1. Oct. bill. zu vm. Reudnitz, Lutherstr. 22, Ecke Constantinstr. Näh. b. Tiefe, 2. Et.

Friedrich-Auguststraße 8
(zwischen Eilenb. Bahnh. u. Johannisthal) sind in ruh. Hause ½ 1. Etage 480 ℳ, ½ Part. 400 ℳ p. 1. Oct. zu verm.

Feldstr. 14, Reudnitz
1. Etage links
ein freundl. Logis zu ℳ 250 sofort zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

L.-Reudnitz,
Margarethenstr. 3 u. 5
sind Wohnungen von 168—240 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Brommestraße 4,
am Eilenb. Bahnh., Sonnens., vorzügl. einger. Wohn., Parquet, Berl. Oefen, für 500 ℳ, sowie Mansarde für 280 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Gustav-Harkortstr. 4, am Tauch. Thor, ist per 1. Oct. oder später 1 Part., 2 zweifstr., 2 einfstr. Stuben, 2 Kam., Küche u. Zubeh., sehr gut ausgebaut, für 480 ℳ zu verm. Näheres Nr. 7, 1. Etage, beim Besitzer.

Reudnitz, Brommestraße 3,
sind noch 2 freundliche Wohnungen per 1. Oct. zu vermiethen, 1. Etage 320 ℳ, 4. Etage 245 ℳ. Daselbst part. zu erfragen.

Ein freundl. Logis, 2 St., K., K., K., 220 ℳ, 1. October zu vermiethen
L.-Reudnitz, Kohlgartenstr. 24, part.

Logis sofort beziehbar, Hochpart., 2 Stub., 2 Kammern, Küche, Vorl., Keller, 300 ℳ Reudnitz, Tiefe Str. 4, bügl. Garten, Werkst.

360 ℳ 1. Etage in eleg. Hause, 3 Stub., Küche u. Zub., pr. 1. October zu verm. L.-Reudn., Gemeindestr. 30, part.

Frdl. ½ 1. Et. bill. zu vermiethen Reudnitz, Brommestr. (Johannis-Allee) Nr. 3, I. l., Prager.

Log. 312—335 ℳ Ausf. nach Gart. u. Marienplatz, sof. od. sp. z. verm. Reudnitz, Bergstr. 38.

Josephinenstraße 1 sind 2 Logis zu 300 und 270 ℳ sofort zu beziehen.

½ 2. Et. per 1. November zu verm., 420 ℳ Kohlgartenstr. 30, p.

Johannis-Allee 2 schönes Logis, 2. Et. r. 650 ℳ, sof. od. sp. z. vm.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 55, III., Dach, 4 St., 3 Kn. ꝛc., sofort od. später, 360 ℳ.

Conradstrasse 25
ist eine ½ 4. Et. p. sof. od. spät. zu verm. Näheres bei der Hausmannsfrau Böttger, L.-Neuschönefeld, Conradstraße 27 oder W. Thomas, Leipzig, Ranst. Steinw. 29, H.-G. r. II.

Wohnung. in all. Preislag.
sind per sofort oder später zu verm. Näheres Conradstr. 27, L.-Neuschönefeld, b. Böttcher.

L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 20 und 22 sind Wohnungen von 220—240 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

L.-Neuschönefeld, Georgstr. 6 zwei Logis, 82 und 56 Thlr., pr. 1. October zu verm.

Gohlis, Marienstr. 7, 1 frdl. 1. Et., 3 St., 2 K., Mädchl. u. all. Zubeh., zu verm. z. 1. October zu beziehen. Näh. b. Besitzer part.

Gohlis 1 Logis, 1. October zu bez., mit Wasserl., 7 Fenster Front, Lange Str. 61.

Herrschaftl. Wohnung „Villa"
Gohlis, Braustraße 29 zu vermiethen **Parterre** mit Souterrain, größere Anzahl Zimmer mit reichl. Zubehör, Bad, Balcon, Veranda, Gewächshaus, Wintergarten und größerem Garten, event. Pferdestall. Telephon daselbst. In nächster Nähe 3 Pferdebahnlinien und Eisenbahnhaltestelle. Näheres beim Besitzer in Gohlis, Lange Str. 5.

3 Logis per 1. Oct. oder später zu vermiethen, bestehend je eins aus 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Boden, Keller, Wasserleit., durchgängig feinem Ausbau, à 330, 340, 350 M **Gohlis, St.-Privatstraße 11 D**, Architekt **Reichardt**.

Gohlis, Braustraße 57, 1/2 1. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Möckern.

In meinem der Neuzeit entsprechend eingerichteten, mit Gas- und Wasserleitung versehenen, neuerbauten Wohnhause sind per Neujahr 96 noch einige Logis zu vermiethen.
A. Schichtholz, Maurermeister.

Plagwitz, Forststrasse 4, im Villenviertel, nahe Stadt u. Pferdeb., per bald od. später **1/2 1. Etage** neu vorgericht., mit **Garten 525 M**, enth. 3 Zimmer, 1 event. 2 Kammern und reichlich. Zubehör, Berl. Oefen, Dopp.-Fenster, Jalous., Stuck. Waschk., Trockenb. im Hause. Näh. Hsm. das.

● Carl-Heinestraße 75, ●
an der Pferdebahnlinie, schöne geräumige Wohnung in 4. Etage für 320 M pr. 1. Oct. 1895 anderweit zu vermiethen. Näheres b. Hausmann **Hitzke**, Carl-Heinestraße 60.

L.-Plagwitz, Friedrichstr. 7, leerstehende **1. Et. Hof** zu verm. 2 St., 2 Km. Kch. Kell. Gart.

Lindenau, Angerstr. 22,
per 1. October c. in villenartigem Grundstück **Parterre** mit schönem Garten zu vermiethen, 3 zweif. Zimm., 1 einf. Stube, Bodenkammer, Küche und Keller. Näh. b. Hausmann das.

Lindenau, Angerstr. 12, neu herger. **2. Et.**, 3 zweif-, 3 einf. Z. u. reichl. Zub. 500 M ev. getheilt.

Alt-Schleußig, dicht am Walde,
schön gelegene Wohng., **Villa Anna Nr. 29**, Pr. 550 M p. 1./10. z. vm. Näh. b. Hausverw. das.

Für Droschkenbesitzer
oder dergl. ist in **Schönau** eine **Wohnung** nebst **Stallung** und **Heuboden** zu verm. **H. Foedisch**, Bäckermeister.

Garçonlogis,
für **Lehrer** oder **Kaufmann** geeignet, in ruhiger Lage d. O., Nähe d. Augustusplatzes, per 1. Oct. a. c. oder sp. zu verm. Näh. sub C. C. 837 an **„Invalidendank"**, hier.

Hochelegantes Garçonlogis,
Salon mit groß. Schlafz., part., an disting. ält. Herrn z. 1. Oct. zu verm. Albertstr. 54, p.

Garçon-Logis
an Einjähr.-Freiw. zu verm., Cas. Möckern 3 Min. entfernt, Aeuß. Hallesche Str. 133, III. l.

Elegantes Garçonlogis,
2 große fein möblirte Zimmer mit Berliner Oefen, Sonnenseite, sind an soliden Herrn oder Dame zum 1. October zu vermiethen Gustav-Adolphstraße 38, I. rechts.

Kramerstrasse 5, II.
(am Königsplatz) **eleg. Garçonl.** m. Schlafz., einz. Verm., bei kinderlosen Leuten zu verm.

Freundl. Garçonlogis
für j. Herrn, Nähe Universität. Offerten Stadt Hamburg. B.

Besseres Garçonlogis, 2—3 Zimmer, **möblirt oder unmöblirt**, zu vermiethen **Windmühlenstraße 32, III. rechts.**

Besseres Garçonlogis in kl. gebildeter Familie, einzige Vermiethung, Windmühlenweg 3, I. r., am Bayer. Bahnh.

Beff. **Garçonlogis** mit oder ohne Schlafz. per 1. Oct. zu verm., freundl. und gesunde Lage, Töpferstr. 4, 3. Et. l., am Fleischerplatz.

Leplaystraße 14, II. rechts,
freundliches dreifenstriges **Garçonlogis** (Gartenaussicht) zu vermiethen.

Freundliches Garçonlogis,
2 Stuben, auch getheilt, sofort oder später zu vermiethen Kreuzstraße 36, II. l.

Besseres Garçonlogis, Aussicht nach dem Floßplatz, ist an einen Kaufmann oder Beamten zu verm. Albertstraße 52, 3. Et. r.

Elsterstraße 9, III. rechts
frdl. **Garçonlogis**, 2fenstr. Zimmer, Berl. Ofen, einz. Vermiethung, per 10 M

Grimmaischer Steinweg 3, 4. Et. r.
Garçonl. o. d. Schlafstelle jetzt od. 1. October.

Feines Garçonlogis,
2 Zimmer, per 1. Oct. zu vermiethen Blücherstraße 21, 3. Et. rechts.

Garçonlogis. Wohn- u. Schlafzimmer, sauber und ruhig, einzige Vermiethung Waffendorfer Straße 36, part. links.

Hainstraße 22, II., vorderaus ist ein frdl. **Garçonlogis** mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel an Herren zu vermiethen.

Frdl. **Garçonlogis**, passend für Conservatoristen, zu vermiethen **Markt Nr. 8**, Tr. D, 4. Et. r.

Eleg. möbl. **Wohnung** mit Pianino und Schreibtisch, Schlafz. mit französ. Bett, für 1./10. zu verm. Windmühlenstr. 22, II. r.

Sofort oder später **Garçonlogis** mit guter Pension Promenadenstraße 38, II.

Eberhardstraße 10, I. l., freundliches **Garçonlogis** billig zu vermiethen.

Nähe Floßplatz, Dufourstr. 15, IV. lk., besseres **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möblirt, gegenüber der Jacobstraße, Ranstädter Steinweg 13, III. l.

Garçon-Wohn. u. Schlafzimmer beim Concerthaus Beethovenstraße 1, I. l.

Garçonlogis zu vermiethen, 1 od. 2 St., Sidonienstraße 25, parterre rechts.

Eleg. **Garçonlogis**, nahe d. Johannapark, sogl. od. spät. zu verm. Weststraße 32, 2. Et. l.

Garçonlogis, gut möbl., ist per 1. Oct. preisw. zu verm. Alexanderstraße 9, III. l.

Besseres freundl. **Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafzimmer, zu verm. Mittelstraße 19, II.

An der Pleiße 3 anständ. **Garçonlogis**, Treppe C, 2. Etage.

Garçonlogis Constantinstraße 5, III. r.

Garçonl., freundl. möbl., per 1. Oct. **Weststraße 40, I.**

Garçonl. f. Herrn, frdl. gelegen, sof. bill. zu verm. Georgenstr. 3, II. r., Wintergstr.-Ecke.

Bess. **Garçonlogis** für sol. Herrn od. Dame Sellerhausen, Wurzner Straße 77 b, Mitte.

Garçonl. Windmühlenstraße 42, III. l., gegenüber der Liebigstraße.

Freundliches Garçonlogis
zu vermiethen Löhrstraße 21, Ggb. parterre.

Sch. möbl. **Garçonl.** m. Schlafz. f. 1 od. 2 H. od. D. f. bill. z. verm. Ranstädter Steinweg 19, III. r.

Schönes **Garçonlogis** mit Schreibtisch mit od. ohne Piano z. vm. Johannis-Allee 6, II. r.

Garçonl., größ. u. klein. Zimm. m. Piano, bei alleinst. Wwe. Ranst. Steinw. 49, Tr. B, III.

Garçonlogis mit kräft. Mittagstisch Kohlgartenstraße 26, II. rechts.

Ein schönes großes **Garçonlogis** zu vermiethen Brandvorwerkstraße 35, III. rechts.

Garçonlogis zu vermiethen Sternwartenstr. 6, II. links.

Frdl. Garçonlogis,
15 M Petersstraße 3, III., Puppenfabrik.

Frdl. **Garçonlogis**, Sonnens., gr. Zimm., einz. Vermiethung, Wiesenstr. Nr. 22, III.

Ruhiges besseres Garçonlogis
zu verm. Thomasiusstraße 26, II. links.

Garçonlogis in kinderl. Familie an bess. Herrn zu verm. Windmühlenstraße 30, III.

Ein freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen Querstraße 11, 2. Etage rechts.

Nordstr. 59, I. Mitte, bess. Garçonl., 2 Zimmer, 1. Oct. bez., pass. f. 2 Herren.

Eleg. Garçonwohn., Aussl. Prom. d. Univers., a. W. Piano Königsplatz 9, II.

Einfaches **Garçonlogis** mit Mittagsbrod für Herrn 27 M **Sophienstr. 41, III. r.**

Garçonl., elegant möbl., preiswerth zu verm. Kurprinzstraße 15, II. r.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., frdl. möbl., f. 1 od. 2 Hrn. a. d. Prom. Obstmarkt 2, 4. Et.

Freundliches **Garçonlogis** sofort zu vermiethen **Mendelssohnstraße 10, I. lks.**

L.-Zellerhausen, Eddichstraße Nr. 32, freundliches Garçonlogis.

Garçonlogis, freundl. möblirt, zu verm. Plagwitzer Str. 15, H. II. r.

Garçonlogis, schöne Lage, zu vermiethen Töpferstraße 4, 4. Etage rechts.

Fein möbl. bess. **Garçonl.** m. od. ohne Schlafz. zu verm. an 1 od. 2 Herrn Thalstr. 12 b, I. r.

Garçonlogis mit schöner Aussicht, schön möbl., zu vermiethen **Uferstraße 14**, III. r.

Garçonlogis, ruhig, mit u. ohne Pension, Czermak's Garten 12, part.

Garçonlogis Löhrstraße 4, parterre.

Bess. Garçonl., einz. Verm., Bayer. Str. 41, II. l.

Garçonlogis Härtelstraße 5, 3. Et. r.

Garçonlogis zu verm. Weststr. 26, links part.

Frdl. **Garçonlogis** Jakobstraße 14. III. l.

Elsterstr. 28, I. l. f. Garten **Garçonl.** z. vm.

Garçonlogis Hainstraße 19, III. r. vornh.

Frdl. **Garçonlogis** Plagwitzer Str. 43, B. I. lks.

Sch. Garçonlogis zu verm. Hohe Str. 40, pt.

Bess. **Garçonlogis** z. verm. Zeitzer Str. 23, III. r.

Garçonlogis 20 M Eilenburger Str. 2, I. l.

Floßplatz 8, I. l. gut. bill. Garçonl. frei.

Frdl. **Garçonlogis** Taucher Str. 11, III. l.

Garçonlogis, g. möbl., Carolinenstr. 16, IV. l.

Garçonl., schön möbl., preisw. Nordstr. 24, II. r.

Garçonlogis Dörrienstr. 11, 1. Et. lks.

Garçonlogis Eberhardstraße 2, p. lks.

F. Garçonl. m. od. o. Piano Königsplatz 7, IV. M.

Fr. **Garçonlogis** sofort Dufourstr. 5, III. r.

Bess. **Garçonl.** Pfaffendorfer Str. 8, Hinth. I. l.

Fr. **Garçonl.** m. Schlfz. Alexanderst. 36, Gg. II. l.

Garçonlogis m. Cab. sof. Reichsstr. 18, III. r.

Garçonlogis, ruh. Straße, Gartenstr. 12, I.

Fr. **Garçonlogis** Windmühlenstr. 14, 16, III. r.

Hf. Garçonl., 2 Z., od. Z. m. Cab. Frankf. Str. 19, II.

Lampestr. 9, 4 Tr. r., nahe dem Reichsgericht ist ein schönes großes Zimmer mit Cabinet sofort zu vermiethen.

Sofort ein eleg. Zimmer m. Cabinet, Bad und aufwartg. Bedienung preiswerth zu vermiethen **Härtelstr. 13, III. links.**

Gut möbl. Wohn- u. Schlafstube mit zwei Betten, ungestört, für Herren oder Damen sofort frei, **Nürnberger Str. 15, 3. Et.**

Salon und Schlafzimmer
mit oder ohne **Pension**
Hohe Straße 47, III. l., Ecke Floßplatz.

Hocheleg. möbl. **Salon nebst Schlafz.**, direct an der Promenade Löhrstraße 2, II.

Möbl. **Stube m. K.** an ein bis zwei anst. H. o. D. s. zu v. Neureudnitz, Dorotheenstr. 36, II. l.

Große leere Stb. u. Kam., Bod. u. Kell. bill. zu verm. **Zech**, Lehmann's Garten 2g. IV.

Alexanderstr. 21, pt. möbl. Wohn- u. Schlafz. als einz. Verm., a. einz. m. od. ohne Pension z. vm.

Humboldtstr. 20 2 frdl. Stub. m. Kamm. als Wohn. od. Contor preisw. Näh. das. II. r.

Tage, Wochen, Monate wird **fein möbl. Zimmer** mit sep. Eingang, mit und ohne Beköstigung vermiethet **Alexanderstr. 29**, 2. Etage, Ecke Promenadenstraße.

Nordv., in gut. kaufm. Familie, ist nett. Hinter-Zimmer 1. Etage r. incl. Kaffee, Bedien., Beleucht., für 20 M monatl. zu verm. Gef. Off. u. **K. 220** Expedition d. Bl.

In hübscher Lage ist in Plagwitz bei vornehmer Dame ein eleg. Zimmer bei voller Pension z. 1. Oct. a. c. zu verm. Nordd. Küche. Clavier. Honorar 90 M B. Refer. Off. sub G. 100 Postamt Plagw.

Für 1—2 H. oder Damen möbl. freundl. Zimmer in g. Haus bill. zu verm., Nähe des Neuen Reichsgerichts, Beethovenstr. 5, IV. r.

Grimmaische Str. 22, III. r.
ist ein gr. möbl. Zimmer an 2 Herren p. 1. Oct. zu v.

Kohlenstraße 26 ist eine freundl. sep. leere Stube zum 1. October beziehbar, **Preis** 8 M mon., Kohlenstraße 26, 1. Et.

Ein feines möbl. **Zimmer**, sep. Eingang, ist sofort oder 1. October zu vermiethen f. Herrn. Näh. Grimm. Straße 2, Tr. C, I., bei Schmidt.

Alexanderstr. 11, 3. Etage, freundliches Zimmer an solide Dame preisw. zu verm.

Schön möbl. **Zimmer** in ruh. Fam. an anst. Herrn zu vermiethen Nordstraße 36, III. rechts.

Freundl. **Stube** für 2 solide anst. Mädchen oder Herren zu vermieth. Reichsstraße 34, IV.

Freundl. möbl. **Zimmer** ist an 1 oder 2 Hrn. zu verm. Blücherstraße 43, III. r.

Eine leere St., vornh., Gart., an einz. Leute z. verm. Zu erfr. Kochstraße 16, 4. Et. rechts.

2 freundl. möbl. **Zimmer** sind zus. od. getheilt zu vermiethen Reichsstraße 10, Tr. C, III.

Leere Stube oder Schlafstelle
zu vermiethen Kohlenstraße 2, Hinth. 3 Tr. l.

Eine große **leere Stube** mit Kochofen ist zu vermiethen **Brandvorwerkstraße** 35, III. r.

Gohlis, Wilhelmstr. 37, 3. Et. ist ein fr. möbl. **Zimmer** für 1 Herrn zu verm.

Frdl. möbl. Zimmer, Woche 2,50 M mit Kaffee Reichsstr. 30, III. links.

Frdl. möbl. Zimmer, f. 2 Hrn. passend, sofort zu verm. Colonnadenstraße 24, II.

Freundlich möblirtes **Stübchen** zu vermiethen Carolinenstraße 14, 1. Et. rechts.

Freundl. **Stube** f. 1 o. 2 Herren b. zu vm. Dresdner Hof, Kupfergäßchen 12, Tr. 2, II.

Möbl. Zimmer bei einz. Leuten billig zu verm. **Seidel**, Quaistr. 3, 4. Et.

Gut möbl. Zimmer, 18 M mit Kaffee, **Marschner-Straße 8, 3. Etage.**

Möbl. Zimmer für Herren billig Neuschönefeld, Georgstraße 17, II. r.

Einf. **möbl. Zimmer** f. anst. Mädch. zu verm. Ranstädter Steinweg 33, G.-G. II. l.

2 leere große Stuben billig an einzelne Leute zu verm. Gr. Fleischergasse 1, 3. Et. l.

Leere Stube zu vermiethen. Zu erf. Brühl Nr. 26, im Kohlen-Geschäft.

Fr. 2fstr. gr. Stube an 1 oder 2 H. zu verm. Ranstädter Steinweg 13, 4. Et. r., Vorderh.

2 leere 2fenstrige Zimmer sofort zu vermiethen Antonstraße 9, 1. Etage rechts.

M. Stube z. verm. L.-Anger, Bernhardstr. 12, I. l.

Sep. Zimmer zu vm. f. D. Mittelstr. 18a, 4. Et.

Kl. möbl. Stübch. f. 1 H. Albertstr. 48, H. III. l.

Möbl. Zimm., 14 M, z. vm. Mittelstr. 19, IV. l.

Kl. l. sep. Stube zu verm. Nürnb. Str. 15, III.

Frdl. möbl. Zim. f. 1 od. 2 H. z. v. Weststr. 52, Ggb. I.

Möbl. g. heizb. Z. f. H. o. D. Matthäikirchh. 26, A, III.

Ein kl. möbl. Stübch. Antonstraße 21, p. lks.

Möbl. Stb. 10 M m. Kaffee Bayersche Str. 43, III. r.

Gut möbl. **Zimmer** billig Dufourstr. 9, IV. l.

1 fr. m. Zim. bill., 16 M Windmühlenstr. 50, 3. Et. l.

Möbl., sep. h. Stübchen Blumengasse 4, 2 Tr., Mb.

Fr. möbl. Stube zu vm. Alexanderstr. 42, H. p. r.

1 frdl. möbl. Zimmer zu verm. Löhrstr. 22, III. r.

Fr. m. Stube f. H. z. verm. Plagwitzer Str. 41, II. l.

Frdl. möbl. Zimm. f. 2 Herrn Löhrstraße 22, I. l.

Schön möbl. Zim. Petersstr. 24, IV., b. Dornig.

Eleg. möbl. Z. m. Kaff., 25 M Braustr. 24, I. l.

1 fr. m. St. z. vm., W. 2,50, Braustr. 24, 3. Et. rechts.

1 **Zimm.** f. H. o. D. off. Reichsstr. 24, Tr. C, 1. Et.

Frdl. möbl. **St.** zu verm. König Johannstr. 1, IV. l.

Leere St. m. Kochof. z. verm. Zeitzer Str. 57, IV.

Frdl. möbl. Stube als **Schlafstelle** für Mädchen Eberhardstraße 2, IV. links.

Möbl. Stube als Schlafst. für Herrn zu verm. **Hainstraße 19, III. rechts vornh.**

Möbl. Stube als **Schlafst.** Alexanderstr. 39, III.

Kleine möbl. Stb. a. Schlfst. z. vm. Berl. Str. 26, I. l.

Frdl. Stube vornh. a. Schlafst. **Brühl 15, IV.**

1 fr. Z. als Schlafst. **An der Pleiße 3, Tr. D, IV.**

Fr. heizb. St. a. Schlafst. f. H. Emilienstr. 42, Hof I.

Freundl. St. als Schlafstelle Hohe Str. 24, 2 Tr. r.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 27, IV.

Löhrstr. 13, IV. l., heizb. möbl. Stb. als Schlafst.

Fr. möbl. Stube als **Schlafst.** Peterssteinweg 8, IV.

Frdl. Schlafst. f. 1—2 H. Kurzstr. 56, II. r.

Frdl. **Schlfst.** f. H. Nicolaistraße 6, beim Hausm.

Möbl. Schlfst. f. 2 H. 2,50 M. Windmstr. 14/16, III. l.

1 fr. Schlafstelle f. Hrn. od. Mdch. Thalstr. 12, IV. l.

Frdl. Schlafstelle f. H. Sophienstraße 5, p. l.

Frdl. **Schlafst.** f. H. 1,2 M Katharinenstr. 17, III.

Frdl. Schlafst. f. H. od. M. Lessingstr. 21, IV. r.

Anständ. Schlafst. f. 1 H. Uferstr. 14, IV.

Fr. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 43, 1. Et. b. G. Ulrich

Frdl. Schlafstelle Burgstr. 19, Seitengeb. l., 4 Tr.

Frdl. **Schlafst.** f. 1 H. Rathhausstraße 39, I. r.

1 freundl. Schlafst. z. verm. L., Gartenstr. 8, H. I. l.

Frdl. **Schlafst.** zu verm. Friedrichsstr. 13, II.

Schlafst. u. möbl. Z. Wiesenstr. 20, 2½ Tr.

Off. frdl. Schlafst. f. j. H. Markthallenstraße 12, I.

Schlafst. offen Südstraße 64b, 1. links.

Offene **Schlafstelle** Sidonienstraße 4, I. lks.

Pension Mueller
Querstraße 14.
Eleg. Zimmer mit und ohne **Pension** auf einzelne Tage oder längere Zeit. Empfohlen durch den Officier-Verein.

Vorzügliche Pension für j. Kaufleute, Lehrlinge od. Handelsschüler, Pr. 50 M Plagwitzer Straße 27, part. r.

Pension in Lehrerfamilie für Schüler höherer Lehranstalten Zeitzer Straße 9, I. rechts.

Pension für In- u. Ausländer Tage, Wochen, Monate.
E. von Türcke, **Robert-Schumannstr. 2.**

Lehrlingsdaheim. Gneisenaustr. 10, I. Gute Pflege u. Aufsicht, mon'l. 29 M. Anm. b. Vorsteher **P. Wurlitzer**

Ein junger Mann findet bei einer kleinen Kaufmannsfamilie **Pension mit Wohnung Wintergartenstraße 9, 1. Et.**

Pension für Schüler oder Lehrl., 50 M, in Beamtenfamilie Elisenstraße 24, 1. Etage l.

Gute Pension oder **Garçonlogis** Mozartstraße 5, 3. Etage.

Für 1 Schüler d. höh. Lehranst. gute Pens. in **Lehrer-Familie** Humboldtstraße 13, III.

1 Schüler findet g. Pension in e. Lehrersfam. (Nähe d. höh. Schul. Leipz.). Off. Q. 158 Exp. d. Bl.

Familienpension Drugulin Windmühlenstraße 31, Mittelgeb. 1.

Pension, Garçonlogis Härtelstr. 8, I.

Pension Hahnstraße 4, 1. Etage.

Pension in feiner Fam. Harkortstr. 17, pt.

f. Pension Leplaystraße 8, part.

Pension in geb. Fam. Weststr. 27, II. l.

2 Pens. f. g. A. 50 u. 65 M, H. o. D. Königspl. 7, III. r.

Für Monat October ist mein **Saal für Vereine od. bess. Gesellsch.** zur unentgeltlichen Benutzung noch frei. **G. Hecht, Schade's Garten, Böhlitz-Ehrenberg.**

Gesellschaftsz. f. 20—30 Pers. einige Tage d. Woche frei. Näh. Thomaskirchhof 16.

Gute neu vorgericht. Asphalt-Kegelbahn frei Ranft'sche Gasse 12, Paradies.

Krystall-Palast.

Heute Sonntag, den 22. September:

Alberthalle:

Zwei gr. Vorstellungen.

Nachmittag 1/4 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung

Entrée auf allen Plätzen: Erwachsene 50 ₰, Kinder 25 ₰.
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.

Abends 1/2 8 Uhr:

Grosse Gala-Vorstellung.

In beiden Vorstellungen:
Henry Bender's humor. Improvisationen.
Die sensationellen **Three Eugenes.** Die einbeinigen **Donatos Brothers.**
Die reizende **Toni Tonchette.** Die virtuose **Anna Paganina.**
Weston's urdrollige **Seehunde.** Die staunenerregende **Abbas Mirza-Troupe.**
Thekla und Alexander Blanche.
Frères Külper. Wekita Pasqual.

Ermässigte Preise der Plätze.
Loge (1 Sitz) 2 M, Tribüne M 1.50, Parquet (num. an Tischen) 1 M, I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Galerie 30 ₰, Fremdenloge (1 Sitz) 2.50 M.

Neue Halle — Anfang 1/2 8 Uhr:
Zum ersten Male nach dem Manöver:

Grosses Militair-Concert

der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des Musikdirectors J. H. Matthey.

Parterre-Saal — Anfang 7 Uhr:

Grosses National-Concert

der Original-Steyrischen Concert-Sänger- und Jodler-Gesellschaft } **Joseph Schöpfer.** (6 Damen 1 Herr).

Gesammt-Entrée für beide Concerte: 50 Pf. Dutzendkarten 3 M. Auf Vereinskarten 20 ₰.

Sonnabend, den 28. ds.: Benefiz für Henry Bender.

Im Kuppelbau der Alberthalle: Marine-Panorama.

Central-Halle.

Heute Sonntag, den 22. September cr.

Zwei letzte Sonntags-Vorstellungen

Anfang 1/4 4 und 1/2 8 Uhr.

Nachmittags-Vorstellung zu ermässigten Preisen.

Erwachsene **50** Pfg. Kinder **25** Pfg.

Abend-Vorstellung: Numerirter Platz 1 M 50 ₰. Saal und Galerie 1 M.

Die Tages-Casse befindet sich im Comptoir.

Alle Vorverkaufbillets haben Giltigkeit.

Bier ausser an numerirten an sämmtlichen anderen Plätzen.

In beiden Vorstellungen:
Auftreten des ganzen Künstler-Ensembles in den beliebtesten Repertoire-Nummern.
R. Carius.

● Kaiser-Panorama ●
Grimmaische Strasse 25, I.,
Neu! Nord-Ostsee-Kanal. **Neu!**
Eigens für das Kaiser-Panorama angefertigt.

BONORAND.

Heute Nachmittag grosses Concert
von der Capelle Erdmann Hartmann.
Anfang 1/4 4 Uhr. **(Militairmusik.)** Eintritt 30 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 22. September, Abends 1/2 8 Uhr:

Grosses Concert,

Capelle: 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Königl. Musikdirector C. Walther.

Hôtel Stadt Nürnberg

Heute Sonntag, den 22. September 1895,

Großes Coblenz-Concert

vom Neuen Leipziger Concert-Orchester (45 Musiker) **unter persönl. Leitung des Hrn. Musikdirectors G. Coblenz.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. **Dutzendkarten 2,50 Mk.**
P. T. Vereinen rc. empfehle meine Concert-, Theater- u. Ballocalitäten zu bevorstehender Saison zu den coulantesten Bedingungen.
G. Hoffmeister.

Etablissement Sanssouci.

Elsterstraße 12.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an: **Grosses Ball-Fest.**
Montag, von 8 Uhr an: **Großer Ball-Abend.**
Entrée 30 ₰. 12 Tanz-Marken 1 M. Einzelne 10 ₰.
Dienstag, den 24., Mittwoch, den 25., u. Donnerstag, den 26. ds. Mts.:
Gr. humorist. Gesangs-Concerte
der Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger. — Dir. Bischoff.
Täglich neues Programm.

Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr im Parterre-Saal:

Humoristische Soirée
der beliebten Leipziger Quartett- und Coupletsänger
Klein, Jentzsch, Langstengel, Prugel, Seidel und Schmidt.
Gastspiel des vorzüglichen Damendarstellers Herrn Welty Gersten.
Entrée 50 Pfg. Quartettsängerkarten haben Giltigkeit.

Erbaut 1572.

Raths-Burgkeller.

Erneuert 1892.

Großartig gewölbtes Local, beliebt. Etablissement Leipzigs.
Tägl. früh u. Abends reichhalt. Stammkarte.
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch
im Abonnement Suppe und 1 Portion nach Wahl 50 ₰.
Hochfeine bestgepflegte Biere:
Lager von Riebeck & Co.,
Bayrisch von Franz Erich, Erlangen.

Heute Sonntag, sowie jeden Dienstag und Freitag Abend:

Grosses Familienconcert

ausgeführt von der Hauscapelle, Dir. **F. Eyle.**
Anfang 1/2 8 Uhr.
Carl Steinbeck.

Battenberg.

Heute 2 grosse Vorstellungen, Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr, nur von Specialitäten I. Ranges.
In der Nachmittags-Vorstellung
Auftreten sämmtlicher Künstler.
François Rivoli, Cosall-Truppe, Miss Ophelia, Rob. u. Augusta Meinhold, Dora Ebert, | Allison-Truppe, Robert Steid'l, Hegelmann-Truppe, Mathias Frères, Les 4 Maisano.
Orchester: Die Capelle des Herrn Günther Coblenz.
Preise der Plätze:
Nachmittag auf allen Plätzen 50 ₰. Jeder Erwachsene hat das Recht, 1 Kind frei einzuführen.
Abends Logenstuhl 1.50 ℳ, Parquet 1 ℳ, Entrée 50 ₰.
Der Vorverkauf für numerirte Billets befindet sich täglich bis 6 Uhr Abends (Sonntags bis ½8 Uhr) im
Cigarrengeschäft des Herrn Stein, Markt 16, Café National,
und im Restaurant des Etablissements Battenberg.
Telephonische Bestellungen werden prompt erledigt. Teleph. Amt I, 1370.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang des Concertes ½8 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.
Von 11—1 Uhr
Grosses Frühschoppen-Concert.
Capelle: Günther Coblenz.
Kleiner Saal:
Theatervorstellung mit darauffolgendem Ball.
Zur Aufführung gelangt:
Almenrausch und Edelweiß.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Louis Kaiser.

Zoolog. Garten.

Heute Sonntag, den 22. September, ausnahmsweise
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Nachmittag von 4 Uhr an
Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 (Wurzen).
Direction: Herr Stabshornist A. Herz.
Nur noch kurze Zeit:
Marietta | das scheckige Mädchen.
Extra ausgestellt
Vorm. von 10—1 und Nachm. von 4—½8 Uhr.
Nachzahlung 20 ₰.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Alle Billets haben Giltigkeit. Ernst Pinkert.

Brühl 42. **Gute Quelle.** Brühl 42.
Heute Sonntag, den 22. September 1895:
Drei große Elite-Specialitäten-Vorstellungen
bei vollem Orchester.
Vormittags 11 Uhr: Matinée. Eintritt frei.
Nachmittags ½4 Uhr: Volksthümliche Vorstellung.
Entrée 30 Pfg., reservirter Platz 50 Pfg.
Abends ½8 Uhr: Haupt-Vorstellung.
Entree 50 Pfg., reservirter Platz 75 Pfg.
In allen drei Vorstellungen:
Auftreten des gesammten Künstler-Personals.
½10 Uhr **Man de Wirth.** ½10 Uhr
„Ob Mann — ob Weib".
Tunnel: „Das singende Leipzig". Auftreten der Concertsängergesellschaft Lang. 10 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr.
Portal rechts: Wein-Spiegel-Salon. Hochelegant! Ausschank in Flaschen, Carafen und Gläsern zu billigsten Preisen. H. Fritsch.

TIVOLI.

Heute Garten-Frei-Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Rob. Schubert.

Heute Sonntag, den 22. September:
Flora. Große Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Heute Sonntag grosse
Pantheon. Ballmusik.
Gustav Grosse.

Neuheit! **Kein Entrée!** Neuheit!
Ohne jede Concurrenz
zum ersten Male in Deutschland!
La bella Carmen
die Perle von Spanien, ist eine ganz besondere Schönheit und hat das seltene Gewicht von 400 Pfd.
Sie bereiste sämmtliche Panoptiken und ist jetzt
Restaurant „Südstern", Südplatz.
Täglich Frei-Concert. G. Hause.

Thüringer Burg.

19. Johannisplatz 19.
Schönstes Concert- und Speisehaus im Centrum der Stadt. Täglich zwei große Concerte. Heute großes Frühschoppenconcert von 11—1 Uhr, ausgeführt von der Damencapelle „Bavaria", großartig in ihren Leistungen.
Darum auf Alles zur Thüringer Burg, da werdet Ihr hören und staunen, urtheilt selbst, und was die Hauptsache: da giebt es Mittagstisch, früh und Abends Stamm zu billigen Preisen.
Es begrüßt Euch alle K. Laurhaus.

Mitte d. Stadt **Hässner's Hôtel** Nicolaistr. 14.
und Concert-Haus.
Täglich zwei Concerte 4—7 und 8—11 Uhr Programm 15 Pfg.
von der I. Wiener Damencapelle Dittl.
Auftreten der Clavier-Virtuosin Fräul. Mizgalsky aus Berlin.
Heute Frühschoppen-Concert.

Schloss Drachenfels

Sehenswerthes Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges.
Heute, Sonntag, den 22. September 1895, Nachmittags ½4 Uhr:
Militair-Extra-Concert
ausgeführt von dem Musikcorps des 134. Regiments.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 40 Pfg.
Stadtbekannte Küche. Nur echte Biere.
Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.
Gemalt von Otto Sinding. Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 10 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.
Grosses Restaurant, Café, Conditorei.
Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung! Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Moritz Tietsch.

Paula Menotti,
die Brillanten-Königin, kommt.

Bier-Palast, Täglich Concert der internationalen Alpensänger-Gesellschaft **Franz Rainer,** 10 Personen.
Petersteinweg 19. Inh. F. Knois. Programm à Person 20 ₰.
Heute 2 Concerte: Nachmittags 4—7 Uhr, Abends 8—11 Uhr.
In den oberen Localitäten Freiconcert.

Wagner's Concerthaus,
Brühl 35. Brühl 35.
Täglich großes Concert der Damencapelle **Rüge à la Barrison.**
F. Biere aus d. Freih. v. Sternburg'schen Brauerei, Lützschena.

Walfisch, Heute Grosses humoristisches Concert. Auftreten der beliebten Instrumentals-Humoristen Gebr. Morée.
Ecke Brühl u. Nicolaistraße. Anfang 4 Uhr. Entrée frei. M. Hussy.

Coburger Hof, Windmühlenstraße.
Heute humoristisches Concert.
Anfang 5 Uhr. Entrée 15 Pfg.

Café Museum,
25 Katharinenstrasse 25.
Täglich: Grosses Concert durch die Damencapelle „New-Brighton", 5 Personen, 5 junge hübsche Engländerinnen.
Anfang 6 Uhr. — Entrée frei.

Poststr. 12. **Zum fröhlichen Zecher** Poststr. 12.
Freundliches, gemüthliches Local. Aufmerksame Bedienung.
Heute: Musikalische Unterhaltung. Dabei empfehle: Exquisite Biere, reichhaltige Speisekarte ꝛc. Kegelbahn noch einige Tage frei!
Ernst Heinig.

Sternschnuppe. Halt! Sternwartenstraße 49. Halt! Inh. E. Schäfer.
Von heute ab bewirt der kleinste Kellner der Welt, nur 43 Zoll groß. Speisen u. Getränke ff. Täglich Frei-Concert.

Zeitzer Straße 30. **Vereinshof.** Neu!
Neu! **Bier gratis** Zeitzer Straße 30.
kann Derjenige trinken, welcher ein guter Rather ist.
Großes Preisrathen
heute und folgende Tage. Ausgestellt ist eine Flasche mit Kartoffeln gefüllt, und kommen 12 Preise zur Vertheilung an Diejenigen, welche am besten rathen. 1. Preis ein Regulator mit Schlagwerk, 2. Preis 6 Dtzd., 3. Preis 3 Dtzd., 4. Preis 2 Dtzd., 5. bis 12. Preis je 1 Dutzend Glas Bier. Jeder Gast hat das Recht, jeden Tag eine Zahl in die Liste einzutragen. Ohne Einsatz! Ausgestellt: 1,000,000 Mark in 5-Markstücken in Silber darstellend. H. Müller.

Albert-Garten.

Leipzig-Anger. Heute Sonntag
Grosses Extra-Concert
des Concertorchesters Krüger (45 Musiker).
Anfang ½4 Uhr. **Nachdem großer Ball.** Entrée 30 Pfg.
Morgen Montag: Großes Elite-Concert (von obiger Capelle) und Ball.
Anfang 8 Uhr. Programm 10 ₰. G. Pflaume.

Mehnert's Concert- und Ballhaus.
Leipzig-Anger, Haltestelle der Pferdebahn.
Heute Sonntag, den 22. September, Anfang 4 Uhr:
Großes Concert und Ball.
Hierzu ladet ergebenst ein Tr. Mehnert.

Drei Mohren, Leipzig-Anger.
Heute Sonntag, den 22. September
10jähriges Stiftungsfest des Vereins Schutzgemeinschaft der Handel- und Gewerbetreibenden zu Leipzig-Ostvorstadt.
Anfang 4 Uhr. (Programm an der Casse 10 ₰, Tanzbändchen 75 ₰.) Ende 2 Uhr.
Reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. Es ladet freundlichst ein A. Franz.

Wahren. Heute Sonntag **Concert und Ball.**
Schweizerlandschaft, Alpenglühen, Fernsicht und Grotten, Wassereffecte.
Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Höhne.
Hallest. der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 4,15, 4,45, 5,47, 6,58, 9, 9,45, 12,25, 2,12, 3,37, 4,43, 6,43, 7,50, 8,40, 11,20. Ab Wahren: 5,37, 5,15, 6,22, 7,31, 10, 12,34, 2,32, 4,37, 7,12, 9,24, 12,40.

Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 22. September 1895,
Grosses Militair-Concert
von der vollzähligen Capelle (42 Hautboisten) des 107. Regiments unter persönl. Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn C. Walther.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nachdem Ball.** Vorzugskarten giltig.
Jeden Mittwoch: Elite-Concert und Ball.
Zur gefälligen Beachtung! Geehrten Vereinen ꝛc. empfehle zur bevorstehenden Saison meinen großen Concert- und Ballsaal nebst schönen Nebenräumen, Kaiersaal und comfortable Gesellschaftsräume zu den coulantesten Bedingungen. Carl Gabler.

Friedrichs-Hallen

Leipzig-Connewitz. Heute Sonntag:
Grosses Extra-Militair-Concert
vom Musikcorps des 10. Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134
Direction: Hautboist Herr Brandt. — Reichhaltiges Programm.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nach dem Concert Grosser Ball.
Morgen Montag **Grosses Extra-Concert und Ball**
vom Gustav Curth'schen Concert-Orchester.
Auf vielseit. Wunsch nochmaliges Auftreten des vorzügl. Gesangshumoristen Herrn Julius Beyer. Anf. 8 Uhr. Vorzugsbillets im Restaurant. E. Wieke.

Drei Lilien.

Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Linden.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Streichmusik.**
Nach dem Concert **grosser Ball.**
Dienstag: Elite-Concert u. Ball (Philharm. Orchester.) u. gütig. Mitwirkung der Opernsängerin Frl. Käthe Marrling.
W. Hahn.

Grösstes u. schönstes Concert- und Ball-Etablissement. **Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis** Heute Sonntag, d. 22. September.
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt von der Stadtcapelle aus Weissenfels.
Direction: Herr Musikdirector L. Buchheister.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nach dem Concert **Großer Ball.** Vorzugsbilletts giltig. Max Klöppel.

Schiller-Schlösschen
Heute Sonntag, Nachm. 3½ Uhr
bei freiem Eintritt
(Programm à 10 Pfg.)
Grosses volksthümliches Concert
ausgef. vom Orchester des Herrn Musikdirectors G. Curth.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.** C. George.

Kaiserpark L.-Gohlis,

Fernsprechst. Amt I, 1781. früher „Moritzburg". Fernsprechst. Amt I, 1781.
Empfehle stets reichhaltige Speisekarte, sowie hochfeine Biere, als: Echt Münchner Löwenbräu, ff. Lichtenhainer, Lagerbier der Dampfbrauerei Pfötzdorf-Zwenkau.
Ferner ff. Kaffee nach Carlsbader Art nebst diversen Sorten guten selbstgebackenen Kuchen.
Heute Sonntag im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.
Ergebenst Ludwig Kaufmann.
NB. Morgen, sowie jeden Montag **Concert und Ball.**
Eintritt frei. Tanzaccord 50 Pfg.

Oberschenke Gohlis
empfiehlt täglich reichhaltige Speisekarte, Abends Stamm jeder Auswahl, Kaiser- und Bismarck-Gose. Von 4 Uhr an: Tanzvergnügen.
Gesellschaften empfehle ich meinen Saal.
Es ladet freundlichst ein F. Lehmann.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute:

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des K. S. 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg" Nr. 106.
Direction: Herr J. H. Matthey.
Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert **Grosser Ball.** Entrée 30 ₰.
Montag Abend: Großes Günther Coblenz-Concert:

Erster grosser Operetten-Abend.

Direction: Herr Musikdirector Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Entrée 30 ₰.
Hierzu empfehle ich meine reichhaltige, der Saison entsprechende **Speisekarte**, Sonntag früh **Ragout fin und Speckkuchen.** C. Trojahn.
Vom 6. October ab: **Auftreten von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern aus Roßwein.**

Heute Sonntag, den 22. September,

Lindenau Drei-Linden.

Zwei Große Humoristische Concerte
(der berühmten und einzig dastehenden)

Oskar Junghähnel's

humoristischen Sänger aus Rosswein
(Muldenthaler),
bestehend aus den Herren: Höser, Lemke, Frische, Schmettau, Cuny, Winkler und Junghähnel.

Sensationell! Grosser Lach-Erfolg! Sensationell!

Sowie täglich Auftreten des brillanten
Mimikers und Charakterdarstellers Herrn Leonhardi,
Nach dem ersten Concert **grosser Ball** bis 12 Uhr.
Anfang des I. Concertes ½4 Uhr; Anfang des II. Concert ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.
NB. Bei schlechtem Wetter fällt das Abend-Concert aus.
NB. Morgen Montag sechstes Concert mit neuem Programm. F. L. Brandt.

Lindenau Drei-Linden.

Obstwein-Schänke

Schloss Lindenhof,
verbunden mit Conditorei und Café.
Hocheleganter Garten: Schöner Familien-Aufenthalt (über 800 Sitzplätze).
Heute und folgende Tage Ausschank des beliebten
Most! Most! Most! Most!
direct vom Faß ¼ Ltr. 30 ₰, Glas 15 ₰.
Erdbeer-, Himbeer-, Brombeer-, Stachelbeerwein à Fl. 60 ₰, Heidelbeerwein à Fl. 50 ₰.
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz im Glas-Pavillon. Separater Garten: Hauptеingang Lindenstraße 24, neben den Drei Linden. F. L. Brandt.

Felsenkeller

Direct an der Pferdebahn. **L.-Plagwitz.** Letzter Wagen nach Leipzig 11.15.
Heute Sonntag, den 22. September,

Grosses Concert,

ausgeführt vom **Neuen Leipziger Concert-Orchester** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Günther Coblenz.**
Anfang 4 Uhr. Auserwähltes Programm. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: Grosser Ball bis 12 Uhr.
Paul Eschebach.
NB. Nächsten Donnerstag **Concert** und **Ball.**

Gasthof L.-Plagwitz.

Zschochersche Straße 20, 2 Minuten von der Pferdebahn.
Heute von ½4 Uhr an: Concert.
Nachdem **Großer Ball** bis 12 Uhr.
NB. Nächsten, sowie jeden Freitag
Familien-Concert mit darauffolgendem Ball.
Um gütigen Zuspruch bittet W. Rühlemann.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik.
Empfehle ff. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. Früh Speckkuchen und Bouillon. C. Andreas.

Terrasse L.-Kleinzschocher.

Schönster Ausflugsort Leipzigs.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Concert, nachdem Ball.
H. Dümpel.

Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag von Nachmittag ½4 Uhr an:
Grosses Sängerfest
im großen Saal, verbunden mit Concert. — Nachdem **Ball.**
Hierzu empfehle verschiedene kalte und warme Speisen, ff. gut gepflegte Biere, Gose, echt **Berliner Weißbier**, frischen verschiedenen selbstgebackenen Obst- u. Kaffeekuchen. Ferd. Lieder.

Waldschlößchen, — Gohlis — Waldschlößchen,

Inh. **Theod. Hempel,**
empf. zur bevorst. Saison seinen schönen **Gesellschafts-Saal**, schöne **Gesellschaftszimmer** einem geehrten Publicum und werthen Vereinen. Feine Speisekarte gut und billig. Hochf. Diamant-Bier. ff. Gosen. Von 4 Uhr an **Tanzmusik.**

Kaiser Friedrich, Gohlis, vorm. Café Hennersdorf.
Garten-Etablissement, Conditorei und Café-Restaurant. Herrliche Localitäten part. und 1. Etage.
Al. Gnaut.

Gosenschlösschen

Entritzsch.
Heute, Sonntag, den 22. September:
Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll J. Jurisch.

Goldner Helm, Eutritzsch.

Heute Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein Willy Fabst.

Weinrestaurant

Hôtel de Prusse.
Reichhaltige Frühstückskarte, Diners und Soupers v. 2 Mk. aufwärts.
Alle Delicatessen der Saison entsprechend.
Reine Weine von den ersten Firmen.
Diners und Soupers, sowie einzelne Schüsseln werden auch ausser dem Hause in vorzüglicher Ausführung geliefert.
Wagner & Künzel.

Schloss Debrahof

Obstweinschänke
verbunden mit Conditorei & Café
Leipzig-Eutritzsch, direct an der Pferdebahn-End-Station.
Alleiniger Special-Ausschank von Beeren-Obst-Weinen und Schaumweinen der Freih. v. Friesen'schen Kelterei, Rötha i./S.
Täglich ff. selbstgebackene Kuchen. *M. Albrecht.*

Mölkau.

Heute Sonntag:
Oeffentliche Ballmusik.
ff. Culmbacher und Gose, Lagerbier von Riebeck & Co. Vorzügliche Speisen. Specialität: Schinken in Brodteig. Wilhelm Beer.

E. Eisenkolbe. **Gaschwitz.** Rebhühner mit Weinkraut à 1.20. Echt Pilsener.

Empfehle meine im Mittelpunct der Stadt gelegenen

Weinstuben

einer gütigen Beachtung.
Weine von Joh. Bapt. Sturm,
Weingutsbesitzer in Rüdesheim, Johannisberg und Assmannshausen.
Früh und Abends Stamm.
Die Räumlichkeiten sind vorzüglich ventilirt, behaglich eingerichtet und bieten einen angenehmen Aufenthalt.
Neu eingerichtetes abgeschlossenes **Gesellschaftszimmer.**
Hochachtungsvoll
Fritz Cassel, Leipzig, Ritterstr. 16/22.

Wiener Café

Wintergartenstrasse 13, am Krystallpalast.
Neu eröffnet.
Inh. **Peter Büchel.**

Neu! Eröffnung. Neu!

Am heutigen Tage eröffne
27 Katharinenstraße 27
mein neues **Restaurant** unter dem Namen

Schneider's Biertunnel.

Zum Ausschank kommt das beliebte **Crostitzer Lagerbier**, 2 Glas 25 ₰, sowie **Export-Bier** aus der I. Act.-Bierbrauerei **Kulmbach**, à Glas 20 ₰. Für **gute Speisen** werde stets Sorge tragen.
Um geneigtes Wohlwollen meines neuen Unternehmens bittend, zeichne
hochachtungsvoll
R. Schneider,
bisher Gasthof Mockau.

Zum Pilsner

Nicolaistrasse **(Bavaria)** Nicolaikirchhof
Special-Ausschank: Echt Pilsner (Bürgerl. Brauhaus Pilsen) $^{3}/_{10}$ 20 Pfg., sowie Münchner Löwenbräu.
Heute früh: Speckkuchen, Ragout fin.
Mittag und Abend reichhaltige Speisekarte
der Saison entsprechend, u. A. Fricassée von Huhn, Ente mit Weinkraut, Rebhuhn, Gänsebraten, Rehrücken, Hasenbraten.
Ohge.

Café Moltke, Ecke Grimmaische, Nicolaistraße,

(Inh.: Gustav Kittel),
empfiehlt seine **freundlichen, neu renovirten Localitäten.**
ff. **Café, Cacao und Chocolade mit Schlagsahne, Conditoreiwaaren.**
Freiherrl. von Tucher, Nürnberg, ff. Böhmisch und Lager von Riebeck & Co.
2 **Carambolage-Billards.** **Großes Gesellschaftszimmer.**
Große Auswahl in- und ausländischer Zeitungen und Journale.

Edison's neueste wunderbare Erfindung **Kinetoskop**
ausgestellt im **Krystallpalast.**

Auerbach's Keller.

Historisch sehenswerthes **Wein-Restaurant.**

Achtung!

Kulmbacher

hochfein, hell u. dunkel, trinkt man in Orlin's Kulmbach.Bierstube, Nicolaistr. 51.
Stadtbekannte gute Küche.
Mittagstisch mit Suppe 50 Pfg.

---

ff. **Mittagstisch m. Suppe 50 ₰.**
Kulmb. Bier, hell u. dunkel, 15 u. 20 ₰.
Carl Orlin, Nicolaistr. 51.

Kräft. **Privat-Mittagstisch** Brauftr. 5, I. r.

Verloren wurde von der Exped. der Ortskrankencasse bis zur Stadt Hamburg, Nicolaistraße, **1 Brillantring.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbig. gegen sehr gute Belohnung abzugeben im **„Invalidendank".**

Breiter gelber **Ring** mit **Stein** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Markt 3, I.

Silb. Armband verl. Geg. Belohnung abzug. Hallesche Straße 101, II., Gohlis.

Verloren wurde am 20. Septbr. von der Elsterstraße nach der Mozartstraße 1 goldenes Kinderarmband. Abzugeben gegen gute Belohnung Mozartstr. 8, p.

Verloren

ein 14kar. **goldner Klemmer,** scharfkantige Fassung, Feder vielleicht Gohr. Grabich gestempelt, vor ca. 14 Tagen. Abzugeben gegen Belohnung Reichsstraße 16, II.

Couvert mit Schriften beim Marienplatz Freitag früh verloren. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Neudnitz, Grenzstr.38, p., b. Seifert.

Ein leinenes Taschentuch, Monogramm L. B., weiß gestickt, wurde am 21. September zwischen 10 u. 11 Uhr auf der Petersbrücke verloren. Der Finder desselben erhält 2 ℳ Belohnung Ferdinand-Rhodestraße 2, part.

Verloren 1 kleines älteres **Hundehalsband** mit Steuerzeichen Nr. 60. Gegen Belohnung abzugeben **Schillerstr. 3, II.**

Mittwoch Ab. schw. langh. **Hund** m. w. Abz. abh. gef. G. Belohn. abzug. Waldstr. 34, II.

Hund Nr. 279 verl. G. Bel. abz. Lützowstr. 1b, II. l.

Jeden Montag 8 Uhr Italienischer Garten
Versammlung.
Gäste sind willkommen.

Morgen Montag, Abends ½9 Uhr: **Dringliche Uebung** und wichtige Mittheilungen; ½8 **Uhr Vorstandssitz.!** D. V.

D. G. ½8 Uhr **Theater-Restaurant.**

Neuer Leipziger Clavierspieler-Verein.

Bestellungslocal
Deutsche Trinkstube,
Katharinenstr. 10, Böttchergäßchen 2
Bestellungsformul. liegen in obigem Locale aus

Restaurant Stadt Dresden

empfiehlt seinen starkbesuchten **Mittagstisch,** große Auswahl von Speisen, vorzügliche Zubereitung.
Heute Abend von 6 Uhr an **Specialgerichte:**
Ochsenschwanz mit Kartoffel-Purée,
Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln,
Fricassée von Huhn,
f. Roastbeef mit Princess-Kartoffeln.
NB. Säle und Salons, geeignet zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
Ergebenst **Wilh. Hupka.**

Restaurant und Café „Helgoland",

Ranstädter Steinweg 4.
Empfehle meine **freundlichen Localitäten, franz. Billard** zur gefälligen Benutzung. ff. **Kaffee, Cacao, Chocolade mit Schlagsahne, gut gepflegte Biere, diverse Weine.** Hochachtungsvoll **R. Pahl.**

Fidelio,

1 Goldhahngäßchen 1.
Vorzügliche Getränke, angen. Aufenthalt, aufmerks. Bedien. A. Kulhanek.

Hainstraße 26. **Zum Patzenhofer.** Hainstraße 26.
Heute: Hasenbraten.
Wiener Café mit Conditorei in I. Etage, geöffnet bis 3 Uhr Nachts.
Patzenhofer Export, hell und dunkel. J. Kolbe.

Kulmbacher Bierhalle,

Inh. **R. Forkhardt,** Hainstraße 3. — Telephon-Amt I, 2733.
Hasenbraten, Rebhuhn, Speckkuchen, Ragout fin.

Kast's Restaurant, Schloßgasse 10. Heute: **Rebhuhn mit Weinkraut.** Reichh. Früh- u. Abendstamm.
ff. Biere. **Von Morgens 9 Uhr an Speckuchen und Ragout fin.**

Gosenschenke—Eutritzsch.

Morgen Montag Schweinsknochen.
Täglich Rebhuhn und Hasenbraten.
G. Pfotenhauer.

Staudens Ruhe,

L.-Reudnitz. (An der Kirche) L.-Reudnitz.
I. Familien-Local.
Empfehle meinen **vorzügl. bürgerl. Mittagstisch,** reichhaltige Speisekarte zu kl. Preisen und hochfeines Glas Lager aus der bayerischen Brauerei von **V. Lapp,** sowie **Münchner** und **Culmbacher.** Hochachtungsvoll **Fr. Bilek.**

Zum Petersthor,

Obstmarkt 1. Inh. **G. H. Wetzig.** Obstmarkt 1.
Fahrgelegenheit nach allen Richtungen der Straßenbahn.
Vorzügl. Mittagstisch. Special-Ausschank: **Echt alt Pilsener** 4/10 20 ₰, sowie Freiherrl. v. **Tucher** 4/10 **20** ₰ und **Döhn. Gose.**
Heute Abend: Gänsebraten. Rebhuhn mit Weinkraut. Fricassée von Huhn.

Im Herzen der Stadt.

Zill's Tunnel.

Vorzügl. Mittagstisch. Parterre u. 1. Etage.
Zu jeder Tageszeit
anerkannt gute Küche. — Exquisite Biere.
Heute früh **Speckkuchen und Ragout fin.** Abends **Fricassée.**
Saal und Gesellschaftszimmer bestens empfohlen. Louis Treutler.

Prager's Biertunnel.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**
Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisekarte, ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch empfiehlt **Carl Hermus.**

Neu! Kulmbacher Bierstube. Neu!

4 Katharinenstrasse (Griechenhaus) Katharinenstrasse 4.
Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen.**
Bier von Carl Petz, ff. gute Küche, kl. Preise. **Fritz Perl.**

Verein „Sportplatz" in Leipzig.

Heute Sonntag, den 22. September 1895, Nachmittags 3 Uhr.

Großes internationales Radwettfahren.

1. **Niederrad-Meisterschaft von Deutschland, Strecke 1000 Meter.** Offen für Rennfahrer, welche in Deutschland geboren sind oder daselbst ihren Wohnsitz haben. **Preis ℳ 800.00.**
   Der Sieger erwirbt den Titel **Niederrad-Meisterfahrer von Deutschland** über die kurze Strecke 1895/96.
2. **Niederrad-Recordfahren 5000 Meter.** Offen für alle Rennfahrer. Wer über diese Strecke einen neuen Record aufstellt, erhält noch 100 ℳ oder goldenes Ehrenzeichen von gleichem Werth. **Preis ℳ 190.00.**
3. **Doppelsitz-Niederrad-Recordfahren 2000 Meter.** Offen für alle Rennfahrer. Für Aufstellung eines neuen Records über diese Strecke noch 100 ℳ oder goldenes Ehrenzeichen von gleichem Werth. **Preis ℳ 240.00.**
4. **Doppelsitz-Niederrad-Vorgabefahren 3000 Meter.** Offen für alle Rennfahrer. **Preis ℳ 240.00.**
5. **Hochrad-Vorgabefahren 2000 Meter.** Offen für alle Rennfahrer. **Preis ℳ 190.00.**
6. **Niederrad-Ermunterungsfahren 2000 Meter.** Beschränkt für Amateure, welche auf der Rennbahn noch keinen ersten Preis gewonnen haben. **3 Ehrenpreise mit Widmung.**
7. **Hochrad-Hauptfahren 1609 m** (1 englische Meile). Offen. **Preis ℳ 240.00.**
8. **Niederrad-Vorgabefahren 3000 m.** **Preis ℳ 190.00.**

Sämmtliche Rennen werden mit Zeitbeschränkung gefahren.

Von 1/2 3 Uhr an großes Concert der Capelle Günther Coblenz.

Preise der Plätze:

Loge ℳ 3.—. Vordere Tribüne ℳ 2.50. Hintere Tribüne ℳ 2.—. Sattelplatz ℳ 2.—. Sattelplatz für Radfahrer, welche sich durch Bundeszeichen als Mitglied eines Bundes ausweisen, ℳ 1.50. Sattelplatz für Kinder ℳ 1.—. I. Platz ℳ 1.—. Fußgänger 50 ₰.

An den Cassen werden Mitgliederbillets nicht ausgegeben.

Das Mitbringen von Hunden ist strengstens verboten!

Grosses Record-Wettfahren
Sportplatz

Montag, den 23. September, Nachmittags 1/4 4 Uhr

10 Kilometer Recordversuch auf Niederrad mit Schrittmachern von Herrn *August Lohr* aus Frankfurt a. M.

Herausforderungsfahren über 50 Kilometer mit Schrittmachern zwischen Herrn *August Lohr* auf Niederrad und den Herren *Joseph Fischer* und *W. Eisenrichter* auf Doppelsitz-Niederrad.

Es soll versucht werden, den Stundenrecord zu verbessern.

Concert von der Capelle Günther Coblenz.

Preise der Plätze:

Loge 3 ℳ Vordertribüne 2 ℳ 50 ₰. Hintere Tribüne 2 ℳ Sattelplatz 1 ℳ 50 ₰. Sattelplatz für Radfahrer 1 ℳ I. Platz 75 ₰. Fußgänger 50 ₰.

Die verehrl. Mitglieder des Vereins Sportplatz haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Zutritt.

Armendiakonie des Vereinshauses
Roßstraße 14.

Infolge der fortgesetzten sehr starken Nachfrage bittet für das geleerte Kleiderdepot um getragene Sachen, besonders Stiefeln jeder Größe, Hosen, sowie Wäsche und Kindersachen

Dir. P. Dr. **G. Roch,** Leipzig, Roßstr. 14.

Herbst-Rennen zu Leipzig 1895.

I. Tag.

Sonnabend, den 28. Septbr., Nachmittags 1 1/2 Uhr.

I. **Begrüssungs-Rennen.** Union-Club-Preis 2000 Mark.
II. **Leipziger Stiftungs-Preis 1895/96.** Preis **10 000** Mark.
III. **Diana-Jagd-Rennen.** Preis 2000 Mark. Internat. Herren-Reiten.
IV. **Verkaufs-Handicap.** Preis 1500 Mark.
V. **Grassi-Handicap.** Preis 3000 Mark.
VI. **Saxonia-Jagd-Rennen.** Preis 1500 Mark und Ehrenpreis für den Reiter des zweiten Pferdes, sowie ein vom Jagd-Renn-Club zu Leipzig gestifteter Ehrenpreis im Werthe von 1000 Mark für den siegenden Reiter.

II. Tag.

Sonntag, den 29. Septbr., Nachmittags 1 1/2 Uhr.

I. **Tribünen-Rennen.** Union-Club-Preis 3000 Mark.
II. **Deutsches Handicap.** Graditzer Gestüt-Preis 3000 Mark.
III. **Grosser Preis von Leipzig.** Preis **14 000** Mark.
IV. **Johanna-Park-Härden-Rennen.** Preis 2000 Mark. Internat. Herren-Reiten.
V. **Verkaufs-Rennen.** Preis 1500 Mark.
VI. **Trost-Handicap.** Preis 1500 Mark.
VII. **Herbst-Jagd-Rennen.** Preis 3000 Mark. Internat. Herren-Reiten.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage für 1 Tag	ℳ 4.—	Sattelplatz für 1 Tag	ℳ 6.—
*Tribünen-Logenplatz für 1 Tag	„ 4.—	Sattelplatz, Kinderbillet f. 1 Tag	„ 1.50
Tribünen-Sperrsitz für 1 Tag	„ 3.—	Ring (Stehplatz vor d. Tribünen) für 1 Tag	„ 2.—
Wagenkarten für 1 Tag	„ 10.—	„ Kinderbillet für 1 Tag	„ —.70
Billet für Wagen-Insassen f. 1 Tag	„ 1.—	Fussgänger für 1 Tag	„ —.50
Sattelplatz für 2 Tage	„ 10.—	Totalisator-Eintrittskart. f. 1 Tag	„ 5.—
Damen-Sitzplatz (numerirt) f. 1 Tag	„ 1.—		

* 1 ganze Loge (6 Plätze) im **Vorverkauf pro Tag 20 Mark.**

Sämmtliche Billets sind **Donnerstag,** den 26. und **Freitag,** den 27. Sept., Vormittags von 9 bis 12 Uhr u. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie **Sonnabend,** den 28. Septbr., aber nur Vormittags von 9—11 Uhr, **Markt 8** (Hainstrasse 1, 1. Etage) zu haben.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet.

Gr. Berliner Kunstausstellung

im Landes-Ausstellungsgebäude

BERLIN, vom 1. Mai—29. Sept. 1895

Im Park täglich 2 Capellen.

Eintritt 50 Pfg. (Montags 1 Mk.).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Neu angekommene Gemälde:

Zwischen Lignty und Belle-Alliance von Rud. Eichstaedt.

Auf sonniger See (West-Norwegen)	von Hans Dahl.
Aus den bayerischen Vorbergen	„ Carl Heyn.
Mondschein an der Norw. Küste	„ A. Helberger.
Schloß Tyrol bei Meran	„ W. Settari.
An den Faraglioni (Capri)	„ W. Hamacher.
Italien. Fischerbarken in der Adria	„ H. Grebe.
Mondschein im Hamburger Hafen	„ Herm. Schreiber.
Stillleben	„ Aug. Jernberg.
Tyroler und Tyrolerin (2 Bronzebüsten)	„ Marie Schlafhorst.

Vermischte Anzeigen.

Ehrenerklärung!

Die öffentliche Beleidigung gegen Frau **Anna Horn,** Matthäikirchhof, welche ich unvorsichtiger Weise ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück, da selbige auf Unwahrheit beruht und ich dieselbe nur als eine ehrenhafte Frau bezeichnen kann.

Alma Frick.

Ehrenerklärung.

Die gegen Herrn **Haberland** ausgesprochene Beleidigung nehme hierdurch als Unwahrheit zurück. **J. C. Hüttner.**

Erklärung.

In der Nachricht in Nr. 261 der „Leipziger Neuesten Nachrichten" über die Verhaftung des hiesigen R.-A. Dr. **Friedrich** wird auf die unwahre, von den „Leipziger Nachrichten" aus der Luft gegriffenen Behauptung „Friedrich's Bureauräume sind amtlich versiegelt", erklärt, daß die Anwaltsthätigkeit des Herrn Dr. **Friedrich** seit dessen Verhaftung durch seinen präsidiell bestellten unterzeichneten Vertreter fortgeführt wird.

Ref. Dr. **Haertel.**

Oeffentlichen Dank!

Herrn **Schumann,** Behandlung von Flechten u. s. w., **Leipzig,** Ranstädter Steinweg 5. Hierdurch sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank für die schnelle Heilung meiner **langjährigen Hartflechten** und empfehle Sie auf das Beste! Leipzig-Reudnitz.

Reinhold Fischer, Alterstraße 4, 1. Et.

Dank und Empfehlung

hierdurch Herrn **Schumann,** Leipzig, Ranstädter Steinweg 5, welcher mich von einem Fußleiden in kurzer Zeit gründlich befreite.

L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 18.

L. Michaelis.

Exercir-Schule

Turnhalle des Leipziger Turnvereins.

Anmeldungen zum Wintercursus nehme ich in meiner Wohnung, Elsterstraße 17, entgegen. Knaben vom 6. Jahre an finden Aufnahme.

Dir. Louis Brehme.

Fernsprecher: Amt I, 2175.

Welche edeld. Dame w. ein j., talentv. Fräul. m. schöner Sopranst., d. i. g. L. z. Bühne hat, als **Sängerin** ausb. l.? Gef. Off. W. 149 Exp. d. Bl.

Exercirschule Plagwitz.

Heute Sonntag Nachmittag 1/2 3 Uhr

Herbstfest i. Schützenhofe

Aufnahme neuer Schüler jeder Zeit

Lindenau, Markt 11.

P. Hauschild, Turnl.

Rechtsfrage. Ist in einem Miethvertrage die **Zeit der Miethdauer** 1) nach **Zeit** (Jahr, Monat, Tag), 2) **nach dem Eintritt im Vertrage näher bezeichneter Eventualitäten** bestimmt — (Zahlungsunfähigkeit, Verzug 2c.), so berechnet bei **Räumungsklagen** für den letzteren Fall das Königl. Amtsgericht Leipzig die Gerichtskosten nicht nach der Werthclasse **dieser** Zeit, sondern setzt dafür die für diesen Fall gar nicht in Frage kommende viel höhere Werthclasse unter **1.** Wie schwer belastet Miether und Vermiether durch diese Praxis werden, beweist ein Fall, in welchem allein die **Differenz** der **Gerichtskosten** 97 ℳ 55 ₰ betrug (welche die Sportelcasse des Amtsgerichts wieder herauszuzahlen hatte), obwohl die Sache in wenigen Minuten zu entscheiden gewesen. **Die wiederholten Entscheidungen des Königl. Landgerichts auf Beschwerden in dieser Rechtsfrage widersprechen sich.** Zeitgemäße Reformen sind auch nach dieser Richtung zum Schutz des rechtsuchenden Publicums geboten. **Heinrich Dietz.**

Ehe

Sie eine Bestellung irgend welcher Art machen, erbitten Sie in Ihrem eigenen Interesse gratis und franco gewissenhafte brieff. Auskunft über die besten Bezugsquellen auf dem betreffenden Gebiet von der Redaction der „Gross-Industrie" in Berlin-Pankow.

Zur Errichtung einer Molkerei

suche **Lieferanten,** 1—2 Std. in der Umgegend Leipzigs oder Dresdens. Milch-Offerten mit Preisangabe unter **Z. 281** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Obstkuchen

Probebacken

nächsten Mittwoch Nachmittag von 3—6 Uhr **auf Grudeöfen mit erhöhter Heizkraft.**

Zu zahlreicher Besichtigung ladet ein **Herm. Tänzer,** Grudeofenfabr., Bäckerstr. 49.

Junges Kätzchen zu verschenken, nur in gute Hände Weststraße 89, part.

Musik-Dilettanten.

Geb. Herren (Violine, Viola, Vcll., Flöte, Clar., Tromp. 2c.), welche sich an d. Gründg. 1 gewählt. Dech.-Clubs betheiligen wollen, werden geb., w. Adr. u. Mäh. unter R. 199 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sängerin sucht mit tücht. **Pianisten** zur gegenseitigen Uebung zu **musiciren.**

Offerten unter N. N. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Junger gebild. Mann sucht während der Vor- od Nachmittagsstunden irgend welche Nebenbeschäftigung. Offerten u. A. S. 80 hauptpostlagernd erbeten.

Freundschaft.

Kaufm., Buchh. gr. Häuf., 30er, Preuße, sol. Char., einnehm. Wes., Freund von Theat. u. Mus., selbst geübter Geiger, gewdt. in franz. u. engl. Conversin., s. Bek. m. passdn. Herrn. Offerten sub **B. Z. 813 „Invalidendank",** Leipzig.

Fein geb. Frau, 24 Jahre alt, wünscht **freundschaftlichen Verkehr, Aufnahme** in ein **Kränzchen** oder ein solches mit zu gründen. Adr. erb. unter **U. 4643** an **Rudolf Mosse, hier.**

Eine Familie wünscht einem bess. **Vergnügungsvereine** beizutreten und werden Adr. sub M. W. 50 an Hrn. **O. Klemm's Sort.,** Universitätsstraße 1, erbeten.

Eine gebild. Familie, welcher es an geselligem Verkehr mangelt, sucht Anschluß an feineren Vergnügungsverein. Gef. Offerten unter R. 236 in die Expedition d. Bl. erb.

Jedem,

der sich wahrhaft amusiren will, empfiehlt den Besuch des

Feldschloß Großstädteln

(prächtig gelegen zwischen Oetzsch und Gaschwitz) aufrichtigst ein Besucher.

Monarchenhügel und Waldschloss Oberholz kann Vereinen, Schulen, Familien 2c. zu Ausflügen und Partien nicht genug empfohlen werden.

An Lach- und andere Puppen.

Bald kommt der Tag der Rache;
Es naht die schöne Zeit —
Wo „Je" zuletzt deß' lache —
Und auch **die** Unart rent. **Dixi.**

Cara. Was thun? Fühle mich entsetzlich unbehaglich und rathlos — doch fürchte ich nichts! **R. 6.**

Willy. Thanks for advice — but there isn't much of **„congenial"** in you business. D'ont you know something better?

Wer wählt die Concertdirection?

N. N. Brief liegt.

Nach Regeln der Naturheilkunde!

Kiefernadeldampfbäder

Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstr. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Aerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Hüft-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden 2c. Einreibung hierzu grat.

Kiefernadel-Aether allein echt zu hab. à Fl. 50 ₰.

Kaufmännischer Verein.

Morgen Montag, 23. September 1895, Vereinsabend.

Diejenigen Herren, welche gesonnen sind, sich an den bereits bestehenden Clubs und Vorbereitungscursen in der englischen, französischen, italienischen und spanischen Sprache zu betheiligen, werden gebeten, sich in die im Lesezimmer ausliegenden Listen, aus welchen auch alles Nähere zu ersehen ist, einzuzeichnen.

Auch haben wir beschlossen, den im vorigen Jahre eingerichteten, ungefähr 30 Abende umfassenden Cursus in der Gabelsberger Stenographie im bevorstehenden Wintersemester zu wiederholen. Beginn der Uebungen am 7. October d. J. Diejenigen Herren, welche sich zu betheiligen wünschen, werden ebenfalls gebeten, sich in die betreffende, im Lesezimmer ausliegende Liste einzutragen.

Der Vorstand.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 29. September, Vormittags 11 Uhr

Besuch der Elektricitätswerke unter sachkundiger Führung.

Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Gäste sind willkommen.
Versammlung pünktlich 3/4 11 Uhr im Vereinshause, Löhrstraße 7.

Schreber-Verein der Südvorstadt.

Sonntag, den 22. September, findet auf dem Schreberplatze

Gartenbau-Ausstellung

statt. Eröffnung 2 Uhr. Von 2—8 Uhr Concert. Eintritt frei.

Freunde und Gönner der Schrebersache sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der

„Stenographen-Club Gabelsberger"

beginnt in den zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Räumen der **„Handels-Akademie", Marienstr. 23, Mittwoch, 25. Septbr., Abends 8 Uhr**

einen Unterrichtscursus für Anfänger

u. **Sonnabend, 28. Sept.,** einen **Fortbildungs-Cursus** in der **Gabelsberger'schen Stenographie.**

Honorar 5 Mark.

Sofortige Anmeldungen

an Herrn **A. Behrendorf, L.-Neustadt,** Kirchstrasse No. 87, und Dr. iur. **Ludwig Huberti,** Marienstr. 23, I. (am ersten Uebungsabend).

Verband Deutscher Handlungsgehülfen

„Engere Vereinigung" Leipzig.

Wir laden hierdurch die hiesigen **Verbandscollegen** und **jungen Kaufleute** zur Theilnahme an folgenden Unterrichtscursen ein:

Einfache und **doppelte Buchführung** und **Wechsellehre.** Lehrer Herr **R. Täuber.** Beginn Montag, 23. cr., Abds. 1/2 9 Uhr im Eldorado. Beitrag für Verbandsmitglieder p. Monat 2,50 ℳ

Französische Sprache. Lehrer Herr **Müller-Bonjour.** Beginn Dienstag, 24. cr., Abds. 1/2 9 Uhr in Wildner's Restaurant, Kramerstraße 3. Beitrag p. Monat 2 ℳ

Englische Sprache. Lehrer Herr Dr. **R. Rampendahl.** Beginn Mittwoch, 25. cr., Abds. 1/2 9 Uhr im Restaurant Sophienbad. Beitrag p. Monat 2 ℳ

Gabelsberger'sche Stenographie. Lehrer Herr **Zimmermann.** Beginn Freitag, 27. cr., im Eldorado. Beitrag für ganzen Cursus 3 ℳ

Die Dauer der Curse ist bis wöchentlich einem Unterrichtsabend in **Buchführung** 2c. vierteljährlich, sonst halbjährlich. Bei den **Sprachcursen** ist je eine Abtheilung für Anfänger und Vorgeschrittene vorgesehen. Lehrmittel je 2—3 ℳ

Jeder College ist herzlich willkommen. Der Vorstand der Engeren Vereinigung. Carl Rossberger i. H. F. Weinoldt & Lange.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Donnerstag, den 26. September 1895, Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle

Geselliger Abend.

Hierzu ladet die Mitglieder und deren Angehörige ergebenst ein

der Vorstand.

Oeffentliche Wähler-Versammlung

Schloßkeller zu Reudnitz, Dienstag, d. 24. Sept., Abends 1/2 9 Uhr.

Tagesordnung:

1) Herr **Moritz Wirth: Enthüllungen über die Verhandlungen der nationalliberalen Partei mit uns.**
2) Ansprache des antisemitischen Candidaten, des Lehrers Herrn **Franz Kleeberg,** an die Wähler.
3) Allgemeine Aussprache.

Angehörige aller Parteien sind freundlichst willkommen.
Eintritt frei.

Der Wahlausschuss für den antisemit. Candid. des Deutschen Vereins.

Kranken- und Begräbnisscasse der Schneider Leipzigs und Umgegend.

Montag, den 30. September, Abends 8 1/2 Uhr im Saale der „Flora", Windmühlenstraße, ausserordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Statutenänderung. Eintritt gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Gesangverein „Oberon".

Heute Sonntag, 22. September c.,

III. Stiftungsfest.

Concert- und Theater-Aufführung im gr. Saale d. **Stadt. Eldorado, Pfaffendorfer Straße.**

Programm im Vorverkauf à 25 ₰ sind bei Hrn. **Mitschke,** Cig.-Geschäft **Ulbricht** im Einhorn, Restaurant **Rudolf,** Querstraße, u. im **Eldorado** zu haben.

Anfang 7 Uhr. Einlaß 6 Uhr. **Ball bis 2 Uhr.**

Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Dram. Verein „Minerva", Leipzig.

Heute Sonntag, den 22. September, im Saale der **Thalia,** Elsterstrasse 42,

Feier des 9. Stiftungs-Festes, bestehend in

Anfang 7 Uhr. **Theater u. Ball.** Anfang 7 Uhr.

Verband Leipziger Schafkopfbrüder.

Montag, den 30. September 1895, findet in **beiden Sälen des Krystallpalastes**

Familienabend, Theater und Ball

statt, wozu höflichst einladet **d. V.**

NB. **Programme** sind beim Verbandscassirer Herrn Otto **Heber,** Große Fleischergasse 10, abzuholen.

1870/71. Garde-Reiter-Regiment.

Die für den 1. October dss. Js. geplante Feier des Garde-Reiter-Regiments findet erst am **10. October** statt.

Anmeldung nunmehr bis 1. October erbeten.

„Deutsche Cavallerie."

Königlich Sächs. Militair-Verein für Leipzig und Umgegend.

Montag, den 30. September 1895, Abends 1/2 9 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im Kaisersaale der Centralhalle.

Tagesordnung: Mitglieder-Aufnahme. Jahres- und Cassenbericht. Statutenänderung 2c. Auf §§ 13 und 15 des Statuts wird besonders hingewiesen.

Der Gesammtvorstand.

Das **diesjährige Stiftungsfest** findet **Sonnabend, den 19. Oct. cr. im großen Saale der Centralhalle** statt. Etwaige Cavalleristen, welche dem Verein beizutreten beabsichtigen, wollen sich mit ihren Militairpapieren **Montags Abends 9 Uhr** im Vereinslocale Centralhalle einfinden.

Das Missionsfest

des evang.-luth. Zweigmissionsvereins der Umgegend Leipzigs

soll, s. G. w., am **Sonntag, den 22. September,** Nachmittags 3 Uhr in **Engelsdorf** gefeiert werden. Die Predigt hält Herr P. **Stöckel** aus Schönefeld. Bahnstationen Sommerfeld und Zweinaundorf. Gesangbuch mitzubringen. P. **Achilles,** z. Z. Vors.

Soeben hat zu erscheinen begonnen:

Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien

Gesamtdarstellung aller Gebiete der gewerblichen und industriellen Arbeit sowie von Weltverkehr und Weltwirtschaft.

9. durchaus neubearbeitete Auflage. Bearbeitet von Fachmännern und Gelehrten ersten Ranges.

Vollständig in 10 Bänden,

geh. je 8 M., in Halbfranz gebd. je 10 M., auch in 160 Heften zu je 50 Pf.

6000 Original-Illustrationen und farb. Tafeln in Chromodruck.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Spamers illustr. Katalog wird überallhin kostenlos versandt.

Dieses grosse nationale Werk steht einzig da in der gesamten technischen Litteratur aller Völker. Es ist ein Schatz praktischen Wissens und unentbehrlich für Jedermann.

Gestern früh entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser jüngstes herziges Kind

Herbert.

Dies zeigen nur hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid an

die tiefbetrübten Eltern
Gustav Reinicke u. Frau geb. Pickenhahn.

Allen für ihre herzliche Theilnahme besten Dank,
hauptsächlich Herrn Subdiakonus Leuschel, sowie dem Männergesangverein „Liederhort“.

Familie Horn.

Beerdigungs-Anstalt

29 Neukirchhof 29 — „Pietät“ — 29 Neukirchhof 29

Fernsprechstelle 532. Fernsprechstelle 532.

Annahmestellen: Volkmarsdorf, Conradstr. 41, Fernsprechstelle 341, Neudnitz, Chausseestr. 40, Fernsprecher 1719,

empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.

Große Sarg-Magazine.

Conductführer: Hellmann und Schreiter.

Blinder Clavierstimmer Harzer,
Gohliser Straße 1, part., wird als sehr tüchtig angelegentlichst empf. von Director Büttner-Dresden und P. Wurlitzer-Leipzig.

Leipziger Spar- und Bauverein.
E. G. m. b. H.
Anmeldungen zum Beitritte beim Hauptcassirer Wilhelm Michael, Leipzig, Hainstraße 7.

Die nächste Jagd findet Mittwoch, den 25. c. statt.
Stelldichein: Waldcafé (vorm. Bierbaum), **Connewitz.**
Zeit: Präcis 1/2 1 Uhr.
Leipziger Jagdrennclub.

Durch die Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden hocherfreut
Schwelm (Westfalen), 15. September 1895.
Musikdirector **Paul Seipt** und Frau geb. **Herchner.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen gesunden **Jungen** zeigen hocherfreut an
Rittergut Mausitz, am 19. Sept. 1895.
Reinh. Heinrich u. Frau geb. **Winter.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, 20. September 1895.
Richard Waldapfel und Frau geb. **Trautmann.**

Durch die glückliche Geburt eines **Töchterchens** wurden hocherfreut
Glauchau, am 20. September 1895.
Carl Voss und Frau **Helene** geb. **Wenzel.**

Verlobt: Herr Heinrich Pohl in Riesa mit Frl. Hedwig Horn daselbst. Herr Friedr. Heller, Kaufmann in Altenburg, mit Frl. Helene v. d. Brock daselbst. Herr Emil Fischer in Schneeberg-Neustädtel mit Frl. Johanna Dietrich in Plauen i. V.
Vermählt: Herr Paul Rebske in Altenburg mit Frl. Bertha Franck in Güstrow. Herr Albin Senf in Gera mit Frl. Helene Hemmann daselbst. Herr Albin Franke in Lainsdorf mit Frl. Frieda Lange in Culitzsch. Herr Wilhelm Deutschmann in Dresden mit Frl. Johanna Böttcher daselbst.
Geboren: Herrn Fritz Hager in Daber (Pommern) eine Tochter.
Gestorben: Herr Wilhelm Schenke, Handschuhmacher in Altenburg. Frau Bertha Therese Clara Hofmann geb. Böhme in Bühlau. Herr Gottfried Julius Kirst, früh. Gutsbesitzer in Porschütz. Herrn Paul Werner's in Dresden Sohn Karl. Frau verw. Apotheker Amalie Marie Thekla Bader geb. Börner in Dresden. Herr Gustav Baumann in Dresden. Herrn Richard Berger's, Restaurateur in Dresden, Sohn Alfred. Frau Linda Schröder geb. Möbius in Wehlthener. Frau Emilie verwittw. Patz geb. Kretzschmar in Oelsnitz.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt

„Zum Frieden“

Fernsprecher Amt IV, 3071. gegr. 1878.

von A. Reiche, vorm. Gust. Schulze, Leipzig.

16 Markthallenstraße 16.

Conductführer: A. Herzsprung, Neumarkt 16, II., (Hohmann's Hof).

Filialen: Sternwartenstraße 35/37, Königsplatz 6; Stötteritz: Kirchstraße 16.
Stallungen: Südstraße 20—22.
Annahmestelle: Carl Weber, Roßplatz 9, Hof I.

Größtes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.

Reclamen.

F. F. Jost Nachf.,
Grimm. Steinweg 5,
Uhren jeder Art:
Silb. Remontoir-Uhren von 14 ℳ an,
Gold. Damen-Remontoir von 24 ℳ an,
Glashütter Uhren (A. Lange & Söhne),
Zimmer- und Haus-Uhren mit schönem Glockenton. Regulateure von 12 ℳ an.
— Reelle Garantie. —

August Müller
Papiergrosshandlung
Couvertfabrik
Dütenfabrik.
Schnellste und billigste Anfertigung von Extragrössen, Couverts etc.
Grosse Auswahl. — Beste Waare.
Johannisgasse 16,
früher Katharinenstr. 11.

Neuheiten
für Herbst und Winter in
Costumes
empfehlen zu ganz besonders billigen Preisen (Anfertigung nach Maß)
Geschw. Gröber,
12 Schulstraße 12.

Spottbillig echte Straussfedern Härtelstraße 9, III. r.

Pauline Sparig, Leipzig
Pfaffendorfer Straße 20, I.
Echt italienisches Oliven-Oel, garantirt rein, unübertreffliche Qualität.
Gen. Maccaroni, Suppeneinlagen.
Parmesankäse.
Mail. Reis, Tomat.-Mus, Mortadellawurst,
Turin. Wermuth, mit u. ohne Chinin, v. Fr. Cora.
Asti spumante, Marsala-„Florio“.
Sardinen in Oel, Gemüse- u. Frucht-Conserven.
Prompter Versandt nach auswärts.

Special-
Damen-Frisir-Salon
amerik. Kopfwäsche
mit patentirtem Trockenapparat.
Atelier künstlicher Haararbeiten
F. Kasperowski, Neumarkt 17, 2. Et.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.
Fernspr. Amt I, 2782.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit Herrn Referendar Dr. jur. **Arno Irmer,** Secondlieutenant d. R. im K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100, beehren sich anzuzeigen
Leipzig, im September 1895.
Hermann Arnold und Frau geb. **Schneider.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Margarethe Arnold** beehrt sich anzuzeigen
Döbeln, im September 1895.
Dr. **Arno Irmer.**

Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit Herrn **Florentin Schiff** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 20. September 1895.
Hermann Schlag und Frau.

Elisabeth Schlag
Florentin Schiff
e. s. a. V.

Karl Elsmann
Ida Elsmann
geb. Feyerabend
Vermählte.
L.-Reudnitz, 21. September 1895.

Alfred Kayser
Helene Kayser
geb. Gasch
Vermählte.
L.-Reudnitz, den 21. September 1895.

Friedrich Peters
Rosa Peters
geb. **Krebs**
Vermählte.
Leipzig, 21. September 1895.

Felix Kunze
Clara Kunze
geb. **Nicolai**
Vermählte.
Leipzig, den 21. September 1895.

Heute Abend 3/4 8 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unsere gute, liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Emilie verw. Flemming

in ihrem 74. Lebensjahre.
Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 20. September 1895.

Carl Flemming
im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 1/2 2 Uhr vom Trauerhause, Grenzstraße 17, aus statt, woselbst auch zugedachte Blumenspenden angenommen werden.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode ihres lieben viel zu früh Entschlafenen, des priv. Fleischermeisters Herrn

Herrmann Händel,

sowie für den reichen Blumen- und Palmenschmuck sagen hierdurch allen lieben Verwandten und Bekannten, insbesondere für die tröstenden Worte des Herrn Archidiakonus Peschek, sowie den Herren Collegen der Fleischerinnung zu Taucha und Umgegend für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte ihren tiefgefühltesten Dank
Leipzig, den 20. September 1895. **die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die zahlreichen ehrenden Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden ihres geliebten Gatten und Vaters

Dr. Moritz Brasch

sprechen nur hierdurch ihren Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen
Frida Brasch,
Hans Brasch.

Für die vielen liebevollen Beweise der Theilnahme bei dem so unerwarteten Tode meiner herzinnig geliebten Frau, unserer treuen theuren Schwester und Schwägerin

Louise Köchly geb. Haufe

besonders aber Herrn Pastor Rausch in Reudnitz für die trostreichen Worte am Grabe, sagen nur hierdurch herzlichsten Dank.
Leipzig, Reudnitz, Volkmarsdorf und Mockau.
Der tieftrauernde Gatte Carl Köchly
zugleich im Namen der Familien Haufe.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unserer theuren Entschlafenen

Frau Emilie Köhler geb. Frenzel

sagen wir innigsten Dank.

Gustav Köhler.
Johanna Baumann.

Leipziger Beerdigungsanstalt
von
Gustav Reiche jun.
Teleph. IV. 3523. Teleph. IV. 3523.
Markthallenstraße Nr. 14 — Königsplatz Nr. 5
übernimmt nach feststehendem Tarif jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten für Leipzig und Umgegend unter Zusicherung pünctlicher Bedienung und prompter Ausführung.
Conductführer: Carl Güttig, Südstraße 22, I.,
vorm. langjähriger Geschäftsführer und Leichenbestatter der Beerdigungs-Anstalt zum Frieden.
Grosses Sarglager.

„Königin-Carola“-Bad Dufourstrasse 14. **Schwimm-Bassin 20°** Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche- u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tageszeit. geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9—1/2 11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. 1/2 3—6 Uhr.

Marien-Bad. Kohlensaure, Thermal-, Stahl-, Sool-Bäder. In ihrer Heilwirkung unübertroffen. **Schwimm-Bassin 20°.** I. Cl. Marmorwannen II. Cl. eis. Emaille-W. ℳ 1,75, Dtzd.-Bill. 1,50. ℳ 1,50, Dtzd.-Bill. 1,25. Schwimmbassin, Wannenbäder. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2—1/2 5 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 9-11 früh • Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 2-5 Nachm. Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. I. Cl. 1.75. Abt. 1.50; II. Cl. 1.50. Abt. 1.25

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11. Montag, Mittw., Freitag 1/2 2-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 2-5 Nachm. • Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3. Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. (Patent Lippert 24386.) Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Brause-Bad, Leipzig, Tauchaer Str. 8. Tägl. geöffnet! 1 Bad 15 Pfg.

Augustusbad, Polikl., Anstalt f. Naturheilmeth., Kastendampfbd., Packg., Mass., Güsse, Wann.-, Sitz-, Reg.-, Strahl- u. alle medic. Bäder. Prosp. gr.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. rc.

Speiseanstalt I. II. Montag: Reis mit Rindfleisch. D. V. Schütte-Felsche jr. — Gr. Erbsen u. Möhren m. Pökelschweinefl. D. V. Hohlfeld.
Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Rinderbr. m. Salzkart. Montag: Wiener Würstchen u. Linsen.

Vom städtischen Armenwesen.

Die Ziehkinderpflege.

Auch im Jahre 1893 betrachtete es die Verwaltung des städtischen Ziehkinderwesens als ihre Hauptaufgabe die Anforderungen zu erfüllen, durch welche die Herabsetzung der Sterblichkeit der unehelichen Kinder allein herbeigeführt werden kann und zwar durch Heranziehung der Eltern zum Ziehgelde die Existenzbedingungen der unehelichen Kinder zu verbessern und die Kinder in ihrer Wohnung gesundheitlich zu überwachen. Als von großem Vortheil erwies sich auch in diesem Jahre die Generalvormundschaft durch Herrn Stadtrath Hentschel, durch welche über 70 Procent der beaufsichtigten Kinder bevormundet wurden. Von Seiten der Generalvormundschaft wurde Alles gethan, um die Eltern zu ihrer Pflicht heranzuziehen. 452 Zahlungsaufforderungen und Alimentenverhandlungen fanden statt, von denen der größte Theil Erfolg hatte. Die Ueberwachung der Kinder in ihrer Wohnung geschah durch Herrn Dr. med. Taube und 6 Pflegerinnen. Die Sterblichkeit unter den beaufsichtigten Ziehkindern war im Berichtsjahre eine sehr günstige, sie betrug etwa 22 Proc. Die seit Jahren beobachtete Thatsache, daß die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere ist, als die der ehelichen, veranlaßte die Verwaltung, festzustellen, wie auf die meist schwächlichen unehelichen Kinder Pflege und Wohnung schädigend einwirken, und wie die Nachtheile beseitigt werden könnten. Man gelangte hierbei durch sorgfältig angestellte Beobachtungen zu dem Ergebniß, daß die ungünstige Wohnung weit schädlicheren Einfluß ausübe als die ungünstige Pflege. Auf Grund dieser Beobachtungen wurde bei ungeeigneten Wohnungen die Wegnahme des Kindes energisch durchgeführt und im Uebrigen bezüglich der Pflege die größte Sauberkeit verlangt. Nach dieser Richtung hin haben die Pflegerinnen durch fortdauernde Beobachtung der Ziehmütter sehr günstige erzieherische Resultate erreicht.

Controlirt wurden im Berichtsjahre 2090 Kinder. Der Bestand zu Beginn des Jahres betrug 1273, der Zuwachs 817 — 416 männliche, 401 weibliche — Kinder. Abgemeldet wurden 824 Kinder. Von den letzteren waren 242 verstorben, und zwar 218 im ersten Lebensjahre, 21 im zweiten, 2 im dritten und 1 im vierten Lebensjahre. Von den 817 angemeldeten Kindern verstarben 175 im ersten, 6 im zweiten Lebensjahre, zusammen 181 — 22 Proc. Von den 2090 controlirten Kindern starben überhaupt 242 — 11,58 Proc. Bei 323 Kindern trat Pflegewechsel ein. Es wurden 271 zur Mutter entlassen, 118 kamen zu den Großeltern, 88 nach Auswärts, 3 wurden adoptirt, 46 kamen in Waisenpflege, 9 zum außerehelichen Vater, 19 in unentgeltliche gute Pflege und 98 zur Schule. 20 Zieheltern wurde die Berechtigung, Ziehkinder bei sich aufzunehmen, entzogen.

ss.

Deutscher Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig.

In der letzten Gesammtausschußsitzung des Bundes gab der Vorsitzende einen kurzen Bericht der Thätigkeit des Vorstandes. Trotz vielfacher Anfeindungen und Abweisungen, die so recht erkennen lassen, daß die Erinnerung an die große Zeit der Befreiungskriege im Volke zu verschwinden drohte, geht die Entwickelung des Bundes doch stetig vor sich. 27 000 ℳ konnten dem schon bestehenden Denkmalsfonds zugefügt werden, so daß bis jetzt eine verfügbare Summe von rund 61 000 ℳ vorhanden ist. Es konnte endlich daran gedacht werden, die Vorconcurrenz auszuschreiben, von der zu hoffen ist, daß sie gute Früchte zeitigt. Weiter hatte es der Vorstand für angebracht gehalten, bei der 25jährigen Gedenkfeier der Ruhmesthaten von 1870/71 durch einen Aufruf „an das deutsche Volk“ hinzuweisen auf die Großthaten der Väter in den Befreiungskriegen, hinzuweisen auf den vereinsamten, einst von 210 deutschen Städten mit großer Feierlichkeit gelegten Grundstein, worauf ein National-Denkmal erstehen sollte. Eine öffentliche Sammlung von Beiträgen in ganz Deutschland ist seitens der verschiedensten Ministerien deutscher Staaten genehmigt worden und ebenso ist die Vornahme einer Pfennig-Sammlung am 18. October in allen Schulen zur Weckung des nationalen Sinnes angeregt worden. Vor Allem aber dürfen die Leipziger selbst nicht müde werden in der Förderung des Zieles. Jeder Leipziger und jede Leipzigerin müßte es für Pflicht halten, Mitglied des Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals zu sein.

Zur Pflege der Erinnerung an die Schreckenszeit der Octobertage im Jahre 1813 hat der Vorstand beschlossen, am 18. October, wie im vergangenen Jahre, eine Gedenkfeier zu veranstalten. Derselben stehen die maßgebendsten Persönlichkeiten Leipzigs wiederum sehr sympathisch gegenüber.

Die Wahl des Festausschusses fiel auf die Herren Fabrikant Oehme, Kaufmann Kunze und Generalagent Rösch als Finanzausschuß, Maler Westphal, Maler Lömmel und Architekt Schöne als Bau- und Decorationsausschuß, die Herren Architekt Hüffner, Bankbeamter Sperl, Kaufmann Erselius, Generalagent Oelschlägel, sowie die Herren Schatte und Schwager als Empfangsausschuß.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† **Patentkugelcylinder für Petroleumlampen.** Unter den zahlreichen im Laufe der letzten Jahre im Handel aufgetauchten Lampencylindern verdient eine der Firma Grützner & Winter in Deuben bei Dresden patentirte Neuerung besondere Beachtung. Der neue, insbesondere für Rundbrenner bestimmte Cylinder soll infolge seiner eigenartigen Gestaltung eine weißer brennende Flamme, vollständige Ausnutzung des Brennstoffes und gänzlichen Ausschluß von Explosionsgefahr bewirken. Der neue Cylinder weicht insofern von der gewöhnlichen Form ab, als er statt der üblichen Einschnürung nur eine, kaum stumpf verlaufende Abstufung hat. Auf letztere folgt ein schlanker, cylindrischer Theil, in dem die Flamme brennt, und weiter nach oben eine kugelförmige Ausbauchung, die in einen verjüngten Stutzen ausläuft. Der Patentkugelcylinder, an Stelle des gewöhnlichen auf die Lampe gesetzt, erzeugt eine erheblich längere, intensiver brennende Flamme, deren Leuchtkraft durch Emporschrauben noch erhöht werden kann. Die Anordnung der kugelförmigen Ausbauchung verhindert das Rußen der Flamme, die durch die Verengung des oberen Stutzens mehr als gewöhnlich verlängert wird. Der neue Kugelcylinder ist aus feinstem Krystallglas hergestellt und kann sowohl direct von obengenannter Firma als auch von allen größeren Lampenfabriken und besseren Glashandlungen bezogen werden. Der Preis des Patentkugelcylinders stellt sich nur um einige Pfennige theurer, als der für den gewöhnlichen Knickcylinder.

† In dem neu erbauten Prachtbau Windmühlenstraße 4 und 6, in unmittelbarer Nähe der Markthalle, dessen großes Parterre und erste Etage zu Geschäftszwecken hergerichtet sind, eröffnete am gestrigen Tage die Firma **Gebr. Joske** ein Waarenhaus allergrößten Umfanges, durch dessen Einrichtung und Ausstattung auch unser Publicum angenehm berührt sein wird. Die geräumigen, hohen und hellen Parterreräume bieten prächtige Verkaufsräume. Hier umfaßt die ganze linke Hälfte den Verkauf aller Artikel der Kurzwaaren- und Besatzartikel-Branche, sowie Tricotagen und Seidenwaaren. Hieran anschließend folgen die Verkaufsabtheilungen für Corsets und alle Strick- und Häkelgarne. Vom Parterre führt eine bequeme, elegante Freitreppe auf den sogen. Balcon oder Galerie, hier ist die Tapisseriewaaren-Abtheilung, Spielwaaren rc. untergebracht. Wiederum eine halbe Treppe höher betreten wir die erste Etage, in deren weiten Räumen Wäsche und Wäsche-Ausstattungen, Putz, Leinen- und Baumwollwaaren, Bazarartikel, Japanwaaren rc. rc. untergebracht sind. Das Princip der Firma wird lauten: Großer Umsatz, dabei geringer Nutzen. Deshalb möge sich in dem neuen Geschäftshause der Herren Gebr. Joske ein reger, dauernder Verkehr entwickeln.

† In den vollständig umgebauten und zeitgemäß eingerichteten Localitäten, Neumarkt 7b (früher Klein's Buchhandlung), hat Herr **G. Brunn** ein Erstes Specialgeschäft für sämmtliche Baby-Bedarfs- und Luxusartikel, also einen Baby-Bazar, errichtet. Die eleganten Verkaufsräume dieses wirklichen Specialgeschäftes für die so mannigfaltigen und zum täglichen Gebrauch nothwendigen Gegenstände „fürs Allerjüngste“, bergen eine geradezu großartige Auswahl in einfacher wie kostbarer Ausstattung. Es würde hier viel zu weit führen, die reizenden Sachen und Sächelchen fürs Baby einzeln namhaft zu machen, es ist eben Alles vertreten, was ein Kind von der Geburt bis zum vierten Lebensjahre braucht. Eine große Anziehungskraft übt das wirklich prächtig decorirte Schaufenster der Firma auf unsere Damenwelt aus, und laut werden die hier ausgestellten Schätze bewundert. Uebrigens ist Besichtigung des Lagers ohne Verbindlichkeit zum Kaufen sehr gern gestattet, wodurch man allerdings erst ein Bild von der Reichhaltigkeit des großen Lagers der Firma erhält.

✡ Seit Kurzem ist an der Ecke der Georgen- und Wintergartenstraße ein **Wiener Café** eröffnet worden, das wahrhaft luxuriös ausgestattet ist und dessen steigender Besuch beweist, daß in dieser Lage ein Café ersten Ranges einem öffentlichen Bedürfniß entspricht. In möglichst vollständiger Ausnutzung des vorhandenen Raumes haben die Herren Architekten Polster und Höhne hierselbst in Gemeinschaft mit Herrn Maurermeister Seyffert ein wahres Schmuckkästchen von Café geschaffen, in dem sichs höchst angenehm verweilen läßt, zumal da auch der Inhaber Herr Peter Büchel für eine ausgezeichnete Verpflegung seiner Gäste Sorge trägt. Die Wände wurden mit dem feinpolirten Fabrikat der Hallischen Hartmarmorfabrik bekleidet; weiteren Schmuck rührt von der Stuckateurfirma Adler Nachfolger her, die kostbaren Malereien wurden von der Firma Großpietsch & Schreiber ausgeführt. Die Draperien und Gardinen lieferte Herr Decorateur Zimmermann, die feineren Rohrmöbel Herr Tischlermeister Heine, die Stühle die Firma Hertlein, die Marmortische Herr Steinmetzmeister Sachse, die Beleuchtungskörper die Wurzener Bronzewaarenfabrik und das Parquet die Menk'sche Baufabrik.

† Am heutigen Tage eröffnet Herr R. Schneider in den Localitäten Katharinenstraße 27 ein neues Restaurant unter dem Namen **„Schneider's Biertunnel“.** Derselbe wird bestrebt sein, seinen Gästen stets vorzügliche Biere, sowie große Auswahl in Speisen zu bieten.

† Die Firma **C. A. Hoffmann,** Grimmaische Straße 13, empfiehlt (siehe auch die Annonce in der heutigen Nummer dieses Blattes) als Specialitäten: Confections-Büsten, Wachsköpfe, Kleider-Bügel, Nickel- und Messing-Schaufenster-Gestelle, alle Schaufenster-Decorations-Utensilien, Reclame-Zugabe-Artikel, Placate und Reclame-Geschäftskarten für alle Branchen. Auf genanntes Geschäft sei hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

† Die Obstweinschänke **Schloß Debrahof** in L.-Eutritzsch (Hauptstraße 16) ist einer der beliebtesten Erholungsorte des Publicums geworden. Die trefflichen, rauchfreien Räumlichkeiten gewähren einen reizenden Aufenthalt, und die Aepfel- und Beerenobstweine, sowie nicht minder die Obstschaumweine lassen bei billigen Preisen an Schmackhaftigkeit und Reinheit nichts zu wünschen übrig. Da auch die Küche bestens bestellt ist, so ist Jedermann bei Herrn Max Albrecht vorzüglich aufgehoben. Auf die mit dem Etablissement verbundene Conditorei, welche unter Aufsicht der Frau Albrecht steht, machen wir das zarte Geschlecht besonders aufmerksam. Eines weiteren Hinweises bedarf es bei der Beliebtheit der Obstweinschänke nicht, um derselben auch heute eine zahlreiche Besucherschaar zu sichern.

SLUB
Wir führen Wissen.

8. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 458, Sonntag, 22. September 1895.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Kunst-Verein (Sonderausstellung von Oswald Gottfried). — Mittheilungen aus den Rathsplenarsitzungen vom 11. und 14. September 1895 (Amtlicher Bericht). — Kaufmännischer Verein. — Zur Landtagswahl. — Die Ueberwölbung des Pleißenmühlgrabens vor dem Reichsgerichtsgebäude. — Leipziger Thierschutzverein. — Fahrplan-Aenderungen. — Vom städtischen Armenwesen (Die Ziehkinderpflege). — Deutscher Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig.

* **Leipzig**, 21. September. Wie uns aus Dresden berichtet wird, treffen kommenden Montag, den 23. September, Vertreter des königlichen Kriegsministeriums und des königlichen Ministeriums des Innern in Leipzig ein, um in der durch den Neubau der Casernements in Möckern entstandenen Schleußenfrage eingehende Berathung zu pflegen mit den Vertretern der königlichen Kreishauptmannschaft, des Rathes der Stadt Leipzig, der königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig und der Gemeinde Möckern. Es ist zu erwarten, daß damit die in letzter Zeit wiederholt öffentlich besprochene Angelegenheit eine für alle Theile friedliche Lösung finden werde.

* **Leipzig**, 21. September. Obwohl die Entscheidung darüber, ob die sächsische Regierung einen Beitrag zu dem Elster-Saale-Canal geben wird, noch aussteht, hat doch die Westendbaugesellschaft, die Besitzerin der bisher fertig gestellten Theilstrecke des Canals, fortgesetzt an dessen Weiterführung arbeiten lassen. Nachdem die Strecke bis zur Lützener Straße vollständig fahrbar gemacht worden war, handelte es sich darum, den Canal unter der Lützener Straße wegzuführen und zu diesem Zwecke eine 15 m breite Brücke zu bauen, unter der später die Schiffe durchfahren können. Mit dem Baue dieser Brücke ist vor einigen Wochen begonnen worden, und es wird noch flott daran gearbeitet. Die Fahrrinne des Canals ist bereits über die Lützener Straße fortgesetzt worden. Das dort befindliche Sand- und Kieslager lohnt die Ausgrabungen; denn das gewonnene Material läßt sich gut verwerthen.

—m. Die Anmeldungen zum Anschluß an die Leipziger Elektricitätswerke haben gegenwärtig die Zahl von 31 500 Lampen zu 16 Normalkerzen bez. deren Aequivalent erreicht, eine erfreulich hohe Ziffer, welche die für dieses Jahr zu Grunde gelegte Norm wesentlich übersteigt. In Betrieb befinden sich augenblicklich 6000 Lampen zu 16 Normalkerzen, während der Anschluß des Reichsgerichts und des Neuen Concerthauses in diesen Tagen bevorsteht. Weitere Anschlüsse werden folgen. Die öffentliche Beleuchtung durch Candelaber, welche vielfach Gegenstand des Gesprächs geworden, hat nur den Zweck, unseren Straßenkreuzungs- und Hauptverkehrspuncten eine reichlichere Beleuchtung als bisher zuzuführen. Im Ganzen wie im Einzelnen functionirt die Anlage der Leipziger Elektricitätswerke vorzüglich.

-g- **Leipzig**, 21. September. Herr Oberamtmann Hupfeld hatte bekanntlich an den Rath das Gesuch um Concession zur Einführung von Taxameterdroschken in Leipzig gerichtet, das Gesuch war jedoch unter eingehender Darlegung der Gründe, denen auch wir seiner Zeit Raum gegeben haben, abschlägig beschieden worden. Der gegen diesen Bescheid von Herrn Hupfeld bei der königlichen Kreishauptmannschaft eingelegte Recurs ist, wie wir erfahren, ebenfalls zurückgewiesen worden.

id. **Leipzig**, 21. September. Nachdem der Erlös für Eintrittskarten zum städtischen Museum bis zum Jahre 1892 dauernd herabgegangen war, hat er sich in den letzten beiden Jahren wieder etwas gehoben. Es wurden im vergangenen Jahre 3445 ℳ für Eintrittskarten eingenommen. Allerdings ist, bei rund 200 Zahltagen der Erlös pro Tag ein recht geringer, denn er stellt sich im Durchschnitt nur auf 17 ℳ. Für Vermehrung der Sammlungen wurden im vorigen Jahre 13 500 ℳ verwendet. Angekauft wurden für diesen Betrag 59 Blatt Original-Zeichnungen von Max Klinger, ein Aquarell „Schloß Wettin“ von Heyne, sowie die Oelgemälde „In der Kirche“ von Lemm-Joels, „Solway Sands“ von Paterson und „Der Herr Stadtwachtmeister“ von Kronberg.

id. **Leipzig**, 21. September. Der Ertrag der städtischen Waldungen war im Jahre 1894 folgender:

	Einnahme	Ausgabe	Ertrag
Burgauer Revier .	44 917 ℳ	21 687 ℳ	23 230 ℳ
Connewitzer Revier	41 587 „	23 780 „	17 807 „
Rosenthal-Revier .	16 318 „	12 572 „	3 746 „
Grasdorfer Revier	3 073 „	2 094 „	979 „
Zusammen	105 895 ℳ	61 133 ℳ	45 762 ℳ

Von der Einnahme entfiel der bedeutendste Theil, nämlich rund 86 500 ℳ, auf den Erlös aus dem Holze. Außerdem brachten die Holzpflanzen und Waldgräser 8500 Mark. An Pachtgeldern sind zu erwähnen 4800 ℳ von Bonorand's Erben, 1900 ℳ vom „Schweizerhäuschen“, 1235 Mark für eine Waldfläche zum „Waldcafé“ und 730 ℳ für eine Waldfläche zum „Eiskeller“ in Connewitz. Die Ausgaben zerfallen in Besoldungen, Schlägerlöhne ꝛc.

id. **Leipzig**, 21. September. Die von der Stadtgemeinde zu tragenden Einquartierungskosten stellten sich im vergangenen Jahre auf 84 185,79 ℳ. Hiervon entfiel allein auf die Unterbringung der vierten Halbbataillone der hier garnisonirenden Regimenter der Betrag von 77 407,53 ℳ. Das vom königl. Kriegsministerium gewährte Servisgeld betrug 26 338,28 ℳ. Sonach verursachten die Halbbataillone der Stadtgemeinde einen Aufwand von rund 51 000 ℳ. Im Ganzen erforderte das Conto „Quartieramt“ einen Zuschuß von 69 344 ℳ, gegen 28 088 ℳ im Jahre 1893.

— Wir verweisen Interessenten ganz dringend auf den Wortlaut der im amtlichen Theile der vorliegenden Nummer publicirten Bekanntmachung des Polizeiamtes, durch welche das Publicum darauf aufmerksam gemacht wird, daß der öffentliche Betrieb der sog. Würfelautomaten lediglich nach vorhergegangener polizeilicher Genehmigung gestattet ist, über deren Ertheilung das Polizeiamt in jedem Einzelfalle selbstständig entscheidet.

— Die Betriebsdirection der Leipziger Pferde-Eisenbahn macht bekannt, daß wegen Verlegung der Schienenkreuzung vor der Grimmaischen Straße die Wagen der Linie Gohlis-Connewitz vom 23. d. M. ab auf die Dauer dieser Arbeiten zwischen dem Magdeburger Bahnhof und dem Königsplatz durch die Bahnhofstraße verkehren werden.

* **Leipzig**, 21. September. Der König hat genehmigt, daß der Director des Stadttheaters zu Leipzig, Max Staegemann daselbst, das ihm von dem König von Dänemark verliehene Ritterkreuz des Danebrog-Ordens annehme und trage.

-g- **Leipzig**, 21. September. An Stelle der durch den Abgang des Herrn Dr. jur. Seetzen, der bekanntlich zum Stadtrath in Wurzen ernannt wurde, freigewordenen juristischen Hilfsarbeiterstelle des Raths wurde Herr Referendar Dr. jur. Kleinert gewählt.

-g- **Leipzig**, 21. September. Herr Stadtrath Dürr hat dem städtischen Museum eine reiche Schenkung durch Ueberweisung von vierzehn kostbaren Werken seines Verlags zukommen lassen. Der Rath hat die Schenkung mit großem Danke angenommen.

— Wie bereits erwähnt, erfolgt die Preisvertheilung an die Sieger im 500-km-Zeitfahren heute Abend 8 Uhr im Theatersaale des Krystallpalastes. Es findet hierbei in Anwesenheit von Damen ein Concert statt, und ist der Zutritt zu der festlichen Veranstaltung allen Sportsfreunden unentgeltlich und gern gestattet.

— Wie wir hören, ist seitens einiger Interessenten für die Ostseebäder eine Petition im Umlauf, welche die Herbeiführung directer Sommerkarten von Leipzig aus seitens der betheiligten Eisenbahn-Verwaltungen anstrebt, damit man bereits von der nächsten Reise-Saison an nicht mehr unter den bisherigen Unbequemlichkeiten mit dem Lösen von Rückfahrt-Anschlußkarten und der Ueberführung und zeitraubenden Umexpedition des Reisegepäcks in Berlin zu leiden hat. Es steht wohl außer Zweifel, daß Alle, welche bereits einmal die Ostseebäder besucht und den Mangel an directen Sommerkarten vorhin als eine bedeutende Verkehrserschwerung empfunden haben, diese von Interessenten für die Ostseebäder ins Leben gerufene Petition mit Freuden begrüßen werden. Letztere liegt, wie wir erfahren, nur noch einige Tage im hiesigen Verkehrs-Bureau der Vereinigten Ostseebäder, Packhofstraße 11/13, zur Unterschrift auf.

* **Leipzig**, 21. September. Wie wir erfahren, hat die erst zu Anfang dieses Jahres gegründete „Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter“ in der kurzen Zeit ihres Bestehens ein reges Wirken entfaltet. Bisher sind derselben 21 822 ℳ an einmaligen und 5825 ℳ an jährlichen Beiträgen, insgesammt also 27 647 ℳ überwiesen worden. Gesuche um Unterstützung gingen 270 ein, die leider nicht sämmtlich berücksichtigt werden konnten, um mit den verhältnißmäßig noch geringen Mitteln der Vereinigung, die für ein Jahr zu Gebote stehen, für die bestimmte Zeit auszureichen. Die Gesammt-Ausgabe stellt sich bis jetzt auf circa 5000 ℳ, worunter sich der Haupttheil für solche Kranke befindet, deren Anspruch an die Krankencasse zu Ende gelaufen war, die aber noch weiter erwerbsunfähig blieben. Da die Bewilligungen immer nur Fälle bitterster Noth betrafen, so ist zu wünschen, daß der Vereinigung auch fernerhin weitere Förderung zu Theil werden möge. Hoffentlich bringt die Sammlung im nächsten Jahre noch größere Beiträge, um thunlichst allen berechtigten Gesuchen um Unterstützungen entsprechen zu können. Der Schatzmeister derselben, Herr Apotheker Steinmetz hier, Thomaskirchhof Nr. 12, ist zur Empfangnahme von Gaben gern bereit.

— Der Magdalenen-Hilfsverein, ein Verein edler Damen unserer Stadt, der sich nun bald 25 Jahre lang um die Rettung gefallener Mädchen bemüht und sich wesentliche Verdienste um die Eröffnung des Frauenheims in Borsdorf erworben hat, hat jetzt wieder eine Stätte der Barmherzigkeit eingerichtet, seitdem jenes Asyl nach Borsdorf verlegt ist. Wie oft geschieht es in einer großen Stadt wie Leipzig, daß ein Mädchen hilf- und obdachlos wird. Sie ist hierher gekommen, Arbeit zu suchen, ohne sie zu finden. Die Mittel sind bald aufgezehrt und sie steht in Gefahr, sittlich unterzugehen. Wohin soll sich ferner ein Mädchen wenden, das aus dem Gefängniß entlassen oder den Entschluß gefaßt hat, ihr unsittliches Leben aufzugeben? Für solche Mädchen ist vom Magdalenen-Hilfsverein als Zufluchtsort zu vorübergehendem Aufenthalt das Vor-Asyl, Roßstraße 16, eröffnet, wie ein solches bereits bis Ende 1892 Arndtstraße 51 bestand. Von dort werden sie entweder ihren Angehörigen zugeführt oder in einem Magdalenen-Asyl oder Frauenheim untergebracht. Die Pflegekosten übernimmt gewöhnlich auch jener Verein. Der Landes-Verein für Innere Mission hat aus der Bußtagscollecte dem Magdalenen-Hilfs-Verein für seine Arbeiten 708 ℳ zugewiesen. Letzterer ist dankbar für jede Gabe, die ihm für sein Rettungswerk gespendet wird. Gaben werden entgegengenommen von Frau Regierungs-Rath Dr. Anger in Eutritzsch und dem Director der Inneren Mission P. Dr. Roch.

K. **Leipzig**, 21. September. Der Oberlichtsaal unseres Kunst-Vereins bleibt für die nächste Woche geschlossen, da er einer wesentlichen Renovation unterzogen werden soll. Seine Wandflächen werden mit einem, von der hiesigen Firma Schütz ausgeführten, rothen Gobelinstoff bespannt und das Paneel wird durch ein neues von Eichenholz ersetzt. Dasselbe wird niederer gehalten sein und demnach für die ausgestellten Gemälde ungleich vortheilhafter wirken.

— Morgen Nachmittag unternimmt die Polytechnische Gesellschaft ihren letzten diesjährigen Sommerausflug und zwar gilt es einer Besichtigung der Leipziger Margarine-Fabrik von Rumer & Held in Schkeuditz. Der Ausflug wird besonders auch den Damen viel des Interessanten bieten.

Pz. **Leipzig**, 21. September. Am morgigen Sonntag wird nach längerer Zeit der in Leipzig noch wohlbekannte Reuter-Recitator Herr A. Erdmann im Saale des Mariengartens eine Recitation plattdeutscher Werke, in erster Linie aus der Feder Fritz Reuter's, abhalten, die allen Freunden plattdeutscher Dichtungen einen hohen Genuß verspricht. Herr Erdmann ist erst seit kurzer Zeit wieder nach Leipzig zurückgekehrt und war vordem in Berlin wohnhaft, wo seine Reuter-Recitationen sich ebenfalls lebhaften Beifalls zu erfreuen hatten. Früher gehörten Erdmann's Reuter-Vorlesungen in Leipzig zu den immer sehnsüchtig erwarteten Wintervergnügungen.

* **Leipzig**, 21. September. Wie wir hören, ist das Interesse, das die Leipziger Bürgerschaft den Bestrebungen des Leipziger Spar- und Bauvereins entgegen bringt, erfreulicher Weise beständig im Wachsen begriffen. Der Verein, der sich die gemeinnützige Aufgabe gestellt hat, seinen Mitgliedern freundliche gesunde Wohnungen mit eigenen Gärten möglichst billig zu verschaffen oder aber denselben die Erwerbung kleiner Einfamilienhäuser mit Garten zu eigenem Besitz billig zu ermöglichen, zählt jetzt bereits etwa 100 Mitglieder. Nicht 10 000 ℳ, wie jüngst aus Gautzsch gemeldet wurde, sondern 20 000 ℳ hat ein Freund des Vereins der guten Sache zur Verfügung gestellt. Für die ersten Wohnungen und die ersten Einfamilienhäuser haben sich bereits zahlreiche Liebhaber gemeldet. Zur Zeit werden auf Veranlassung des Vereins auf Gautzscher Flur nahe dem Oetzscher Bahnhof, dort, wo sich der Verein große Complexe wahlweise gesichert hat, zahlreiche Tiefbohrungen zur Feststellung des Untergrundes und zur Erlangung von Trinkwasser vorgenommen. Man erhofft hiervon günstige Resultate, um dann mit dem Aufbau der ersten Häuser in Kurzem beginnen zu können. Für die Folge sind vom Verein Plätze im Westen und Osten Leipzigs zur Bebauung ins Auge gefaßt. Man kann wohl behaupten, daß die gemeinnützigen Bestrebungen des Leipziger Spar- und Bauvereins einem Bedürfniß unserer Zeit entgegen kommen.

— Wie aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen ist, findet die für den 1. October d. J. geplante Feier des Garde-Reiter-Regiments erst am 10. October statt. Anmeldungen haben nunmehr bis zum 1. October zu erfolgen.

— Der „Arbeitsnachweis“ der Leipziger Militairvereine. Es ist eine ganz außerordentlich segensreiche Einrichtung, welche die vereinigten Leipziger Militairvereine mit ihrem Arbeitsnachweis geschaffen haben und viele Hunderte zur Reserve entlassener junger Soldaten danken demselben bereits ihre Stellungen in unserer Stadt. Nach abgeleisteter Dienstzeit stehen die meisten der jungen Leute vor der schweren Frage: „Wo nun Arbeit finden?“ Auf diese Frage ihnen möglichst allen eine Antwort zu geben, die ihnen eine auskömmliche Existenz sichert, das ist der Zweck des „Arbeitsnachweises“, dessen mühevolle Handhabung von einer Anzahl opferwilliger Militairvereinsmitglieder unentgeltlich und unverdrossen geübt wird. Von vielen Seiten findet dieser „Arbeitsnachweis“ bereits die beste Unterstützung in der Angabe offener Stellen, die schnell besetzt werden. Gerade jetzt, wo nach den Manövern die Entlassungen zur Reserve stattfinden, sind es Hunderte, welche sich mit dem Wunsche, Arbeit zu erhalten, an den „Arbeitsnachweis“ wenden. Gerade jetzt sei deshalb an alle Arbeitgeber unserer Stadt, denen darum zu thun ist, ihre vacanten Stellen ꝛc. mit tüchtigen und vertrauenswürdigen Kräften zu besetzen, die Bitte gerichtet, dem „Arbeitsnachweis“ der vereinigten Militair-Vereine ihre freien Stellen, Vacanzen ꝛc. ꝛc. aufzugeben. Das Bureau des Arbeitsnachweises befindet sich im Burgkeller, Reichsstraße, 1 Treppe.

— Der Schreberverein der Südvorstadt hält Sonntag, den 22. September, seine diesjährige Gartenbau-Ausstellung ab. Wie aus der Anzeige hervorgeht, ist die Eröffnung auf Nachmittags 2 Uhr festgesetzt. Auf dem Platze findet ein großes Concert statt. Der Eintritt ist frei. Wir wollen nicht verfehlen, Freunde und Gönner der Schrebersache hiermit noch besonders darauf aufmerksam zu machen.

— Die kürzlich gegründete Litterarische Gesellschaft in Leipzig zählt folgende ordentliche Mitglieder: Schriftsteller Franz Adam Beyerlein, Schriftsteller Dr. Walter Harlan, Dr. Carl Heine, Referendar Kurt Martens, Carl Hans von Weber. — Herr Ludwig Stort vom Residenztheater in Berlin wird als artistischer Director für die Theatervorstellungen der Gesellschaft fungiren.

— Der Evangelische Arbeiter-Verein, Gruppe „Innere Stadt und Nordvorstadt“, wird die nächste Versammlung Dienstag, den 24. September, Abends ½9 Uhr im Restaurant Feuder (Gottsched), Lutherstraße 7, abhalten. In derselben wird Herr Diakonus D. theol. et phil. Buchwald einen Vortrag über: „Luther's Stellung zu Handel, Handwerk und Gewerbe“ halten. Frauen und Gäste sind willkommen.

§ In der Südostgruppe des Evangelischen Arbeitervereins wird morgen, Montag, Abend ½9 Uhr in der Tonhalle zu Thonberg, Reitzenhainer Straße 39, Herr Pfarrer Wehlhose-Stötteritz einen Vortrag halten über: Ernst Moritz Arndt, ein Vorkämpfer der deutschen Einheit. Weiter werden Gesänge den Abend verschönern. Jedermann ist herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

§ Die Exercirschulen von Wilh. Jörnitz halten heute Nachmittag 3 Uhr im Krystallpalast ihre Michaelisprüfung ab. Der Wintercursus beginnt am Mittwoch den 2. October; Anmeldungen nimmt Herr Jörnitz in seiner Wohnung, Grenzstraße 5, entgegen.

— Allgemeineres Interesse dürfte eine Fahne erregen, welche man gegenwärtig im Schaufenster der bekannten Firma „F. A. Schütz“ (Grimmaische Straße) in Augenschein nehmen kann. Das Kunstwerk ist seitens der Frauen und Jungfrauen zu Eutritzsch dem dortigen Turnverein gewidmet und hat kürzlich zugleich mit der neuen Turnhalle daselbst seine Weihe erhalten. Es sei hiermit das aus der „Sächsischen Fahnenfabrik von Georg Lange und O. Kneiß“ (Leipzig, Universitätsstraße 2) hervorgegangene Meisterwerk allgemeiner Beachtung empfohlen.

†† **Leipzig**, 21. September. In der vergangenen Michaelismesse sind 59 Anzeigen über Taschendiebstähle beim Polizeiamte eingegangen. Der Inhalt der gestohlenen Portemonnaies wird auf 376 ℳ angegeben. Festgenommen wurden 3 Personen, darunter eine Frau, denen ein größerer Theil der Taschendiebstähle zur Last fällt.

‡ **Leipzig**, 21. September. Heute Nachmittag hat sich im Grundstücke Nr. 6 der Zeitzer Straße, in dem ein Umbau stattfindet, ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Der daselbst beschäftigte 54jährige Zimmermann Christian Friedrich Doberenz stürzte vermuthlich in Folge eines Fehltritts aus dem Parterre in den Keller hinab und blieb todt liegen. Der Unglückliche ist verheirathet und Vater dreier Kinder.

— Ein Obersecundaner des Thomasgymnasiums hatte heute Vormittag das Unglück, daß ihm während des Turnens eine eiserne Reckstange auf die Hand fiel und ihm den Daumen zerschmetterte. Er wurde auf der II. Sanitätswache verbunden.

—* In einem Fleischergeschäfte in der Windmühlenstraße wurde gestern ein 12jähriges Mädchen dabei ertappt, als es einer Dame das Portemonnaie aus der Tasche ziehen wollte. Die Diebin hat bei ihrer Vernehmung drei weitere Taschendiebstähle zugegeben. Bereits im vorigen Jahre, als sie noch strafunmündig war, kam das Mädchen wegen begangener Taschendiebstähle zur Anzeige.

* **Leutzsch**, 21. September. Die königl. preußische Eisenbahnverwaltung läßt jetzt den Perron des hiesigen Bahnhofs überdachen. Die Arbeiten sind im Laufe dieser Woche ziemlich fertiggestellt worden. Ein wiederholt ausgesprochener Wunsch des hiesigen reisenden Publicums wäre somit erfüllt. Wie lange die geplante Vergrößerung des Warteraumes 2. Classe, sowie die vielfach erwähnte Verkehrsunterführung am Waldhofe noch auf sich warten lassen, läßt sich zur Zeit noch nicht bestimmen. Dringendes Bedürfniß sind seit Jahren ein größerer Warteraum 2. Classe und die erwähnte Verkehrsunterführung.

—* **Roßwein**, 20. September. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ereignete sich im benachbarten Marbach ein bedauerlicher Unglücksfall. Der allgemein bekannte und beliebte Restaurateur Robert Küttner stand im Schlafe aus seinem Bett auf und anstatt zur Thür hinauszugehen, erstieg er das Fenster — die Schlafstube war in der ersten Etage gelegen — und stürzte hinaus, wobei er sich eine Gehirnerschütterung zuzog, welche am andern Morgen seinen Tod herbeiführte. Der bedauernswerthe Mann hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder.

* **Zwickau**, 21. September. Gestern Nachmittag 4 Uhr 12 Minuten kehrten das 1. und 2. Bataillon, 6 Uhr das 3. Bataillon aus dem Manöver mit der Bahn hierher zurück. Am 27. vor. Mts. marschirte es mit Sang und Klang aus. Wiederkehrte es unter so beklagenswerthen Umständen. Ohne Musik, ohne Tritt, rückten die einzelnen Compagnien vom Bahnhof nach der Caserne. Der unglücklichen 1. Compagnie folgten ohne Waffe und Gepäck die Leichtverwundeten. Das vieltausendköpfige Publicum bildete, wie eine lebende Mauer, Spalier vom Bahnhofe bis zur Caserne; aber kein Laut, keine Gesichtsbewegung auf der einen oder der anderen Seite war wahrnehmbar. Eine schauerliche Ruhe. Nach dem Einrücken des Regiments verblieben noch Tausende am Bahnhofe, um Näheres über das Unglück zu hören. Officiere und Soldaten wurden umringt und gaben bereitwilligst Auskunft über die Schreckensstunden.

* **Zwickau**, 21. September. Landesgerichtsdirector Brühl hier wird vom 1. October an als Oberlandesgerichtsrath nach Dresden versetzt. — Der Bezirksverein Zwickau des Sächs. Radfahrerbundes veranstaltet morgen ein Bezirksrennen über Glauchau nach Crimmitschau und Neukirchen. — Gestern ist der 46 Jahre alte Handarbeiter Leibiger hier tödtlich verunglückt, derselbe reinigte ein Latrinenfaß, wurde dabei vermuthlich von Krämpfen befallen, fiel über das Faß und mit dem Kehlkopf auf die obere Faßkante. Als er aufgefunden wurde, war er bereits todt, erstickt. — Am 19. d. M. wurde im Vorort Schedewitz eine socialdemokratische Versammlung abgehalten, diese aber vom überwachenden Beamten aufgelöst, als Colporteur Max Müller von hier die Rede Kaiser Wilhelm's vom 2. d. M. kritisirte. — Der aufgelöste allgemeine Ortsverein im Vorort Wilkau hat sein Vermögen von 90 ℳ dem socialdemokratischen Landtagswahlfond überwiesen. — Morgen hält der aufgelöste Verband Sächs. Berg- und Hüttenarbeiter zu Zwickau in Hohenstein seine Schlußversammlung ab, die Tagesordnung lautet: Bericht über die Auflösung und Liquidation des Verbandes; Abtretung der Rechte und Verpflichtungen der Verbands-Begräbnißcasse an eine neu zu begründende Begräbnißgesellschaft, Verlegung des Status der letzteren. Diese Tagesordnung beanstandete die königl. Amtshauptmannschaft Glauchau, doch wurde sie im Beschwerdewege vom königl. Ministerium des Innern nachgelassen.

B. **Annaberg**, 21. September. Noch hat sich die Aufregung über die Eisenbahnkatastrophe bei Oederan nicht gelegt und schon wieder ist auf derselben Strecke ein ganz ähnliches Vorkommniß zu verzeichnen, das geeignet war, den Passagieren des gefährdet gewesenen Zuges großen Schrecken einzujagen. Der Vorgang spielte sich heute auf Bahnhof Flöha ab. Als der fahrplanmäßig früh 6 Uhr 48 Minuten von Chemnitz nach Annaberg verkehrende Zug in die Station einfuhr, ließ die Locomotive das Nothsignal ertönen. Zugführer und mehrere Passagiere sprangen sofort aus dem Zug und sahen, daß auch hier, wie vorgestern in Oederan, auf dem Gleis, auf welchem der Zug einzufahren hatte, ein Güterzug stand. Sofort wurden die Bremsen angezogen, und etwa einen Meter von dem Güterzug gelang es zum Glück, den Personenzug zum Halten zu bringen. Der Zugführer und mehrere Passagiere waren beim Herabspringen vom Zug zu Falle gekommen. Der Zugführer hatte sich hierbei leicht verletzt und wurde durch einen Stellvertreter vom Dienst abgelöst; ein Passagier schien sich die Hand verstaucht zu haben, während die übrigen mit dem bloßen Schrecken und einigen beschmutzten Kleidern davongekommen sind. Nach etwa 20 Minuten Verspätung fuhr der Personenzug in der Richtung nach Annaberg weiter.

** **Zittau**, 21. September. Der Stadtrath und das Stadtverordneten-Collegium haben in ihren letzten Sitzungen den Bau eines neuen Schulgebäudes in der Webervorstadt an der Friedrichstraße beschlossen, um dem fühlbar gewordenen Mangel an Schulräumen abzuhelfen. Die Gesammtkosten des Gebäudes, das 36 Classenzimmer erhalten soll, sind auf 445 000 ℳ veranschlagt. Mit diesem Bau hofft man der Schulnoth auf Jahre hinaus ein Ende gemacht zu haben. — Die Gaspreise unserer städtischen Gasanstalt sind jetzt abermals herabgesetzt worden. Bei einer Leuchtgasabnahme bis zu 2000 Cubikmeter kostet der Cubikmeter 20 ₰, bei Entnahme bis 10 000 Cubikmeter 19 ₰, bis 20 000 Cubikmeter 18 ₰, bis 40 000 Cubikmeter 17 ₰ und darüber hinaus 16 ₰ pro Cubikmeter. Dabei ist zu beachten, daß die Leuchtkraft des hiesigen Gases eine größere ist wie in den Nachbarstädten.

—o. Unglück über Unglück betraf an einem Tage den Zimmermann und Wirthschaftsbesitzer St. in Hellendorf bei Pirna. Durch einen Blitzschlag wurde sein Wohnhaus angezündet und brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder, wobei nur wenig Hausrath gerettet werden konnte. Die seit 8 Jahren kranke Frau des Calamitosen mußte aus dem brennenden Hause getragen werden. Während das Haus in Flammen stand vernichtete ein mit dem Gewitter verbundener Hagelschlag auf St.'s Feldern die vielversprechende Ernte. Da St. bedeutende Hypotheken auf seinem Grundstück hatte, ist er durch jenes Gewitter binnen einer Stunde zum armen Manne geworden. Vom Wohlthätigkeits-Verein Sächsische Fechtschule wurde dem Betroffenen ein namhafter Unterstützungsbeitrag überwiesen.

£ **Dresden**, 21. September. Der König geruhte heute Mittag um 12 Uhr im hiesigen Gewerbehaussaale der feierlichen Eröffnung des Internationalen Congresses zum Schutze des geistigen Eigenthums an Schrift und Kunstwerken beizuwohnen. Heute Abend gedenkt der König die zu Ehren des Congresses im Altstädter Hoftheater stattfindende Festvorstellung („Ein Sommernachtstraum“) mit seiner Anwesenheit auszuzeichnen und bei dieser Gelegenheit die Spitzen des Congresses zu empfangen. — Der König und die Königin beabsichtigen sich morgen Sonntag, Nachmittags um 2 Uhr, zu einem mehrtägigen Aufenthalte nach Rehefeld zu begeben. — An der gestrigen königlichen Tafel in Villa Strehlen nahm die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz Theil. — Der König hat dem Werkstättendirector Joachim in Dresden das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dresden, 21. September. In unserm jüngsten Berichte über die weltbekannte Chocoladen- und Confecturenfabrik Hartwig & Vogel in Dresden, welche am 14., 15. und 16. d. Mts. in festlicher Weise die Feier ihres 25jährigen Bestehens beging, sei noch nachgetragen, daß durch die Inhaber der Firma, Herren Heinrich und Carl Vogel, eine „Hartwig & Vogel'sche Jubiläumsstiftung“ in hochherziger Weise begründet wurde, welche den Mitgliedern der Arbeiterschaft und des Personals in Fällen unverschuldeter Bedrängniß zu Gute kommen soll. Als erstes Stammcapital sind 40 000 ℳ hinterlegt, welchen Herr Heinrich Vogel (Mitbegründer der Firma) noch 10 000 ℳ persönlich und Herr Carl Vogel 1000 ℳ beifügten. Diese Summe soll durch jährliche Beisteuer von 1000 ℳ auf 100 000 ℳ erhöht werden. Die ältesten Arbeiter erhielten jeder 100 ℳ baar als Gratification. Gleichzeitig feierte auch der seit Begründung der Fabrik dort thätige Director, Herr Sommerfeld, sein 25jähriges Jubiläum. Dem verdienten Beamten wurden zahlreiche Glückwünsche und Geschenke, namentlich seitens der Herren Chefs, zu Theil. Berichtigend wollen wir noch bemerken, daß wir in unserer ersten Notiz die Firma irrthümlich als zweit- oder drittgrößte Fabrik Dresdens in dieser Branche bezeichnet hatten. Wie uns von berufener Seite mitgetheilt wird, ist dieselbe nicht nur die bedeutendste am Platze, sondern sie zählt zweifellos zu den ersten im Deutschen Reiche.

— Mit dem heutigen Tage werden es 26 Jahre, daß — es war an einem herrlichen Herbsttage — das ehemalige Hoftheater zu Dresden ein Raub der Flammen wurde. Wenige Minuten vor Mittags 12 Uhr meldeten am 21. September 1869 die Feuersignale „Großfeuer“, und bald lief die Schreckenskunde von Mund zu Mund: „Das Hoftheater steht in Flammen!“ Es war ein großartig-schauerlicher Anblick, als die verheerende Gluth in mächtigen Garben durch das Dach des Gebäudes hochemporlodernd schlug. Bekanntlich griff das auf dem Schnürboden ausgebrochene Feuer mit solcher Vehemenz um sich, daß mit diesem Tempel der Kunst auch die verschiedensten Theatergegenstände und werthvolle und kostbare Requisiten und dergleichen unrettbar verloren waren. Noch heute wird z. B. der Verlust des künstlerisch gemalten Vorhanges bedauert. Die Gefahr war übrigens damals eine ganz bedeutende, da sich ja in unmittelbarer Nähe der Brandstätte die an Meister-Originalen so reiche königliche Gemäldegalerie befand, die zu retten und vor den Flammen zu bewahren auf ausdrücklichen Wunsch und Befehl des hochseligen Königs Johann die bedeutendsten Anstrengungen gemacht wurden. Gegen 4 Uhr Nachmittags war die Gefahr für die Gemäldesammlung als überwunden anzusehen, und als Schreiber dieser Reminiscenz gegen 5 Uhr nach der Brandstätte ging, war der große, weite Theaterplatz in Folge des entstandenen Windes wie in einen Aschenregen eingehüllt. Der Untergan-

dieses herrlichen Gebäudes rief überall, sowohl in Künstlerkreisen als in den Kreisen der Kunstverehrer, das lebhafteste Bedauern hervor, und zahllose Zeitschriften berichteten in Wort und Bild von dem Brande des Dresdner Hoftheaters. (Pirn. Anz.)

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater gelangt am heutigen Sonntage die Oper Jenö Hubay's „Der Geigenmacher von Cremona" zur ersten Aufführung. Der Componist, welcher gestern von Pest hier eintraf, wird nicht nur der Première seines Werkes beiwohnen, sondern das große Violinsolo in demselben auch persönlich spielen. — Der Novität folgt das Lustspiel „Der Militairstaat". Die Vorstellung beginnt um ½7 Uhr. — Im Alten Theater wird am heutigen Sonntage die neue Operette „Die Chansonnette" zum ersten Male wiederholt. — Morgen, Montag, geht im Neuen Theater Freytag's Lustspiel „Die Journalisten" in Scene. Den „Conrad Bolz" spielt Herr Stephany. — Im Laufe der Repertoire-Woche sind die folgenden Opern-Vorstellungen im Neuen Theater vorgesehen: Am Dienstag: „Bei Sedan" und „Sicilianische Bauernehre". — Am Mittwoch in neuer Einstudirung: „Des Teufels Antheil". — Donnerstag: „Barbier von Sevilla", „Der Geigenmacher von Cremona" und „Im Brunnen". — Sonnabend als Festvorstellung für die in Leipzig anwesenden Theilnehmer des Congresses der Association littéraire et artistique: „Hänsel und Gretel" und „In Civil". — Als dritte volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen wird am Mittwoch im Alten Theater „König Richard III." gegeben. — Wiederholungen der neuen Operette „Die Chansonnette finden im Alten Theater am Donnerstag und Sonnabend statt.

— Ein überreiches Programm hat die Direction des **Krystall-Palastes** für den heutigen Sonntag entworfen. In der Alberthalle findet Nachmittag ¼4 Uhr eine große Kinder-Vorstellung, in welcher das gesammte zahlreiche Specialitätenpersonal auftritt, zu bedeutend ermäßigten Eintrittspreisen statt. Es zahlen Erwachsene auf allen Plätzen 50 ₰, Kinder 25 ₰. Außerdem hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen. Abends ½8 Uhr findet eine große Gala-Vorstellung zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt. Die Direction macht ganz besonders darauf aufmerksam, daß in beiden Vorstellungen sämmtliche Specialitäten in ihren Glanzleistungen auftreten. — Im Variété-Saale concertirt von 7 Uhr ab die Steyerische Concert-Sänger- und Jodlergesellschaft Joseph Schöpfer, während in der Neuen Halle, zum ersten Male nach der Rückkehr aus dem Manöver, die Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Julius Matthey's Leitung ihre Weisen ertönen läßt. Das Gesammt-Entrée für diese beiden Concerte beträgt 50 ₰. Von Dutzendkarten wird ein Coupon entnommen, während auf Vereinskarten 20 ₰ nachzuzahlen sind. — Das Marine-Panorama im Kuppelbau der Alberthalle ist von Vormittags 10 Uhr bis Abends 11 Uhr geöffnet.

— Die an Ehren so reiche Session der Künstlervorstellungen in der **Centralhalle** schließt bestimmt am Mittwoch Abend durch die übliche Vorstellung vor dem Leipziger Turnverein. Heute ist noch zwei Mal Gelegenheit geboten, die vorzügliche Künstlerschaar bewundern zu können, und zwar Nachmittags ¼4 Uhr (zu ermäßigten Preisen) und Abends ½8 Uhr. Montag und Dienstag finden volksthümliche Vorstellungen statt, zu welchen die Eintrittspreise wesentlich ermäßigt sind.

— Herbstliche Nebel wallen über die Fluren und erinnern die Menschheit daran, daß nunmehr die Tage kommen, von denen man sagt, „sie gefallen uns nicht". Regere Beachtung finden um diese Zeit wieder die geschlossenen Räume, in denen die Kunst zu erfreuen sucht, was die Natur nunmehr versagt, und auf ein Kunstwerk ersten Ranges möchten wir erneut die Aufmerksamkeit unserer Leser hinlenken, auf das **„Panorama der Völkerschlacht bei Leipzig"**, das der Rundbau am Roßplatz birgt. Die über dem Ganzen liegende herbstliche Stimmung, die wunderbare Perspective und die meisterliche Abtönung der Farben verleihen dem riesigen Gemälde so ungemein starken Reiz, daß der Beschauer unwillkürlich fortgerissen wird und sich hineinversetzt glaubt in den lebenden Kampf, der sich vor seinen Augen abzuspielen scheint. Ein großes Stück vaterländischer Geschichte vollzieht sich vor seinen Augen, und willig beugt er sich vor dem Heldenmuthe der tapferen Verbündeten. Nicht aber allein der Kampf, nein, auch die sonst so friedliche Gegend tritt wirksam und klar aus dem Rahmen heraus, und deshalb erfreue man sich an dem Anblick des Schlachtenpanoramas am Roßplatz!

— Im Etablissement **Battenberg** finden regelmäßig im kleinen Saale Sonntags und Dienstags Theatervorstellungen unter Leitung des Herrn Directors Dreßler statt. Heute kommt das am Dienstag unter großem Beifall und vor vollem Hause aufgeführte Volksstück „Almenrausch und Edelweiß" zur Aufführung. Die Sonntagsvorstellungen beginnen um 7 Uhr.

— Nur kurze Zeit noch concertirt in **Hähner's Concerthaus** die Capelle Dittl, die es in hervorragender Weise verstanden hat, ein dankbares Publicum zu fesseln. Die Capelle, zumeist aus Damen bestehend, führt gleichwie gestern, so an jedem Abend ihres Auftretens, ein vortreffliches Programm aus. Auch die Gesangsvorträge einzelner Mitglieder der Gesellschaft verdienen lobende Erwähnung.

— Die Sorgen der Concertsaalinhaber sind vorüber — die Militaircapellen sind aus dem Manöver zurückgekehrt und haben von den ihnen weitgeöffneten Localen Besitz ergriffen. Im **Schloßkeller** eröffnet heute Meister Walther den Reigen — ein Blick auf das Programm genügt, um den Militairmusikfreund zu belehren, daß es „mit Pauken und Trompeten" losgeht.

— Die Concerte des **Philharmonischen Orchesters in den Drei Lilien** erfreuen sich großer Beliebtheit. In der That bietet auch Herr Director Linden mit seiner Capelle eine vorzügliche Musik, sowie höchst abwechselungsreiche, vielseitige Programme. Auch das heutige enthält eine Fülle musikalischer Genüsse, so daß ein Besuch dieses heutigen Nachmittagsconcertes in den Drei Lilien sehr zu empfehlen ist.

— Im **Schützenhause zu L.-Sellerhausen** concertirt am heutigen Sonntage die Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Herrn J. H. Matthey, welcher zu dem Retraiteconcerte nach der Rückkehr aus dem Manöver ein recht gut gewähltes Programm zusammengestellt hat. — Am Montag findet der erste Operettenabend statt, welcher vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Direction des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz ausgeführt wird.

— Im Etablissement **Neuer Gasthof Gohlis**, einem unserer größten Concert-Etablissements, findet heute Nachmittag großes Extra-Concert der beliebten Weißenfelser Stadtcapelle statt. Das Concert wird durch Auftreten von Solisten ersten Ranges ausgezeichnet und wird auch sonst ein vortreffliches Programm aufweisen.

— Im Etablissement **„Friedrichs-Hallen"** in L.-Connewitz findet heute Nachmittag ein großes Extra-Militair-Concert des Musikcorps des 134. Regiments statt. Das Programm ist sehr reichhaltig. Morgen Montag findet Concert der Gustav Curth'schen Capelle, sowie in den Zwischenpausen Auftreten des Gesangshumoristen Julius Beyer statt.

— Im Etablissement **„Schloß Drachenfels"** in L.-Gohlis findet heute Nachmittag ¼4 Uhr ein Militair-Extra-Concert statt, welches ausgeführt wird von der Capelle des 134. Regiments. Das Concertprogramm ist ein äußerst gewähltes und Genuß verheißendes. — Am Mittwoch, den 25. September, wird, wie überhaupt an jedem Mittwoch, Familien-Concert abgehalten. Das Uebrige besagt der Inseratentheil unseres Blattes.

— Im Saale des **Hotels Stadt Nürnberg** spielt heute Abend das Neue Leipziger Concert-Orchester unter Herrn Musikdirector G. Coblenz' Leitung. Das Programm ist, wie man es von dem Genannten gewöhnt ist, sehr gediegen und reichhaltig.

— Täglich finden in den gemüthlichen Räumen des **Bier-Palastes**, Petersteinweg 19 (Inh. F. Kneiß), Vorträge der weltberühmten internationalen Alpensänger-Gesellschaft Rainer statt. In Quartett- und Chorgesang, sowie in Solovorträgen leistet genannte Gesellschaft Vorzügliches, und der Besuch obiger Concerte ist Jedermann zu empfehlen. Heute finden 2 Concerte statt, Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr.

— Der bestens bekannte und sehr leistungsfähige Gesangverein „Oberon" hält heute im großen Festsaale des **Eldorado** sein III. Stiftungsfest ab. Laut Programm ist dasselbe außerordentlich reichhaltig ausgestattet. Wir verweisen zwecks weiterer Information auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 21. September 1895 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	₰	mittlere ℳ	₰	niedrigste ℳ	₰
Fleisch. a. frisches.							
Rindfleisch:							
Keule (Filet)	½ kg	1	80	—	70	1	50
Rindstück, Roastbeef	"	1	—	—	70	—	50
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	"	—	70	—	60	—	60
Zunge	"	1	—	—	60	—	60
Kalbfleisch:							
Ausgeschälte Keule (Fricand.)	"	1	40	1	20	1	20
Schnitzel	"	1	40	1	20	1	20
Keule	"	—	70	—	65	—	65
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	"	—	70	—	60	—	60
Schweinefleisch:							
Rücken (Karbonade)	"	—	80	—	—	—	80
Keule, Brust	"	—	70	—	65	—	65
Kochfleisch (Bauch etc.)	"	—	70	—	60	—	60
Schöpsenfleisch:							
Keule, Rücken	"	—	70	—	—	—	70
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	"	—	70	—	60	—	60
Schweinsknochen	"	—	40	—	30	—	40
Leberwurst	"	1	—	—	80	—	70
Blutwurst	"	1	—	—	60	—	70
Osterlämmer	Stck						
b. geräuchertes oder gesalzenes.							
Rindszunge	½ kg	1	20	1	—	1	10
Kochschinken, im Ganzen	"	1	60	1	50	1	50
do. aufgeschnitten	"	2	—	1	80	1	80
Schinken, roher, im Ganzen	"	1	—	—	90	—	90
do. aufgeschnitten	"	1	40	—	—	1	40
do. gekochter	"	1	60	—	—	1	60
Schweinefleisch	"	—	80	—	70	—	80
Speck	"	—	80	—	60	—	60
Schweinsknochen	"	—	40	—	30	—	40
Leberwurst	"	1	20	—	80	—	70
Blutwurst	"	1	20	—	80	—	70
Cervelatwurst	"	—	80	—	70	—	80
Bratwurst	"	—	80	—	60	—	70
Wild und Geflügel. a. frisches.							
Rehwild:							
Ausgeschälte Keule (Fricand.)	½ kg	1	80	1	20	1	20
Rücken mit Keule	"	1	20	—	—	1	20
do. ohne	"	1	—	—	—	1	—
Blatt	"	—	60	—	—	—	60
Kochfleisch	"	—	50	—	—	—	50
Damwild:							
Keule	"	1	20	1	—	1	—
Rücken	"	1	50	1	20	1	25
Blatt	"	—	60	—	—	—	60
Kochfleisch	"	—	40	—	—	—	40
Rothwild:							
Keule	½ kg	2	—	1	60	1	75
Rücken	"	2	75	1	75	2	—
Blatt	"	—	70	—	60	—	70
Kochfleisch	"	—	50	—	—	—	50
Renthierfleisch:							
Keule	"						
Rücken	"						
Wildschweine:							
Keule	"	1	20	—	80	—	80
Rücken	"	1	50	1	20	1	20
Blatt	"	—	70	—	60	—	60
Kopf	Stck	10	—	6	—	5	—
Kochfleisch	½ kg	—	40	—	—	—	40
Hirschkalb und Frischlinge	Stck						
Hasen, im Fell	"						
do. gestreift	"						
Kaninchen	"						
Wildgeflügel.							
Auerhähne	"						
Auerhennen	"						
Birkhähne	"						
Haselhühner	"						
Wildenten	"	2	—	1	50	1	75
Schnepfen	"						
Rebhühner	"	2	50	2	25	2	50
Fasanhühner	"						
Schneehühner	"						
Fasanhähne	"						
Rebhühner, alte	"	—	90	—	60	—	80
do. junge	"	1	20	—	90	1	—
Krammetsvögel	Paar						
Zahmes Geflügel. a. lebendes.							
Gänse	Stck	6	—	4	—	5	—
Enten	"	3	—	2	50	2	75
Hühner, alte	"	2	—	1	50	2	—
do. junge	"	1	50	1	—	1	25
Tauben	"	—	60	—	40	—	60
b. geschlachtetes.							
Gänse	½ kg	—	65	—	60	—	65
do. junge	Stck						
Enten	"	3	—	2	50	2	75
Kapaunen	"	3	75	3	—	3	50

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	₰	mittlere ℳ	₰	niedrigste ℳ	₰
Puten	Stck	6	—	4	—	4	50
Perlhühner	"	10	—	6	—	7	50
Poularden	"	8	—	5	50	6	—
Hühner, alte	"	1	80	1	—	1	25
do. junge	"	1	50	1	—	1	25
do. Bielefelder	"	—	80	—	40	—	60
Tauben	"						
Fische und Schalthiere. a. lebende.							
Spiegelkarpfen	½ kg	1	20	1	10	1	20
Schuppenkarpfen	"	1	—	—	90	1	—
Schleie	"	1	20	1	10	1	20
Hechte	"	1	20	1	—	1	10
Barsche	"	—	50	—	—	—	—
Bunte Fische	"	—	50	—	40	—	50
Welse	"	1	—	—	90	—	90
Aale	"	1	80	1	40	1	60
Forellen	"						
Hummern	"	4	50	3	—	3	50
Krebse, große	Schock	20	—	20	—	24	—
do. mittlere	"	15	—	10	—	12	—
do. kleine	"	6	—	4	—	5	—
b. frische in Eisverpackung.							
Rheinlachs	½ kg	3	50	2	50	3	—
Silberlachs	"	2	25	1	50	2	—
Steinbutt	"	1	60	1	40	1	50
Seezungen	"	2	—	1	50	1	80
Schollen	"	—	70	—	60	—	60
Zander	"	1	20	—	80	1	—
Hechte, Flußhechte	"	—	70	—	60	—	60
Schellfische	"	—	50	—	40	—	40
Kabljau	"	—	30	—	25	—	25
Seehecht	"	—	30	—	25	—	25
Dorsch	"	—	30	—	20	—	20
Stockfisch	"						
Seebrassen	"						
Grüne Heringe	10 Stck						
c. geräucherte.							
Rheinlachs	½ kg	7	—	6	—	6	—
Silberlachs	"	4	—	3	—	4	—
Flundern	"	—	80	—	—	—	80
Bücklinge, Kieler	10 Stck	1	50	1	—	1	—
do. Kochs-	"						
Sprotten, Kieler	½ kg	1	40	1	20	1	30
do. Elb-	"						
Aale	"	1	80	1	—	1	30
Stör	"	2	—	1	20	1	50
Schellfisch	"	—	50	—	40	—	50
Dorsch	"						
Makrelen	Stck						
Heilbutt	½ kg						
Heringe	10 Stck	1	50	1	—	1	—
d. gesalzene.							
Heringe	10 Stck	1	50	—	60	—	75
Sardellen	½ kg	1	—	—	80	—	80
Butter.							
Tafelbutter	½ kg	1	40	1	20	1	30
Landbutter à Stück	"	1	20	1	—	1	10
Koch- und Backbutter	½ kg	1	20	1	—	1	10
Kunstbutter (Margarine)	"	—	80	—	60	—	80
Eier.							
Landeier	10 Stck	—	70	—	60	—	65
Kalkeier	"	—	50	—	45	—	50
Käse.							
Bauernkäse	10 Stck	—	80	—	60	—	75
Thüringer Kümmelkäse	Stck	—	30	—	20	—	25
Harzer Käse	10 Stck	—	50	—	30	—	40
Altenburger Ziegenkäse	Stck	—	50	—	30	—	40
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	1	20	1	—	1	—
Schweizerkäse, Bayerischer	"	—	80	—	—	—	80
Limburger Käse	Stck	—	70	—	60	—	60
Imitirter Limburger Käse	"	—	40	—	30	—	40
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.							
Aepfel, inländische	½ kg	—	20	—	10	—	15
do. ausländische	"	—	30	—	20	—	25
Birnen, Tafel-	"	—	40	—	15	—	30
do. Koch-	"	—	15	—	8	—	10
Kirschen, süße	"						
do. saure	"						
Pflaumen	"	—	10	—	6	—	8
Erdbeeren, Wald-	"						
do. Garten-	"						
Himbeeren	"						
Stachelbeeren	"						
Johannisbeeren	"						
Heidelbeeren	"						
Preißelbeeren	"	—	20	—	15	—	15
Pfirsiche	10 Stck	5	—	1	—	2	50
Aprikosen	½ kg						
Feigen, frische	"						
do. trockene	"						
Weintrauben, inländische	"						
do. ausländische	"						
Tomaten	"						

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	₰	mittlere ℳ	₰	niedrigste ℳ	₰
Nüsse, inländische, grüne	10 Stck	—	20	—	10	—	15
do. trockene	½ kg	—	—	—	—	—	—
do. ausländische	"	—	—	—	—	—	—
Haselnüsse	"	—	60	—	50	—	60
Apfelsinen	10 Stck	2	50	1	50	2	—
Citronen	"	1	20	1	—	1	—
Melonen, Zucker-	½ kg	—	60	—	40	—	50
do. Wasser-	"	—	—	—	—	—	—
Kürbisse	"	—	10	—	5	—	6
Backobst.							
Aepfel	½ kg	—	70	—	40	—	60
Birnen	"	—	—	—	—	—	—
Pflaumen	"	—	50	—	30	—	40
Prünellen	"	—	—	—	—	—	—
Kirschen, süße	"	—	40	—	30	—	40
do. saure	"	—	60	—	—	—	50
Aprikosen	"	1	—	—	60	—	80
Pflaumenmus	"	—	30	—	25	—	25
Gemüse.							
Spargel	½ kg	—	—	—	—	—	—
Rhabarber	Bnd.	—	—	—	—	—	—
Schwarzwurzel	"	—	30	—	20	—	30
Blumenkohl	Kopf	—	60	—	20	—	40
Rosenkohl, inländischer	½ kg	—	40	—	—	—	40
do. ausländischer	"	—	—	—	—	—	—
Grüne Bohnen	"	—	30	—	20	—	30
do.	"	—	25	—	20	—	20
Wachsbohnen	"	—	30	—	20	—	25
Schoten	"	—	30	—	20	—	20
Carotten	"						
do.	Bnd.	—	30	—	20	—	25
Kohlrabi	10 Stck	—	40	—	30	—	40
Gurken, Salat-	Stck	—	20	—	5	—	10
do. Einlege-, saure	10 Stck	—	40	—	25	—	30
do. Senf-	10 Stck	4	—	—	40	—	30
do. Pfeffer-	½ kg	—	30	—	20	—	30
Wirsingkohl	Stck	—	20	—	15	—	15
Weißkohl	"	—	20	—	15	—	15
Rothkohl	"	—	30	—	15	—	20
Grünkohl	10 Stck						
do.	½ kg	—	10	—	8	—	10
Spinat	"	—	15	—	10	—	10
Sellerie	10 Stck	1	—	—	50	—	60
Teltower Rüben	½ kg	—	15	—	10	—	15
Möhren	Bnd.	—	20	—	10	—	15
Kohlrüben	Stck	—	10	—	6	—	10
Rothe Rüben	10 Stck	—	30	—	—	—	20
Meerrettig	Stng.	—	30	—	20	—	25
Perlzwiebeln	½ kg	—	75	—	60	—	60
Zwiebeln	"	—	10	—	8	—	10
Porree-Zwiebeln	10 Stck	—	20	—	15	—	15
Petersilienwurzel	Bnd.	—	20	—	15	—	15
Knoblauch	Zehe	—	10	—	5	—	10
Kräuterchen	Stck	—	—	—	—	—	—
Salat, Blatt-	Kopf	—	8	—	5	—	6
do. Endivien-	"	—	15	—	10	—	15
Radieschen	Bnd.	—	5	—	3	—	4
Rettige	Stck	—	10	—	5	—	10
Kartoffeln, inländische	25 kg	—	40	—	30	—	30
do.	50 kg	4	—	3	50	3	—
do. ausländische	2½ kg	—	—	—	—	—	—
Sauerkraut	½ kg	—	10	—	—	—	10
Pilze. a. frische.							
Steinpilze	½ kg	—	—	—	—	—	—
Pfefferlinge	"	—	30	—	—	—	30
Champignons	"	2	—	1	—	1	50
Morcheln	"	—	—	—	—	—	—
b. getrocknete.							
Steinpilze	½ kg	2	50	—	—	2	50
Morcheln	"	2	—	1	50	1	75
Brod und Mehl.							
Weizenbrod	½ kg						
Roggenbrod, I. Sorte	"	—	10	—	8	—	10
do. II. "	"	—	9	—	8	—	9
Weizenmehl, Kaiserauszug I	"	—	20	—	—	—	21
do. " II	"	—	18	—	—	—	19
Grießkernauszug	"	—	18	—	—	—	18
Weizenmehl Nr. 00	"						
Roggenmehl, I. Sorte	"						
do. II. "	"						
Hülsenfrüchte.							
Erbsen, gelbe, geschälte	½ kg	—	20	—	—	—	20
do. " ungeschälte	"	—	15	—	—	—	15
do. grüne	"	—	15	—	—	—	15
Bohnen, weiße, Perl-	"	—	18	—	—	—	18
Linsen, große	"	—	30	—	—	—	30
do. kleine	"	—	24	—	20	—	24
Reis	"	—	40	—	20	—	30
Graupen	"	—	40	—	20	—	30
Gries, Weizen-	"	—	30	—	—	—	25
Nudeln, Mais-	"	—	50	—	—	—	40
do. Hafer-	"	—	30	—	—	—	30
do. Roggen-	"	—	30	—	—	—	30

Die Inspection der Städtischen Markthalle.
J. V.: Bertschinger.

Musik.

Leipzig, 22. September. Der Lisztverein begeht am Dienstag, den 1. October, die Feier seines zehnjährigen Bestehens mit einem großen Fest-Concert (1. Abonnements-Concert) in der Alberthalle. Die alljährlich sich wiederholende Aufführung der Faust-Symphonie wird an der Spitze des Festprogramms diesmal also eine besondere Bedeutung haben: sie ist Liszt's bedeutungsvollste symphonische Composition und sie war es, durch deren consequent sich wiederholende Aufführungen der Lisztverein nicht nur hier am Orte, sondern weit über Sachsens Grenzen hinaus bahnbrechend wirkte. Das Programm enthält auch in den übrigen Theilen nur monumentale Stücke: das schönste Clavier-Concert, die wundervollste Clavier-Transscription (Don-Juan-Fantasie) und von den symphonischen Dichtungen die „Hungaria", dasjenige Werk, welches als eine musikalische Verkörperung der herrlichen Gestalt des Meisters selbst gelten darf. Die Ausführung des Programms liegt in berufensten Händen. Kein Geringerer als der geniale, gefeierte Berliner Dirigent, Herr Hofcapellmeister Weingartner wird das Concert leiten, einer der größten Pianisten unserer Zeit, Herr Alfred Reisenauer wird die Clavierwerke interpretiren, der musterhafte Liedersänger Herr Carl Dierich wird das Tenorsolo in der Symphonie und drei der werthvollsten Lieder ausführen. Den Männerchor repräsentiren zwei der besten Vereine unserer Stadt, die „Concordia" und „Leipziger Männerchor". Das Orchester wird wie immer aus der bewährten, ausgezeichneten Capelle des 134. Regiments mit den nöthigen Verstärkungen gebildet. So steht zu erwarten, daß das Concert ein künstlerischer Markstein in der Geschichte des Vereins sein wird. Den Bestrebungen und hochbedeutenden künstlerischen Thaten des Lisztvereins, dessen Vorstand mit Herrn Professor Martin Krause an der Spitze sich den wärmsten Dank der Kunstfreunde Leipzigs erwirbt, ist gewiß die höchste Anerkennung zu zollen.

Leipzig, 22. September. Trotz der Fülle von Musik, die sich jede Wintersaison über unsere Stadt ergießt, steht das Concert, welches der Hausväter-Verband der St. Nicolai-Kirchengemeinde am 3. October in der Alberthalle veranstaltet, betreffs der Zahl und des künstlerischen Ranges der mitwirkenden Solisten sehr vereinzelt da, und wen von den musikalischen und musikliebenden Lesern unseres Blattes hätte nicht die freudigste Regung ergriffen, als er kürzlich die Mittheilung las, daß sich vier künstlerische Kräfte, zu den Ersten ihres Berufes zählend, zur Förderung des edlen Zweckes dieser Musikveranstaltung zusammen gefunden haben, und daß außerdem auch noch einer der besten einheimischen Männerchöre, die „Concordia" unter Leitung des Herrn Geidel, derselben seine gediegene Mitwirkung zugesagt habe? Wie schon so oft, wenn es galt, die Kunst in den Dienst der Wohlthätigkeit zu stellen, hat sich — ganz im Sinne ihres edeldenkenden Herrn Gemahls — auch in diesem Falle, als sie darum begrüßt wurde, Frau Magdalena Steinbach-Jahns zur Unterstützung des humanitairen Unternehmens bereit finden lassen. Ihr Vortrag besitzt in seinem köstlichen stimmlichen Wohllaut und in seiner Herzlichkeit und Innigkeit noch den ganzen Zauber, der die verehrte Dame während der öffentlichen künstlerischen Thätigkeit in unserer Stadt zum allgemeinen, vergötterten Liebling des Publicums machte. In gleicher enthusiastischer Weise wurde Herr Kammersänger Eugen Gura, dessen Ruhmeswiege wie die der Frau Steinbach-Jahns ebenfalls in Leipzig stand, hier gefeiert, und so oft er seitdem von Hamburg und später von München aus zu uns zurückkehrte, zeigte sich — mochte es im Theater oder im Gewandhaus sein — diese Begeisterung für seine herrliche Meisterschaft in der alten Stärke. Als Concertsänger cultivirt er speciell die Ballade, und in dem Vortrag dieser Gesangsspecies hat er nicht seines Gleichen. Er wird uns die hochwillkommene Gelegenheit bieten, ihn hierin von Neuem bewundern zu können. Eine außerordentliche Künstlerin ist die Kammervirtuosin Frau Teresa Carreño. Sie hat sich in den letzten Jahren öfter hier hören lassen, und bei jedem neuen Auftreten glaubt man, eine Steigerung ihres eminenten Reproductionsvermögens constatiren zu müssen. Die unvergeßlichsten Eindrücke vermittelte ihr letztes hiesiges Concert in der Centralhalle: die geniale Frau erwies sich in demselben nach allgemeinem Urtheil als die — ohne jede Ausnahme — allererste lebende Künstlerin ihres Instrumentes, als weiblicher Rubinstein, wie ein hiesiger Referent nicht unrichtig sich ausdrückte. Phänomenal in der Technik und der Modulation des Tons und hinreißend und bezwingend im Vortrag, erweckte sie eine geradezu frenetische Begeisterung mit ihrem Spiel. An die genannten Capacitäten schließt sich der Kammervirtuos Herr Florian Zajic würdig an. Auch er ist in Leipzig kein Unbekannter und hat namentlich durch sein wiederholtes Auftreten in den Akademischen Orchesterconcerten sich die höchste Anerkennung der Fachkritik, wie des Publicums erworben. Mit großem, warmem Ton und einer meisterhaften Technik verbindet er eine stets stilvolle Auffassung und große Unmittelbarkeit im Ausdruck, er zählt deshalb zu den ersten Violinmeistern der Gegenwart und wird diesen Ruf auch in dem bevorstehenden Concert bestätigen. Der Männergesangverein „Concordia" wird mit seinen Vorträgen den Rahmen zu den Hochgenüssen, welche von den Solisten zu erwarten stehen, geben. Bei der außergewöhnlichen Anziehungskraft, die dieses Concert auf das musikalische Publicum naturgemäß ausübt, ist Jedem zu rathen, sich den Eintritt zu demselben so schnell als möglich zu sichern. F.

§ Das kürzlich und auch in heutiger Nummer angemeldete Concert der ausgezeichneten Berliner Philharmonischen Capelle dürfte dadurch auf reichen Besuch Anspruch erheben, daß die so schnell berühmt und beliebt gewordene Künstlerin Fräulein Erika Wedekind durch neue abwechselungsreiche Vorträge das an und für sich hochinteressante Programm vervollkommnet. Auch der geniale Geiger Professor Carl Halir ist ein stets gern gehörter Gast, und da das Programm u. A. noch ein neues Orchesterwerk „Bilder aus der Märchenwelt" des jungen talentvollen, in Berlin lebenden Componisten Victor Hansmann enthält, so möge man sich rechtzeitig mit Eintrittskarten versehen. Dieses Concert findet mit denselben Solisten und gleichem Programm am Abend vorher in Berlin statt.

Leipzig, 21. September. In dem geschmackvoll ausgestatteten, äußerst freundlichen Saale des Etablissements Sanssouci hatte sich gestern Abend ein recht zahlreiches Publicum versammelt, um sich an den Vorträgen des unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz stehenden Neuen Leipziger Concert-Orchesters zu erfreuen, dessen Leistungen allgemein als hervorragende anerkannt sind und volle Beachtung verdienen. Das Programm enthielt der Hauptsache nach Unterhaltungsmusik und diente damit seinem Zwecke aufs Beste, zumal da dem besseren Geschmacke in hinreichender Weise Rechnung getragen war. Daß sehr bekannte, unzählige Male gespielte Werke, wie die Ouverture zur Oper „Mignon" oder das Vorspiel zu „Lohengrin", auch gestern nicht fehlten, durfte man sich diesmal wohl gefallen lassen, zumal da die Ausführung seitens des Orchesters besonders hinsichtlich der zuerst genannten Ouverture eine wirklich vortreffliche und auch verwöhnte Ohren befriedigende genannt werden muß, somit für Jeden genußreich war. Immerhin könnte eine größere Abwechslung nicht schaden, und man würde es gewiß Herrn Günther Coblenz Dank wissen, wenn er seltener zu Gehör gebrachte, gute Original-Orchesterwerke dieses Genres öfter uns vorführte. Damit, daß er die gewiß den Meisten unbekannte, hübsche und wirkungsvolle Ouverture zur Operette: „Die Frau Meisterin" von Suppé in das gestrige Programm aufgenommen hatte, verdiente er sich allgemeinsten Dank und Anerkennung, die ihm und dem Orchester in Form von Beifallsbezeigungen in reichstem Maße gespendet wurden. Von sonstigen Orchesterwerken erwähnen wir noch speciell den Walzer „Unterm Regenbogen" von Waldteufel, in dem das Flötensolo von Herrn Rammelt sehr gut geblasen wurde, ferner: „Die Mühle" von Raff, ein niedliches Stück, das eine brillante Wiedergabe erfuhr. Mehrere Zugaben, Märsche etc., die, stürmisch verlangt, freundlichst gewährt wurden, vervollständigten das an sich schon reiche Programm. Besonders ist noch der drei Solisten zu gedenken: des Herrn Concertmeisters Joachim Lindner, der „Zigeunerweisen" von Sarasate in wirklich vortrefflicher Weise, mit feinem Geschmack und sicherster Technik zum Vortrag brachte, und dafür so reichen und andauernden Applaus erntete, daß er sich zu einer Zugabe veranlaßt sah; ferner des bereits genannten Herrn Rammelt, der in zwei Sätzen eines „Schwedischen Concertes" für Flöte von Popp eine ganz bedeutende Fertigkeit, ja Virtuosität auf seinem Instrumente entwickelte, und endlich des Herrn Ille, der eine „Nordische Phantasie" für Cornet à piston von Hoch vortrug, und für seine exellente Darbietung gleich Herrn Rammelt durch reichen Beifall ausgezeichnet wurde. Es liegt in der Absicht der Leitung des Etablissements „Sanssouci", diese Concerte weiter zu pflegen, und wir glauben, daß damit dem Publicum des Westviertels wohl gedient sein wird, wenigstens kann man den gestrigen Versuch als einen in jeder Beziehung sehr gelungenen bezeichnen. Sr.

— Der seit gestern in unseren Mauern tagende XV. Congreß des Verbands Deutscher Zithervereine hat eine größere Anzahl von Vertretern verbündeter Vereine, wie Braunschweiger Zitherclub von 1876, Zitherclub Breslau, Wurzener Zitherclub von 1881, Zitherclub Plauen i. V., Chemnitzer Zitherverein, Hamburger Zitherclub von 1873, Berliner Zitherclub „Legato", Zitherverein „Concordia" Chemnitz, Thauer'scher Zitherverein München, Zitherclub „Harmonie" Berlin, Berliner Zitherclub von 1858, Berliner Zitherquintett, Leipziger Zitherkranz, Zitherverein „Arion" Leipzig-Reudnitz, Leipziger Zitherverein, Club Leipziger Zitherfreunde, Tabatz'scher Zitherverein Leipzig mit Einzelmitgliedern aus Dresden, Breslau, Berlin, Bunzlau, Langfuhr, Halberstadt, Weinböhla, Tiefenfurth, Leipzig, Frankfurt a. M., Erfurt, Danzig in Leipzig zur Berathung und geselligem Verkehr zusammengeführt. Es gilt in den hierbei geplanten Versammlungen einen weiteren Schritt in der Erreichung des gemeinsamen Zieles der Allgemeindurchführung der Verbandsprincipien zu thun und weiter eifrig und ernst für die Zither mit Wort und That zu wirken, um ihr die gebührende Achtung in der musikalischen Welt zu verschaffen. Ein bei dem Congreß eingebrachter Antrag zur Bekämpfung der seit einigen Jahren in den Handel gebrachten Accordzither soll eine den Verband bewegende wichtige Frage lösen helfen, wie andererseits für die Einführung der Normalbesaitung und Notation namentlich in Zitherlehrerkreisen agitatorisch vorgegangen werden wird. Der gestrige Sonnabend galt dem Empfang und der Begrüßung der auswärtigen Delegirten im Krystallpalast.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
20. Sept. Ab. 8 U.	759,4	+ 12,5	68	W	2	klar
21. Sept. Mg. 8 -	761,6	+ 10,8	78	W	2	trübe
- Nm. 2 -	762,8	+ 13,7	52	N	2	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 16°,8. Minimum = + 9°,5.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 21. September 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	766	SW mässig	wolkig	+ 5
Haparanda	762	N leicht	wolkenlos	+ 3
Skudesnäs	772	SSO leicht	bedeckt	+ 10
Stockholm	767	WNW mässig	bedeckt	+ 6
Kopenhagen	771	NNO leicht	wolkenlos	+ 10
Memel	763	N leicht	halb bedeckt	+ 10
Swinemünde	770	WNW schwach	heiter	+ 10
Skagen	771	NO leicht	heiter	+ 10
Sylt	772	NNW leicht	bedeckt	+ 12
Hamburg	773	NW leicht	wolkig	+ 12
Helder	775	NNO leicht	wolkig	+ 14
Cherbourg	771	ONO schwach	heiter	+ 13
Münster	772	NW leicht	bedeckt	+ 10
Berlin	771	WNW leicht	bedeckt	+ 11
Kaiserslautern	772	SO leicht	wolkenlos	+ 9
Bamberg	773	N leicht	wolkenlos	+ 8
Mülhausen i. E.	771	N schwach	wolkenlos	+ 10
München	772	NO schwach	wolkenlos	+ 8
Chemnitz	773	W leicht	bedeckt	+ 9
Wien	770	NW leicht	heiter	+ 11
Prag	772	NW leicht	bedeckt	+ 10
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	766	W leicht	halb bedeckt	+ 8
Petersburg	753	NW schwach	bedeckt	+ 15
Hermannstadt	767	NW leicht	bedeckt	+ 11
Triest	767	ONO schwach	halb bedeckt	+ 19
Clermont	768	NW leicht	wolkenlos	+ 8
Paris	770	NO leicht	wolkenlos	+ 9
Cork	771	N leicht	Nebel	+ 14
Aberdeen	770	SSO leicht	heiter	+ 12

Witterungsverlauf in Sachsen am 20. September 1895:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 13,2	+ 11,5	NNW	4	1,1
Leipzig	117	+ 12,9	+ 10,5	WNW	2	—
Bautzen	211	+ 12,9	+ 11,6	W	3	—
Zittau	256	+ 11,9	+ 11,1	WNW	2	—
Chemnitz	310	+ 10,5	+ 9,7	NNO	2	0,3
Plauen	378	+ 12,0	+ 9,9	N	3	0,5
Freiberg	398	+ 10,8	+ 9,7	NW	4	0,8
Schneeberg	435	+ 10,1	+ 9,4	NNW	4	0,4
Altenberg	751	+ 8,4	+ 6,8	N	5	0,0
Reitzenhain	772	+ 7,7	+ 6,5	WNW	4	0,6
Fichtelberg	1213	+ 4,5	+ 3,7	NW	5	2,3

(Minimum und Niederschlag werden um Mittag abgelesen.)

Bei ziemlich kräftiger, nordwestlicher Luftbewegung und wechselnder Bewölkung herrschte am 20. September kälteres Wetter mit vereinzelten, geringen Niederschlägen. Die Tagesmittel lagen zwischen 5 und 13°, das Maximum betrug 18° in Bautzen.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der hohe Druck hat noch erheblich an Raum und Intensität gewonnen. Ein Gebiet von 770 mm und darüber bedeckt fast ganz Grossbritannien, sowie die westliche Hälfte des Festlands und weist ein Maximum von 775 mm über der Nordseeküste (Helder) auf. Eine Depression von 753 mm liegt noch im NO über Petersburg. Auf dem Festland besteht eine schwache, nordwestliche Luftströmung noch vielfach fort. In Sachsen herrscht dabei kühles, wolkiges, aber vorwiegend trockenes Wetter. Der Wetterlage nach ist eine allmähliche Abnahme der Bewölkung zu erwarten.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin, 21. September.** Auf Veranlassung des preußischen Handelsministeriums wird hier im nächsten Monat eine Conferenz von Wollhändlern und Kammgarnspinnereien stattfinden, um zu der Frage des Zeithandels in Kammzug, wie er seit mehreren Jahren an der Leipziger Börse betrieben wird, Stellung zu nehmen. Von dem „Centralverein der deutschen Wollenwaarenfabrikanten", ebenso von den vereinigten deutschen Kammgarnspinnereien ist man bei der Reichsregierung, sowie den Einzelregierungen um ein Verbot des Terminhandels vorstellig geworden; die Conferenz soll nun den Regierungen Material zur weiteren Behandlung des Gegenstandes bieten. Die Ansichten in den Kreisen des Berliner Wollhandels sind in der Frage getheilt, während der Leipziger Wollhandel in seiner Mehrheit für den Fortbestand der Wollbörse eintritt. (Voss. Ztg.)

* **Berlin, 21. September.** Nach einer auch von uns wiedergegebenen Meldung des „Reuter'schen Bureaus" hat der Kaiser von China den Bau einer Eisenbahn von Shanghai nach Nanking genehmigt, der für den Handel des Jangtse-Kiang-Thales und Shanghais sich von großer Bedeutung erweisen kann. Die Eisenbahn wird über Futschau gehen, einem neuerdings auf Betreiben der Japaner eröffneten Platze. Die Genehmigung der Concession ist ein Schachzug gegen die Japaner, welche die Absicht haben, die günstige Lage für sich auszunutzen. Die Eisenbahn berührt dann Tschin-Kiang, von wo aus nach einem früheren kaiserlichen Edicte eine Eisenbahn nach Peking erbaut werden soll. Die Ausführung des letzteren Projects war dem Vicekönig Tschang-Tschi-tung übertragen, doch ist mit dem Bau dieser Eisenbahn noch nicht begonnen worden, weil ein Theil der Vorschläge des Vicekönigs darauf hinauslief, daß alles Material in China selbst hergestellt werden sollte. Er ließ deshalb zuerst Eisenwerke anlegen und gab dafür Unsummen aus, während die Japaner, welche heute 3000 km Eisenbahnen haben, praktischer waren und ihr Material aus England bezogen. Dazu bemerkt die „Voss. Ztg.": Die Wichtigkeit dieser Concessionen ist nicht zu unterschätzen, hoffentlich sind unsere Eisenindustriellen der Aufgabe gewachsen, wenn der Eisenbahnbau im Großen in China, wie es jetzt den Anschein hat, beginnt.

* **Köln, 21. September.** Nach einer Meldung der „Köln. Volks-Ztg." gestattet der Rechnungsabschluß der Westfälischen Stahlwerke nach reichlichen Abschreibungen und nach Dotirung des Reserve- und Dispositionsfonds die Vertheilung einer 12proc. Dividende, welche auch in dieser Höhe dem Aufsichtsrathe vorgeschlagen werden wird.

* **Kiel, 21. September.** Im weiteren Verlaufe der General-Versammlung des Vereins der chemischen Industrie erstattete Dr. Hünser-Höchst Bericht über den Gesetzentwurf zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. Auf seinen Antrag beschloß die Versammlung, zu erklären, daß sie die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes auf gesetzlichem Wege für geboten und den vorliegenden Entwurf im Ganzen für geeignet erachte, den erheblichsten Mißständen zu steuern. Wesentliche Bedenken hegt der Verein allerdings namentlich hinsichtlich derjenigen Bestimmungen, welche den Verrath der Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betreffen. Er beauftragt den Vorstand, auf Grund einer commissarischen Berathung diese Bedenken dem Bundesrathe bezw. dem Reichstage zur Kenntniß zu bringen. — Ueber geeignete Mittel zur Verhütung einer Monopolisirung des deutschen Petroleumhandels in den Händen der Standard Oil Company berichtete Herr Dr. Krämer. Er empfahl, durch Festsetzung eines niedrigen Zolles für Rohpetroleum eine Verlegung der Petroleumraffination nach Deutschland zu ermöglichen. Generaldirector Kuhlow-Halle befürchtete, daß durch Annahme dieses Vorschlages der sächsisch-thüringischen Mineralöl- und Paraffin-Industrie eine schwer schädigende Concurrenz erwachsen würde, und schlug seinerseits vor, den beabsichtigten Zweck durch Erhöhung des Abel-Test-Punctes und durch Ausschließung der jetzt von der Standard-Oil-Company gelieferten minderwerthigen Lima- und Ohio-Oele zu erreichen. Die Versammlung beschloß einstimmig, bei der Reichsregierung zu beantragen, Vertreter der betheiligten Interessenkreise des Handels und der Industrie zusammenzuberufen, um gemeinsam mit diesen einen Weg zu suchen, der es ermöglicht, die Verarbeitung von ausländischem Rohpetroleum im Inlande herbeizuführen und damit der immer umfassenderen Monopolisirung des Verkehrs in Leuchtpetroleum durch ausländische Gesellschaften wirksam entgegenzutreten. Die Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebniß: Vorsitzender: Commerzienrath Dr. Holtz-Eisenach, Stellvertreter desselben: J. Stool-Griesheim, Schatzmeister: Julius Rütgers-Berlin, Beisitzer: Director Böttinger-Elberfeld, Commerzienrath Dr. Brunck-Ludwigshafen, Dr. Gans-Frankfurt a. M., Göpner-Hamburg, Generaldirector Hasenclever-Aachen, Generaldirector Kaesemacher-Stettin, Dr. Kolbe-Radebeul, Dr. G. Krämer-Berlin, Generaldirector Kuhlow-Halle, Prof. Dr. Laubenheimer-Höchst a. M., Dr. C. A. Martius-Berlin, Dr. Louis Merck-Darmstadt, Geh. Commerzienrath Siegle-Stuttgart und Julius Weber-Duisburg. — Als Ort der nächsten General-Versammlung wurden Breslau und Baden-Baden vorgeschlagen. Die Entscheidung bleibt dem Vorstande vorbehalten.

W-n. **Prag, 21. September.** (Privat-Telegramm.) Wie in der Versammlung der Vertreter der Zuckerfabriken des nordwestlichen Böhmen festgestellt wurde, wird die zu verarbeitende Rübenmenge bei den 12 dortigen Fabriken gegen das Vorjahr um 62½ Proc. geringer geschätzt.

* **Wien, 21. September.** Wie die Blätter melden, stellte der ungarische Finanzminister dem Pester Platze 10 Millionen Gulden zur Verfügung, um der momentanen Geldnoth entgegenzutreten.

* **Belgrad, 21. September.** Die italienische Regierung gestattete die Einfuhr serbischen Viehes unter Beachtung der Gesundheitsvorschriften. — Die Unterzeichnung des türkisch-serbischen Consulats-Uebereinkommens wird in den nächsten Tagen erwartet. (Voss. Ztg.)

* **New-York, 21. September.** Nach einer Meldung des „World" aus Washington haben mehrere Bankiers größerer Städte in Folge der Vermittelung des Schatzamtes die Zusage gegeben, falls es nothwendig würde, 30 Millionen Dollars in Gold dem Schatzamte gegen „Legal Tenders" zur Verfügung zu stellen.

Die Behandlung der Patentgesuche.

Originalmittheilung von Patentanwalt Sack, Leipzig.

Obwohl das deutsche Patentgesetz seit 1877 zum Nutzen der Industrie und des Gewerbes in Kraft ist, so giebt es noch eine große Zahl Gewerbetreibender, die über die behördliche Behandlung von Patentgesuchen wenig aufgeklärt sind. Man weiß zwar, daß es oft verhältnißmäßig sehr lange Zeit erfordert, bis ein Patentgesuch so weit durchgeführt ist, um den Gesuchsteller in Besitz der Patenturkunde zu bringen, aber es ist noch sehr wenig bekannt, welche verschiedenartige Behandlung ein einzelnes Patentgesuch durchzumachen hat.

Es dürfte deshalb nicht uninteressant sein, den Gang der Verhandlung, wie er sich zuweilen zwischen dem Patentamt und dem Patentsucher abspielt, mit kurzen Worten zu erläutern. Wird ein Patentgesuch von einem Unbewanderten eingereicht, so findet zunächst eine Bemängelung der allgemeinen Form des Gesuches statt und der Gesuchsteller wird zur Verbesserung seines Gesuches aufgefordert. Diese Verbesserung gelingt aber in vielen Fällen das erste Mal nicht, so daß eine zweite Aufforderung zur Richtigstellung erfolgen muß. Derartige Richtigstellungen erfordern oft mehrere Monate Zeit, je nach Art des Gegenstandes der Erfindung.

Ist nunmehr der Vorprüfer in der Lage, den Kern der Erfindung richtig erkennen zu können, so stellt sich heraus, daß in früheren Druckschriften schon ein ähnlicher Gegenstand beschrieben wurde. Der Patentsucher wird aufgefordert, sich über diese Gegenüberstellung zu äußern und eine Erklärung bezüglich der etwa obwaltenden Verschiedenheiten abzugeben. Auch hierbei werden zuweilen mehrfache Verhandlungen und auch mündliche Erörterungstermine erforderlich. Gelingt es nicht, die Vorprüfe-Abtheilung von der Patentfähigkeit der Erfindung zu überzeugen, so erfolgt die Abweisung des Patentgesuches und der Gesuchsteller kann als letzte Instanz den Beschwerdeweg beschreiten.

Zur Begründung der Beschwerde muß ein sorgfältig ausgearbeiteter Schriftsatz eingereicht werden und kann die Beschlußfassung über die Beschwerde durch Anberaumung eines mündlichen Verhandlungstermines unter Vorführung von betriebsfähigen Modellen herbeigeführt werden. Ist diese Beschwerde von Erfolg, so findet erst die öffentliche Anmeldung und hiermit verbunden die Auslegung des Gesuchsmaterials auf die Dauer von zwei Monaten statt.

Es können nunmehr von Solchen, die ein Interesse daran haben, Einsprüche gegen die ausgelegte Anmeldung erhoben werden. Das Einspruchsverfahren erfordert wiederum eine Anzahl Zwischenverhandlungen und kann auch hierbei von beiden Parteien nochmals der Beschwerdeweg beschritten werden. Ist auch diese Instanz glücklich überwunden, so wird das Patent ertheilt, in die Rolle eingetragen und schließlich die Urkunde ausgefertigt. Alle diese verschiedenartigen Verhandlungen erfordern nicht selten einen Zeitraum von nahezu zwei Jahren. Eine Aenderung hierin wäre nur durch völlige Umgestaltung des Patentgesetzes möglich.

Die vielseitige Behandlung, welche ein einzelnes Patentgesuch bis zu seiner Erledigung durchzumachen hat, erfordert reiche Erfahrung auf dem Gebiete des Patentwesens, besonders ausgebildete Auffassungsgabe, sowie viel Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck.

Dem Laien ist es fast gar nicht möglich, ohne fachmännische Beihilfe derartige Angelegenheiten durchzuführen, weshalb bei Nachsuchung gewerblicher Schutzrechte schon von vornherein die Benutzung eines als reell und tüchtig bekannten Patentanwaltes sehr zu empfehlen ist.

Vermischtes.

Leipzig, 21. September.

*— **Auszeichnung.** Auch die hiesige Firma Gundelach & Germann, Maschinenfabrik und mechanische Werkstatt, hat auf der „Nordböhmischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung" in Teplitz die „silberne Medaille" erhalten.

—n **Actien-Gesellschaft für Fuhrwesen zu Leipzig.** In der gestern Nachmittag im Sitzungssaale der Credit- und Sparbank unter Vorsitz des Herrn Gustav Krieg abgehaltenen sechsten ordentlichen General-Versammlung waren 143 Actien vertreten. Einstimmig, ohne jede Debatte, wurden Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß auf das Jahr 1894/95 genehmigt und der Verwaltung Entlastung ertheilt. Der nach reichlich bemessenen Abschreibungen, 21 821,92 ℳ, sich ergebende Reingewinn von 8049,89 ℳ wird nach dem Beschluß der General-Versammlung zur Vertheilung einer Dividende von 2½ Proc. mit 5000 ℳ, zur Rückstellung zum Reservefonds mit 2000 ℳ, zum Specialreservefonds mit 1000 ℳ und zum Vortrag auf neue Rechnung mit 49,89 Verwendung finden. Das satzungsgemäß ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Gustav Zehler wurde einstimmig wiedergewählt. Die Dividende gelangt sofort bei der Gesellschaftscasse und bei der Credit- und Sparbank zur Auszahlung.

*— **Leipziger Düngerexport-Actien-Gesellschaft.** Die Inhaber der mit 25 Proc. eingezahlten Interimsscheine dieser Gesellschaft werden aufgefordert, gegen Einlieferung derselben und Restzahlung von 25 Proc. = 309,50 ℳ die neuen Actien an der Casse der „Credit- und Sparbank zu Leipzig" in der Zeit vom 10. bis 15. October in Empfang zu nehmen. (Vergl. Inserat auf S. 6688.)

*— **Rauchwaaren-Zurichterei und Färberei, Actien-Gesellschaft, vormals Louis Walter's Nachfolger, Markranstädt.** Nach dem Bericht über das Geschäftsjahr 1894/95 gestattet der erzielte Reingewinn bei reichlichen Abschreibungen wieder eine Dividende von 6 Proc. in Vorschlag zu bringen. Die Eingänge an Aufträgen für den Hauptbetrieb, die Färberei, waren im abgelaufenen Jahre fast durchweg befriedigend, dagegen konnte der Betrieb in der Zurichterei nur zum Theil voll aufrecht erhalten werden. — Dem Immobilien-Conto erwuchs hauptsächlich durch Ankauf eines, der Stadtgemeinde gehörenden, an den Arealbesitz angrenzenden und zu eventuellen Vergrößerungen sehr geeigneten Grundstückes ein Zuwachs von 10 304,59 ℳ, wogegen 13 286,59 ℳ zur Abschreibung gelangten. Dem Zuwachs von 3244,60 ℳ auf Maschinen-Conto wurde eine Abschreibung von 11 485,60 Mark entgegengestellt. Das Utensilien-Conto hatte durch verschiedene Neubeschaffungen 954,80 ℳ Zuwachs, während 1162,80 Mark zur Abschreibung kamen. Der Zugang auf Pferde- und Wagen-Conto betrug 750 ℳ, welch letzterem eine Abschreibung von 1010 ℳ entgegengestellt wurde. Dem Reserve-Conto für Sconto 2c. wurden zuzüglich der im abgelaufenen Jahre nicht absorbirten 3217,09 ℳ wieder mit 15 000 ℳ dotirt. Auf Conto-Corrent-Conto war in dem Berichtsjahre ein Ausfall von 14 185,07 ℳ zu verzeichnen. Es wird beantragt, den zur Vertheilung disponiblen Reingewinn von 86 849,37 ℳ in folgender Weise zu verwenden: 5 Proc. dem gesetzlichen Reservefonds 84 696,43 ℳ = 4234,90 ℳ, 6 Proc. Tantième an Vorstand und Beamte 80 461,53 ℳ = 4830 ℳ, 6 Proc. Tantième an den Aufsichtsrath 75 631,53 ℳ = 4536 ℳ, 6 Proc. Dividende an die Actionäre 72 000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 1248,47 ℳ. Das mit dem 1. August c. begonnene neue Geschäftsjahr berechtigt zu den besten Hoffnungen. Es steht zu erwarten, daß man in der Lage sein wird, den Umsatz in der Färberei und somit auch den Reingewinn zu erhöhen.

*— **Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.** Der Umtausch der zur Convertirung angemeldeten 5proc. Schuldscheine der beiden Anleihen gegen solche der neuen 4proc. Anleihe erfolgt vom 23. September ab. (Vergl. Inserat auf S. 6689.)

*— **Baumwollweberei Mittweida.** Der Rechnungs-Abschluß per 31. März 1895, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf Seite 6685.

*— **Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei in Falkenstein i. V.** Nachdem, wie bereits mitgetheilt, die General-Versammlung die Dividende für das Jahr 1894/95 auf 14 Proc. festgesetzt hat, so gelangt der Dividendenschein Nr. 7 mit 140 ℳ pro Stück vom 23. d. M. ab bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" hier zur Auszahlung. — Das Bilanz-Conto am 30. Juni 1895, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto am 30. Juni 1895 befinden sich unter den Inseraten auf S. 6688.

§ **Eisenach, 21. September.** Am 14. d. M. wurde (wie bereits gemeldet) der 20. Verbandstag deutscher Chocolade-Fabrikanten abgehalten. Der Jahresbericht beklagt, daß die Reichsregierung das Bedürfniß gesetzlicher Regelung des Verkehrs mit Cacaowaaren, wie sie jüngst in Belgien erfolgte, verneint hat. Bisher vertraten zwar die Richter bei Bestrafung von Nahrungsmittel-Fälschungen den soliden Standpunct des Verbandes trotz gewisser chemischer „Sachverständigen". Die Widersprüche der Letzteren erleichterten aber die übliche, vor strengerer Strafe schützende Ausrede der Unkenntniß des Verbotes gewisser „Beimischungen". Der Verband veranlaßte eine Reihe von Bestrafungen wegen Chocolade-Fälschungen und schritt gegen Anpreisung von Surrogaten ein, ebenso gegen hochtrabende Bezeichnungen für geringwerthige Waare. Der Gesetzentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb wird im Allgemeinen begrüßt. — Während der Bundesrath sich leider weigerte, nach §. 139a 4 G.-O. die Wochentags-Saison-Ueberarbeit für Arbeiterinnen einheitlich und dauernd zu regeln, wurden von ihm die Wünsche des Verbandes wegen Saison-Sonntagsarbeit nach §. 105d schließlich voll berücksichtigt. Die Erhöhung des Cacaobutterzolles von 9 auf 45 ℳ war aus zollfiscalischen Gründen nöthig. Dagegen wurde die abermalige Erhöhung des Honigzolles von 20 (früher 3) auf 36 ℳ entschieden bekämpft. Ein Werthzoll von fast 100 Proc. auf einen gewerblichen Rohstoff, wie Honig zur Lebküchlerei, steht im Zolltarif einzig da. Erst forderte die Regierung diese Zollerhöhung, um Umgehung des Zuckerzolls bei Einfuhr von Zucker in Kunsthonig zu hindern; obwohl aber Natur- von Kunsthonig chemisch unterscheidbar ist, wie jetzt auch das polizeiliche Vorgehen gegen letzteren beweist, setzten die von den bienenzüchtenden Geistlichen unterstützten Agrarier auch für Naturhonig jenen unerhörten Schutzzoll durch. — Die Rohcacao-Einfuhr stieg im Verbandsjahre um 15¼ Proc., auf 9 142 500 kg, so daß die Herstellung deutscher Cacaowaaren seit 20 Jahren sich mindestens verfünffachte. Das Reich nahm 1894 hierbei 3 199 875 ℳ Zoll ein. Die Einfuhr-Zunahme beruht zum Theil auf den zeitweise billigeren Rohcacaopreisen (1894 durchschnittlich 112 ℳ gegen 155 in 1893), auch sanken dementsprechend die Fabrikatpreise (100 kg Chocolade 1894 durchschnittlich 155 ℳ gegen 190 ℳ in 1893 und Cacaopulver 250 gegen 300 ℳ). Der Verkehr mit dem Auslande änderte sich 1894 abermals stark zu Gunsten der deutschen Cacaowaaren. Das Ausland führte 729 800 kg (— 79 500 kg gegen 1893) ein, Deutschland 900 400 kg (+ 252 800 kg) aus, die Ausfuhr überwog also zum ersten Male. Seit 1895 nimmt aber auch die Einfuhr wieder stark zu. Vier Fünftel der deutschen Ausfuhr gehen nach England und nach Nordamerika, wo seit einem Jahre die Zölle günstiger sind. Der Nutzen der Handelsverträge bestand vor Allem darin, daß ohne sie die Ausfuhr nach Vertragsstaaten sicherlich durch Differentialzölle fast ganz vernichtet wäre, während sie unter ihrem Schutze nach Belgien, Italien, Rußland und auch nach Oesterreich, trotz der deutschen Zweigfabriken in Bodenbach, erheblich stieg. Verbandsmarken, die die Reinheit der Waare gewährleisten, wurden seit Bestehen fast 60 Millionen abgelegt. — Die Verhandlungen des Verbandstages betrafen u. A. bessere Verwerthung von Cacaoschalen, die von der Regierung angeregte Ausdehnung der Zollvergütung bei Ausfuhr von Cacaowaaren, Festsetzung einer Mindestmenge von Cacaomasse in reiner Chocolade, Mißstände beim Verwiegen, unlauteren Wettbewerb u. s. w. Die Mindestpreise der mit Verbandsmarken gedeckten Cacaowaaren wurden neu festgesetzt. Gegen die seitens mehrerer kleingewerblicher Vereinigungen von der Regierung gewünschte gesetzliche Erschwerung der Errichtung von Zweiggeschäften durch eine besonders hohe Steuer vom Umsatz aller Filialen wird der Verband, soweit dies die Chocolade-Industrie betrifft, Einspruch erheben. In den Vorstand wählte man die Herren Commerzienrath Rüger-Dresden, Stadtrath Hauswaldt-Magdeburg, P. J. Stollwerck-Köln und With. Werkmeister-Berlin wieder und Herrn Eugen Bielefeld-Leipzig (C. G. Gaudig Nachf.) neu.

*— **Berliner Jute-Spinnerei und Weberei.** In dem Geschäftsberichte auf das Jahr 1894/95 heißt es: Das Resultat gestattet bei gleichen Abschreibungen wie im Vorjahre, 5 Proc. Dividende vertheilen zu können. In dem abgelaufenen Geschäftsjahre trat die Nachfrage nach Garnen wesentlich stärker als nach fertigen Geweben an die deutschen Werke heran, so daß die Fabriken, die ihren Schwerpunct im Verkauf der gesponnenen Garne suchen müssen, sich in diesem Jahre weit besser standen als diejenigen Werke, die den größten Theil ihrer gesponnenen Garne in ihren Webereien verweben müssen. Die Webereien waren zwar gut beschäftigt, doch blieb der Nutzen immerhin, dem Garnverkauf gegenüber, ein sehr bescheidener, und ist diese Thatsache auch wohl der Hauptgrund der divergirenden Höhe der Dividenden, die zur Erscheinung gelangt. Die im vorigen Jahre geerntete Rohjute fiel in Qualität gut aus, so daß die Gesellschaft sich in Folge dessen ein größeres Quantum als sonst eindeckte. Die Gesellschaft geht dadurch mit einem großen Bestande guten und preiswerthen Rohmaterials in das neue Geschäftsjahr ein, so daß die starken Ordres, die bereits für das laufende neue Jahr aufgenommen wurden, durch diesen Rohjutebestand gedeckt werden konnten. Der Gesammtumsatz betrug: 2 428 810 ℳ gegen 2 290 626 ℳ im Vorjahre. Die Abschreibungen seit dem Bestehen desselben erreichen die Höhe von 809 701 ℳ. Auch in der Productionskraft ist die Gesellschaft gestiegen. Sie spann in diesem Geschäftsjahre: 4 649 277 kg Garn gegen 4 282 614 kg im Vorjahre und webte: 7 930 488 m = 3 885 577 kg Stoff gegen 7 787 828 m = 3 488 067½ kg Stoff im Vorjahre. An Säcken wurden fabricirt: 2 555 757 Stück gegen 2 546 766 Stück im Vorjahre. Der Reingewinn beziffert sich auf 153 564 ℳ, wovon die Dividende 125 000 ℳ absorbirt.

*— **Rheinisch-Westfälische Kalkwerke.** In einer heute in Dornap abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde beschlossen, für das Jahr 1894/95 eine Dividende von 8 Proc. zur Vertheilung vorzuschlagen. Für das Vorjahr wurde eine Dividende von 6 Proc. vertheilt.

f **Oderberg, 21. September.** Die Donnersmarckhütte und Huldschinsky erbauen hier einen gemeinsamen Hohofen.

ß **Falsche Coupons.** Aus Wien wird dem „Allg. Anzeiger f. Druckereien" gemeldet, daß man soeben einer Fälschung von Coupons der neuen österreichischen Kronenrente in größerem Maßstabe auf die Spur gekommen ist. Der Druck der Coupons wurde s. Z. auf sogenanntem „unnachahmlichen Papier" bewerkstelligt; es scheint jedoch, daß in Folge der Beschleunigung, die der Druck erfahren mußte, in technischer Hinsicht die nöthige Vorsicht versäumt worden ist. Die Fälschungen sollen mit geradezu verblüffenden Einzelheiten ausgestattet sein, was natürlich ihre Verbreitung sehr erleichtert.

*— **Internationaler Congreß für Versicherungswesen.** In der vorigen Woche tagte in Brüssel der erste internationale Congreß für Versicherungswesen. Als Theilnehmer hatten sich gegen 250 Beamte staatlicher Behörden wie privater Institute eingefunden, die sich mit dem Rechnungswesen für Bevölkerungsstatistik und namentlich der Wahrscheinlichkeitsberechnung im Dienste des Versicherungswesens zu befassen haben. Sieben Regierungen waren auf dem Congresse amtlich vertreten: Belgien, Frankreich, Holland, Luxemburg, Rußland, Schweden und Portugal. Außerdem hatten fast sämmtliche größere Lebensversicherungs-Gesellschaften aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn, England, Italien, der Schweiz, den Vereinigten Staaten von Amerika und Canada sich vertreten lassen, und sogar Japan und Capland hatten Vertreter entsendet. Zum Vorsitzenden wählte der Congreß Mahillon, den Director der belgischen Sparcasse, welcher eine Ansprache hielt, in der er die Bedeutung und den Zweck des Congresses auseinandersetzte, dessen Aufgabe es sei, einerseits die Allgemeinheit über die Grundlagen der Versicherungswissenschaft aufzuklären, andererseits auf die Gesetzgebung einzuwirken, daß sie dem Systeme der für die menschlichen Wohlfahrtseinrichtungen gewonnenen Wahrheiten Rechnung trage. Neben diesen Aufgaben verfolge der Congreß den Zweck, durch Austausch der Ideen eine gemeinsame, ausschließlich wissenschaftliche Grundlage für die verschiedenen Fragen des Versicherungswesens zu gewinnen. In mehreren Sitzungen faßte der Congreß dahingehende Beschlüsse. Der Congreß beklagte insbesondere die so häufig zu Tage tretende mangelhafte Kenntniß des Rechnungswesens bei Begründung von Gesellschaften für gegenseitige Unterstützung, Versorgungscassen und dergleichen, die nur dadurch nicht gedeihen und ihren Zweck verfehlen, indem „sie den Nutzen der Gegenwart auf den Schäden der Zukunft aufbauen" und eine kleine Zahl von Individuen auf Kosten einer Menge von Unglücklichen zu Hilfe kommen. Der Congreß zu dem Beschlusse von besonderer allgemeiner Bedeutung, das Studium dieser Wohlfahrtseinrichtungen und der bei ihrer Begründung anzuwendenden Grundsätze als Gegenstand des Schulunterrichts und insbesondere auf den Hochschulen Specialcurse zur wissenschaftlichen Ausbildung von Rechnungsbeamten zu fordern.

☞ **Holländische Schwindelfirmen.** Der „Geschäftsfreund" (Confections-Zeitung) warnt vor jeder geschäftlichen Anknüpfung mit: J. Josephus, Jensiusstraat 48 und L. Wisman, Prins Hendrikkade O. Z. 63, beide in Rotterdam; H. Kruger in Farmsum bei Delfzijl; J. Buurman (Lager Oude Gracht 12, Bureau Oude Gracht Weerdzijde 156) in Utrecht, sowie Johs. Gutteling in Statunaland (Zeeland), der mit den gleichwerthigen, am selben Platze thätigen „Firmen" J. de Groen, J. Hage und T. Smith (& Co.) gemeinsame Sache zu machen scheint. — Der trotz seiner Jugend zu den gefährlichsten Vertretern der „schwarzen Bande" zählende und wiederholt an dieser Stelle benannte David Stokvis, dessen Verhaftung wir s. Z. meldeten, ist dieser Tage wegen zahlloser Betrugsfälle zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

*— **Russische Zollzahlungen.** Nach einer Petersburger Meldung hat der Verweser des Finanzministeriums bekannt gemacht, daß für die Zeit vom 1. October 1895 bis zum 1. Januar 1896 ein Silberrubel mit 65 Kopeken Gold und ein Papierrubel sowie Silber- und Scheidemünze gleichfalls mit 65 Kopeken Gold bei Zollzahlungen berechnet werden.

Landwirthschaftliches.

B. **Borna, 20. September.** Wie bekannt, beabsichtigt der hiesige Gewerbeverein eine Bezirks-Ausstellung, verbunden mit einer landwirthschaftlichen Ausstellung, zu veranstalten. Um mit dem Ausschusse des Gewerbevereins Rücksprache zu nehmen, und den für die landwirthschaftliche Ausstellung bestimmten Platz zu besichtigen, war am 18. d. M. der Secretair des landwirthschaftlichen Kreisvereins, Herr Oekonomierath Francke, Leipzig, hierher gekommen. Derselbe theilte mit, daß der Kreisverein dem Ausstellungsproject sehr sympathisch gegenüberstehe und die Vorsitzenden der landwirthschaftlichen Vereine der Umgegend veranlaßt habe, mit dem Ausschusse in dieser Angelegenheit in Verbindung zu treten. Ferner konnte derselbe die erfreuliche Mittheilung machen, daß am Tage der Rinderschau voraussichtlich die Hauptversammlung des Kreisvereins in Borna stattfinden und daß mit der Viehausstellung eine Prämiirung der ausgestellten Thiere verbunden werde, wozu die Staatsregierung die Mittel zur Verfügung stellt. Der für die Viehausstellung in Aussicht genommene Platz wurde als vollkommen ausreichend bezeichnet.

F. **Grimma, 20. September.** Wie die hiesige königl. Amtshauptmannschaft bekannt giebt, haben die angestellten Erörterungen ergeben, daß in den Fluren der meisten Ortschaften des hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirks die Feldmäuse massenhaft auftreten. Mit Rücksicht hierauf nimmt die königl. Amtshauptmannschaft Veranlassung, die Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsvorsteher aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, daß in ihren Bezirken mit thunlichster Beschleunigung Veranstaltungen zur planmäßigen Vertilgung der Feldmäuse getroffen werden. Die Wahl der Vertilgungsmittel bleibt den Gemeinden, beziehentlich Gutsverwaltungen überlassen.

-o- **Vom Pillnitzer Gelände, 20. September.** Von dem Obstsegen dieses Jahres erhält man einen überzeugenden Beweis durch die gegenwärtig in Wachwitz veranstaltete Ausstellung, welche dem Beschauer die Gaben Pomonas in reichsten Collectionen und gefälliger Gruppirung vor Augen führt. Man findet Obst aller Art, sowie Obstproducte, als getrocknetes Obst, Obstconserven, Obstmus nebst Obst- und Traubenwein. Eine weitere Abtheilung der Ausstellung gilt den Gemüsen, in welcher Beziehung die verschiedensten grünen und getrockneten Gemüse nebst Geräthen für die Obst- und Gemüsebau-Zucht zu haben sind. Mit dieser Ausstellung verbindet sich ein edler Zweck, da der Ertrag zum Besten der Errichtung einer Kinderbewahranstalt Verwendung findet.

* **Berlin, 21. September.** Die „Statistische Correspondenz" beziffert die Ernteaussichten für Preußen Mitte September: für Kartoffeln 2,6, für Klee 2,9, für Wiese 2,9; der Stand der jungen Saaten: von Winterweizen 2,8, Winterspelz 2,7, Winterroggen 2,8, Klee 2,9; den Ernteertrag: von Winterroggen 1302, Sommerroggen 864 kg vom Hektar (1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering und 5 = sehr gering).

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Weiße & Häßlich in Großenhain. Inh. die Herren Karl Wilhelm Häßlich in Mülbitz und Karl Robert Weiße in Großenhain. — Wähner & Ihle in Cossebaude. Inh. die Herren Hermann Wähner und Richard Ihle, beide in Cossebaude.

Veränderungen:

Herr Franz Paur ist aus der Firma Paur & Comp. in Dresden ausgeschieden. — Herr Johann Traugott August Gustav Wiedemann ist aus der Firma A. G. Wiedemann in Dresden ausgeschieden. Herr Arthur Paul Buchholz daselbst ist Inh. der Firma. Die Firma lautet künftig A. G. Wiedemann Nachf., Paul Buchholz. — Herr Herrmann Oskar Schleich ist aus der Firma Söngel & Co. in Dresden ausgeschieden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 19. September eingetragen:

Die Firma C. M. Göhler in Leipzig (Grimmaischer Steinweg Nr. 4) und als deren Inhaber Herr Eugen Max Göhler daselbst. — Die Firma Gustav Röder in Leipzig (Gerberstraße Nr. 16) und als deren Inhaber Herr Albert Gustav Röder das. — Die Commanditgesellschaft in Firma Fabrik mechanischer Zithern „Chordephon", Claus & Co. in Leipzig (Hospitalstraße Nr. 14), und als deren Inhaber Herr Max Otto Claus und Herr Theodor Bruno Püttmann, beide Mechaniker in Leipzig-Gohlis — persönlich haftende Gesellschafter —, und ein Commanditist.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Privatmanns Christian Franz Baumann in Leipzig eingetragene, in Leipzig an der Brandvorwerkstraße unter Nr. 49 gelegene Hausgrundstück Nr. 2974 o des Flurbuchs, Nr. 116 c des Brandkatasters, Abtheilung D, und Folium 212 des Grundbuchs für Leipzig-Brandvorwerk, geschätzt auf 63 600 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 3. October 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Privatmanns Christian Franz Baumann in Leipzig eingetragene, in Leipzig an der Brandvorwerkstraße unter Nr. 47 gelegene Hausgrundstück Nr. 2974 m des Flurbuchs, Nr. 116 D des Brandkatasters, Abtheilung D, und Folium 206 des Grundbuchs für Leipzig-Brandvorwerk, geschätzt auf 66 800 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 1. October 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

-i- **Altenburg, 21. September.** Der Maschinenfabrikant Jakob Adolf Widmer aus Meuselwitz, dessen Concurs wir kürzlich meldeten, ist flüchtig geworden und wird nun steckbrieflich verfolgt, weil begründeter Verdacht wegen betrügerischen Bankerotts vorliegt.

Tarifwesen.

*— Vom 1. November d. Js. an treten für die Beförderung von Personen und Reisegepäck zwischen Franzensbad und Stationen der k. k. österreichischen Staatsbahnen über Eger veränderte, zum größten Theil erhöhte Tarifsätze in Kraft. Nähere Auskunft ertheilt die Verkehrscontrole I in Dresden.

Einnahme-Ausweise.

† **Dresden, 21. September.** Nach den endgiltigen Feststellungen wurden im Monat Mai d. J. auf den königlich sächsischen Staatseisenbahnen 3 683 820 Personen (411 935 Personen weniger als im gleichen Monat des Vorjahres) und 1 600 802 230 kg Güter (198 714 436 kg mehr) befördert. Die Einnahme betrug im Personenverkehre 2 631 278,89 ℳ (562 640 ℳ weniger), im Güterverkehre 5 425 209,05 ℳ (719 342,08 ℳ mehr), zusammen 8 056 487,94 ℳ (156 702,08 ℳ mehr). Vom 1. Januar bis Ende Mai d. J. betrug die Einnahme 35 490 368,85 ℳ (1 192 010,29 ℳ mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

† Auf der **Altenburg-Zeitzer Eisenbahn** wurden nach den endgiltigen Feststellungen im Monat Mai ds. Jrs. befördert: 29 415 Personen (2853 Personen weniger als im gleichen Monate des Vorjahres) und 40 816 360 kg Güter (5 004 530 kg mehr). Die Einnahme betrug im Personenverkehre 10 420,06 ℳ (1689,40 ℳ weniger), im Güterverkehre 71 377,42 ℳ (8868,44 ℳ mehr), zusammen 81 797,48 ℳ (7179,04 ℳ mehr). In der Zeit vom 1. Januar bis Ende Mai d. Jrs. belief sich die Einnahme auf 408 572,73 ℳ (34 677,94 ℳ mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

† Auf der **Zittau-Reichenberger Eisenbahn** wurden im Monat Mai d. Js. nach den endgiltigen Feststellungen 61 429 Personen (8993 Personen weniger als im gleichen Monate des Vorjahres) und 30 263 610 kg Güter (4 842 550 kg mehr) befördert. Die Einnahme betrug im Personenverkehre 28 508,07 Mark (5615,07 ℳ weniger), im Güterverkehr 42 615 ℳ (6228,29 ℳ mehr), zusammen 71 123,07 ℳ (593,22 ℳ mehr). Die Einnahme vom 1. Januar bis Ende Mai 1895 bezifferte sich auf 316 691,75 ℳ (11 696,16 ℳ mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

† Auf der **Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn** wurden nach den endgiltigen Feststellungen im Monat Mai d. J. befördert: 24 453 Personen (16 584 Personen weniger als im gleichen Monate des Vorjahres) und 2 188 670 kg Güter (1 223 600 kg mehr). Die Einnahme betrug im Personenverkehre 7638,65 ℳ (5451,23 ℳ weniger), im Güterverkehre 1959,03 ℳ (924,91 ℳ mehr), zusammen 9597,68 ℳ (4526,32 ℳ weniger. In der Zeit vom 1. Januar bis Ende Mai d. J. betrug die Einnahme 24 686,19 ℳ (4339,52 ℳ weniger als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

*— **Oesterreichische Staatsbahn.** Die Einnahmen betrugen auf den österreichischen Staatsbahnen und den vom Staat betriebenen Privatbahnen im Monat August 8 635 655 fl. (+ 379 451 fl.); die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis Ende August stellen sich auf 59 778 385 fl. (+ 723 123 fl.).

Verloosungen.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. In der am 18. September vorgenommenen zweiten Auslosung der 4½proc. Schuldverschreibungen sind folgende Nummern zur Rückzahlung per 31. December 1895 gezogen worden: Nr. 16 75 78 79 80 94 96 97 113 143 147 151 153 182 187 196 198 214 238 244 259 279 287 303 308 321 334 359 383 404 408 414 452 463 477 486 520 523 553 561 606 640 643 667 691 713 726 772 776 785 789 803 812 814 830 840 844 858 867 874 887 899 916 921 929 934 1014 1073 1084 1090 1103 1114 1134 1144 1147 1168 1184 1213 1216 1236 1240 1265 1282 1300 1314 1321 1342 1348 1349 1350 1360 1389 1398 1406 1422 1436 1453 1487 1494 1495. (Vergl. Inserat.)

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 19. September erschienene Nr. 38 enthält: Ueber den Alkoholgenuß vom Standpuncte der Physiologie (Vortrag von Herrn Dr. Justus Gaule, Professor der Physiologie an der Universität Zürich, gehalten am fünften internationalen Congreß gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, zu Basel, den 20. August 1895). — Europa: Das neue rumänische Fallimentsgesetz. — Die Kündigung des französisch-italienischen Handelsvertrages von Seiten Frankreichs. — Centralamerika und Westindien: Der Nicaragua-Canal. — Südamerika: Die Lage der Zucker-Industrie in Argentinien. — Technisches für den Export: Petroleumgas-Milchlicht. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Deutsches Exportbureau.

Leipziger Börse am 21. September.

Bei recht fester Haltung hat sich der heutige Verkehr im Ganzen innerhalb eines mäßig weiten Rahmens entwickelt. Es äußerte sich insbesondere wieder ziemlich lebhaftes Interesse für Industriepapiere in Folge günstiger Berichte aus den verschiedenen Productionsbezirken; speciell standen heute Actien von Textilunternehmungen in hohem Ansehen und sind solche zum Theil ebenso wie die Effecten anderer industrieller Branchen höher bewerthet worden. Berlin eröffnete in fortgesetzt günstiger Haltung.

Von den deutschen Staatswerthen zogen 3½ proc. Reichsanleihe 0,20 im Course an, während 4 proc. Consols und dergleichen Reichsanleihe sich etwas abgeschwächt haben. Sächsische Rente belebt und 0,10 höher, 3½ proc. kleine Sachsen sind 0,10 unter gestriger Briefnotiz umgegangen; in 3½ proc. Leipziger Stadtanleihe kamen einige Abschlüsse vor, 3½ proc. Erbländer befestigten sich, garantirte Leipziger Hypothekenbankscheine sind zu 104,75 umgegangen, unkündbare Meininger erließen 0,10. Preußische Centralboden-Pfandbriefe fest und in Umsatz.

Die Eisenbahnactien hatten auch heute wieder einen kleinen Markt. Es lagen Kaufordres vor für Buschtiehrader B (+ 2,20), Graz-Köflach (+ 0,75), letztere in gutem Umsatz, Franzosen (+ 1), Lombarden (+ 0,45) und Ostpreußische Südbahn. Weimar-Geraer Prioritäts-Actien drückten sich um 0,30 im Course.

Auch auf dem Gebiete der Bankactien herrschte feste Tendenz, die sich in mehreren Fällen durch Courserhöhungen aussprach. So wurden Deutsche Bank über 1 Proc. höher placirt, ferner erzielten Dresdner Bank 1 und Reichsbank und Darmstädter Bank je 0,50 Procent mehr als gestern. Leipziger Credit sind zu gestriger Notiz lebhaft umgesetzt worden. Credit- und Sparbank blieben zu letztem Course begehrt. Zwickauer Bank wurden bei einem Coursnachlaß von 0,75 abgegeben.

Wie bereits oben bemerkt, hatten die Industriepapiere in größerer Anzahl einen ziemlich guten Tag zu verzeichnen, insbesondere waren Leipziger Baumwollspinnerei Gegenstand sehr lebhafter Frage von guter Seite; es wurden in dem genannten Papiere 1 Proc. über gestriger Notiz namhafte Beträge aufgenommen, ohne daß der Bedarf vollständig Deckung zu finden vermochte, ferner sind als Favoritpapiere hervorzuheben: Wernshausen (+ 2,75), Bochumer (+ 1,60), Dortmunder Union (+ 0,40), Laurahütte (+ 1,50), Zimmermann (+ 0,25), Riebeck (+ 0,25), Vereinsbrauerei (+ 1), Glauziger (+ 1,75), Körbisdorfer (+ 0,50), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1), Kette (+ 0,15), Düngerexport (+ 1), Concordia (+ 3 ℳ), Gottes Segen Stamm-Actien (+ 1 ℳ), Schubert (+ 5 ℳ), Betschauer, Meeraner, Mittweidaer, Sehlis und Mansfelder Kuxe waren nur 1 ℳ höher zu haben, Stöhr sind 0,25, Gelzern 1 und Spitzenfabrik 0,25 billiger als gestern umgegangen. Lochmann blieben 2 Proc. billiger angeboten. Die Anleihe der Gera-Greizer Kammgarnspinnerei werden fortgesetzt zu Anlagezwecken aus dem Markte genommen. Ehrlich & Co. wurden auf 174 gehandelt.

Von den Eisenbahnanleihen hatten Leipzig-Dresdner umfangreiches Geschäft, ferner sind Böhmische Nordbahn, 5 proc. Staatsbahn und Raab-Oedenburg umgesetzt worden.

Fremde Staatswerthe hatten kleines Geschäft und zwar wurden Ungarische Goldrente, sowie Eiserne Thoranleihe mehrfach gehandelt, Mexikaner und Wiener Communalanleihe stellten sich höher.

Wechsel in mäßigem Umsatz, Schweiz 5, kurzes London 1 und langes Paris 10 ₰ höher, kurze Sichten von Holland, Italien und Paris je 5 ₰ und Wien 10 ₰ nachgebend.

Von den Sorten stiegen Rubelnoten um 75 ₰, österreichische Noten preishaltend.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 5646. „Calander mit Vorrichtung zum Ausgleichen des seitens der Glättwalze auf die Waare ausgeübten Zuges". — Ernst Gessner, Aue. 2. Februar 1895. Cl. 8.

Nr. 14388. „Verfahren zur Darstellung eines neuen Terpenalkohols, Reuniol genannt, aus Reunion Geraniumöl". — Heine & Co., Leipzig. 20. Februar 1894. Cl. 12.

Nr. 14462. „Verfahren zur Darstellung eines neuen Terpenalkohols, Reuniol genannt, aus Reunion Geraniumöl"; Zus. z. Anm. 14388. — Heine & Co., Leipzig. 16. März 1894. Cl. 12.

Nr. 5610. „Einseitig saugende Centrifugalpumpe mit einem nach aussen hin communicirenden Hohlraum zwischen Rad und Stopfbüchse". — Emil Hermann Nacke, Kötitz bei Coswig. 20. Juni 1895. Cl. 59.

Uebertragung.

Das folgende Patent ist auf die nachgenannte Person übertragen.

Nr. 79229. Carl Oskar Förster, Freiberg. — „Spanschneidemaschine". Vom 13. April 1894 ab. Cl. 38.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 20. September. Die Börse eröffnete unregelmäßig, später trat eine Reaction ein und der Schluss war im Allgemeinen schwach. Der Umsatz der Actien betrug 419000 Stück.

London, 20. September. Wechsel-Course. Rupees 1 s 1⁵⁄₁₆ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s 1⅞ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 11⅝ d.

Shanghai, 19. September. Wechselcours auf London 4 Mte. Bankwechsel 38⅝ d.

Hongkong, 19. September. Wechselcours auf London 4 Mte. Sicht Bankwechsel 29⅝ d.

London, 20. September, 2. Telegramm. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 30,37 £, Griquas 8,13 £, Consolidated 31 s 1½ d, Geldenhuis 6,62 £, Robinsons —,—, Henry Nourse 6,81 £, Langlaagte 6,62 £, Coal Trust 54 s 7½ d, Alaska Treadwell 6,00 £.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 21. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. September 4,27½ Frcs., October 4,27½ Frcs., November 4,30 Frcs., December 4,30 Frcs., Januar 4,30 Frcs., Februar 4,32½ Frcs. Umsatz: 450000 kg. Tendenz: Fest.

* **Sydney,** 19. September. (Telegramm der Herren R. Lhoest & Co., Sydney, mitgetheilt durch Herrn H. C. Müller in Leipzig.) Wir können über den Ausfall der neuen Schur noch kein massgebendes Urtheil aussprechen. Was wir bis jetzt gesehen haben, fanden wir leicht und in Qualität sehr gut, theilweise aber auch recht klettig, im Uebrigen normal. Preise sind durchschnittlich 10—15 Proc. höher als bei Beginn der vorjährigen Campagne. Der Aufschlag ist am grössten für alle Kammwollen. Wir können kaufen: Qualität 3, gute Vliesswolle, fehlerfrei oder fast fehlerfrei für as a Kette 4,60 Frcs., Qualität 8, do. für as a Schuss und Kette 4,30 Frcs., Qualität 13, do. für a Schuss 4,30 Frcs., Qualität 32, gute pieces und/oder broken guter Marken für as/a Zug 4,35 Frcs., Qualität 158, pieces und bellies mittlerer Feinheit und Farbe, zum Carbonisiren, greasy und/oder scoured 3,50 Frcs. — Preise per Kilo rein, ohne Waschlohn, cif. per Dampfer nach einem continentalen Seehafen.

Baumwolle.

Bremen, 21. September. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 41½ ₰.

WTB. **Liverpool,** 21. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Stetig bei ziemlich guter Nachfrage.

WTB. **Liverpool,** 21. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 800 B. verkauft. Fest. Amerikaner ¹⁄₁₆ höher. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 4²⁵⁄₆₄ Verkäufer, November-December 4²⁵⁄₆₄ Käufer, Januar-Februar 4²⁶⁄₆₄ Werth, März-April 4²⁸⁄₆₄ d Käufer.

New-York, 20. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete kaum stetig zu einer Erhöhung von 4 Points für September und entfernte Monate und 4 Points für nahe Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, aber stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 5 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 18000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 20. September, 5 Uhr 7 Min. Jute mehr Geschäft, aber schwächer.

Garne. Tücher. Stoffe.

Dundee, 18. September. Webstoffe. In vorräthigem Flachs und Heede wurde nur wenig zu unveränderten Preisen gehandelt; ebenfalls auf Abladung. Nur Flachs wird etwas mehr angeboten, doch wurden nur kleine Probekäufe abgeschlossen, die Forderungen werden zu hoch gehalten. In Leinen dauert die gute Nachfrage für alle Sorten für Amerika sowohl als fürs Inland fort, die Werke sind alle mehr oder weniger für einige Monate beschäftigt; die Preise wollen aber noch nicht merklich anziehen. Für Jute bleibt der Markt fest, aber still. Kalkutta ist williger und zeigt mehr Verkaufslust, indess sind die Forderungen nach Ansicht der Spinner noch zu hoch. Beste erste 10 £ 10 s bis 10 £ 12 s 6 d Jt., gewöhnliche 9 £ 10 s. Bellis SPD erzielten 8 £ 17 s 6 d, Rejections 7 £ 17 s 6 d, SB 8 £ 15 s September-October Canal. Greifbare Waare ist weniger begehrt, doch zahlt man noch 11 £ für beste Marken, 11 £ 10 s für mittlere Nummern, 10 £ 10 s für geringere. David Stars drulo erzielte 13 £ 15 s, Bulldog 2 11 £ 10 s, do. 3 10 £ 12 s 6 d. Jutegarne sind in den meisten Sorten stetig begehrt, Preise gut behauptet. Gestern war der Markt sehr fest und 8 Pfd. Cops schwer unter 1 s 3 d käuflich, bessere erzielten 1 s 3⅜ d bis 1 s 4 d. Warps sind so stark gesucht und im Verhältniss schwächer, mittlere 1 s 3¾ d, gut mittel 1 s 1⅝ d bis 1 s 4 d. Jutegewebe. Aus Südamerika sind einige Aufträge gekommen, auch für die Vereinigten Staaten ist die Nachfrage reger, doch ist im Allgemeinen der Begehr weniger lebhaft, als erwartet, und bei der grossen Herstellung müssen die Fabrikanten darauf bedacht sein, die Preise zu halten. Dessen herrschte im Allgemeinen gute Frage, das Geschäft vollzog sich zu stetigen Preisen. Gewöhnliche Hessians 10½ Unz. 40" 1¹⁹⁄₃₂—1⁵⁄₈ d, beste bis 1¾ d, leichte weniger gesucht, 1⅜ d. Gemangelte Hessians erzielten 1²⁵⁄₃₂—1⅞ d. Sacking und Bagging mehr begehrt und fest, auch in mittel bis feinen Tarpauling ist mehr zu thun.

Hongkong, 19. September. Importen: Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings 8⅝ pfd. 2 $ 70 c. Taylors Twist 25/36 26½ $.

Shanghai, 19. September. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings 8⅝ Pfd. Catties 8½ Pfd. 2 Taels 27½ Maces 7 Pfd. Mexican T-Cloths 16⅞ Taels. Exporten. Tendenz für Seide: Fest. Gold killing 347½ Taels. Vorrath unverkaufter 17700 Ballen.

Berlin, 21. September. Leder. Das Ledergeschäft bewegte sich in den ersten Tagen dieser Woche in denselben engen Grenzen wie bisher; in der zweiten Hälfte ruhte es der hohen jüdischen Feiertage wegen vollständig. Die Haltung der Fabrikanten bleibt fortdauernd eine sehr feste, die des Handels so reservirt wie bisher. Erstere sind der festen Ueberzeugung, dass das Geschäft in absehbarer Zeit nicht nur einen regelmässigen Gang annehmen, sondern lebhaft sein und Leder mindestens die jetzigen Preise bringen werde, während der Handel die Richtigkeit dieser Ansicht durchaus nicht bestreitet, augenblicklich aber von Ankäufen zurückhält, weil der Bedarf seiner Kunden des trockenen Wetters wegen nicht so rege ist, wie er angenommen hatte, seine Läger vorläufig noch zur Befriedigung der Nachfrage genügen, er seine Vorräthe reduciren und die weitere Entwickelung des Geschäfts abwarten will. Auch die am Anfang der Woche bekannt gewordene Nachricht von dem Ankauf der 250000 rohen Häute durch den nordamerikanischen Trust und der dadurch hervorgerufenen neuen Hausse der rohen Häute in den vereinigten Staaten vermochte nicht, ihn zu lebhafteren Eingreifen zu veranlassen, er glaubt nicht, dass in Folge dessen in Europa die Häutepreise, die höher sind als die in den Vereinigten Staaten, steigen werden — sollte es dennoch sein und eine Hausse in Leder eintreten, so würde er später die höheren Marktpreise anlegen — ein Verhalten, das, wie wir nicht zweifeln, unter den augenblicklichen Verhältnissen auch die Lederfabrikation beobachten wird. Sie kann dabei nur gewinnen, nicht verlieren. Bei der Geringfügigkeit des Geschäfts in dieser Woche sehen wir von einem besonderen Bericht über die einzelnen Sorten ab. Bemerken wollen wir nur, dass die Zufuhren schwach blieben, für den vorhandenen Bedarf aber genügten und dass Alles, was gekauft wurde, volle bisherige Preise brachte. — Rohe Häute und Felle. Die Stimmung bleibt auf allen Gebieten eine feste. (G.-Z.)

Bremen, 21. September. Schmalz. Ruhig. Wilcox 32¾ ₰, Armour shield 32 ₰, Cudahy 33 ₰, Fairbanks 27 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 29½. — Tabak. Umsatz: 44 Fass Virginy, 22 Fass Kentucky.

Chicago, 20. September. Schmalz per September 5,85, per October 5,85, per Januar 5,92½, per Mai 5,97½. Schweinerippen per September 5,10, per October 5,10, per Januar 4,87½. Schweinefleisch per September 8,62½, per October 8,67½, per Januar 9,42½, per Mai 9,62½. Leichte Schweine 4,25. Schweinezufuhr in Chicago 18000, do. an den westlichen Märkten 89000 Stück.

Berlin, 21. September. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 15,25 bis 16,00 ₰, Ia. Kartoffelstärke 15,00—16,00 ₰, IIa. Kartoffelmehl 11,00—14,00 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin 7,80, Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeister's Bericht frei Fabrik —,—, gelber Syrup 18,00—18,50 ₰, Capillair-Syrup 19,00—19,50 ₰, Capillair-Export 20,00—20,50 ₰, Kartoffelzucker gelber 18,00—18,50 ₰, do. Capillair 20,00—20,50 ₰, Rum-Couleur 31,00—32,00 ₰, Bier-Couleur 30,00—32,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 21,00—22,00 ₰, do. IIa. 17,00—19,50 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 30,00—32,00 ₰, do. grossstückige 35,00—36,00 ₰, Hallesche und schlesische 36,00—37,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 40,00—50,00 ₰, do. (Stücken) 47,00—48,00 ₰, Mais-Stärke 33,00—34,00 ₰, Schabe-Stärke 34,00—35,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10000 kg.

Hamburg, 20. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. September 74¾, October 72¾, November 72¼, December 72¼, Januar 72¼, Februar 71¾, März 71½, April 71, Mai 70½, Juni 70, Juli 69½, August 69¼, September 69¼. Tendenz: Behauptet. Umsatz: 10000 Sack. Heutige Andienung 1500 Sack.

* **Hamburg,** 21. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 74,50, October 73,75, November 73,50, December 73,25, Januar 73,25, Februar 73,75, März 73,50, April 71,00, Mai 70,50, Juni 70,00, Juli 69,50, August 69,25, September 69,25. Ruhig.

* **Havre,** 21. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 91,25, December 90,75, März 88,75. Schleppend.

London, 20. September, 5 Uhr 7 Min. Kaffee fest, fair Channel Rio per September 61 s 3 d, per December 63 s, per März 64 s 3 d, per Mai 63 s 6 d. Thee unverändert. Reis anziehend.

Magdeburg, 21. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 22,25—23,00 ₰, Brodraffinade II. 22,50 ₰, gem. Raffinade 22,37½—23,25 ₰, gem. Melis I. 22,25 ₰, Würfelzucker II. 23,75 ₰. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker 92er nach neuem Rendement 11,05—11,35 ₰, 88er nach neuem Rendement 10,35—10,45 ₰, Nachproduct Rendement 75proc. 7,25—8,00 ₰. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise ausschliesslich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten b. Frei an Bord Hamburg. September 10,05 ₰ Br., 9,95 ₰ G., October 10,30—10,32½ bez., 10,35 ₰ Br., 10,32½ ₰ G., October-December 10,45 ₰ Br., 10,40 ₰ G., November-December 10,42½—10,45 ₰ bez., 10,50 ₰ Br., 10,45 ₰ G., Januar-März 10,75 ₰ Br., 10,70 ₰ G., April-Mai 10,90 ₰ bez., 10,92½ ₰ Br., 10,90 ₰ G., Mai 10,92½ ₰ Br., 10,90½ ₰ G., Juni-Juli 11,10 ₰ Br., 11,00 ₰ G., December 10,52½ ₰ bez. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 21. September, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 10,00 ₰, October 10,32½ ₰, November-December 10,45 ₰, Januar-März 1896 10,70 ₰, April-Mai 10,90 ₰, Juni-Juli 11,00 ₰.

WTB. **Hamburg,** 21. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per September 10,02½, per December 10,32½, per März 10,65, per Mai 10,82½. Ruhig.

WTB. **Paris,** 21. September. (Anfang.) Rohzucker fest, 88proc. loco 29,75—30,25. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg, per September 32,37½, per October 32,37½, per October-Januar 32,37½, per Januar-April 32,87½.

London, 21. September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12 fest, Rüben-Rohzucker loco 10 billiger.

* **Singapore,** 19. September. (Privat-Telegramm der Herren Puttfarcken & Co., mitgetheilt durch Herrn Wilh. Boesch, Leipzig.) Gambier per Cwt. engl. 19 s, Cube Gambier I per Cwt. engl. 25 s 7½ d, Copra Singapore fair average per Cwt. engl. 12 s 7½ d, Pfeffer, schwarzer per Pfd. engl. 2⁹⁄₁₆ d, do. weisser per Pfd. engl. 4⁵⁄₁₆ d, cif Dampfer Hamburg, ausgeliefertes Gewicht. Perl-Sago klein per Cwt. engl. 7 s 10½ d, Sago-Mehl, Sarawak per Cwt. engl. 6 s 4½ d, Tapioca, Perl, klein per Cwt. engl. 9 s, Kaffee Bally unpicked per Cwt. engl. 77 s 6 d, cif Dampfer Hamburg, Originalgewicht. Cours in 6 Monat-Sicht-Tratten auf London 2 s 2⅝ d. Fracht nach Hamburg per Steamer 12 s 6 d.

k. Lützen, 21. September. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft gestaltete sich in dieser Berichtswoche ziemlich lebhaft. Die angebotene Waare war aber hinsichtlich der Trockenheit, Farbe und Grösse der Körner sehr verschieden. Es wurden bezahlt für etwas grauen oder feuchten Samen 24—25 ₰, gute Qualität 26—27 und feinste Waare über Notiz. Ende dieser Woche gingen grössere Sendungen nach auswärts. In den letzten Tagen wurde auch schon etwas Strohfenchel auf den Markt gebracht und je nach Farbe mit 20—21 ₰ per Centner bezahlt. Bei günstiger Witterung wird in nächster Woche ein stärkeres Angebot in Strohfenchel stattfinden.

Magdeburg, 21. September. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Die Tendenz des Spiritus-Marktes war in der verflossenen Woche ziemlich matt, so dass Notirungen für Termine etwa 0,30 ₰ im Werthe nachgeben mussten, während Locowaare unverändert notirt. Kartoffel-Spiritus war seitens der Kundschaft für prompte Lieferung reger gefragt und konnte seinen Werthstand im Verhältniss zum Berliner Loco-Preise bei der Zurückhaltung der Abgeber zeitweise bis auf 1,50 ₰ erhöhen. Da die Läger hier ziemlich geräumt sind und neue Waare in grösseren Mengen so bald noch nicht an den Markt kommen wird, so dürfte sich in diesen Verhältnissen für die nächste Zeit nichts zu Gunsten der Käufer ändern. Zu notiren ist für 70er Waare 36,05 ₰ für 100 l reinen Alkohol vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde. Melassespiritus ohne Handel.

Havanna, 4. September. Tabak. Die Marktlage ist unverändert. Decktabake blieben stark gefragt. Jeder sucht noch alten Tabaken und alle passenden Partien, selbst 1895er, sowohl Vuelta wie Remedios (oder Partido) finden zu hohen Preisen schlank Käufer. Der jetzt an den Markt kommende neue Vuelta Abajo ist von sehr untergeordneter Beschaffenheit und nicht entfernt so gut, wie man erwartet hat. Der Ertrag an feinen Deckern ist beschränkt, während Einlageblatt ausgewachsen ist und nicht gut brennt. Es verlautet, dass der Exportzoll auf Tabak ebenfalls beträchtlich erhöht werden soll, und die bedeutende Ausfuhr — 4500 B. — der Vorwoche ist wohl eine Folge dieser Gerüchte.

WTB. **Amsterdam,** 21. September. Bancazinn 39.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 21. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3737 Rinder, 6794 Schweine, 993 Kälber, 15896 Hammel. Das Rindergeschäft gestaltete sich trotz des schwachen Auftriebes recht ruhig, weil die Schlächter in Folge ungünstigen Ausfalls der Fleischmärkte in gedrückter Stimmung waren. Ca. 700 Stück gehörten der I. und II. Classe an; es wird ziemlich ausverkauft. I. 61—63 ₰, II. 52—60 ₰, III. 47 bis 54 ₰, IV. 42—46 ₰ per 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt. I. 49 ₰, ausgesuchte Posten darüber II. 47—48 ₰, III. 44—46 ₰ per 100 Pfund mit 20 Proc. Tara. Der Kälberhandel wickelte sich ruhig ab, schwere Waare war stark vertreten, während feinere, mittlere schwere Kälber knapp und sehr gesucht waren I. 62—65 ₰, ausgesuchte Waare darüber, II. 57—61 ₰, III. 56—58 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. Der Hammelmarkt zeigte schleppenden Gang und wird nicht ganz geräumt. I. 52—58 ₰, Kreuzungslämmer bis 62 ₰, II. 46—50 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 28—33 ₰ pro Pfund lebend Gewicht.

* **Strassburg,** 20. September. Kleinviehmarkt. Auftrieb: Schweine 376 Stück, Kälber 81 Stück. Preise per 100 kg: Schweine 108—114 ₰, Kälber 168—180 ₰. Tendenz: Mittelmässig.

* **Paris,** 19. September. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	3419	870	181	1549	14451	5420
Verkauft . . .	1903	491	116	1037	13975	5,032
Durchschnittsgew. kg	358	258	403	80	21	88
I. Qualität . Frcs.	1,60	1,56	1,38	1,88	2,02	1,46
II.	1,50	1,46	1,30	1,78	1,90	1,40
III.	1,40	1,38	1,20	1,68	1,70	1,26
Niedrigster Preis .	1,30	1,28	1,10	1,38	1,60	1,30
Höchster Preis .	1,62	1,60	1,40	1,92	2,10	1,50

Hammelfelle 1,40—5,25 Frcs. Verkauf schlecht für Grossvieh und Kälber, schwer für Hammel und Schweine.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 18. September 6027½ t, am 19. September 6062½ t.

Leipziger Productenbörse am 21. September. Witterung: Kühl. Im Getreidegeschäft war es diese Woche ziemlich fest, und es waren auch lebhaftere Umsätze zu erzielen, bessere Preise jedoch nur vereinzelt durchzusetzen. Gerste reichlich angeboten und billiger erlassen. Rüböl geschäftslos. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

giltig vom 21. September 1895 ab bis auf Weiteres.

50 kg	Heu	3,— ℳ	bis	3,50 ℳ	
50 -	Stroh, Maschinendrusch	1,75	-	2,—	-
50 -	- Flegeldrusch	2,25	-	3,—	-
1 Raummeter	Buchenholz	11,—	-	12,—	-
1 -	Birkenholz	10,—	-	11,—	-
1 -	Eichenholz	9,—	-	10,—	-
1 -	Erlenholz	10,—	-	11,—	-
1 -	Kiefernholz	8,—	-	9,—	-

r. Oschatz, 21. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 6,60—7,25 ₰ (pro 85 kg 11,00—12,33 ₰), Roggen 4,25—6,40 ₰ (pro 80 kg 10,08—10,24 ₰), Hafer 6,75 ₰, Kartoffeln 1,60—2 ₰, Heu 2,70—2,90 ₰, Schüttstroh 1,75—2,00 ₰, Futterstroh 1,50 ₰, Bundstroh 1,60 ₰, Gerste 7,00—8,00 ₰, amerikanischer und rumänischer Pferdemais 5,50—5,75 ₰, Weizenkleie 3,85—4,00 ₰, Roggenkleie 4,25—4,35 ₰, Gerstenschrot 5,00—6,00 ₰.

rt. Halle a. S., 21. September. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen gefragt, 129—139 ₰, feinster bezahlt über Notiz, Rauhweizen 127—135 ₰. — Roggen fest, 120 bis 123 ₰. — Gerste ruhig, Brau- 140—160 ₰, feinste bis 170 ₰, Futter- 112 bis 128 ₰. — Hafer ruhig, 125—137 ₰. — Mais, amerik. Mixed 111 bis 115 ₰, Donaumais 117—120 ₰. — Raps ohne Handel. — Erbsen, Victoria 152—165 ₰. — Kümmel exclusive Sack per 100 kg Netto 52—53 ₰. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke 34,00—36,00 ₰, nach Qualität bezahlt. Maisstärke 29—32. — Preise per 100 kg Netto. — Weizenmehl 00 brutto einschliesslich Sack 21,25—23,25 ₰, Roggenmehl 01 brutto einschliesslich Sack 18,50—19,50 ₰. — Mohn blau 27,00 bis 28,00 ₰. — Linsen 26,00—30,00 ₰. — Bohnen 18,00—20,00 ₰. — Futter-Artikel gefragt, Futtermehl 12,00—13,00 ₰, Roggenkleie 8,50 bis 9,25 ₰, Weizenschalen 7,50—8,00 ₰, Weizengriesskleie 7,50—8,00 ₰, Malzkeime, helle 7,25—8,50 ₰, dunkle 6,50—7,00 ₰. — Oelkuchen 8,75—9,00 ₰. — Malz 25,00—27,00 ₰. — Rüböl 48,50 ₰. — Petroleum 23,00 ₰. — Solaröl 0,85/0,90° 12,50 ₰. — Spiritus per 10000 Literprocent ruhig, mit 50 ₰ Verbrauchsabgabe 54,70, mit 70 ₰ Verbrauchsabgabe 34,50 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 21. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgabe per September 54,30, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgabe per September 34,30.

Stettin, 21. September. Spiritus behauptet, loco (50er) 34,20.

Paris, 21. September. (Anfang.) Spiritus behauptet, per September 32,00, per October 32,50, per November-December 32,75, per Januar-April 33,25.

Bremen, 21. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 6,15 Br. Ruhig.

Stettin, 21. September. Petroleum loco 10,40.

Breslau, 21. September. Rüböl per September 43,50, per October 44,00. Wetter: Kühl, aber schön.

Köln, 21. September. Weizen neuer hiesiger 14,00, do. fremder loco 15,00. — Roggen hiesiger loco 12,00, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger 12,00, do. fremder 13,25. — Rüböl loco 49,00, per October 46,90. — Wetter: Schön.

Stettin, 21. September. Weizen ruhig, loco 130,00 bis 136,00, per September-October 134,50, per October-November 136,00. — Roggen ruhig, loco 110,00—116,00, per September-October 117,00, per October-November 117,00. — Pommerscher Hafer loco 110,00 bis 117,00. — Rüböl unverändert, per September 44,00, per October 44,00.

Mannheim, 21. September. Weizen per November 13,90, per März 14,40. — Roggen per November 11,80, per März 12,20. — Hafer per November 12,00, per März 12,35. — Mais per November 9,80, per März 9,75.

Wien, 21. September. Weizen per Herbst 6,67 G., 6,69 B., per Frühjahr 7,14 G., 7,16 B. — Roggen per Herbst 6,08 G., 6,10 B., per Frühjahr 6,45 G., 6,47 B. — Mais per September-October 5,93 G., 5,95 B., per Mai-Juni 1896 4,88 G., 4,90 B. — Hafer per Herbst 6,05 G., 6,07 B., per Frühjahr 6,33 G., 6,35 B.

Pest, 21. September. Weizen loco fest, per Herbst 6,27 G., 6,28 B., per Frühjahr 6,79 G., 6,80 B. — Roggen per Herbst 5,56 G., 5,58 B., per Frühjahr 5,90 G., 5,98 B. — Hafer per Herbst 5,66 G., 5,64 B., per Frühjahr 5,93 G., 5,94 B. — Mais per September-October 5,35 G., 5,45 B., Mai-Juni 1896 4,55 G., 4,56 B. — Kohlraps per August-September 9,90 G., 9,50 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 21. September. Weizen auf Termine flau, per November 161, per März 145. — Roggen auf Termine ruhig, per October 96, per März 103.

Paris, 21. September. (Anfang.) Weizen ruhig, per September 19,25, per October 18,90, per November-Februar 18,85, Januar-April 19,05. — Roggen ruhig, per September 10,75, Januar-April 11,25. — Mehl ruhig, per September 42,50, per October 42,55, per November-Februar 42,15, Januar-April 42,85. — Rüböl ruhig, per September 49,75, per October 50,00, November-December 50,00, per Januar-April 51,00. — Wetter: Schön.

New-York, 20. September. Weizen setzte mit gestrigen Schlusscoursen ein und nahm, da sich die anwesenden Ausländer als flotte Käufer erwiesen, einen Anlauf zur Aufwärtsbewegung. Dies gab den Baissiers Veranlassung zu Deckungen, welche nun ebenfalls zur Entwickelung der Haussestimmung beitrugen. Der höhere Preisstand regte indess die Realisirungslust demnächst an, dass eine Reaction eintrat, die sich bis zuletzt behaupten konnte. Schluss träge. — Mais fiel in Folge von bedeutenden Ankünften während der ganzen Börsenverlaufs.

New-York, 21. September. (Anfang.) Weizen per December 64⅞. — Mais per December 35.

Chicago, 20. September. Weizen stieg anfangs in Folge flotter Käufe. Als aber grosse Ankünfte im Nordwesten gemeldet wurden und schwächere Kabelberichte eintrafen, auch eine lebhafte Verkaufslust in die Erscheinung trat, schlug die Stimmung um, die Preise gingen zurück und der Schluss war träge. — Mais in Folge der Mattigkeit in den Weizenmärkten durchweg fallend.

Chicago, 21. September. (Anfang.) Weizen per December 58⅞. — Mais per December 29. — Schmalz per December 5,75.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 21. September.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
Staats-Anl. v. 1855 100Thl.	3	90,50	S.Rente 5000 ℳ	3	98,65	K.S.Landr.-B. 1000 u. 500 Th.	3½	101,25
1852/68 500 -	3½	103,10	do. 3000 -	3	98,65	Landw.Pfdbr.	3	97,—
1852/68 100 -	3½	103,10	do. 1000 -	3	98,65	do. do.	3½	102,20
1867 500 -	3½	103,10	do. 500 -	3	98,70	do. do.	4	103,50
1867 100 -	3½	103,10	Lo.-Dr.Pr.-Ob.	4	104,25	do. Creditb.	3	97,—
1869 500 -	3	103,20	S.-Schl.100Th.	4	—	do. do.	3½	102,30
1869 200 -	3½	—	Lob.-Zit.100 -	3½	102,50	do. do.	4	103,30
			do. 25 -	4	102,—	Erbld. Pfdbr.	3½	102,80
			Landesalt.-R.	4	104,30			

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	103,—	Bucht.4½pr.Opr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm.Nordb.4p.	—	Mhr.-Schl.Cent.	—	Kr.Rud.Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III	110,00	Pilsen-Priesen	—	Lemb.-Czernatf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	213,—	Credit-Anst. u.	180,40	Oberlaus. Bank	—
Chemn. Bankv.	—	Dresdner Bank	179,50	Sächsisch. Bank	133,25
Dresdn. Cred.-A.	163,—	Leipziger Bank	—		

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	145,—	Zitt. Masch.-Fb.	263,—	Bien. Tchf. u. K.	65,—
Dresdn. Papierf.	130,—	Zwick.Masch.-F.	73,75	Chm.Farb.Korn.	72,50
Hauser. M.-Papf.	76,—			Chemn. Act.-Sp.	215,—
Niederschl. Holz	—	Bren.Br.u.Mälz.	80,50	Gera Jt.Pr.-A.A.	—
Penig.P.-Papierf.	112,50	Bayer. Brauh.	—	do. do. B	—
Schulz. Papierf.	62,75	do. Stamm-Pr.	—	D.Cognac-Brenn.	168,—
Thode'sche Papf.	62,—	Brschw.Nat.-Br.	206,—	D. Thonr. u. Ch.	148,—
Ver. Bautz. Papf.	136,—	Bw.Br.Streithg.	—	Dr.Gard.u.Sp.-M.	175,—
Weissenb. Papf.	135,50	Brunn. Brauer.	—	Dr.Malzf. König	—
		Cons. Feldschl.	121,—	do. Nahm.-Zwfb.	61,—
Contin.-Pferdeb.	128,50	C.F.-Br.Pr.-A.A.	132,—	do. Presh.-K.-F.	—
D. Strassenb.-G.	148,25	do. do. B	118,—	Gardinf. Plauen	107,50
Dresd.Strassenb.	170,50	Erste Cb. Exphr.	532,—	Hotel Bellevue	120,50
Kette, Dschfl.-G.	95,75	Culmb. „Baar"	182,—	Leder-Ull.-K.-G.	376,—
S.-B. Dampfsch.	234,—	do. „Petz"	—	Leisn.M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	595,—	Mech.Kr.-F.Mw.	160,—
Ch. Werkz. (Zm.)	113,—	Gambr. Brauer.	128,50	Tchr.-W.Tannen	134,—
do. Wkz. Vulkan	43,—	Geraer Bierbr.	—	Meissn.Of.u.Ch.	—
D.u.Sp.-M.Wiede	61,25	Greiz. Vereinsb.	192,—	Pirnaer Malzfab.	150,—
D. Werkz. (V.-A.)	80,10	Hoffsh.Vzg.-A.I.	200,—	Porzel.-F. Kahla	274,—
Elektrak.A.-G.	164,80	do. do. II.	—	S.Holzind. Raben.	—
Germ. (Schwalb.)	157,—	Kieler Brauerei	184,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	109,50
Lauchh. conv.	135,75	Lichtt.Bayr.Br.	—	S.Näh(Heyde)	109,—
M.-B.-A.Geisern.	—	Löbauer Brauer.	167,—	S.Of.-u.Chm.-F.	—
Mech. F. Kappel	—	Muar. Schoffsch.	163,—	Tepp.u.Mbst.-F.	76,—
Meiss.Eisg.u.St.	71,—	Meiss. Felsenkell.	—	Ver. Radeb. Glsh.	24,—
Nahm.-F.S.&N.	387,—	Mönchsh.C.Exp.	202,—	do. Strohstoff-F.	117,—
S.Gussst.Döhlen	305,—	Nürnbg.Brauer.	—	Weissth.Act.-Sp.	98,—
S.Masch.Hartm.	184,75	Plauensch.Lgk.	198,—	Wald.J.-Sp.u.W.	138,50
S.Webst.Schönh.	270,—	Reichelbräu	200,—	Wurz.T.u.V.-F.	19,—
Vrein.Kochsb.W.	268,50	Reisew. Brauer.	532,—		
Votsch.-Weinsg.	127,50	Schl.Ch.A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
W.uM.-F.Maukk.	121,—	Societ.-Brauerei	305,—	Hänich. Steink.	113,50
Wa.-M.-F. Union	73,—	Ver. Frkf. Brn.	91,25		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 21. September 1895.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle Stadt- v. 1892	4	102,50 G.	Halle Bankverein	157,— G.
do. Theater- v. 1884	3½	102,— bz	Spar- u. Vorsch.-Bk.	90,— G.
do. Stadt- v. 1886	3½	102,75 B.	Glümerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1892	3½	—	Cröllw. Papierfabrik	170,— G.
Akener Stadt-	3½	101,75 G.	Dünstew.-Battm. Brk.	60,75 B.
Erfurter Stadt-	3½		Eilenb. Cattun-Man.	55,50 G.
Halberst.Stadt-v.1886	3½	102,— G.	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-	3½	101,75 G.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch.Cent.-Pfdbr.	3½	101,80 B.	Hallesche Hafenbahn	90,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	102,75 G.	do. Maschinen-Fb.	380,— G.
do. do. do.	3½	102,25 G.	do. Strassenbahn	—
do. Provinzial-	4	104,25 B.	Hildebr. Mühlenw.	164,— B.
do. do.	3½	102,60 B.	Körbisd. Zuckerfabr.	105,— B.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	104,50 G.	Landsb. Malzfabrik	—
Unstr.-Reg.-G.(br.-N.)	3½	101,— G.	Naumb. Braunkohlen	157,— G.
Cröllw.Papierf. Hyp.	4	102,— G.	Riemberg. Malzfabr.	91,— G.
Fabr. I. M. F. Z. & Co.			Packhof	65,— G.
Theilsch. rckz. 103%	4	103,— G.	S.-Thür. Braunk. St.	131,50 G.
Halle Act.-Br. Hyp.-	4½	101,75 G.	do. do. St.-Pr.	131,50 B.
Körbisd.Zuckerf. do.	4	101,50 G.	Waldauer Braunk.	109,— G.
Gwrksch.Ludw.II.do.	4	—	Werschen-Weiss.Brk.	191,— G.
Naumb. Braunk. do.	4	100,— G.	Zeitz. Masch. (Schnelle)	—
Walder. Braunk. do.	4½	104,— bz	do. Par.-u.Solaröl.	92,— G.
S.-Th.Brk.-Vw.-Schv.	4½	102,75 bz	Zuckerraffiner. Halle	158,— bz
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	105,— G.	B.-Ntl.Bgb.-V.Kuxe*)	—
Zeitz Par.u.Solöf.do. rückzahlb. m. 103%	5	105,— G.	Hil.Ca.Pflzm.Kuxe*)	202,— G.

*) Cours in Mark für ein Stück.

Breslau, 21. September. (Schluss-Course.)

N. 3p. Reichsanl.	99,70	Schles.Bankver.	131,40	Schles. Cement	184,75
3½p.Ldw.Pfdbr.	100,15	Giesel-Cement	111,—	Schles. Zink	208,90
Consol. Türken	21,—	Donnersmarck	134,50	Laurahütte	149,75
Türken-Loose	138,90	Kattowitzer	160,—	Ver. Oelfabrk.	86,75
4p. ungar. Goldr.	103,25	Oberschl. Eisen	84,—	Oest. Banknoten	169,15
4p. u. Kronenanl.	99,90	Oberschl. Pti.-Cem.	118,—	Russ.Banknoten	219,90
Bresl. Disconto	123,40	Oppeln. Cement	126,—	Italiener	90,25
Bresl. Wechslrb.	111,25	Kramsta	161,50	Bresl.el.Strassb.	161,—
Creditactien	250,75	D. Kleinbahnen	—	Hugenschacht	96,25
Fest.				Breslauer Spritfabrik	142,—

Wien, 21. September, 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	488,50	Oest. Papierrte.	100,45	Napoleons	9,55
Oest. Creditact.	402,75	Ung. 4p.Goldrte.	122,—	Bankverein	168,40
Franzosen	399,60	Oest.Kron.-Anl.	—	Tabakactien	—
Lombarden	112,90	Ung. Kron.-Anl.	99,50	Länderbank	284,75
Elbethalbahn	283,25	Marknoten	58,95	Türk. Loose	78,25
Tendenz: Abwartend.		Nordwestbahn	—,—	Buschtiehrader	553,—

Wien, 21. September. (Schluss.)

Oest 4⅕% Pap.-R.	100,65	Ung. Credit	487,25	Alpine Montan	100,90
do. Silberrente	101,—	Wien. Bankver.	168,60	Tabak-Actien	228,—
do. Goldrente	122,—	Böhm. Westb.	416,—	Amsterdam	99,25
do. Kronenr.	101,05	do. Nordbahn	523,—	Deutsche Plätze	58,97½
4% ung. Goldr.	121,90	Buschtiehrad. B	551,—	Lond. Wechsel	120,45
Ung. Kronenr.	99,50	Elbethalbahn	282,50	Pariser Wechsel	47,65
Oest 1860er Loos	152,—	Ferd.-Nordbahn	3545	Napoleons	9,55½
Türkische Loose	78,40	Franzosen	399,—	Marknoten	58,97½
Anglo-Austr.	177,10	Lemb.-Czernow.	324,—	Russ.Banknoten	1,30½
Länderbank	284,20	Lombarden	112,25	20er Bulgaren	116,75
Creditactien	402,15	Nordwestbahn	272,25	Silbercoupons	—
Unionbank	351,50	Pardubitzer	220,60	Brüxer	270,—

Nach fester Eröffnung schliesslich durch Platzverkäufe theilweise gedrückt. Montanwerthe, Anglobankactien und Türkenloose fest.

Frankfurt a. M., 21. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,415	4proc. Spanier	—	Darmstädter	163,80
Paris. Wechsel	80,783	4% aeh. Rente	69,70	Disconto-Comm.	227,90
Wiener Wechsel	169,50	Serb.Tabakrent.	69,40	Dresdner Bank	179,90
3% Reichs-Anl.	99,60	conv. Türken	25,80	Mitteld. Credit	116,90
Unif. Egypter	105,30	4% ung. Goldr.	103,30	Nationalbk. f. D.	149,70
Italiener	90,30	4% ung. Kronr.	99,60	Oest. Creditact.	339⅞
6% cons. Mexik.	98,90	Böhm. Westb.	357½	Oest.-Ung. Bank	898,—
Oesterr. Silberr.	86,—	Gotthardbahn	184,10	Reichsbank	162,20
do. 4⅕% Papierr.	85,50	Lüb.-Büchener	155,80	Bochum. Gussst.	174,50
do. 4proc. Goldr.	103,30	Mainzer	120,30	Dortm. Union	73,30
do. 1860er Loose	132,90	Mittelmeerbahn	94,90	Harp. Bergwerk	170,20
3% portug. Anl.	27,80	Lombarden	97⅛	Hibernia	172,40
5% amort. Rum.	99,90	Franzosen	398⅞	Laurahütte	149,10
4% russ. Consols	102,90	Raab-Oedenb.	95⅞	Westeregeln	180,50
do. Russen v.1894	67,40	Berl. Handelsg.	168,90	Privatdiscont	2⅛

Tendenz: Schwächer.
Nach Schluss der Börse: Credit 339¾. Disconto-Commandit 227,80.

Frankfurt a. M., 21. September. (Abendbörse.)

Credit	339⅝	Schw. Nordostb.	146,10	Laurahütte	149,90
Franzosen	398⅞	Berl. Disconto	227,60	Gelsenkirchen	—
Lombarden	97⅛	Berl. Handelsg.	168,80	Harpener	—
Gotthardbahn	184,10	Dresdner Bank	179,80	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	146,60	Darmst. Bank	—	D. Vereinsbank	123,50
Tendenz: Still.				Louisville u. Nashville	124,80

Frankfurt a. M., 21. September. Nachbörse. Laurahütte 149,10, Handelsgesellschaft 168,30, Franzosen 398⅝.

London, 21. September, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	107⅝	3½proc.Egypter	101⅝	6proc. fund. Arg.	79⅛
1889er Russ.II.E.	102⅝	Ottomanbank	20⅝	Rupees	60⅝
Italiener	89⅞	Spanier	69⅝	3proc. Portug.	27⅛
Lombarden	9⅝	6% cons. Mexik.	96	D. Reichsanl.	96⅞
Conv. Türken	25⅞	Rio Tinto-Act.	17⅝	Griechen-A.v.81	—
4proc.ung.Goldr.	103⅝	Arg.5% Goldr.86	74⅝	do.Monopol v.87	—
4% unific.Egypt.	104⅞	do.4½%auss.Anl	53	Griechen v. 1889	—

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Schön.

London, 21. September. (Schluss-Course.)

Preuss.4% Cons.	104	4proc.ung.Goldr.	103⅝	Platzdiscont	⅝
Ital.5proc.Rente	89⅝	4% unific.Egypt.	104⅞	Silber	30⅞
Lombarden	9⅝	Rio Tinto	17⅝	Fest.	

London, 21. September, 11 Uhr 40 Min. Vorm. Südafrikanische Minencourse. Angora Goldfields —,—, Chartered 8,46, City & Suburban 6,81, Crown Reef 11,56, Durban Roodepoort 8,50, Ferreira —,—, Geldenhuis Estates 6,62, Goldfields 16,00, Henry Nourse 7,12, Heriot —,—, Jumpers —,—, Langlaagte Estates 6,56, Langlaagte Royal 3,87, Meyer & Charlton —,—, Nigel 7,12, Primrose —,—, Princess Estates 4,06, Rietfontein —,—, Robinson 11,12, Roodepoort United —,—, Sheba 2,46, Simmer & Jack 8,18, Metropolitan 2,62, Van Ryn 5,06, Randmines 40,87, Goldenhuis Deep —,—, East Rand 14,25, Randfontein 5,56, United Langlaagte —,—, Transvaal consolidated —,—, Johannisburg Estates —,—, Chimes 2,96, Moddersfontein 14,62, Coal Trust 2,68, May consolidated —,—, Simmer & Jack 2,68, Langlaagte Block B —,—, Rand of exploration —,—, Malmani —,—, Samoondoos —,—, Western Transvaal Development —,—.

Paris, 21. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	100,82½	Lombarden	248,75	Ottomanbank	784,30
3½proc. Anleihe	107,12½	Türken	25,90	Span. äuss. Anl.	68,62½
Italiener	90,40	4pr. Russ. v. 1894	—	Rio Tinto	432,—
Franzosen	—	Suezcanal-Act.	3277	3pr. Portugiesen	—

Tendenz: Unentschieden. 3proc. Russen 91,90 Türkenloose 150,—

Paris, 21. September. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,77	Lombarden	—	Portugiesen	27,25
Italiener	90,30	Rio Tinto	455,—	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	102,81	Wechs. a. Lond.	25,27		
Franzosen	852,50	Wechs. a. Italien	4⅝	Unregelmässig	

Paris, 21. September. Börse. Weitere Festigkeit in Türkenwerthen, besonders Loose lebhaft steigend. Uebriger Markt ruhig. Minen-Actien trotz reservirter Haltung Londons fest. Tabak-Actien 78,75.

Petersburg, 21. September.

Wechs. a. Lond.	92,75	4½ St.-R.v.1894	98⅞	P. int. Bk. I. Em.	730
Wechs. a. Berlin	45,22½	5% Pr.-A. v.64	142	do. do. II. Em.	708
Wechs. a. Amst.	—	4½ Bodencr.	150⅝	R. f. ausw. Hdl.	535
Wechs. a. Paris	—	Pet. Discontobk.	873	Warsch. Com.-B.	530

Rio de Janeiro, 20. September. Wechsel auf London 10⅞.

Buenos-Ayres, 20. September. Gold 324.

Berlin, 21. September. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,70	4proc. do.	103,60	5proc.chin.Anl.	108,70
Russ. Bankn.	220,—	Ital. 5pr. Rente	90,25	Ung. Goldrente	103,30
Napoleonsd'or	16,10	5proc. Mexikan.	96,60	Ung. Kronenr.	99,50
3% Reichsanl.	99,70	Oesterr. Goldr.	103,40	3. Ungar. Anl.	91,—
3½% do.	102,70	Oest. 1860er Loose	157,25	3% It.g.Eisnb.Pr.	55,30
4proc. do.	104,30	Rum. 4% Rente	89,40	North-Pac.III.C.	70,60
3½preuss. Cons.	99,90	Russ. Anl. v. 1880	101,80	5% do. Obl. Cert.	39,90
3½proc. do.	103,50	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	58,20
4proc. do.	104,10	3proc. russ. Anl.	67,40	4% Locals.Prior.	83,90
Sächs. 3% Rente	98,60	Serb. St.-R. 1885	69,80	4% Sard. Eis.-Pr.	82,—
3½% S.L.Pfb.Cr.	102,—	Türken-Loose	139,20		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Lüttich-Limb.	32,50	Ostpreuss.Südb.	96,—
Buschtiehr.Lit.B.	274,—	Mainz-Ludwigh.	120,10	Prince Henri	80,00
Dort.-Gr.-Ensch.	152,60	Marienb.-Mlaw.	87,25	Schweiz.Cent.-B.	146,60
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	145,75
Frankf. Güterb.	90,25	Oest.Nordwest.b.	141,75	do. Unionb.	106,50
Gotthardbahn	184,60	Oest. U. Staatsb.	169,90	Ital.Meridionalb.	129,90
Lübeck-Büchen	156,10	Oest.Südb.Lomb.	47,60	Mittelmeerbahn	94,50

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	213,25	Dresdner Bank	179,50	Pom. Hyp.-A.-B.	140,75
Berliner Bank	130,40	Dresdn. Bankv.	118,—	Pomm. Hyp.-A.-	
Berl. Handelsges.	168,50	Dresdner Credit	162,80	B.-F. VII, VIII	105,50
Credit- u. Sparb.	125,25	Leipziger Bank	148,—	Privatb. z. Gotha	122,10
Darmstädter B.	163,80	Mitteld. Credit	116,25	Reichsbank	162,25
Deutsche Bank	212,10	Nationalbank	149,75	Sächsische Bank	132,00
Disc.-Comm.-A.	227,25	Oest. Creditanst.	250,80		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	163,50	Edison	236,25	Leopoldsh.St.-A.	91,25
Berl.M.-F., Schw.	265,50	Eintracht, Brnk.	134,—	Nordd. Lloyd	117,10
Bismarckhütte	181,—	Eschweiler	156,—	Riebeck, Bierbr.	200,10
Bochum. Gussst.	174,00	Gelsenkirchen	183,—	Riebeck Montan	182,—
Aluminium-Ind.	136,50	Glauz. Zuckerf.	112,—	Braita. Zuckerf.	108,—
Butzke Met.-Ind.	232,—	Hack.Bgw.P.-A.	124,10	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	109,50
Cartonnag.-Ind.	211,50	Harpener	170,40	S.M.-F. (Hartm.)	188,90
Chemn. Wkz. (Z.)	112,75	Hibernia	171,70	S.Thür. Brk.-V.	128,60
Concordia	134,25	Hörder Bergw.	99,50	S. Wbstf. Schönh.	269,50
Conti	110,40	Kette	95,75	Stobwasser	147,—
Dannenbaum	110,75	König-Marienh.	61,—	Schuckert	219,10
Dtsch. Gasglühl.	870,—	Kgs.-u. Laurah.	149,25	Ver. Thür. Salin.	98,—
Donnersmarckh.	184,30	Körbisd. Zucker	107,30	Westereg., cons.	170,—
Dortm. U. St.-Pr.	77,60	Lauchh. conv.	136,—		

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,25	London kurz	20,42½	Wien lang	168,45
do. lg.	168,—	do. lang	20,36	Petersburg kz.	219,60
Brüssel kurz	80,75	Paris kurz	80,75	do. lg.	217,—
do. lang	80,55	do. lang	80,50	Warschau kurz	219,55
Italien kurz	76,95	Wien kurz	169,45		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc.Reichsanl.	99,70	Mainzer	120,10	Harpener	160,25
Ung. Kronenanl.	99,60	Marienburger	87,25	Hibernia	171,70
Berl. Handelsg.	168,40	Meridionalbahn	129,90	Laurahütte	149,25
Darmstädter B.	163,90	Elbethalbahn	141,25	Nobel Dyn.-Tr.	156,50
Deutsche Bank	212,—	Oest.Staatsb.-A.	169,00	Nordd. Lloyd	119,—
Discont.-Comm.	227,50	Ostpreussen	96,—	Italien. 5proc. R.	90,30
Dresdner Bank	179,50	Oest. Südb.-A.	47,60	Russ. Pap. G. 1894	—
Nationalb. f. D.	149,40	Prinz Heinrich	80,75	Russische Noten	219,75
Oesterr.Cred.-A.	250,75	Warschau-Wien	270,25	Türkische Loose	139,25
Buschtiehrader	274,60	Bochumer	174,50	Ung. 4pr. Goldr.	103,35
D.-Gr.-E. St.-A.	152,50	Dannenbaum	110,50	6% Mexikan. alte	98,—
Gotthardbahn	184,10	Dortm. U. St.-Pr.	77,—	do. neue	93,30
Mittelmeerbahn	94,75	Gelsenkirchen	182,75	Canada Pacific	—
Lübecker	155,75	Hamb. Packetf.	115,—		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Schwach.

Berliner Productenbörse, 21. September. (Schluss.) Weizen per September 137,25 ₰, per October 138,00 ₰. — Roggen per September 117,00 ₰, per October 117,50 ₰. — Spiritus 70er loco 34,30 ₰, per September 37,50 ₰, per October 37,60 ₰.

Schifffahrt.

Wasserstände am 21. September.

Dresden — 1,81 (Fall 0,01). Magdeburg —. Rosslau + 0,40 (Wuchs 0,12). Calbe — 0,14 (Wuchs 0,02). Trotha + 1,54 (Wuchs 0,04).

Eingetroffen: in Queenstown (20/9) der Cunarddampfer „Lucania"; in St. Thomas (21/9) „Thuringia" von Hamburg, in Cuxhaven (20/9) „Normannia" von New-York, beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Schnelldampfer.

Abgegangen: vom La Plata (19/9) der deutsche Hansadampfer „Marzburg" rückkehrend.

□ **Hamburg,** 20. September. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Der ganz aussergewöhnliche niedrige Wasserstand hatte zu Anfang der Woche die Schwierigkeiten des Schifffahrtsbetriebes noch wesentlich vermehrt. Trotzdem nur noch mit flachgehenden Dampfern gefahren wurde, geriethen doch verschiedentlich die Schleppzüge fest und konnten nur mit grosser Mühe unter Beihilfe der Staatsbagger wieder frei kommen. Fernerhin aber haben doch die wiederholten Niederschläge dieser Woche schliesslich eine kleine Verbesserung des Fahrwassers zur Folge gehabt, wodurch das Vorwärtskommen doch etwas erleichtert worden ist. In der allgemeinen Geschäftslage unseres Frachtenmarktes ist dagegen keine Aenderung zu verzeichnen; das fast gänzliche Aufhören des Getreide-Imports, der Mangel an Ersatz in sonstigen Massenartikeln lässt zur Zeit keine lebhaftere Nachfrage nach Kahnraum aufkommen. Anderntheils haben die niedlichen Wasserverhältnisse der Schifffahrt manche grössere Waarentransporte entzogen. Mit dem reichlichen Kahnraum hier am Platze ist aber in letzter Zeit etwas geräumt worden. Die Frachten haben gegen die Vorwoche eine kleine Abschwächung erfahren und erweisen sich angesichts der geringen Ladefähigkeit der Fahrzeuge für den Schiffer als wenig lohnend. Sonst pflegt gerade der Herbst günstigere Frachten zu bringen, indess nach dem diesjährigen so flotten Hochsommergeschäft scheint sich das Verfrachtungsgeschäft noch nicht so schnell wieder beleben zu wollen. Die Grundlage der Cartelfrachten für Ballastartikel stellt sich im Uebrigen heute wie folgt: Es werden gezahlt bei vollen Kahnladungen nach Magdeburg durchschnittlich 45 ₰, nach Schönebeck 47 ₰, nach Aken 51—53 ₰, nach Wallwitzhafen 56 bis 58 ₰, nach Riesa-Dresden 65—70 ₰, nach Laube-Tetschen 75—80 ₰ und nach Aussig 80—85 ₰ für 100 kg. Conditionelle Getreidefrachten stellen sich entsprechend und zwar bei Abschlüssen nach Magdeburg bis zu 55 ₰, nach Wallwitzhafen 60 ₰, nach Riesa-Dresden 65 ₰ für 100 kg. Der Stückgutverkehr hält sich andauernd in engen Grenzen, die Frachten hierfür sind je nach Menge und Art 10—20 ₰ höher für 100 kg. Das Berliner Geschäft ist in Folge des bedeutenden Ausfalles der Getreideverschiffungen sehr beschränkt worden. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin stellt sich heute einschliesslich Schleppen durchschnittlich auf 54 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige niedriger. In Ermangelung grösserer Getreidezufuhren war in dieser Woche auch fast gar keine Nachfrage nach Lagerkähnen. Hoffentlich treten alsbald noch weitere Niederschläge ein, um bei verbessertem Wasserstande den vollen Schifffahrtsbetrieb zu gestatten. Lässt auch zur Zeit das sonst so lebhafte Herbstgeschäft noch viel zu wünschen übrig, so dürfte sich doch hierin bei Eintreffen geeigneter Massengüter in Kürze eine Wendung zum Besseren bemerkbar machen. Auch der Stückgutverkehr pflegt vor Eintritt des Winters grösseren Umfang anzunehmen. Im Uebrigen aber wird sich der Stand der Frachten zur Zeit in erster Linie nach Gestaltung der Wasserverhältnisse zu richten haben. Das Geschäft an der Mittel- und Oberelbe ist gleichfalls wenig lebhaft.